



Statistisches
Jahrbuch
Frankfurt
am
Main
2008



Statistisches
Jahrbuch
Frankfurt
am
Main
2008

Impressum

Titel	Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2008	
Erscheinungsdatum	Dezember 2008	
Herausgeber	Stadt Frankfurt am Main - Der Magistrat - Bürgeramt, Statistik und Wahlen Zeil 3 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 12 - 3 36 70 Telefax: (0 69) 2 12 - 3 63 01 E-Mail: infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de Internet: www.frankfurt.de unter den Menüpunkten „Rathaus / Zahlen, Daten, Fakten“	
Verantwortlich	Rudolf Schulmeyer, Waltraud Schröpfer	
für die Sachgebiete	Dr. Michael Wolfsteiner	(Kapitel 1, 7, 11)
	Wolfhard Dobroschke	(Kapitel 2, 9 - 10, 12)
	Gabriele Gutberlet	(Kapitel 3 - 6, 8, 13)
	Waltraud Schröpfer	(Kapitel 14)
	Dr. Ralf Gutfleisch	(Kapitel 15)
Koordination und Redaktion	Gabriele Gutberlet, Michael D. Mohr, Stefan Degoutrie	
Druck	Druckerei Imbescheidt GmbH & Co. KG Belchenstraße 3 60528 Frankfurt am Main	
Nachdruck	ist mit Quellenangabe gestattet	
ISSN	0071-9218	
Schutzgebühr	Euro 20,- (zuzüglich Versandkosten)	

Vorwort

Allerhand Wissenswertes in Zahlen über das Leben und Arbeiten in Frankfurt am Main finden die Leserinnen und Leser im Statistischen Jahrbuch 2008. Ein schneller Einstieg gelingt mit dem Statistischen Portrait, das mit zentralen Eckdaten die Stadt in deutscher – und für unser internationales Publikum – auch in englischer Sprache überblickt, bevor sich ausführliche Fachkapitel anschließen.



Auch dieses Jahr ist es wiederum gelungen, dem statistisch erfassbaren Bild von Frankfurt am Main weitere Bausteine hinzuzufügen. So trägt das Kapitel „Bevölkerung“ dem wachsenden Informationsbedarf über die demografische Entwicklung in Frankfurt am Main Rechnung. Nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit differenziert aufbereitet werden das Durchschnittsalter, der Jugend- und der Altenquotient für die Frankfurter Stadtteile bereitgestellt. Sie geben einen Hinweis darauf, wie sich kleinräumig das zahlenmäßige Verhältnis zwischen dem Teil der Bevölkerung, der mehrheitlich noch nicht bzw. nicht mehr an der Erwirtschaftung des Bruttoinlandsproduktes beteiligt ist, und der erwerbsfähigen Bevölkerung verändert.

Zusätzliche Informationen über sozialversicherungspflichtige Ausbildungspendlerinnen und -pendler und Angaben über die Studierenden an der Hochschule für Bankwirtschaft und der Provis School of International Management and Technology runden das Kapitel „Bildung und Ausbildung“ ab.

Für den Tourismus in Frankfurt am Main ist das Tagungsgeschäft ein starkes Standbein. Die Ergebnisse aus der amtlichen Beherbergungsstatistik werden deswegen im Kapitel „Tourismus“ um ein breites Datenspektrum aus der Kongressstatistik, das von der Zahl der Tagungen und Teilnehmenden bis zu Umsätzen reicht, ergänzt.

Inhaltlich neu konzipiert wurden auch die Statistiken zur Kindertagesbetreuung, die sich auf Kindertageseinrichtungen und erstmals auch auf öffentlich geförderte Kindertagespflege beziehen. Diese neuen Statistiken und ihr erweiterter Merkmalskatalog z.B. in den Bereichen Betreuungsumfang, Förderbedarf, Migrationshintergrund finden sich im Kapitel „Gesundheit und Soziales“ und tragen dem veränderten Informationsbedarf Rechnung.

Das Statistische Jahrbuch 2008 und andere Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen finden Sie auch im Internet unter www.frankfurt.de. Leserinnen und Lesern mit weitergehendem Informationsbedarf empfehlen wir, sich an die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den einzelnen Sachgebieten zu wenden.

Viele Institutionen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung haben ihren Beitrag zum Statistischen Jahrbuch 2008 geleistet. Ihnen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Frankfurter Statistik möchte ich herzlich danken.

Frankfurt am Main, im November 2008

Boris Rhein

Stadtrat für Recht,
Wirtschaft und Personal

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	III
Inhaltsübersicht	IV
Verzeichnis der Tabellen	VI
Verzeichnis der Schaubilder	XIV
Statistisches Portrait	XXVI
Erläuterungen	XXXII
1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima	1
2. Bevölkerung	7
3. Bildung und Ausbildung	73
4. Arbeitsmarkt	89
5. Wirtschaft	111
6. Tourismus	129
7. Bauen und Wohnen	137
8. Gesundheit und Soziales	153
9. Kultur, Freizeit und Sport	179
10. Verkehr	191
11. Versorgung und Umwelt	199
12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	207
13. Öffentliche Finanzen	211
14. Wahlen	215
15. Interregionaler Vergleich	221
Verzeichnis der Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen seit 2000	260
Alphabetisches Stichwortverzeichnis	267

Summary

	Page
Preface	III
Summary	V
List of tables	XVI
List of diagrams	XXIV
Statistical portrait	XXVI
Comments	XXXII
1. Area, land use and climate	1
2. Population	7
3. Education and training	73
4. Labour market	89
5. Economy	111
6. Tourism	129
7. Construction and housing	137
8. Health and social security scheme	153
9. Culture, leisure and sports	179
10. Transport	191
11. Public supply network and environment	199
12. Public safety	207
13. Public finances	211
14. Elections	215
15. Regional comparison	221
List of publications of the Bürgeramt, Statistik und Wahlen since 2000	260
Alphabetical index	267

Verzeichnis der Tabellen

Seite

1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

1.1	Klimadaten für Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	1
1.2	Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke in Frankfurt a.M. 2007	4
1.3	Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2005 bis 2007 nach Art der Flächennutzung	5
1.4	Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen und Art der Flächennutzung	6

2. Bevölkerung

Eigene Fortschreibung

2.1	Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1871	10
2.2	Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1980 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	10
2.3	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	11
2.4	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtbezirken, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	12
2.5	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	14

Einwohnerstrukturen und Haushalte mit Quelle Melderegister

2.6	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	16
2.7	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	16
2.8	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis	17
2.9	Deutsche Kinder unter 18 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Altersjahren, Geschlecht und weiterer Staatsangehörigkeit nach Optionsmodell	18
2.10	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	18
2.11	18-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Familienstand, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	19
2.12	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	20
2.13	Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	21
2.14	Einwohnerinnen und Einwohner unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	22
2.15	Einwohnerinnen unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	23
2.16	65-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	24
2.17	65-jährige und ältere Frauen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	25
2.18	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen und Altersgruppen	26
2.19	Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen und Altersgruppen	27
2.20	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen und Altersgruppen	28

2.21	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen und Altersgruppen	29
2.22	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	30
2.23	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen	31
2.24	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Männer mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen	32
2.25	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Frauen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen	33
2.26	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Deutschen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen	34
2.27	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Ausländerinnen und Ausländer mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen	35
2.28	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis	36
2.29	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach häufigsten Staatsangehörigkeiten und Geschlecht	37
2.30	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten	38
2.31	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten	39
2.32	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten	40
2.33	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten	41

Haushalte

2.34	Haushalte in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007	42
2.35	Einpersonenhaushalte in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht	42
2.36	Haushalte in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007 nach Haushaltstypen	43
2.37	Bevölkerung in Haushalten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2007	43
2.38	Haushalte in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen und Haushaltsgröße	44
2.39	Haushalte in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen und Haushaltstyp	46

Zuzüge, Wegzüge und Umzüge

2.40	Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	48
2.41	Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	49
2.42	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Deutschen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	50
2.43	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	51
2.44	Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	52
2.45	Zu- und Wegzüge in Frankfurt a.M. 2007 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	53
2.46	Räumliche Bevölkerungsbewegung insgesamt in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen	54
2.47	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen	55
2.48	Umzüge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	56

Lebend Geborene, Sterbefälle und Bevölkerungsbilanz

2.49	Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Legitimität	57
2.50	Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1997 und 2007 nach Alter der Mutter, Legitimität und Staatsangehörigkeit	58
2.51	Eheliche lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1997 und 2007 nach Altersgruppen der Eltern	58
2.52	Lebend Geborene und Fruchtbarkeitsziffern in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Staatsangehörigkeit	59
2.53	Lebend Geborene und Fruchtbarkeitsziffern von Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Frankfurt a.M. 2007 nach Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	59
2.54	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	60
2.55	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2007 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	61
2.56	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2007 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	62
2.57	Gestorbene Säuglinge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	62
2.58	Natürliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen und Staatsangehörigkeit	63
2.59	Bevölkerungsbilanz insgesamt in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen	64
2.60	Bevölkerungsbilanz der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen	65
2.61	Bevölkerungsbilanz in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Staatsangehörigkeit	66
2.62	Bevölkerungsbilanz der Frauen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Staatsangehörigkeit	67

Eheschließungen, Ehelösungen und Einbürgerungen

2.63	Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner	68
2.64	Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner	68
2.65	Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1997 und 2007 nach Alter der Eheschließenden	69
2.66	Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1997 und 2007 nach Religionszugehörigkeit der Eheschließenden	69
2.67	Ehelösungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	70
2.68	Geschiedene Ehen in Frankfurt a.M. 1997 und 2007 nach Ehedauer und Kinderzahl	70
2.69	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Art und bisherigen Staatsangehörigkeiten	71
2.70	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2007 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet	71
2.71	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007 nach Art, Geschlecht und Altersgruppen	72
2.72	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2007 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersgruppen	72

3. Bildung und Ausbildung

3.1	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 1. November 2007 nach Schulen, Klassen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	75
3.2	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 2006 und 2007 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	76
3.3	Ausländische Schülerinnen und Schüler an den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am 1. November 2007 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	77
3.4	Schulentlassene aus den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am Ende der Schuljahre 2004/2005 und 2005/2006	77
3.5	Lehrerinnen und Lehrer an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 1999/2000 bis 2007/2008 nach Altersgruppen und Geschlecht	78
3.6	Schülerinnen und Schüler an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. 2006/2007 und 2007/2008	78
3.7	Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 2006/2007 und 2007/2008	79
3.8	Lehrerinnen und Lehrer an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 1999/2000 bis 2007/2008 nach Altersgruppen und Geschlecht	79
3.9	Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2007/2008 nach Berufsgruppen, Ausbildungsjahren und Geschlecht	80
3.10	Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2006/2007 und 2007/2008 nach Ausbildungsverhältnis, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	81

3.11	Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2004/2005 bis 2006/2007 nach schulischer Vorbildung und Geschlecht	82
3.12	Schülerinnen und Schüler mit ausgestellten Zeugnissen an den Frankfurter Teilzeitberufsschulen vom 1. August 2005 bis 31. Juli 2006 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	82
3.13	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht	83
3.14	Angebot und Nachfrage von Ausbildungsverträgen im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. 1997 bis 2007	84
3.15	Ein- und auspendelnde sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2000 bis 2007	84
3.16	Sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen	85
3.17	Studierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Wintersemester 2007/2008	85
3.18	Studierende der Frankfurter Hochschulen im Wintersemester 2007/2008	86
3.19	Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2007/2008 nach Fachbereichen und ausgewählten Studiengängen	86
3.20	Veranstaltungen der Volkshochschule Frankfurt am Main 2007	87

4. Arbeitsmarkt

4.1	Der Arbeitsmarkt in Frankfurt a.M. 2005 bis 2007	91
4.2	Erwerbstätige, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. 1999 bis 2006	92
4.3	Erwerbstätige, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. 2006 nach Wirtschaftsbereichen	92
4.4	Erwerbstätige in Frankfurt a.M. 2002 bis 2006 nach Wirtschaftsbereichen	93
4.5	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2007 nach Betriebsgrößenklassen	94
4.6	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen	94
4.7	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2003 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen	95
4.8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2007 nach Wirtschaftsabteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen	96
4.9	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2003 bis 2007 nach Berufsbereichen und -abschnitten	98
4.10	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach ausgewählten Gruppen	99
4.11	Ein- und Auspendler/innen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	99
4.12	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2007 nach Stadtteilen	100
4.13	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2003 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen	101
4.14	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2007 nach Wirtschaftsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen	101
4.15	Arbeitslose in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach ausgewählten Merkmalen	102
4.16	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2007 nach Rechtskreisen	103
4.17	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2007 nach Stadtbezirken	104
4.18	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2007 nach Stadtteilen	106
4.19	Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt a.M. im Juni 2007 nach Stadtteilen	107
4.20	Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008 nach Berufsbereichen und -abschnitten	109
4.21	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB III in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2007 nach Stadtteilen	110

5. Wirtschaft

5.1	Unternehmensregister 31. Dezember 2007: Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	113
5.2	Unternehmensregister 31. Dezember 2005 bis 31. Dezember 2007: Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabteilungen	114

5.3	Internationale IHK-Unternehmen in Frankfurt a.M. am 1. August 2008 nach ausgewählten Ländern	116
5.4	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Wirtschaftsbereichen	117
5.5	Investitionen in neue Anlagen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen	118
5.6	Wirtschaftsindikatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Frankfurt a.M. 2000 bis 2006	118
5.7	Gewerbeanzeigen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach dem Grund der Meldung	119
5.8	Insolvenzen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	120
5.9	Kreditinstitute und deren Beschäftigte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	121
5.10	Verarbeitendes Gewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	121
5.11	Bauhauptgewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	122
5.12	Frankfurter Messen 1995 bis 2007	122
5.13	Messen und Ausstellungen in Frankfurt a.M. 2007	123
5.14	Verbraucherpreisindex für Deutschland 2005 bis 2008	124
5.15	Geleistetes Arbeitnehmerentgelt in Frankfurt a.M. 1996 bis 2006 nach Wirtschaftsbereichen	126
5.16	Geleistetes Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin bzw. je Arbeitnehmer in Frankfurt a.M. 1996 bis 2006 nach Wirtschaftsbereichen	127
5.17	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	128

6. Tourismus

6.1	Betriebe und Betten sowie Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 1995 bis 2007 nach Herkunft der Gäste	129
6.2	Tourismus in Frankfurt a.M. 2006 und 2007	130
6.3	Gäste, Übernachtungen, Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer im Frankfurter Beherbergungsgewerbe 2007 nach Betriebsgröße, Betriebsart und Lage in der Stadt	130
6.4	Gäste in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2007	132
6.5	Übernachtungen in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2007	132
6.6	Gäste in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2006 und 2007 nach dem Herkunftsland	133
6.7	Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2006 und 2007 nach dem Herkunftsland der Gäste	134
6.8	Kongressstatistik in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	135
6.9	Tagungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Art der Veranstaltung	135
6.10	Tagungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Teilnehmergruppen	136
6.11	Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Tagungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Teilnehmergruppen	136

7. Bauen und Wohnen

7.1	Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. seit 1948	138
7.2	Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach der Raumzahl	138
7.3	Wohngebäude und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Ein-, Zwei- und Mehr- familienhäusern	139
7.4	Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	139
7.5	Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen	140
7.6	Bewohnte Gebäude, Wohnungen, Wohnräume und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtbezirken	142
7.7	Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen	144
7.8	Baugenehmigungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	146
7.9	Baugenehmigungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2007 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten	146
7.10	Baufertigstellungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Gebäuden, Wohnungen, und Wohnräumen	147

7.11	Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2007 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten	147
7.12	Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2007 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt, veranschlagten Baukosten und Stadtteilen	148
7.13	Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	150
7.14	Reinzugang an Wohnungen in bewohnten Gebäuden in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	150
7.15	Bauüberhang in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	151
7.16	Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	152

8. Gesundheit und Soziales

8.1	Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	155
8.2	Kennziffern der Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	155
8.3	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte in Frankfurt a.M. 2005 bis 2007 nach Fachgebieten	156
8.4	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte sowie Apotheken in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen	157
8.5	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte, Apotheken und Apothekenpersonal in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	159
8.6	Erkrankungen an Tuberkulose in Frankfurt a.M. 2007	159
8.7	Meldepflichtige Erkrankungen in Frankfurt a.M. 2003 bis 2007	160
8.8	Renten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2007 nach Rentenart	161
8.9	Verteilung und durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten in Frankfurt a.M. 2007	161
8.10	Renten wegen Todes in Frankfurt a.M. 2007 nach monatlichem Zahlbetrag	162
8.11	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters in Frankfurt a.M. 2007 nach monatlichem Zahlbetrag	162
8.12	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2001, 2003 und 2005 nach Pflegestufen und Geschlecht	163
8.13	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2005 nach Altersgruppen und Geschlecht	163
8.14	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2001, 2003 und 2005 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht	163
8.15	Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger in Frankfurt a.M. 2005 nach Pflegestufen und Geschlecht	164
8.16	Ambulante Pflegedienste in Frankfurt a.M. 2001, 2003 und 2005	164
8.17	Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2005 nach Pflegestufen und Geschlecht	165
8.18	Pflegeheime in Frankfurt a.M. 2001, 2003 und 2005	165
8.19	Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2005 nach Pflegestufen und Geschlecht	165
8.20	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2007	166
8.21	Dichte der bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2007	166
8.22	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen	167
8.23	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2006 und 2007 nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	168
8.24	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2006 und 2007 nach Leistungsarten	168
8.25	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2007 nach Stadtteilen, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	169
8.26	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2007 nach Stadtteilen und Leistungsarten	170
8.27	Hilfe zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2006 und 2007 nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	171

8.28	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Frankfurt a.M. 2006 und 2007	171
8.29	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Frankfurt a.M. 2006 und 2007	172
8.30	Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 2003 bis 2007 nach Haushalten, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	172
8.31	(Brutto-)Ausgaben ausgewählter bedarfsorientierter Sozialleistungen in Frankfurt a.M. 2005 bis 2007	173
8.32	Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	174
8.33	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach dem Grad der Behinderung	174
8.34	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht	175
8.35	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2005 bis 2007 nach Art der Behinderung	175
8.36	Kinder in Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. am 15. März 2006 und 2007 nach Altersgruppen	176
8.37	Kinder in Kindertagespflege in Frankfurt a.M. am 15. März 2006 und 2007 nach Altersgruppen	176
8.38	Kinder in Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. am 15. März 2006 bis 2007 nach ausgewählten Merkmalen	177
8.39	Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. am 15. März 2006 und 2007	177
8.40	Tätige Personen in der Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. am 15. März 2006 und 2007	178
8.41	Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe in Frankfurt a.M. 2004 bis 2006	178

9. Kultur, Freizeit und Sport

9.1	Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M. 2006 und 2007	179
9.2	Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei Frankfurt a.M. 2006 und 2007	180
9.3	Besuch des Kaisersaals im Frankfurter Römer 1995 bis 2007	180
9.4	Besuch von ausgewählten Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007	181
9.5	Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2006/2007 und 2007/2008 nach Bühnen	182
9.6	Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2006/2007 und 2007/2008 nach Kunstgattungen	182
9.7	Veranstaltungen nichtstädtischer Theater in Frankfurt a.M. 2006/2007 und 2007/2008	183
9.8	Veranstaltungen des Künstlerhauses Mousonturm 2006 und 2007	183
9.9	Veranstaltungen der Alten Oper Frankfurt 2006 und 2007	183
9.10	Besuch der Frankfurter Eissporthalle 1995 bis 2007	184
9.11	Besuch des Frankfurter Palmengartens 1995 bis 2007	184
9.12	Besuch des Frankfurter Zoologischen Gartens 1995 bis 2007	185
9.13	Besuch der Frei- und Hallenbäder in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	185
9.14	Nutzungshäufigkeit ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2007	186
9.15	Besucherstruktur ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2007	186
9.16	Besuch der Kinos in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	186
9.17	Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2008 nach Fachverbänden	187
9.18	Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2008 nach Fachverbänden und Altersgruppen der Mitglieder	188
9.19	Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2006 und 2007 nach Veranstaltungsort	189
9.20	Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2006 und 2007 nach Veranstaltungsart	189

10. Verkehr

10.1	Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. zum Jahresende 2007 nach Stadtteilen und Fahrzeugarten	192
10.2	Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	193
10.3	Befestigte Straßen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Art und Länge	193
10.4	Verkehrs- und Betriebsleistungen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main 2003 bis 2007	194
10.5	Im Straßenverkehr verunglückte Personen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	194
10.6	Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	195
10.7	Straßenverkehrsunfälle in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Unfallarten	195
10.8	Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen 2005 bis 2007	196
10.9	Luftfracht auf dem Frankfurter Flughafen 2005 bis 2007	197
10.10	Luftpost auf dem Frankfurter Flughafen 2005 bis 2007	197
10.11	Flugzeugbewegungen auf dem Frankfurter Flughafen 2005 bis 2007 nach Verkehrsarten	198
10.12	Schiffsverkehr in den Frankfurter Häfen 1995 bis 2007	198

11. Versorgung und Umwelt

11.1	Bezug und Verbrauch von Gas in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	201
11.2	Erzeugung und Bezug sowie Verbrauch von Strom in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	201
11.3	Förderung bzw. Erzeugung und Bezug von Trinkwasser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	202
11.4	Stadtentwässerung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	202
11.5	Abfallmengen aus dem Frankfurter Stadtgebiet 1995 bis 2007	203
11.6	Schwefeldioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2007	203
11.7	Feinstaub-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	204
11.8	Stickstoffdioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2007	204
11.9	Kohlenmonoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	205
11.10	Ozon-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2007	206

12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

12.1	Der Kriminalpolizei bekannt gewordene Straftaten sowie der Anteil aufgeklärter Straftaten in Frankfurt a.M. 2005 bis 2007	207
12.2	Bekannte bzw. ermittelte Tatverdächtige in Frankfurt a.M. 2007 nach Straftaten und Altersgruppen	208
12.3	Feuerlöschwesen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	208
12.4	Erteilte Genehmigungen für Veranstaltungen in Frankfurt a.M. 1996 bis 2007	209
12.5	Ordnungswidrigkeitsverfahren in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	209
12.6	Führerscheingelegenheiten in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	210

13. Öffentliche Finanzen

13.1	Haushaltsplan der Stadt Frankfurt a.M. 2007 und 2008	211
13.2	Schuldenstand der Stadt Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	213
13.3	Hebesätze der Realsteuern in Frankfurt a.M. seit 1948	213
13.4	Gemeindesteuern in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007	214
13.5	Bundes- und Landessteuern in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007	214

14. Wahlen

14.1	Stadtverordnetenwahlen in Frankfurt a.M. seit 1946	216
14.1.1	Sonstige Wahlvorschläge mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt a.M. seit 2001	217
14.2	Wahlen zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister in Frankfurt a.M. seit 1995	217
14.3	Landtagswahlen in Frankfurt a.M. seit 1946	218
14.4	Bundestagswahlen in Frankfurt a.M. seit 1949	219
14.5	Europawahlen in Frankfurt a.M. seit 1979	220

15. Interregionaler Vergleich

Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main

15.1	Bevölkerungsdaten der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007	224
15.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsplatz in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2007	226
15.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsplatz in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2007 nach Wirtschaftsbereichen	228
15.4	Ein- und Auspendler/innen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2007	231
15.5	Wirtschaftsindikatoren in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006	232

15.6	Arbeitslosigkeit in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 15. Juni 2007 nach ausgewählten Merkmalen	234
15.7	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006	236
15.8	Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007	238
15.9	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007 nach ausgewählten Merkmalen	240
15.10	Tourismus in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007	242
15.11	Öffentliche Finanzen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006	243
15.12	Ergebnisse der Bundestagswahl in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 18. September 2005	244
15.13	Ergebnisse der Kommunalwahlen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	245

Ausgewählte deutsche Großstädte

15.14	Strukturdaten zur Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 2007	247
15.15	Bevölkerungsbewegung in ausgewählten deutschen Großstädten 2007	247
15.16	Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 1996 bis 2007	248
15.17	Wirtschaftsindikatoren in ausgewählten deutschen Großstädten 2006	250
15.18	Arbeitslosigkeit in ausgewählten deutschen Großstädten am 15. Juni 2007	250
15.19	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in ausgewählten deutschen Großstädten 2006	251
15.20	Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in ausgewählten deutschen Großstädten 2007	252
15.21	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in ausgewählten deutschen Großstädten 2007 nach ausgewählten Merkmalen	252
15.22	Tourismus in ausgewählten deutschen Großstädten 2007	253
15.23	Kraftfahrzeugbestand und verunglückte Personen bei Straßenverkehrsunfällen in ausgewählten deutschen Großstädten 2007	254
15.24	Verkehrsleistungen ausgewählter deutscher Verkehrsflughäfen 2007	254
15.25	Öffentliche Finanzen in ausgewählten deutschen Großstädten 2006	255
15.26	Ergebnisse der Bundestagswahl in ausgewählten deutschen Großstädten am 18. September 2005	256
15.27	Ergebnisse der Kommunalwahlen in ausgewählten deutschen Großstädten	257

Europäischer Regionalvergleich

15.28	Der Regierungsbezirk Darmstadt im europäischen Vergleich 2006 nach der Bevölkerungsstruktur	259
15.29	Der Regierungsbezirk Darmstadt im europäischen Vergleich nach Fläche, Arbeitsmarkt und Wirtschaftskraft	259

Verzeichnis der Schaubilder

1.1	Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtteilen	2
1.2	Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtbezirken	3
1.3	Stadtgebietsfläche von Frankfurt am Main 2007 nach Art der Flächennutzung	5
2.1	Altersaufbau der Bevölkerung in Frankfurt am Main am 31. Dezember 2007	15
3.1	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007	83

4.1	Arbeitslose in Frankfurt am Main am 15. Juni 2007 nach Rechtskreisen	103
4.2	Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt am Main im Juni 2007 nach Stadtteilen	108
5.1	Unternehmensregister 31. Dezember 2007: Durchschnittliche Betriebsgröße in Frankfurt am Main	113
5.2	Gewerbebeanmeldungen in Frankfurt am Main 2007 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten	119
5.3	Unternehmensinsolvenzen in Frankfurt am Main 2007 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	120
5.4	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner/in in Frankfurt am Main 1995 bis 2006	128
6.1	Bettenangebote in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2007 nach Stadtteilen	131
7.1	Wohnungsbestand in Frankfurt am Main 2007 nach Stadtteilen	141
7.2	Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/in in Frankfurt am Main 2007 nach Stadtteilen	145
7.3	Wohnungsneubau in Frankfurt am Main 2007 nach Stadtteilen	149
7.4	Genehmigungen, Fertigstellungen und Bauüberhang von Wohnungen in Frankfurt am Main 1997 bis 2007	151
7.5	Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt am Main 1997 bis 2007	152
8.1	Niedergelassene Kassenärztinnen und -ärzte in Frankfurt am Main 1998 bis 2007	156
8.2	Ärztedichte in Frankfurt am Main 2007 nach Stadtteilen	158
8.3	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt am Main 2005 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht	164
8.4	Kinder in Kindertagesbetreuung in Frankfurt am Main am 15. März 2007 nach Altersgruppen	176
10.1	Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen seit 1970	196
11.1	Benzol-Immissionen in Frankfurt am Main 1997 bis 2007	205
14.1	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main 2006	215
15.1	Räumliche Abgrenzung der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	222
15.2	Bevölkerung in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 1987 bis 2007	223
15.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main zwischen 1997 und 2007	227
15.4	Saldo der Berufspendlerinnen und Berufspendler in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2007	230
15.5	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006	233
15.6	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006	237
15.7	Wohnfläche in genehmigten Bauvorhaben je Einwohnerin oder Einwohner in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007	239
15.8	Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten an den Schülerinnen und Schülern insgesamt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007	241
15.9	Geographische Lage ausgewählter deutscher Großstädte	246
15.10	Veränderung des Kinder- und Jugendlichenanteils im Städtevergleich zwischen 1997 und 2007	249
15.11	Veränderung des Anteils der älteren Bevölkerung im Städtevergleich zwischen 1997 und 2007	249
15.12	Arbeitslosenquote in ausgewählten deutschen Großstädten 2006 und 2007	251
15.13	Durchschnittliche Verweildauer ausländischer Gäste in ausgewählten deutschen Großstädten 2007	253
15.14	Gewerbesteueranteil an den Gesamtsteuern in ausgewählten deutschen Großstädten 2006	255
15.15	Stimmenanteile der Parteien bei der Bundestagswahl in ausgewählten deutschen Großstädten am 18. September 2005	256
15.16	Stimmenanteile der Parteien bei den Kommunalwahlen in ausgewählten deutschen Großstädten	257
15.17	Geographische Lage ausgewählter Regionen in der Europäischen Union	258

List of tables

	Page
1. Area, land use and climate	
1.1 Climate in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	1
1.2 City districts and city subdistricts in Frankfurt a.M., 2007	4
1.3 Area of Frankfurt a.M. by land use, 2005 - 2007	5
1.4 Area of Frankfurt a.M. by city districts and land use, 2007	6
2. Population	
Updating based on population census	
2.1 Population in Frankfurt a.M. since 1871	10
2.2 Population in Frankfurt a.M. by sex and citizenship since 1980	10
2.3 Population in Frankfurt a.M. by city districts, sex and citizenship on 31 December 2007	11
2.4 Population in Frankfurt a.M. by city subdistricts, sex and citizenship on 31 December 2007	12
2.5 Population in Frankfurt a.M. by year of birth, sex and citizenship on 31 December 2007	14
Structure of the population and households based on figures of the registration office	
2.6 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 1995 - 2007	16
2.7 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, sex and citizenship on 31 December 2007	16
2.8 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, sex, citizenship and indication of migration on 31 December 2007	17
2.9 German children aged under 18 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age, sex and optional citizenship on 31 December 2007	18
2.10 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by religious affiliation, sex and citizenship, 1995 - 2007	18
2.11 Inhabitants aged 18 years and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by marital status, sex and citizenship, 1995 - 2007	19
2.12 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2007	20
2.13 Female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2007	21
2.14 Inhabitants aged under 25 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2007	22
2.15 Female inhabitants aged under 25 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2007	23
2.16 Inhabitants aged 65 years and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2007	24
2.17 Female inhabitants aged 65 years and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2007	25
2.18 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2007	26
2.19 Female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2007	27
2.20 Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2007	28
2.21 Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2007	29
2.22 Average age and age index of the inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 1995 - 2007	30
2.23 Average age and age index of the inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2007	31

2.24	Average age and age index of the male inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2007	32
2.25	Average age and age index of the female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2007	33
2.26	Average age and age index of the German inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2007	34
2.27	Average age and age index of the foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2007	35
2.28	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts, sex, citizenship and indication of migration on 31 December 2007	36
2.29	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by prevalent nationalities and sex, 1995 - 2007	37
2.30	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by continents and prevalent nationalities on 31 December 2007	38
2.31	Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by continents and prevalent nationalities on 31 December 2007	39
2.32	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city district and prevalent nationalities on 31 December 2007	40
2.33	Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city district and prevalent nationalities on 31 December 2007	41

Households

2.34	Households in Frankfurt a.M., 2004 - 2007	42
2.35	Single-person households in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2004 - 2007	42
2.36	Households in Frankfurt a.M. by household-types, 2004 - 2007	43
2.37	Population in households in Frankfurt a.M., 2003 - 2007	43
2.38	Households in Frankfurt a.M. by city-districts and size of household, 2007	44
2.39	Households in Frankfurt a.M. by city-districts and household-types, 2007	46

Population movement

2.40	Population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 1995 - 2007	48
2.41	Population movement in Frankfurt a.M. by sex and domicile, 1995 - 2007	49
2.42	Population movement of the German inhabitants in Frankfurt a.M. by sex and domicile, 1995 - 2007	50
2.43	Population movement of foreign inhabitants in Frankfurt a.M. by sex and domicile, 1995 - 2007	51
2.44	Balance of population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and domicile, 1995 - 2007	52
2.45	Population movement in Frankfurt a.M. by domicile, 2007	53
2.46	Total population movement in Frankfurt a.M. by city districts, 2007	54
2.47	Population movement of foreign inhabitants in Frankfurt a.M. by city districts, 2007	55
2.48	Intracity relocations in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1995 - 2007	56

Live births, deaths and balance of population

2.49	Live births in Frankfurt a.M. by sex, citizenship and legitimacy, 1995 - 2007	57
2.50	Live births in Frankfurt a.M. by the age of the mother, legitimacy and citizenship, 1995 and 2007	58
2.51	Legitimate live births in Frankfurt a.M. by age groups of the parents, 1995 and 2007	58
2.52	Live births and fertility rates in Frankfurt a.M. by citizenship, 1995 - 2007	59
2.53	Live births and fertility rates of women aged between 15 and 45 years in Frankfurt a.M. by citizenship and age groups, 2007	59
2.54	Deaths in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1995 - 2007	60
2.55	Deaths in Frankfurt a.M. by sex and selected causes of death, 2007	61
2.56	Deaths in Frankfurt a.M. by sex, age groups and selected causes of death, 2007	62
2.57	Infant deaths in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1995 - 2007	62
2.58	Natural population movement in Frankfurt a.M. by city districts and citizenship, 2007	63
2.59	Balance of total population in Frankfurt a.M. by city districts, 2007	64
2.60	Balance of foreign nationals in Frankfurt a.M. by city districts, 2007	65
2.61	Balance of population in Frankfurt a.M. by citizenship, 1995 - 2007	66
2.62	Balance of female population in Frankfurt a.M. by citizenship, 1995 - 2007	67

Marriages, divorces and naturalizations

2.63	Marriages and divorces in Frankfurt a.M. by citizenship of the spouses, 1995 - 2007	68
2.64	Marriages and divorces in Frankfurt a.M. by citizenship of the spouses, 2004 - 2007	68
2.65	Marriages in Frankfurt a.M. by age, 1997 and 2007	69
2.66	Marriages in Frankfurt a.M. by religious affiliation, 1997 and 2007	69
2.67	Dissolutions of marriages in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	70
2.68	Divorces in Frankfurt a.M. by duration of marriage and number of children, 1997 and 2007	70
2.69	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by character and selected previous nationalities, 1995 - 2007	71
2.70	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by prevalent previous nationalities, sex and duration of stay in Germany, 2007	71
2.71	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by sex and selected age groups, 2004 - 2007	72
2.72	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by prevalent previous nationalities, sex and age groups, 2007	72

3. Education and training

3.1	Pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by school type, classes, sex and citizenship on 1 November 2007	75
3.2	Pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by school type, sex and citizenship, 2006 and 2007	76
3.3	Foreign pupils at Frankfurt's schools of general education by nationality and sex on 1 November 2007	77
3.4	School-leavers from schools of general education in Frankfurt a.M. at the end of the school years 2004/2005 and 2005/2006	77
3.5	Teachers at schools of general education in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 1999/2000 - 2007/2008	78
3.6	Students at adult education colleges and evening schools in Frankfurt a.M., 2006/2007 and 2007/2008	78
3.7	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M., 2006/2007 and 2007/2008	79
3.8	Teachers at vocational schools in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 1999/2000 - 2007/2008	79
3.9	Pupils with articles of apprenticeship in Frankfurt a.M. by occupational group, years of training and sex in the school year 2007/2008	80
3.10	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by type of training, sex and citizenship in the school years 2006/2007 and 2007/2008	81
3.11	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by school-leaving qualification and sex in the school years 2004/2005 - 2006/2007	82
3.12	Pupils with reports at the part-time vocational schools in Frankfurt a.M. by nationality and sex, 1 August 2005 to 31 July 2006	82
3.13	New signed articles of apprenticeship in the district of Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. by occupational fields and sex, 1 October 2006 to 30 September 2007	83
3.14	Supply and demand of articles of apprenticeship in the district of Agentur für Arbeit Frankfurt a.M., 1997 - 2007	84
3.15	Commuters (trainees) to and from Frankfurt a.M., 2000 - 2007	84
3.16	Trainees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2004 - 2007	85
3.17	Students at the Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in the winter term 2007/2008	85
3.18	Students at the colleges of Frankfurt a.M. in the winter term 2007/2008	86
3.19	Students at the Fachhochschule Frankfurt am Main by faculty and selected courses of study in the winter term 2007/2008	86
3.20	Lectures and events at the adult education centre Frankfurt am Main, 2007	87

4. Labour market

4.1	Labour market in Frankfurt a.M., 2005 - 2007	91
4.2	Persons engaged in economic activities, full-time equivalents, total hours worked in Frankfurt a.M., 1999 - 2006	92

4.3	Persons engaged in economic activities, full-time equivalents, total hours worked in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2006	92
4.4	Persons engaged in economic activities in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2002 - 2006	93
4.5	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by size classes of local units, 2000 - 2007	94
4.6	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2003 - 2007	94
4.7	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2003 - 2007	95
4.8	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic divisions, sex, citizenship and selected age groups on 30 June 2007	96
4.9	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by occupational classification, 2003 - 2007	98
4.10	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by selected groups, 1995 - 2007	99
4.11	Commuters to and from Frankfurt a.M., 1995 - 2007	99
4.12	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by city districts on 30 June 2007	100
4.13	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2003 - 2007	101
4.14	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, sex, citizenship, and selected age groups on 30 June 2007	101
4.15	Unemployed in Frankfurt a.M. by selected characteristics, 1995 - 2008	102
4.16	Unemployed in Frankfurt a.M. by Social Code III and II on 15 June 2007	103
4.17	Unemployed in Frankfurt a.M. by city subdistricts on 15 June 2007	104
4.18	Unemployed in Frankfurt a.M. by city districts on 15 June 2007	106
4.19	Specific density of unemployed in Frankfurt a.M. by city districts, June 2007	107
4.20	Unemployed in Frankfurt a.M. by occupational classification, 2005 - 2008	109
4.21	Recipients of benefits paid out under Social Code III in Frankfurt a.M. by city districts on 15 June 2007	110

5. Economy

5.1	Business register 31 December 2007: Local units in Frankfurt a.M. by economic sectors and size classes of employees	113
5.2	Business register 31 December 2005 - 31 December 2007: Local units in Frankfurt a.M. by economic division	114
5.3	International enterprises (Member of the Chamber of Commerce and Industry) in Frankfurt a.M. by selected countries on 1 August 2008	116
5.4	Gross value added at basic prices in Frankfurt a.M. by economic sectors, 1995 - 2006	117
5.5	New fixed assets in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2005	118
5.6	Economic indicators of national accounts for Frankfurt a.M., 2000 - 2006	118
5.7	Business notifications in Frankfurt a.M. by type of notification, 1995 - 2007	119
5.8	Insolvencies in Frankfurt a.M. by selected economic sectors, 1995 - 2007	120
5.9	Credit institutions and their employees in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	121
5.10	Manufacturing in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	121
5.11	Construction industry in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	122
5.12	Frankfurt's trade fairs, 1995 - 2007	122
5.13	Trade fairs and exhibitions in Frankfurt a.M., 2007	123
5.14	Consumer price index for Germany, 2005 - 2008	124
5.15	Compensation of employees in Frankfurt a.M. by economic sectors, 1996 - 2006	126
5.16	Compensation of employees per employee in Frankfurt a.M. by economic sectors, 1996 - 2006	127
5.17	Primary income and disposable income of private households in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	128

6. Tourism

6.1	Accommodation and bed places offered as well as guests and overnight stays in Frankfurt's accommodation by guests' country of origin, 1995 - 2007	129
6.2	Tourism in Frankfurt a.M., 2006 and 2007	130

	Page	
6.3	Utilization of the bed places offered and average length of stay in Frankfurt's accommodation by size, type and location, 2007	130
6.4	Guests in Frankfurt a.M. during the year, 2007	132
6.5	Overnight stays in Frankfurt a.M. during the year, 2007	132
6.6	Guests in Frankfurt's hotels, guesthouses and inns by guests' country of origin, 2006 and 2007	133
6.7	Overnight stays in Frankfurt's hotels, guesthouses and inns by guests' country of origin, 2006 and 2007	134
6.8	Congress statistics in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	135
6.9	Conferences in Frankfurt a.M. by event types, 1995 - 2007	135
6.10	Conferences in Frankfurt a.M. by participant groups, 1995 - 2007	136
6.11	Conference participants in Frankfurt a.M. by participant groups, 1995 - 2007	136
7.	Construction and housing	
7.1	Occupied buildings, dwellings and rooms in Frankfurt a.M. since 1948	138
7.2	Dwellings in Frankfurt a.M. by number of rooms, 1995 - 2007	138
7.3	Residential buildings und dwellings in Frankfurt a.M. by type of house, 1995 - 2007	139
7.4	Area, inhabitants, dwellings and living floor spaces in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	139
7.5	Occupied buildings, dwellings and rooms in Frankfurt a.M. by city districts, 2007	140
7.6	Occupied buildings, dwellings, rooms and living floor spaces in Frankfurt a.M. by city subdistricts, 2007	142
7.7	Area, inhabitants, dwellings and living floor spaces in Frankfurt a.M. by city districts, 2007	144
7.8	Building permits in Frankfurt a.M. by buildings, dwellings and rooms, 1995 - 2007	146
7.9	Building permits of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor spaces, volume constructed and estimated costs of buildings, 1997 - 2007	146
7.10	Completions of buildings in Frankfurt a.M. by buildings, dwellings and rooms 1995 - 2007	147
7.11	Completions of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor spaces, volume constructed and estimated costs of buildings, 1997 - 2007	147
7.12	Completions of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor spaces, volume constructed and estimated costs of buildings by city districts, 2007	148
7.13	Increase and decrease in residential buildings and dwellings in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	150
7.14	Net increase in dwellings in occupied buildings in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	150
7.15	Permits granted in building under construction in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	151
7.16	Appropriations in public-aided dwellings in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	152
8.	Health and social security scheme	
8.1	Hospitals in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	155
8.2	Indicators of the hospitals in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	155
8.3	Panel doctors in offices in Frankfurt a.M. by specialities, 2005 - 2007	156
8.4	Panel doctors and panel dentists in offices and pharmacies in Frankfurt a.M. by city districts, 2007	157
8.5	Panel doctors and panel dentists in offices, pharmacies and pharmacists in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	159
8.6	Cases of tuberculosis in Frankfurt a.M., 2007	159
8.7	Notifiable diseases in Frankfurt a.M., 2003 - 2007	160
8.8	Pensions in Frankfurt a.M. by type, 2003 - 2007	161
8.9	Distribution and average monthly pensions in Frankfurt a.M., 2007	161
8.10	Survivors' pensions in Frankfurt a.M. by monthly payments, 2007	162
8.11	Pensions paid to persons with long-term reduced earning capacity or old age pensions in Frankfurt a.M. by monthly payments, 2007	162
8.12	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by care level and sex, 2001, 2003 and 2005	163
8.13	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2005	163
8.14	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by benefit type and sex, 2001, 2003 and 2005	163

8.15	Recipients of care allowance in Frankfurt a.M. by care level and sex, 2005	164
8.16	Licensed home care services in Frankfurt a.M., 2001, 2003 and 2005	164
8.17	Persons in need of long-term care attended by licensed home care services in Frankfurt a.M. by care level and sex on 15 December 2005	165
8.18	Inpatient nursing homes in Frankfurt a.M., 2001, 2003 and 2005	165
8.19	Persons in need of long-term care in inpatient nursing homes in Frankfurt a.M. by care level and sex on 15 December 2005	165
8.20	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses in Frankfurt a.M., 2000 - 2007	166
8.21	Density of needs-based social benefits towards living expenses in Frankfurt a.M., 2000 - 2007	166
8.22	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses outside institutions in Frankfurt a.M., by city districts 2007	167
8.23	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by communities of needy persons and recipients of benefits on 15 June 2006 and 2007	168
8.24	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by benefit types on 15 June 2006 and 2007	168
8.25	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by city districts, communities of needy persons and recipients of benefits on 15 June 2007	169
8.26	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by city districts and benefit types on 15 June 2007	170
8.27	Continuous subsistence payments in Frankfurt a.M. by communities of needy persons and recipients of benefits, 2006 and 2007	171
8.28	Recipients of assistance in special situations outside institutions in Frankfurt a.M., 2006 and 2007	171
8.29	Recipients of needs-based pension supplement in Frankfurt a.M., 2006 and 2007	172
8.30	Regular benefits for asylum-seekers in Frankfurt a.M. by households and recipients of benefits, 2003 - 2007	172
8.31	Gross expenditure of selected needs-based social benefits in Frankfurt a.M., 2005 - 2007	173
8.32	Recipients of housing allowances in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	174
8.33	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by degree of handicap, 1995 - 2007	174
8.34	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2007	175
8.35	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by type of handicap, 2005 - 2007	175
8.36	Children in day care centres in Frankfurt a.M. by age groups on 15 March 2006 and 2007	176
8.37	Children care by professional child minders in Frankfurt a.M. by age groups on 15 March 2006 and 2007	176
8.38	Children in day care in Frankfurt a.M. by selected characteristics on 15 March 2006 and 2007	177
8.39	Day care centres for children in Frankfurt a.M. on 15 March 2006 and 2007	177
8.40	People working in the day care of children in Frankfurt a.M. on 15 March 2006 and 2007	178
8.41	Expenditure of public children and youth welfare in Frankfurt a.M., 2004 - 2006	178

9. Culture, leisure and sports

9.1	Selected scientific libraries in Frankfurt a.M., 2006 and 2007	179
9.2	Visits to municipal libraries in Frankfurt a.M., 2006 and 2007	180
9.3	Visits to the hall of emperor (Kaisersaal) in the town hall (Römer) of Frankfurt a.M., 1995 - 2007	180
9.4	Visits to selected museums and similar institutions in Frankfurt a.M., 2004 - 2007	181
9.5	Performances at the city theatres in Frankfurt a.M. according to stages, 2006/2007 and 2007/2008	182
9.6	Performances at the city theatres in Frankfurt a.M. according to genres, 2006/2007 and 2007/2008	182
9.7	Performances at private theatres in Frankfurt a.M., 2006/2007 and 2007/2008	183
9.8	Performances at the house of artists Mousonturm, 2006 and 2007	183
9.9	Performances at the Old Opera in Frankfurt a.M., 2006 and 2007	183
9.10	Visits to the ice sports arena in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	184
9.11	Visits to the Palmengarten in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	184
9.12	Visits to the zoological garden in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	185
9.13	Visits to the outdoor and indoor swimming pools in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	185
9.14	Utilization frequency of selected sports and leisure facilities in Frankfurt a.M., 2007	186
9.15	Composition of visitors to selected sports and leisure facilities in Frankfurt a.M., 2007	186
9.16	Visits to the cinemas in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	186
9.17	Sports clubs in Frankfurt a.M. by sports union on 30 June 2008	187

	Page	
9.18	Sports clubs in Frankfurt a.M. by sports union and age groups of members on 30 June 2008	188
9.19	Activities at the Frankfurt community centres by place of event, 2006 and 2007	189
9.20	Activities at the Frankfurt community centres by kind of event, 2006 and 2007	189
10.	Transport	
10.1	Road motor vehicles in Frankfurt a.M. by city districts and type of vehicle at the end of 2007	192
10.2	Road motor vehicles in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	193
10.3	Paved roads in Frankfurt a.M. by type and length, 1995 - 2008	193
10.4	Transport performance of the Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main, 2003 - 2007	194
10.5	Injured and killed persons in road traffic in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	194
10.6	Injured persons in road traffic accidents in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	195
10.7	Road traffic accidents in Frankfurt a.M. by type of accident, 1995 - 2007	195
10.8	Passengers on Frankfurt's airport, 2005 - 2007	196
10.9	Air freight on Frankfurt's airport, 2005 - 2007	197
10.10	Air mail on Frankfurt's airport, 2005 - 2007	197
10.11	Aircraft movements on Frankfurt's airport by type of traffic, 2005 - 2007	198
10.12	Shipping traffic in Frankfurt's harbours, 1995 - 2007	198
11.	Public supply network and environment	
11.1	Gas consumption in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	201
11.2	Production and consumption of electricity in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	201
11.3	Extraction of drinking water in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	202
11.4	Sewage in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	202
11.5	Waste volume in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	203
11.6	Sulphur dioxide immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 1995 - 2007	203
11.7	Particulate matter immissions in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	204
11.8	Nitrogen dioxide immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 1995 - 2007	204
11.9	Carbon monoxide immissions in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	205
11.10	Ozone immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 1995 - 2007	206
12.	Public safety	
12.1	Indictable offences reported to the Criminal Investigation Department and proportion of crimes solved in Frankfurt a.M., 2005 - 2007	207
12.2	Investigated suspects in Frankfurt a.M. by indictable offences and age groups, 2007	208
12.3	Efforts of the fire brigade in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	208
12.4	Authorizations of events in Frankfurt a.M., 1996 - 2007	209
12.5	Regulatory offence procedures in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	209
12.6	Driving licences in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	210
13.	Public finances	
13.1	Frankfurt city budget, 2007 and 2008	211
13.2	Debt of the city of Frankfurt a.M., 1995 - 2007	213
13.3	Municipal rates of real property tax and trade tax in Frankfurt a.M. since 1948	213
13.4	Local taxes in Frankfurt a.M., 2004 - 2007	214
13.5	Federal taxes and taxes of the Länder in Frankfurt a.M., 2004 - 2007	214

14. Elections

14.1	Elections to the assembly of the city councils in Frankfurt a.M. since 1946	216
14.1.1	Other proposals of candidates who gained seats in the assembly of the city councils Frankfurt a.M. since 2001	217
14.2	Mayoral elections in Frankfurt a.M. since 1995	217
14.3	Landtag elections in Frankfurt a.M. since 1946	218
14.4	Bundestag elections in Frankfurt a.M. since 1949	219
14.5	European Parliament elections in Frankfurt a.M. since 1979	220

15. Regional comparison

Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main

15.1	Population data in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2007	224
15.2	Employees subject to social insurance contributions at the place of work in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main on 30 June 2007	226
15.3	Employees subject to social insurance contributions at the place of work in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main by economic sectors on 30 June 2007	228
15.4	Commuters to and from the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main on 30 June 2007	231
15.5	Economic indicators in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2006	232
15.6	Unemployment in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main by selected characteristics on 15 June 2007	234
15.7	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2006	236
15.8	Residential buildings, dwellings and living floor spaces in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2007	238
15.9	Pupils at schools of general education in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main by selected characteristics, 2007	240
15.10	Tourism in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2007	242
15.11	Public finances in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2006	243
15.12	Results of the election to the Bundestag in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main on 18 September 2005	244
15.13	Results of local elections in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	245

Selected German cities

15.14	Population in selected German cities, 2007	247
15.15	Population movement in selected German cities, 2007	247
15.16	Population in selected German cities, 1996 - 2007	248
15.17	Economic indicators in selected German cities, 2006	250
15.18	Unemployment in selected German cities on 15 June 2007	250
15.19	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses in selected German cities, 2006	251
15.20	Residential buildings, dwellings and living floor spaces in selected German cities, 2007	252
15.21	Pupils at schools of general education in selected German cities by selected characteristics, 2007	252
15.22	Tourism in selected German cities, 2007	253
15.23	Motor vehicles and injured or killed persons in road traffic accidents in selected German cities, 2007	254
15.24	Transport performances in selected German airports, 2007	254
15.25	Public finances in selected German cities, 2006	255
15.26	Results of the election to the Bundestag on 18 September 2005 in selected German cities	256
15.27	Results of local elections in selected German cities	257

Comparison of European regions

15.28	Administrative district Darmstadt in comparison with European regions by structure of population, 2006	259
15.29	Administrative district Darmstadt in comparison with European regions by area, labour market and economic resources	259

List of diagrams

1.1	City of Frankfurt am Main by city districts	2
1.2	City of Frankfurt am Main by city subdistricts	3
1.3	City of Frankfurt am Main by land use, 2007	5
2.1	Age structure of the population in Frankfurt am Main on 31 December 2007	15
3.1	New signed articles of apprenticeship in the district of the Agentur für Arbeit Frankfurt am Main, 1 October 2006 - 30 September 2007	83
4.1	Unemployed in Frankfurt am Main by Social Code III and II on 15 June 2007	103
4.2	Specific density of unemployed in Frankfurt am Main by city districts, June 2007	108
5.1	Business register 31 December 2007: Average size of local units in Frankfurt am Main	113
5.2	Business registrations in Frankfurt am Main by selected economic sectors, 2007	119
5.3	Business insolvencies in Frankfurt am Main by selected economic sectors, 2007	120
5.4	Primary income and disposable income of private households per inhabitant in Frankfurt am Main, 1995 - 2006	128
6.1	Bed places offered in Frankfurt's hotels, guest houses and inns by city districts, 2007	131
7.1	Stock of dwellings in Frankfurt am Main by city districts, 2007	141
7.2	Average living floor space per inhabitant in Frankfurt am Main by city districts, 2007	145
7.3	Completions of new dwellings in Frankfurt am Main by city districts, 2007	149
7.4	Building permits, completions and permits granted for building under construction of dwellings in Frankfurt am Main, 1997 - 2007	151
7.5	Appropriations in public-aided dwellings in Frankfurt am Main, 1997 - 2007	152
8.1	Panel doctors in offices in Frankfurt am Main, 1998 - 2007	156
8.2	Density of panel doctors in offices in Frankfurt am Main by city districts, 2007	158
8.3	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt am Main by benefit type and sex, 2005	164
8.4	Children in day care in Frankfurt am Main by age groups on 15 March 2007	176
10.1	Passengers on Frankfurt's airport since 1970	196
11.1	Benzene immissions in Frankfurt am Main, 1997 - 2007	205
14.1	Distribution of seats in the assembly of the city council in Frankfurt am Main, 2006	215
15.1	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	222
15.2	Population in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 1987 - 2007	223
15.3	Employees subject to social insurance contributions in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 1997 - 2007	227
15.4	Balance of commuters to and from the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main on 30 June 2007	230

	Page	
15.5	Compensation of employees per hour of employees in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2006	233
15.6	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2006	237
15.7	Living floor spaces in permitted construction projects per inhabitant in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2007	239
15.8	Proportion of grammar school pupils to pupils in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2007	241
15.9	Geographical position of selected German cities	246
15.10	Change of proportion of children and young people in urban statistics, 1997 - 2007	249
15.11	Change of proportion of older persons in urban statistics, 1997 - 2007	249
15.12	Unemployment rate in selected German cities, 2006 and 2007	251
15.13	Average length of stay of foreign guests in selected German cities, 2007	253
15.14	Proportion of trade tax to taxes in selected German cities, 2006	255
15.15	Share of vote by election to the Bundestag on 18 September 2005 in selected German cities	256
15.16	Share of vote by local elections in selected German cities	257
15.17	Geographical position of selected regions in the European union	258

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2007

Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima Area, land use and climate

Geographische Lage (Domturmspitze)			Geographical position
Nördliche Breite	50°06'42,5"		Latitude (North)
Östliche Länge	8°41'09,4"		Longitude (East)
Flächennutzung			Land use
Gesamtfläche	248,3 km ²		Total area
Gebäude- und Freiflächen	32,2 %		Built-up land and adjacent non-built-up land
Verkehrsflächen	17,7 %		Land used for traffic purposes
Waldflächen	15,3 %		Forests
Ausdehnung und Höhe			Altitude and height
Ost-West	23,4 km		East-West
Nord-Süd	23,3 km		North-South
Tiefster Punkt (über NN)	88 m		Lowest point (above sea level)
Höchster Punkt (über NN)	212 m		Highest point (above sea level)
Länge der Stadtgrenze	113 km		Length of city border
Klima (Frankfurter Flughafen)			Climate (Frankfurt airport)
Höchste Temperatur (Juli)	34 °C		Highest temperature (July)
Niedrigste Temperatur (Januar)	-10 °C		Lowest temperature (January)
Durchschnittliche Jahrestemperatur	11 °C		Average annual temperature
Sonnenscheindauer (Stunden)	1 747		Sunshine (hours)
Niederschlagsmenge	689,2 mm		Precipitation

Bevölkerung Population

Bevölkerungsstruktur			Structure of population
Bevölkerung	667 494		Population
weiblich	51,0 %		Female
unter 18 Jahren	15,4 %		Under 18 years
65 Jahre und älter	16,9 %		65 years and over
Ausländer/innen	24,6 %		Foreigners
Deutsche mit Migrationshinweis	12,2 %		German inhabitants with indication of migration
Einwohner/innen je km ²	2 688		Inhabitants per km ²
Natürliche Bevölkerungsbewegung			Natural population movement
Lebend Geborene	7 055		Live births
Sterbefälle	5 584		Deaths
Eheschließungen	2 516		Marriages
Ehescheidungen	1 681		Divorces
Eingetragene Lebenspartnerschaften	92		Civil unions
Wanderungsbewegungen			Migration
Zuzüge	54 253		Persons moving to Frankfurt am Main
je 1000 Einwohner/innen	81,6		per 1000 inhabitants
Wegzüge	50 231		Persons leaving Frankfurt am Main
je 1000 Einwohner/innen	75,6		per 1000 inhabitants
Privathaushalte			Private households
insgesamt	357 548		Total
Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen)	1,86		Average household size (persons)
1-Personen-Haushalte	52,7 %		1-person-households

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2007

Bildung und Ausbildung

Education and training

Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen		Pupils at schools of general education
insgesamt	59 893	Total
Grundschulen	35,7 %	Primary schools
Förderstufen	1,3 %	Orientation stage
Hauptschulen	4,9 %	General secondary schools
Förderschulen	4,0 %	Special schools
Realschulen	11,5 %	Intermediate schools
Gymnasien	34,2 %	Grammar schools
Integrierte Gesamtschulen	8,4 %	Integrated Comprehensive schools
Schüler/innen an beruflichen Schulen	28 952	Pupils at vocational schools
Studierende im Wintersemester 2007/2008		Students in the winter term 2007/2008
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität	29 866	at the Johann Wolfgang Goethe-University
an der Fachhochschule	8 328	at the Fachhochschule
Volkshochschule		Adult education centre
Kurse	4 557	Classes
Belegungen	49 746	Participants

Arbeitsmarkt

Labour market

Erwerbstätige (2006)		Persons engaged in economic activities (2006)
(Arbeitsort)		(place of work)
insgesamt (in 1000)	591,3	Total (1000)
Arbeitsplatzdichte (je 1000 Einwohner/innen)	911	Job density (per 1000 inhabitants)
Vollzeitäquivalent je 100 Erwerbstätige	88,0	Full-time equivalent per 100 persons engaged in economic activities
Standard-Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen (in Stunden)	1 514	Total hours worked per persons engaged in economic activities
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		Employees subject to social insurance
(Arbeitsort, 30. Juni)		contributions (place of work, 30 June)
insgesamt	473 139	Total
Frauen	44,2 %	Women
Einpendler/innen	66,3 %	Commuters to Frankfurt
Produzierendes Gewerbe	11,9 %	Production Industries
Dienstleistungen	87,9 %	Services
Arbeitslose (15. Juni)		Unemployed (15 June)
insgesamt	31 482	Total
Frauen	44,5 %	Women
SGB III	24,4 %	Social Code III
SGB II	75,6 %	Social Code II
Langzeitarbeitslose	43,2 %	Long-term unemployed
Arbeitslosenquote insgesamt	10,6 %	Total unemployment rate
Arbeitslosenquote Frauen	9,7 %	Unemployment rate of women

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2007

Wirtschaft Economy

Unternehmensregister			Business register
Betriebe	34 494		Local units
mit 0-9 Beschäftigten	88,5 %		0-9 employees
mit 250 und mehr Beschäftigten	0,8 %		250 and more employees
Durchschnittliche Betriebsgröße (Beschäftigte)	12		Average size of local units (employees)
Finanzplatz			Financial Centre
Kreditinstitute mit Sitz in Frankfurt	228		Credit institutions, headquarters
Beschäftigte im Kredit- und Versicherungsgewerbe	70 560		Employees of credit and insurance industry
Messezentrum			Centre of trade fairs
Messen und Ausstellungen	36		Trade fairs and exhibitions
Aussteller/innen	38 038		Exhibitors
Besucher/innen	2 474 790		Visitors
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			National accounts
2006 - Entstehung			2006 - production
Bruttoinlandsprodukt, in jeweiligen Preisen (BIP)	50 014 Mio. €		Gross domestic product, at current prices (GDP)
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen	84 578 €		GDP per person engaged in economic activity
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde	55,85 €		GDP per hour of persons engaged in economic activity
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/in (AN)	42 051		Compensation of employees per employees
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde	28,48 €		Compensation of employees per hour of employees
Bruttolöhne und -gehälter je AN	33 794 €		Gross wages and salaries per employees
Bruttolöhne und -gehälter je AN-Stunde	22,88 €		Gross wages and salaries per hour of employees
2006 - Verteilung			2006 - distribution
Primäreinkommen je Einwohner/in	24 270 €		Primary income per inhabitant
Verfügbares Einkommen je Einwohner/in	18 318 €		Disposable income per inhabitant

Tourismus Tourism

Beherbergungsbetriebe	211	Accommodation
Betten	32 712	Beds
Gäste	3 332 759	Guests
Gäste aus dem Ausland	46,1 %	Guests from abroad
Übernachtungen	5 388 088	Overnight stays
Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	1,6	Average stay (days)
Tagungen	60 865	Conferences
Teilnehmer/innen an Tagungen	3 788 305	Conference participants

Bauen und Wohnen Construction and housing

Bauen			Construction
Baugenehmigungen (Wohnungen)	3 192	Building permits (dwellings)	
Baufertigstellungen (Wohnungen)	2 248	Completions of new buildings (dwellings)	
Wohnen			Housing
Bewohnte Gebäude	74 450	Occupied Buildings	
Wohnungen	355 638	Dwellings	
Einwohner/innen je Wohnung	1,88	Inhabitants per dwelling	
Wohnfläche je Einwohner/in	36,9 m ²	Living floor space per inhabitant	

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2007

Gesundheit und Soziales Health and social security scheme

Gesundheit		Health
Krankenhäuser	19	Hospitals
Krankenhausbetten je 1000 Einwohner/innen	9,0	Hospital beds per 1000 inhabitants
Kassenärztinnen und -ärzte	1 679	Panel doctors in offices
Kassenzahnärztinnen und -ärzte	579	Panel dentists in offices
Apotheken	190	Pharmacies
Soziales		
Social security scheme		
Statutory pension insurance		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	12 334	Pensions on account of reduced earning capacity
Renten wegen Alters	106 406	Old-age pensions
Renten wegen Todes	33 359	Pensions on account of the insured persons' death
Social long-term care insurance (2005)		
Pflegebedürftige Leistungsempfänger/innen	14 998	Recipients of long-term care benefits
Pfleigestufe I	50,9 %	Care level I
Pfleigestufe II	34,8 %	Care level II
Pfleigestufe III	14,1 %	Care level III
Needs-based social benefits towards living expenses		
Bedarfsorientierte Sozialleistungen zum Lebensunterhalt		
Empfänger/innen	85 335	Recipients
Grundsicherung für Arbeitsuchende	83,1 %	Basic financial security for job-seekers
Hilfe zum Lebensunterhalt	3,3 %	Continuous subsistence payments
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	12,1 %	Pension supplement in old age and in cases of reduced earning capacity
Asylbewerberleistungen	1,5 %	Benefits for asylum-seekers
Empfänger/innen je 1000 Einwohner/innen	134	Recipients per 1000 inhabitants
Severely handicapped persons		
Anerkannte Schwerbehinderte		
Empfänger/innen	64 394	
Care of children (15 March)		
Kindertagesbetreuung (15. März)		
Kindertageseinrichtungen	567	Day care centres for children
Kinder in Kindertageseinrichtungen	30 876	Children in day care centres
Kinder in Kindertagespflege	532	Children care by professional child minders

Kultur Culture

Besucher/innen ausgewählter Museen und Theater		Visitors of selected museums and theatres
Kunsthalle Schirn	251 143	Schirn Art Gallery
Naturmuseum Senckenberg	328 558	Senckenberg Museum
Deutsches Filmmuseum	124 074	German Film Museum
Städelsches Kunstinstitut und Städtische Galerie	273 054	Städel Art Gallery
Museum für Kommunikation	115 643	Museum of Communication
Frankfurter Goethe-Museum	104 740	Frankfurt Goethe Museum
Alte Oper Frankfurt	425 806	Old Opera
Oper Frankfurt	197 074	Frankfurt Opera House
Schauspiel Frankfurt	112 956	Frankfurt Schauspiel Theatre
Volkstheater Frankfurt	45 519	Frankfurt Folk Play

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2007

Freizeit und Sport

Leisure and sports

Besucher/innen			Visitors of
Bürgerhäuser	1 657 826		Community Centres
Stadtbücherei	1 140 043		Municipal Library
Zoologischer Garten	913 881		Zoological garden
Palmengarten	761 456		Palmengarten
Eissporthalle	590 004		Ice sports arena
Freibäder	534 304		outdoor swimming pools
Hallenbäder	1 377 170		indoor swimming pools
Kinos	1 744 251		Cinemas
Sportvereine			Sports clubs
Anzahl	426		Number
Mitglieder	147 885		Members

Verkehr

Transport

Kraftfahrzeuge			Road motor vehicles
insgesamt	331 853		Total
PKWs je 1000 Einwohner/innen	544		Passenger cars per 1000 inhabitants
Fahrgäste des Öffentlichen Personennahverkehrs			Public transport passengers
U-Bahn	109 425 000		Underground train
Straßenbahn	47 820 000		Tram
Bus	28 679 000		Bus
Frankfurter Flughafen			Frankfurt airport
Fluggäste (einschl. Transit)	54 167 817		Passengers (incl. transit)
Luftfracht (einschl. Transit)	2 095 293 t		Air freight (incl. transit)

Versorgung und Umwelt

Public supply network and environment

Abfallmenge			Waste volume
insgesamt	185 130 t		Total
Haumüll	90,0 %		Household waste
Immissionen (in Höchst, Jahresmittelwert)			Air pollution (in Höchst, annual average)
Feinstaub (PM ₁₀)	23 µg/m ³		Particulate matter immissions
Stickstoffdioxid (NO ₂)	47 µg/m ³		Nitrogene dioxide
Kohlenmonoxid (CO)	0,4 mg/m ³		Carbon monoxide
Ozon (O ₃)	33 µg/m ³		Ozone

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Public safety

Bekanntgewordene Straftaten			Criminal offences that became known
insgesamt	107 078		Total
Eigentumsdelikte	36,4 %		Property offences
Straftaten gegen das Leben	0,05 %		Murder and manslaughter

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2007

Öffentliche Finanzen

Public finances

Steuereinnahmen insgesamt	2 177 Mio. €	Total tax revenue
Öffentliche Schulden insgesamt	1 256 Mio. €	Total public debt

Wahlen

Elections

Stadtverordnetenwahl (26. März 2006) in % der gültigen Stimmen

CDU	36,0 %
SPD	24,0 %
GRÜNE	15,3 %
FDP	6,5 %
FAG	3,8 %
REP	1,5 %
BFF	2,8 %
ÖkoLinX-ARL	1,2 %
E.L.	1,0 %
NPD	1,2 %
DIE LINKE.WASG	6,6 %

Election to the assembly of the city council (26 March 2006) in % of valid votes

Christian Democratic Union
Social Democratic Party
Greens
Free Democrats
Airport Expansion Opponents
Republicans
People's Union for Frankfurt
Eco-Left
Europe List
National Democrats
The Left/WASG

Interregionaler Vergleich

Regional comparison

Frankfurt am Main

in % der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main

Fläche	1,7 %
Bevölkerung	11,9 %
Erwerbstätige (2006)	21,1 %
Bruttoinlandsprodukt (BIP), in jeweiligen Preisen (2006)	22,6 %
Arbeitslose	15,6 %
Empfänger/innen von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt (2006)	18,6 %

Frankfurt am Main

in % of Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main

Area
Population
Persons engaged in economic activities (2006)
Gross domestic product (GDP), at current prices (2006)
Unemployed
Recipients of needs-based social benefits towards living expenses (2006)

Frankfurt am Main

im deutschen Großstadt Ranking

Bevölkerung	5.
Arbeitsplatzdichte (je 1000 Einw., 2006)	1.
BIP je Erwerbstätigen (2006)	1.
BIP je Erwerbstätigenstunde (2006)	1.
Arbeitslosenquote	4.
Fluggäste (einschl. Transit)	1.
Gäste	4.

Frankfurt am Main

Ranking of big German cities

Population
Job density (per 1000 inhabitants, 2006)
GDP per person engaged in economic activity (2006)
GDP per hour of persons engaged in economic activity (2006)
Unemployment rate
Passengers (incl. transit)
Guests

Erläuterungen

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- [] Aussagewert eingeschränkt
- D Durchschnitt (arithmetisches Mittel)

Die Angaben beziehen sich auf das Gebiet der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main zum Gebietsstand 1. April 2006, wenn nichts anderes vermerkt ist.

Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit, falls nichts anderes angegeben ist.

Abweichungen durch Rundungen möglich.

Comments

- 0 less than half of 1 in the last digit occupied, but more than zero
- no figures (exactly zero)
- numerical value unknown or not to be disclosed
- x cell blocked for logical reasons
- [] limited informational value
- D average (arithmetic mean)

Data refer to the area of Frankfurt am Main on 1 April 2006, unless otherwise indicated.

Inventory figures apply to the end of the reporting period if nothing else has been mentioned.

Deviations possible due to rounding.

1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

Vorbemerkungen

Geographische Lage	Pfarrturmspitze (Dom) 50°06'42,5" nördlicher Breite und 8°41'09,4" östlicher Länge. Pfarrturmsockel rund 100 m über dem Meeresspiegel (Normal-Null).
Stadtmitte	Hauptwache (Verkehrsmittelpunkt des bebauten Stadtkernes).
Ortszeit	Die Frankfurter Ortszeit bleibt gegen die mitteleuropäische Zeit um 25 Minuten 17 Sekunden zurück.
Fläche	Die Fläche des Stadtgebietes umfasst 24 830,8 ha bzw. 248,3 km ² . Die größte Ost-West-Ausdehnung beträgt 23,4 km, die größte Nord-Süd-Ausdehnung 23,3 km, die Länge der Stadtgrenze rund 113 km. Das Stadtgebiet wird in ost-westlicher Richtung vom Main durchflossen. Auf einer Länge von 16 km befinden sich beide Mainufer im Stadtgebiet, bei weiteren 11 km nur das Nordufer. Der Main bildet hier die Grenze zwischen der Stadt Frankfurt am Main und der Stadt Offenbach am Main (im Osten) sowie dem Landkreis Groß-Gerau (im Westen).
Höchster Punkt	212 m über Normal-Null, Berger Warte (Frankfurt a.M.-Seckbach).
Tiefster Punkt	88 m über Normal-Null, Mainufer an der Gemarkungsgrenze Frankfurt a.M.-Sindlingen und Okriftel.
Namensänderung	Mit Wirkung vom 3. April 2007 wurde der Name "Gallusviertel" in "Gallus" umbenannt.

1.1 Klimadaten für Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Temperatur 2 m über dem Erdboden in °C			Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge in mm
	absolutes Minimum	absolutes Maximum	Durchschnitt		
1995	- 10,7	35,8	10,8	1 584,2	718,7
1996	- 16,9	32,8	9,2	1 666,5	577,2
1997	- 16,8	33,1	10,7	1 776,7	498,0
1998	- 12,9	37,0	10,8	1 485,2	672,7
1999	- 7,9	34,4	11,3	1 737,8	695,1
2000	- 11,0	34,1	11,6	1 558,9	759,1
2001	- 13,7	33,8	10,8	1 560,3	753,4
2002	- 16,0	37,5	11,2	1 618,5	777,6
2003	- 12,3	38,7	11,4	2 137,6	379,4
2004	- 7,6	33,6	10,7	1 632,4	555,5
2005	- 12,0	34,0	11,0	1 770,0	524,1
2006	- 10,1	35,8	11,2	1 739,1	634,2
2007	- 10,3	34,4	11,4	1 746,8	689,2

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Beobachtungsort: Flughafen Frankfurt a.M.

Schaubild 1.1

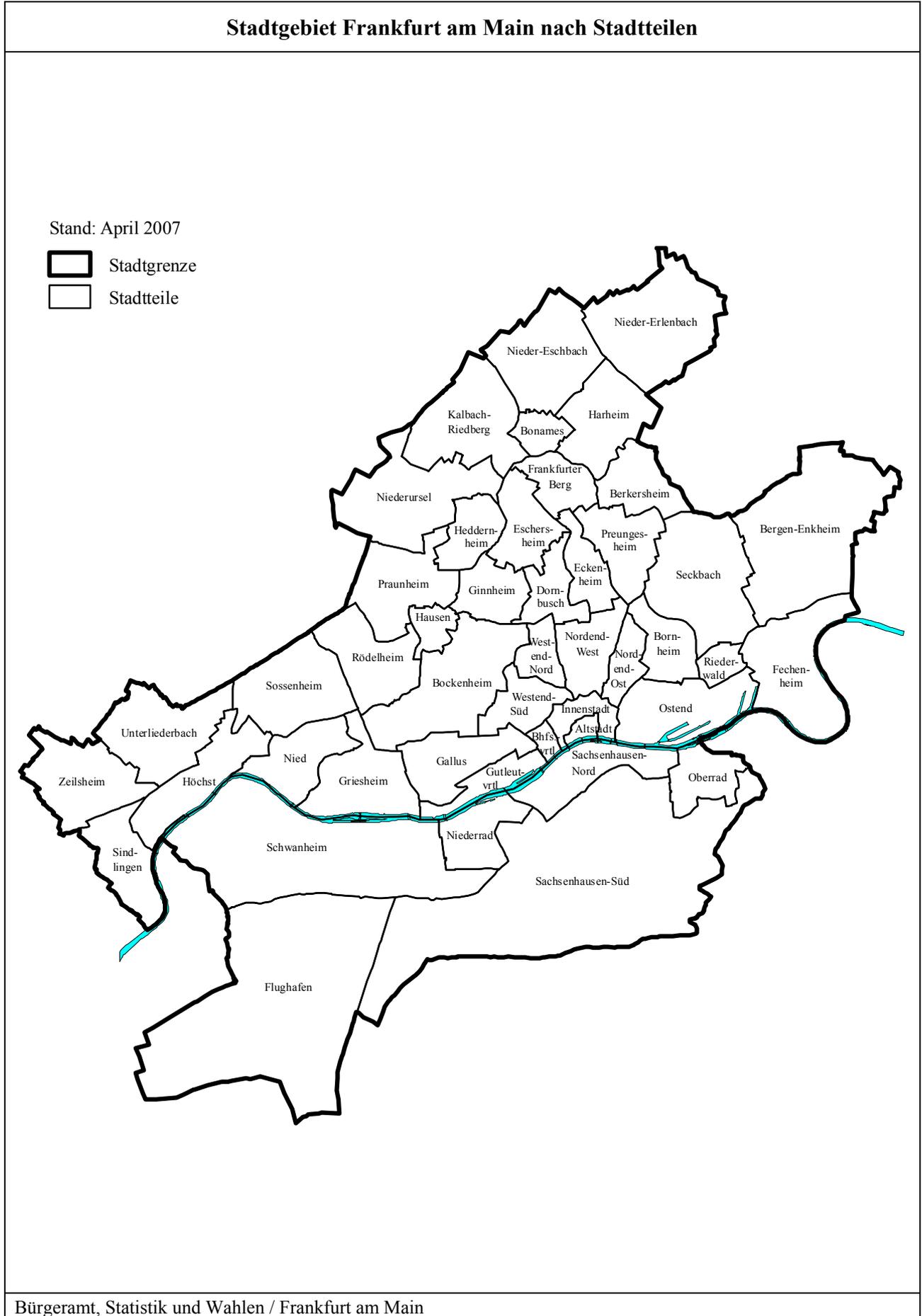
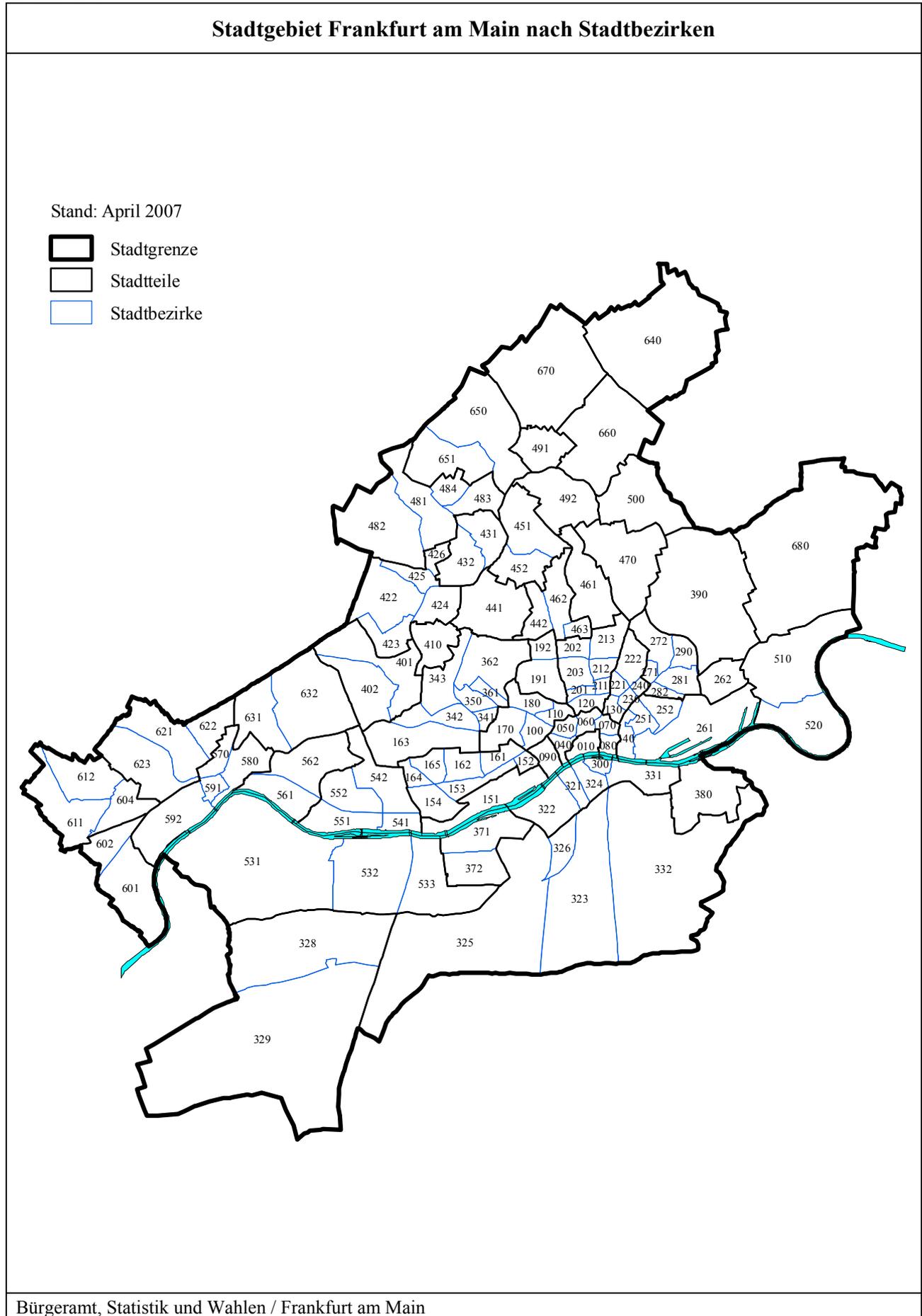


Schaubild 1.2



1.2 Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke in Frankfurt a.M. 2007

Stadtteil		Stadtbezirk		Stadtteil		Stadtbezirk			
Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name		
01	Altstadt	010	Altstadt	17	Niederrad	371	Niederrad-Nord		
02	Innenstadt	040	Innenstadt	372	Niederrad-Süd	531	Schwanheim		
		050	Innenstadt	532	Goldstein-West	533	Goldstein-Ost		
		060	Innenstadt	541	Griesheim-Ost	542	Griesheim-Ost		
		070	Innenstadt	551	Griesheim-West	552	Griesheim-West		
		080	Innenstadt	401	Rödelheim-Ost	402	Rödelheim-West		
03	Bahnhofsviertel	090	Bahnhofsviertel	21	Hausen	410	Hausen		
04	Westend-Süd	100	Westend-Süd	22	Praunheim (1)	422	Siedlung Praunheim		
		110	Westend-Süd			423	Sdlg. Praunheim-Westhausen		
		170	Westend-Süd			424	Praunheim-Süd		
		180	Westend-Süd			425	Alt-Praunheim		
213	Nordend-West	426	Praunheim-Nord						
05	Westend-Nord	191	Westend-Nord	24	Heddernheim	431	Heddernheim-Ost		
		192	Westend-Nord			432	Heddernheim-West		
06	Nordend-West	120	Nordend-West	25	Niederursel	481	Niederursel-Ost		
		201	Nordend-West			482	Niederursel-West		
		202	Nordend-West			483	Riedwiese-Mertonviertel		
		203	Nordend-West			484	Campus Niederursel		
		211	Nordend-West			26	Ginnheim	441	Ginnheim
		212	Nordend-West	442	Dornbusch-West				
		213	Nordend-West	27	Dornbusch	462	Dornbusch-Ost		
07	Nordend-Ost	130	Nordend-Ost			463	Dornbusch-Ost		
		221	Nordend-Ost			28	Eschersheim	451	Eschersheim-Nord
		222	Nordend-Ost	452	Eschersheim-Süd				
		230	Nordend-Ost	29	Eckenheim	461	Eckenheim		
		240	Nordend-Ost			470	Preungesheim		
08	Ostend	140	Ostend	31	Bonames	491	Bonames		
		251	Ostend	32	Berkersheim	500	Berkersheim		
		252	Ostend	33	Riederwald	262	Riederwald		
		261	Osthafen	34	Seckbach	390	Seckbach		
09	Bornheim	271	Bornheim	35	Fechenheim	510	Fechenheim-Nord		
		272	Bornheim			520	Fechenheim-Süd		
		281	Bornheim	36	Höchst	570	Höchst-West		
		282	Bornheim			580	Höchst-Ost		
		290	Bornheim			591	Höchst-Süd		
10	Gutleutviertel	151	Gutleutviertel	592	Höchst-Süd	37	Nied		
		152	Gallus	561	Nied-Süd				
		153	Gallus	562	Nied-Nord	38	Sindlingen	601	Sindlingen-Süd
		154	Gallus	602	Sindlingen-Nord				
		161	Gallus	39	Zeilsheim	604	Zeilsheim-Ost		
		162	Gallus			611	Zeilsheim-Süd		
		164	Gallus			612	Zeilsheim-Nord		
165	Gallus	621	Unterliederbach-Mitte						
163	Bockenheim	622	Unterliederbach-Ost						
341	Bockenheim	623	Unterliederbach-West						
342	Bockenheim	41	Sossenheim	631	Sossenheim-West				
343	Bockenheim			632	Sossenheim-Ost				
350	Bockenheim	42	Nieder-Erlenbach	640	Nieder-Erlenbach				
361	Bockenheim			43	Kalbach-Riedberg	650	Kalbach		
362	Bockenheim	651	Riedberg						
13	Sachsenhausen-Nord	300	Sachsenhausen-Nord	44	Harheim	660	Harheim		
		321	Sachsenhausen-Nord			670	Nieder-Eschbach		
		322	Sachsenhausen-Nord	46	Bergen-Enkheim	680	Bergen-Enkheim		
		324	Sachsenhausen-Nord			47	Frankfurter Berg	492	Frankfurter Berg
		331	Sachsenhausen-Nord						
14	Sachsenhausen-Süd	323	Sachsenhausen-Süd	328	Unterwald				
		325	Sachsenhausen-Süd	329	Flughafen				
		326	Sachsenh.-Fritz-Kissel-Sdlg.	380	Oberrad				
		332	Sachsenhausen-Süd						

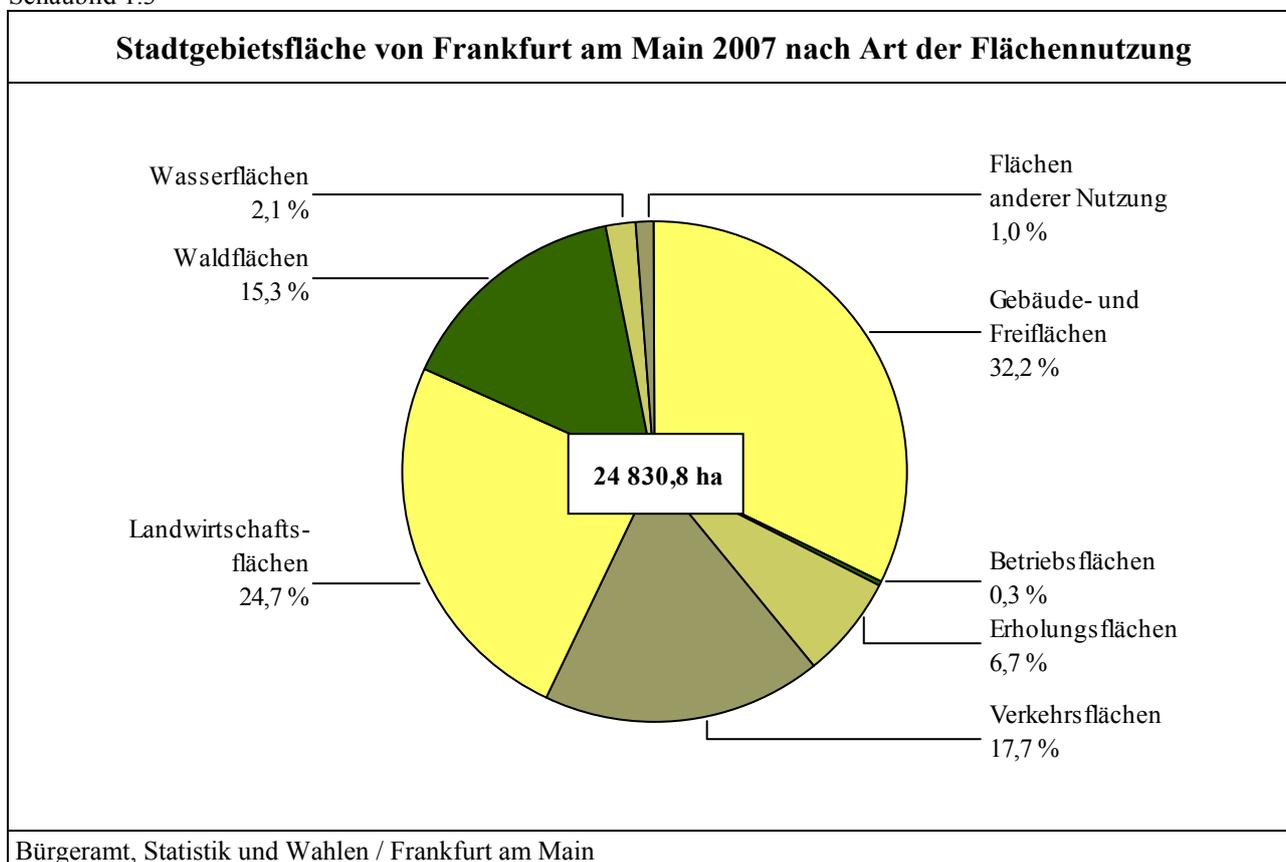
(1) Die Stadtteilnummer von Praunheim 22/23 wurde aus technischen Gründen auf 22 gekürzt.

1.3 Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2005 bis 2007 nach Art der Flächennutzung

Art der Nutzung	2005		2006		2007	
	ha	in %	ha	in %	ha	in %
Gebäude- und Freiflächen	7 924,5	31,9	7 946,0	32,0	7 992,4	32,2
Betriebsflächen	67,4	0,3	67,1	0,3	72,2	0,3
Erholungsflächen	1 560,1	6,3	1 665,0	6,7	1 670,4	6,7
Verkehrsflächen	4 404,8	17,7	4 422,3	17,8	4 392,6	17,7
Landwirtschaftsflächen	6 288,9	25,3	6 157,9	24,8	6 123,3	24,7
Waldflächen	3 813,6	15,4	3 805,5	15,3	3 806,0	15,3
Wasserflächen	535,4	2,2	528,5	2,1	529,8	2,1
Flächen anderer Nutzung	236,6	1,0	238,4	1,0	244,2	1,0
Insgesamt	24 831,3	100	24 830,7	100	24 830,8	100

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung

Schaubild 1.3



1.4 Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen und Art der Flächennutzung (in ha)

Nr.	Stadtteil	Gesamtfläche	davon							
			Gebäude- und Freiflächen	Betriebsflächen	Erholungsflächen	Verkehrsflächen	Landwirtschaftsflächen	Waldflächen	Wasserflächen	Flächen anderer Nutzung
1	Altstadt	204,0	95,0	0,2	30,8	64,9	-	-	13,0	0,0
2	Innenstadt	ist in Stadtteil 1 (Altstadt) enthalten								
3	Bahnhofsviertel	52,6	32,7	-	2,8	13,7	-	-	3,3	0,0
4	Westend-Süd	246,6	185,4	-	3,9	57,1	0,0	-	-	0,0
5	Westend-Nord	167,3	97,6	-	34,6	34,9	-	-	-	0,1
6	Nordend-West	307,1	212,7	0,6	12,3	63,6	0,2	-	0,2	17,7
7	Nordend-Ost	168,7	95,3	1,3	17,0	43,2	11,9	-	0,0	0,0
8	Ostend	643,3	333,9	10,4	47,3	166,8	0,7	27,9	56,2	0,0
9	Bornheim	265,9	123,4	0,0	44,6	68,7	19,7	-	0,0	9,4
10	Gutleutviertel	ist in Stadtteil 11 (Gallus) enthalten								
11	Gallus	894,9	429,6	7,0	146,4	261,0	2,5	4,3	35,5	8,7
12	Bockenheim (1)	551,1	268,0	0,7	67,8	129,4	62,2	17,7	0,3	5,1
13	Sachsenhausen-Nord	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
14	Sachsenhausen-Süd	5 915,1	1 314,6	10,1	179,7	1 357,6	145,0	2 846,8	39,5	21,7
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	273,9	87,3	0,2	9,8	38,8	130,2	0,1	6,5	0,9
17	Niederrad	292,7	172,6	0,1	44,8	49,0	6,6	-	19,2	0,3
18	Schwanheim	1 773,5	469,9	10,5	161,1	186,0	271,6	551,6	98,0	24,8
19	Griesheim	490,2	261,6	4,3	62,8	98,1	25,1	8,3	25,2	4,8
20	Rödelheim	514,9	221,9	0,3	63,0	118,1	75,9	0,3	12,1	23,2
21	Hausen	125,6	50,1	0,0	17,5	25,9	28,0	0,5	3,2	0,4
22	Praunheim	455,2	176,8	0,3	42,2	56,9	157,0	0,3	14,5	7,2
24	Heddernheim	248,8	138,0	1,3	27,4	59,3	14,1	0,3	7,1	1,3
25	Niederursel	721,7	177,8	11,2	34,7	93,1	388,7	6,6	5,6	4,0
26	Ginnheim	355,8	164,8	-	60,1	70,4	46,1	7,4	4,9	2,1
27	Dornbusch (2)	377,4	202,5	-	57,3	70,5	42,2	-	0,1	4,7
28	Eschersheim	333,9	136,0	0,5	40,2	58,1	87,6	0,7	7,0	3,9
29	Eckenheim	ist in Stadtteil 27 (Dornbusch) enthalten								
30	Preungesheim	373,6	147,5	0,0	10,5	81,5	132,4	0,3	0,5	0,8
31	Bonames	339,7	114,3	0,0	22,6	56,4	130,6	0,7	10,0	5,0
32	Berkersheim	319,3	36,6	0,3	4,8	45,5	219,8	0,0	5,1	7,2
33	Riederwald	ist in Stadtteil 8 (Ostend) enthalten								
34	Seckbach	804,1	205,5	0,5	67,7	76,7	439,3	1,5	0,7	12,2
35	Fechenheim	717,8	319,3	5,2	41,8	99,6	95,3	103,9	47,6	5,1
36	Höchst	470,9	330,6	0,1	42,1	64,7	17,6	-	14,6	1,1
37	Nied	381,7	129,3	0,2	24,5	72,6	72,0	52,3	27,0	3,9
38	Sindlingen	515,0	123,7	2,3	28,6	65,7	262,9	2,9	25,7	3,3
39	Zeilsheim (3)	430,0	95,0	0,0	19,9	51,5	256,4	-	2,4	4,6
40	Unterliederbach	587,8	152,3	0,0	27,5	81,7	315,5	-	2,7	8,0
41	Sossenheim	596,9	150,9	1,0	32,6	98,9	293,8	0,1	9,8	9,9
42	Nieder-Erlenbach	833,6	83,5	0,1	12,3	44,7	666,0	22,3	4,0	0,7
43	Kalbach-Riedberg	690,4	210,4	1,7	52,5	132,1	265,6	0,5	5,6	22,0
44	Harheim	500,5	63,3	0,3	10,5	37,8	367,3	4,7	9,8	6,8
45	Nieder-Eschbach	635,1	149,2	0,6	35,8	77,8	349,3	12,1	5,2	5,1
46	Bergen-Enkheim	1 254,1	233,5	0,5	28,3	120,4	724,2	131,7	7,6	7,9
47	Frankfurter Berg	ist in Stadtteil 31 (Bonames) enthalten								
Stadt insgesamt		24 830,8	7 992,4	72,2	1 670,4	4 392,6	6 123,3	3 806,0	529,8	244,2

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung

(1) Stadtbezirk 163 in Stadtteil 11. (2) Stadtbezirk 442 in Stadtteil 26. (3) Stadtbezirk 604 in Stadtteil 38.

2. Bevölkerung

Vorbemerkungen

Der Stand und die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter, Geschlecht, ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Familienstand, sozialer Stellung, Stadtbezirken usw. werden zum einen als regelmäßige statistische Fortschreibung auf der Basis von Volkszählungen ermittelt, zum anderen werden Einwohnerdaten aus dem Melderegister gewonnen.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungseinheiten sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Fortgeschriebene Einwohnerzahlen

Ein Teil der in diesem Jahrbuch veröffentlichten Tabellen über Einwohnerinnen und Einwohner basiert auf der Volkszählung 1987. In diesem Fall findet man unter der Tabelle keine Quellenangabe. Der Bevölkerungsstand zum Stichtag der Volkszählung wird fortgeschrieben, indem er zu einem neuen Stichtag durch Saldierung der Zahl der Geborenen und Gestorbenen sowie der Zu- und Wegzüge errechnet wird.

Seit der Volkszählung 1987 erfolgt die Ermittlung der Bevölkerungszahl nach dem Hauptwohnungsprinzip. Dabei wird unterstellt, dass die Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung ihren Lebensmittelpunkt haben. Hierzu zählen alle Einwohnerinnen und Einwohner einer Gemeinde, die in dieser Gemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben. Nichtverheiratete mit einer weiteren Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde in Deutschland werden am Hauptwohnsitz gezählt. Verheiratete Personen werden der Gemeinde zugerechnet, in der ihre Familie mit Hauptwohnsitz gemeldet ist. Personen in Gemeinschaftsunterkünften (ohne eigene Haushaltsführung) werden nur dann der betreffenden Gemeinde zugeordnet, wenn sie keine weitere Wohnung in Deutschland haben. Nur der Personenkreis der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt am Main geht in die statistische Fortschreibung ein.

Einwohnerzahlen aus dem Melderegister

Tabellen, bei denen die Zahlen aus dem Melderegister stammen, haben eine Quellenangabe. Der Unterschied zwischen Melderegister und der für die Feststellung der Einwohnerzahl maßgeblichen Bevölkerungsfortschreibung besteht in den flexibleren Auswertungsmöglichkeiten. Da die aus dem Melderegister gewonnenen Bevölkerungszahlen ein deutlich breiteres Datenspektrum umfassen, werden sie bei allen Statistiken verwendet, die mit den eingeschränkten Unterscheidungsmerkmalen der Bevölkerungsfortschreibung nicht möglich wären. Dies betrifft z.B. Tabellen, die neben einer räumlichen Differenzierung (Stadtteile) zusätzliche Unterscheidungsmerkmale (Altersgruppen) beinhalten.

Auch Aufbereitungen für einzelne Staatsangehörigkeiten sowie der in diesem Jahrbuch ausgewiesene Bevölkerungsteil mit einem Migrationshinweis können nur aus dem Melderegister abgeleitet werden.

Die beiden Quellen unterscheiden sich im Wesentlichen durch einen Basiseffekt der Fortschreibung. Das Melderegister orientiert sich allein an melderechtlichen Vorschriften, die zwar auch für die Bevölkerungsfortschreibung gelten, nicht aber für deren Basis – die Volkszählung 1987. Damals war die Bevölkerung statistisch so definiert, dass auch melderechtlich nur mit Nebenwohnsitz registrierte Personen dazu zählten, wenn sie ihren Lebensmittelpunkt in Frankfurt am Main hatten.

Im Rahmen von Registerbereinigungen und statistischen Korrekturen wurden im Jahr 1999 insgesamt 5 385, im Jahr 2001 insgesamt 8 239 und im Jahr 2006 insgesamt 9 460 Personen von Amts wegen abgemeldet. Dabei handelte es sich zum weit überwiegenden Teil um ausländische Staatsangehörige, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in ihr Heimatland zurückgekehrt sind, ohne dies der Frankfurter Meldebehörde mitzuteilen. Da die Registerbereinigung 2006 bereits Anfang des Jahres im Januar und Februar durchgeführt wurde, sind die Ergebnisse rückwirkend zum 31.12.2005 in die fortgeschriebene Bevölkerungszahl eingerechnet worden. In den Bestandsauswertungen des Melderegisters zum selben Stichtag konnten diese Bereinigungen jedoch noch nicht enthalten sein.

Ausländerinnen und Ausländer

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen mit nur fremder oder ungeklärter Staatsangehörigkeit sowie Staatenlose. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zu diesem Personenkreis. Die Klassifikation der Staatsangehörigkeiten basiert auf dem vom Auswärtigen Amt herausgegebenen Verzeichnis der Staatennamen für den amtlichen Gebrauch in der Bundesrepublik Deutschland in der letzten gültigen Fassung vom 18. Oktober 2006.

Deutsche Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshinweisen

Hierzu zählen Kinder, die durch Geburt oder Einbürgerung bis zum 10. Lebensjahr die deutsche Staatsangehörigkeit nach dem Optionsmodell erhalten haben, Personen mit einer weiteren Staatsangehörigkeit sowie Eingebürgerte und Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler. Da die Letztgenannten als solche nicht im Melderegister erkennbar sind, werden nur die nach 1945 in einem Aussiedlerstaat Geborenen zum Kreis der Personen mit Migrationshinweis gezählt. Seniorinnen und Senioren unter den Spätaussiedlern bleiben daher unberücksichtigt. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die im übrigen Ausland Geborenen mit

ausschließlich deutscher Staatsangehörigkeit. Ein familiärer Migrationshinweis, wie z.B. bei Kindern aus binationalen Ehen, lässt sich auf der derzeit verfügbaren Datengrundlage nicht feststellen.

Geburtsortprinzip im Staatsangehörigkeitsrecht

Durch das zum 1. Januar 2000 in Kraft getretene Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999, BGBl. I S. 1618, hat sich bei der Staatsangehörigkeit der Geborenen eine grundlegende Veränderung ergeben. Das Abstammungsprinzip (ein Kind wird mit der Geburt Deutsche oder Deutscher, wenn zumindest ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt) wurde um das Territorialprinzip ergänzt, nach dem die Geburt auf einem Staatsgebiet zum Erwerb dieser Staatsangehörigkeit führt.

Unter bestimmten Voraussetzungen (zumindest ein Elternteil hat zum Zeitpunkt der Geburt seit mindestens 8 Jahren dauerhaft und rechtmäßig seinen Aufenthalt in Deutschland und besitzt eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis) erhalten in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern kraft Gesetz die deutsche Staatsangehörigkeit und zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern.

Für Kinder unter 10 Jahren konnte auf Antrag bis zum 31. Dezember 2000 ein Anspruch auf Einbürgerung geltend gemacht werden. Grundsätzlich gilt das sog. Optionsmodell, d.h. nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr müssen sich die Betroffenen für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden.

Das Geburtsort- bzw. Territorialprinzip im Staatsangehörigkeitsrecht hat zur Folge, dass im Vergleich zu 1999 und den Vorjahren die Zahl der ausländischen Geborenen zurückgeht und entsprechend die Zahl der deutschen Geborenen steigt.

Eingetragene Lebenspartnerschaften

Mit dem am 1. August 2001 in Kraft getretenen Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft (LPartG) werden gleichgeschlechtliche Partnerschaften in Deutschland erstmals rechtlich anerkannt und in einigen wichtigen Punkten der Ehe gleichgestellt. Dazu gehören z.B. die Zugewinngemeinschaft, das Unterhaltsrecht, die Adoption leiblicher Kinder der Partnerin bzw. des Partners und die Hinterbliebenenversorgung in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Einbürgerungen

Die Einbürgerungsstatistik unterscheidet zwischen Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Der Anspruch auf Einbürgerung nach § 85 Ausländergesetz wurde mit dem Gesetz vom 15. Juli 1999 zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts neu geregelt. Mit dem Zuwanderungsgesetz sind zum 1. Januar 2005 die wichtigsten Einbürgerungsvorschriften im Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) zusammengefasst worden. Seit 1. Januar 2000 gelten folgende Voraussetzungen:

Mindestens 8 Jahre (statt bisher 15 Jahre) rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt in Deutschland, Besitz einer Aufenthaltserlaubnis oder einer Aufenthaltsberechtigung, die eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts ohne Sozialleistungen, die grundsätzliche Straffreiheit und die Aufgabe oder der Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit. Ab Vollendung des 16. Lebensjahres werden ein persönliches und ausdrückliches Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung sowie eine Loyalitätserklärung verlangt. Sonderregelungen für die Einbürgerung junger Ausländerinnen und Ausländer, die einen schulischen Integrationsnachweis vorlegen können, gibt es nicht mehr. Neu sind auch die in § 86 Ausländergesetz aufgeführten drei Ausschlussstatbestände. Der Einbürgerungsanspruch ist nunmehr ausgeschlossen, wenn keine ausreichenden deutschen Sprachkenntnisse vorliegen, Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche oder extremistische Betätigung vorliegen oder ein Ausweisungsgrund vorliegt, der sich mit der Gefährdung der freiheitlich demokratischen Grundordnung oder mit Gewalt als Mittel der Politik befasst.

Das Prinzip der Vermeidung von Mehrstaatigkeit bleibt kennzeichnend für das Staatsangehörigkeitsrecht. Im Vergleich zu früher gibt es jedoch großzügige Ausnahmeregelungen, durch die die Beibehaltung der bisherigen Staatsangehörigkeit gestattet wird. Diese gelten z.B. für ältere Personen und politisch Verfolgte. Wenn die Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit rechtlich unmöglich oder dem Betroffenen nicht zumutbar ist, z.B. wegen zu hoher Entlassungsgebühren oder entwürdigender Entlassungsmodalitäten, kann ebenfalls die bisherige Staatsangehörigkeit beibehalten werden. Dies gilt auch, wenn mit der Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit erhebliche Nachteile insbesondere wirtschaftlicher oder vermögensrechtlicher Art verbunden sind. Weitere besondere Erleichterungen bei der Beibehaltung der alten Staatsangehörigkeit gibt es im Verhältnis zu den meisten Ländern der Europäischen Union.

Ermessenseinbürgerungen sind im Einzelfall möglich, sie betreffen vor allem ausländische Ehepartnerinnen und Ehepartner von Deutschen mit Aufenthaltsdauer von weniger als 8 Jahren sowie Asylbewerberinnen und Asylbewerber und jüdische Emigrantinnen und Emigranten mit mindestens 6 Jahren Aufenthaltsdauer.

Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, ihre Ehepartnerinnen und Ehepartner und ihre Kinder, die bereits bisher nach Artikel 116 Grundgesetz einen Anspruch auf Einbürgerung hatten, erwerben nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz die deutsche Staatsangehörigkeit automatisch, sobald ihnen die vertriebenenrechtliche Bescheinigung nach § 15 des Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetzes nach der Einreise in Deutschland ausgestellt wird. Für die Einbeziehung von nichtdeutschen Ehepartnerinnen und Ehepartnern und Kindern werden seit 1. Januar 2005 Grundkenntnisse der deutschen Sprache vorausgesetzt.

Bevölkerungsbewegung

Die Bevölkerungsbewegung gliedert sich in die natürliche und die räumliche Bewegung sowie als dritte Komponente den Staatsangehörigkeitswechsel. Dieser verändert zwar nicht den Bevölkerungsstand insgesamt, hat jedoch Einfluss auf die Verteilung von deutschen und ausländischen Staatsangehörigen. Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen Geburten und Sterbefälle sowie Eheschließungen und Ehelösungen. Die räumliche Bevölkerungsbewegung umfasst die Zu- und Wegzüge von Personen über die Stadtgebietsgrenze und die Umzüge innerhalb der Stadt. Die Statistiken über Eheschließungen werden als Sekundärstatistiken aus den Unterlagen der Standesämter gewonnen, die Statistiken über Ehelösungen werden vom Hessischen Statistischen Landesamt übermittelt. In der Geburtenstatistik werden nur die Geborenen von ortsansässigen, d.h. mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main gemeldeten Müttern nachgewiesen. Analog dazu werden bei den Sterbefällen nur die mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main gemeldeten Gestorbenen ausgewiesen.

Die Todesursachen wurden bis 1967 nach dem „Deutschen Todesursachenverzeichnis von 1958“ klassifiziert; 1968 bis 1978 wurde die „Internationale Klassifikation der Krankheiten und Todesursachen“ (ICD 1968)“ verwandt. 1979 wurde für die Todesursachenstatistik bundeseinheitlich die „ICD 1979“ eingeführt, die am 1. Januar 1998 von der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10)“ abgelöst wurde. Die ehemals 17 Todesursachen-Hauptgruppen wurden zu 20 sog. Kapiteln ergänzt und umstrukturiert, so dass eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur eingeschränkt gegeben ist.

Die „ICD-10“ stellt nicht nur Schlüsselnummern zum Zwecke der Signierung von Todesursachen zur Verfügung, sondern gibt auch Regeln vor, nach denen Todesbescheinigungen zu bearbeiten sind. Danach soll aus den auf dem Leichenschauchein angegebenen Krankheiten durch Bildung einer Kausalkette stets das Grundleiden ausgewählt werden. Dieses ist definiert einerseits als die Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände ausgelöst hat oder andererseits als der Umstand des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, der den tödlichen Ausgang verursacht hat.

Die Daten werden vom Hessischen Statistischen Landesamt übermittelt und weichen methodisch bedingt von den Sterbefallzahlen der eigenen Bevölkerungsfortschreibung geringfügig ab.

Haushaltegenerierung

Die Haushaltegenerierung ist ein statistisches Verfahren, mit dem die im Einwohnermelderegister an einer Adresse gemeldeten Personen zu Personengemeinschaften zusammengeführt werden. In Frankfurt am Main wird hierfür ein von der Städtestatistik im Rahmen der KOSIS-Gemeinschaft entwickeltes Generierungsverfahren verwendet, das auch von den meisten

anderen deutschen Großstädten genutzt wird. Es basiert auf standardisierten Personendatensätzen, die über mehrere Stufen zu sog. Wohnhaushalten verbunden werden. Damit stehen erstmals seit der Volkszählung 1987 wieder regional gegliederte Informationen über die privaten Haushalte in Frankfurt am Main zur Verfügung. Seitdem waren Haushaltszahlen lediglich aus dem jährlichen Mikrozensus und nur für das Stadtgebiet insgesamt, d.h. ohne die Möglichkeit regionaler Zuordnung, vorhanden.

Da das Melderegister keine Informationen über haushaltstypische Personenbeziehungen enthält, kann nur durch die Verwendung geeigneter Merkmalskombinationen eine Haushaltsbeziehung zwischen den an einer Adresse gemeldeten Personen hergestellt werden. Dies sind in der ersten Stufe des Verfahrens die steuerrechtlichen Informationen im Melderegister, z.B. bei Ehepartnern und Eltern oder Elternteilen mit minderjährigen Kindern. In den weiteren Stufen des Verfahrens ist die Haushaltegenerierung auf Indizien gestützt, wie z.B. gemeinsame Einzugsdaten und das Zusammentreffen von festgelegten demographischen Konstellationen und Namensgleichheiten.

Allerdings können nicht alle Haushaltszusammenhänge zutreffend erkannt werden. Dies betrifft insbesondere nichteheliche Lebensgemeinschaften oder Wohngemeinschaften, so dass in der Haushaltegenerierung die Zahl der Einpersonenhaushalte tendenziell überschätzt und die Zahl der Zweipersonenhaushalte unterschätzt wird. Auch sog. Patchwork-Familien, d.h. nicht miteinander verheiratete Elternteile und ihre minderjährigen Kinder, können nicht zu einem Haushalt zusammengefasst werden.

Darüber hinaus sind einige statistische Besonderheiten zu berücksichtigen. Zur Bevölkerung in den privaten Haushalten zählen alle Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung. Ausgenommen sind lediglich Bewohnerinnen und Bewohner von Heim- und Anstaltsunterkünften (z.B. Kinderheime, Alten- und Pflegeheime, Justizvollzugsanstalten), da sie keinen eigenen Haushalt bilden. Bewohnerinnen und Bewohner von Studenten-, Arbeiter- und Schwesternwohnheimen sowie von Seniorenwohnanlagen und -wohnungen führen dagegen in der Regel einen eigenen Haushalt und sind daher mit enthalten. Personen mit mehreren Wohnsitzen werden nur einmal an ihrem Hauptwohnsitz bzw. an dem zuletzt gemeldeten Nebenwohnsitz gezählt. Als Kinder werden nur leibliche oder angenommene Kinder unter 18 Jahren gezählt, da erwachsene Kinder, die bei den Eltern im Haushalt wohnen, in der Haushaltegenerierung nicht zuverlässig als Kind erkannt werden. Eltern oder Elternteile mit ausschließlich erwachsenen Kindern sind daher im Haushaltstyp „Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder“ enthalten.

2.1 Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1871

Datum der Volks- zählung	Ins- gesamt (1)	davon			Datum der Volks- zählung	Ins- gesamt (1)	davon		
		männlich	weiblich				männlich	weiblich	
			absolut	in %				absolut	in %
01.12.1871	91 040	44 456	46 584	51,2	16.06.1925	467 520	220 107	247 413	52,9
01.12.1875	103 136	50 873	52 263	50,7	16.06.1933	555 857	261 176	294 681	53,0
01.12.1880	136 831	64 594	72 237	52,8	17.05.1939	553 464	257 575	295 889	53,5
01.12.1885	154 441	72 759	81 682	52,9	29.10.1946	424 065	190 343	233 722	55,1
01.12.1890	180 020	85 427	94 593	52,5	13.09.1950	532 037	246 928	285 109	53,6
02.12.1895	229 279	108 678	120 601	52,6	25.09.1956	623 172	286 369	336 803	54,0
01.12.1900	288 989	139 682	149 307	51,7	06.06.1961	683 081	316 845	366 236	53,6
01.12.1905	334 978	162 747	172 231	51,4	27.05.1970	669 635	316 926	352 709	52,7
01.12.1910	414 576	201 144	213 432	51,5	25.05.1987	618 266	293 209	325 057	52,6

(1) Jeweiliger Gebietsstand. Bis 1910 sowie 1939 ortsanwesende Bevölkerung einschließlich der aktiven Militärfpersonen, 1925 bis 1970 (außer 1939) Wohnbevölkerung, 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

2.2 Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1980 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
			absolut	in %		absolut	in %
1980	631 287	297 885	333 402	52,8	496 206	135 081	21,4
1981	626 947	295 681	331 266	52,8	488 576	138 371	22,1
1982	621 437	292 190	329 247	53,0	484 916	136 521	22,0
1983	614 739	288 375	326 364	53,1	480 492	134 247	21,8
1984	612 061	287 175	324 886	53,1	478 456	133 605	21,8
1985	613 588	288 364	325 224	53,0	477 009	136 579	22,3
1986	615 177	289 089	326 088	53,0	475 397	139 780	22,7
1987	621 379	295 008	326 371	52,5	492 396	128 983	20,8
1988	622 541	296 204	326 337	52,4	487 578	134 963	21,7
1989	627 531	299 219	328 312	52,3	485 889	141 642	22,6
1990	634 357	304 037	330 320	52,1	484 051	150 306	23,7
1991	648 018	312 930	335 088	51,7	481 905	166 113	25,6
1992	660 492	321 298	339 194	51,4	476 713	183 779	27,8
1993	658 815	319 624	339 191	51,5	472 386	186 429	28,3
1994	654 388	316 795	337 593	51,6	468 527	185 861	28,4
1995	653 241	316 628	336 613	51,5	465 401	187 840	28,8
1996	652 324	316 238	336 086	51,5	465 442	186 882	28,6
1997	649 093	315 443	333 650	51,4	464 298	184 795	28,5
1998	650 468	317 065	333 403	51,3	464 749	185 719	28,6
1999	646 083	315 473	330 610	51,2	465 445	180 638	28,0
2000	650 740	318 432	332 308	51,1	469 827	180 913	27,8
2001	646 243	316 013	330 230	51,1	474 543	171 700	26,6
2002	650 041	318 036	332 005	51,1	478 844	171 197	26,3
2003	652 138	318 652	333 486	51,1	483 065	169 073	25,9
2004	654 964	320 294	334 670	51,1	488 299	166 665	25,4
2005	651 583	318 313	333 270	51,1	490 315	161 268	24,8
2006	662 001	324 065	337 936	51,0	497 827	164 174	24,8
2007	667 494	326 968	340 526	51,0	503 213	164 281	24,6

2.3 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtteil	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut		in %		absolut		in %
1	Altstadt	3 473	1 718	1 755	50,5	2 369	1 104	31,8
2	Innenstadt	6 550	3 472	3 078	47,0	3 972	2 578	39,4
3	Bahnhofsviertel	2 150	1 233	917	42,7	1 229	921	42,8
4	Westend-Süd	17 122	8 309	8 813	51,5	13 535	3 587	20,9
5	Westend-Nord	8 428	4 018	4 410	52,3	6 335	2 093	24,8
6	Nordend-West	28 173	13 556	14 617	51,9	22 942	5 231	18,6
7	Nordend-Ost	26 259	12 769	13 490	51,4	20 377	5 882	22,4
8	Ostend	26 547	12 977	13 570	51,1	19 326	7 221	27,2
9	Bornheim	26 332	12 351	13 981	53,1	20 117	6 215	23,6
10	Gutleutviertel	5 738	3 053	2 685	46,8	3 711	2 027	35,3
11	Gallus	25 843	13 631	12 212	47,3	15 155	10 688	41,4
12	Bockenheim	33 067	16 397	16 670	50,4	24 150	8 917	27,0
13	Sachsenhausen-Nord	29 759	14 280	15 479	52,0	23 175	6 584	22,1
14	Sachsenhausen-Süd	26 026	12 391	13 635	52,4	21 043	4 983	19,1
15	Flughafen	218	109	109	50,0	202	16	7,3
16	Oberrad	12 662	6 176	6 486	51,2	9 557	3 105	24,5
17	Niederrad	22 667	11 508	11 159	49,2	16 155	6 512	28,7
18	Schwanheim	20 127	9 458	10 669	53,0	16 683	3 444	17,1
19	Griesheim	22 229	12 092	10 137	45,6	14 578	7 651	34,4
20	Rödelheim	17 504	8 737	8 767	50,1	12 667	4 837	27,6
21	Hausen	7 133	3 525	3 608	50,6	5 045	2 088	29,3
22	Praunheim	15 730	7 408	8 322	52,9	12 649	3 081	19,6
24	Heddernheim	16 232	7 707	8 525	52,5	13 112	3 120	19,2
25	Niederursel	16 169	7 832	8 337	51,6	12 485	3 684	22,8
26	Ginnheim	16 450	7 781	8 669	52,7	12 282	4 168	25,3
27	Dornbusch	18 413	8 437	9 976	54,2	14 916	3 497	19,0
28	Eschersheim	14 693	6 993	7 700	52,4	12 022	2 671	18,2
29	Eckenheim	14 287	6 863	7 424	52,0	10 480	3 807	26,6
30	Preungesheim	12 853	6 368	6 485	50,5	9 559	3 294	25,6
31	Bonames	6 311	3 044	3 267	51,8	5 057	1 254	19,9
32	Berkersheim	3 384	1 641	1 743	51,5	2 789	595	17,6
33	Riederwald	4 824	2 366	2 458	51,0	3 718	1 106	22,9
34	Seckbach	10 079	4 931	5 148	51,1	8 191	1 888	18,7
35	Fechenheim	15 962	7 926	8 036	50,3	10 453	5 509	34,5
36	Höchst	13 723	6 943	6 780	49,4	8 327	5 396	39,3
37	Nied	17 641	8 676	8 965	50,8	12 480	5 161	29,3
38	Sindlingen	8 940	4 508	4 432	49,6	6 996	1 944	21,7
39	Zeilsheim	11 914	5 886	6 028	50,6	9 435	2 479	20,8
40	Unterliederbach	14 127	6 740	7 387	52,3	10 699	3 428	24,3
41	Sossenheim	15 664	7 764	7 900	50,4	11 520	4 144	26,5
42	Nieder-Erlenbach	4 577	2 193	2 384	52,1	4 102	475	10,4
43	Kalbach-Riedberg	7 232	3 585	3 647	50,4	6 110	1 122	15,5
44	Harheim	4 039	1 977	2 062	51,1	3 630	409	10,1
45	Nieder-Eschbach	11 572	5 653	5 919	51,1	9 537	2 035	17,6
46	Bergen-Enkheim	17 808	8 655	9 153	51,4	15 071	2 737	15,4
47	Frankfurter Berg	6 863	3 331	3 532	51,5	5 270	1 593	23,2
Stadt insgesamt		667 494	326 968	340 526	51,0	503 213	164 281	24,6

2.4 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtbezirken, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtbezirk	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut		in %		absolut		in %
010	Altstadt	3 473	1 718	1 755	50,5	2 369	1 104	31,8
040	Innenstadt			ist in Stadtbezirk 050 (Innenstadt) enthalten				
050	Innenstadt (1)	817	425	392	48,0	573	244	29,9
060	Innenstadt	1 609	924	685	42,6	1 004	605	37,6
070	Innenstadt	1 627	868	759	46,7	909	718	44,1
080	Innenstadt	2 497	1 255	1 242	49,7	1 486	1 011	40,5
090	Bahnhofsviertel	2 150	1 233	917	42,7	1 229	921	42,8
100	Westend-Süd	3 426	1 561	1 865	54,4	2 766	660	19,3
110	Westend-Süd	3 102	1 450	1 652	53,3	2 386	716	23,1
120	Nordend-West	6 712	3 331	3 381	50,4	5 344	1 368	20,4
130	Nordend-Ost	5 744	2 831	2 913	50,7	4 402	1 342	23,4
140	Ostend	7 581	3 767	3 814	50,3	5 029	2 552	33,7
151	Gutleutviertel	5 738	3 053	2 685	46,8	3 711	2 027	35,3
152	Gallus	927	551	376	40,6	629	298	32,1
153	Gallus	3 060	1 674	1 386	45,3	1 500	1 560	51,0
154	Gallus	3 669	1 856	1 813	49,4	2 477	1 192	32,5
161	Gallus	3 987	2 142	1 845	46,3	2 150	1 837	46,1
162	Gallus	6 249	3 429	2 820	45,1	3 416	2 833	45,3
163	Bockenheim	3 322	1 636	1 686	50,8	2 525	797	24,0
164	Gallus	1 579	754	825	52,2	1 026	553	35,0
165	Gallus	6 372	3 225	3 147	49,4	3 957	2 415	37,9
170	Westend-Süd	4 733	2 426	2 307	48,7	3 667	1 066	22,5
180	Westend-Süd	5 861	2 872	2 989	51,0	4 716	1 145	19,5
191	Westend-Nord	4 673	2 243	2 430	52,0	3 715	958	20,5
192	Westend-Nord	3 755	1 775	1 980	52,7	2 620	1 135	30,2
201	Nordend-West	4 013	1 895	2 118	52,8	3 405	608	15,2
202	Nordend-West	1 781	825	956	53,7	1 484	297	16,7
203	Nordend-West	5 731	2 789	2 942	51,3	4 915	816	14,2
211	Nordend-West	4 339	2 111	2 228	51,3	3 390	949	21,9
212	Nordend-West	5 098	2 393	2 705	53,1	4 033	1 065	20,9
213	Nordend-West	499	212	287	57,5	371	128	25,7
221	Nordend-Ost	5 101	2 532	2 569	50,4	4 165	936	18,3
222	Nordend-Ost	7 072	3 357	3 715	52,5	5 527	1 545	21,8
230	Nordend-Ost	5 300	2 548	2 752	51,9	4 068	1 232	23,2
240	Nordend-Ost	3 042	1 501	1 541	50,7	2 215	827	27,2
251	Ostend	5 870	2 688	3 182	54,2	4 251	1 619	27,6
252	Ostend	9 117	4 316	4 801	52,7	7 669	1 448	15,9
261	Osthafen	3 979	2 206	1 773	44,6	2 377	1 602	40,3
262	Riederwald	4 824	2 366	2 458	51,0	3 718	1 106	22,9
271	Bornheim	3 681	1 766	1 915	52,0	3 021	660	17,9
272	Bornheim	9 186	4 360	4 826	52,5	6 605	2 581	28,1
281	Bornheim	5 659	2 600	3 059	54,1	4 474	1 185	20,9
282	Bornheim	5 331	2 464	2 867	53,8	4 089	1 242	23,3
290	Bornheim	2 475	1 161	1 314	53,1	1 928	547	22,1
300	Sachsenhausen-Nord	3 820	1 924	1 896	49,6	2 648	1 172	30,7
321	Sachsenhausen-Nord	4 701	2 201	2 500	53,2	3 904	797	17,0
322	Sachsenhausen-Nord	8 668	3 988	4 680	54,0	6 950	1 718	19,8
323	Sachsenhausen-Süd	12 262	5 919	6 343	51,7	9 697	2 565	20,9
324	Sachsenhausen-Nord	7 068	3 386	3 682	52,1	5 817	1 251	17,7
325	Sachsenhausen-Süd	431	146	285	66,1	425	6	1,4
326	S.-Fritz-Kissel-Sdlg.	4 414	2 018	2 396	54,3	3 369	1 045	23,7
328	Unterwald			ist in Stadtbezirk 329 (Flughafen) enthalten				
329	Flughafen (2)	218	109	109	50,0	202	16	7,3
331	Sachsenhausen-Nord	5 502	2 781	2 721	49,5	3 856	1 646	29,9
332	Sachsenhausen-Süd	8 919	4 308	4 611	51,7	7 552	1 367	15,3
341	Bockenheim	5 034	2 530	2 504	49,7	3 520	1 514	30,1
342	Bockenheim	3 890	2 049	1 841	47,3	2 618	1 272	32,7
343	Bockenheim	1 964	1 074	890	45,3	1 408	556	28,3
350	Bockenheim	6 982	3 337	3 645	52,2	4 745	2 237	32,0
361	Bockenheim	5 284	2 592	2 692	50,9	4 128	1 156	21,9
362	Bockenheim	6 591	3 179	3 412	51,8	5 206	1 385	21,0

noch Tabelle 2.4

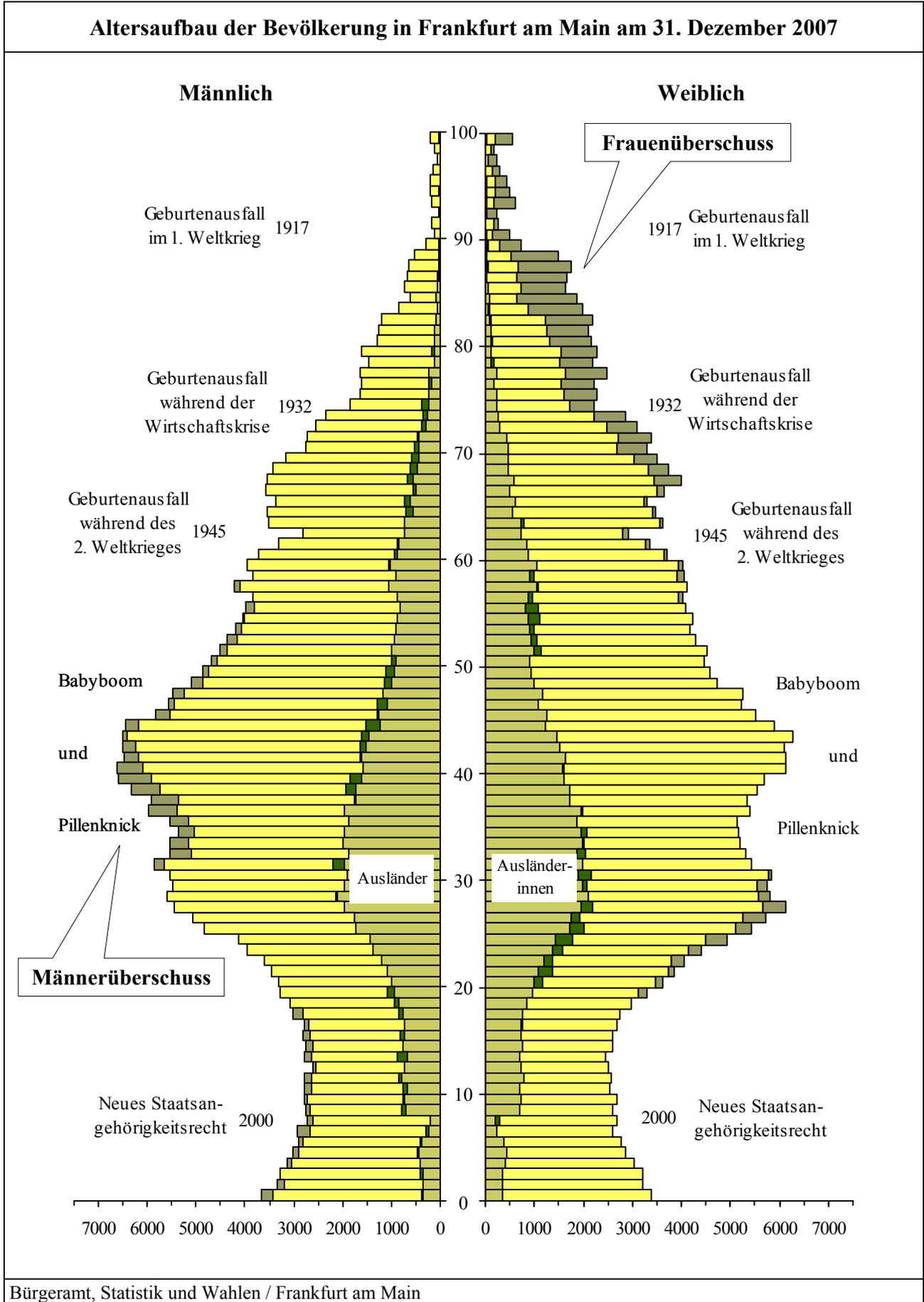
Nr.	Stadtbezirk	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut		in %		absolut		in %
371	Niederrad-Nord	10 809	5 409	5 400	50,0	8 018	2 791	25,8
372	Niederrad-Süd	11 858	6 099	5 759	48,6	8 137	3 721	31,4
380	Oberrad	12 662	6 176	6 486	51,2	9 557	3 105	24,5
390	Seckbach	10 079	4 931	5 148	51,1	8 191	1 888	18,7
401	Rödelheim-Ost	9 408	4 743	4 665	49,6	6 675	2 733	29,0
402	Rödelheim-West	8 096	3 994	4 102	50,7	5 992	2 104	26,0
410	Hausen	7 133	3 525	3 608	50,6	5 045	2 088	29,3
422	Siedlung Praunheim	6 147	2 964	3 183	51,8	4 876	1 271	20,7
423	Sdlg. Pr.-Westhausen	2 446	1 165	1 281	52,4	1 971	475	19,4
424	Praunheim-Süd	1 240	559	681	54,9	1 116	124	10,0
425	Alt-Praunheim	2 319	1 033	1 286	55,5	1 904	415	17,9
426	Praunheim-Nord	3 578	1 687	1 891	52,9	2 782	796	22,2
431	Heddernheim-Ost	7 146	3 480	3 666	51,3	5 738	1 408	19,7
432	Heddernheim-West	9 086	4 227	4 859	53,5	7 374	1 712	18,8
441	Ginnheim	16 450	7 781	8 669	52,7	12 282	4 168	25,3
442	Dornbusch-West	6 469	3 018	3 451	53,3	5 288	1 181	18,3
451	Eschersheim-Nord	6 752	3 225	3 527	52,2	5 512	1 240	18,4
452	Eschersheim-Süd	7 941	3 768	4 173	52,6	6 510	1 431	18,0
461	Eckenheim	14 287	6 863	7 424	52,0	10 480	3 807	26,6
462	Dornbusch-Ost	9 560	4 315	5 245	54,9	7 611	1 949	20,4
463	Dornbusch-Ost	2 384	1 104	1 280	53,7	2 017	367	15,4
470	Preungesheim	12 853	6 368	6 485	50,5	9 559	3 294	25,6
481	Niederursel-Ost	7 120	3 441	3 679	51,7	5 632	1 488	20,9
482	Niederursel-West	7 283	3 496	3 787	52,0	5 480	1 803	24,8
483	Riedwiese-Mertonviertel (3)	1 766	895	871	49,3	1 373	393	22,3
484	Campus Niederursel	ist in Stadtbezirk 483 (Riedwiese-Mertonviertel) enthalten						
491	Bonames	6 311	3 044	3 267	51,8	5 057	1 254	19,9
492	Frankfurter Berg	6 863	3 331	3 532	51,5	5 270	1 593	23,2
500	Berkersheim	3 384	1 641	1 743	51,5	2 789	595	17,6
510	Fechenheim-Nord	9 040	4 569	4 471	49,5	5 808	3 232	35,8
520	Fechenheim-Süd	6 922	3 357	3 565	51,5	4 645	2 277	32,9
531	Schwanheim	8 890	4 386	4 504	50,7	7 423	1 467	16,5
532	Goldstein-West (4)	11 237	5 072	6 165	54,9	9 260	1 977	17,6
533	Goldstein-Ost	ist in Stadtbezirk 532 (Goldstein-West) enthalten						
541	Griesheim-Ost	5 017	3 237	1 780	35,5	3 461	1 556	31,0
542	Griesheim-Ost	7 535	3 960	3 575	47,4	4 449	3 086	41,0
551	Griesheim-West	3 241	1 672	1 569	48,4	2 256	985	30,4
552	Griesheim-West	6 436	3 223	3 213	49,9	4 412	2 024	31,4
561	Nied-Süd	9 931	4 960	4 971	50,1	6 488	3 443	34,7
562	Nied-Nord	7 710	3 716	3 994	51,8	5 992	1 718	22,3
570	Höchst-West	6 270	3 079	3 191	50,9	4 056	2 214	35,3
580	Höchst-Ost	3 798	1 974	1 824	48,0	2 103	1 695	44,6
591	Höchst-Süd (5)	3 655	1 890	1 765	48,3	2 168	1 487	40,7
592	Höchst-Süd	ist in Stadtbezirk 591 (Höchst-Süd) enthalten						
601	Sindlingen-Süd	5 095	2 570	2 525	49,6	3 921	1 174	23,0
602	Sindlingen-Nord	3 845	1 938	1 907	49,6	3 075	770	20,0
604	Zeilsheim-Ost	2 138	1 061	1 077	50,4	1 719	419	19,6
611	Zeilsheim-Süd	4 429	2 204	2 225	50,2	3 838	591	13,3
612	Zeilsheim-Nord	5 347	2 621	2 726	51,0	3 878	1 469	27,5
621	Unterliederbach-Mitte	7 361	3 486	3 875	52,6	5 925	1 436	19,5
622	Unterliederbach-Ost	6 481	3 107	3 374	52,1	4 542	1 939	29,9
623	Unterliederbach-West	285	147	138	48,4	232	53	18,6
631	Sossenheim-West	8 301	4 101	4 200	50,6	6 376	1 925	23,2
632	Sossenheim-Ost	7 363	3 663	3 700	50,3	5 144	2 219	30,1
640	Nieder-Erlenbach	4 577	2 193	2 384	52,1	4 102	475	10,4
650	Kalbach	4 885	2 383	2 502	51,2	4 189	696	14,2
651	Riedberg	2 347	1 202	1 145	48,8	1 921	426	18,2
660	Harheim	4 039	1 977	2 062	51,1	3 630	409	10,1
670	Nieder-Eschbach	11 572	5 653	5 919	51,1	9 537	2 035	17,6
680	Bergen-Enkheim	17 808	8 655	9 153	51,4	15 071	2 737	15,4
Stadt insgesamt		667 494	326 968	340 526	51,0	503 213	164 281	24,6

(1) Einschl. Stb. 040. (2) Einschl. Stb. 328. (3) Einschl. Stb. 484. (4) Einschl. Stb. 533. (5) Einschl. Stb. 592.

2.5 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Geburtsjahr	entspricht dem Alter in Jahren	Ins-gesamt	und zwar		Geburtsjahr	entspricht dem Alter in Jahren	Ins-gesamt	und zwar	
			weiblich	aus-ländisch				weiblich	aus-ländisch
2007	0 b.u. 1	7 046	3 382	734	1957	50 b.u. 51	9 161	4 467	1 895
2006	1 b.u. 2	6 543	3 209	700	1956	51 b.u. 52	9 027	4 529	2 134
2005	2 b.u. 3	6 510	3 215	766	1955	52 b.u. 53	8 650	4 281	1 973
2004	3 b.u. 4	6 174	3 047	833	1954	53 b.u. 54	8 372	4 169	1 916
2003	4 b.u. 5	5 890	2 863	907	1953	54 b.u. 55	8 280	4 241	1 985
2002	5 b.u. 6	5 682	2 777	784	1952	55 b.u. 56	8 065	4 084	1 904
2001	6 b.u. 7	5 541	2 605	519	1951	56 b.u. 57	7 864	4 022	1 843
2000	7 b.u. 8	5 395	2 679	501	1950	57 b.u. 58	8 343	4 127	2 137
1999	8 b.u. 9	5 362	2 594	1 494	1949	58 b.u. 59	7 878	4 043	1 905
1998	9 b.u. 10	5 461	2 689	1 509	1948	59 b.u. 60	7 977	4 024	2 090
1997	10 b.u. 11	5 338	2 542	1 462	1947	60 b.u. 61	7 418	3 697	1 834
1996	11 b.u. 12	5 351	2 579	1 629	1946	61 b.u. 62	6 678	3 367	1 717
1995	12 b.u. 13	5 122	2 516	1 466	1945	62 b.u. 63	5 751	2 928	1 462
1994	13 b.u. 14	5 241	2 448	1 555	1944	63 b.u. 64	7 140	3 624	1 493
1993	14 b.u. 15	5 339	2 585	1 506	1943	64 b.u. 65	7 012	3 463	1 267
1992	15 b.u. 16	5 396	2 583	1 541	1942	65 b.u. 66	6 663	3 306	1 345
1991	16 b.u. 17	5 484	2 699	1 486	1941	66 b.u. 67	7 239	3 660	1 059
1990	17 b.u. 18	5 753	2 744	1 616	1940	67 b.u. 68	7 557	4 002	1 250
1989	18 b.u. 19	6 051	2 973	1 810	1939	68 b.u. 69	7 171	3 735	1 080
1988	19 b.u. 20	6 580	3 306	2 047	1938	69 b.u. 70	6 677	3 512	1 045
1987	20 b.u. 21	6 940	3 622	2 160	1937	70 b.u. 71	6 036	3 289	968
1986	21 b.u. 22	7 309	3 856	2 453	1936	71 b.u. 72	6 125	3 386	902
1985	22 b.u. 23	7 657	4 051	2 575	1935	72 b.u. 73	5 655	3 103	686
1984	23 b.u. 24	8 347	4 401	2 950	1934	73 b.u. 74	5 200	2 869	622
1983	24 b.u. 25	9 066	4 925	3 235	1933	74 b.u. 75	4 065	2 216	621
1982	25 b.u. 26	10 262	5 427	3 737	1932	75 b.u. 76	3 902	2 267	477
1981	26 b.u. 27	10 775	5 707	3 693	1931	76 b.u. 77	3 810	2 209	400
1980	27 b.u. 28	11 557	6 121	4 161	1930	77 b.u. 78	4 115	2 466	463
1979	28 b.u. 29	11 415	5 811	4 233	1929	78 b.u. 79	3 661	2 197	293
1978	29 b.u. 30	11 214	5 744	4 039	1928	79 b.u. 80	3 871	2 267	291
1977	30 b.u. 31	11 363	5 830	4 037	1927	80 b.u. 81	3 435	2 146	280
1976	31 b.u. 32	11 308	5 441	4 160	1926	81 b.u. 82	3 343	2 097	236
1975	32 b.u. 33	10 831	5 297	3 917	1925	82 b.u. 83	3 386	2 188	190
1974	33 b.u. 34	10 738	5 192	3 997	1924	83 b.u. 84	2 846	1 991	172
1973	34 b.u. 35	10 525	5 152	4 029	1923	84 b.u. 85	2 494	1 872	181
1972	35 b.u. 36	10 663	5 135	3 738	1922	85 b.u. 86	2 354	1 628	114
1971	36 b.u. 37	11 371	5 400	3 950	1921	86 b.u. 87	2 331	1 665	98
1970	37 b.u. 38	11 245	5 328	3 481	1920	87 b.u. 88	2 409	1 764	106
1969	38 b.u. 39	11 871	5 549	3 650	1919	88 b.u. 89	2 017	1 489	52
1968	39 b.u. 40	12 278	5 698	3 458	1918	89 b.u. 90	1 025	740	79
1967	40 b.u. 41	12 726	6 119	3 185	1917	90 b.u. 91	635	506	28
1966	41 b.u. 42	12 607	6 141	3 276	1916	91 b.u. 92	455	274	16
1965	42 b.u. 43	12 595	6 102	3 158	1915	92 b.u. 93	288	246	29
1964	43 b.u. 44	12 766	6 274	3 063	1914	93 b.u. 94	788	622	30
1963	44 b.u. 45	12 340	5 882	2 748	1913	94 b.u. 95	722	508	58
1962	45 b.u. 46	11 327	5 510	2 564	1912	95 b.u. 96	632	436	29
1961	46 b.u. 47	10 799	5 234	2 390	1911	96 b.u. 97	460	305	15
1960	47 b.u. 48	10 740	5 257	2 353	1910	97 b.u. 98	303	230	12
1959	48 b.u. 49	9 810	4 718	2 117	1909	98 b.u. 99	294	177	6
1958	49 b.u. 50	9 442	4 572	2 072	u. fr.	99 und älter	768	561	49
Insgesamt							667 494	340 526	164 281

Schaubild 2.1



2.6 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007
nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	Ins- gesamt	Deutsche		Ausländer/innen					
		zusammen	darunter weiblich	zusammen		darunter weiblich	darunter EU-Bürger/innen (1)		dar. weibl.
				absolut	in %		absolut	in % (2)		absolut
1995	631 198	443 141	239 233	188 057	29,8	84 835	48 380	7,7	21 878
1996	630 165	443 188	238 260	186 977	29,7	85 347	48 885	7,8	22 174
1997	626 380	441 675	236 477	184 705	29,5	84 571	47 793	7,6	21 753
1998	624 447	442 335	236 035	182 112	29,2	83 755	48 134	7,7	21 910
1999	620 791	440 830	234 446	179 961	29,0	82 597	46 582	7,5	21 211
2000	624 980	444 645	235 578	180 335	28,9	83 091	47 220	7,6	21 470
2001	619 443	448 269	236 298	171 174	27,6	80 068	45 414	7,3	20 829
2002	622 460	451 958	237 252	170 502	27,4	80 583	45 274	7,3	20 767
2003	623 350	455 082	238 323	168 268	27,0	80 555	44 628	7,2	20 531
2004	625 206	459 606	239 913	165 600	26,5	79 821	51 158	8,2	24 391
2005	630 423	462 277	240 453	168 146	26,7	81 502	53 125	8,4	25 126
2006	632 206	469 532	243 398	162 674	25,7	79 967	52 967	8,4	25 291
2007	636 746	474 221	245 317	162 525	25,5	80 195	56 358	8,9	27 113

Quelle: Melderegister

(1) Jeweiliger Gebietsstand, 2004 Beitritt von Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern, 2006 Beitritt von Bulgarien und Rumänien. (2) Anteil an den Einwohner/innen insgesamt.

2.7 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007
nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	zu- sammen	darunter weiblich		zu- sammen	darunter weiblich		zu- sammen	darunter weiblich	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
unter 3	19 406	9 438	48,6	17 333	8 455	48,8	2 073	983	47,4
3 bis unter 6	17 841	8 728	48,9	15 380	7 536	49,0	2 461	1 192	48,4
6 bis unter 10	21 670	10 577	48,8	17 003	8 290	48,8	4 667	2 287	49,0
10 bis unter 14	20 363	9 812	48,2	14 544	6 996	48,1	5 819	2 816	48,4
14 bis unter 18	20 695	9 990	48,3	14 885	7 186	48,3	5 810	2 804	48,3
18 bis unter 21	17 922	9 070	50,6	12 467	6 363	51,0	5 455	2 707	49,6
21 bis unter 25	30 213	16 020	53,0	20 120	10 559	52,5	10 093	5 461	54,1
25 bis unter 30	53 439	28 432	53,2	34 193	18 279	53,5	19 246	10 153	52,8
30 bis unter 35	55 014	27 264	49,6	34 383	16 857	49,0	20 631	10 407	50,4
35 bis unter 40	56 577	26 537	46,9	38 277	17 738	46,3	18 300	8 799	48,1
40 bis unter 45	56 853	26 792	47,1	41 829	19 768	47,3	15 024	7 024	46,8
45 bis unter 50	46 856	22 504	48,0	35 223	17 102	48,6	11 633	5 402	46,4
50 bis unter 55	40 397	20 370	50,4	30 267	15 199	50,2	10 130	5 171	51,0
55 bis unter 60	38 367	19 596	51,1	28 266	14 378	50,9	10 101	5 218	51,7
60 bis unter 65	32 802	16 466	50,2	24 923	12 775	51,3	7 879	3 691	46,8
65 bis unter 70	34 218	17 671	51,6	28 278	15 075	53,3	5 940	2 596	43,7
70 bis unter 75	26 305	14 478	55,0	22 481	12 768	56,8	3 824	1 710	44,7
75 bis unter 80	19 122	11 284	59,0	17 182	10 365	60,3	1 940	919	47,4
80 bis unter 85	15 465	10 408	67,3	14 497	9 875	68,1	968	533	55,1
85 und älter	13 221	10 075	76,2	12 690	9 753	76,9	531	322	60,6
Insgesamt	636 746	325 512	51,1	474 221	245 317	51,7	162 525	80 195	49,3

Quelle: Melderegister

2.8 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007
nach Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt	Deutsche		Ausländer/ innen	Deutsche		Ausländer/ innen
		ohne Migrationshinweis	mit Migrationshinweis		ohne Migrationshinweis	mit Migrationshinweis	
absolut				in %			
	insgesamt						
unter 3	19 406	13 634	3 699	2 073	70,3	19,1	10,7
3 bis unter 6	17 841	10 731	4 649	2 461	60,1	26,1	13,8
6 bis unter 10	21 670	12 187	4 816	4 667	56,2	22,2	21,5
10 bis unter 14	20 363	10 351	4 193	5 819	50,8	20,6	28,6
14 bis unter 18	20 695	10 425	4 460	5 810	50,4	21,6	28,1
18 bis unter 21	17 922	9 058	3 409	5 455	50,5	19,0	30,4
21 bis unter 25	30 213	15 186	4 934	10 093	50,3	16,3	33,4
25 bis unter 30	53 439	27 209	6 984	19 246	50,9	13,1	36,0
30 bis unter 35	55 014	27 174	7 209	20 631	49,4	13,1	37,5
35 bis unter 40	56 577	31 556	6 721	18 300	55,8	11,9	32,3
40 bis unter 45	56 853	35 461	6 368	15 024	62,4	11,2	26,4
45 bis unter 50	46 856	29 779	5 444	11 633	63,6	11,6	24,8
50 bis unter 55	40 397	25 340	4 927	10 130	62,7	12,2	25,1
55 bis unter 60	38 367	24 207	4 059	10 101	63,1	10,6	26,3
60 bis unter 65	32 802	22 712	2 211	7 879	69,2	6,7	24,0
65 bis unter 70	34 218	26 941	1 337	5 940	78,7	3,9	17,4
70 bis unter 75	26 305	21 552	929	3 824	81,9	3,5	14,5
75 bis unter 80	19 122	16 624	558	1 940	86,9	2,9	10,1
80 bis unter 85	15 465	14 165	332	968	91,6	2,1	6,3
85 und älter	13 221	12 519	171	531	94,7	1,3	4,0
Insgesamt	636 746	396 811	77 410	162 525	62,3	12,2	25,5
	darunter weiblich						
unter 3	9 438	6 699	1 756	983	71,0	18,6	10,4
3 bis unter 6	8 728	5 257	2 279	1 192	60,2	26,1	13,7
6 bis unter 10	10 577	5 952	2 338	2 287	56,3	22,1	21,6
10 bis unter 14	9 812	4 974	2 022	2 816	50,7	20,6	28,7
14 bis unter 18	9 990	5 007	2 179	2 804	50,1	21,8	28,1
18 bis unter 21	9 070	4 668	1 695	2 707	51,5	18,7	29,8
21 bis unter 25	16 020	8 082	2 477	5 461	50,4	15,5	34,1
25 bis unter 30	28 432	14 574	3 705	10 153	51,3	13,0	35,7
30 bis unter 35	27 264	13 249	3 608	10 407	48,6	13,2	38,2
35 bis unter 40	26 537	14 598	3 140	8 799	55,0	11,8	33,2
40 bis unter 45	26 792	16 853	2 915	7 024	62,9	10,9	26,2
45 bis unter 50	22 504	14 660	2 442	5 402	65,1	10,9	24,0
50 bis unter 55	20 370	12 811	2 388	5 171	62,9	11,7	25,4
55 bis unter 60	19 596	12 368	2 010	5 218	63,1	10,3	26,6
60 bis unter 65	16 466	11 696	1 079	3 691	71,0	6,6	22,4
65 bis unter 70	17 671	14 395	680	2 596	81,5	3,8	14,7
70 bis unter 75	14 478	12 344	424	1 710	85,3	2,9	11,8
75 bis unter 80	11 284	10 071	294	919	89,3	2,6	8,1
80 bis unter 85	10 408	9 652	223	533	92,7	2,1	5,1
85 und älter	10 075	9 628	125	322	95,6	1,2	3,2
Zusammen	325 512	207 538	37 779	80 195	63,8	11,6	24,6

Quelle: Melderegister

2.9 Deutsche Kinder unter 18 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007
nach Altersjahren, Geschlecht und weiterer Staatsangehörigkeit nach Optionsmodell

Alter in Jahren	Deutsche		darunter optionsdeutsch		die häufigsten weiteren Staatsangehörigkeiten sind				
	ins- gesamt	darunter weiblich	zusammen		darunter weiblich	türkisch	kroatisch	marok- kanisch	serbisch
			absolut	in %						absolut
unter 1	5 676	2 728	873	15,4	403	301	70	58	75
1 bis unter 2	5 894	2 895	1 041	17,7	498	358	80	78	77
2 bis unter 3	5 763	2 832	1 090	18,9	518	345	98	93	101
3 bis unter 4	5 502	2 703	1 128	20,5	568	386	111	93	67
4 bis unter 5	4 973	2 435	910	18,3	460	322	87	98	54
5 bis unter 6	4 905	2 398	948	19,3	463	374	91	95	46
6 bis unter 7	4 678	2 217	933	19,9	441	362	64	94	62
7 bis unter 8	4 603	2 296	975	21,2	482	386	97	83	40
8 bis unter 9	3 850	1 870	173	4,5	81	60	23	3	7
9 bis unter 10	3 872	1 907	159	4,1	75	56	18	5	8
10 bis unter 11	3 726	1 785	140	3,8	62	59	17	7	9
11 bis unter 12	3 706	1 792	151	4,1	62	60	14	6	7
12 bis unter 13	3 545	1 715	133	3,8	61	54	13	7	6
13 bis unter 14	3 567	1 704	112	3,1	51	48	11	4	6
14 bis unter 15	3 610	1 709	109	3,0	59	54	8	3	5
15 bis unter 16	3 645	1 771	116	3,2	57	62	8	5	4
16 bis unter 17	3 777	1 856	95	2,5	47	52	12	6	3
17 bis unter 18	3 853	1 850	89	2,3	45	48	10	3	9
Insgesamt	79 145	38 463	9 175	11,6	4 433	3 387	832	741	586

Quelle: Melderegister

2.10 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007
nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	darunter mit Religionszugehörigkeit							
		evangelisch				römisch-katholisch			
		zusammen		und zwar		zusammen		und zwar	
		absolut	in %	weiblich	ausländisch	absolut	in %	weiblich	ausländisch
1995	631 198	171 392	27,2	98 528	3 078	179 547	28,4	96 579	54 265
1996	630 165	171 852	27,3	98 764	3 186	176 785	28,1	95 074	53 455
1997	626 380	163 712	26,1	93 706	3 129	173 190	27,6	93 177	51 924
1998	624 447	164 476	26,3	94 101	3 303	169 750	27,2	91 268	50 105
1999	620 791	160 070	25,8	91 431	3 217	165 101	26,6	88 694	48 197
2000	624 980	157 162	25,1	89 658	3 331	163 312	26,1	87 687	47 656
2001	619 443	153 955	24,9	87 628	3 125	158 407	25,6	85 349	44 204
2002	622 460	151 074	24,3	85 864	3 214	157 196	25,3	84 765	44 110
2003	623 350	148 103	23,8	84 104	3 164	155 308	24,9	83 745	43 476
2004	625 206	145 994	23,4	82 867	3 065	154 066	24,6	83 016	42 861
2005	630 423	144 461	22,9	81 866	3 140	155 074	24,6	83 128	44 019
2006	632 206	143 555	22,7	81 190	3 040	155 171	24,5	83 095	43 333
2007	636 746	142 263	22,3	80 257	3 126	155 064	24,4	82 939	43 242

Quelle: Melderegister

2.11 18-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007
nach Familienstand, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon mit Familienstand (1)							
		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
		insgesamt							
1995	534 640	161 210	30,2	282 215	52,8	48 076	9,0	43 139	8,1
1996	533 092	162 080	30,4	279 989	52,5	47 307	8,9	43 716	8,2
1997	529 530	161 779	30,6	277 360	52,4	46 198	8,7	44 193	8,3
1998	528 447	163 782	31,0	274 715	52,0	45 317	8,6	44 633	8,4
1999	525 730	165 478	31,5	270 918	51,5	44 257	8,4	45 077	8,6
2000	529 882	169 970	32,1	270 710	51,1	43 369	8,2	45 833	8,6
2001	523 774	168 662	32,2	266 833	50,9	42 167	8,1	46 112	8,8
2002	526 156	171 020	32,5	267 382	50,8	41 371	7,9	46 383	8,8
2003	526 066	172 510	32,8	265 807	50,5	40 495	7,7	47 254	9,0
2004	527 021	172 676	32,8	266 062	50,5	39 926	7,6	48 357	9,2
2005	531 585	177 080	33,3	266 055	50,0	39 229	7,4	49 221	9,3
2006	532 800	179 457	33,7	265 029	49,7	38 510	7,2	49 804	9,3
2007	536 771	183 561	34,2	264 756	49,3	37 952	7,1	50 502	9,4
		darunter Frauen							
1995	277 302	72 490	26,1	137 596	49,6	41 180	14,9	26 036	9,4
1996	276 655	72 972	26,4	136 901	49,5	40 481	14,6	26 301	9,5
1997	274 274	72 729	26,5	135 567	49,4	39 484	14,4	26 494	9,7
1998	273 319	73 613	26,9	134 353	49,2	38 707	14,2	26 646	9,7
1999	270 946	73 975	27,3	132 403	48,9	37 660	13,9	26 908	9,9
2000	272 477	75 987	27,9	132 331	48,6	36 856	13,5	27 303	10,0
2001	269 964	75 587	28,0	131 142	48,6	35 769	13,2	27 466	10,2
2002	271 079	76 996	28,4	131 448	48,5	34 995	12,9	27 640	10,2
2003	271 603	78 208	28,8	131 088	48,3	34 123	12,6	28 184	10,4
2004	272 034	78 871	29,0	130 846	48,1	33 538	12,3	28 779	10,6
2005	273 929	81 201	29,6	130 571	47,7	32 841	12,0	29 316	10,7
2006	275 084	82 854	30,1	130 317	47,4	32 171	11,7	29 742	10,8
2007	276 967	85 058	30,7	130 094	47,0	31 648	11,4	30 167	10,9
		darunter Ausländer/innen							
1995	149 776	47 137	31,5	91 815	61,3	3 854	2,6	6 970	4,7
1996	149 394	46 898	31,4	91 286	61,1	3 973	2,7	7 237	4,8
1997	148 229	45 873	30,9	90 932	61,3	3 989	2,7	7 435	5,0
1998	147 166	45 274	30,8	90 240	61,3	4 009	2,7	7 643	5,2
1999	146 463	45 190	30,9	89 198	60,9	4 013	2,7	8 062	5,5
2000	148 747	46 766	31,4	89 574	60,2	4 090	2,7	8 317	5,6
2001	141 660	43 013	30,4	86 402	61,0	3 884	2,7	8 361	5,9
2002	142 933	43 086	30,1	87 324	61,1	3 974	2,8	8 549	6,0
2003	142 068	42 487	29,9	86 590	60,9	4 089	2,9	8 902	6,3
2004	140 871	40 680	28,9	86 604	61,5	4 158	3,0	9 429	6,7
2005	144 495	42 158	29,2	87 986	60,9	4 332	3,0	10 019	6,9
2006	140 580	40 048	28,5	86 112	61,3	4 260	3,0	10 160	7,2
2007	141 695	40 618	28,7	86 028	60,7	4 440	3,1	10 609	7,5

Quelle: Melderegister

(1) Ab 2004 einschließlich der Eingetragenen Lebenspartnerschaften. Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

2.12 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
insgesamt									
1995	631 198	96 558	48 103	121 028	98 121	86 942	44 105	32 650	103 691
1996	630 165	97 073	46 209	120 542	99 281	85 287	44 532	34 099	103 142
1997	626 380	96 850	45 296	117 932	100 351	84 682	44 038	35 254	101 977
1998	624 447	96 000	45 781	115 502	101 808	83 964	43 243	37 086	101 063
1999	620 791	95 061	46 169	112 820	103 249	83 008	41 775	38 125	100 584
2000	624 980	95 098	47 325	112 158	106 338	84 335	38 856	39 315	101 555
2001	619 443	95 669	47 532	109 351	106 252	83 303	36 687	39 150	101 499
2002	622 460	96 304	47 683	107 950	109 118	83 562	36 632	38 887	102 324
2003	623 350	97 284	47 820	105 891	111 255	83 233	36 597	38 257	103 013
2004	625 206	98 185	47 723	104 375	113 067	83 772	36 576	37 080	104 428
2005	630 423	98 838	47 980	105 627	114 072	84 656	38 248	34 482	106 520
2006	632 206	99 406	47 989	106 242	114 020	85 651	38 452	32 877	107 569
2007	636 746	99 975	48 135	108 453	113 430	87 253	38 367	32 802	108 331
darunter Ausländer/innen									
1995	188 057	38 281	23 531	43 866	33 602	26 055	9 464	6 141	7 117
1996	186 977	37 583	22 381	44 224	33 019	26 007	9 466	6 650	7 647
1997	184 705	36 476	21 527	43 486	32 696	25 942	9 564	6 859	8 155
1998	182 112	34 946	20 714	42 976	32 224	25 879	9 447	7 104	8 822
1999	179 961	33 498	20 093	42 880	32 013	25 493	9 400	7 288	9 296
2000	180 335	31 588	20 048	43 631	32 449	25 505	9 377	7 802	9 935
2001	171 174	29 514	19 575	42 263	30 094	23 502	9 164	7 385	9 677
2002	170 502	27 569	19 004	42 633	30 486	23 191	9 570	7 614	10 435
2003	168 268	26 200	18 393	42 145	30 592	22 204	10 025	7 555	11 154
2004	165 600	24 729	17 365	41 244	31 045	21 823	10 229	7 506	11 659
2005	168 146	23 651	16 977	42 154	32 521	22 121	10 676	7 508	12 538
2006	162 674	22 094	16 092	40 226	32 387	21 444	10 264	7 600	12 567
2007	162 525	20 830	15 548	39 877	33 324	21 763	10 101	7 879	13 203
in % der jeweiligen Altersgruppe									
1995	29,8	39,6	48,9	36,2	34,2	30,0	21,5	18,8	6,9
1996	29,7	38,7	48,4	36,7	33,3	30,5	21,3	19,5	7,4
1997	29,5	37,7	47,5	36,9	32,6	30,6	21,7	19,5	8,0
1998	29,2	36,4	45,2	37,2	31,7	30,8	21,8	19,2	8,7
1999	29,0	35,2	43,5	38,0	31,0	30,7	22,5	19,1	9,2
2000	28,9	33,2	42,4	38,9	30,5	30,2	24,1	19,8	9,8
2001	27,6	30,9	41,2	38,6	28,3	28,2	25,0	18,9	9,5
2002	27,4	28,6	39,9	39,5	27,9	27,8	26,1	19,6	10,2
2003	27,0	26,9	38,5	39,8	27,5	26,7	27,4	19,7	10,8
2004	26,5	25,2	36,4	39,5	27,5	26,1	28,0	20,2	11,2
2005	26,7	23,9	35,4	39,9	28,5	26,1	27,9	21,8	11,8
2006	25,7	22,2	33,5	37,9	28,4	25,0	26,7	23,1	11,7
2007	25,5	20,8	32,3	36,8	29,4	24,9	26,3	24,0	12,2

Quelle: Melderegister

2.13 **Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
insgesamt									
1995	324 068	46 766	24 252	58 257	46 744	42 006	22 013	16 683	67 347
1996	323 607	46 952	23 554	58 099	47 394	41 571	22 041	17 426	66 570
1997	321 048	46 774	23 239	56 825	47 763	41 361	21 607	18 043	65 436
1998	319 790	46 471	23 659	55 592	48 255	41 237	21 156	18 984	64 436
1999	317 043	46 097	23 755	54 181	48 705	40 843	20 472	19 445	63 545
2000	318 669	46 192	24 456	53 901	49 981	41 648	18 934	19 961	63 596
2001	316 366	46 402	24 650	52 708	50 212	41 482	18 003	19 806	63 103
2002	317 835	46 756	24 760	52 589	51 397	41 646	18 098	19 522	63 067
2003	318 878	47 275	25 032	52 348	52 416	41 544	18 212	19 124	62 927
2004	319 734	47 700	24 966	52 375	52 995	41 627	18 323	18 510	63 238
2005	321 955	48 026	25 060	53 403	53 375	41 866	19 227	17 119	63 879
2006	323 365	48 281	25 004	54 311	53 486	42 327	19 570	16 385	64 001
2007	325 512	48 545	25 090	55 696	53 329	42 874	19 596	16 466	63 916
darunter Ausländerinnen									
1995	84 835	18 378	11 676	19 313	14 553	11 186	3 797	2 393	3 539
1996	85 347	18 039	11 282	19 918	14 398	11 540	3 793	2 606	3 771
1997	84 571	17 507	10 896	19 741	14 154	11 685	3 874	2 739	3 975
1998	83 755	16 831	10 445	19 775	13 805	11 901	3 899	2 874	4 225
1999	82 597	16 205	9 964	19 704	13 572	11 792	3 960	3 004	4 396
2000	83 091	15 322	9 920	20 233	13 794	11 912	3 974	3 260	4 676
2001	80 068	14 303	9 821	19 776	13 190	11 337	4 071	3 098	4 472
2002	80 583	13 446	9 621	20 291	13 615	11 256	4 327	3 214	4 813
2003	80 555	12 745	9 475	20 460	13 882	10 960	4 644	3 240	5 149
2004	79 821	11 962	9 067	20 372	14 202	10 712	4 843	3 307	5 356
2005	81 502	11 394	8 937	21 079	15 008	10 779	5 168	3 341	5 796
2006	79 967	10 688	8 432	20 554	15 283	10 535	5 166	3 508	5 801
2007	80 195	10 082	8 168	20 560	15 823	10 573	5 218	3 691	6 080
in % der jeweiligen Altersgruppe									
1995	26,2	39,3	48,1	33,2	31,1	26,6	17,2	14,3	5,3
1996	26,4	38,4	47,9	34,3	30,4	27,8	17,2	15,0	5,7
1997	26,3	37,4	46,9	34,7	29,6	28,3	17,9	15,2	6,1
1998	26,2	36,2	44,1	35,6	28,6	28,9	18,4	15,1	6,6
1999	26,1	35,2	41,9	36,4	27,9	28,9	19,3	15,4	6,9
2000	26,1	33,2	40,6	37,5	27,6	28,6	21,0	16,3	7,4
2001	25,3	30,8	39,8	37,5	26,3	27,3	22,6	15,6	7,1
2002	25,4	28,8	38,9	38,6	26,5	27,0	23,9	16,5	7,6
2003	25,3	27,0	37,9	39,1	26,5	26,4	25,5	16,9	8,2
2004	25,0	25,1	36,3	38,9	26,8	25,7	26,4	17,9	8,5
2005	25,3	23,7	35,7	39,5	28,1	25,7	26,9	19,5	9,1
2006	24,7	22,1	33,7	37,8	28,6	24,9	26,4	21,4	9,1
2007	24,6	20,8	32,6	36,9	29,7	24,7	26,6	22,4	9,5

Quelle: Melderegister

2.14 Einwohnerinnen und Einwohner unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren						
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25
insgesamt								
1995	144 661	16 766	17 036	21 569	20 165	21 022	17 182	30 921
1996	143 282	16 882	16 725	22 059	20 087	21 320	17 026	29 183
1997	142 146	16 948	16 360	21 954	20 328	21 260	16 914	28 382
1998	141 781	17 247	16 045	21 585	20 446	20 677	17 220	28 561
1999	141 230	17 223	16 026	21 053	20 676	20 083	17 596	28 573
2000	142 423	17 240	16 175	20 672	21 059	19 952	17 965	29 360
2001	143 201	17 325	16 664	20 447	21 017	20 216	17 669	29 863
2002	143 987	17 523	16 814	20 522	20 934	20 511	17 226	30 457
2003	145 104	17 796	16 994	20 795	20 766	20 933	16 887	30 933
2004	145 908	18 429	16 942	21 180	20 437	21 197	16 926	30 797
2005	146 818	18 848	17 141	21 400	20 236	21 213	17 274	30 706
2006	147 395	19 258	17 213	21 572	20 310	21 053	17 605	30 384
2007	148 110	19 406	17 841	21 670	20 363	20 695	17 922	30 213
darunter Ausländer/innen								
1995	61 812	6 420	6 752	8 368	7 759	8 982	8 128	15 403
1996	59 964	6 428	6 449	8 431	7 531	8 744	7 720	14 661
1997	58 003	6 411	6 145	8 179	7 463	8 278	7 453	14 074
1998	55 660	6 278	5 922	7 817	7 311	7 618	7 206	13 508
1999	53 591	6 096	5 805	7 400	7 164	7 033	7 068	13 025
2000	51 636	4 953	5 688	7 009	7 071	6 867	6 815	13 233
2001	49 089	3 703	5 485	6 678	6 807	6 841	6 512	13 063
2002	46 573	2 653	5 217	6 378	6 501	6 820	6 098	12 906
2003	44 593	2 579	4 274	6 386	6 189	6 772	5 817	12 576
2004	42 094	2 554	3 298	6 347	5 999	6 531	5 627	11 738
2005	40 628	2 456	2 553	6 292	5 991	6 359	5 581	11 396
2006	38 186	2 217	2 471	5 452	5 852	6 102	5 462	10 630
2007	36 378	2 073	2 461	4 667	5 819	5 810	5 455	10 093
in % der jeweiligen Altersgruppe								
1995	42,7	38,3	39,6	38,8	38,5	42,7	47,3	49,8
1996	41,9	38,1	38,6	38,2	37,5	41,0	45,3	50,2
1997	40,8	37,8	37,6	37,3	36,7	38,9	44,1	49,6
1998	39,3	36,4	36,9	36,2	35,8	36,8	41,8	47,3
1999	37,9	35,4	36,2	35,1	34,6	35,0	40,2	45,6
2000	36,3	28,7	35,2	33,9	33,6	34,4	37,9	45,1
2001	34,3	21,4	32,9	32,7	32,4	33,8	36,9	43,7
2002	32,3	15,1	31,0	31,1	31,1	33,3	35,4	42,4
2003	30,7	14,5	25,2	30,7	29,8	32,4	34,4	40,7
2004	28,8	13,9	19,5	30,0	29,4	30,8	33,2	38,1
2005	27,7	13,0	14,9	29,4	29,6	30,0	32,3	37,1
2006	25,9	11,5	14,4	25,3	28,8	29,0	31,0	35,0
2007	24,6	10,7	13,8	21,5	28,6	28,1	30,4	33,4

Quelle: Melderegister

2.15 Einwohnerinnen unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren						
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25
insgesamt								
1995	71 018	8 037	8 317	10 421	9 736	10 255	8 654	15 598
1996	70 506	8 136	8 110	10 685	9 697	10 324	8 617	14 937
1997	70 013	8 186	7 870	10 626	9 806	10 286	8 627	14 612
1998	70 130	8 393	7 755	10 470	9 973	9 880	8 838	14 821
1999	69 852	8 397	7 784	10 200	10 028	9 688	8 906	14 849
2000	70 648	8 462	7 915	10 002	10 178	9 635	9 098	15 358
2001	71 052	8 427	8 165	9 909	10 152	9 749	8 861	15 789
2002	71 516	8 495	8 222	9 917	10 111	10 011	8 644	16 116
2003	72 307	8 607	8 376	10 100	10 038	10 154	8 583	16 449
2004	72 666	8 994	8 253	10 368	9 829	10 256	8 508	16 458
2005	73 086	9 220	8 343	10 444	9 779	10 240	8 724	16 336
2006	73 285	9 434	8 333	10 563	9 772	10 179	8 919	16 085
2007	73 635	9 438	8 728	10 577	9 812	9 990	9 070	16 020
darunter Ausländerinnen								
1995	30 054	3 085	3 327	3 993	3 700	4 273	4 036	7 640
1996	29 321	3 106	3 155	4 027	3 630	4 121	3 909	7 373
1997	28 403	3 098	2 961	3 893	3 631	3 924	3 767	7 129
1998	27 276	3 056	2 851	3 745	3 598	3 581	3 613	6 832
1999	26 169	3 006	2 780	3 571	3 471	3 377	3 445	6 519
2000	25 242	2 462	2 772	3 370	3 372	3 346	3 324	6 596
2001	24 124	1 834	2 708	3 251	3 216	3 294	3 199	6 622
2002	23 067	1 288	2 607	3 112	3 128	3 311	3 045	6 576
2003	22 220	1 271	2 085	3 131	3 017	3 241	3 015	6 460
2004	21 029	1 248	1 601	3 143	2 859	3 111	2 866	6 201
2005	20 331	1 167	1 216	3 092	2 906	3 013	2 840	6 097
2006	19 120	1 074	1 207	2 662	2 831	2 914	2 748	5 684
2007	18 250	983	1 192	2 287	2 816	2 804	2 707	5 461
in % der jeweiligen Altersgruppe								
1995	42,3	38,4	40,0	38,3	38,0	41,7	46,6	49,0
1996	41,6	38,2	38,9	37,7	37,4	39,9	45,4	49,4
1997	40,6	37,8	37,6	36,6	37,0	38,1	43,7	48,8
1998	38,9	36,4	36,8	35,8	36,1	36,2	40,9	46,1
1999	37,5	35,8	35,7	35,0	34,6	34,9	38,7	43,9
2000	35,7	29,1	35,0	33,7	33,1	34,7	36,5	42,9
2001	34,0	21,8	33,2	32,8	31,7	33,8	36,1	41,9
2002	32,3	15,2	31,7	31,4	30,9	33,1	35,2	40,8
2003	30,7	14,8	24,9	31,0	30,1	31,9	35,1	39,3
2004	28,9	13,9	19,4	30,3	29,1	30,3	33,7	37,7
2005	27,8	12,7	14,6	29,6	29,7	29,4	32,6	37,3
2006	26,1	11,4	14,5	25,2	29,0	28,6	30,8	35,3
2007	24,8	10,4	13,7	21,6	28,7	28,1	29,8	34,1

Quelle: Melderegister

2.16 65-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren					
		65 bis unter 70	70 bis unter 75	75 bis unter 80	80 bis unter 85	85 bis unter 90	90 und älter
		insgesamt					
1995	103 691	30 163	27 490	17 225	15 829	9 382	3 602
1996	103 142	29 162	26 961	19 405	14 340	9 431	3 843
1997	101 977	28 325	26 255	21 262	12 562	9 516	4 057
1998	101 063	27 237	26 210	22 463	11 183	9 605	4 365
1999	100 584	27 512	25 809	22 512	10 785	9 528	4 438
2000	101 555	28 055	25 377	21 975	12 307	9 135	4 706
2001	101 499	29 125	24 363	21 370	13 777	8 169	4 695
2002	102 324	30 497	23 707	20 978	15 132	7 156	4 854
2003	103 013	32 226	22 787	20 888	15 987	6 295	4 830
2004	104 428	33 219	23 229	20 586	16 150	6 288	4 956
2005	106 520	34 203	23 982	20 353	15 781	7 347	4 854
2006	107 569	34 543	25 074	19 656	15 574	8 281	4 441
2007	108 331	34 218	26 305	19 122	15 465	9 121	4 100
		Ausländer/innen					
1995	7 117	3 458	1 807	889	539	264	160
1996	7 647	3 665	1 996	957	573	285	171
1997	8 155	3 960	2 095	1 075	549	291	185
1998	8 822	4 356	2 241	1 199	508	320	198
1999	9 296	4 606	2 367	1 273	517	338	195
2000	9 935	4 740	2 668	1 359	613	334	221
2001	9 677	4 837	2 542	1 334	539	285	140
2002	10 435	5 127	2 819	1 437	619	286	147
2003	11 154	5 385	3 112	1 516	714	271	156
2004	11 659	5 512	3 348	1 583	776	273	167
2005	12 538	5 911	3 477	1 803	848	317	182
2006	12 567	5 797	3 603	1 796	892	310	169
2007	13 203	5 940	3 824	1 940	968	359	172
		in % der jeweiligen Altersgruppe					
1995	6,9	11,5	6,6	5,2	3,4	2,8	4,4
1996	7,4	12,6	7,4	4,9	4,0	3,0	4,4
1997	8,0	14,0	8,0	5,1	4,4	3,1	4,6
1998	8,7	16,0	8,6	5,3	4,5	3,3	4,5
1999	9,2	16,7	9,2	5,7	4,8	3,5	4,4
2000	9,8	16,9	10,5	6,2	5,0	3,7	4,7
2001	9,5	16,6	10,4	6,2	3,9	3,5	3,0
2002	10,2	16,8	11,9	6,9	4,1	4,0	3,0
2003	10,8	16,7	13,7	7,3	4,5	4,3	3,2
2004	11,2	16,6	14,4	7,7	4,8	4,3	3,4
2005	11,8	17,3	14,5	8,9	5,4	4,3	3,7
2006	11,7	16,8	14,4	9,1	5,7	3,7	3,8
2007	12,2	17,4	14,5	10,1	6,3	3,9	4,2

Quelle: Melderegister

2.17 **65-jährige und ältere Frauen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren					
		65 bis unter 70	70 bis unter 75	75 bis unter 80	80 bis unter 85	85 bis unter 90	90 und älter
insgesamt							
1995	67 347	16 653	17 788	11 712	11 203	7 119	2 872
1996	66 570	15 875	17 061	13 297	10 130	7 125	3 082
1997	65 436	15 284	16 316	14 530	8 881	7 174	3 251
1998	64 436	14 626	15 727	15 471	7 913	7 194	3 505
1999	63 545	14 683	15 040	15 458	7 660	7 135	3 569
2000	63 596	14 880	14 576	14 755	8 774	6 812	3 799
2001	63 103	15 490	13 796	14 028	9 906	6 089	3 794
2002	63 067	16 153	13 299	13 554	10 791	5 374	3 896
2003	62 927	17 101	12 775	13 023	11 444	4 710	3 874
2004	63 238	17 561	12 947	12 536	11 529	4 693	3 972
2005	63 879	17 982	13 236	12 284	11 023	5 481	3 873
2006	64 001	18 023	13 892	11 716	10 647	6 180	3 543
2007	63 916	17 671	14 478	11 284	10 408	6 794	3 281
Ausländerinnen							
1995	3 539	1 550	909	480	321	167	112
1996	3 771	1 607	1 011	516	336	180	121
1997	3 975	1 701	1 048	581	323	190	132
1998	4 225	1 827	1 128	639	291	200	140
1999	4 396	1 897	1 175	673	302	214	135
2000	4 676	1 959	1 295	709	354	209	150
2001	4 472	2 036	1 159	698	315	174	90
2002	4 813	2 184	1 253	759	342	180	95
2003	5 149	2 328	1 362	799	398	158	104
2004	5 356	2 397	1 450	817	419	166	107
2005	5 796	2 612	1 501	918	461	188	116
2006	5 801	2 540	1 609	874	487	184	107
2007	6 080	2 596	1 710	919	533	210	112
in % der jeweiligen Altersgruppe							
1995	5,3	9,3	5,1	4,1	2,9	2,3	3,9
1996	5,7	10,1	5,9	3,9	3,3	2,5	3,9
1997	6,1	11,1	6,4	4,0	3,6	2,6	4,1
1998	6,6	12,5	7,2	4,1	3,7	2,8	4,0
1999	6,9	12,9	7,8	4,4	3,9	3,0	3,8
2000	7,4	13,2	8,9	4,8	4,0	3,1	3,9
2001	7,1	13,1	8,4	5,0	3,2	2,9	2,4
2002	7,6	13,5	9,4	5,6	3,2	3,3	2,4
2003	8,2	13,6	10,7	6,1	3,5	3,4	2,7
2004	8,5	13,6	11,2	6,5	3,6	3,5	2,7
2005	9,1	14,5	11,3	7,5	4,2	3,4	3,0
2006	9,1	14,1	11,6	7,5	4,6	3,0	3,0
2007	9,5	14,7	11,8	8,1	5,1	3,1	3,4

Quelle: Melderegister

2.18 **Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren								
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter	
1	Altstadt	3 422	354	259	661	610	489	230	182	637	
2	Innenstadt	6 091	528	602	1 537	1 055	816	367	287	899	
3	Bahnhofsviertel	2 484	171	317	692	481	368	138	104	213	
4	Westend-Süd	16 135	1 989	879	3 572	3 413	1 887	954	930	2 511	
5	Westend-Nord	8 103	1 187	552	1 653	1 518	1 036	464	448	1 245	
6	Nordend-West	26 589	3 229	1 523	5 632	5 729	3 540	1 679	1 437	3 820	
7	Nordend-Ost	24 439	2 900	1 443	5 487	5 332	3 420	1 556	1 143	3 158	
8	Ostend	25 342	2 905	1 756	5 202	4 947	3 298	1 525	1 301	4 408	
9	Bornheim	24 953	3 162	1 559	4 709	4 729	3 489	1 535	1 248	4 522	
10	Gutleutviertel	5 758	643	458	1 419	1 111	665	313	280	869	
11	Gallus	24 609	3 786	2 246	5 108	4 215	3 357	1 426	1 222	3 249	
12	Bockenheim	31 261	3 904	2 723	7 469	5 913	4 031	1 739	1 389	4 093	
13	Sachsenhausen-Nord	27 950	3 842	1 720	5 776	5 892	3 756	1 573	1 463	3 928	
14	Sachsenhausen-Süd (1)	24 776	3 194	1 470	3 893	4 372	3 203	1 604	1 607	5 433	
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	11 976	1 722	911	1 965	2 043	1 664	787	663	2 221	
17	Niederrad	21 536	2 956	1 781	3 897	3 634	3 002	1 421	1 147	3 698	
18	Schwanheim	20 028	3 783	1 525	2 502	2 989	2 760	1 257	1 047	4 165	
19	Griesheim	21 234	3 527	1 999	3 523	3 590	3 205	1 294	969	3 127	
20	Rödelheim	16 421	2 430	1 224	2 772	2 929	2 257	1 055	898	2 856	
21	Hausen	6 808	1 241	604	1 085	1 070	926	374	335	1 173	
22	Praunheim	15 218	2 620	1 127	1 794	2 412	2 185	1 031	878	3 171	
24	Heddernheim	16 395	3 080	1 263	2 203	2 695	2 278	948	798	3 130	
25	Niederursel	14 561	2 725	996	1 881	2 254	1 900	789	689	3 327	
26	Ginnheim	15 931	3 432	1 282	2 213	2 666	2 196	797	728	2 617	
27	Dornbusch	17 349	2 468	1 155	2 553	2 879	2 315	1 059	1 118	3 802	
28	Eschersheim	13 773	2 196	970	2 090	2 427	1 826	828	747	2 689	
29	Eckenheim	13 680	2 350	1 186	2 014	2 216	1 927	798	683	2 506	
30	Preungesheim	11 996	2 523	859	1 866	2 233	1 625	611	485	1 794	
31	Bonames	6 025	1 045	462	774	925	896	412	323	1 188	
32	Berkersheim	3 242	773	228	351	595	437	202	155	501	
33	Riederwald	4 578	789	357	647	781	650	267	287	800	
34	Seckbach	9 367	1 407	636	1 179	1 525	1 286	601	557	2 176	
35	Fechenheim	15 250	2 976	1 324	2 249	2 301	2 146	872	722	2 660	
36	Höchst	13 323	2 711	1 417	2 450	2 445	1 787	696	512	1 305	
37	Nied	17 315	3 089	1 418	2 580	2 885	2 515	1 057	897	2 874	
38	Sindlingen	8 605	1 560	725	1 236	1 340	1 151	521	425	1 647	
39	Zeilsheim	11 594	2 124	971	1 553	1 707	1 514	726	624	2 375	
40	Unterliederbach	13 554	2 429	1 175	1 925	2 281	1 863	789	666	2 426	
41	Sossenheim	15 079	2 982	1 307	2 212	2 387	2 068	876	722	2 525	
42	Nieder-Erlenbach	4 359	854	297	443	832	655	289	255	734	
43	Kalbach-Riedberg	6 947	1 622	489	903	1 490	1 013	382	274	774	
44	Harheim	3 842	664	212	523	663	570	256	227	727	
45	Nieder-Eschbach	11 191	2 024	981	1 368	1 794	1 709	674	556	2 085	
46	Berg-enkheim	16 911	2 605	1 182	2 057	2 899	2 492	1 203	1 061	3 412	
47	Frankfurter Berg	6 746	1 474	565	835	1 226	1 080	392	313	861	
Stadt insgesamt		636 746	99 975	48 135	108 453	113 430	87 253	38 367	32 802	108 331	

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.19 **Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren									
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter		
1	Altstadt	1 729	166	141	335	248	227	121	88	403		
2	Innenstadt	2 830	251	312	680	390	322	189	129	557		
3	Bahnhofsviertel	1 044	82	188	304	164	134	42	35	95		
4	Westend-Süd	8 216	990	458	1 791	1 574	930	508	503	1 462		
5	Westend-Nord	4 225	585	307	879	727	516	229	230	752		
6	Nordend-West	13 825	1 565	815	2 985	2 699	1 815	874	743	2 329		
7	Nordend-Ost	12 625	1 439	769	2 934	2 507	1 736	812	579	1 849		
8	Ostend	13 037	1 403	907	2 692	2 199	1 604	791	682	2 759		
9	Bornheim	13 172	1 511	850	2 505	2 259	1 835	777	653	2 782		
10	Gutleutviertel	2 597	321	239	634	424	244	142	113	480		
11	Gallus	11 697	1 817	1 149	2 453	1 753	1 486	666	581	1 792		
12	Bockenheim	15 704	1 881	1 479	3 727	2 668	1 929	894	678	2 448		
13	Sachsenhausen-Nord	14 382	1 884	907	3 035	2 803	1 861	828	723	2 341		
14	Sachsenhausen-Süd (1)	13 002	1 547	763	2 021	2 122	1 649	858	825	3 217		
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	6 138	860	474	985	948	799	443	335	1 294		
17	Niederrad	11 036	1 442	988	1 962	1 699	1 505	707	567	2 166		
18	Schwanheim	10 366	1 807	780	1 338	1 460	1 387	647	513	2 434		
19	Griesheim	9 845	1 715	947	1 578	1 407	1 363	606	438	1 791		
20	Rödelheim	8 272	1 160	649	1 423	1 332	1 108	548	448	1 604		
21	Hausen	3 505	581	322	573	548	471	184	163	663		
22	Praunheim	7 995	1 239	601	946	1 192	1 129	550	444	1 894		
24	Heddernheim	8 693	1 532	667	1 195	1 362	1 150	509	396	1 882		
25	Niederursel	7 585	1 269	518	1 010	1 087	944	406	377	1 974		
26	Ginnheim	8 446	1 686	643	1 207	1 401	1 104	438	374	1 593		
27	Dornbusch	9 411	1 193	606	1 376	1 416	1 239	581	623	2 377		
28	Eschersheim	7 264	1 051	485	1 089	1 198	903	472	434	1 632		
29	Eckenheim	7 179	1 126	652	1 032	1 102	1 008	411	347	1 501		
30	Preungesheim	6 194	1 232	461	1 030	1 090	790	284	274	1 033		
31	Bonames	3 118	519	235	379	462	457	199	168	699		
32	Berkersheim	1 672	379	111	202	302	237	93	72	276		
33	Riederwald	2 344	382	181	345	367	315	144	139	471		
34	Seckbach	4 916	697	320	585	752	645	305	278	1 334		
35	Fechenheim	7 658	1 507	655	1 129	1 059	1 014	403	319	1 572		
36	Höchst	6 468	1 304	703	1 220	1 131	831	320	247	712		
37	Nied	8 690	1 511	748	1 327	1 309	1 209	521	418	1 647		
38	Sindlingen	4 254	739	370	552	624	569	257	210	933		
39	Zeilsheim	5 853	1 012	495	796	800	772	348	302	1 328		
40	Unterriederbach	7 023	1 213	648	1 017	1 106	894	393	324	1 428		
41	Sossenheim	7 670	1 397	686	1 141	1 139	1 002	451	343	1 511		
42	Nieder-Erlenbach	2 265	419	149	243	436	318	156	119	425		
43	Kalbach-Riedberg	3 544	801	258	495	741	491	191	127	440		
44	Harheim	1 985	321	109	292	330	294	129	106	404		
45	Nieder-Eschbach	5 778	970	490	695	894	864	365	296	1 204		
46	Berg-enkheim	8 791	1 303	576	1 083	1 479	1 263	617	548	1 922		
47	Frankfurter Berg	3 469	736	279	476	619	511	187	155	506		
Stadt insgesamt		325 512	48 545	25 090	55 696	53 329	42 874	19 596	16 466	63 916		

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.20 **Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren									
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter		
1	Altstadt	1 097	108	112	281	222	180	60	46	88		
2	Innenstadt	2 681	196	307	784	522	383	161	121	207		
3	Bahnhofsviertel	1 394	71	223	393	241	205	72	63	126		
4	Westend-Süd	3 954	388	297	1 105	898	508	252	187	319		
5	Westend-Nord	2 045	304	152	530	433	278	112	101	135		
6	Nordend-West	5 359	430	428	1 496	1 134	685	401	323	462		
7	Nordend-Ost	5 640	512	436	1 495	1 138	738	402	341	578		
8	Ostend	7 276	712	682	1 749	1 441	973	531	435	753		
9	Bornheim	6 071	605	504	1 469	1 167	835	432	309	750		
10	Gutleutviertel	2 355	236	190	609	446	283	160	155	276		
11	Gallus	10 598	1 357	1 046	2 634	1 985	1 439	694	563	880		
12	Bockenheim	8 985	827	1 046	2 529	1 769	1 154	552	393	715		
13	Sachsenhausen-Nord	6 513	694	534	1 731	1 444	905	388	293	524		
14	Sachsenhausen-Süd (1)	4 976	504	381	1 304	1 072	645	349	277	444		
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	3 035	394	263	756	622	436	195	128	241		
17	Niederrad	6 262	729	599	1 547	1 252	846	455	332	502		
18	Schwanheim	3 831	618	337	896	821	493	212	170	284		
19	Griesheim	7 463	1 060	807	1 742	1 530	1 092	442	331	459		
20	Rödelheim	4 615	584	403	1 146	986	600	295	227	374		
21	Hausen	2 030	370	219	553	414	237	92	63	82		
22	Praunheim	3 062	503	276	642	655	393	190	159	244		
24	Heddernheim	3 398	486	330	774	704	475	184	165	280		
25	Niederursel	3 377	592	275	754	746	431	182	133	264		
26	Ginnheim	3 690	643	354	800	777	484	170	162	300		
27	Dornbusch	3 281	347	297	860	668	459	201	164	285		
28	Eschersheim	2 440	325	226	605	535	322	155	95	177		
29	Eckenheim	3 712	524	380	818	716	513	227	192	342		
30	Preungesheim	3 094	487	272	796	701	381	136	123	198		
31	Bonames	1 170	145	93	259	239	165	82	65	122		
32	Berkersheim	543	108	48	105	114	84	35	19	30		
33	Riederwald	1 100	135	113	263	221	149	66	55	98		
34	Seckbach	1 791	211	151	421	342	249	134	112	171		
35	Fechenheim	5 299	886	585	1 214	1 020	728	300	200	366		
36	Höchst	5 217	868	597	1 221	1 110	630	272	223	296		
37	Nied	5 292	781	547	1 197	1 111	738	307	227	384		
38	Sindlingen	1 997	317	199	461	410	259	127	98	126		
39	Zeilsheim	2 508	425	274	594	466	285	140	114	210		
40	Unterliederbach	3 386	516	382	739	680	446	216	154	253		
41	Sossenheim	4 112	731	423	926	836	497	226	195	278		
42	Nieder-Erlenbach	445	61	43	87	110	71	25	12	36		
43	Kalbach-Riedberg	1 023	190	85	212	253	152	58	30	43		
44	Harheim	403	63	35	93	90	59	20	18	25		
45	Nieder-Eschbach	1 932	268	195	382	433	284	105	82	183		
46	Bergen-Enkheim	2 530	263	245	585	527	357	192	159	202		
47	Frankfurter Berg	1 543	256	157	320	323	237	94	65	91		
Stadt insgesamt		162 525	20 830	15 548	39 877	33 324	21 763	10 101	7 879	13 203		

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.21 **Ausländische Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
1	Altstadt	544	51	58	148	104	86	30	19	48
2	Innenstadt	1 256	94	170	355	231	166	93	53	94
3	Bahnhofsviertel	636	45	137	190	94	80	20	22	48
4	Westend-Süd	2 022	197	171	593	442	251	133	89	146
5	Westend-Nord	1 100	163	94	312	237	133	55	45	61
6	Nordend-West	2 728	212	236	817	530	352	212	167	202
7	Nordend-Ost	2 795	248	217	770	539	379	224	161	257
8	Ostend	3 564	356	323	895	673	470	266	207	374
9	Bornheim	3 039	273	273	752	566	410	222	151	392
10	Gutleutviertel	1 044	122	98	277	180	118	81	57	111
11	Gallus	4 969	649	494	1 279	879	695	328	264	381
12	Bockenheim	4 403	386	574	1 243	829	537	299	182	353
13	Sachsenhausen-Nord	3 311	338	267	940	711	457	216	138	244
14	Sachsenhausen-Süd (1)	2 559	240	222	701	545	310	190	147	204
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	1 508	208	133	376	301	196	119	62	113
17	Niederrad	3 064	361	330	765	568	418	236	155	231
18	Schwanheim	1 941	275	197	498	399	255	111	76	130
19	Griesheim	3 321	530	386	803	608	467	208	128	191
20	Rödelheim	2 220	268	214	595	441	281	156	111	154
21	Hausen	1 027	168	126	292	214	112	48	34	33
22	Praunheim	1 576	237	163	350	336	196	105	77	112
24	Heddernheim	1 790	253	190	430	357	253	101	79	127
25	Niederursel	1 753	278	158	433	380	220	93	65	126
26	Ginnheim	1 924	312	177	454	411	248	97	80	145
27	Dornbusch	1 705	167	178	459	313	246	111	87	144
28	Eschersheim	1 186	159	106	295	257	154	87	53	75
29	Eckenheim	1 910	249	206	418	383	273	119	91	171
30	Preungesheim	1 569	240	141	464	332	182	60	68	82
31	Bonames	575	68	44	127	118	84	40	32	62
32	Berkersheim	286	54	24	62	60	47	16	9	14
33	Riederwald	537	53	56	146	104	78	34	26	40
34	Seckbach	874	98	84	201	166	124	66	46	89
35	Fechenheim	2 522	454	296	594	467	334	128	87	162
36	Höchst	2 433	405	280	585	519	276	138	106	124
37	Nied	2 579	400	284	610	498	348	152	101	186
38	Sindlingen	903	143	100	198	181	120	59	40	62
39	Zeilsheim	1 198	194	128	308	215	160	69	46	78
40	Unterliederbach	1 718	247	220	405	319	219	115	71	122
41	Sossenheim	2 031	331	217	472	421	255	118	86	131
42	Nieder-Erlenbach	252	37	30	53	61	38	15	5	13
43	Kalbach-Riedberg	527	88	52	123	130	76	30	11	17
44	Harheim	213	36	20	55	42	30	12	11	7
45	Nieder-Eschbach	1 025	135	101	209	225	154	56	41	104
46	Bergen-Enkheim	1 272	130	125	315	267	170	107	76	82
47	Frankfurter Berg	786	130	68	193	170	115	43	29	38
Stadt insgesamt		80 195	10 082	8 168	20 560	15 823	10 573	5 218	3 691	6 080

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.22 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung
in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	Einwohner/innen			davon					
	insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Durchschnittsalter									
1995	41,47	39,35	43,47	44,99	42,19	47,37	33,16	33,74	32,45
1996	41,53	39,48	43,48	44,92	42,16	47,30	33,50	34,07	32,83
1997	41,61	39,60	43,51	44,85	42,15	47,19	33,86	34,38	33,23
1998	41,68	39,75	43,52	44,73	42,11	47,02	34,26	34,78	33,66
1999	41,70	39,83	43,49	44,61	42,07	46,84	34,58	35,06	34,01
2000	41,71	39,92	43,43	44,38	41,94	46,55	35,12	35,57	34,58
2001	41,63	39,86	43,32	44,10	41,71	46,25	35,14	35,54	34,70
2002	41,64	39,96	43,25	43,85	41,53	45,94	35,79	36,20	35,34
2003	41,60	40,02	43,11	43,58	41,40	45,57	36,23	36,59	35,83
2004	41,59	40,08	43,03	43,34	41,25	45,26	36,73	37,09	36,34
2005	41,58	40,16	42,94	43,17	41,17	45,01	37,21	37,55	36,85
2006	41,55	40,17	42,86	42,92	41,01	44,69	37,58	37,88	37,27
2007	41,53	40,22	42,79	42,72	40,88	44,44	38,07	38,38	37,76
Jugendquotient (1)									
1995	25,66	25,72	25,59	22,78	23,77	21,83	31,56	29,20	34,58
1996	25,78	25,88	25,68	23,25	24,24	22,29	31,01	28,89	33,65
1997	25,87	26,01	25,72	23,66	24,60	22,75	30,47	28,65	32,70
1998	25,78	25,86	25,69	23,96	24,78	23,16	29,63	27,94	31,68
1999	25,77	25,80	25,74	24,44	25,26	23,64	28,59	26,84	30,72
2000	25,57	25,63	25,52	25,07	25,86	24,30	26,62	25,18	28,36
2001	25,99	26,17	25,80	25,93	26,70	25,16	26,14	25,10	27,34
2002	25,95	26,15	25,74	26,68	27,45	25,91	24,34	23,44	25,35
2003	26,21	26,52	25,90	27,45	28,19	26,71	23,44	22,93	23,99
2004	26,49	26,86	26,11	28,23	28,87	27,58	22,53	22,42	22,66
2005	26,56	26,90	26,20	29,00	29,51	28,48	21,14	21,23	21,03
2006	26,77	27,22	26,31	29,45	29,92	28,97	20,53	20,95	20,10
2007	26,73	27,28	26,17	29,87	30,39	29,33	19,41	19,99	18,83
Altenquotient (1)									
1995	24,70	16,87	32,95	34,21	23,70	44,31	5,17	4,64	5,86
1996	24,62	17,05	32,55	33,85	23,59	43,77	5,59	5,11	6,18
1997	24,48	17,13	32,18	33,35	23,33	43,11	6,03	5,60	6,54
1998	24,29	17,20	31,72	32,66	22,93	42,17	6,60	6,27	7,00
1999	24,32	17,47	31,52	32,50	23,10	41,72	7,00	6,72	7,35
2000	24,36	17,77	31,29	32,46	23,34	41,46	7,38	7,16	7,65
2001	24,69	18,30	31,35	32,44	23,52	41,30	7,56	7,58	7,53
2002	24,78	18,66	31,13	32,33	23,67	40,98	8,11	8,23	7,96
2003	24,99	19,18	30,95	32,23	23,92	40,55	8,76	9,03	8,47
2004	25,36	19,77	31,09	32,43	24,33	40,57	9,28	9,71	8,82
2005	25,73	20,36	31,24	32,92	25,01	40,92	9,76	10,23	9,27
2006	25,99	20,89	31,17	32,84	25,25	40,53	10,09	10,78	9,39
2007	25,98	21,19	30,83	32,59	25,38	39,90	10,56	11,36	9,75

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen.

2.23 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung
in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2007	Veränderung zu		2007	Veränderung zu		2007	Veränderung zu	
			2006	1997		2006	1997		2006	1997
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	44,01	-0,44	-2,16	16,48	0,14	-2,94	26,64	-0,92	-10,31
2	Innenstadt	41,66	-0,33	-0,25	14,01	-0,02	-2,30	19,74	-0,74	0,16
3	Bahnhofsviertel	38,79	-0,80	0,27	10,62	-0,32	-4,36	10,38	-0,51	2,85
4	Westend-Süd	41,71	-0,11	-1,03	18,85	0,07	3,04	21,91	0,35	2,14
5	Westend-Nord	41,13	-0,25	0,04	23,95	0,28	-0,20	22,50	-0,65	1,80
6	Nordend-West	41,64	0,14	-0,03	18,43	0,06	0,23	19,87	0,37	0,83
7	Nordend-Ost	40,92	0,10	0,33	17,48	-0,13	-1,97	17,43	0,12	-0,18
8	Ostend	42,85	-0,08	0,12	18,52	-0,20	-1,16	24,96	-0,25	0,31
9	Bornheim	43,02	-0,25	-0,07	20,67	0,29	-2,10	26,71	-0,61	-1,75
10	Gutleutviertel	41,10	0,07	0,00	16,99	-1,01	-3,93	20,79	0,15	1,07
11	Gallus	39,36	0,12	-0,08	24,91	-0,74	-1,74	19,00	0,29	-0,18
12	Bockenheim	39,83	-0,13	-0,56	19,24	-0,18	-2,03	17,96	-0,12	-1,57
13	Sachsenhausen-Nord	40,76	0,06	-0,96	21,19	-0,06	1,24	19,82	0,20	-0,16
14	Sachsenhausen-Süd (2)	44,98	0,00	0,81	22,19	0,18	0,04	34,32	0,29	4,67
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	42,61	-0,08	-0,14	24,70	0,70	2,81	28,39	0,55	4,35
17	Niederrad	42,16	-0,11	0,23	23,41	0,04	-0,70	25,58	-0,35	1,28
18	Schwanheim	42,48	0,06	0,74	36,27	-0,16	2,65	35,78	0,03	6,44
19	Griesheim	40,18	0,12	-0,52	28,50	-0,28	-0,90	22,19	-0,10	-1,82
20	Rödelheim	42,12	0,18	0,45	25,00	0,04	0,53	26,32	0,79	2,61
21	Hausen	40,61	-0,02	0,46	32,21	0,69	2,48	27,52	0,32	3,78
22	Praunheim	43,38	0,38	0,28	32,09	-0,19	3,36	34,77	0,97	5,03
24	Heddernheim	41,58	-0,05	-0,35	34,90	0,12	2,18	31,83	-0,05	1,91
25	Niederursel	42,93	0,04	-0,60	36,88	0,59	5,93	40,54	0,71	7,86
26	Ginnheim	39,54	-0,02	0,95	40,16	0,19	0,31	27,55	0,34	2,67
27	Dornbusch	44,60	-0,21	-0,96	25,50	0,35	1,95	35,22	0,06	-1,70
28	Eschersheim	42,77	0,00	-1,16	27,95	-0,19	2,83	31,04	0,02	-0,58
29	Eckenheim	41,63	-0,17	0,22	30,71	0,16	-0,13	29,31	-0,20	-0,19
30	Preungesheim	38,83	-0,07	-2,76	37,20	0,74	8,84	24,13	-0,09	-2,26
31	Bonames	42,67	0,29	1,62	31,91	-1,34	-2,38	32,40	-0,38	5,08
32	Berkersheim	38,98	0,23	1,40	44,87	-0,81	7,59	26,48	0,31	9,61
33	Riederwald	40,47	-0,07	0,18	30,05	0,38	-0,35	27,54	-0,70	-4,47
34	Seckbach	45,23	0,13	0,07	27,79	-0,50	2,23	38,67	-0,14	3,98
35	Fechenheim	40,47	-0,03	-0,08	36,08	-0,30	1,93	28,75	-0,54	1,83
36	Höchst	36,26	-0,04	-2,90	33,92	-0,14	5,08	14,54	-0,48	-5,82
37	Nied	40,81	-0,02	0,73	31,43	-0,41	1,65	26,16	-0,38	4,33
38	Sindlingen	41,50	0,08	0,39	33,81	0,18	1,39	31,67	0,16	4,71
39	Zeilsheim	42,19	-0,25	-0,11	35,06	0,49	2,65	34,79	-0,64	4,00
40	Unterliederbach	42,19	-0,25	-0,11	32,30	-0,37	0,00	28,84	-0,61	-0,77
41	Sossenheim	40,09	0,04	1,21	35,69	-0,53	-0,06	27,29	-0,11	4,94
42	Nieder-Erlenbach	41,36	0,10	1,19	35,31	0,10	4,80	27,40	0,05	6,98
43	Kalbach-Riedberg	37,02	-0,25	-1,83	40,04	0,57	7,84	17,56	-0,12	-0,24
44	Harheim	42,61	-0,22	1,77	30,39	1,08	4,55	30,43	-0,08	9,29
45	Nieder-Eschbach	41,67	0,32	2,45	33,95	-0,36	-2,84	30,67	0,73	8,59
46	Bergen-Enkheim	43,86	0,20	1,32	27,69	0,01	1,29	32,27	0,44	7,21
47	Frankfurter Berg	38,43	0,02	-1,22	38,63	0,22	4,11	20,28	-0,02	-3,03
Stadt insgesamt		41,53	-0,01	-0,07	26,73	-0,03	0,86	25,98	-0,01	1,50

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.24 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Männer mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M.
am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2007	Veränderung zu		2007	Veränderung zu		2007	Veränderung zu	
			2006	1997		2006	1997		2006	1997
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	41,98	-0,24	-0,81	16,81	0,37	-2,23	18,73	-0,18	-3,66
2	Innenstadt	40,01	-0,12	0,92	13,05	-0,01	-2,27	13,25	0,15	2,37
3	Bahnhofsviertel	39,98	-0,20	1,06	8,90	-0,34	-3,42	9,72	-0,12	3,75
4	Westend-Süd	40,54	0,06	-0,51	18,63	-0,71	2,97	18,11	0,53	4,06
5	Westend-Nord	39,88	-0,06	0,40	24,22	-0,28	1,19	18,09	-0,04	4,08
6	Nordend-West	40,27	0,03	0,57	19,15	0,38	1,10	15,76	0,56	3,43
7	Nordend-Ost	40,12	0,22	1,14	17,80	0,12	-1,13	14,68	0,54	3,12
8	Ostend	40,95	0,03	0,80	19,10	-0,09	-0,34	18,43	-0,01	3,10
9	Bornheim	41,28	-0,02	0,82	22,03	-0,16	-1,38	21,15	-0,13	2,26
10	Gutleutviertel	40,55	0,11	0,56	14,69	-0,73	-2,71	16,09	0,46	3,88
11	Gallus	38,83	0,20	0,85	23,60	-0,66	-1,52	15,72	0,71	3,34
12	Bockenheim	38,75	-0,12	0,18	19,41	0,06	-1,70	14,12	0,04	1,36
13	Sachsenhausen-Nord	39,70	0,11	-0,17	21,92	0,20	1,98	16,15	0,42	2,95
14	Sachsenhausen-Süd (2)	43,22	0,01	1,55	23,42	0,43	0,25	28,62	0,55	7,90
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	41,35	0,00	0,54	24,42	0,14	3,30	23,49	0,38	6,84
17	Niederrad	41,05	-0,02	1,09	23,41	-0,54	-0,63	21,08	-0,20	4,32
18	Schwanheim	40,96	0,13	1,31	38,51	-0,10	3,25	30,23	0,43	7,34
19	Griesheim	39,30	0,12	-0,04	26,04	-0,03	-2,16	16,75	0,00	-0,65
20	Rödelheim	41,03	0,27	1,21	25,35	0,39	1,20	22,76	1,33	6,04
21	Hausen	39,51	0,08	1,17	35,19	1,49	3,87	24,69	1,02	6,54
22	Praunheim	41,54	0,47	0,86	34,71	0,38	4,47	28,93	1,48	6,99
24	Heddernheim	40,18	-0,04	0,24	36,42	0,56	4,26	26,38	0,69	4,25
25	Niederursel	40,92	0,02	-0,54	39,60	1,08	7,66	33,59	0,93	8,03
26	Ginnheim	37,92	-0,08	1,64	43,16	0,81	-0,80	22,69	0,35	4,38
27	Dornbusch	42,13	-0,05	-0,15	28,08	0,13	2,06	28,02	0,59	3,03
28	Eschersheim	40,61	-0,01	-0,66	30,40	-0,30	3,98	25,28	-0,18	2,82
29	Eckenheim	39,98	-0,17	1,17	32,85	1,00	0,74	24,29	0,43	3,46
30	Preungesheim	37,84	-0,19	-1,95	38,95	1,25	10,82	20,98	0,16	1,77
31	Bonames	41,30	0,28	2,21	32,13	-1,74	-2,70	26,72	-0,12	7,19
32	Berkersheim	38,35	0,25	1,67	46,99	-1,61	8,28	24,59	-0,05	10,46
33	Riederwald	43,13	0,08	-1,63	30,75	0,95	1,24	22,58	-0,32	1,64
34	Seckbach	42,97	0,15	0,76	28,07	-0,53	0,97	29,88	0,60	5,05
35	Fechenheim	39,46	0,02	0,90	34,27	-0,59	-0,37	22,46	-0,48	2,35
36	Höchst	35,87	0,01	-1,46	34,15	0,00	4,86	12,70	-0,23	-0,94
37	Nied	40,03	0,09	1,33	31,12	-0,40	1,86	21,75	-0,19	5,73
38	Sindlingen	40,18	0,10	1,17	32,93	-0,34	-0,61	26,10	-0,51	6,06
39	Zeilsheim	40,99	-0,15	0,65	36,33	0,79	3,05	30,41	0,13	7,17
40	Unterliederbach	40,30	0,05	1,11	32,62	-0,24	-0,12	23,92	-0,37	2,81
41	Sossenheim	38,58	0,07	1,27	37,53	0,19	-0,05	21,81	0,36	4,26
42	Nieder-Erlenbach	40,26	0,05	0,75	37,41	0,84	6,95	23,79	0,49	7,11
43	Kalbach-Riedberg	36,51	-0,12	-1,52	40,91	0,21	7,95	15,34	0,24	0,19
44	Harheim	42,01	-0,17	1,81	32,70	2,77	6,86	27,94	0,37	9,21
45	Nieder-Eschbach	40,13	0,22	2,48	36,01	-0,13	-2,30	26,44	0,60	9,11
46	Bergen-Enkheim	42,88	0,22	1,73	28,26	-0,14	0,65	28,83	0,63	8,57
47	Frankfurter Berg	37,66	0,22	0,02	39,61	0,35	4,35	16,96	0,84	0,90
Stadt insgesamt		40,22	0,05	0,62	27,28	0,07	1,27	21,19	0,29	4,06

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.25 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Frauen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M.
am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2007	Veränderung zu		2007	Veränderung zu		2007	Veränderung zu	
			2006	1997		2006	1997		2006	1997
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	46,01	-0,67	-3,09	16,11	-0,11	-3,71	35,29	-1,99	-17,01
2	Innenstadt	43,55	-0,51	-1,58	15,26	-0,03	-2,38	28,25	-1,79	-3,11
3	Bahnhofsviertel	37,15	-1,56	-0,77	13,11	-0,49	-6,34	11,32	-1,19	1,20
4	Westend-Süd	42,84	-0,28	-1,58	19,08	0,87	3,09	25,78	0,20	-0,20
5	Westend-Nord	42,28	-0,42	-0,33	23,68	0,83	-1,63	26,78	-1,24	-0,94
6	Nordend-West	42,91	0,25	-0,62	17,73	-0,24	-0,62	23,85	0,17	-2,18
7	Nordend-Ost	41,67	-0,03	-0,46	17,18	-0,36	-2,83	20,11	-0,34	-3,89
8	Ostend	44,64	-0,18	-0,65	17,92	-0,30	-2,04	31,65	-0,58	-3,68
9	Bornheim	44,58	-0,46	-0,83	19,37	0,73	-2,75	31,96	-1,10	-5,96
10	Gutleutviertel	41,76	0,02	-0,78	20,15	-1,45	-6,36	27,24	-0,37	-4,38
11	Gallus	39,94	0,03	-1,08	26,47	-0,86	-2,10	22,88	-0,27	-4,71
12	Bockenheim	40,89	-0,14	-1,27	19,06	-0,44	-2,39	21,99	-0,34	-4,87
13	Sachsenhausen-Nord	41,76	0,01	-1,68	20,48	-0,31	0,51	23,42	-0,05	-3,52
14	Sachsenhausen-Süd (2)	46,58	-0,01	0,10	21,01	-0,06	-0,09	39,78	0,05	1,00
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	43,82	-0,15	-0,73	24,97	1,26	2,30	33,38	0,80	1,72
17	Niederrad	43,22	-0,19	-0,57	23,42	0,61	-0,78	30,14	-0,42	-2,09
18	Schwanheim	43,90	-0,01	0,22	34,10	-0,20	2,10	41,15	-0,42	5,46
19	Griesheim	41,21	0,13	-0,91	31,71	-0,55	0,94	29,29	-0,14	-2,35
20	Rödelheim	43,19	0,08	-0,26	24,64	-0,33	-0,17	29,98	0,18	-1,20
21	Hausen	41,64	-0,11	-0,21	29,42	-0,03	1,26	30,19	-0,40	0,89
22	Praunheim	45,04	0,30	-0,15	29,64	-0,70	2,31	40,25	0,45	3,22
24	Heddernheim	42,83	-0,06	-0,87	33,50	-0,28	0,22	36,89	-0,85	-0,73
25	Niederursel	44,77	0,07	-0,62	34,27	0,13	4,26	47,24	0,46	7,67
26	Ginnheim	40,98	0,05	0,39	37,44	-0,37	1,24	31,95	0,34	1,24
27	Dornbusch	46,68	-0,32	-1,51	23,21	0,53	1,87	41,64	-0,38	-5,96
28	Eschersheim	44,69	0,02	-1,60	25,66	-0,10	1,83	36,41	0,23	-4,26
29	Eckenheim	43,13	-0,16	-0,61	28,69	-0,61	-0,89	34,02	-0,82	-3,94
30	Preungesheim	39,76	0,04	-3,49	35,53	0,26	6,92	27,13	-0,35	-6,55
31	Bonames	43,94	0,30	1,13	31,68	-0,94	-2,07	38,05	-0,59	3,09
32	Berkersheim	39,58	0,23	1,10	42,89	-0,15	7,03	28,25	0,68	8,65
33	Riederwald	41,83	0,01	-0,83	29,35	-0,19	-1,96	32,53	-1,15	-10,77
34	Seckbach	47,27	0,14	-0,48	27,52	-0,48	3,46	47,49	-0,85	3,19
35	Fechenheim	41,47	-0,08	-1,03	38,07	0,02	4,44	35,66	-0,59	1,52
36	Höchst	36,68	-0,10	-4,35	33,67	-0,30	5,34	16,54	-0,79	-11,34
37	Nied	41,59	-0,14	0,13	31,74	-0,43	1,40	30,81	-0,61	2,70
38	Sindlingen	42,85	0,09	-0,40	34,78	0,77	3,59	37,87	1,09	3,29
39	Zeilsheim	43,37	-0,34	-0,86	33,76	0,20	2,29	39,26	-1,46	0,39
40	Unterriederbach	42,15	-0,03	-1,09	31,99	-0,49	0,14	33,69	-0,85	-4,85
41	Sossenheim	41,55	0,01	1,14	33,83	-1,23	-0,07	32,83	-0,73	5,63
42	Nieder-Erlenbach	42,38	0,15	1,59	33,33	-0,59	2,77	30,80	-0,41	6,74
43	Kalbach-Riedberg	37,51	-0,37	-2,14	39,19	0,90	7,74	19,73	-0,44	-0,70
44	Harheim	43,17	-0,26	1,71	28,22	-0,49	2,39	32,77	-0,57	9,21
45	Nieder-Eschbach	43,11	0,41	2,43	31,97	-0,56	-3,34	34,74	0,83	8,05
46	Bergen-Enkheim	44,77	0,18	0,94	27,13	0,16	1,91	35,57	0,23	5,84
47	Frankfurter Berg	39,16	-0,17	-2,41	37,69	0,10	3,92	23,51	-0,94	-7,31
Stadt insgesamt		42,79	-0,07	-0,72	26,17	-0,13	0,45	30,83	-0,34	-1,36

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.26 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Deutschen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M.
am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2007	Veränderung zu		2007	Veränderung zu		2007	Veränderung zu	
			2006	1997		2006	1997		2006	1997
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	46,44	-0,53	-5,26	17,77	-0,49	2,53	36,41	-1,73	-19,61
2	Innenstadt	44,15	-0,57	-4,19	16,65	0,87	3,17	29,70	-1,34	-8,30
3	Bahnhofsviertel	38,65	-0,18	-3,04	12,57	-0,41	3,51	9,76	-0,12	-2,47
4	Westend-Süd	42,62	-0,31	-2,39	21,01	0,57	4,81	26,55	0,14	0,58
5	Westend-Nord	42,44	-0,61	-1,46	24,89	0,93	3,79	28,02	-1,07	1,13
6	Nordend-West	42,06	-0,09	-1,82	20,53	0,11	2,90	22,65	0,03	-2,36
7	Nordend-Ost	41,07	-0,09	-1,84	18,91	0,08	2,21	18,91	-0,21	-4,04
8	Ostend	43,86	-0,39	-3,16	20,07	0,21	4,05	30,45	-0,94	-6,80
9	Bornheim	43,66	-0,51	-2,80	22,61	1,08	4,08	30,61	-0,70	-6,90
10	Gutleutviertel	41,49	-0,29	-6,52	19,07	-1,04	4,22	25,13	-1,63	-17,91
11	Gallus	40,27	-0,13	-4,32	29,79	-0,42	8,04	26,41	-0,02	-6,77
12	Bockenheim	40,53	-0,41	-3,53	21,66	0,01	2,60	21,75	-0,91	-7,24
13	Sachsenhausen-Nord	41,43	-0,09	-2,67	23,20	0,00	4,26	23,26	0,04	-2,68
14	Sachsenhausen-Süd (2)	46,37	-0,22	-1,07	24,82	0,58	3,85	42,04	0,12	2,36
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	44,19	-0,33	-1,70	26,82	0,87	6,98	36,07	0,22	4,26
17	Niederrad	43,58	-0,33	-2,11	26,22	0,82	4,71	33,40	-0,42	-1,70
18	Schwanheim	43,79	-0,10	-0,84	40,11	0,03	9,17	44,15	-0,52	7,35
19	Griesheim	41,95	-0,12	-2,80	33,11	0,74	6,43	31,99	-0,07	-4,36
20	Rödelheim	43,65	-0,04	-1,78	28,04	0,48	7,69	34,08	0,73	1,55
21	Hausen	43,67	-0,26	-0,40	35,30	1,01	8,20	40,04	0,24	6,70
22	Praunheim	44,90	0,28	-0,79	34,32	0,13	7,91	42,60	0,93	6,20
24	Heddernheim	42,57	-0,21	-2,16	39,19	0,61	8,16	39,09	-0,34	0,99
25	Niederursel	44,80	-0,14	-2,55	41,11	1,59	15,32	53,22	1,17	11,39
26	Ginnheim	40,40	-0,17	-0,60	45,00	1,04	6,60	33,85	0,32	2,17
27	Dornbusch	45,91	-0,31	-1,83	28,62	1,01	5,42	42,87	0,38	-1,57
28	Eschersheim	43,90	-0,09	-2,55	30,30	-0,02	7,33	37,10	-0,16	-1,76
29	Eckenheim	42,84	-0,35	-2,37	34,83	0,53	7,72	37,39	-0,52	-3,15
30	Preungesheim	39,78	-0,39	-5,10	43,20	1,66	16,92	31,28	-0,58	-3,81
31	Bonames	43,32	0,13	-0,25	35,56	-0,99	3,36	38,14	-0,50	3,72
32	Berkersheim	39,62	0,09	0,61	48,34	0,59	10,59	31,36	0,79	11,06
33	Riederwald	41,06	-0,45	-2,12	34,76	1,04	8,98	34,08	-1,04	-7,24
34	Seckbach	46,48	0,00	-1,38	30,81	-0,73	6,30	47,08	-0,87	3,10
35	Fechenheim	42,80	-0,27	-2,55	43,01	1,05	14,64	42,85	-0,68	3,22
36	Höchst	36,84	-0,19	-6,80	39,98	0,73	14,87	19,90	-0,71	-13,26
37	Nied	42,43	-0,23	-1,38	36,22	0,82	10,12	35,58	-0,20	5,39
38	Sindlingen	42,97	-0,05	-1,30	37,30	0,82	8,10	41,05	0,49	5,94
39	Zeilsheim	43,77	-0,47	-1,20	37,92	1,71	8,37	43,14	-0,79	5,02
40	Unterliederbach	43,77	-0,47	-1,20	35,78	0,17	7,95	36,91	-0,91	-2,67
41	Sossenheim	41,64	-0,07	-0,86	39,43	-0,26	9,15	35,93	-0,27	6,20
42	Nieder-Erlenbach	41,76	0,08	0,48	37,32	0,05	7,10	29,80	0,03	6,88
43	Kalbach-Riedberg	37,29	-0,37	-2,60	42,90	1,32	11,94	20,12	0,08	0,32
44	Harheim	43,31	-0,37	1,45	31,33	1,44	5,64	33,69	-0,32	9,83
45	Nieder-Eschbach	42,30	0,17	0,85	37,05	-0,04	2,16	35,43	0,51	8,57
46	Bergen-Enkheim	44,63	0,21	0,67	30,50	0,28	4,51	37,50	0,69	8,47
47	Frankfurter Berg	38,97	-0,14	-3,55	43,37	1,12	12,38	24,90	0,07	-4,84
Stadt insgesamt		42,72	-0,20	-2,13	29,87	0,42	6,21	32,59	-0,25	-0,76

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.27 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Ausländerinnen und Ausländer mit Hauptwohnung
in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2007	Veränderung zu		2007	Veränderung zu		2007	Veränderung zu	
			2006	1997		2006	1997		2006	1997
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	38,87	-0,04	4,33	14,27	1,27	-11,95	9,97	0,64	3,98
2	Innenstadt	38,48	-0,08	2,22	11,24	-0,98	-7,11	9,31	-0,23	3,01
3	Bahnhofsviertel	38,90	-1,31	1,31	9,12	-0,18	-7,62	10,84	-0,84	4,73
4	Westend-Süd	38,89	0,44	0,94	13,31	-1,22	-1,81	9,94	0,80	1,54
5	Westend-Nord	37,27	0,44	2,68	21,58	-1,41	-9,19	8,59	-0,55	1,28
6	Nordend-West	39,96	0,92	3,64	11,35	-0,50	-8,07	10,50	0,89	4,20
7	Nordend-Ost	40,42	0,66	4,72	13,14	-0,94	-11,79	12,92	0,83	5,93
8	Ostend	40,33	0,62	4,89	15,23	-1,13	-9,76	13,30	0,85	6,96
9	Bornheim	41,05	0,49	6,17	15,47	-1,80	-16,60	16,28	-0,41	7,74
10	Gutleutviertel	40,53	0,49	3,96	14,29	-1,28	-9,93	15,17	1,57	8,13
11	Gallus	38,15	0,45	4,19	19,53	-1,10	-11,74	10,82	0,63	4,82
12	Bockenheim	38,10	0,47	3,93	14,04	-0,86	-10,53	9,86	1,04	4,40
13	Sachsenhausen-Nord	38,57	0,50	2,75	15,53	-0,36	-6,67	10,11	0,44	3,33
14	Sachsenhausen-Süd (2)	39,47	0,66	4,91	14,33	-1,14	-10,65	11,20	0,39	5,55
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	37,97	0,61	4,06	19,71	0,22	-7,21	10,33	1,05	5,38
17	Niederrad	38,69	0,47	4,59	17,91	-1,39	-10,84	10,28	0,17	5,14
18	Schwanheim	36,95	0,65	5,86	24,41	-0,92	-17,86	9,96	1,24	4,81
19	Griesheim	36,92	0,61	3,63	21,81	-1,59	-11,80	7,98	0,30	3,15
20	Rödelheim	38,20	0,67	4,98	18,80	-0,89	-14,07	10,48	0,83	4,72
21	Hausen	33,40	0,39	2,44	26,74	0,04	-8,36	5,34	0,14	1,09
22	Praunheim	37,36	0,63	4,68	25,30	-1,23	-11,69	10,85	0,78	4,70
24	Heddernheim	37,82	0,55	5,43	22,61	-1,26	-15,02	11,01	0,84	4,86
25	Niederursel	36,72	0,72	5,39	26,96	-1,48	-18,93	10,77	0,59	4,59
26	Ginnheim	36,68	0,39	5,68	27,68	-2,02	-16,20	11,30	0,34	5,35
27	Dornbusch	38,97	0,36	3,54	15,63	-1,45	-9,23	11,00	-0,11	2,08
28	Eschersheim	37,48	0,37	4,39	19,55	-0,84	-13,43	9,35	0,50	4,23
29	Eckenheim	38,40	0,33	6,43	22,06	-0,54	-16,77	12,39	0,63	6,58
30	Preungesheim	36,12	0,79	3,90	24,08	-1,35	-9,39	8,48	0,89	3,43
31	Bonames	39,96	0,96	7,68	20,18	-2,34	-20,46	13,99	0,22	8,40
32	Berkersheim	35,81	1,00	4,05	31,54	-5,69	-4,06	7,69	-0,46	3,24
33	Riederwald	38,71	0,96	6,01	18,58	-1,33	-24,60	11,60	-0,04	5,30
34	Seckbach	39,92	0,53	4,79	18,42	-0,16	-10,30	12,50	1,06	5,54
35	Fechenheim	36,09	0,43	4,66	26,55	-2,01	-17,34	9,39	0,02	3,88
36	Höchst	35,37	0,21	2,57	26,05	-1,09	-7,40	7,58	0,01	3,05
37	Nied	37,12	0,50	5,50	23,01	-2,37	-14,33	9,62	-0,16	5,06
38	Sindlingen	36,63	0,70	5,61	25,15	-1,11	-16,40	8,43	0,34	4,55
39	Zeilsheim	36,45	0,55	4,47	27,10	-2,79	-15,03	11,62	0,28	5,78
40	Unterliederbach	36,45	0,55	4,47	24,18	-1,46	-18,94	10,03	0,54	4,52
41	Sossenheim	35,94	0,39	5,93	27,89	-1,00	-20,73	9,27	0,46	4,28
42	Nieder-Erlenbach	37,82	0,28	4,90	21,36	0,30	-10,88	10,68	0,00	4,94
43	Kalbach-Riedberg	35,43	0,53	3,19	26,61	-2,29	-13,23	5,56	-0,28	0,04
44	Harheim	36,64	1,19	3,78	23,93	-1,32	-2,93	8,20	2,05	5,51
45	Nieder-Eschbach	38,64	0,95	7,19	22,31	-1,76	-20,55	12,80	1,21	6,11
46	Bergen-Enkheim	39,51	0,24	4,99	15,71	-0,88	-12,66	10,04	-0,06	4,32
47	Frankfurter Berg	36,61	0,54	5,95	25,93	-2,10	-18,89	7,89	-0,14	3,30
Stadt insgesamt		38,07	0,50	4,22	19,41	-1,11	-11,06	10,56	0,47	4,53

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.28 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007 nach Stadtteilen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis

Nr.	Stadtteil	Einwohner/innen				darunter weiblich			
		ins-gesamt	Deutsche		Ausländer/innen	zu-sammen	Deutsche		Ausländerinnen
			ohne Migrationshinweis (1)	mit Migrationshinweis (1)			ohne Migrationshinweis (1)	mit Migrationshinweis (1)	
		in %		in %		in %			
1	Altstadt	3 422	55,9	12,0	32,1	1 729	56,4	12,1	31,5
2	Innenstadt	6 091	45,2	10,8	44,0	2 830	44,3	11,3	44,4
3	Bahnhofsviertel	2 484	37,1	6,8	56,1	1 044	32,7	6,4	60,9
4	Westend-Süd	16 135	67,6	7,9	24,5	8 216	67,2	8,2	24,6
5	Westend-Nord	8 103	63,3	11,5	25,2	4 225	62,7	11,3	26,0
6	Nordend-West	26 589	72,6	7,3	20,2	13 825	73,0	7,3	19,7
7	Nordend-Ost	24 439	68,4	8,5	23,1	12 625	69,2	8,7	22,1
8	Ostend	25 342	60,3	11,0	28,7	13 037	61,9	10,8	27,3
9	Bornheim	24 953	65,6	10,1	24,3	13 172	67,0	9,9	23,1
10	Gutleutviertel	5 758	48,5	10,6	40,9	2 597	48,9	10,9	40,2
11	Gallus	24 609	43,2	13,8	43,1	11 697	44,3	13,2	42,5
12	Bockenheim	31 261	60,0	11,2	28,7	15 704	61,1	10,9	28,0
13	Sachsenhausen-N.	27 950	67,2	9,5	23,3	14 382	67,3	9,7	23,0
14	Sachsenh.-Süd (2)	24 776	71,3	8,6	20,1	13 002	71,8	8,6	19,7
15	Flughafen								
				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	11 976	62,7	11,9	25,3	6 138	63,7	11,8	24,6
17	Niederrad	21 536	59,4	11,5	29,1	11 036	61,4	10,8	27,8
18	Schwanheim	20 028	65,6	15,3	19,1	10 366	67,0	14,3	18,7
19	Griesheim	21 234	47,7	17,1	35,1	9 845	52,6	13,6	33,7
20	Rödelheim	16 421	60,3	11,6	28,1	8 272	62,6	10,6	26,8
21	Hausen	6 808	53,3	16,9	29,8	3 505	54,4	16,3	29,3
22	Praunheim	15 218	67,4	12,5	20,1	7 995	69,0	11,3	19,7
24	Heddernheim	16 395	64,9	14,4	20,7	8 693	65,8	13,6	20,6
25	Niederursel	14 561	61,7	15,1	23,2	7 585	63,1	13,8	23,1
26	Ginnheim	15 931	59,5	17,4	23,2	8 446	60,6	16,6	22,8
27	Dornbusch	17 349	71,5	9,5	18,9	9 411	72,8	9,0	18,1
28	Eschersheim	13 773	72,8	9,4	17,7	7 264	74,4	9,2	16,3
29	Eckenheim	13 680	57,2	15,7	27,1	7 179	58,7	14,7	26,6
30	Preungesheim	11 996	59,2	15,0	25,8	6 194	60,6	14,1	25,3
31	Bonames	6 025	62,8	17,7	19,4	3 118	63,9	17,6	18,4
32	Berkersheim	3 242	69,0	14,3	16,7	1 672	68,6	14,3	17,1
33	Riederwald	4 578	62,7	13,3	24,0	2 344	65,6	11,5	22,9
34	Seckbach	9 367	70,7	10,2	19,1	4 916	73,1	9,1	17,8
35	Fechenheim	15 250	51,0	14,2	34,7	7 658	53,4	13,7	32,9
36	Höchst	13 323	46,4	14,5	39,2	6 468	48,7	13,7	37,6
37	Nied	17 315	55,0	14,4	30,6	8 690	56,4	13,9	29,7
38	Sindlingen	8 605	62,5	14,3	23,2	4 254	64,9	13,9	21,2
39	Zeilsheim	11 594	65,1	13,3	21,6	5 853	66,5	13,1	20,5
40	Unterliederbach	13 554	63,1	11,9	25,0	7 023	63,7	11,8	24,5
41	Sossenheim	15 079	55,4	17,3	27,3	7 670	57,2	16,3	26,5
42	Nieder-Erlenbach	4 359	84,0	5,8	10,2	2 265	83,8	5,1	11,1
43	Kalbach-Riedberg	6 947	73,9	11,3	14,7	3 544	74,1	11,0	14,9
44	Harheim	3 842	85,5	4,0	10,5	1 985	85,1	4,1	10,7
45	Nieder-Eschbach	11 191	64,6	18,1	17,3	5 778	65,0	17,3	17,7
46	Bergen-Enkheim	16 911	76,6	8,4	15,0	8 791	77,3	8,2	14,5
47	Frankfurter Berg	6 746	58,5	18,6	22,9	3 469	59,5	17,8	22,7
	Stadt insgesamt	636 746	62,3	12,2	25,5	325 512	63,8	11,6	24,6

Quelle: Melderegister

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 7. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.29 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007
nach häufigsten Staatsangehörigkeiten und Geschlecht

Jahr	Ins- gesamt	darunter aus (der)								
		Bosnien und Herze- gowina	Griechen- land	Italien	Kroatien	Marokko	Polen	Serbien (1)	Spanien	Türkei
insgesamt										
1995	188 057	6 752	8 612	16 413	12 477	9 045	5 036	25 921	6 391	36 148
1996	186 977	7 795	8 591	16 447	12 677	8 741	4 713	22 943	6 319	36 330
1997	184 705	7 584	8 247	16 317	12 966	8 427	4 763	21 161	6 021	36 322
1998	182 112	6 241	8 155	16 395	12 987	8 001	4 794	19 465	6 028	36 179
1999	179 961	5 618	7 925	16 034	13 074	7 671	5 301	18 819	5 706	35 318
2000	180 335	5 151	7 897	16 035	13 196	7 436	5 127	18 368	5 663	34 545
2001	171 174	5 230	7 615	15 548	12 772	7 065	4 402	16 203	5 404	33 330
2002	170 502	5 326	7 594	15 402	12 609	7 069	4 726	14 281	5 353	32 701
2003	168 268	5 300	7 413	15 146	12 539	6 983	4 865	13 334	5 252	32 338
2004	165 600	5 349	7 039	14 494	12 408	6 792	5 880	12 437	4 970	31 690
2005	168 146	5 405	6 904	14 257	12 308	6 663	8 001	11 888	4 882	32 319
2006	162 674	5 280	6 670	13 923	12 013	6 333	8 921	10 838	4 646	31 594
2007	162 525	5 260	6 411	13 661	11 861	6 183	9 321	10 245	4 494	31 066
in % der Ausländer/innen										
1995	100	3,6	4,6	8,7	6,6	4,8	2,7	13,8	3,4	19,2
1996	100	4,2	4,6	8,8	6,8	4,7	2,5	12,3	3,4	19,4
1997	100	4,1	4,5	8,8	7,0	4,6	2,6	11,5	3,3	19,7
1998	100	3,4	4,5	9,0	7,1	4,4	2,6	10,7	3,3	19,9
1999	100	3,1	4,4	8,9	7,3	4,3	2,9	10,5	3,2	19,6
2000	100	2,9	4,4	8,9	7,3	4,1	2,8	10,2	3,1	19,2
2001	100	3,1	4,4	9,1	7,5	4,1	2,6	9,5	3,2	19,5
2002	100	3,1	4,5	9,0	7,4	4,1	2,8	8,4	3,1	19,2
2003	100	3,1	4,4	9,0	7,5	4,1	2,9	7,9	3,1	19,2
2004	100	3,2	4,3	8,8	7,5	4,1	3,6	7,5	3,0	19,1
2005	100	3,2	4,1	8,5	7,3	4,0	4,8	7,1	2,9	19,2
2006	100	3,2	4,1	8,6	7,4	3,9	5,5	6,7	2,9	19,4
2007	100	3,2	3,9	8,4	7,3	3,8	5,7	6,3	2,8	19,1
darunter weiblich										
1995	84 835	2 979	3 795	6 820	5 742	3 672	2 144	11 082	3 042	16 799
1996	85 347	3 460	3 822	6 798	6 015	3 547	2 188	9 870	3 029	16 955
1997	84 571	3 382	3 681	6 792	6 189	3 437	2 209	8 912	2 909	17 045
1998	83 755	2 813	3 659	6 873	6 234	3 237	2 242	8 159	2 939	17 030
1999	82 597	2 564	3 590	6 721	6 288	3 082	2 319	7 699	2 795	16 623
2000	83 091	2 393	3 589	6 704	6 285	2 988	2 423	7 367	2 782	16 305
2001	80 068	2 468	3 506	6 556	6 186	2 929	2 267	6 595	2 691	15 729
2002	80 583	2 480	3 484	6 567	6 159	2 976	2 423	6 325	2 695	15 426
2003	80 555	2 545	3 401	6 458	6 196	2 968	2 532	6 090	2 654	15 294
2004	79 821	2 567	3 247	6 218	6 155	2 927	2 916	5 859	2 510	14 998
2005	81 502	2 572	3 170	6 122	6 127	2 920	3 599	5 653	2 475	15 475
2006	79 967	2 545	3 096	6 003	6 038	2 864	4 082	5 340	2 389	15 163
2007	80 195	2 540	2 951	5 895	5 993	2 827	4 410	5 045	2 295	14 955

Quelle: Melderegister

(1) Bis 2002 Bundesrepublik Jugoslawien, 2003 Serbien-Montenegro, Änderung der Schreibweise gültig ab 1. Januar 2004 Serbien und Montenegro, ab 2006 Serbien ohne den am 3. Juni 2006 proklamierten unabhängigen Staat Montenegro.

2.30 **Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007
nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Ausländer/innen		Staatsangehörigkeit	Ausländer/innen	
	absolut	in %		absolut	in %
Europa	121 558	74,8	Afrika	12 508	7,7
EU-Staaten zusammen	56 358	34,7	dar. Ägypten	455	0,3
dar. Belgien	390	0,2	Algerien	344	0,2
Bulgarien	1 791	1,1	Angola	137	0,1
Dänemark	196	0,1	Äthiopien	955	0,6
Finnland	442	0,3	Eritrea	1 075	0,7
Frankreich	3 291	2,0	Ghana	637	0,4
Griechenland	6 411	3,9	Kamerun	470	0,3
Großbritannien und Nordirland	2 451	1,5	Kenia	199	0,1
Irland	405	0,2	Kongo, Republik	124	0,1
Italien	13 661	8,4	Marokko	6 183	3,8
Lettland	240	0,1	Nigeria	240	0,1
Litauen	794	0,5	Togo	115	0,1
Luxemburg	118	0,1	Tunesien	644	0,4
Niederlande	1 077	0,7	Asien	20 945	12,9
Österreich	2 554	1,6	dar. Afghanistan	2 354	1,4
Polen	9 321	5,7	Bangladesch	496	0,3
Portugal	3 423	2,1	China	2 026	1,2
Rumänien	2 185	1,3	Georgien	332	0,2
Schweden	446	0,3	Indien	2 286	1,4
Slowakei	537	0,3	Indonesien	340	0,2
Slowenien	540	0,3	Irak	301	0,2
Spanien	4 494	2,8	Iran	1 852	1,1
Tschechien	646	0,4	Israel	449	0,3
Ungarn	823	0,5	Japan	2 658	1,6
übriges Europa zusammen	65 200	40,1	Jordanien	226	0,1
dar. Albanien	157	0,1	Kasachstan	253	0,2
Bosnien und Herzegowina	5 260	3,2	Korea, Dem. Volksrepublik	216	0,1
Kroatien	11 861	7,3	Korea, Republik	871	0,5
Mazedonien	1 191	0,7	Libanon	108	0,1
Moldau	243	0,1	Malaysia	117	0,1
Russische Föderation	2 267	1,4	Myanmar	263	0,2
Schweiz	546	0,3	Nepal	161	0,1
Serbien	10 245	6,3	Pakistan	1 487	0,9
Türkei	31 066	19,1	Philippinen	552	0,3
Ukraine	1 754	1,1	Sri Lanka	719	0,4
Weißrussland	272	0,2	Syrien	137	0,1
Amerika	6 155	3,8	Taiwan	146	0,1
dar. Argentinien	139	0,1	Thailand	1 175	0,7
Brasilien	735	0,5	Usbekistan	121	0,1
Chile	194	0,1	Vietnam	765	0,5
Dominikanische Republik	226	0,1	Australien und Ozeanien	331	0,2
Kanada	349	0,2	dar. Australien	263	0,2
Kolumbien	774	0,5	Staatenlos	616	0,4
Kuba	126	0,1	Ungeklärt und ohne Angabe	412	0,3
Mexiko	161	0,1			
Peru	275	0,2			
USA	2 831	1,7			
			Insgesamt	162 525	100

Quelle: Melderegister

2.31 **Ausländische Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007
nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Ausländerinnen		Staatsangehörigkeit	Ausländerinnen	
	absolut	in % (1)		absolut	in % (1)
Europa	59 659	49,1	Afrika	5 796	46,3
EU-Staaten zusammen	27 113	48,1	dar. Ägypten	180	39,6
dar. Belgien	186	47,7	Algerien	88	25,6
Bulgarien	985	55,0	Angola	60	43,8
Dänemark	98	50,0	Äthiopien	517	54,1
Finnland	317	71,7	Eritrea	643	59,8
Frankreich	1 797	54,6	Ghana	339	53,2
Griechenland	2 951	46,0	Kamerun	198	42,1
Großbritannien und Nordirland	1 053	43,0	Kenia	143	71,9
Irland	173	42,7	Kongo, Republik	67	54,0
Italien	5 895	43,2	Marokko	2 827	45,7
Lettland	173	72,1	Nigeria	93	38,8
Litauen	555	69,9	Togo	43	37,4
Luxemburg	59	50,0	Tunesien	181	28,1
Niederlande	496	46,1	Asien	10 757	51,4
Österreich	1 250	48,9	dar. Afghanistan	1 141	48,5
Polen	4 410	47,3	Bangladesch	237	47,8
Portugal	1 584	46,3	China	1 107	54,6
Rumänien	1 058	48,4	Georgien	221	66,6
Schweden	217	48,7	Indien	882	38,6
Slowakei	386	71,9	Indonesien	202	59,4
Slowenien	267	49,4	Irak	115	38,2
Spanien	2 295	51,1	Iran	887	47,9
Tschechien	434	67,2	Israel	201	44,8
Ungarn	408	49,6	Japan	1 421	53,5
übriges Europa zusammen	32 546	49,9	Jordanien	101	44,7
dar. Albanien	73	46,5	Kasachstan	147	58,1
Bosnien und Herzegowina	2 540	48,3	Korea, Dem. Volksrepublik	126	58,3
Kroatien	5 993	50,5	Korea, Republik	494	56,7
Mazedonien	563	47,3	Libanon	41	38,0
Moldau	149	61,3	Malaysia	65	55,6
Russische Föderation	1 471	64,9	Myanmar	67	25,5
Schweiz	261	47,8	Nepal	55	34,2
Serbien	5 045	49,2	Pakistan	699	47,0
Türkei	14 955	48,1	Philippinen	381	69,0
Ukraine	1 145	65,3	Sri Lanka	371	51,6
Weißrussland	192	70,6	Syrien	59	43,1
Amerika	3 357	54,5	Taiwan	88	60,3
dar. Argentinien	78	56,1	Thailand	873	74,3
Brasilien	517	70,3	Usbekistan	67	55,4
Chile	112	57,7	Vietnam	423	55,3
Dominikanische Republik	172	76,1	Australien und Ozeanien	137	41,4
Kanada	179	51,3	dar. Australien	110	41,8
Kolumbien	583	75,3	Staatenlos	308	50,0
Kuba	72	57,1	Ungeklärt und ohne Angabe	181	43,9
Mexiko	103	64,0			
Peru	179	65,1			
USA	1 151	40,7			
			Insgesamt	80 195	49,3

Quelle: Melderegister

(1) Frauenanteil an den ausgewiesenen Staatsangehörigkeiten bzw. Staatengruppen.

2.32 **Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007
nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	darunter aus (der)								
			Bosni- en und Herzeg.	Grie- chen- land	Italien	Kroa- tien	Ma- rokko	Polen	Ser- bien	Spa- nien	Türkei
1	Altstadt	1 097	19	45	113	99	20	90	87	26	146
2	Innenstadt	2 681	82	65	168	185	46	125	262	61	396
3	Bahnhofsviertel	1 394	13	184	45	33	21	138	68	40	172
4	Westend-Süd	3 954	25	168	377	105	21	171	162	124	185
5	Westend-Nord	2 045	73	77	182	115	49	72	119	65	220
6	Nordend-West	5 359	160	246	496	476	86	283	330	234	496
7	Nordend-Ost	5 640	191	202	511	606	97	270	369	218	790
8	Ostend	7 276	308	279	469	765	215	382	722	207	1 272
9	Bornheim	6 071	304	157	589	581	128	416	445	178	1 000
10	Gutleutviertel	2 355	65	241	122	230	167	134	129	42	298
11	Gallus	10 598	501	736	600	864	489	779	969	298	2 190
12	Bockenheim	8 985	224	557	698	522	227	566	392	274	1 706
13	Sachsenhausen-Nord	6 513	214	229	574	504	101	314	568	228	748
14	Sachsenhausen-Süd (1)	4 976	167	133	393	421	72	283	301	134	495
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	3 035	115	88	219	212	92	267	227	56	656
17	Niederrad	6 262	186	191	379	799	197	214	343	277	1 043
18	Schwanheim	3 831	60	75	269	246	227	166	216	127	1 180
19	Griesheim	7 463	376	368	753	408	454	522	518	147	1 682
20	Rödelheim	4 615	111	178	442	289	136	405	295	146	888
21	Hausen	2 030	18	56	109	48	80	90	60	28	322
22	Praunheim	3 062	48	69	203	229	144	127	155	64	724
24	Heddernheim	3 398	65	118	402	223	220	155	166	80	844
25	Niederursel	3 377	89	92	235	172	155	114	132	47	888
26	Ginnheim	3 690	90	143	294	307	158	151	156	65	728
27	Dornbusch	3 281	95	125	289	277	89	134	201	77	405
28	Eschersheim	2 440	77	59	226	145	84	242	147	62	391
29	Eckenheim	3 712	89	66	289	302	143	143	204	52	893
30	Preungesheim	3 094	107	81	269	295	131	188	168	54	701
31	Bonames	1 170	17	115	68	72	67	63	51	42	204
32	Berkersheim	543	11	13	31	29	32	37	16	13	82
33	Riederwald	1 100	22	18	112	112	90	39	59	14	293
34	Seckbach	1 791	84	47	176	152	43	95	129	42	324
35	Fechenheim	5 299	225	95	572	298	214	340	410	64	1 585
36	Höchst	5 217	216	223	503	295	270	313	412	204	970
37	Nied	5 292	166	221	434	323	302	389	284	98	1 469
38	Sindlingen	1 997	39	57	201	89	193	87	84	64	631
39	Zeilsheim	2 508	80	113	281	128	242	70	139	140	784
40	Unterliederbach	3 386	181	126	360	233	190	145	179	157	813
41	Sossenheim	4 112	117	86	367	191	202	282	197	70	1 268
42	Nieder-Erlenbach	445	7	-	38	19	15	27	16	11	27
43	Kalbach-Riedberg	1 023	27	18	142	48	39	66	45	44	120
44	Harheim	403	3	5	21	9	31	30	5	17	24
45	Nieder-Eschbach	1 932	38	90	149	101	82	150	69	18	300
46	Bergen-Enkheim	2 530	98	102	334	222	60	167	155	73	434
47	Frankfurter Berg	1 543	57	54	157	82	62	80	84	12	279
Stadt insgesamt		162 525	5 260	6 411	13 661	11 861	6 183	9 321	10 245	4 494	31 066

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.33 **Ausländische Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2007
nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	darunter aus (der)								
			Bosni- en und Herzeg.	Grie- chen- land	Italien	Kroa- tien	Ma- rokko	Polen	Serbien	Spanien	Türkei
1	Altstadt	544	12	19	46	50	8	47	50	13	71
2	Innenstadt	1 256	43	22	58	95	21	58	125	29	172
3	Bahnhofsviertel	636	7	82	12	17	5	55	37	23	57
4	Westend-Süd	2 022	17	65	179	57	4	96	71	70	83
5	Westend-Nord	1 100	40	33	84	66	27	49	66	37	112
6	Nordend-West	2 728	82	120	208	256	31	156	169	130	228
7	Nordend-Ost	2 795	99	86	211	304	46	130	191	120	399
8	Ostend	3 564	144	101	219	376	99	206	351	112	615
9	Bornheim	3 039	158	82	268	308	54	160	237	93	479
10	Gutleutviertel	1 044	30	111	50	111	62	48	58	20	118
11	Gallus	4 969	243	327	246	426	238	310	467	131	1 031
12	Bockenheim	4 403	121	292	300	257	88	229	197	149	801
13	Sachsenhausen-Nord	3 311	103	95	274	272	43	168	286	129	366
14	Sachsenhausen-Süd (1)	2 559	78	60	164	238	34	157	161	61	241
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	1 508	66	40	89	100	38	134	117	25	301
17	Niederrad	3 064	87	81	157	404	93	98	175	142	497
18	Schwanheim	1 941	22	32	115	123	119	100	105	58	566
19	Griesheim	3 321	134	180	326	174	206	159	226	75	803
20	Rödelheim	2 220	58	88	177	152	61	150	131	70	426
21	Hausen	1 027	10	22	42	22	29	48	35	17	165
22	Praunheim	1 576	19	35	90	121	66	78	76	34	361
24	Heddernheim	1 790	33	55	188	120	101	96	87	44	443
25	Niederursel	1 753	38	46	101	93	76	72	66	25	456
26	Ginnheim	1 924	48	68	132	155	73	81	80	42	370
27	Dornbusch	1 705	52	67	127	140	35	77	106	37	196
28	Eschersheim	1 186	33	31	96	71	37	108	62	31	187
29	Eckenheim	1 910	40	34	123	155	72	73	107	24	434
30	Preungesheim	1 569	48	36	123	145	72	102	84	33	344
31	Bonames	575	8	50	25	34	28	37	29	18	97
32	Berkersheim	286	5	6	16	20	19	21	7	6	40
33	Riederwald	537	9	9	44	52	46	22	30	4	141
34	Seckbach	874	33	17	72	77	20	54	63	24	155
35	Fechenheim	2 522	108	42	245	137	97	138	196	34	774
36	Höchst	2 433	106	102	220	139	121	147	199	95	456
37	Nied	2 579	81	111	205	155	138	169	130	58	713
38	Sindlingen	903	16	23	78	45	89	41	37	27	287
39	Zeilsheim	1 198	42	49	113	70	108	45	69	61	375
40	Unterliederbach	1 718	99	61	155	123	93	77	88	70	402
41	Sossenheim	2 031	58	38	151	100	101	133	93	32	611
42	Nieder-Erlenbach	252	4	-	20	11	10	11	7	6	14
43	Kalbach-Riedberg	527	8	5	67	24	19	40	26	26	58
44	Harheim	213	3	-	7	3	14	15	-	7	11
45	Nieder-Eschbach	1 025	20	49	63	55	36	76	38	7	147
46	Bergen-Enkheim	1 272	47	53	144	100	20	98	68	41	210
47	Frankfurter Berg	786	28	26	65	40	30	41	42	5	142
Stadt insgesamt		80 195	2 540	2 951	5 895	5 993	2 827	4 410	5 045	2 295	14 955

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.34 Haushalte in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007

Merkmal	2004		2005		2006		2007	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Haushalte	354 791	100	358 939	100	359 416	100	357 548	100
Personen	653 279	100	659 362	100	662 136	100	664 966	100
Personen je Haushalt	1,84	x	1,84	x	1,84	x	1,86	x
Haushalte mit deutscher Bezugsperson (1)	271 133	76,4	272 673	76,0	276 503	76,9	274 717	76,8
Personen	486 192	74,4	489 498	74,2	497 590	75,1	500 878	75,3
Personen je Haushalt	1,79	x	1,80	x	1,80	x	1,82	x
Haushalte mit ausländischer Bezugsperson (1)	83 658	23,6	86 266	24,0	82 913	23,1	82 831	23,2
Personen	167 087	25,6	169 864	25,8	164 546	24,9	164 088	24,7
Personen je Haushalt	2,00	x	1,97	x	1,98	x	1,98	x
Haushaltsgröße								
1-Personen-Haushalte	187 363	52,8	190 655	53,1	190 372	53,0	188 293	52,7
2-Personen-Haushalte	89 582	25,2	89 803	25,0	89 342	24,9	89 227	25,0
3-Personen-Haushalte	40 447	11,4	40 732	11,3	41 103	11,4	40 226	11,3
4-Personen-Haushalte	25 953	7,3	26 226	7,3	26 802	7,5	27 012	7,6
5-und mehr-Personen- haushalte	11 446	3,2	11 523	3,2	11 797	3,3	12 790	3,6

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

(1) Da im Melderegister keine Informationen zur sozialen Stellung oder zum Erwerb des Lebensunterhaltes vorliegen, wird in der Haushaltgenerierung der älteste Mann bzw. die älteste Frau, sofern dem Haushalt kein volljähriger Mann angehört, als Bezugsperson festgelegt.

2.35 Einpersonenhaushalte in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen	2004		2005		2006		2007	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	zusammen							
unter 35 Jahre	60 451	32,3	62 084	32,6	62 337	32,7	61 333	32,6
35 bis unter 45 Jahre	38 098	20,3	38 867	20,4	38 059	20,0	36 783	19,5
45 bis unter 65 Jahre	47 126	25,2	47 829	25,1	47 977	25,2	48 231	25,6
65 Jahre und älter	41 688	22,2	41 875	22,0	41 999	22,1	41 946	22,3
Insgesamt	187 363	100	190 655	100	190 372	100	188 293	100
	darunter Frauen							
unter 35 Jahre	28 524	15,2	29 660	15,6	30 273	15,9	29 805	15,8
35 bis unter 45 Jahre	13 522	7,2	13 739	7,2	13 798	7,2	13 275	7,1
45 bis unter 65 Jahre	21 632	11,5	21 741	11,4	21 860	11,5	21 830	11,6
65 Jahre und älter	31 137	16,6	30 891	16,2	30 757	16,2	30 454	16,2
Zusammen	94 815	50,6	96 031	50,4	96 688	50,8	95 364	50,6

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

2.36 Haushalte in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007 nach Haushaltstypen

Haushaltstyp (1)	2004		2005		2006		2007	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Haushalte insgesamt	354 791	100	358 939	100	359 416	100	357 548	100
Einpersonenhaushalte	187 363	52,8	190 655	53,1	190 372	53,0	188 293	52,7
Paare/Ehepaare ohne Kinder	63 003	17,8	62 788	17,5	60 753	16,9	62 911	17,6
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder	42 348	11,9	42 990	12,0	45 413	12,6	43 504	12,2
Paare/Ehepaare mit Kindern	45 968	13,0	46 138	12,9	44 895	12,5	45 098	12,6
davon mit								
1 Kind	22 695	6,4	22 819	6,4	21 896	6,1	21 838	6,1
2 Kindern	17 387	4,9	17 413	4,9	17 131	4,8	17 314	4,8
3 und mehr Kindern	5 886	1,7	5 906	1,6	5 868	1,6	5 946	1,7
Alleinerziehende	16 109	4,5	16 368	4,6	17 983	5,0	17 742	5,0
darunter Frauen	13 618	3,8	14 853	4,1	14 613	4,1	13 536	3,8
davon mit								
1 Kind	11 233	3,2	11 346	3,2	12 472	3,5	12 210	3,4
2 Kindern	3 808	1,1	3 933	1,1	4 357	1,2	4 408	1,2
3 und mehr Kindern	1 068	0,3	1 089	0,3	1 154	0,3	1 124	0,3

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

(1) Kinder unter 18 Jahren, siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.37 Bevölkerung in Haushalten in Frankfurt a. M. 2003 bis 2007

Jahr	Ins- gesamt	Deutsche				Ausländer/innen			
		zusammen		männlich	weiblich	zusammen		männlich	weiblich
		absolut	in %	absolut		in %	absolut		
2003	648 352	479 163	73,9	230 939	248 224	169 189	26,1	88 006	81 183
2004	653 279	486 192	74,4	235 236	250 956	167 087	25,6	86 229	80 858
2005	659 362	489 498	74,2	237 748	251 750	169 864	25,8	87 301	82 563
2006	662 136	497 590	75,1	242 437	255 153	164 546	24,9	83 501	81 045
2007	664 966	500 878	75,3	244 283	256 595	164 088	24,7	82 889	81 199
davon mit									
Alter in Jahren									
unter 18	101 435	80 457	79,3	41 321	39 136	20 978	20,7	10 826	10 152
18 bis unter 25	52 672	36 890	70,0	17 249	19 641	15 782	30,0	7 470	8 312
25 bis unter 35	117 794	77 151	65,5	37 856	39 295	40 643	34,5	19 629	21 014
35 bis unter 45	120 221	86 550	72,0	46 567	39 983	33 671	28,0	17 610	16 061
45 bis unter 55	91 423	69 602	76,1	35 750	33 852	21 821	23,9	11 141	10 680
55 bis unter 65	73 760	55 706	75,5	27 605	28 101	18 054	24,5	9 108	8 946
65 bis unter 75	61 519	51 771	84,2	23 561	28 210	9 748	15,8	5 458	4 290
75 bis unter 80	34 148	31 262	91,5	11 542	19 720	2 886	8,5	1 444	1 442
85 und älter	11 994	11 489	95,8	2 832	8 657	505	4,2	203	302

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

2.38 Haushalte in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen und Haushaltsgröße

Nr.	Stadtteil	Bevölkerung in Haushalten	Haushalte insgesamt	davon mit			
				1 Person		2 Personen	
				absolut	in %	absolut	in %
1	Altstadt	3 648	2 348	1 540	65,6	503	21,4
2	Innenstadt	6 355	4 170	2 843	68,2	799	19,2
3	Bahnhofsviertel	2 655	1 832	1 326	72,4	325	17,7
4	Westend-Süd	17 868	11 041	6 953	63,0	2 369	21,5
5	Westend-Nord	8 673	4 876	2 787	57,2	1 113	22,8
6	Nordend-West	28 325	17 242	10 606	61,5	3 812	22,1
7	Nordend-Ost	26 093	16 459	10 647	64,7	3 388	20,6
8	Ostend	26 547	16 065	9 873	61,5	3 620	22,5
9	Bornheim	26 117	15 785	9 574	60,7	3 615	22,9
10	Gutleutviertel	5 961	3 479	2 086	60,0	776	22,3
11	Gallus	25 672	14 514	8 416	58,0	3 228	22,2
12	Bockenheim	33 717	20 102	11 996	59,7	4 788	23,8
13	Sachsenhausen-Nord	29 915	17 548	10 469	59,7	3 883	22,1
14	Sachsenhausen-Süd (1)	25 970	14 652	8 026	54,8	3 751	25,6
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten				
16	Oberrad	12 607	6 897	3 697	53,6	1 730	25,1
17	Niederrad	22 968	12 794	6 961	54,4	3 277	25,6
18	Schwanheim	20 633	9 514	3 799	39,9	2 693	28,3
19	Griesheim	20 526	10 202	4 849	47,5	2 660	26,1
20	Rödelheim	17 179	9 510	5 155	54,2	2 396	25,2
21	Hausen	7 258	3 481	1 474	42,3	1 055	30,3
22	Praunheim	15 668	7 915	3 632	45,9	2 233	28,2
24	Heddernheim	16 944	8 272	3 631	43,9	2 265	27,4
25	Niederursel	14 993	7 236	3 108	43,0	2 048	28,3
26	Ginnheim	16 576	7 839	3 494	44,6	2 038	26,0
27	Dornbusch	18 110	10 084	5 436	53,9	2 603	25,8
28	Eschersheim	14 404	7 735	4 061	52,5	1 959	25,3
29	Eckenheim	14 262	7 350	3 585	48,8	1 977	26,9
30	Preungesheim	12 221	5 768	2 480	43,0	1 493	25,9
31	Bonames	6 110	2 919	1 242	42,5	826	28,3
32	Berkersheim	3 359	1 443	535	37,1	394	27,3
33	Riederwald	4 724	2 592	1 388	53,5	662	25,5
34	Seckbach	9 340	4 821	2 307	47,9	1 320	27,4
35	Fechenheim	15 480	7 475	3 394	45,4	1 991	26,6
36	Höchst	13 860	6 784	3 294	48,6	1 588	23,4
37	Nied	17 816	8 742	4 026	46,1	2 378	27,2
38	Sindlingen	8 919	4 409	2 014	45,7	1 207	27,4
39	Zeilsheim	11 921	5 571	2 227	40,0	1 627	29,2
40	Unterliederbach	14 136	7 006	3 240	46,2	1 839	26,2
41	Sossenheim	15 432	7 256	3 079	42,4	1 982	27,3
42	Nieder-Erlenbach	4 534	2 026	722	35,6	600	29,6
43	Kalbach-Riedberg	7 190	2 982	926	31,1	815	27,3
44	Harheim	4 021	1 874	695	37,1	576	30,7
45	Nieder-Eschbach	11 651	5 352	2 083	38,9	1 594	29,8
46	Bergen-Enkheim	17 671	8 668	3 614	41,7	2 630	30,3
47	Frankfurter Berg	6 937	2 918	1 003	34,4	801	27,5
Stadt insgesamt		664 966	357 548	188 293	52,7	89 227	25,0

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

noch Tabelle 2.38

		davon mit				Personen je Haushalt	Nr.
3 Personen		4 Personen		5 und mehr Personen			
absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
180	7,7	78	3,3	47	2,0	1,55	1
305	7,3	148	3,5	75	1,8	1,52	2
95	5,2	60	3,3	26	1,4	1,45	3
955	8,6	581	5,3	183	1,7	1,62	4
463	9,5	356	7,3	157	3,2	1,78	5
1 594	9,2	927	5,4	303	1,8	1,64	6
1 379	8,4	791	4,8	254	1,5	1,59	7
1 392	8,7	805	5,0	375	2,3	1,65	8
1 474	9,3	823	5,2	299	1,9	1,65	9
324	9,3	180	5,2	113	3,2	1,71	10
1 437	9,9	917	6,3	516	3,6	1,77	11
1 800	9,0	1 060	5,3	458	2,3	1,68	12
1 701	9,7	1 044	5,9	451	2,6	1,70	13
1 562	10,7	940	6,4	373	2,5	1,77	14
		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					15
781	11,3	477	6,9	212	3,1	1,83	16
1 340	10,5	839	6,6	377	2,9	1,80	17
1 413	14,9	1 052	11,1	557	5,9	2,17	18
1 227	12,0	916	9,0	550	5,4	2,01	19
1 038	10,9	619	6,5	302	3,2	1,81	20
435	12,5	313	9,0	204	5,9	2,09	21
1 021	12,9	731	9,2	298	3,8	1,98	22
1 180	14,3	850	10,3	346	4,2	2,05	24
996	13,8	754	10,4	330	4,6	2,07	25
1 004	12,8	794	10,1	509	6,5	2,11	26
1 060	10,5	720	7,1	265	2,6	1,80	27
867	11,2	576	7,4	272	3,5	1,86	28
902	12,3	561	7,6	325	4,4	1,94	29
867	15,0	618	10,7	310	5,4	2,12	30
410	14,0	285	9,8	156	5,3	2,09	31
200	13,9	191	13,2	123	8,5	2,33	32
274	10,6	184	7,1	84	3,2	1,82	33
625	13,0	397	8,2	172	3,6	1,94	34
906	12,1	726	9,7	458	6,1	2,07	35
847	12,5	632	9,3	423	6,2	2,04	36
1 103	12,6	777	8,9	458	5,2	2,04	37
558	12,7	420	9,5	210	4,8	2,02	38
813	14,6	630	11,3	274	4,9	2,14	39
947	13,5	669	9,5	311	4,4	2,02	40
1 017	14,0	729	10,0	449	6,2	2,13	41
339	16,7	261	12,9	104	5,1	2,24	42
562	18,8	502	16,8	177	5,9	2,41	43
322	17,2	210	11,2	71	3,8	2,15	44
771	14,4	584	10,9	320	6,0	2,18	45
1 274	14,7	860	9,9	290	3,3	2,04	46
466	16,0	425	14,6	223	7,6	2,38	47
40 226	11,3	27 012	7,6	12 790	3,6	1,86	

2.39 Haushalte in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen und Haushaltstyp

Nr.	Stadtteil	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte	Paare und Ehepaare ohne Kinder	Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder (2)
1	Altstadt	2 348	1 540	330	225
2	Innenstadt	4 170	2 843	544	421
3	Bahnhofsviertel	1 832	1 326	233	160
4	Westend-Süd	11 041	6 953	1 758	973
5	Westend-Nord	4 876	2 787	778	539
6	Nordend-West	17 242	10 606	2 600	1 782
7	Nordend-Ost	16 459	10 647	2 209	1 565
8	Ostend	16 065	9 873	2 454	1 748
9	Bornheim	15 785	9 574	2 415	1 623
10	Gutleutviertel	3 479	2 086	534	438
11	Gallus	14 514	8 416	2 208	1 585
12	Bockenheim	20 102	11 996	3 475	2 051
13	Sachsenhausen-Nord	17 548	10 469	2 609	1 900
14	Sachsenhausen-Süd (1)	14 652	8 026	2 700	1 808
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten		
16	Oberrad	6 897	3 697	1 239	834
17	Niederrad	12 794	6 961	2 334	1 578
18	Schwanheim	9 514	3 799	2 030	1 434
19	Griesheim	10 202	4 849	1 936	1 330
20	Rödelheim	9 510	5 155	1 704	1 103
21	Hausen	3 481	1 474	824	469
22	Praunheim	7 915	3 632	1 627	1 038
24	Heddernheim	8 272	3 631	1 524	1 194
25	Niederursel	7 236	3 108	1 481	976
26	Ginnheim	7 839	3 494	1 395	1 006
27	Dornbusch	10 084	5 436	1 801	1 218
28	Eschersheim	7 735	4 061	1 352	961
29	Eckenheim	7 350	3 585	1 365	952
30	Preungesheim	5 768	2 480	1 027	704
31	Bonames	2 919	1 242	584	481
32	Berkersheim	1 443	535	302	191
33	Riederwald	2 592	1 388	453	262
34	Seckbach	4 821	2 307	937	670
35	Fechenheim	7 475	3 394	1 384	958
36	Höchst	6 784	3 294	1 056	885
37	Nied	8 742	4 026	1 757	1 139
38	Sindlingen	4 409	2 014	869	578
39	Zeilsheim	5 571	2 227	1 239	816
40	Unterriederbach	7 006	3 240	1 286	1 003
41	Sossenheim	7 256	3 079	1 396	1 037
42	Nieder-Erlenbach	2 026	722	448	337
43	Kalbach-Riedberg	2 982	926	602	455
44	Harheim	1 874	695	442	306
45	Nieder-Eschbach	5 352	2 083	1 122	909
46	Bergen-Enkheim	8 668	3 614	1 974	1 385
47	Frankfurter Berg	2 918	1 003	574	477
Stadt insgesamt		357 548	188 293	62 911	43 504

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen). (2) Kinder unter 18 Jahren, siehe Vorbemerkungen Seite 9.

noch Tabelle 2.39

Paare und Ehepaare mit Kindern (2)				Alleinerziehende mit Kindern (2)				Nr.	
zusammen	davon mit ... Kind(ern)			zusammen	davon mit ... Kind(ern)				
	1	2	3 und mehr		1	2	3 und mehr		
168	104	51	13	85	66	14	5	1	
246	138	83	25	116	86	27	3	2	
87	50	25	12	26	21	5	-	3	
1 053	569	391	93	304	232	65	7	4	
578	300	204	74	194	146	37	11	5	
1 560	873	549	138	694	528	150	16	6	
1 288	717	468	103	750	575	153	22	7	
1 363	752	482	129	627	486	124	17	8	
1 388	744	536	108	785	591	165	29	9	
299	161	97	41	122	90	23	9	10	
1 561	734	575	252	744	502	183	59	11	
1 788	943	647	198	792	566	181	45	12	
1 826	942	699	185	744	550	159	35	13	
1 517	789	580	148	601	418	158	25	14	
				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					15
788	419	287	82	339	240	83	16	16	
1 374	703	516	155	547	382	133	32	17	
1 693	755	657	281	558	352	168	38	18	
1 579	743	574	262	508	333	113	62	19	
1 076	544	397	135	472	311	126	35	20	
563	245	225	93	151	93	39	19	21	
1 164	519	472	173	454	307	123	24	22	
1 346	641	524	181	577	377	159	41	24	
1 266	590	516	160	405	264	118	23	25	
1 397	577	536	284	547	333	154	60	26	
1 169	591	449	129	460	329	116	15	27	
949	453	378	118	412	282	96	34	28	
987	467	369	151	461	314	110	37	29	
1 160	555	434	171	397	270	104	23	30	
450	198	175	77	162	96	53	13	31	
321	109	140	72	94	52	30	12	32	
316	138	130	48	173	123	44	6	33	
641	324	249	68	266	184	60	22	34	
1 211	495	515	201	528	318	160	50	35	
1 114	482	412	220	435	273	114	48	36	
1 359	602	546	211	461	315	109	37	37	
669	301	255	113	279	187	73	19	38	
973	438	399	136	316	204	84	28	39	
1 097	514	444	139	380	240	112	28	40	
1 265	555	483	227	479	296	144	39	41	
405	179	177	49	114	72	36	6	42	
841	377	362	102	158	110	41	7	43	
335	158	150	27	96	67	24	5	44	
914	426	351	137	324	222	83	19	45	
1 256	618	508	130	439	305	111	23	46	
698	306	297	95	166	102	44	20	47	
45 098	21 838	17 314	5 946	17 742	12 210	4 408	1 124		

2.40 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
	insgesamt								
1995	45 760	45 778	- 18	18 416	20 750	-2 334	27 344	25 028	2 316
1996	43 950	44 165	- 215	19 437	20 089	- 652	24 513	24 076	437
1997	42 449	45 207	-2 758	20 357	22 383	-2 026	22 092	22 824	- 732
1998	45 830	44 283	1 547	22 872	23 578	- 706	22 958	20 705	2 253
1999	47 219	46 044	1 175	21 227	22 492	-1 265	25 992	23 552	2 440
2000	47 817	43 103	4 714	21 435	21 056	379	26 382	22 047	4 335
2001	48 628	44 998	3 630	21 463	21 428	35	27 165	23 570	3 595
2002	46 127	42 361	3 766	21 356	20 801	555	24 771	21 560	3 211
2003	44 907	42 771	2 136	21 211	20 516	695	23 696	22 255	1 441
2004	47 575	45 518	2 057	22 587	21 197	1 390	24 988	24 321	667
2005	49 629	44 610	5 019	25 588	25 116	472	24 041	19 494	4 547
2006	52 293	42 894	9 399	27 661	24 270	3 391	24 632	18 624	6 008
2007	54 253	50 231	4 022	29 349	28 398	951	24 904	21 833	3 071
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung								
1995	70,0	70,0	0,0	39,5	44,5	-5,0	146,3	133,9	12,4
1996	67,4	67,7	-0,3	41,8	43,2	-1,4	130,9	128,6	2,3
1997	65,2	69,4	-4,2	43,8	48,1	-4,4	118,5	122,5	-3,9
1998	70,5	68,1	2,4	49,2	50,8	-1,5	123,9	111,7	12,2
1999	72,5	70,7	1,8	45,6	48,4	-2,7	139,7	126,6	13,1
2000	73,7	66,4	7,3	45,8	45,0	0,8	145,7	121,8	23,9
2001	75,0	69,4	5,6	45,5	45,4	0,1	154,3	133,9	20,4
2002	71,1	65,3	5,8	44,8	43,6	1,2	144,3	125,6	18,7
2003	69,0	65,7	3,3	44,1	42,6	1,4	139,5	131,0	8,5
2004	72,8	69,6	3,1	46,5	43,6	2,9	148,9	144,9	4,0
2005	76,0	68,3	7,7	52,3	51,3	1,0	146,6	118,9	27,7
2006	79,6	65,3	14,3	56,0	49,1	6,9	151,4	114,5	36,9
2007	81,6	75,6	6,1	58,6	56,7	1,9	151,6	132,9	18,7
	darunter weiblich								
1995	18 435	18 478	- 43	8 686	10 440	-1 754	9 749	8 038	1 711
1996	18 048	17 889	159	9 182	10 201	-1 019	8 866	7 688	1 178
1997	17 661	19 485	-1 824	9 390	11 105	-1 715	8 271	8 380	- 109
1998	18 946	18 782	164	10 357	11 152	- 795	8 589	7 630	959
1999	19 157	19 484	- 327	9 891	11 137	-1 246	9 266	8 347	919
2000	19 959	17 967	1 992	10 171	10 430	- 259	9 788	7 537	2 251
2001	20 360	18 798	1 562	10 061	10 716	- 655	10 299	8 082	2 217
2002	19 927	17 810	2 117	10 274	10 356	- 82	9 653	7 454	2 199
2003	19 829	17 981	1 848	10 396	10 112	284	9 433	7 869	1 564
2004	20 470	19 367	1 103	10 819	10 471	348	9 651	8 896	755
2005	21 115	18 738	2 377	11 729	11 793	- 64	9 386	6 945	2 441
2006	22 763	18 374	4 389	12 808	11 432	1 376	9 955	6 942	3 013
2007	23 872	21 685	2 187	13 655	13 255	400	10 217	8 430	1 787

2.41 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Geschlecht
und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr (1)	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (2)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (2)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
1995	10 643	3 467	10 994	20 656	14 642	3 351	9 614	18 171
1996	10 840	3 520	11 275	18 315	13 875	3 043	9 187	18 060
1997	10 300	3 539	12 492	16 118	14 173	3 242	10 389	17 403
1998	9 824	3 568	15 246	17 192	13 763	2 985	11 695	15 840
1999	9 434	3 720	13 650	20 415	14 485	3 265	10 194	18 100
2000	9 416	3 745	14 183	20 473	13 002	3 010	10 328	16 763
2001	9 297	3 722	14 507	21 102	13 117	3 263	11 193	17 425
2002	10 069	4 131	14 036	17 891	13 109	3 209	10 614	15 429
2003	10 760	3 999	13 431	16 717	12 727	3 052	10 621	16 371
2004	10 586	4 308	14 602	18 079	12 709	3 360	10 753	18 696
2005	10 510	4 170	15 092	17 627	12 608	3 208	10 957	14 701
2006	10 515	4 715	16 609	18 460	11 946	3 034	10 764	14 560
2007	10 296	4 850	17 665	19 009	12 219	3 269	11 663	17 765
	männlich							
1995	5 720	2 013	6 264	13 328	7 524	1 770	5 333	12 673
1996	5 786	1 926	6 386	11 804	7 032	1 590	5 053	12 601
1997	5 505	1 903	7 220	10 160	7 172	1 684	5 706	11 160
1998	5 250	1 930	8 697	11 007	7 015	1 518	6 674	10 294
1999	5 010	2 014	7 557	13 481	7 343	1 679	5 511	12 027
2000	4 965	2 040	7 730	13 123	6 609	1 596	5 598	11 333
2001	4 932	2 045	7 948	13 343	6 778	1 672	6 023	11 727
2002	5 252	2 219	7 695	11 034	6 674	1 653	5 739	10 485
2003	5 587	2 135	7 096	10 260	6 539	1 587	5 839	10 825
2004	5 366	2 367	7 912	11 460	6 475	1 744	5 803	12 129
2005	5 499	2 150	8 084	11 234	6 423	1 654	5 772	9 878
2006	5 457	2 470	8 655	11 552	5 955	1 631	5 560	9 492
2007	5 271	2 415	9 280	11 795	6 172	1 681	6 010	11 275
	weiblich							
1995	4 923	1 454	4 730	7 328	7 118	1 581	4 281	5 498
1996	5 054	1 594	4 889	6 511	6 843	1 453	4 134	5 459
1997	4 795	1 636	5 272	5 958	7 001	1 558	4 683	6 243
1998	4 574	1 638	6 549	6 185	6 748	1 467	5 021	5 546
1999	4 424	1 706	6 093	6 934	7 142	1 586	4 683	6 073
2000	4 451	1 705	6 453	7 350	6 393	1 414	4 730	5 430
2001	4 365	1 677	6 559	7 759	6 339	1 591	5 170	5 698
2002	4 817	1 912	6 341	6 857	6 435	1 556	4 875	4 944
2003	5 173	1 864	6 335	6 457	6 188	1 465	4 782	5 546
2004	5 220	1 941	6 690	6 619	6 234	1 616	4 950	6 567
2005	5 011	2 020	7 008	6 393	6 185	1 554	5 185	4 823
2006	5 058	2 245	7 954	6 908	5 991	1 403	5 204	5 068
2007	5 025	2 435	8 385	7 214	6 047	1 588	5 653	6 490

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle. (2) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.42 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Deutschen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007
nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr (1)	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (2)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (2)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
1995	6 687	2 244	8 025	1 460	10 044	2 571	6 985	1 150
1996	7 203	2 397	8 471	1 366	9 852	2 374	6 688	1 175
1997	6 910	2 468	9 532	1 447	10 401	2 543	8 129	1 310
1998	6 586	2 599	12 175	1 512	10 184	2 376	9 574	1 444
1999	6 258	2 608	10 315	2 046	10 588	2 519	7 776	1 609
2000	6 115	2 682	10 712	1 926	9 377	2 305	7 791	1 583
2001	6 085	2 551	10 936	1 891	9 301	2 433	8 101	1 593
2002	6 613	2 869	10 262	1 612	9 163	2 438	7 783	1 417
2003	7 133	2 741	9 783	1 554	9 066	2 299	7 709	1 442
2004	7 096	3 032	10 775	1 684	8 967	2 441	7 900	1 889
2005	7 133	2 962	11 486	1 777	8 978	2 404	8 306	2 292
2006	7 238	3 505	12 815	2 109	8 650	2 303	8 238	2 489
2007	7 167	3 654	13 927	2 168	8 892	2 461	8 945	2 785
	männlich							
1995	3 390	1 190	4 308	842	4 867	1 285	3 521	637
1996	3 662	1 231	4 554	808	4 739	1 166	3 339	644
1997	3 575	1 229	5 238	925	5 058	1 260	4 247	713
1998	3 429	1 341	6 804	941	5 068	1 165	5 353	840
1999	3 212	1 366	5 445	1 313	5 181	1 236	3 968	970
2000	3 108	1 387	5 564	1 205	4 630	1 147	3 957	892
2001	3 098	1 329	5 743	1 232	4 638	1 181	4 002	891
2002	3 347	1 463	5 261	1 011	4 543	1 218	3 906	778
2003	3 633	1 375	4 876	931	4 530	1 139	3 939	796
2004	3 551	1 585	5 527	1 105	4 504	1 194	3 959	1 069
2005	3 683	1 475	5 930	1 224	4 500	1 182	4 124	1 372
2006	3 742	1 788	6 494	1 433	4 233	1 200	4 073	1 450
2007	3 640	1 767	7 146	1 521	4 436	1 233	4 407	1 659
	weiblich							
1995	3 297	1 054	3 717	618	5 177	1 286	3 464	513
1996	3 541	1 166	3 917	558	5 113	1 208	3 349	531
1997	3 335	1 239	4 294	522	5 343	1 283	3 882	597
1998	3 157	1 258	5 371	571	5 116	1 211	4 221	604
1999	3 046	1 242	4 870	733	5 407	1 283	3 808	639
2000	3 007	1 295	5 148	721	4 747	1 158	3 834	691
2001	2 987	1 222	5 193	659	4 663	1 252	4 099	702
2002	3 266	1 406	5 001	601	4 620	1 220	3 877	639
2003	3 500	1 366	4 907	623	4 536	1 160	3 770	646
2004	3 545	1 447	5 248	579	4 463	1 247	3 941	820
2005	3 450	1 487	5 556	553	4 478	1 222	4 182	920
2006	3 496	1 717	6 321	676	4 417	1 103	4 165	1 039
2007	3 527	1 887	6 781	647	4 456	1 228	4 538	1 126

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle. (2) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.43 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007
nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (1)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (1)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
1995	3 956	1 223	2 969	19 196	4 598	780	2 629	17 021
1996	3 637	1 123	2 804	16 949	4 023	669	2 499	16 885
1997	3 390	1 071	2 960	14 671	3 772	699	2 260	16 093
1998	3 238	969	3 071	15 680	3 579	609	2 121	14 396
1999	3 176	1 112	3 335	18 369	3 897	746	2 418	16 491
2000	3 301	1 063	3 471	18 547	3 625	705	2 537	15 180
2001	3 212	1 171	3 571	19 211	3 816	830	3 092	15 832
2002	3 456	1 262	3 774	16 279	3 946	771	2 831	14 012
2003	3 627	1 258	3 648	15 163	3 661	753	2 912	14 929
2004	3 490	1 276	3 827	16 395	3 742	919	2 853	16 807
2005	3 377	1 208	3 606	15 850	3 630	804	2 651	12 409
2006	3 277	1 210	3 794	16 351	3 296	731	2 526	12 071
2007	3 129	1 196	3 738	16 841	3 327	808	2 718	14 980
	männlich							
1995	2 330	823	1 956	12 486	2 657	485	1 812	12 036
1996	2 124	695	1 832	10 996	2 293	424	1 714	11 957
1997	1 930	674	1 982	9 235	2 114	424	1 459	10 447
1998	1 821	589	1 893	10 066	1 947	353	1 321	9 454
1999	1 798	648	2 112	12 168	2 162	443	1 543	11 057
2000	1 857	653	2 166	11 918	1 979	449	1 641	10 441
2001	1 834	716	2 205	12 111	2 140	491	2 021	10 836
2002	1 905	756	2 434	10 023	2 131	435	1 833	9 707
2003	1 954	760	2 220	9 329	2 009	448	1 900	10 029
2004	1 815	782	2 385	10 355	1 971	550	1 844	11 060
2005	1 816	675	2 154	10 010	1 923	472	1 648	8 506
2006	1 715	682	2 161	10 119	1 722	431	1 487	8 042
2007	1 631	648	2 134	10 274	1 736	448	1 603	9 616
	weiblich							
1995	1 626	400	1 013	6 710	1 941	295	817	4 985
1996	1 513	428	972	5 953	1 730	245	785	4 928
1997	1 460	397	978	5 436	1 658	275	801	5 646
1998	1 417	380	1 178	5 614	1 632	256	800	4 942
1999	1 378	464	1 223	6 201	1 735	303	875	5 434
2000	1 444	410	1 305	6 629	1 646	256	896	4 739
2001	1 378	455	1 366	7 100	1 676	339	1 071	4 996
2002	1 551	506	1 340	6 256	1 815	336	998	4 305
2003	1 673	498	1 428	5 834	1 652	305	1 012	4 900
2004	1 675	494	1 442	6 040	1 771	369	1 009	5 747
2005	1 561	533	1 452	5 840	1 707	332	1 003	3 903
2006	1 562	528	1 633	6 232	1 574	300	1 039	4 029
2007	1 498	548	1 604	6 567	1 591	360	1 115	5 364

(1) Umfasst alle an das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.44 Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007
nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr (1)	Umland (2)	übriges Hessen	übriges Deutschland	Ausland	Umland (2)	übriges Hessen	übriges Deutschland	Ausland
	absolut				je 1000 Einwohner/innen			
	insgesamt							
1995	-3 999	116	1 380	2 485	-6,1	0,2	2,1	3,8
1996	-3 035	477	2 088	255	-4,7	0,7	3,2	0,4
1997	-3 873	297	2 103	-1 285	-5,9	0,5	3,2	-2,0
1998	-3 939	583	3 551	1 352	-6,1	0,9	5,5	2,1
1999	-5 051	455	3 456	2 315	-7,8	0,7	5,3	3,6
2000	-3 586	735	3 855	3 710	-5,5	1,1	5,9	5,7
2001	-3 820	459	3 314	3 677	-5,9	0,7	5,1	5,7
2002	-3 040	922	3 422	2 462	-4,7	1,4	5,3	3,8
2003	-1 967	947	2 810	346	-3,0	1,5	4,3	0,5
2004	-2 123	948	3 849	- 617	-3,2	1,5	5,9	-0,9
2005	-2 098	962	4 135	2 926	-3,2	1,5	6,3	4,5
2006	-1 431	1 681	5 845	3 900	-2,2	2,6	8,9	5,9
2007	-1 923	1 581	6 002	1 244	-2,9	2,4	9,0	1,9
	Deutsche							
1995	-3 357	- 327	1 040	310	-7,2	-0,7	2,2	0,7
1996	-2 649	23	1 783	191	-5,7	0,0	3,8	0,4
1997	-3 491	- 75	1 403	137	-7,5	-0,2	3,0	0,3
1998	-3 598	223	2 601	68	-7,7	0,5	5,6	0,1
1999	-4 330	89	2 539	437	-9,3	0,2	5,5	0,9
2000	-3 262	377	2 921	343	-7,0	0,8	6,2	0,7
2001	-3 216	118	2 835	298	-6,8	0,2	6,0	0,6
2002	-2 550	431	2 479	195	-5,3	0,9	5,2	0,4
2003	-1 933	442	2 074	112	-4,0	0,9	4,3	0,2
2004	-1 871	591	2 875	- 205	-3,9	1,2	5,9	-0,4
2005	-1 845	558	3 180	- 515	-3,8	1,1	6,5	-1,1
2006	-1 412	1 202	4 577	- 380	-2,9	2,4	9,3	-0,8
2007	-1 725	1 193	4 982	- 617	-3,4	2,4	10,0	-1,2
	Ausländer/innen							
1995	- 642	443	340	2 175	-3,4	2,4	1,8	11,6
1996	- 386	454	305	64	-2,1	2,4	1,6	0,3
1997	- 382	372	700	-1 422	-2,0	2,0	3,8	-7,6
1998	- 341	360	950	1 284	-1,8	1,9	5,1	6,9
1999	- 721	366	917	1 878	-3,9	2,0	4,9	10,1
2000	- 324	358	934	3 367	-1,8	2,0	5,2	18,6
2001	- 604	341	479	3 379	-3,4	1,9	2,7	19,2
2002	- 490	491	943	2 267	-2,9	2,9	5,5	13,2
2003	- 34	505	736	234	-0,2	3,0	4,3	1,4
2004	- 252	357	974	- 412	-1,5	2,1	5,8	-2,5
2005	- 253	404	955	3 441	-1,5	2,5	5,8	21,0
2006	- 19	479	1 268	4 280	-0,1	2,9	7,8	26,3
2007	- 198	388	1 020	1 861	-1,2	2,4	6,2	11,3

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle, im Berichtsjahr 2007 betrifft dies 2 433 Zuzüge und 5 315 Wegzüge von Deutschen. (2) Umfasst alle an das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.45 Zu- und Wegzüge in Frankfurt a.M. 2007 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
Insgesamt	54 253	50 231	4 022	29 349	28 398	951	24 904	21 833	3 071
darunter an Frankfurt am Main angrenzend davon									
kreisfreie Stadt									
Offenbach a.M.	1 609	1 518	91	877	832	45	732	686	46
Landkreis									
Main-Taunus	1 791	2 549	- 758	1 293	1 921	- 628	498	628	- 130
Hochtaunus	1 708	2 125	- 417	1 270	1 684	- 414	438	441	- 3
Wetterau	1 287	1 686	- 399	968	1 404	- 436	319	282	37
Main-Kinzig	1 476	1 689	- 213	1 106	1 239	- 133	370	450	- 80
Offenbach	1 597	1 744	- 147	1 115	1 249	- 134	482	495	- 13
Groß-Gerau	828	908	- 80	538	563	- 25	290	345	- 55
übriges Hessen davon	4 850	3 269	1 581	3 654	2 461	1 193	1 196	808	388
kreisfreie Stadt									
Darmstadt	566	441	125	353	269	84	213	172	41
Wiesbaden	703	612	91	510	452	58	193	160	33
Kassel	209	96	113	153	74	79	56	22	34
Landkreis									
Bergstraße	229	167	62	164	123	41	65	44	21
Darmstadt-									
Dieburg	480	326	154	356	249	107	124	77	47
Gießen	488	284	204	373	198	175	115	86	29
Lahn-Dill	210	176	34	173	153	20	37	23	14
Limburg-									
Weilburg	264	193	71	224	157	67	40	36	4
Odenwald	126	74	52	101	66	35	25	8	17
Rheingau-									
Taunus	272	238	34	198	193	5	74	45	29
Vogelsberg	154	76	78	130	63	67	24	13	11
Fulda	260	138	122	212	113	99	48	25	23
Hersfeld-									
Rotenburg	101	38	63	85	31	54	16	7	9
Kassel	90	45	45	76	35	41	14	10	4
Marburg-									
Biedenkopf	444	207	237	344	146	198	100	61	39
Schwalm-Eder	111	75	36	78	62	16	33	13	20
Waldeck-									
Frankenberg	88	50	38	75	46	29	13	4	9
Werra-Meißner	55	33	22	49	31	18	6	2	4
übriges Deutschland	17 665	11 663	6 002	13 927	8 945	4 982	3 738	2 718	1 020
Europäische Union	10 135	4 975	5 160	1 320	1 379	- 59	8 815	3 596	5 219
übriges Ausland (1)	8 874	12 790	-3 916	848	1 406	- 558	8 026	11 384	-3 358

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle.

2.46 Räumliche Bevölkerungsbewegung insgesamt in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Umzüge innerhalb des Stadtteils	Binnenwanderungen (zwischen den Stadtteilen)			Außenwanderungen (über die Stadtgrenze)		
			Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
1	Altstadt	36	202	249	- 47	391	321	70
2	Innenstadt	83	610	754	- 144	1 070	926	144
3	Bahnhofsviertel	45	221	325	- 104	809	515	294
4	Westend-Süd	315	845	1 059	- 214	2 249	2 026	223
5	Westend-Nord	55	658	594	64	858	618	240
6	Nordend-West	534	1 627	1 905	- 278	2 514	2 570	- 56
7	Nordend-Ost	439	1 498	1 886	- 388	2 400	2 172	228
8	Ostend	529	1 549	1 735	- 186	2 685	2 345	340
9	Bornheim	496	1 673	1 328	345	1 775	1 749	26
10	Gutleutviertel	82	614	551	63	956	676	280
11	Gallus	892	1 482	1 955	- 473	3 081	2 708	373
12	Bockenheim	789	2 032	2 199	- 167	4 120	3 426	694
13	Sachsenhausen-Nord	662	1 262	1 531	- 269	2 646	2 545	101
14	Sachsenhausen-S. (1)	481	1 175	1 162	13	2 189	2 030	159
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	374	593	503	90	852	814	38
17	Niederrad	629	935	953	- 18	2 018	1 734	284
18	Schwanheim	546	672	633	39	814	894	- 80
19	Griesheim	607	1 015	1 054	- 39	3 206	2 982	224
20	Rödelheim	471	826	977	- 151	1 396	1 350	46
21	Hausen	85	428	381	47	518	535	- 17
22	Praunheim	276	755	736	19	698	809	- 111
24	Heddernheim	247	885	768	117	706	729	- 23
25	Niederursel	216	687	659	28	756	658	98
26	Ginnheim	314	869	872	- 3	808	849	- 41
27	Dornbusch	249	1 029	970	59	1 178	1 021	157
28	Eschersheim	217	906	709	197	890	782	108
29	Eckenheim	257	832	822	10	896	869	27
30	Preungesheim	204	1 020	642	378	784	617	167
31	Bonames	77	327	347	- 20	312	287	25
32	Berkersheim	48	206	173	33	180	201	- 21
33	Riederwald	136	223	227	- 4	167	225	- 58
34	Seckbach	142	507	412	95	574	567	7
35	Fechenheim	549	729	729	-	1 167	1 193	- 26
36	Höchst	447	978	1 062	- 84	1 655	1 448	207
37	Nied	463	976	936	40	1 285	1 062	223
38	Sindlingen	226	353	349	4	583	580	3
39	Zeilsheim	414	425	325	100	453	526	- 73
40	Unterliederbach	361	648	619	29	889	991	- 102
41	Sossenheim	387	717	613	104	897	1 041	- 144
42	Nieder-Erlenbach	74	197	213	- 16	348	310	38
43	Kalbach-Riedberg	113	522	178	344	478	352	126
44	Harheim	122	178	94	84	230	177	53
45	Nieder-Eschbach	190	384	425	- 41	600	662	- 62
46	Bergen-Enkheim	418	656	451	205	855	1 012	- 157
47	Frankfurter Berg	100	435	296	139	317	327	- 10
Stadt insgesamt		14 397	35 361	35 361	-	54 253	50 231	4 022

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.47 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Umzüge innerhalb des Stadtteils	Binnenwanderungen (zwischen den Stadtteilen)			Außenwanderungen (über die Stadtgrenze)		
			Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
1	Altstadt	17	104	100	4	213	155	58
2	Innenstadt	55	313	383	- 70	587	526	61
3	Bahnhofsviertel	32	118	187	- 69	564	354	210
4	Westend-Süd	103	305	346	- 41	992	944	48
5	Westend-Nord	14	176	183	- 7	252	260	- 8
6	Nordend-West	118	435	563	- 128	859	963	- 104
7	Nordend-Ost	126	442	625	- 183	920	875	45
8	Ostend	176	594	630	- 36	1 130	1 035	95
9	Bornheim	137	505	396	109	670	678	- 8
10	Gutleutviertel	39	212	269	- 57	425	338	87
11	Gallus	444	794	950	- 156	1 869	1 584	285
12	Bockenheim	253	802	838	- 36	1 813	1 690	123
13	Sachsenhausen-Nord	140	440	502	- 62	940	903	37
14	Sachsenhausen-S. (1)	101	359	450	- 91	921	842	79
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	119	232	185	47	332	296	36
17	Niederrad	224	399	356	43	975	784	191
18	Schwanheim	124	249	249	-	324	285	39
19	Griesheim	295	546	549	- 3	2 000	1 715	285
20	Rödelheim	175	335	419	- 84	656	572	84
21	Hausen	41	177	167	10	302	287	15
22	Praunheim	61	259	221	38	309	336	- 27
24	Heddernheim	63	290	239	51	310	259	51
25	Niederursel	54	237	196	41	414	266	148
26	Ginnheim	87	320	259	61	299	298	1
27	Dornbusch	70	348	313	35	480	370	110
28	Eschersheim	54	223	193	30	328	274	54
29	Eckenheim	75	328	273	55	411	355	56
30	Preungesheim	70	351	241	110	321	235	86
31	Bonames	27	94	94	-	110	81	29
32	Berkersheim	10	62	39	23	60	63	- 3
33	Riederwald	28	85	93	- 8	73	75	- 2
34	Seckbach	32	151	159	- 8	223	205	18
35	Fechenheim	267	335	337	- 2	686	582	104
36	Höchst	229	488	484	4	996	781	215
37	Nied	157	458	475	- 17	768	539	229
38	Sindlingen	56	147	114	33	258	194	64
39	Zeilsheim	139	172	103	69	161	152	9
40	Unterliederbach	109	269	234	35	456	392	64
41	Sossenheim	139	298	219	79	425	397	28
42	Nieder-Erlenbach	14	57	74	- 17	106	82	24
43	Kalbach-Riedberg	10	140	46	94	186	104	82
44	Harheim	14	29	18	11	56	39	17
45	Nieder-Eschbach	34	108	134	- 26	226	196	30
46	Bergen-Enkheim	78	218	150	68	350	347	3
47	Frankfurter Berg	23	139	88	51	148	125	23
Stadt insgesamt		4 633	13 143	13 143	-	24 904	21 833	3 071

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.48 Umzüge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
	absolut			auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung und der entsprechenden Bevölkerungsgruppe		
	zusammen					
1995	50 096	26 352	23 744	76,6	83,2	70,4
1996	53 815	28 045	25 770	82,5	88,7	76,7
1997	51 068	26 864	24 204	78,4	85,0	72,2
1998	50 500	26 216	24 284	77,7	82,9	72,8
1999	49 613	25 958	23 654	76,2	81,6	71,0
2000	46 361	24 329	22 032	71,5	76,7	66,5
2001	44 617	23 442	21 175	68,8	73,9	64,0
2002	46 677	24 144	22 533	72,0	76,1	68,0
2003	49 293	25 450	23 743	75,7	80,3	71,4
2004	51 892	27 145	24 747	79,4	85,0	74,1
2005	51 156	26 393	24 763	78,3	82,7	74,1
2006	50 290	25 951	24 339	76,6	80,8	72,5
2007	49 758	25 587	24 171	74,9	78,6	71,3
	Deutsche					
1995	27 735	13 730	14 005	59,4	63,8	54,6
1996	30 884	15 286	15 498	66,4	71,0	62,4
1997	29 418	14 740	14 678	63,3	68,2	59,0
1998	30 632	15 120	15 412	65,9	69,7	62,7
1999	29 590	14 672	14 918	63,6	67,2	60,4
2000	27 453	13 569	13 884	58,7	61,5	56,2
2001	26 413	13 104	13 309	54,9	58,5	53,6
2002	28 565	14 254	14 310	59,9	62,7	57,3
2003	30 472	15 309	15 163	63,3	66,5	60,4
2004	32 176	16 418	15 758	66,2	70,4	62,4
2005	31 985	16 050	15 935	65,4	68,0	62,9
2006	31 411	15 824	15 487	63,6	66,1	61,2
2007	31 982	16 148	15 834	63,9	66,4	61,5
	Ausländer/innen					
1995	22 361	12 622	9 739	119,6	124,2	114,1
1996	22 931	12 759	10 172	122,5	126,3	118,0
1997	21 650	12 124	9 526	116,2	121,2	110,3
1998	19 868	11 096	8 772	107,2	111,8	101,9
1999	20 023	11 286	8 737	107,6	112,9	101,5
2000	18 908	10 760	8 148	104,4	111,1	96,8
2001	18 204	10 338	7 866	103,4	110,7	95,2
2002	18 112	9 889	8 223	105,5	110,0	100,6
2003	18 821	10 241	8 580	110,8	116,3	104,9
2004	19 716	10 727	8 989	117,4	124,3	110,2
2005	19 171	10 343	8 828	116,9	124,1	109,5
2006	18 879	10 127	8 752	116,0	123,6	108,4
2007	17 776	9 439	8 337	108,2	114,4	102,0

2.49 Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Legitimität

Jahr	Ins-gesamt		davon mit Staatsangehörigkeit					davon mit Legitimität			
			deutsch			ausländisch		ehelich		nichtehelich	
	zusammen		darunter nach Optionsmodell (1)								
	absolut	in %	absolut	in % (2)	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
	insgesamt										
1995	5 948	3 658	61,5	x	x	2 290	38,5	4 933	82,9	1 015	17,1
1996	6 114	3 769	61,6	x	x	2 345	38,4	5 127	83,9	987	16,1
1997	6 213	3 908	62,9	x	x	2 305	37,1	5 146	82,8	1 067	17,2
1998	6 301	4 041	64,1	x	x	2 260	35,9	5 137	81,5	1 164	18,5
1999	6 085	3 976	65,3	x	x	2 109	34,7	4 855	79,8	1 230	20,2
2000	6 116	5 168	84,5	1 168	19,1	948	15,5	4 922	80,5	1 194	19,5
2001	6 153	5 298	86,1	1 116	18,1	855	13,9	4 834	78,6	1 319	21,4
2002	6 236	5 420	86,9	1 194	19,1	816	13,1	4 925	79,0	1 311	21,0
2003	6 368	5 407	84,9	952	14,9	961	15,1	5 045	79,2	1 323	20,8
2004	6 700	5 826	87,0	1 194	17,8	874	13,0	5 311	79,3	1 389	20,7
2005	6 741	6 066	90,0	1 180	17,5	675	10,0	5 270	78,2	1 471	21,8
2006	6 719	6 054	90,1	1 017	15,1	665	9,9	5 216	77,6	1 503	22,4
2007	7 055	6 401	90,7	1 063	15,1	654	9,3	5 419	76,8	1 636	23,2
	männlich										
1995	3 068	1 900	61,9	x	x	1 168	38,1	2 541	82,8	527	17,2
1996	3 175	1 960	61,7	x	x	1 215	38,3	2 667	84,0	508	16,0
1997	3 242	2 016	62,2	x	x	1 226	37,8	2 663	82,1	579	17,9
1998	3 208	2 066	64,4	x	x	1 142	35,6	2 625	81,8	583	18,2
1999	3 108	2 041	65,7	x	x	1 067	34,3	2 493	80,2	615	19,8
2000	3 110	2 619	84,2	559	18,0	491	15,8	2 519	81,0	591	19,0
2001	3 240	2 790	86,1	588	18,1	450	13,9	2 568	79,3	672	20,7
2002	3 208	2 811	87,6	619	19,3	397	12,4	2 525	78,7	683	21,3
2003	3 253	2 766	85,0	481	14,8	487	15,0	2 582	79,4	671	20,6
2004	3 451	3 007	87,1	614	17,8	444	12,9	2 717	78,7	734	21,3
2005	3 454	3 093	89,5	602	17,4	361	10,5	2 724	78,9	730	21,1
2006	3 426	3 098	90,4	539	15,7	328	9,6	2 726	79,6	700	20,4
2007	3 670	3 334	90,8	567	15,4	336	9,2	2 819	76,8	851	23,2
	weiblich										
1995	2 880	1 758	61,0	x	x	1 122	39,0	2 392	83,1	488	16,9
1996	2 939	1 809	61,6	x	x	1 130	38,4	2 460	83,7	479	16,3
1997	2 971	1 892	63,7	x	x	1 079	36,3	2 483	83,6	488	16,4
1998	3 093	1 975	63,9	x	x	1 118	36,1	2 512	81,2	581	18,8
1999	2 977	1 935	65,0	x	x	1 042	35,0	2 362	79,3	615	20,7
2000	3 006	2 549	84,8	609	20,3	457	15,2	2 403	79,9	603	20,1
2001	2 913	2 508	86,1	528	18,1	405	13,9	2 266	77,8	647	22,2
2002	3 028	2 609	86,2	575	19,0	419	13,8	2 400	79,3	628	20,7
2003	3 115	2 641	84,8	471	15,1	474	15,2	2 463	79,1	652	20,9
2004	3 249	2 819	86,8	580	17,9	430	13,2	2 594	79,8	655	20,2
2005	3 287	2 973	90,4	578	17,6	314	9,6	2 546	77,5	741	22,5
2006	3 293	2 956	89,8	478	14,5	337	10,2	2 490	75,6	803	24,4
2007	3 385	3 067	90,6	496	14,7	318	9,4	2 600	76,8	785	23,2

(1) Seit 1. Januar 2000 erhalten neugeborene Kinder ausländischer Eltern unter bestimmten Voraussetzungen kraft Gesetz die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Betroffenen müssen sich nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden. (2) Bezogen auf die Lebend Geborenen insgesamt. Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

2.50 Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1997 und 2007 nach Alter der Mutter, Legitimität und Staatsangehörigkeit

Altersgruppen der Mütter in Jahren	Insgesamt	davon mit Legitimität				davon mit Staatsangehörigkeit (1)	
		ehelich		nichtehelich		deutsch	ausländisch
		zusammen	weiblich	zusammen	weiblich		
1997							
unter 18	49	15	8	34	21	18	31
18 bis unter 20	178	107	54	71	30	71	107
20 bis unter 25	1 033	841	431	192	91	410	623
25 bis unter 30	1 900	1 617	756	283	133	1 123	777
30 bis unter 35	2 060	1 745	834	315	141	1 532	528
35 bis unter 40	848	701	340	147	62	650	198
40 bis unter 45	134	110	55	24	10	97	37
45 und älter	11	10	5	1	-	7	4
Insgesamt	6 213	5 146	2 483	1 067	488	3 908	2 305
2007							
unter 18	42	4	3	38	19	31	11
18 bis unter 20	114	50	20	64	32	101	13
20 bis unter 25	812	560	264	252	117	705	107
25 bis unter 30	1 862	1 459	674	403	185	1 659	203
30 bis unter 35	2 273	1 857	900	416	201	2 070	203
35 bis unter 40	1 586	1 240	616	346	182	1 490	96
40 bis unter 45	353	238	120	115	48	332	21
45 und älter	13	11	3	2	1	13	-
Insgesamt	7 055	5 419	2 600	1 636	785	6 401	654

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

2.51 Eheliche lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1997 und 2007 nach Altersgruppen der Eltern

Altersgruppen der Väter in Jahren	Altersgruppen der Mütter in Jahren							Insgesamt
	unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 und älter	
1997								
unter 20	11	8	1	3	-	1	-	24
20 bis unter 25	53	220	54	14	3	1	-	345
25 bis unter 30	39	373	645	154	29	3	1	1 244
30 bis unter 35	14	162	609	824	116	11	-	1 736
35 bis unter 40	3	51	205	522	302	20	1	1 104
40 bis unter 45	1	13	69	147	140	44	-	414
45 bis unter 50	1	8	22	48	69	22	5	175
50 und älter	-	6	12	33	42	8	3	104
Insgesamt	122	841	1 617	1 745	701	110	10	5 146
2007								
unter 20	3	3	-	-	-	-	-	6
20 bis unter 25	21	112	42	4	2	-	-	181
25 bis unter 30	17	214	422	118	21	-	-	792
30 bis unter 35	10	136	543	759	150	13	1	1 612
35 bis unter 40	-	57	281	652	593	48	2	1 633
40 bis unter 45	3	27	112	223	345	114	3	827
45 bis unter 50	-	7	38	64	87	40	4	240
50 und älter	-	4	21	37	42	23	1	128
Insgesamt	54	560	1 459	1 857	1 240	238	11	5 419

2.52 Lebend Geborene und Fruchtbarkeitsziffern in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Lebend Geborene insgesamt	davon mit Staatsangehörigkeit (1)			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren			Lebend Geborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren		
		deutsch	options-deutsch	ausländisch	insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen	insgesamt	Deutsche (2)	Ausländer/innen (3)
1995	5 948	3 658	x	2 290	145 534	95 912	49 622	40,9	38,1	46,1
1996	6 114	3 769	x	2 345	145 250	95 706	49 544	42,1	39,4	47,3
1997	6 213	3 908	x	2 305	143 870	95 298	48 572	43,2	41,0	47,5
1998	6 301	4 041	x	2 260	144 022	95 594	48 428	43,8	42,3	46,7
1999	6 085	3 976	x	2 109	142 361	95 640	46 721	42,7	41,6	45,1
2000	6 116	4 000	1 168	948	143 802	96 436	47 366	42,5	41,5	44,7
2001	6 153	4 182	1 116	855	142 865	96 617	46 248	43,1	43,3	42,6
2002	6 236	4 226	1 194	816	144 220	97 062	47 158	43,2	43,5	42,6
2003	6 368	4 455	952	961	145 183	97 787	47 396	43,8	45,5	40,3
2004	6 700	4 632	1 194	874	145 839	98 560	47 279	45,8	46,8	43,7
2005	6 741	4 886	1 180	675	144 897	98 241	46 656	46,4	49,7	39,6
2006	6 719	5 037	1 017	665	147 598	99 635	47 963	45,4	50,4	35,0
2007	7 055	5 338	1 063	654	148 510	100 278	48 232	47,4	53,1	35,5

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 8. (2) Bezogen auf alle deutschen Geburten ohne Berücksichtigung der Geburten nach dem Optionsmodell. (3) Bezogen auf alle ausländischen Geburten einschließlich der Geburten nach dem Optionsmodell, unabhängig von der sich nach dem neuen Recht ergebenden Staatsangehörigkeit der Kinder.

2.53 Lebend Geborene und Fruchtbarkeitsziffern von Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Frankfurt a.M. 2007 nach Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Lebend Geborene insgesamt	davon mit Staatsangehörigkeit (1)			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren			Lebend Geborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren		
		deutsch	options-deutsch	ausländisch	insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen	insgesamt	Deutsche (2)	Ausländer/innen (3)
15 b. u. 20	150	105	24	21	14 305	10 247	4 058	10,5	10,2	11,1
20 b. u. 25	812	532	173	107	20 855	13 583	7 272	38,9	39,2	38,5
25 b. u. 30	1 862	1 304	355	203	28 810	18 511	10 299	64,6	70,4	54,2
30 b. u. 35	2 273	1 763	307	203	26 912	16 649	10 263	84,5	105,9	49,7
35 b. u. 40	1 586	1 337	153	96	27 110	18 198	8 912	58,5	73,5	27,9
40 b. u. 45	353	285	47	21	30 518	23 090	7 428	11,6	12,3	9,2
Insgesamt	7 036	5 326	1 059	651	148 510	100 278	48 232	47,4	53,1	35,5

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 8. (2) Bezogen auf alle deutschen Geburten ohne Berücksichtigung der Geburten nach dem Optionsmodell. (3) Bezogen auf alle ausländischen Geburten einschließlich der Geburten nach dem Optionsmodell, unabhängig von der sich nach dem neuen Recht ergebenden Staatsangehörigkeit der Kinder.

2.54 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
	absolut			auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung und der entsprechenden Bevölkerungsgruppe		
	insgesamt					
1995	7 077	3 260	3 817	10,8	10,3	11,3
1996	6 816	3 191	3 625	10,4	10,1	10,8
1997	6 686	3 103	3 583	10,3	9,8	10,7
1998	6 473	2 969	3 504	10,0	9,4	10,5
1999	6 260	2 845	3 415	9,6	8,9	10,3
2000	6 173	2 873	3 300	9,5	9,1	10,0
2001	6 041	2 734	3 307	9,3	8,6	10,0
2002	6 204	2 834	3 370	9,6	8,9	10,2
2003	6 407	2 925	3 482	9,8	9,2	10,5
2004	5 931	2 763	3 168	9,1	8,6	9,5
2005	5 681	2 605	3 076	8,7	8,2	9,2
2006	5 700	2 684	3 016	8,7	8,4	9,0
2007	5 584	2 602	2 982	8,5	8,1	8,9
	Deutsche					
1995	6 755	3 042	3 713	14,5	14,1	14,8
1996	6 464	2 941	3 523	13,9	13,7	14,1
1997	6 254	2 840	3 414	13,5	13,1	13,7
1998	6 134	2 756	3 378	13,2	12,7	13,6
1999	5 925	2 619	3 306	12,7	12,0	13,4
2000	5 734	2 585	3 149	12,3	11,7	12,7
2001	5 586	2 449	3 137	11,8	10,9	12,6
2002	5 813	2 585	3 228	12,2	11,4	12,9
2003	5 930	2 631	3 299	12,3	11,4	13,1
2004	5 434	2 452	2 982	11,2	10,5	11,8
2005	5 197	2 295	2 902	10,6	9,7	11,5
2006	5 196	2 372	2 824	10,5	9,9	11,1
2007	5 048	2 294	2 754	10,2	9,6	10,8
	Ausländer/innen					
1995	322	218	104	1,7	2,1	1,2
1996	352	250	102	1,9	2,5	1,2
1997	432	263	169	2,3	2,6	2,0
1998	339	213	126	1,8	2,1	1,5
1999	335	226	109	1,8	2,3	1,3
2000	439	288	151	2,4	3,0	1,8
2001	455	285	170	2,6	3,1	2,1
2002	391	249	142	2,3	2,8	1,7
2003	477	294	183	2,8	3,3	2,2
2004	497	311	186	3,0	3,6	2,3
2005	484	310	174	3,0	3,7	2,2
2006	504	312	192	3,1	3,8	2,4
2007	536	308	228	3,3	3,8	2,8

2.55 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2007 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Todesursache laut ICD-10 (1)		Ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Nr.	Bezeichnung	absolut			in % aller Todesursachen		
A00-T98	Insgesamt	5 615	2 613	3 002	100	100	100
	darunter						
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheit	127	56	71	2,3	2,1	2,4
C00-C97	Bösartige Neubildung (Krebs)	1 559	748	811	27,8	28,6	27,0
	darunter						
C15-C26	der Verdauungsorgane	478	222	256	8,5	8,5	8,5
C30-C39	der Atmungsorgane	315	208	107	5,6	8,0	3,6
C50	der Brustdrüse	170	1	169	3,0	0,0	5,6
C43-C44	der Haut	30	15	15	0,5	0,6	0,5
C51-C58	der weiblichen Genitalorgane	80	x	80	1,4	x	2,7
C60-C63	der männlichen Genitalorgane	81	81	x	1,4	3,1	x
C64-C68	der Harnorgane	82	48	34	1,5	1,8	1,1
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	112	53	59	2,0	2,0	2,0
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheit	220	87	133	3,9	3,3	4,4
	darunter						
E10-E14	Diabetes mellitus	173	73	100	3,1	2,8	3,3
G00-G99	Krankheit des Nervensystems	134	60	74	2,4	2,3	2,5
I00-I99	Krankheit des Kreislaufsystems	1 935	820	1 115	34,5	31,4	37,1
	darunter						
I00-I15	Hochdruckkrankheit (Hypertonie)	144	32	112	2,6	1,2	3,7
I20-I25	Durchblutungsstörung des Herzens	703	366	337	12,5	14,0	11,2
	darunter						
I21	Akuter Herzinfarkt	260	137	123	4,6	5,2	4,1
I22	Rezidivierender Herzinfarkt	32	20	12	0,6	0,8	0,4
I30-I52	Sonstige Herzkrankheit	585	222	363	10,4	8,5	12,1
I60-I69	Durchblutungsstörung des Gehirns	322	112	210	5,7	4,3	7,0
I70-I79	Krankheit der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	92	53	39	1,6	2,0	1,3
J00-J99	Krankheit des Atmungssystems	370	191	179	6,6	7,3	6,0
	darunter						
J10-J18	Grippe und Lungenentzündung	121	68	53	2,2	2,6	1,8
J40-J47	Chronische Krankheit der unteren Atemwege	171	89	82	3,0	3,4	2,7
K00-K93	Krankheit des Verdauungssystems	313	153	160	5,6	5,9	5,3
	darunter						
K70-K77	der Leber	114	76	38	2,0	2,9	1,3
N00-N99	Krankheit des Urogenitalsystems	103	50	53	1,8	1,9	1,8
R00-R99	Symptom und abnormer Befund	328	175	153	5,8	6,7	5,1
S00-T98	Verletzung, Vergiftung und bestimmte andere Folgen äußerer Ursache	296	175	121	5,3	6,7	4,0
V01-W74	Unfall	118	61	57	2,1	2,3	1,9
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	81	55	26	1,4	2,1	0,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Grundlage ist die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10), siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.56 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2007 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

Todesursache laut ICD-10 (1)	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren								Insgesamt
	0 - 1	1 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 65	65 - 75	75 u. ä.	
	insgesamt								
Krankheit des Kreislaufsystems dar. des Herzens	-	-	-	2	19	162	282	1 470	1 935
Bösartige Neubildung (Krebs)	-	-	-	2	14	105	199	968	1 288
sonstige Todesursache	1	3	-	10	39	356	431	719	1 559
Insgesamt	29	14	21	39	127	887	1 068	3 430	5 615
	darunter weiblich								
Krankheit des Kreislaufsystems dar. des Herzens	-	-	-	-	7	41	99	968	1 115
Bösartige Neubildung (Krebs)	-	-	-	-	5	21	63	611	700
sonstige Todesursache	1	1	-	5	24	185	191	404	811
Zusammen	16	4	2	12	46	337	438	2 147	3 002

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Grundlage ist die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10), siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.57 Gestorbene Säuglinge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr insgesamt	in % aller lebend Geborenen	Geschlecht				Staatsangehörigkeit	
			männlich	in % der männlichen lebend Geborenen	weiblich	in % der weiblichen lebend Geborenen	deutsch	ausländisch
1995	28	0,5	21	0,7	7	0,2	19	9
1996	33	0,5	25	0,8	8	0,3	16	17
1997	35	0,6	23	0,7	12	0,4	16	19
1998	28	0,4	11	0,3	17	0,5	16	12
1999	35	0,6	22	0,7	13	0,4	25	10
2000	27	0,4	13	0,4	14	0,5	17	10
2001	21	0,3	8	0,2	13	0,4	16	5
2002	19	0,3	10	0,3	9	0,3	16	3
2003	17	0,3	10	0,3	7	0,2	14	3
2004	28	0,4	15	0,4	13	0,4	20	8
2005	28	0,4	13	0,4	15	0,5	17	11
2006	18	0,3	7	0,2	11	0,3	14	4
2007	25	0,4	11	0,3	14	0,4	23	2

2.58 Natürliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtteil	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
		Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz	Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz	Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz
1	Altstadt	28	30	- 2	25	27	- 2	3	3	-
2	Innenstadt	58	81	- 23	44	72	- 28	14	9	5
3	Bahnhofsviertel	19	11	8	14	6	8	5	5	-
4	Westend-Süd	194	115	79	178	103	75	16	12	4
5	Westend-Nord	103	69	34	86	64	22	17	5	12
6	Nordend-West	364	231	133	332	211	121	32	20	12
7	Nordend-Ost	282	151	131	260	128	132	22	23	- 1
8	Ostend	272	278	- 6	250	254	- 4	22	24	- 2
9	Bornheim	261	262	- 1	243	214	29	18	48	- 30
10	Gutleutviertel	67	95	- 28	60	82	- 22	7	13	- 6
11	Gallus	301	168	133	247	141	106	54	27	27
12	Bockenheim	388	233	155	351	200	151	37	33	4
13	Sachsenhausen-Nord	348	204	144	316	179	137	32	25	7
14	Sachsenhausen-Süd (1)	263	285	- 22	238	272	- 34	25	13	12
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	115	100	15	106	96	10	9	4	5
17	Niederrad	228	197	31	204	184	20	24	13	11
18	Schwanheim	200	227	- 27	189	215	- 26	11	12	- 1
19	Griesheim	225	160	65	191	146	45	34	14	20
20	Rödelheim	178	154	24	156	141	15	22	13	9
21	Hausen	65	72	- 7	54	60	- 6	11	12	- 1
22	Praunheim	137	162	- 25	127	149	- 22	10	13	- 3
24	Heddernheim	164	120	44	159	115	44	5	5	-
25	Niederursel	147	126	21	140	115	25	7	11	- 4
26	Ginnheim	165	110	55	158	99	59	7	11	- 4
27	Dornbusch	181	174	7	166	162	4	15	12	3
28	Eschersheim	136	136	-	128	125	3	8	11	- 3
29	Eckenheim	143	140	3	133	126	7	10	14	- 4
30	Preungesheim	163	104	59	152	96	56	11	8	3
31	Bonames	50	52	- 2	46	48	- 2	4	4	-
32	Berkersheim	25	15	10	24	15	9	1	-	1
33	Riederwald	53	45	8	45	41	4	8	4	4
34	Seckbach	78	152	- 74	71	141	- 70	7	11	- 4
35	Fechenheim	186	167	19	161	149	12	25	18	7
36	Höchst	182	87	95	156	74	82	26	13	13
37	Nied	193	137	56	170	116	54	23	21	2
38	Sindlingen	103	62	41	95	59	36	8	3	5
39	Zeilsheim	141	108	33	133	99	34	8	9	- 1
40	Unterliederbach	150	115	35	132	105	27	18	10	8
41	Sossenheim	195	126	69	180	115	65	15	11	4
42	Nieder-Erlenbach	48	30	18	45	28	17	3	2	1
43	Kalbach-Riedberg	88	21	67	83	21	62	5	-	5
44	Harheim	33	32	1	33	32	1	-	-	-
45	Nieder-Eschbach	111	78	33	109	70	39	2	8	- 6
46	Bergen-Enkheim	144	124	20	138	119	19	6	5	1
47	Frankfurter Berg	80	38	42	73	34	39	7	4	3
Stadt insgesamt		7 055	5 584	1 471	6 401	5 048	1 353	654	536	118

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.59 Bevölkerungsbilanz insgesamt in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung (1)			Bevölkerungsbilanz	
		Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
1	Altstadt	28	30	- 2	629	606	23	21	
2	Innenstadt	58	81	- 23	1 763	1 763	-	- 23	
3	Bahnhofsviertel	19	11	8	1 075	885	190	198	
4	Westend-Süd	194	115	79	3 409	3 400	9	88	
5	Westend-Nord	103	69	34	1 571	1 267	304	338	
6	Nordend-West	364	231	133	4 675	5 009	- 334	- 201	
7	Nordend-Ost	282	151	131	4 337	4 497	- 160	- 29	
8	Ostend	272	278	- 6	4 763	4 609	154	148	
9	Bornheim	261	262	- 1	3 944	3 573	371	370	
10	Gutleutviertel	67	95	- 28	1 652	1 309	343	315	
11	Gallus	301	168	133	5 455	5 555	- 100	33	
12	Bockenheim	388	233	155	6 941	6 414	527	682	
13	Sachsenhausen-Nord	348	204	144	4 570	4 738	- 168	- 24	
14	Sachsenhausen-Süd (2)	263	285	- 22	3 845	3 673	172	150	
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	115	100	15	1 819	1 691	128	143	
17	Niederrad	228	197	31	3 582	3 316	266	297	
18	Schwanheim	200	227	- 27	2 032	2 073	- 41	- 68	
19	Griesheim	225	160	65	4 828	4 643	185	250	
20	Rödelheim	178	154	24	2 693	2 798	- 105	- 81	
21	Hausen	65	72	- 7	1 031	1 001	30	23	
22	Praunheim	137	162	- 25	1 729	1 821	- 92	- 117	
24	Heddernheim	164	120	44	1 838	1 744	94	138	
25	Niederursel	147	126	21	1 659	1 533	126	147	
26	Ginnheim	165	110	55	1 991	2 035	- 44	11	
27	Dornbusch	181	174	7	2 456	2 240	216	223	
28	Eschersheim	136	136	-	2 013	1 708	305	305	
29	Eckenheim	143	140	3	1 985	1 948	37	40	
30	Preungesheim	163	104	59	2 008	1 463	545	604	
31	Bonames	50	52	- 2	716	711	5	3	
32	Berkersheim	25	15	10	434	422	12	22	
33	Riederwald	53	45	8	526	588	- 62	- 54	
34	Seckbach	78	152	- 74	1 223	1 121	102	28	
35	Fechenheim	186	167	19	2 445	2 471	- 26	- 7	
36	Höchst	182	87	95	3 080	2 957	123	218	
37	Nied	193	137	56	2 724	2 461	263	319	
38	Sindlingen	103	62	41	1 162	1 155	7	48	
39	Zeilsheim	141	108	33	1 292	1 265	27	60	
40	Unterliederbach	150	115	35	1 898	1 971	- 73	- 38	
41	Sossenheim	195	126	69	2 001	2 041	- 40	29	
42	Nieder-Erlenbach	48	30	18	619	597	22	40	
43	Kalbach-Riedberg	88	21	67	1 113	643	470	537	
44	Harheim	33	32	1	530	393	137	138	
45	Nieder-Eschbach	111	78	33	1 174	1 277	- 103	- 70	
46	Bergen-Enkheim	144	124	20	1 929	1 881	48	68	
47	Frankfurter Berg	80	38	42	852	723	129	171	
Stadt insgesamt		7 055	5 584	1 471	104 011	99 989	4 022	5 493	

(1) Einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.60 Bevölkerungsbilanz der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung (1)			Staatsangehörigkeitswechsel (2)	Gesamtbilanz	
		Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz			
1	Altstadt	3	3	-	334	272	62	-24	38	
2	Innenstadt	14	9	5	955	964	-9	-36	-40	
3	Bahnhofsviertel	5	5	-	714	573	141	-9	132	
4	Westend-Süd	16	12	4	1 400	1 393	7	-42	-31	
5	Westend-Nord	17	5	12	442	457	-15	-32	-35	
6	Nordend-West	32	20	12	1 412	1 644	-232	-73	-293	
7	Nordend-Ost	22	23	-1	1 488	1 626	-138	-81	-220	
8	Ostend	22	24	-2	1 900	1 841	59	-135	-78	
9	Bornheim	18	48	-30	1 312	1 211	101	-115	-44	
10	Gutleutviertel	7	13	-6	676	646	30	-33	-9	
11	Gallus	54	27	27	3 107	2 978	129	-147	9	
12	Bockenheim	37	33	4	2 868	2 781	87	-191	-100	
13	Sachsenhausen-Nord	32	25	7	1 520	1 545	-25	-94	-112	
14	Sachsenhausen-Süd (3)	25	13	12	1 381	1 393	-12	-92	-92	
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	9	4	5	683	600	83	-80	8	
17	Niederrad	24	13	11	1 598	1 364	234	-97	148	
18	Schwanheim	11	12	-1	697	658	39	-93	-55	
19	Griesheim	34	14	20	2 841	2 559	282	-127	175	
20	Rödelheim	22	13	9	1 166	1 166	-	-79	-70	
21	Hausen	11	12	-1	520	495	25	-43	-19	
22	Praunheim	10	13	-3	629	618	11	-89	-81	
24	Heddernheim	5	5	-	663	561	102	-78	24	
25	Niederursel	7	11	-4	705	516	189	-73	112	
26	Ginnheim	7	11	-4	706	644	62	-120	-62	
27	Dornbusch	15	12	3	898	753	145	-68	80	
28	Eschersheim	8	11	-3	605	521	84	-39	42	
29	Eckenheim	10	14	-4	814	703	111	-77	30	
30	Preungesheim	11	8	3	742	546	196	-76	123	
31	Bonames	4	4	-	231	202	29	-28	1	
32	Berkersheim	1	-	1	132	112	20	-12	9	
33	Riederwald	8	4	4	186	196	-10	-25	-31	
34	Seckbach	7	11	-4	406	396	10	-36	-30	
35	Fechenheim	25	18	7	1 288	1 186	102	-106	3	
36	Höchst	26	13	13	1 713	1 494	219	-89	143	
37	Nied	23	21	2	1 383	1 171	212	-86	128	
38	Sindlingen	8	3	5	461	364	97	-50	52	
39	Zeilsheim	8	9	-1	472	394	78	-73	4	
40	Unterliederbach	18	10	8	834	735	99	-67	40	
41	Sossenheim	15	11	4	862	755	107	-71	40	
42	Nieder-Erlenbach	3	2	1	177	170	7	-10	-2	
43	Kalbach-Riedberg	5	-	5	336	160	176	-22	159	
44	Harheim	-	-	-	99	71	28	-6	22	
45	Nieder-Eschbach	2	8	-6	368	364	4	-53	-55	
46	Bergen-Enkheim	6	5	1	646	575	71	-43	29	
47	Frankfurter Berg	7	4	3	310	236	74	-62	15	
Stadt insgesamt		654	536	118	42 680	39 609	3 071	-3 082	107	

(1) Einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. (2) Bilanz. (3) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.61 Bevölkerungsbilanz in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Bilanz des Staatsangehörigkeitswechsels	Bevölkerungsbilanz (1)	
	Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz			
	insgesamt								
1995	5 948	7 077	-1 129	45 760	45 778	- 18	x	-1 147	
1996	6 114	6 816	- 702	43 950	44 165	- 215	x	- 917	
1997	6 213	6 686	- 473	42 449	45 207	-2 758	x	-3 231	
1998	6 301	6 473	- 172	45 830	44 283	1 547	x	1 375	
1999	6 085	6 260	- 175	47 219	46 044	1 175	x	-4 385	
2000	6 116	6 173	- 57	47 817	43 103	4 714	x	4 657	
2001	6 153	6 041	112	48 628	44 998	3 630	x	-4 497	
2002	6 236	6 204	32	46 127	42 361	3 766	x	3 798	
2003	6 368	6 407	- 39	44 907	42 771	2 136	x	2 097	
2004	6 700	5 931	769	47 575	45 518	2 057	x	2 826	
2005	6 741	5 681	1 060	49 629	44 610	5 019	x	-3 381	
2006	6 719	5 700	1 019	52 293	42 894	9 399	x	10 418	
2007	7 055	5 584	1 471	54 253	50 231	4 022	x	5 493	
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung								
1995	9,1	10,8	-1,7	70,0	70,0	0,0	x	-1,8	
1996	9,4	10,4	-1,1	67,4	67,7	-0,3	x	-1,4	
1997	9,5	10,3	-0,7	65,2	69,4	-4,2	x	-5,0	
1998	9,7	10,0	-0,3	70,5	68,1	2,4	x	2,1	
1999	9,3	9,6	-0,3	72,5	70,7	1,8	x	1,5	
2000	9,4	9,5	-0,1	73,7	66,4	7,3	x	7,2	
2001	9,5	9,3	0,2	75,0	69,4	5,6	x	-6,9	
2002	9,6	9,6	0,0	71,1	65,3	5,8	x	5,9	
2003	9,8	9,8	-0,1	69,0	65,7	3,3	x	3,2	
2004	10,3	9,1	1,2	72,8	69,6	3,1	x	4,3	
2005	10,3	8,7	1,6	76,0	68,3	7,7	x	-5,2	
2006	10,2	8,7	1,6	79,6	65,3	14,3	x	15,9	
2007	10,6	8,4	2,2	81,6	75,6	6,1	x	8,3	
	darunter Ausländer/innen								
1995	2 290	322	1 968	27 344	25 028	2 316	-2 305	1 979	
1996	2 345	352	1 993	24 513	24 076	437	-3 388	- 958	
1997	2 305	432	1 873	22 092	22 824	- 732	-3 228	-2 087	
1998	2 260	339	1 921	22 958	20 705	2 253	-3 250	924	
1999	2 109	335	1 774	25 992	23 552	2 440	-3 910	-5 081	
2000	948	439	509	26 382	22 047	4 335	-4 569	275	
2001	855	455	400	27 165	23 570	3 595	-4 969	-9 213	
2002	816	391	425	24 771	21 560	3 211	-4 139	- 503	
2003	961	477	484	23 696	22 255	1 441	-4 049	-2 124	
2004	874	497	377	24 988	24 321	667	-3 452	-2 408	
2005	675	484	191	24 041	19 494	4 547	-1 893	-5 397	
2006	665	504	161	24 632	18 624	6 008	-3 263	2 906	
2007	654	536	118	24 904	21 833	3 071	-3 082	107	

(1) Bevölkerungsbilanzen der Jahre 1999, 2001 und 2005 unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigungen.

2.62 Bevölkerungsbilanz der Frauen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Bilanz des Staatsangehörigkeitswechsels	Bevölkerungsbilanz (1)
	Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
	insgesamt							
1995	2 880	3 817	- 937	18 435	18 478	- 43	x	- 980
1996	2 939	3 625	- 686	18 048	17 889	159	x	- 527
1997	2 971	3 583	- 612	17 661	19 485	-1 824	x	-2 436
1998	3 093	3 504	- 411	18 946	18 782	164	x	- 247
1999	2 977	3 415	- 438	19 157	19 484	- 327	x	-2 793
2000	3 006	3 300	- 294	19 959	17 967	1 992	x	1 698
2001	2 913	3 307	- 394	20 360	18 798	1 562	x	-2 078
2002	3 028	3 370	- 342	19 927	17 810	2 117	x	1 775
2003	3 115	3 482	- 367	19 829	17 981	1 848	x	1 481
2004	3 249	3 168	81	20 470	19 367	1 103	x	1 184
2005	3 287	3 076	211	21 115	18 738	2 377	x	-1 400
2006	3 293	3 016	277	22 763	18 374	4 389	x	4 666
2007	3 385	2 982	403	23 872	21 685	2 187	x	2 590
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung							
1995	8,5	11,3	-2,8	54,7	54,8	-0,1	x	-2,9
1996	8,7	10,8	-2,0	53,7	53,2	0,5	x	-1,6
1997	8,9	10,7	-1,8	52,7	58,2	-5,4	x	-7,3
1998	9,3	10,5	-1,2	56,8	56,3	0,5	x	-0,7
1999	8,9	10,3	-1,3	57,5	58,5	-1,0	x	-8,4
2000	9,1	10,0	-0,9	60,2	54,2	6,0	x	5,1
2001	8,8	10,0	-1,2	61,5	56,8	4,7	x	-6,3
2002	9,1	10,2	-1,0	60,2	53,8	6,4	x	5,4
2003	9,4	10,5	-1,1	59,6	54,0	5,6	x	4,5
2004	9,7	9,5	0,2	61,3	58,0	3,3	x	3,5
2005	9,8	9,2	0,6	63,2	56,1	7,1	x	-4,2
2006	9,8	9,0	0,8	67,8	54,7	13,1	x	13,9
2007	10,0	8,8	1,2	70,4	63,9	6,4	x	7,6
	darunter Ausländerinnen							
1995	1 122	104	1 018	9 749	8 038	1 711	-1 155	1 574
1996	1 130	102	1 028	8 866	7 688	1 178	-1 708	498
1997	1 079	169	910	8 271	8 380	- 109	-1 584	- 783
1998	1 118	126	992	8 589	7 630	959	-1 574	377
1999	1 042	109	933	9 266	8 347	919	-1 973	-2 149
2000	457	151	306	9 788	7 537	2 251	-2 149	408
2001	405	170	235	10 299	8 082	2 217	-2 318	-3 112
2002	419	142	277	9 653	7 454	2 199	-1 912	564
2003	474	183	291	9 433	7 869	1 564	-1 879	- 24
2004	430	186	244	9 651	8 896	755	-1 627	- 628
2005	314	174	140	9 386	6 945	2 441	- 778	-1 267
2006	337	192	145	9 955	6 942	3 013	-1 569	1 589
2007	318	228	90	10 217	8 430	1 787	-1 537	340

(1) Bevölkerungsbilanzen der Jahre 1999, 2001 und 2005 unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigungen.

2.63 Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner

Jahr	Eheschließungen				Ehescheidungen *)			
	ins-gesamt	beide deutsch	deutsch / ausländisch	beide ausländisch	ins-gesamt	beide deutsch	deutsch / ausländisch	beide ausländisch
1995	3 396	2 143	918	335	1 565	989	414	162
1996	3 128	1 949	881	298	1 726	1 018	515	193
1997	3 074	1 852	889	333	1 871	1 097	555	219
1998	2 984	1 808	893	283	1 903	1 121	539	243
1999	2 643	1 634	742	267	1 966	1 167	480	319
2000	2 916	1 769	846	301	1 847	1 033	489	325
2001	2 609	1 573	784	252	1 834	977	505	352
2002	2 843	1 646	890	307	1 787	1 001	452	334
2003	2 729	1 594	865	270	1 799	987	434	378
2004	2 785	1 705	821	259	1 958	1 048	482	428
2005	2 574	1 662	708	204	1 715	896	435	384
2006	2 660	1 714	733	213	1 508	726	524	258
2007	2 516	1 658	678	180	1 681	639	744	298

*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.64 Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner

Staatsangehörigkeit der (ehemaligen) Partner/innen		Eheschließungen bzw. Ehescheidungen							
		absolut				in %			
		2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
		Eheschließungen							
Mann:	Frau:								
deutsch	deutsch	1 705	1 662	1 714	1 658	61,2	64,6	64,4	65,9
deutsch	ausländisch	467	426	430	412	16,8	16,6	16,2	16,4
ausländisch	deutsch	354	282	303	266	12,7	11,0	11,4	10,6
ausländisch	ausländisch	259	204	213	180	9,3	7,9	8,0	7,2
Insgesamt		2 785	2 574	2 660	2 516	100	100	100	100
		Ehescheidungen *)							
Mann:	Frau:								
deutsch	deutsch	1 048	896	726	639	53,5	52,2	48,1	38,0
deutsch	ausländisch	241	235	260	309	12,3	13,7	17,2	18,4
ausländisch	deutsch	241	200	264	435	12,3	11,7	17,5	25,9
ausländisch	ausländisch	428	384	258	298	21,9	22,4	17,1	17,7
Insgesamt		1 958	1 715	1 508	1 681	100	100	100	100

*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.65 Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1997 und 2007 nach Alter der Eheschließenden

Altersgruppen der Männer in Jahren	Altersgruppen der Frauen in Jahren								Insgesamt
	unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und älter	
1997									
unter 20	6	2	4	3	1	-	1	-	17
20 bis unter 25	48	129	41	16	5	6	-	1	246
25 bis unter 30	29	194	357	106	36	13	4	1	740
30 bis unter 35	8	83	322	353	77	30	4	-	877
35 bis unter 40	5	34	84	177	132	50	9	2	493
40 bis unter 50	2	21	36	63	94	132	24	4	376
50 bis unter 60	-	5	10	17	36	74	62	7	211
60 und älter	1	1	7	9	9	32	39	16	114
Insgesamt	99	469	861	744	390	337	143	31	3 074
2007									
unter 20	1	1	1	-	-	-	-	-	3
20 bis unter 25	23	99	32	7	1	-	-	-	162
25 bis unter 30	13	148	268	74	12	4	1	-	520
30 bis unter 35	5	52	259	262	58	10	-	-	646
35 bis unter 40	-	14	79	173	149	33	3	-	451
40 bis unter 50	-	12	56	97	125	152	24	-	466
50 bis unter 60	-	2	1	6	15	64	64	8	160
60 und älter	-	-	-	1	2	22	47	36	108
Insgesamt	42	328	696	620	362	285	139	44	2 516

2.66 Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1997 und 2007 nach Religionszugehörigkeit der Eheschließenden

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau						Insgesamt
	evangelisch (1)	römisch-katholisch	anders christlich	jüdisch	andere Religion (2)	sonstige (3)	
1997							
evangelisch (1)	341	239	22	1	40	147	790
römisch-katholisch	257	381	22	1	31	118	810
anders christlich	16	35	28	-	1	19	99
jüdisch	2	-	1	3	-	3	9
andere Religion (2)	60	58	11	-	149	74	352
sonstige (3)	235	224	27	1	53	474	1 014
Insgesamt	911	937	111	6	274	835	3 074
2007							
evangelisch (1)	241	166	21	1	14	123	566
römisch-katholisch	169	298	26	1	16	119	629
anders christlich	8	13	39	1	1	15	77
jüdisch	-	-	-	4	-	2	6
andere Religion (2)	23	20	8	1	194	47	293
sonstige (3)	214	195	37	4	32	463	945
Insgesamt	655	692	131	12	257	769	2 516

(1) Evangelische Kirche in Deutschland und Evangelische Freikirchen. (2) Andere Volks- und Weltreligionen. (3) Freireligiöse, Gemeinschaftslose und ohne Angabe.

2.67 Ehelösungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Ehelösungen durch Tod			Gerichtliche Ehelösungen *)	
	des Mannes	der Frau	insgesamt	Zahl der Fälle (1)	auf 100 Eheschließungen
1995	1 890	817	2 707	1 566	46,1
1996	1 845	737	2 582	1 727	55,2
1997	1 773	741	2 514	1 877	61,1
1998	1 735	759	2 494	1 911	64,0
1999	1 621	747	2 368	1 968	74,5
2000	1 768	736	2 504	1 853	63,5
2001	1 579	701	2 280	1 838	70,4
2002	1 625	674	2 299	1 792	63,0
2003	1 649	690	2 339	1 807	66,2
2004	1 590	673	2 263	1 968	70,7
2005	1 451	637	2 088	1 722	66,9
2006	1 539	628	2 167	1 512	56,8
2007	1 419	680	2 099	1 681	66,8

*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ehelösungen durch Scheidung sowie durch Aufhebung oder Nichtigkeitserklärung.

2.68 Geschiedene Ehen in Frankfurt a.M. 1997 und 2007 nach Ehedauer und Kinderzahl

Dauer der Ehe in Jahren	Ins- gesamt	davon					
		ohne Kinder	mit ... minderjährigen Kind(ern)				
			1	2	3	4	5 und mehr
1997							
unter 5	329	270	52	7	-	-	-
5 bis unter 10	714	478	183	47	4	2	-
10 bis unter 15	340	132	99	89	17	3	-
15 bis unter 20	182	50	63	57	11	1	-
20 bis unter 25	124	59	41	22	2	-	-
25 und mehr	182	166	13	3	-	-	-
Insgesamt	1 871	1 155	451	225	34	6	-
2007							
unter 5	266	208	47	11	-	-	-
5 bis unter 10	600	385	157	49	7	1	1
10 bis unter 15	323	145	87	77	9	3	2
15 bis unter 20	197	48	59	71	17	2	-
20 bis unter 25	130	59	36	22	10	3	-
25 und mehr	165	125	20	11	7	2	-
Insgesamt	1 681	970	406	241	50	11	3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.69 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Art und bisherigen Staatsangehörigkeiten

Jahr	Ins- gesamt	davon		darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit (1)					
		Anspruchs- einbürgerungen	Ermessens- einbürgerungen	türkisch	marok- kanisch	afgha- nisch	serbisch	iranisch	russisch
1995	2 570	1 690	880	382	554	123	129	43	171
1996	3 632	2 156	1 476	775	623	206	116	16	138
1997	3 638	2 186	1 452	810	607	177	83	31	204
1998	3 569	2 136	1 433	859	700	104	97	64	173
1999	4 126	2 195	1 931	1 575	715	133	146	105	109
2000	4 812	3 342	1 470	1 366	673	183	194	647	99
2001	4 611	3 356	1 255	1 184	481	239	185	612	104
2002	3 703	2 789	914	973	342	237	167	553	128
2003	3 608	2 622	986	665	509	305	94	413	97
2004	3 232	2 389	843	710	413	241	64	234	90
2005	2 471	1 813	658	430	265	168	212	157	92
2006	2 907	2 056	851	434	337	199	188	180	103
2007	2 962	2 145	817	485	311	215	174	147	120

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Staatsangehörigkeiten sortiert nach Häufigkeit im aktuellen Jahr.

2.70 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2007 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet

Aufenthalts- dauer in Jahren (1)	Ins- gesamt	darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit								
		türkisch	marok- kanisch	afgha- nisch	serbisch	iranisch	russisch	ukrai- nisch	sri lankisch	indisch
Insgesamt	2 962	485	311	215	174	147	120	109	92	82
davon					insgesamt					
unter 8	503	25	58	50	35	27	25	17	8	18
8 bis unter 15	1 382	92	129	129	83	65	89	88	66	31
15 bis unter 20	415	84	59	31	25	25	6	4	13	12
20 und mehr	662	284	65	5	31	30	-	-	5	21
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon					in %					
unter 8	17,0	5,2	18,6	23,3	20,1	18,4	20,8	15,6	8,7	22,0
8 bis unter 15	46,7	19,0	41,5	60,0	47,7	44,2	74,2	80,7	71,7	37,8
15 bis unter 20	14,0	17,3	19,0	14,4	14,4	17,0	5,0	3,7	14,1	14,6
20 und mehr	22,3	58,6	20,9	2,3	17,8	20,4	-	-	5,4	25,6
Zusammen	1 499	256	181	114	94	83	49	49	46	40
davon					darunter weiblich					
unter 8	239	19	35	22	19	9	11	8	6	10
8 bis unter 15	687	52	78	67	41	33	35	39	27	16
15 bis unter 20	231	44	28	21	17	20	3	2	9	7
20 und mehr	342	141	40	4	17	21	-	-	4	7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Nur Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet für den gesamten Zeitraum des Aufenthalts.

2.71 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007 nach Art, Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Anspruchseinbürgerungen				Ermessenseinbürgerungen			
	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
Insgesamt	2 389	1 813	2 056	2 145	843	658	851	817
davon	insgesamt							
unter 20	255	145	225	228	457	318	436	362
20 bis unter 45	1 696	1 289	1 438	1 511	325	296	354	389
45 bis unter 60	359	297	306	284	44	35	44	36
60 und älter	79	82	87	122	17	9	17	30
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
davon	in %							
unter 20	10,7	8,0	10,9	10,6	54,2	48,3	51,2	44,3
20 bis unter 45	71,0	71,1	69,9	70,4	38,6	45,0	41,6	47,6
45 bis unter 60	15,0	16,4	14,9	13,2	5,2	5,3	5,2	4,4
60 und älter	3,3	4,5	4,2	5,7	2,0	1,4	2,0	3,7
Zusammen	1 089	785	968	1 023	427	331	421	440
davon	darunter weiblich							
unter 20	128	58	112	122	223	154	180	173
20 bis unter 45	766	571	677	721	176	148	207	225
45 bis unter 60	166	117	135	121	26	23	31	27
60 und älter	29	39	44	59	2	6	3	15

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.72 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2007 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Ins- gesamt	darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit								
		türkisch	marok- kanisch	afgha- nisch	serbisch	iranisch	russisch	ukrai- nisch	sri lankisch	indisch
Insgesamt	2 962	485	311	215	174	147	120	109	92	82
davon	insgesamt									
unter 18	480	35	73	68	45	12	17	11	43	13
18 bis unter 45	2 010	412	207	127	107	90	49	50	40	55
45 bis unter 60	320	35	15	15	15	35	21	16	9	11
60 und älter	152	3	16	5	7	10	33	32	-	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon	in %									
unter 18	16,2	7,2	23,5	31,6	25,9	8,2	14,2	10,1	46,7	15,9
18 bis unter 45	67,9	84,9	66,6	59,1	61,5	61,2	40,8	45,9	43,5	67,1
45 bis unter 60	10,8	7,2	4,8	7,0	8,6	23,8	17,5	14,7	9,8	13,4
60 und älter	5,1	0,6	5,1	2,3	4,0	6,8	27,5	29,4	-	3,7
Zusammen	1 499	256	181	114	94	83	49	49	46	40
davon	darunter weiblich									
unter 18	245	21	36	29	20	5	7	5	21	8
18 bis unter 45	1 004	218	124	71	59	44	22	22	19	27
45 bis unter 60	172	16	8	11	10	26	9	7	6	4
60 und älter	78	1	13	3	5	8	11	15	-	1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3. Bildung und Ausbildung

Vorbemerkungen

Allgemeinbildende Schulen

Abgebildet werden Schulen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Klassen der **Grund- und Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen** (öffentliche Schulen und Privatschulen). Die **Grundschule** ist die für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsame Unterstufe und der tragende Unterbau des gesamten Bildungswesens. Sie umfasst die Klassen 1 bis 4, d.h. die Altersstufe der 6- bis 10-Jährigen. Ausnahmen hiervon bilden die Schulen, in denen die **Eingangsstufe - differenzierte Grundschule** angeboten wird. Hier können Fünfjährige aufgenommen werden.

Die **Hauptschule** mit den Klassen 5 bis 9 wird in der Regel von Schülerinnen und Schülern zwischen 10 und 15 Jahren besucht. Für Jugendliche, die nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht weder eine weiterführende Schule besuchen noch in ein Ausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes eintreten, ist seit dem Schuljahr 1978/79 die Vollzeitschulpflicht um ein Jahr verlängert.

In einigen Tabellen werden die Förderstufenklassen ausgewiesen. **Förderstufen** umfassen die Klassen 5 und 6 in einer schulformübergreifenden pädagogisch eigenständigen Organisationseinheit. Sie sind in der Regel mit einer Grundschule, einer Hauptschule oder einer Gesamtschule verbunden.

Außerdem erfasst werden Schülerinnen und Schüler an **Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges**.

Lehrerinnen und Lehrer

In den Tabellen ausgewiesen werden hauptamtliche (Beamte) und hauptberufliche (Angestellte) Lehrerinnen und Lehrer an den allgemeinbildenden und den beruflichen Schulen nach Altersgruppen und Geschlecht.

Ausbildung

Die meisten Jugendlichen beginnen in Deutschland ihren Berufsweg mit einer Berufsausbildung im dualen System und lernen einen von derzeit 342 anerkannten Ausbildungsberufen. Diese (duale) Ausbildung findet an zwei Lernorten statt, dem Betrieb und der Berufsschule. Die Inhalte der Ausbildung sind miteinander verzahnt, wobei der Betrieb mehr für die Praxis, die Berufsschule stärker für die Theorie zuständig ist. Neben der dualen Ausbildung gibt es noch die schulische Ausbildung, die an den Fachschulen angeboten wird.

Um diese sekundäre Ausbildungsstufe abzubilden, stehen verschiedene Datenquellen zur Verfügung, die jeweils Teilbereiche abdecken. Das Hessische Statistische Landesamt zeigt die Auszubildenden am Ort der beruflichen

Schule differenziert nach Ausbildungsjahr und -beruf sowie soziodemografischen Merkmalen. Die Statistik des Bundesinstitutes für Berufsbildung bietet einen Gesamtüberblick über die jährlich bzw. bezogen auf das Ausbildungsjahr neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ausbildungsbereichen im Agenturbezirk. Zusätzlich können Ausbildungsplatznachfrage und -angebot abgebildet werden. Die Statistik über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Auszubildenden der Bundesagentur für Arbeit bezieht sich auf Auszubildende an einem bestimmten Stichtag am Wohn- und am Arbeitsort differenziert nach Wirtschaftsbereichen.

Berufliche Schulen

Das System der beruflichen Schulen ist stark differenziert; es umfasst **Berufsqualifizierende Bildungsgänge** in Berufsschulen, Berufsfachschulen und Fachschulen sowie **Studienqualifizierende Bildungsgänge** in Fachoberschulen und beruflichen Gymnasien.

Die Regelform der beruflichen Erstausbildung ist die Berufsausbildung im Dualen System von Betrieb und **Berufsschule**. Die Berufsschule führt zum schulischen Teil eines berufsqualifizierenden Abschlusses. Auch Jugendliche ohne Beschäftigung und solche, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, sind für die Dauer von drei Jahren, längstens bis zur Volljährigkeit, berufsschulpflichtig. Unter besonderen Voraussetzungen können der Hauptschulabschluss, der mittlere Abschluss oder die Fachhochschulreife erworben werden. **Berufsfachschulen** sind Schulen mit Vollzeitunterricht von mindestens einjähriger Dauer, für deren Besuch weder eine Berufsausbildung noch eine berufliche Tätigkeit vorausgesetzt wird. Als **einjährige** Berufsfachschulen vermitteln sie berufliche und allgemeine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Vorbereitung auf bestimmte Ausbildungsberufe und setzen einen mittleren Abschluss voraus. **Zweijährige** Berufsfachschulen setzen den Hauptschulabschluss voraus, führen zu einem dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschluss und vermitteln eine berufliche Grundbildung im betreffenden Berufsfeld. Das erste Ausbildungsjahr kann als **Berufsbildungsjahr** in vollzeitschulischer Form durchgeführt werden. **Zweijährige höhere** Berufsfachschulen bauen auf einem mittleren Abschluss auf und führen zu einem schulischen Berufsabschluss. Zusätzlich kann die Fachhochschulreife erworben werden. An **Fachschulen** kann ein schulischer Berufsabschluss erworben werden. Sie vermitteln aufbauend auf einer beruflichen Erstqualifikation eine vertiefte Fachbildung und erweitern die allgemeine Bildung. Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine in der Regel entsprechende praktische Berufstätigkeit. Es gibt einjährige und zweijährige Fachschulen sowie Fachschulen für Sonder-

pädagogik (Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern) und Fachschulen für Heilpädagogik (Fortbildung für staatlich anerkannte Erzieherinnen/Erzieher mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung).

Berufliche Gymnasien führen zur allgemeinen Hochschulreife. Die Ausbildung ist durch berufliche Fachrichtungen geprägt, die sich in Wirtschaft, Technik, Ernährung, Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft gliedern. Sie vermitteln in den gewählten Fachrichtungen Teile einer Berufsausbildung. Zugangsvoraussetzung der **Fachoberschule** ist ein mittlerer Bildungsabschluss. Sie führt in verschiedenen fachlichen Schwerpunkten und Organisationsformen zur Fachhochschulreife.

Die Übersichten über die berufsbildenden Schulen können aus erhebungstechnischen Gründen nur in Bezug auf die öffentlichen Schulen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Hochschulen

Neben der Johann Wolfgang Goethe-Universität befinden sich in Frankfurt am Main die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, die Städelschule - Staatliche Hochschule für Bildende Künste -, die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, die Hochschule für Bankwirtschaft und die Provalidis School of International Management and Technology.

Die **Fachhochschule** vermittelt auf Basis einer gehobenen allgemeinen Bildung und einer praktischen Ausbildung eine umfassende berufliche Bildung.

Volkshochschule

Die Volkshochschule Frankfurt am Main, Eigenbetrieb der Stadt Frankfurt am Main seit dem 1. Januar 1999, ist das kommunale Weiterbildungszentrum im Sinne des Hessischen Volkshochschulgesetzes.

3.1 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 1. November 2007 nach Schulen, Klassen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform	Schulen	Klassen (1) und Kern- gruppen	Schüler/innen			
			insgesamt	und zwar		
				weiblich	Ausländer/innen	
					zusammen	weiblich
Schulen mit Grundschulklassen	84	965	21 006	10 337	5 811	2 838
darunter						
Eingangsstufe - differenzierte Grundschule (2)	8	.	2 223	1 070	612	295
Schulen mit Hauptschulklassen	17	139	2 372	1 010	1 328	566
Förderstufen	4	14	273	121	125	56
Förderschulen (3) (4)	19	.	2 397	851	989	388
davon						
Schulen für Lernhilfe	7	.	1 054	410	572	229
Schulen für Praktisch Bildbare	2	.	312	136	127	59
Schulen für Körperbehinderte	1	.	122	48	53	21
Schulen für Hörgeschädigte	1	.	186	77	77	37
Schulen für Sehbehinderte	1	.	81	45	32	17
Sprachheilschulen	2	.	301	77	75	23
Schulen für Erziehungshilfe	6	.	151	11	42	-
Schulen für Kranke (3)	2	.	190	47	11	2
Realschulen (5)	17	202	5 279	2 557	2 273	1 145
Gymnasien (5)	23	.	18 637	9 807	3 107	1 709
Gesamtschulen (4)	14	.	9 929	4 708	2 879	1 385
davon						
Grundstufen	4	23	373	180	86	36
Hauptschulzweige	6	33	583	248	258	117
Förderstufen	3	21	493	247	192	103
Integrierte Jahrgangsstufen	10	213	5 058	2 391	1 511	733
Realschulzweige	6	62	1 585	718	468	210
Gymnasialzweige	6	.	1 837	924	364	186
Insgesamt (3) (4)	152	.	59 893	29 391	16 512	8 087
darunter						
Unterricht in Herkunftssprachen	.	.	5 033	.	5 033	.
außerdem Vorklassen an Grund- und Förderschulen	40	43	406	171	117	54

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassenfrequenzen können wegen des Unterrichts in Gruppen und Kursen an Gymnasien und Gesamtschulen nur noch teilweise errechnet werden; in den Förderstufen und Integrierten Jahrgangsstufen wird in Kerngruppen unterrichtet. (2) Alle Schüler/innen, die an der Eingangsstufe - differenzierte Grundschule teilnehmen, nicht nur Schulanfänger/innen. (3) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 229 Schüler/innen insgesamt, deren Schülerpatienten bei deren regulären Schulen bereits erfasst sind und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet werden. (4) Da an einigen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsommen. (5) Ohne Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

3.2 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 2006 und 2007 (1) nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform	2006			2007		
	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen
Grundschulen zusammen	21 552	10 645	6 518	21 379	10 517	5 897
davon						
Grundschulen	21 258	10 507	6 427	21 006	10 337	5 811
Grundstufen an Gesamtschulen	294	138	91	373	180	86
Förderstufen zusammen	858	389	355	766	368	317
davon						
Förderstufen	339	144	143	273	121	125
Förderstufen an Gesamtschulen	519	245	212	493	247	192
Hauptschulen zusammen	3 424	1 426	1 884	2 955	1 258	1 586
davon						
Hauptschulen	2 628	1 083	1 530	2 372	1 010	1 328
Hauptschulzweige an Gesamtschulen	796	343	354	583	248	258
Förderschulen (2)	2 434	880	1 050	2 397	851	989
davon						
Schulen für Lernhilfe	1 111	441	630	1 054	410	572
Schulen für Praktisch Bildbare	308	131	128	312	136	127
Schulen für Körperbehinderte	124	50	58	122	48	53
Schulen für Hörgeschädigte	163	69	70	186	77	77
Schulen für Sehbehinderte	77	42	27	81	45	32
Sprachheilschulen	320	82	83	301	77	75
Schulen für Erziehungshilfe	166	14	44	151	11	42
Schulen für Kranke (2)	165	51	10	190	47	11
Realschulen zusammen	7 190	3 462	2 812	6 864	3 275	2 741
davon						
Realschulen	5 277	2 591	2 230	5 279	2 557	2 273
Realschulzweige an Gesamtschulen	1 913	871	582	1 585	718	468
Gymnasien zusammen	20 189	10 641	3 300	20 474	10 731	3 471
davon						
Gymnasien	18 356	9 723	2 934	18 637	9 807	3 107
Gymnasialzweige an Gesamtschulen	1 833	918	366	1 837	924	364
Integrierte Jahrgangsstufen	4 569	2 178	1 351	5 058	2 391	1 511
Insgesamt (2)	60 216	29 621	17 270	59 893	29 391	16 512

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Stand: 29. September 2006 und 1. November 2007. (2) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 224 Schüler/innen insgesamt im Schuljahr 2006/2007 und 229 Schüler/innen insgesamt im Schuljahr 2007/2008. Die Schülerpatienten der Heinrich-Hoffmann-Schule sind bei deren regulären Schulen bereits erfasst und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet.

3.3 Ausländische Schülerinnen und Schüler an den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am 1. November 2007 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schulform (1)	Ausländische Schüler/innen	davon aus (der)							
		Türkei	Italien	Marokko	Kroatien	Serbien	Griechenland	Spanien	sonstigen Nationen (2)
		insgesamt							
Grundschulen	5 897	1 485	496	342	330	320	169	133	2 622
Hauptschulen (3)	1 903	667	167	145	50	73	34	21	746
Förderschulen (4)	989	352	95	95	26	14	14	14	379
Realschulen	2 741	1 017	247	142	211	126	62	58	878
Gymnasien	3 471	804	258	68	329	162	155	61	1 634
Integrierte Jahrgangsstufen	1 511	474	115	105	87	72	28	30	600
alle Schulformen	16 512	4 799	1 378	897	1 033	767	462	317	6 859
		darunter weiblich							
Grundschulen	2 874	720	232	184	146	161	85	60	1 286
Hauptschulen (3)	842	290	76	62	13	32	12	11	346
Förderschulen (4)	388	140	34	46	6	4	5	5	148
Realschulen	1 355	526	125	73	107	52	26	26	420
Gymnasien	1 895	462	138	36	199	87	77	31	865
Integrierte Jahrgangsstufen	733	234	62	69	32	35	13	12	276
alle Schulformen	8 087	2 372	667	470	503	371	218	145	3 341

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen. (2) Einschließlich Staatenlose. (3) Einschließlich Förderstufen. (4) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 41 Schüler/innen insgesamt, darunter 24 weiblichen, deren Schülerpatienten bei deren regulären Schulen bereits erfasst und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet sind.

3.4 Schulentlassene aus den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am Ende der Schuljahre 2004/2005 und 2005/2006

Schulischer Abschluss	2004/2005			2005/2006		
	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen
Ohne Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	33	9	24	28	9	18
Mit Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	140	42	80	135	59	79
Aus der Schule für Praktisch Bildbare	19	5	8	24	10	10
Ohne Hauptschulabschluss	299	119	160	358	147	198
Mit Hauptschulabschluss (1)	1 176	496	580	1 125	479	525
Mit Realschulabschluss (2)	1 823	922	617	2 209	1 123	710
Mit Hochschulreife	1 657	929	246	1 673	909	269
Abgänge insgesamt	5 147	2 522	1 715	5 552	2 736	1 809

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt. Aus datentechnischen Gründen liegen für das Schuljahr 2006/2007 keine Zahlen vor.

(1) Einschließlich Übergänge auf Berufsfachschulen. (2) Einschließlich Übergänge auf eine gymnasiale Oberstufe.

3.5 Lehrerinnen und Lehrer (1) an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 1999/2000 bis 2007/2008 nach Altersgruppen und Geschlecht

Schuljahr	Lehrer/innen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
insgesamt							
1999/2000	4 244	106	584	1 690	1 627	236	1
2000/2001	4 226	117	576	1 592	1 688	251	2
2001/2002	4 265	127	635	1 485	1 745	267	6
2002/2003	4 396	137	737	1 384	1 811	321	6
2003/2004	4 340	119	732	1 254	1 882	347	6
2004/2005	4 110	86	727	1 076	1 873	341	7
2005/2006	4 164	109	770	1 026	1 900	351	8
2006/2007	4 279	136	837	1 016	1 926	354	10
2007/2008	4 434	216	915	1 032	1 846	398	27
darunter Frauen							
1999/2000	2 874	93	416	1 162	1 073	129	1
2000/2001	2 883	103	417	1 112	1 116	134	1
2001/2002	2 905	117	460	1 039	1 138	147	4
2002/2003	2 994	124	532	980	1 176	177	5
2003/2004	2 969	110	528	884	1 238	205	4
2004/2005	2 820	77	530	762	1 248	200	3
2005/2006	2 858	103	549	730	1 269	203	4
2006/2007	2 963	126	598	725	1 296	213	5
2007/2008	3 072	189	663	723	1 244	239	14

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer einschließlich Lehrerinnen und Lehrer an Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

3.6 Schülerinnen und Schüler (1) an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. 2006/2007 und 2007/2008

Einrichtung	Schuljahr	Insgesamt	und zwar		
			Frauen	Ausländer/innen	
				zusammen	Frauen
Abendhauptschule/ Abendrealschule	2006/2007	505	200	230	85
	2007/2008	452	183	166	72
Abendgymnasium für Berufstätige (2)	2006/2007	723	357	198	108
	2007/2008	614	297	152	85
Hessenkolleg Frankfurt	2006/2007	290	142	20	13
	2007/2008	290	145	22	11
Insgesamt	2006/2007	1 518	699	448	206
	2007/2008	1 356	625	340	168

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Die Zahl der Lehrerinnen und Lehrer liegt nur für die Einrichtungen des zweiten Bildungsweges insgesamt vor (2006/2007: 112; 2007/2008: 106). (2) Die Abendgymnasien I und II wurden ab dem Schuljahr 2006/2007 zusammengelegt.

3.7 Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 2006/2007 und 2007/2008 (1)

Schulform	2006/2007				2007/2008			
	Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar		Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar	
			weib- lich	Auslän- der/innen			weib- lich	Auslän- der/innen
Berufsschulen insgesamt	17	22 500	10 933	3 322	17	22 800	11 220	3 334
darunter mit Berufsgrundbildungsjahr	14	440	173	149	14	352	149	115
Besonderen Bildungsgängen	13	509	232	338	13	434	202	281
Berufsfachschulen	15	2 135	1 179	654	16	1 996	1 106	650
Fachoberschulen	13	2 202	1 094	538	15	2 347	1 175	618
Fachschulen	13	1 409	793	185	13	1 338	720	163
Berufliche Gymnasien	4	476	166	113	4	471	176	143
Insgesamt (2)	21	28 722	14 165	4 812	21	28 952	14 397	4 908

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Stand: 1. November 2006 und 20. November 2007. (2) Da an einigen beruflichen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsummen.

3.8 Lehrerinnen und Lehrer (1) an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 1999/2000 bis 2007/2008 nach Altersgruppen und Geschlecht

Schuljahr	Lehrer/innen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
		insgesamt					
1999/2000	1 055	1	98	455	418	81	2
2000/2001	1 045	3	104	417	445	75	1
2001/2002	1 047	4	113	390	454	85	1
2002/2003	1 083	4	137	363	473	103	3
2003/2004	1 055	2	130	329	491	100	3
2004/2005	1 032	6	131	295	496	99	5
2005/2006	1 028	14	123	279	510	99	3
2006/2007	1 036	11	145	268	513	92	7
2007/2008	1 089	16	182	273	504	103	11
		darunter Frauen					
1999/2000	390	-	61	174	129	26	-
2000/2001	393	2	61	173	131	26	-
2001/2002	391	3	59	175	128	26	-
2002/2003	413	2	78	177	128	27	1
2003/2004	406	-	72	169	140	25	-
2004/2005	394	4	72	151	139	26	2
2005/2006	402	10	69	151	148	23	1
2006/2007	416	6	77	148	156	27	2
2007/2008	456	11	92	144	175	33	1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer.

3.9 Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2007/2008 nach Berufsgruppen, Ausbildungsjahren und Geschlecht

Berufsgruppen	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr							
			1.		2.		3.		4.	
	insgesamt	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.
Tierwirtschaftliche Berufe	153	112	57	45	48	36	48	31	-	-
Gartenbauberufe	363	166	118	66	129	56	116	44	-	-
Chemieberufe	507	120	149	42	178	42	124	34	56	2
Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	290	111	114	44	100	38	75	29	1	-
Metall- und Anlagenberufe	146	4	42	-	41	3	29	-	34	1
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	210	1	41	-	48	1	63	-	58	-
Maschinenbau- und -wartungsberufe	264	4	80	1	68	1	64	-	52	2
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	903	25	226	4	237	9	233	5	207	7
Werkzeug- und Formenbauberufe	6	-	-	-	2	-	-	-	4	-
Feinwerktechnische und verwandte Berufe	584	366	176	112	164	108	164	105	80	41
Elektroberufe	1 115	25	298	7	326	11	296	2	195	5
Berufe in der Textilverarbeitung	52	48	21	18	17	17	14	13	-	-
Textilveredler/innen	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	72	17	23	6	22	4	19	6	8	1
Berufe in der Back-, Konditor- und Süßwarenherstellung	86	41	23	10	34	15	29	16	-	-
Fleischer/innen	36	1	7	-	17	-	12	1	-	-
Köche/Köchinnen	454	77	160	27	154	26	140	24	-	-
Hochbauberufe	68	1	26	-	34	-	8	1	-	-
Tiefbauberufe	166	1	27	-	117	1	22	-	-	-
Ausbauberufe	192	2	60	2	74	-	58	-	-	-
Raumausstatter/innen, Polsterer/Polsterinnen	95	31	34	6	36	14	25	11	-	-
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	169	14	64	1	59	9	46	4	-	-
Maler/innen, Lackierer/innen und verwandte Berufe	251	13	80	5	90	4	81	4	-	-
Techniker/innen, a.n.g.	108	34	30	8	37	13	41	13	-	-
Technische Sonderfachkräfte	429	246	122	68	140	80	126	73	41	25
Technische Zeichner/innen und verwandte Berufe	132	60	51	21	46	25	30	12	5	2
Verkaufspersonal	278	177	118	75	130	81	30	21	-	-
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	2 143	1 186	703	330	695	381	745	475	-	-
Warenkaufleute, a.n.g. Vertreter/innen	203	179	62	52	59	54	82	73	-	-
Bank-, Bausparkassen- und Versicherungsfachleute	1 163	611	263	142	502	252	398	217	-	-
Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	2 294	1 440	730	505	980	569	584	366	-	-
Berufe des Landverkehrs	56	7	26	4	10	-	20	3	-	-
Berufe des Nachrichtenverkehrs	71	8	35	3	36	5	-	-	-	-
Lagerverwalter/innen, Lager- und Transportarbeiter/innen	363	23	144	10	110	7	109	6	-	-
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	231	157	86	65	92	60	53	32	-	-

noch Tabelle 3.9

Berufsgruppen	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr							
	insgesamt	dar. weibl.	1.		2.		3.		4.	
			zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.
Rechnungskaufleute, Informatiker/innen	704	79	230	21	230	28	244	30	-	-
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	3 708	2 719	1 297	950	1 332	985	1 079	784	-	-
Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	144	112	50	38	49	41	45	33	-	-
Künstlerische und zugeordnete Berufe	310	125	104	45	121	51	85	29	-	-
Übrige Gesundheitsdienstberufe	1 087	1 068	369	358	371	367	347	343	-	-
Berufe in der Körperpflege	411	365	143	131	130	115	138	119	-	-
Hotel- und Gaststättenberufe	1 226	797	388	241	437	288	401	268	-	-
Haus- und Ernährungswirtschaftliche Berufe	34	32	9	9	9	9	16	14	-	-
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	448	86	144	32	156	24	148	30	-	-
Behindertenberufe	72	56	26	18	18	15	28	23	-	-
Insgesamt	21 798	10 747	6 956	3 522	7 685	3 845	6 416	3 294	741	86

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.10 Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2006/2007 und 2007/2008 nach Ausbildungsverhältnis, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Ausbildungsverhältnis	Insgesamt	und zwar		
		weiblich	Ausländer/innen	
			zusammen	weiblich
2006/2007				
Berufsschüler/innen	22 500	10 933	3 322	1 630
davon				
mit Ausbildungsvertrag	21 178	10 324	2 719	1 364
ohne Ausbildungsvertrag	1 322	609	603	266
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	26	26	12	12
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	25	8	10	2
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	331	140	82	26
2007/2008				
Berufsschüler/innen	22 800	11 220	3 334	1 655
davon				
mit Ausbildungsvertrag	21 798	10 747	2 849	1 429
ohne Ausbildungsvertrag	1 002	473	485	226
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	-	-	-	-
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	2	2	-	-
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	205	92	72	25

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.11 Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2004/2005 bis 2006/2007 nach schulischer Vorbildung und Geschlecht

Ausbildungsverhältnis	2004/2005		2005/2006		2006/2007	
	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich
Berufsschüler/innen	22 993	11 435	22 396	10 890	22 500	10 933
davon						
ohne Hauptschulabschluss	1 054	350	961	399	707	258
mit Hauptschulabschluss	6 230	2 639	5 263	1 956	5 428	1 973
mit Realschulabschluss	9 956	4 993	9 328	4 504	9 301	4 474
mit Fachhochschulreife	1 476	794	1 862	983	2 146	1 175
mit Hochschulreife	4 195	2 624	4 824	3 002	4 856	3 015
mit sonstiger Vorbildung	82	35	158	46	62	38

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt. Aus datentechnischen Gründen liegen für das Schuljahr 2007/2008 keine Zahlen vor.

3.12 Schülerinnen und Schüler mit ausgestellten Zeugnissen an den Frankfurter Teilzeitberufsschulen vom 1. August 2005 bis 31. Juli 2006 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht (1)

Staatsangehörigkeit	Auszubildende				Schüler/innen ohne Ausbildungsvertrag			
	mit Abschlusszeugnis		ohne Abschlusszeugnis		mit Abschlusszeugnis		ohne Abschlusszeugnis	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Berufsschüler/innen	5 979	3 121	470	202	170	63	154	86
davon								
deutsch	5 203	2 691	331	136	107	40	102	53
ausländisch	776	430	139	66	63	23	52	33
davon								
türkisch	214	107	47	19	25	8	27	18
italienisch	101	44	23	9	9	3	3	1
kroatisch	62	37	10	5	1	-	2	2
marokkanisch	32	15	12	6	3	-	3	3
serbisch	41	32	5	3	2	1	5	2
griechisch	53	25	2	1	-	-	1	-
spanisch	23	12	4	3	2	-	-	-
sonstige	250	158	36	20	21	11	11	7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt. Aus datentechnischen Gründen liegen für 2007 keine Zahlen vor.

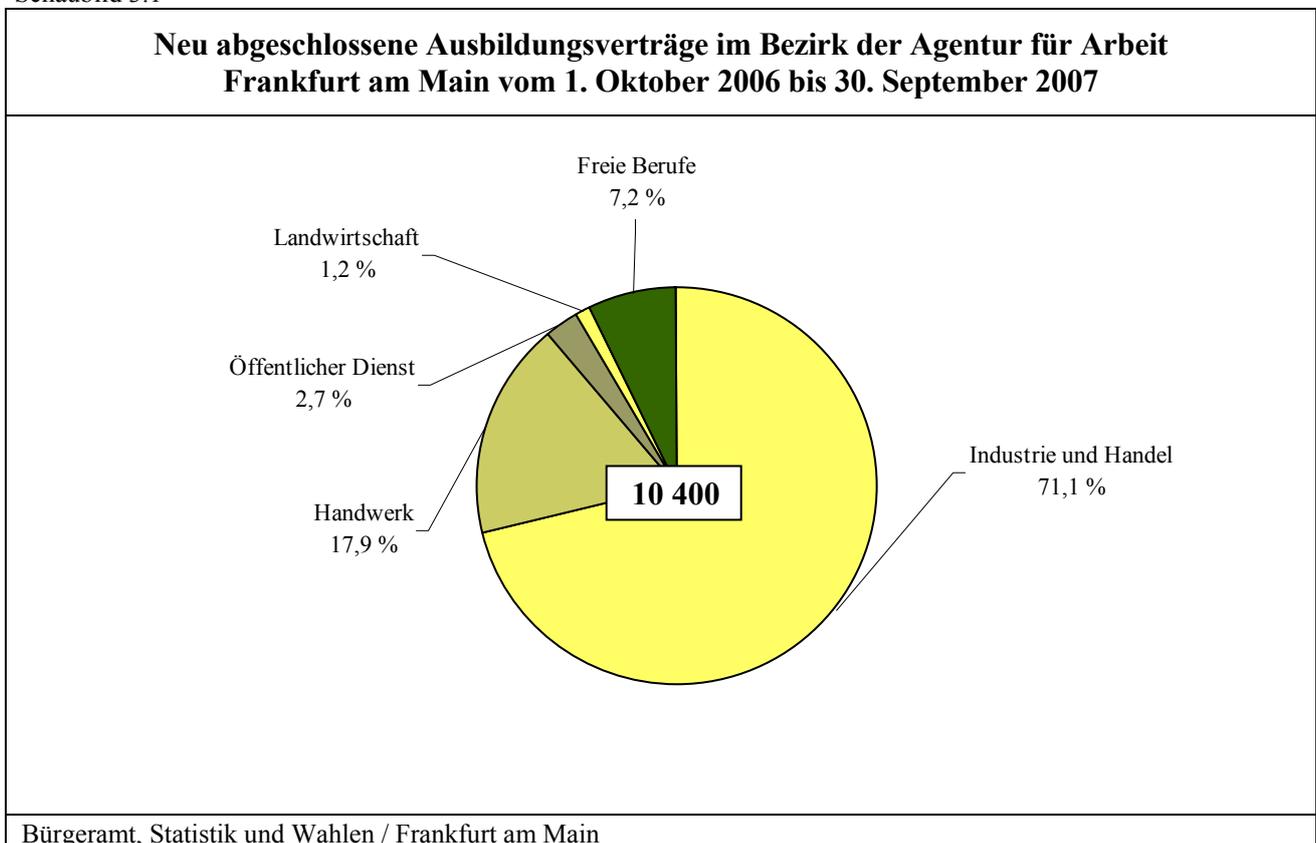
(1) Ohne Berufsgrundbildungsjahr kooperativ.

3.13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht

Ausbildungsbereich	Ausbildungsverträge		davon			
			im ersten Ausbildungsjahr		mit verkürzter Ausbildungszeit	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Industrie und Handel	7 393	3 450	6 485	2 982	908	468
Handwerk	1 857	502	1 500	387	357	115
Öffentlicher Dienst	285	199	276	192	9	7
Landwirtschaft	120	39	102	29	18	10
Freie Berufe	745	705	712	673	33	32
Hauswirtschaft	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	10 400	4 895	9 075	4 263	1 325	632

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September 2007

Schaubild 3.1



3.14 Angebot und Nachfrage von Ausbildungsverträgen im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. 1997 bis 2007 (1)

Jahr	Angebot	Nachfrage	davon		unbesetzte Plätze	Angebots-Nachfrage-Relation
			neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	noch nicht vermittelte Bewerber/innen		
1997	10 083	9 799	9 345	454	738	102,9
1998	10 680	10 114	9 774	340	906	105,6
1999	11 039	10 819	10 469	350	570	102,0
2000	10 975	10 616	10 441	175	534	103,4
2001	11 290	10 809	10 682	127	608	104,4
2002	9 999	9 740	9 658	82	341	102,7
2003	9 486	9 448	9 228	220	258	100,4
2004	9 714	9 791	9 545	246	169	99,2
2005	9 465	9 505	9 224	281	241	99,6
2006	10 222	10 475	9 855	620	367	97,6
2007	10 808	10 720	10 400	320	408	100,8

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September

(1) Durch die 2005 geänderte regionale Zuordnung sind Vergleiche mit den Vorjahren nur noch eingeschränkt möglich. Die regionale Zuordnung der Bewerber/innen zu den Arbeitsagenturbezirken erfolgt nicht mehr nach dem Ort der Beratung (Arbeitsagentur), sondern nach dem Wohnort des Bewerbers/der Bewerberin.

3.15 Ein- und auspendelnde sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2000 bis 2007

Jahr (30.06.)	Arbeitsort Frankfurt a.M.		Wohnort Frankfurt a.M.		Ausbildungspendler/innen	
	zusammen	darunter Einpendler/innen	zusammen	darunter Auspendler/innen	zusammen	Saldo (1)
2000	13 951	8 627	6 675	1 351	9 978	7 276
2001	14 042	8 798	6 530	1 286	10 084	7 512
2002	14 332	9 001	6 652	1 321	10 322	7 680
2003	15 702	9 968	7 161	1 427	11 395	8 541
2004	15 112	9 485	7 076	1 449	10 934	8 036
2005	15 305	9 595	7 213	1 503	11 098	8 092
2006	14 867	9 528	6 871	1 532	11 060	7 996
2007	14 522	9 357	6 796	1 631	10 988	7 726

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Ausbildungseinpendler/innen minus Ausbildungsauspendler/innen.

3.16 Sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30.06.)			
		2004	2005	2006	2007
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	81	69	68	63
C - F	Produzierendes Gewerbe	2 214	2 199	2 049	1 973
F	darunter Baugewerbe	647	665	653	661
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	4 290	4 705	4 496	4 356
G	davon Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	1 995	2 137	2 065	2 011
H	Gastgewerbe	734	871	866	894
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 561	1 697	1 565	1 451
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	8 449	8 325	8 249	8 126
J	davon Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 552	1 282	1 218	1 120
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. für Unternehmen	1 855	1 961	2 097	2 055
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	5 042	5 082	4 934	4 951
Auszubildende insgesamt (3)		15 112	15 305	14 867	14 522

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschließlich Fälle die der statistischen Geheimhaltungspflicht unterliegen sowie ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

3.17 Studierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Wintersemester 2007/2008

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
1 Rechtswissenschaften	3 264	1 542	1 722	52,8	689	21,1
2 Wirtschaftswissenschaften	3 736	2 174	1 562	41,8	1 055	28,2
3 Gesellschaftswissenschaften	2 251	1 166	1 085	48,2	466	20,7
4 Erziehungswissenschaften	2 226	468	1 758	79,0	353	15,9
5 Psychologie und Sportwissenschaften	1 383	671	712	51,5	197	14,2
6 Evangelische Theologie	299	116	183	61,2	53	17,7
7 Katholische Theologie	156	62	94	60,3	26	16,7
8 Philosophie und Geschichtswissenschaften	1 250	724	526	42,1	163	13,0
9 Sprach- und Kulturwissenschaften	1 865	573	1 292	69,3	318	17,1
10 Neuere Philologien	4 035	952	3 083	76,4	861	21,3
11 Geowissenschaften und Geographie	794	454	340	42,8	111	14,0
12 Informatik und Mathematik	1 594	866	728	45,7	400	25,1
13 Physik	682	534	148	21,7	121	17,7
14 Biochemie, Chemie und Pharmazie	1 677	711	966	57,6	267	15,9
15 Biowissenschaften	1 268	542	726	57,3	124	9,8
16 Medizin	3 151	1 222	1 929	61,2	497	15,8
Insgesamt (2)	29 866	13 012	16 854	56,4	5 701	19,1

Quelle: Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

(1) Ohne Gasthörer/innen; außerdem 2 983 Beurlaubte. (2) Einschließlich 235 Studierende, die aufgrund technischer Probleme nicht den entsprechenden Fachbereichen zugeordnet werden konnten.

3.18 Studierende der Frankfurter Hochschulen im Wintersemester 2007/2008

Hochschule	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Städelschule, Staatliche Hochschule für Bildende Künste	640	254	386	60,3	213	33,3
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen	98	63	35	35,7	50	51,0
Hochschule für Bankwirtschaft	285	198	87	30,5	70	24,6
Provdadis School of International Management and Technology	957	717	240	25,1	86	9,0
	214	121	93	43,5	7	3,3
Insgesamt	2 194	1 353	841	38,3	426	19,4

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich Gasthörer/innen, ohne Beurlaubte.

3.19 Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2007/2008 nach Fachbereichen und ausgewählten Studiengängen

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Fachbereich 1 darunter	1 444	915	529	36,6	339	23,5
Architektur	837	439	398	47,6	182	21,7
Bauingenieurwesen	365	296	69	18,9	105	28,8
Fachbereich 2 darunter	2 926	2 458	468	16,0	850	29,0
Bioverfahrenstechnik	311	161	150	48,2	52	16,7
Ingenieur-Informatik	283	240	43	15,2	126	44,5
Maschinenbau	523	498	25	4,8	85	16,3
Informatik	742	612	130	17,5	235	31,7
Fachbereich 2/3 Wirtschaftsinformatik	303	243	60	19,8	87	28,7
Fachbereich 3 darunter	1 711	816	895	52,3	455	26,6
Betriebswirtschaft	932	448	484	51,9	272	29,2
Wirtschaftsrecht	356	176	180	50,6	92	25,8
Fachbereich 4 darunter	1 944	526	1 418	72,9	191	9,8
Sozialarbeit	688	215	473	68,8	80	11,6
Sozialpädagogik	497	110	387	77,9	45	9,1
Insgesamt	8 328	4 958	3 370	40,5	1 922	23,1

Quelle: Fachhochschule Frankfurt am Main

(1) Einschließlich Beurlaubte.

3.20 Veranstaltungen der Volkshochschule Frankfurt am Main 2007

Programmbereich	Arbeitskreise, Kurse, Lehrgänge, Seminare		Einzelveranstaltungen, Vortragsreihen (1)	
	Anzahl	Belegungen	Anzahl	Besucher/ innen
Gesellschaft / Politik / Umwelt	349	4 812	126	2 320
darunter Geschichte / Zeitgeschichte	4	41	.	.
Politik	-	-	.	.
Soziologie	-	-	.	.
Erziehungsfragen / Pädagogik	32	312	.	.
Psychologie	50	401	.	.
Philosophie	9	72	.	.
Heimatkunde	7	101	.	.
Umweltbildung	4	42	.	.
Kultur / Gestalten	610	5 890	39	397
darunter Literatur / Theater	49	573	.	.
Kunst- / Kulturgeschichte	51	518	.	.
Bildende Kunst	-	-	.	.
Malen / Zeichnen / Drucktechniken	116	1 088	.	.
Plastisches Gestalten	41	350	.	.
Musik	19	267	.	.
Musikalische Praxis	88	748	.	.
Tanz	74	741	.	.
Textilkunde / Mode / Nähen	24	175	.	.
Gesundheit	832	9 351	20	162
darunter Autogenes Training / Yoga / Entspannung	262	2 494	.	.
Gymnastik / Bewegung / Körpererfahrung	383	4 812	.	.
Gesundheitspflege / Erste Hilfe / Krankenpflege	7	55	.	.
Ernährung	125	1 499	.	.
Sprachen	1 982	22 803	2	39
darunter Deutsch als Fremdsprache	752	10 644	.	.
Deutsch als Muttersprache	42	370	.	.
Englisch	466	5 111	.	.
Französisch	130	1 112	.	.
Spanisch	160	1 671	.	.
Arbeit / Beruf	707	6 154	10	253
darunter Informations- und Kommunikationstechnik:				
Grundlagen / allgemeine Anwendungen	456	3 684	.	.
kaufmännische Anwendungen	3	16	.	.
technische Anwendungen	55	425	.	.
Büropraxis	8	92	.	.
Rechnungswesen	2	17	.	.
Kaufmännische Grund- / Fachlehrgänge	54	498	.	.
Grundbildung / Schulabschlüsse	77	736	-	-
darunter Hauptschulabschluss	3	30	-	-
Realschulabschluss / Fachschulreife	3	59	-	-
Insgesamt	4 557	49 746	197	3 171

Quelle: Volkshochschule Frankfurt am Main

(1) Die Vortragsreihen mit ihren Besucherinnen und Besuchern werden in Einzelveranstaltungen umgerechnet und so gezählt. 2007 außerdem 104 Studienfahrten und Studienreisen mit 1 174 Teilnehmenden.

4. Arbeitsmarkt

Vorbemerkungen

Die Darstellung der **Erwerbstätigkeit** erfolgt als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept). Erfasst werden alle Personen, die in Frankfurt am Main ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der Personen, die als Einpendler/innen ihren Arbeitsort Frankfurt am Main erreichen. Zu den Erwerbstätigen rechnen Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt. Maßgebend für die Stellung im Beruf bzw. die Wirtschaftsbereichszuordnung ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Die Statistik erfasst Arbeitnehmer/innen und Selbständige: Als Arbeitnehmer/in zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiter/in, Angestellte/r, Beamtin oder Beamter, Richter/in, Berufssoldat/in, Soldat/in auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistende/r, Auszubildende/r, Praktikant/in oder Volontär/in in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter/innen und ausschließlich geringfügig Beschäftigte. Selbständig ist, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich selbständig tätig ist. In der Gruppe der Selbständigen werden auch deren mithelfende Familienangehörige erfasst. Zu diesen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig und zeitlich überwiegend unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständiger geleitet wird.

Vollzeitäquivalente sind Erwerbstätige in Vollbeschäftigten-Einheiten, bei denen die verschiedenen Erwerbstätigengruppen nach dem Umfang ihrer Beteiligung am Erwerbsprozess mit Arbeitszeitfaktoren gewichtet sind. Vollzeitbeschäftigte erhalten den Arbeitszeitfaktor 1,0, Halbtagsbeschäftigte werden mit dem Faktor 0,5 gewichtet, geringfügig Beschäftigten werden entsprechend geringere Faktoren zugeordnet. Die Zahl der Vollzeitäquivalente ist daher immer niedriger als die Zahl der Erwerbstätigen.

Das **Standard-Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden aller Erwerbstätigen. Über die Koordinierung der Vollzeitäquivalente auf das Arbeitsvolumen der Länder gehen pauschal für jedes Bundesland auch andere Einflussgrößen in die Berechnung ein, wie z.B. Urlaub und Kalendereinflüsse. Außerdem wird den unterschiedlichen „Vollzeit-“ Normen z.B. den höheren Wochenarbeitszeiten bei den Selbständigen Rechnung getragen. Regionale Sondereinflüsse durch spezielle Arbeitszeitvereinbarungen in einzelnen Unternehmen können nicht berücksichtigt werden, deswegen wird der

Zusatz „Standard“ dem Begriff „Arbeitsvolumen“ vorangestellt.

Ein **Betrieb** im Sinne der Beschäftigtenstatistik ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der mindestens ein/e sozialversicherungspflichtig beschäftigte/r Arbeitnehmer/in tätig ist. Als Betrieb wird die Einheit bezeichnet, für die die Bundesagentur für Arbeit eine Betriebsnummer vergeben hat. Betriebe eines Unternehmens mit der selben wirtschaftlichen Tätigkeit und in der selben Gemeinde können von der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb unter einer Betriebsnummer zusammengefasst werden.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Die Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst alle Arbeitnehmer/innen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. **Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse** sind solche bis zu einer Entgeltgrenze von 400 Euro. Sie sind grundsätzlich sozialversicherungs- und steuerpflichtig.

Der Erhebungsstichtag der Beschäftigtenstatistik liegt am Ende eines Quartals; Ergebnisse haben bis drei Jahre nach dem Stichtag vorläufigen Charakter.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen, dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen und sich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet haben. Teilnehmer/innen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, sich als Nichtleistungsempfänger/in länger als drei Monate nicht bei der zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemeldet haben, arbeitsunfähig erkrankt sind, Schüler/innen, Studierende und Schulabgänger/innen, die einen Ausbildungsplatz suchen sowie arbeitserlaubnispflichtige Ausländer/innen und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber/innen ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

Arbeitslose nach Rechtskreisen der Sozialgesetzbücher (SGB) II und III: Arbeitslose können Arbeitslose des Rechtskreises SGB III (Arbeitsförderung) oder

SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) sein. Die im SGB III enthaltene Definition der Arbeitslosigkeit findet auch für Leistungsempfänger/innen nach dem SGB II Anwendung. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Leistungsempfänger/innen nach dem SGB II als arbeitslos zählen. Neben den nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen gelten z.B. auch erwerbsfähige Hilfebedürftige nicht als arbeitslos, wenn sie mehr als 15 Wochenstunden arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen zusätzlich Arbeitslosengeld II beziehen oder wenn sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sein müssen, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen und Arbeitslosengeld II erhalten.

Langzeitarbeitslose sind Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende

Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Die **Arbeitslosenquote** wird errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) als Bezugsgröße. Diese Bezugsgröße wird einmal jährlich aktualisiert.

Die **Geldleistungen des SGB III** sind befristet gewährte Lohnersatzleistungen der Arbeitslosenversicherung und umfassen Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (ab 2005) bzw. Unterhaltsgeld.

Der Erhebungsstichtag der Statistiken zur Arbeitslosigkeit der Bundesagentur für Arbeit wurde ab 2005 auf die Monatsmitte gelegt (davor Monatsende).

4.1 Der Arbeitsmarkt in Frankfurt a.M. 2005 bis 2007

Merkmal	Jahresdurchschnitt		
	2005	2006	2007
Arbeitsort Frankfurt am Main			
Erwerbstätige (in 1 000) (1)	588,5	591,3	.
davon			
Arbeitnehmer/innen	540,9	542,9	.
in %	91,9	91,8	.
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	47,6	48,4	.
in %	8,1	8,2	.
Vollzeitäquivalent je 100 Erwerbstätige (2)	88,8	88,0	.
Standard-Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen (in Stunden) (2)	1 524	1 514	.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	502 045	504 773	518 377
davon			
Beschäftigte ohne ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	463 321	463 571	476 181
darunter			
Einpendler/innen	302 764	305 356	313 646
Beschäftigte mit geringfügig entlohnter Beschäftigung			
im Nebenjob	22 041	24 773	26 764
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	38 724	41 202	42 196
Wohnort Frankfurt am Main			
Erwerbstätige (in 1 000)	.	.	.
darunter			
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	.	.	.
darunter Förderung der Selbständigkeit (3)	2 289	2 011	1 750
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	247 979	248 040	254 005
davon			
Beschäftigte ohne ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	217 890	217 838	223 336
darunter			
Auspendler/innen	59 431	60 753	62 746
Beschäftigte mit geringfügig entlohnter Beschäftigung			
im Nebenjob	17 582	18 630	20 024
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	30 089	30 202	30 669
darunter in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten			
Förderung abhängiger Beschäftigung	607	617	754
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	984	1 695	2 471
darunter			
Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II Entgeltvariante	-	.	24
Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II Mehraufwandsv.	1 065	1 631	2 388
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	108	53	55
Registrierte Arbeitslose	34 135	36 623	31 928
davon			
Rechtskreis SGB III	11 968	9 728	7 567
Rechtskreis SGB II	23 073	26 895	24 361
darunter Langzeitarbeitslose	11 108	14 539	13 348
Arbeitslosenquote bezogen auf			
... alle zivilen Erwerbspersonen	10,2	10,9	9,5
... abhängige zivile Erwerbspersonen	11,8	12,6	10,8
Nachrichtlich: Weitere arbeitsmarktpolitische Instrumente (4)			
Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	700	946	1 237
Qualifizierung (inkl. berufliche Weiterbildung)	1 127	883	796

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Berechnungsstand 26. Oktober 2007. (2) Berechnungsstand 8. Mai 2008. (3) Die Förderung der Selbständigkeit ist der zweite Bestandteil der beschäftigungsbegleitenden Leistungen der Bundesagentur für Arbeit. (4) Ohne Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung, Berufsausbildungsbeihilfe wegen einer betrieblichen oder außerbetrieblichen Ausbildung (BAB), Freie Förderung nach § 10 SGB III und sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II.

4.2 Erwerbstätige (1), Vollzeitäquivalente (2) und Standard-Arbeitsvolumen (2) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort)
1999 bis 2006

Jahr	Erwerbstätige	Vollzeitäquivalente		Standard-Arbeitsvolumen	
	in 1 000		je 100 Erwerbstätige	Mio. Stunden	je Erwerbstätigen in Stunden
1999	571,3	518,8	90,8	895,3	1 567
2000	589,5	536,0	90,9	919,1	1 559
2001	603,2	547,9	90,8	935,9	1 552
2002	601,5	544,0	90,4	927,2	1 542
2003	591,5	532,5	90,0	910,3	1 539
2004	589,4	526,1	89,3	906,2	1 538
2005	588,5	522,3	88,8	896,8	1 524
2006	591,3	520,1	88,0	895,5	1 514

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

(1) Berechnungsstand 26. Oktober 2007. (2) Berechnungsstand 8. Mai 2008.

4.3 Erwerbstätige (ET) (1), Vollzeitäquivalente (2) und Standard-Arbeitsvolumen (2) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort)
2006 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (3)	Wirtschaftsbereich	Erwerbstätige	Vollzeitäquivalente		Standard-Arbeitsvolumen	
		in 1 000		je 100 Erwerbstätige	Mio. Stunden	je ET in Stunden
A-B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,3	1,1	86,3	2,0	1 564
C-F	Produzierendes Gewerbe	65,3	62,1	95,1	100,5	1 539
F	darunter Baugewerbe	16,2	15,3	94,3	27,7	1 706
G-I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	167,9	146,8	87,4	257,1	1 531
J-K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	223,8	197,5	88,3	342,7	1 531
L-P	Öffentliche und private Dienstleister	133,1	112,6	84,6	193,3	1 452
Insgesamt		591,3	520,1	88,0	895,5	1 514

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

(1) Berechnungsstand 26. Oktober 2007. (2) Berechnungsstand 8. Mai 2008. (3) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003.

4.4 Erwerbstätige (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2002 bis 2006 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (2)		Jahresdurchschnitt				
		2002	2003	2004	2005	2006
		Anzahl in 1 000				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
C - F	Produzierendes Gewerbe darunter	75,9	73,7	70,9	68,1	65,3
D	Verarbeitendes Gewerbe	53,7	50,7	49,0	47,0	44,8
G - P	Dienstleistungsbereiche davon	524,3	516,7	517,2	519,1	524,8
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	168,6	165,9	168,9	170,6	167,9
J - K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	226,5	220,4	216,8	216,1	223,8
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	129,2	130,4	131,5	132,4	133,1
Erwerbstätige insgesamt		601,5	591,5	589,4	588,5	591,3
		Anteil in %				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
C - F	Produzierendes Gewerbe darunter	12,6	12,5	12,0	11,6	11,0
D	Verarbeitendes Gewerbe	8,9	8,6	8,3	8,0	7,6
G - P	Dienstleistungsbereiche davon	87,2	87,3	87,7	88,2	88,7
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	28,0	28,0	28,7	29,0	28,4
J - K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	37,7	37,3	36,8	36,7	37,9
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	21,5	22,0	22,3	22,5	22,5
Erwerbstätige insgesamt		100	100	100	100	100
		Messziffer (2002 = 100)				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	97,7	101,5	99,8	99,7
C - F	Produzierendes Gewerbe darunter	100	97,1	93,5	89,7	86,0
D	Verarbeitendes Gewerbe	100	94,4	91,2	87,6	83,4
G - P	Dienstleistungsbereiche davon	100	98,5	98,6	99,0	100,1
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	98,4	100,2	101,2	99,6
J - K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	100	97,3	95,7	95,4	98,8
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	100	100,9	101,8	102,5	103,0
Erwerbstätige insgesamt		100	98,4	98,0	97,8	98,3

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

(1) Berechnungsstand 26. Oktober 2007. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003.

4.5 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2007
nach Betriebsgrößenklassen

Jahr (30. Juni)	Insgesamt	Betriebsgrößenklasse (Betriebe mit ... Beschäftigten)					
		1 - 5	6 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Betriebe							
2000	21 296	14 591	2 219	1 879	1 311	597	699
2001	21 622	14 667	2 336	1 920	1 345	626	728
2002	21 551	14 659	2 276	1 918	1 391	599	708
2003	21 075	14 395	2 242	1 817	1 366	585	670
2004	20 947	14 415	2 142	1 865	1 298	553	674
2005	20 714	14 198	2 194	1 829	1 264	555	674
2006	20 912	14 339	2 165	1 875	1 293	540	700
2007	21 383	14 650	2 211	1 860	1 369	583	710
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte							
2000	477 667	30 682	16 026	25 473	40 625	41 931	322 930
2001	492 391	30 647	16 880	25 904	41 217	43 413	334 330
2002	487 736	30 806	16 399	25 735	42 451	41 701	330 644
2003	475 481	30 232	16 193	24 469	41 802	40 826	321 959
2004	463 980	30 105	15 281	25 135	39 998	39 010	314 451
2005	460 363	29 790	15 893	24 756	38 859	39 525	311 540
2006	461 477	29 908	15 491	25 230	39 798	37 747	313 303
2007	473 139	30 201	15 909	25 046	42 028	41 313	318 642

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.6 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2003 bis 2007
nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)				
		2003	2004	2005	2006	2007
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	154	161	155	153	155
C - F	Produzierendes Gewerbe	2 595	2 474	2 398	2 328	2 304
	davon					
C - E	Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	1 311	1 238	1 191	1 136	1 098
F	Baugewerbe	1 284	1 236	1 207	1 192	1 206
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	7 072	7 107	6 944	6 898	6 980
	davon					
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	3 932	3 910	3 775	3 690	3 678
H	Gastgewerbe	1 623	1 645	1 602	1 626	1 680
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 517	1 552	1 567	1 582	1 622
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	11 222	11 176	11 189	11 512	11 927
	davon					
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	856	850	821	810	831
K	Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. f. Unternehmen	5 861	5 803	5 775	5 924	6 186
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	4 505	4 523	4 593	4 778	4 910
Betriebe insgesamt (3)		21 075	20 947	20 714	20 912	21 383

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. (2) Einschl. Erziehung u. Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen u. Körperschaften. (3) Einschl. Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2003 bis 2007
nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)				
		2003	2004	2005	2006	2007
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	834	884	855	853	897
C - F	Produzierendes Gewerbe	64 598	62 000	59 197	56 748	56 245
	davon					
C - E	Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	49 995	48 442	46 549	44 756	44 236
F	Baugewerbe	14 603	13 558	12 648	11 992	12 009
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	135 691	134 724	136 097	135 267	136 518
	davon					
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	47 963	46 451	44 637	41 837	44 192
H	Gastgewerbe	17 008	17 335	17 738	18 416	18 941
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	70 720	70 938	73 722	75 014	73 385
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	274 315	266 217	264 167	268 570	279 439
	davon					
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	75 571	72 301	70 641	70 217	70 560
K	Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. f. Unternehmen	110 066	106 526	106 347	112 056	120 947
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	88 678	87 390	87 179	86 297	87 932
Beschäftigte insgesamt (3)		475 481	463 980	460 363	461 477	473 139
		Anteil in %				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
C - F	Produzierendes Gewerbe	13,6	13,4	12,9	12,3	11,9
	davon					
C - E	Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	10,5	10,4	10,1	9,7	9,3
F	Baugewerbe	3,1	2,9	2,7	2,6	2,5
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	28,5	29,0	29,6	29,3	28,9
	davon					
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	10,1	10,0	9,7	9,1	9,3
H	Gastgewerbe	3,6	3,7	3,9	4,0	4,0
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	14,9	15,3	16,0	16,3	15,5
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	57,7	57,4	57,4	58,2	59,1
	davon					
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	15,9	15,6	15,3	15,2	14,9
K	Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. f. Unternehmen	23,1	23,0	23,1	24,3	25,6
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	18,7	18,8	18,9	18,7	18,6
Beschäftigte insgesamt (3)		100	100	100	100	100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) am 30. Juni 2007
nach Wirtschaftsabteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen

WZ 2003 (1) / Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	und zwar			
		Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
A Land- und Forstwirtschaft	897	188	325	139	63
AA Land- und Forstwirtschaft	897	188	325	139	63
01 Landwirtschaft und Jagd	.	.	325	139	63
02 Forstwirtschaft	.	.	-	-	-
B Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-
BA Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-
05 Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	.	.	-	3
CA Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl etc.	-	-	-	-	-
10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-	-	-
11 Gewinnung von Erdöl und Erdgas etc.	-	-	-	-	-
12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-	-
CB Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden etc.	12	.	.	-	3
13 Erzbergbau	-	-	-	-	-
14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	12	.	.	-	3
D Verarbeitendes Gewerbe	40 517	9 183	4 473	2 691	6 229
DA Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 050	946	695	247	453
15 Ernährungsgewerbe	3 050	946	695	247	453
16 Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-
DB Textil- und Bekleidungsindustrie	85	52	30	11	24
17 Textilgewerbe	26	12	6	4	4
18 Bekleidungsindustrie	59	40	24	7	20
DC Ledergewerbe	27	11	5	5	5
19 Ledergewerbe	27	11	5	5	5
DD Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	315	54	23	61	33
20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	315	54	23	61	33
DE Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	5 832	2 959	326	300	937
21 Papiergewerbe	4	.	-	.	.
22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe etc.	5 828	.	326	.	.
DF Kokerei, Mineralölverarbeitung etc.	4	.	-	-	-
23 Kokerei, Mineralölverarbeitung etc.	4	.	-	-	-
DG Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7 175	1 377	771	483	1 011
24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7 175	1 377	771	483	1 011
DH Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	53	11	7	3	12
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	53	11	7	3	12
DI Glasgewerbe, Herstellung von Keramik etc.	401	47	131	41	40
26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik etc.	401	47	131	41	40
DJ Metallerzeugung und -bearbeitung etc.	1 492	272	243	133	276
27 Metallerzeugung und -bearbeitung	113	42	32	6	17
28 Herstellung von Metallerzeugnissen	1 379	230	211	127	259
DK Maschinenbau	2 450	258	247	115	463
29 Maschinenbau	2 450	258	247	115	463
DL Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitung etc.	10 182	2 194	1 083	642	1 594
30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten etc.	496	84	9	16	51
31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung etc.	1 644	231	265	98	280
32 Rundfunk- und Nachrichtentechnik	2 875	566	205	157	422
33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik etc.	5 167	1 313	604	371	841
DM Fahrzeugbau	9 154	928	888	628	1 337
34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4 299	675	566	231	485
35 Sonstiger Fahrzeugbau	4 855	253	322	397	852
DN Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc.	297	71	24	22	44
36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc.	184	55	8	18	14
37 Recycling	113	16	16	4	30
E Energie- und Wasserversorgung	3 707	786	228	172	800
EA Energie- und Wasserversorgung	3 707	786	228	172	800
40 Energieversorgung	.	.	228	172	800
41 Wasserversorgung	.	.	-	-	-

noch Tabelle 4.8

WZ 2003 (1) / Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	und zwar			
		Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
F Baugewerbe	12 009	1 535	2 715	1 195	1 934
FA Baugewerbe	12 009	1 535	2 715	1 195	1 934
45 Baugewerbe	12 009	1 535	2 715	1 195	1 934
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz usw.	44 192	20 833	7 841	5 416	5 420
GA Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz usw.	44 192	20 833	7 841	5 416	5 420
50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz etc.	6 053	1 109	912	1 094	611
51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	15 273	4 923	2 094	873	2 012
52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz u. ohne Tankstellen etc.)	22 866	14 801	4 835	3 449	2 797
H Gastgewerbe	18 941	8 060	7 833	3 137	1 617
HA Gastgewerbe	18 941	8 060	7 833	3 137	1 617
55 Gastgewerbe	18 941	8 060	7 833	3 137	1 617
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	73 385	29 488	12 433	5 057	6 775
IA Verkehr und Nachrichtenübermittlung	73 385	29 488	12 433	5 057	6 775
60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	12 049	2 809	.	.	.
61 Schifffahrt	31	22	.	.	.
62 Luftfahrt	24 369	15 183	3 382	1 020	1 700
63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr etc.	29 438	8 677	5 399	2 381	3 177
64 Nachrichtenübermittlung	7 498	2 797	1 894	610	579
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	70 560	30 624	5 074	3 339	5 522
JA Kredit- und Versicherungsgewerbe	70 560	30 624	5 074	3 339	5 522
65 Kreditgewerbe	55 735	23 864	4 010	2 667	3 931
66 Versicherungsgewerbe	6 045	2 880	275	355	893
67 Mit dem Kredit- und Versicherungsgew. verbundene Tätigkeiten	8 780	3 880	789	317	698
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen etc.	120 947	51 674	19 046	10 384	10 485
KA Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermietung bewegl. Sachen etc.	120 947	51 674	19 046	10 384	10 485
70 Grundstücks- und Wohnungswesen	11 493	4 580	976	817	1 512
71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	1 402	454	202	151	134
72 Datenverarbeitung und Datenbanken	10 748	2 882	1 232	545	570
73 Forschung und Entwicklung	10 328	4 232	1 025	688	1 136
74 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	86 976	39 526	15 611	8 183	7 133
L Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	17 911	10 748	1 225	1 610	3 213
LA Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	17 911	10 748	1 225	1 610	3 213
75 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	17 911	10 748	1 225	1 610	3 213
M Erziehung und Unterricht	9 925	5 662	1 129	1 847	1 253
MA Erziehung und Unterricht	9 925	5 662	1 129	1 847	1 253
80 Erziehung und Unterricht	9 925	5 662	1 129	1 847	1 253
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	34 951	26 192	5 029	3 574	4 532
NA Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	34 951	26 192	5 029	3 574	4 532
85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	34 951	26 192	5 029	3 574	4 532
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und pers. Dienstleistungen	24 097	13 263	3 075	2 049	3 950
OA Erbringung von sonstigen öffentlichen u. pers. Dienstleistungen	24 097	13 263	3 075	2 049	3 950
90 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	1 735	179	554	62	315
91 Interessenvertretungen sowie kirchliche u. sonst. Vereinig.	11 123	7 279	1 062	608	2 176
92 Kultur, Sport und Unterhaltung	8 969	4 264	874	768	1 256
93 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 270	1 541	585	611	203
P Private Haushalte mit Hauspersonal	498	404	183	28	99
PA Private Haushalte mit Hauspersonal	498	404	183	28	99
95 Private Haushalte mit Hauspersonal	498	404	183	28	99
Q Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	550	254	224	7	85
QA Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	550	254	224	7	85
99 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	550	254	224	7	85
Beschäftigte insgesamt (2)	473 139	208 918	70 844	40 651	51 991

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2003 bis 2007 nach Berufsbereichen und -abschnitten

Berufsbezeichnung (1)	Jahr (30. Juni)				
	2003	2004	2005	2006	2007
I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei	2 398	2 349	2 243	2 240	2 279
davon					
Ia Pflanzbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe 01-06	2 398	2 349	2 243	2 240	2 279
II Bergleute, Mineralgewinner	11	41	52	24	17
davon					
IIa Bergleute, Mineralgewinner 07-09	11	41	52	24	17
III Fertigungsberufe	56 658	55 619	53 943	53 830	55 134
davon					
IIIa Steinbearbeiter, Baustoffhersteller 10-11	135	121	133	151	211
IIIb Keramiker, Glasmacher 12-13	169	86	79	151	163
IIIc Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter 14-15	6 390	6 357	6 108	5 991	5 964
IIId Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker 16-17	1 482	1 347	1 140	1 048	1 099
IIIe Holzaufbereiter, -warenfertiger, und verwandte Berufe 18	24	24	27	24	33
IIIf Metallherzeuger, -bearbeiter 19-24	884	851	826	798	830
IIIg Schlosser, Mechaniker, und zugeordnete Berufe 25-30	13 786	13 616	13 504	13 345	13 693
IIIh Elektriker 31	7 682	7 323	7 106	6 977	6 765
IIIi Montierer und Metallberufe, a.n.g. 32	944	909	903	954	998
IIIk Textil- und Bekleidungsberufe 33-36	453	407	400	395	389
IIIl Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter 37	184	176	183	169	154
IIIm Ernährungsberufe 39-43	8 331	8 533	8 464	8 462	8 637
IIIn Bauberufe 44-47	3 838	3 494	3 074	2 898	3 085
IIIo Bau-, Raumausstatter, Polsterer 48-49	1 105	961	884	850	912
IIIp Tischler, Modellbauer 50	1 183	1 068	1 008	993	993
IIIq Maler, Lackierer und verwandte Berufe 51	2 065	1 923	1 795	1 749	1 694
IIIr Warenprüfer, Versandfertigmacher 52	4 692	4 532	4 287	4 348	4 228
IIIs Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe 53	2 257	2 887	3 077	3 588	4 452
IIIIt Maschinisten und zugehörige Berufe 54	1 054	1 004	945	939	834
IV Technische Berufe	35 312	34 297	33 438	32 170	31 955
davon					
IVa Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker 60-61	14 485	14 141	13 780	13 232	13 227
IVb Techniker, Technische Sonderfachkräfte 62-63	20 827	20 156	19 658	18 938	18 728
V Dienstleistungsberufe	376 373	366 710	365 199	367 094	377 207
davon					
Va Warenkaufleute 68	24 333	23 520	24 057	24 156	24 605
Vb Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe 69-70	71 654	68 678	67 967	68 776	70 159
Vc Verkehrsberufe 71-74	35 356	35 527	35 371	35 260	35 116
Vd Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe 75-78	149 200	145 135	144 225	143 486	147 175
Ve Ordnungs-, Sicherheitsberufe 79-81	13 480	13 138	12 702	12 984	15 767
Vf Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe 82-83	6 933	6 817	6 759	6 760	7 193
Vg Gesundheitsdienstberufe 84-85	20 603	20 448	20 443	20 562	20 603
Vh Sozial- und Erziehungsberufe a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 86-89	19 939	19 760	19 724	20 262	20 982
Vi Allgemeine Dienstleistungsberufe 90-93	34 875	33 687	33 951	34 848	35 607
VI Sonstige Arbeitskräfte	4 592	4 903	5 355	5 924	6 493
davon					
VIa Sonstige Arbeitskräfte 97-99	4 592	4 903	5 355	5 924	6 493
Beschäftigte insgesamt (2)	475 481	463 980	460 363	461 477	473 139

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifizierung der Berufe für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. (2) Einschl. Fälle ohne Angaben zur Berufsordnung.

4.10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 1995 bis 2007
nach ausgewählten Gruppen

Jahr (30. Juni)	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen (1)	Angestellte	Arbeiter/ innen
1995	458 579	267 214	191 365	381 880	76 699	328 746	129 833
1996	458 454	266 135	192 319	382 183	76 271	330 566	127 888
1997	452 363	261 266	191 097	378 571	73 792	329 537	122 826
1998	451 716	259 445	192 271	379 447	72 269	330 993	120 723
1999	460 165	264 155	196 010	389 496	70 279	343 389	116 776
2000	477 667	274 356	203 311	403 837	73 528	358 360	119 307
2001	492 391	281 688	210 703	415 079	76 520	373 098	119 293
2002	487 736	276 881	210 855	412 816	74 561	372 619	115 117
2003	475 481	268 350	207 131	403 607	71 472	364 228	111 253
2004	463 980	261 853	202 127	394 973	68 742	356 022	107 958
2005	460 363	257 514	202 849	392 943	67 235	x	x
2006	461 477	257 343	204 134	392 486	68 789	x	x
2007	473 139	264 221	208 918	402 089	70 844	x	x

Quelle: Statistisches Bundesamt, ab 1999 Bundesagentur für Arbeit

(1) Bis 1998 einschließlich unbekanntes Staatsangehörigkeit.

4.11 Ein- und Auspendler/innen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr (30. Juni)	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	Arbeitsort Frankfurt a.M.		Wohnort Frankfurt a.M.		Berufspendler/innen	
	zusammen	darunter Ein- pendler/innen	zusammen	darunter Aus- pendler/innen	zusammen	Saldo (1)
1995	458 579	277 843	225 717	44 981	322 824	232 862
1996	458 454	285 470	220 148	47 164	332 634	238 306
1997	452 363	283 712	217 751	49 100	332 812	234 612
1998	451 716	285 707	216 674	50 665	336 372	235 042
1999	460 165	291 993	222 065	53 893	345 886	238 100
2000	477 667	306 595	227 916	56 844	363 439	249 751
2001	492 391	318 238	232 203	58 050	376 288	260 188
2002	487 736	315 125	231 184	58 573	373 698	256 552
2003	475 481	309 518	224 311	58 348	367 866	251 170
2004	463 980	302 356	219 996	58 372	360 728	243 984
2005	460 363	302 764	217 030	59 431	362 195	243 333
2006	461 477	305 356	216 874	60 753	366 109	244 603
2007	473 139	313 646	222 239	62 746	376 392	250 900

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Berufseinpender/innen minus Berufsauspendler/innen.

4.12 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Wohnort) am 30. Juni 2007 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Zusammen	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	15 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre
1	Altstadt	1 342	725	617	922	420	8	95
2	Innenstadt	2 259	1 345	914	1 401	858	38	212
3	Bahnhofsviertel	873	573	300	533	340	8	72
4	Westend-Süd	6 077	3 227	2 850	4 921	1 156	15	225
5	Westend-Nord	2 817	1 460	1 357	2 214	603	27	158
6	Nordend-West	10 649	5 265	5 384	8 853	1 796	49	498
7	Nordend-Ost	10 198	4 998	5 200	8 296	1 902	50	478
8	Ostend	9 765	4 926	4 839	7 443	2 322	93	633
9	Bornheim	9 447	4 582	4 865	7 542	1 905	76	509
10	Gutleutviertel	1 965	1 150	815	1 279	686	22	176
11	Gallus	8 572	4 871	3 701	5 447	3 125	141	766
12	Bockenheim	12 308	6 352	5 956	9 444	2 864	104	791
13	Sachsenhausen-Nord	11 011	5 594	5 417	8 803	2 208	70	532
14	Sachsenhausen-Süd (1)	8 261	4 204	4 057	6 719	1 542	60	449
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	3 990	2 034	1 956	3 104	886	37	272
17	Niederrad	7 915	4 040	3 875	5 748	2 167	92	610
18	Schwanheim	6 450	3 523	2 927	5 193	1 257	131	528
19	Griesheim	6 776	3 947	2 829	4 650	2 126	153	700
20	Rödelheim	5 724	3 042	2 682	4 356	1 368	64	393
21	Hausen	1 912	987	925	1 384	528	26	145
22	Praunheim	4 869	2 477	2 392	3 960	909	82	394
24	Heddernheim	5 257	2 701	2 556	4 194	1 063	102	356
25	Niederursel	4 058	2 171	1 887	3 098	960	63	258
26	Ginnheim	4 895	2 447	2 448	3 734	1 161	90	346
27	Dornbusch	5 585	2 697	2 888	4 520	1 065	36	327
28	Eschersheim	4 520	2 255	2 265	3 788	732	45	275
29	Eckenheim	4 425	2 244	2 181	3 289	1 136	66	392
30	Preungesheim	3 685	1 937	1 748	2 775	910	48	249
31	Bonames	1 876	987	889	1 504	372	23	138
32	Berkersheim	996	519	477	836	160	15	57
33	Riederwald	1 486	789	697	1 146	340	36	139
34	Seckbach	2 942	1 470	1 472	2 369	573	54	205
35	Fechenheim	4 437	2 504	1 933	2 900	1 537	108	426
36	Höchst	4 594	2 515	2 079	3 004	1 590	91	484
37	Nied	5 662	3 080	2 582	4 080	1 582	123	474
38	Sindlingen	2 843	1 659	1 184	2 204	639	95	295
39	Zeilsheim	3 761	2 162	1 599	2 952	809	91	345
40	Unterliederbach	4 805	2 565	2 240	3 657	1 148	94	465
41	Sossenheim	4 778	2 635	2 143	3 606	1 172	108	436
42	Nieder-Erlenbach	1 451	766	685	1 288	163	13	86
43	Kalbach-Riedberg	2 438	1 275	1 163	2 138	300	48	148
44	Harheim	1 401	748	653	1 266	135	19	89
45	Nieder-Eschbach	3 611	1 915	1 696	3 014	597	76	277
46	Bergen-Enkheim	5 776	2 895	2 881	4 961	815	74	406
47	Frankfurter Berg	2 169	1 145	1 024	1 658	511	35	183
Zusammen		220 631	115 403	105 228	170 193	50 438	2 899	15 492
nicht zuordenbar		1 608	904	704	1 149	459	18	137
Stadt insgesamt		222 239	116 307	105 932	171 342	50 897	2 917	15 629

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

4.13 Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort)
2003 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)				
		2003	2004	2005	2006	2007
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	106	131	131	143	176
C - F	Produzierendes Gewerbe	2 283	2 614	2 536	2 400	2 337
	darunter					
F	Baugewerbe	761	868	867	857	850
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	9 976	12 272	12 997	13 449	13 847
	davon					
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	6 023	6 707	6 891	6 866	7 234
H	Gastgewerbe	2 349	3 445	3 712	3 991	4 175
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 604	2 120	2 394	2 592	2 438
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	20 593	23 112	22 734	26 008	25 619
	davon					
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	410	437	467	411	392
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. für Unternehmen	12 591	14 127	13 726	16 659	15 926
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	4 592	8 548	8 541	8 938	9 301
Beschäftigte insgesamt (3)		32 988	38 169	38 434	42 027	42 007

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschließlich Fälle die der statistischen Geheimhaltungspflicht unterliegen sowie ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.14 Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort)
am 30. Juni 2007 nach Wirtschaftsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen

WZ 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Insgesamt	und zwar			
			Frauen	Ausländer/innen	15 b. u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	176	81	34	29	67
C - F	Produzierendes Gewerbe	2 337	1 248	478	350	935
	darunter					
F	Baugewerbe	850	383	249	99	342
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	13 847	7 871	3 949	4 089	2 949
	davon					
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	7 234	4 847	1 603	2 502	1 726
H	Gastgewerbe	4 175	2 332	1 693	1 246	481
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 438	692	653	341	742
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	25 619	17 349	6 815	4 801	7 331
	davon					
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	392	278	39	67	136
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. für Unternehmen	15 926	10 483	5 167	2 646	4 940
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	9 301	6 588	1 609	2 088	2 255
Beschäftigte insgesamt (3)		42 007	26 571	11 284	9 273	11 297

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschließlich Fälle die der statistischen Geheimhaltungspflicht unterliegen sowie ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.15 Arbeitslose in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr (Juni) Monat (1)	Insgesamt	und zwar							Arbeits- losen- quote in % (3)
		SGB III	SGB II	Frauen	Ausländer/ innen (2)	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Langzeit- arbeits- lose	
1995	27 288	x	x	10 639	9 827	2 820	5 242	8 381	9,6
1996	28 493	x	x	11 161	10 648	2 822	5 698	9 093	10,2
1997	30 875	x	x	11 972	11 957	2 939	6 196	10 027	11,2
1998	30 288	x	x	11 633	12 144	2 672	6 731	10 083	10,9
1999	27 847	x	x	10 744	10 597	2 124	6 899	10 237	10,0
2000	24 016	x	x	9 497	8 962	2 010	6 045	9 229	8,3
2001	21 255	x	x	8 513	7 934	1 888	4 781	7 139	7,3
2002	22 815	x	x	8 785	8 365	2 008	3 740	5 926	7,8
2003	28 826	x	x	11 168	10 564	2 533	3 983	7 445	9,8
2004	29 327	x	x	11 538	10 688	2 371	3 666	9 879	10,1
2005	34 217	11 779	22 438	14 461	12 601	3 974	4 198	10 949	11,8
2006	37 217	9 601	27 616	15 856	13 993	3 855	4 240	15 072	12,7
2007	31 482	7 692	23 790	14 014	12 066	2 945	3 463	13 593	10,6
2007									
Januar	33 687	9 414	24 273	14 795	12 772	3 125	3 768	14 747	11,5
Februar	33 292	9 156	24 136	14 521	12 606	3 225	3 702	14 971	11,4
März	32 859	8 841	24 018	14 320	12 461	3 133	3 699	14 496	11,2
April	32 605	8 633	23 972	14 266	12 439	2 992	3 698	14 668	11,2
Mai	32 393	8 095	24 298	14 312	12 423	3 005	3 739	14 075	10,9
Juni	31 482	7 692	23 790	14 014	12 066	2 945	3 463	13 593	10,6
Juli	32 336	8 115	24 221	14 643	12 264	3 488	3 431	13 272	10,9
August	32 597	7 529	25 068	14 877	12 461	3 796	3 413	12 850	11,0
September	31 817	6 540	25 277	14 506	12 459	3 574	3 421	12 497	10,7
Oktober	31 243	6 249	24 994	14 385	12 387	3 256	3 397	12 532	10,5
November	30 482	5 922	24 560	14 032	12 108	3 009	3 294	12 101	10,3
Dezember	30 027	5 757	24 270	13 692	11 998	2 923	3 181	11 816	10,1
2008									
Januar	30 560	6 373	24 187	13 820	12 240	2 949	3 254	12 020	10,3
Februar	30 315	6 354	23 961	13 740	12 125	2 953	3 251	11 938	10,2
März	29 636	6 275	23 361	13 349	11 772	2 771	3 290	11 573	10,0
April	29 386	6 307	23 079	13 217	11 619	2 718	3 335	11 584	9,9
Mai	28 566	5 859	22 707	12 874	11 312	2 600	3 286	11 327	9,6
Juni	28 061	5 797	22 264	12 769	10 967	2 661	3 266	11 207	9,5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 1995 bis 2005 Stand: Juni 2006, 2006 Stand: Dezember 2006, 2007 Stand: Dezember 2007, 2008 Stand: Juni 2008

(1) Monatsende, ab 2005 Monatsmitte. (2) Bis 1997 einschließlich unbekannte Staatsangehörigkeit. (3) Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

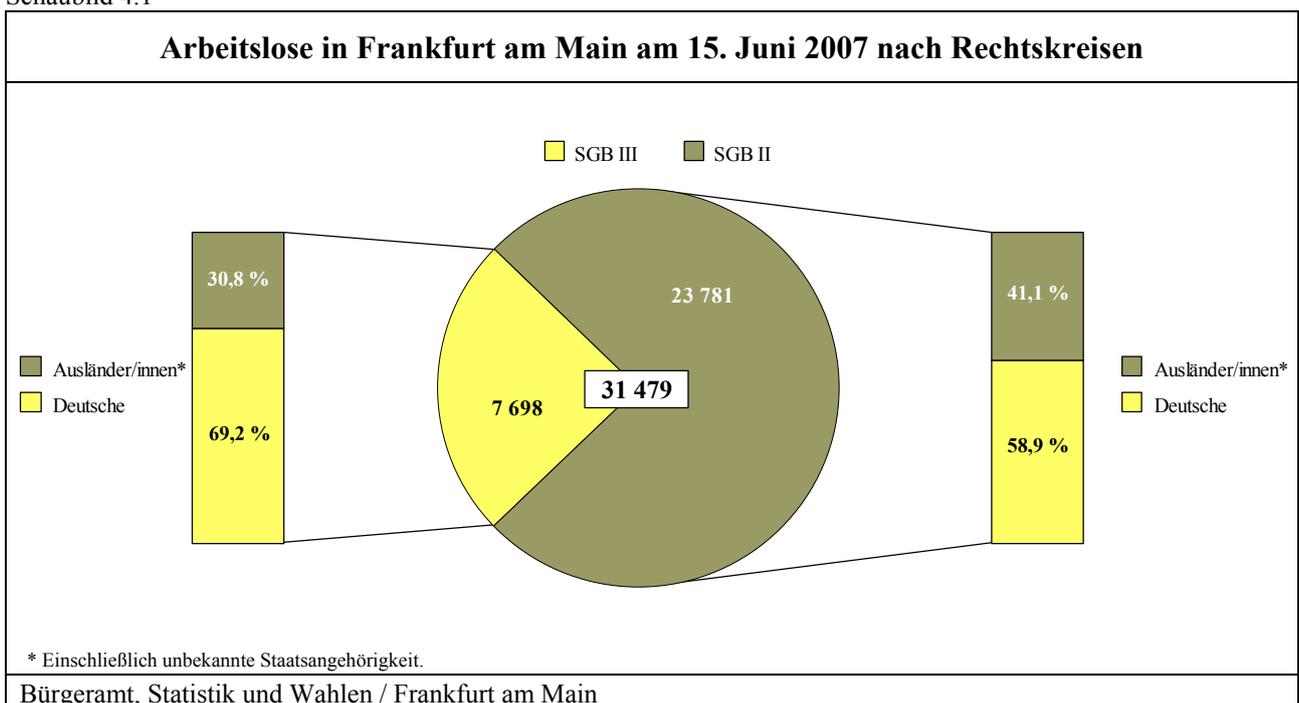
4.16 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2007 nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt		davon			
			SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Männer	17 465	55,5	3 927	51,0	13 538	56,9
Frauen	14 014	44,5	3 771	49,0	10 243	43,1
Deutsche	19 341	61,4	5 330	69,2	14 011	58,9
Ausländer/innen	12 062	38,3	2 357	30,6	9 705	40,8
unter 20 Jahren	717	2,3	117	1,5	600	2,5
20 bis unter 25 Jahren	2 229	7,1	658	8,5	1 571	6,6
25 bis unter 55 Jahren	25 070	79,6	5 660	73,5	19 410	81,6
55 bis unter 65 Jahren	3 463	11,0	1 263	16,4	2 200	9,3
Langzeitarbeitslose	13 398	42,6	1 464	19,0	11 934	50,2
Schwerbehinderte	1 824	5,8	618	8,0	1 206	5,1
Zusammen (1)	31 479	100	7 698	100	23 781	100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2007

(1) Einschließlich unbekannte Staatsangehörigkeit.

Schaubild 4.1



4.17 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2007 nach Stadtbezirken

Nr.	Stadtbezirk (Stb.)	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
010	Altstadt	220	58	162	117	103	143	76	21	31	80
040	Innenstadt				ist in Stb. 060 (Innenstadt) enthalten						
050	Innenstadt				ist in Stb. 060 (Innenstadt) enthalten						
060	Innenstadt (1)	143	31	112	100	43	84	59	13	18	62
070	Innenstadt	133	24	109	84	49	72	61	9	13	54
080	Innenstadt	221	31	190	152	69	132	89	18	19	86
090	Bahnhofsviertel	214	36	178	161	53	117	97	13	25	105
100	Westend-Süd	43	23	20	23	20	34	9	.	6	20
110	Westend-Süd	60	23	37	27	33	36	24	3	5	21
120	Nordend-West	193	60	133	114	79	125	68	19	25	63
130	Nordend-Ost	208	61	147	108	100	148	60	15	22	82
140	Ostend	367	96	271	219	148	194	173	28	48	146
151	Gutleutviertel	360	67	293	238	122	183	176	21	22	161
152	Gallus	85	11	74	68	17	47	38	5	8	37
153	Gallus	277	46	231	160	117	140	135	26	26	139
154	Gallus	286	58	228	179	107	174	112	33	21	121
161	Gallus	252	46	206	153	99	125	127	28	23	112
162	Gallus	428	83	345	258	170	187	240	32	27	193
163	Bockenheim	138	36	102	86	52	82	56	12	9	63
164	Gallus	93	29	64	54	39	56	37	13	8	40
165	Gallus	458	80	378	264	194	244	212	36	40	204
170	Westend-Süd	75	37	38	36	39	52	23	4	8	28
180	Westend-Süd	86	38	48	46	40	63	23	.	19	40
191	Westend-Nord	108	36	72	59	49	78	30	7	16	49
192	Westend-Nord	171	41	130	76	95	92	79	12	17	63
201	Nordend-West	97	46	51	54	43	73	24	3	24	36
202	Nordend-West				ist in Stb. 203 (Nordend-West) enthalten						
203	Nordend-West (2)	171	65	106	100	71	128	43	13	14	61
211	Nordend-West	165	67	98	82	83	120	45	8	28	49
212	Nordend-West	170	56	114	91	79	117	52	11	24	67
213	Nordend-West				ist in Stb. 203 (Nordend-West) enthalten						
221	Nordend-Ost	177	69	108	102	75	128	49	10	15	70
222	Nordend-Ost	353	80	273	187	166	228	125	27	38	163
230	Nordend-Ost	231	66	165	134	97	160	71	10	29	93
240	Nordend-Ost	121	26	95	66	55	68	53	5	13	55
251	Ostend	288	62	226	153	135	159	129	28	25	123
252	Ostend	319	115	204	178	141	217	102	27	42	116
261	Osthafen	282	44	238	172	110	154	126	29	25	101
262	Riederwald	373	53	320	206	167	234	139	44	28	158
271	Bornheim	130	33	97	77	53	78	52	9	13	55
272	Bornheim	448	107	341	231	217	290	158	36	59	176
281	Bornheim	294	79	215	171	123	186	108	28	30	121
282	Bornheim	237	66	171	133	104	156	81	17	42	92
290	Bornheim	104	27	77	51	53	70	34	7	18	42
300	Sachsenhausen-Nord	172	38	134	103	69	115	56	15	20	63
321	Sachsenhausen-Nord	91	45	46	51	40	66	25	6	16	30
322	Sachsenhausen-Nord	332	65	267	171	161	209	123	36	42	120
323	Sachsenhausen-Süd (3)	335	105	230	161	174	220	112	39	56	127
324	Sachsenhausen-Nord	156	60	96	91	65	107	49	7	25	59
325	Sachsenhausen-Süd				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
326	S.-Fritz-Kissel-Sdlg.	187	46	141	90	97	126	61	22	26	70
328	Unterwald				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
329	Flughafen				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
331	Sachsenhausen-Nord	248	58	190	136	112	148	100	31	19	91
332	Sachsenhausen-Süd	211	64	147	113	98	149	62	18	28	82
341	Bockenheim	267	72	195	165	102	138	127	15	33	128
342	Bockenheim	167	52	115	92	75	95	71	17	8	77
343	Bockenheim	68	18	50	40	28	47	21	5	8	22
350	Bockenheim	377	99	278	213	164	209	168	33	41	159
361	Bockenheim	163	51	112	87	76	105	58	18	16	64
362	Bockenheim	163	65	98	96	67	106	57	10	14	62
371	Niederrad-Nord	544	113	431	326	218	349	192	66	66	206
372	Niederrad-Süd	434	116	318	235	199	250	182	42	56	173

noch Tabelle 4.17

Nr.	Stadtbezirk (Stb.)	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
380	Oberrad	622	118	504	351	271	369	248	67	63	262
390	Seckbach	387	96	291	210	177	218	167	31	44	167
401	Rödelheim-Ost	530	103	427	309	221	315	214	44	49	258
402	Rödelheim-West	376	107	269	209	167	224	151	34	32	163
410	Hausen	313	88	225	170	143	193	120	33	34	128
422	Siedlung Praunheim	249	67	182	129	120	159	90	15	21	107
423	Sdlg. Pr.-Westhausen	126	30	96	72	54	90	36	13	22	49
424	Praunheim-Süd				ist in Stb. 425 (Alt-Praunheim) enthalten						
425	Alt-Praunheim (4)	88	33	55	42	46	68	20	5	10	35
426	Praunheim-Nord	187	32	155	94	93	108	79	19	13	81
431	Heddernheim-Ost	371	86	285	214	157	247	123	41	40	141
432	Heddernheim-West	548	111	437	290	258	348	199	65	63	243
441	Ginnheim	764	168	596	389	375	480	283	71	54	330
442	Dornbusch-West	166	57	109	94	72	110	55	8	16	73
451	Eschersheim-Nord	232	64	168	130	102	163	69	18	26	107
452	Eschersheim-Süd	270	69	201	151	119	176	94	29	27	117
461	Eckenheim	825	155	670	419	406	480	344	59	86	354
462	Dornbusch-Ost	372	123	249	204	168	246	126	.	34	129
463	Dornbusch-Ost	45	22	23	23	22	36	9	.	3	20
470	Preungesheim	687	129	558	381	306	405	281	59	65	271
481	Niederursel-Ost	246	60	186	137	109	183	63	22	24	102
482	Niederursel-West	418	87	331	233	185	239	177	36	36	185
483	Riedwiese-Mertonviertel(5)	51	14	37	22	29	32	19	8	7	20
484	Campus Niederursel				ist in Stb. 483 (Riedwiese-Mertonviertel) enthalten						
491	Bonames	343	81	262	180	163	228	114	32	36	145
492	Frankfurter Berg	367	72	295	190	177	245	121	38	47	160
500	Berkersheim	108	26	82	53	55	75	33	11	10	45
510	Fechenheim-Nord	746	116	630	414	332	419	325	70	62	346
520	Fechenheim-Süd	544	79	465	296	248	319	224	65	51	257
531	Schwanheim	290	61	229	160	130	192	98	30	23	122
532	Goldstein-West (6)	558	128	430	285	273	363	192	66	60	245
533	Goldstein-Ost				ist in Stb. 532 (Goldstein-West) enthalten						
541	Griesheim-Ost	246	67	179	130	116	151	95	23	30	104
542	Griesheim-Ost	561	107	454	300	261	294	267	63	62	280
551	Griesheim-West	197	51	146	117	80	119	77	16	31	98
552	Griesheim-West	452	109	343	253	199	243	207	34	60	226
561	Nied-Süd	648	127	521	358	290	361	283	65	77	354
562	Nied-Nord	381	113	268	203	178	227	153	25	54	204
570	Höchst-West	463	81	382	270	193	256	205	38	54	210
580	Höchst-Ost	317	55	262	193	124	162	154	34	40	153
591	Höchst-Süd (7)	282	62	220	161	121	132	150	37	30	131
592	Höchst-Süd				ist in Stb. 591 (Höchst-Süd) enthalten						
601	Sindlingen-Süd	338	70	268	196	142	205	132	40	40	146
602	Sindlingen-Nord	192	56	136	99	93	115	73	22	23	80
604	Zeilsheim-Ost	64	27	37	25	39	45	19	6	6	24
611	Zeilsheim-Süd	117	72	45	69	48	95	22	9	22	51
612	Zeilsheim-Nord	397	71	326	229	168	254	142	44	42	163
621	Unterliederbach-M. (8)	269	91	178	139	130	168	99	40	40	114
622	Unterliederbach-Ost	498	97	401	276	222	309	187	46	55	220
623	Unterliederbach-West				ist in Stb. 621 (Unterliederbach-Mitte) enthalten						
631	Sossenheim-West	504	110	394	276	228	324	180	53	60	222
632	Sossenheim-Ost	512	113	399	273	239	279	231	73	72	224
640	Nieder-Erlenbach	92	42	50	46	46	77	15	11	12	33
650	Kalbach	127	46	81	68	59	94	33	13	.	47
651	Riedberg	27	18	9	10	17	19	8	-	.	8
660	Harheim	78	40	38	39	39	62	16	4	16	28
670	Nieder-Eschbach	570	124	446	291	279	400	168	66	68	260
680	Bergen-Enkheim	500	181	319	269	231	350	147	54	63	192
Zusammen		31 155	7 491	23 664	17 281	13 874	19 084	11 996	2 905	3 438	13 314
nicht zuordenbar		324	207	117	184	140	257	66	41	25	84
Stadt insgesamt		31 479	7 698	23 781	17 465	14 014	19 341	12 062	2 946	3 463	13 398

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2007

(1) Einschl. Stb. 040, 050. (2) Einschl. Stb. 202, 213. (3) Einschl. Stb. 325, 328, 329. (4) Einschl. Stb. 424. (5) Einschl. Stb. 484. (6) Einschl. Stb. 533. (7) Einschl. Stb. 592. (8) Einschl. Stb. 623.

4.18 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2007 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	Teilzeit	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
1	Altstadt	220	58	162	117	103	143	76	22	21	31	80
2	Innenstadt	497	86	411	336	161	288	209	39	40	50	202
3	Bahnhofsviertel	214	36	178	161	53	117	97	13	13	25	105
4	Westend-Süd	264	121	143	132	132	185	79	31	10	38	109
5	Westend-Nord	279	77	202	135	144	170	109	48	19	33	112
6	Nordend-West	796	294	502	441	355	563	232	104	54	115	276
7	Nordend-Ost	1 090	302	788	597	493	732	358	123	67	117	463
8	Ostend	1 256	317	939	722	534	724	530	127	112	140	486
9	Bornheim	1 213	312	901	663	550	780	433	163	97	162	486
10	Gutleutviertel	360	67	293	238	122	183	176	29	21	22	161
11	Gallus	1 879	353	1 526	1 136	743	973	901	182	173	153	846
12	Bockenheim	1 343	393	950	779	564	782	558	140	110	129	575
13	Sachsenhausen-Nord	999	266	733	552	447	645	353	129	95	122	363
14	Sachsenhausen-S. (1)	733	215	518	364	369	495	235	107	79	110	279
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten										
16	Oberrad	622	118	504	351	271	369	248	85	67	63	262
17	Niederrad	978	229	749	561	417	599	374	128	108	122	379
18	Schwanheim	848	189	659	445	403	555	290	159	96	83	367
19	Griesheim	1 456	334	1 122	800	656	807	646	161	136	183	708
20	Rödelheim	906	210	696	518	388	539	365	92	78	81	421
21	Hausen	313	88	225	170	143	193	120	53	33	34	128
22	Praunheim	650	162	488	337	313	425	225	122	52	66	272
24	Heddernheim	919	197	722	504	415	595	322	153	106	103	384
25	Niederursel	715	161	554	392	323	454	259	129	66	67	307
26	Ginnheim	764	168	596	389	375	480	283	157	71	54	330
27	Dornbusch	583	202	381	321	262	392	190	83	45	53	222
28	Eschersheim	502	133	369	281	221	339	163	76	47	53	224
29	Eckenheim	825	155	670	419	406	480	344	136	59	86	354
30	Preungesheim	687	129	558	381	306	405	281	106	59	65	271
31	Bonames	343	81	262	180	163	228	114	49	32	36	145
32	Berkersheim	108	26	82	53	55	75	33	24	11	10	45
33	Riederwald	373	53	320	206	167	234	139	53	44	28	158
34	Seckbach	387	96	291	210	177	218	167	52	31	44	167
35	Fechenheim	1 290	195	1 095	710	580	738	549	174	135	113	603
36	Höchst	1 062	198	864	624	438	550	509	134	109	124	494
37	Nied	1 029	240	789	561	468	588	436	127	90	131	558
38	Sindlingen	530	126	404	295	235	320	205	84	62	63	226
39	Zeilsheim	578	170	408	323	255	394	183	94	59	70	238
40	Unterliederbach	767	188	579	415	352	477	286	117	86	95	334
41	Sossenheim	1 016	223	793	549	467	603	411	144	126	132	446
42	Nieder-Erlenbach	92	42	50	46	46	77	15	11	11	12	33
43	Kalbach-Riedberg	154	64	90	78	76	113	41	32	13	26	55
44	Harheim	78	40	38	39	39	62	16	11	4	16	28
45	Nieder-Eschbach	570	124	446	291	279	400	168	103	66	68	260
46	Bergen-Enkheim	500	181	319	269	231	350	147	74	54	63	192
47	Frankfurter Berg	367	72	295	190	177	245	121	59	38	47	160
Zusammen		31 155	7 491	23 664	17 281	13 874	19 084	11 996	4 239	2 905	3 438	13 314
nicht zuordenbar		324	207	117	184	140	257	66	35	41	25	84
Stadt insgesamt		31 479	7 698	23 781	17 465	14 014	19 341	12 062	4 274	2 946	3 463	13 398

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2007

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

4.19 Spezifische Arbeitslosendichte (1) in Frankfurt a.M. im Juni 2007 nach Stadtteilen

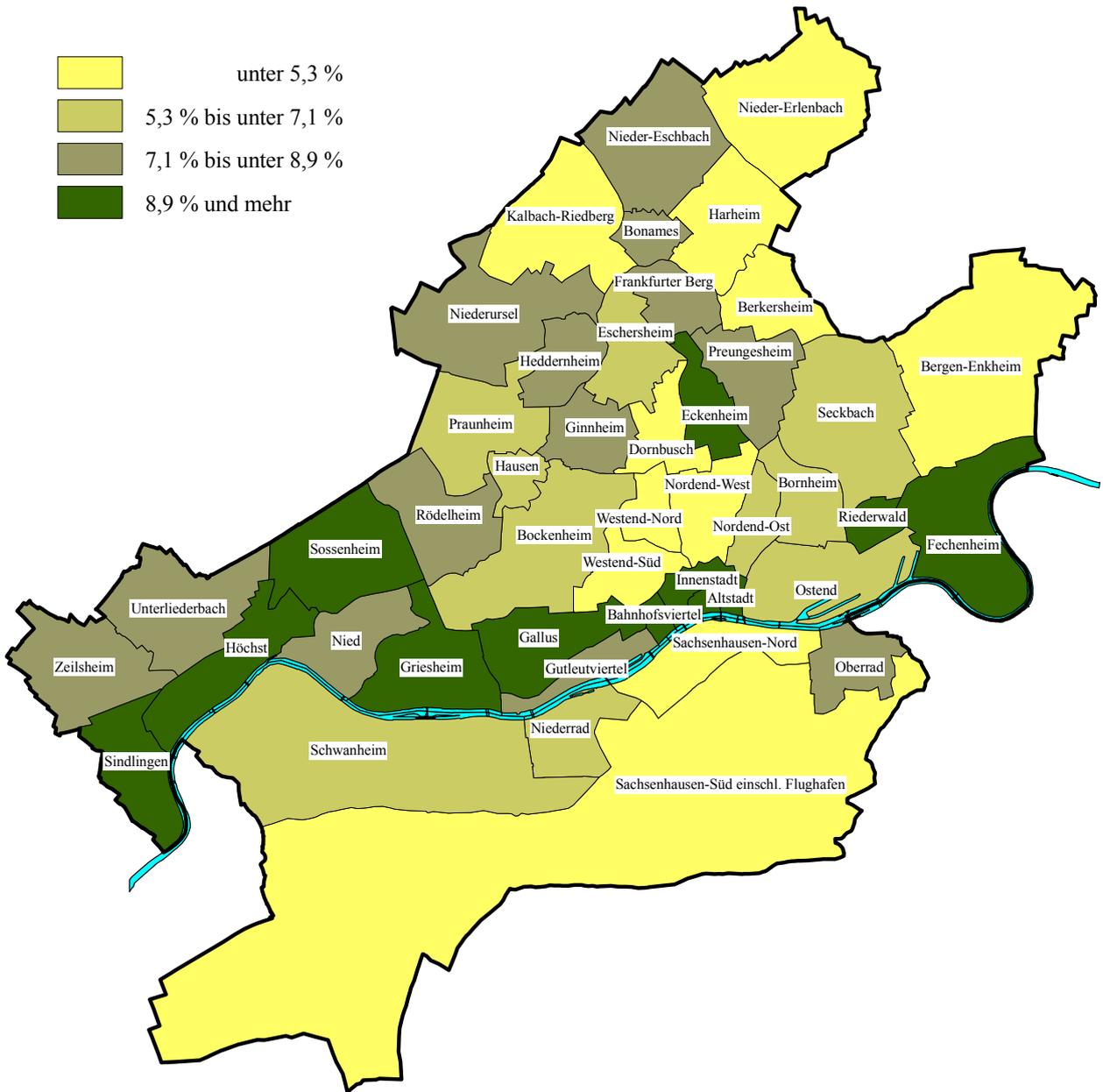
Nr.	Stadtteil	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer / innen	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre
1	Altstadt	8,9	2,3	6,6	8,9	8,9	9,2	8,3	7,0	7,5
2	Innenstadt	10,5	1,8	8,7	12,6	7,8	12,0	9,0	5,9	7,5
3	Bahnhofsviertel	10,4	1,8	8,7	13,4	6,3	13,5	8,2	4,0	10,3
4	Westend-Süd	2,2	1,0	1,2	2,2	2,3	2,2	2,4	0,9	2,0
5	Westend-Nord	4,9	1,4	3,6	4,8	5,0	4,2	6,6	2,7	3,7
6	Nordend-West	4,0	1,5	2,5	4,5	3,5	3,7	5,0	2,8	3,7
7	Nordend-Ost	5,8	1,6	4,2	6,5	5,2	5,3	7,6	3,7	4,4
8	Ostend	6,8	1,7	5,1	7,7	5,9	5,9	8,7	5,1	5,0
9	Bornheim	6,9	1,8	5,1	7,8	6,1	6,1	9,1	4,8	5,9
10	Gutleutviertel	8,7	1,6	7,1	10,0	6,9	8,1	9,4	3,7	3,7
11	Gallus	10,3	1,9	8,4	11,5	8,9	10,2	10,5	6,1	5,7
12	Bockenheim	5,7	1,7	4,0	6,4	4,9	4,9	7,2	3,4	4,1
13	Sachsenhausen-Nord	4,8	1,3	3,5	5,3	4,3	4,2	6,5	4,2	4,0
14	Sachsenhausen-Süd (2)	4,4	1,3	3,1	4,5	4,4	4,0	5,6	4,0	3,4
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	7,5	1,4	6,1	8,5	6,6	6,4	10,0	5,8	4,3
17	Niederrad	6,5	1,5	5,0	7,5	5,5	6,0	7,4	5,1	4,7
18	Schwanheim	6,6	1,5	5,2	7,0	6,3	5,7	9,5	4,3	3,6
19	Griesheim	9,5	2,2	7,3	9,2	9,9	9,0	10,2	5,3	8,1
20	Rödelheim	7,9	1,8	6,1	8,9	6,8	7,0	9,7	5,0	4,1
21	Hausen	6,9	1,9	4,9	7,6	6,2	6,6	7,4	4,2	4,8
22	Praunheim	6,6	1,6	5,0	7,0	6,2	5,7	9,4	3,4	3,5
24	Heddernheim	8,6	1,8	6,8	9,7	7,5	7,5	11,9	6,0	5,8
25	Niederursel	8,0	1,8	6,2	9,0	7,2	7,2	9,9	4,8	4,5
26	Ginnheim	7,3	1,6	5,7	7,7	6,9	6,3	9,7	3,7	3,5
27	Dornbusch	5,1	1,8	3,3	6,0	4,4	4,5	7,1	2,9	2,4
28	Eschersheim	5,5	1,5	4,0	6,3	4,7	4,7	8,1	3,6	3,3
29	Eckenheim	9,0	1,7	7,3	9,4	8,6	7,7	11,7	3,8	5,8
30	Preungesheim	8,8	1,6	7,1	9,9	7,7	7,5	11,5	5,0	5,9
31	Bonames	8,7	2,0	6,6	9,1	8,2	7,5	12,3	4,8	5,0
32	Berkersheim	5,2	1,3	4,0	5,4	5,1	4,6	7,8	3,2	2,8
33	Riederwald	11,9	1,7	10,2	13,0	10,8	10,5	15,1	8,5	5,0
34	Seckbach	6,5	1,6	4,9	7,0	5,9	4,8	11,5	3,6	3,8
35	Fechenheim	12,9	1,9	10,9	13,6	12,1	12,7	13,1	7,7	7,2
36	Höchst	11,0	2,1	9,0	12,3	9,6	10,1	12,1	6,0	10,3
37	Nied	8,8	2,0	6,7	9,3	8,2	7,8	10,3	4,8	6,8
38	Sindlingen	9,3	2,2	7,1	10,0	8,6	7,8	12,7	6,0	6,7
39	Zeilsheim	7,8	2,3	5,5	8,6	7,0	7,2	9,4	4,5	5,2
40	Unterriederbach	8,4	2,1	6,4	9,2	7,7	7,5	10,5	5,3	6,5
41	Sossenheim	10,1	2,2	7,9	10,8	9,4	8,8	12,8	6,9	8,3
42	Nieder-Erlenbach	3,2	1,5	1,7	3,3	3,1	3,0	4,2	2,6	2,3
43	Kalbach-Riedberg	3,4	1,4	2,0	3,5	3,3	3,0	5,2	1,9	4,0
44	Harheim	3,1	1,6	1,5	3,1	3,0	2,8	5,0	1,3	3,3
45	Nieder-Eschbach	7,7	1,7	6,0	7,9	7,4	6,8	11,0	4,9	5,5
46	Bergen-Enkheim	4,4	1,6	2,8	4,8	4,0	3,8	6,9	3,3	2,8
47	Frankfurter Berg	8,0	1,6	6,4	8,3	7,7	7,3	9,8	4,7	6,7
Stadt insgesamt		7,1	1,7	5,4	7,8	6,4	6,3	9,1	4,6	4,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2007, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Anteil der zuordenbaren Arbeitslosen am 15. Juni 2007 an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe mit Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am 30. Juni 2007. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

Schaubild 4.2

Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt am Main im Juni 2007 nach Stadtteilen
 (Anteil der zuordenbaren Arbeitslosen an der Bevölkerung mit Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren)



Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

4.20 Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008 nach Berufsbereichen und -abschnitten

Berufsbezeichnung (1)	Jahr (15. Juni)			
	2005	2006	2007	2008
I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei	388	367	403	355
davon				
Ia Pflanzbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe 01-06	388	367	403	355
II Bergleute, Mineralgewinner	-	-	-	-
III Fertigungsberufe	6 825	7 699	6 808	6 111
davon				
IIIa Steinbearbeiter, Baustoffhersteller 10-11	9	10	12	9
IIIb Keramiker, Glasmacher 12-13	11	4	4	4
IIIc Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter 14-15	164	115	105	79
IIId Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker 16-17	219	154	150	111
IIIe Holzaufbereiter, -warenfertiger, und verwandte Berufe 18	10	10	7	9
IIIf Metallerzeuger, -bearbeiter 19-24	176	119	103	71
IIIg Schlosser, Mechaniker, und zugeordnete Berufe 25-30	860	736	541	488
IIIh Elektriker 31	497	390	305	254
IIIi Montierer und Metallberufe, a.n.g. 32	303	236	203	153
IIIk Textil- und Bekleidungsberufe 33-36	122	150	133	124
IIIl Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter 37	23	27	22	12
IIIIm Ernährungsberufe 39-43	1 492	1 580	1 624	1 582
IIIIn Bauberufe 44-47	618	553	495	371
IIIo Bau-, Raumausstatter, Polsterer 48-49	272	242	205	160
IIIp Tischler, Modellbauer 50	161	149	137	136
IIIq Maler, Lackierer und verwandte Berufe 51	460	423	332	295
IIIr Warenprüfer, Versandfertigmacher 52	1 125	969	817	638
IIIs Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe 53	236	1 773	1 554	1 564
IIIt Maschinisten und zugehörige Berufe 54	67	59	59	51
IV Technische Berufe	847	706	550	445
davon				
IVa Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker 60-61	488	390	301	254
IVb Techniker, Technische Sonderfachkräfte 62-63	359	316	249	191
V Dienstleistungsberufe	23 294	24 964	20 601	17 938
davon				
Va Warenkaufleute 68	2 954	3 033	2 812	2 492
Vb Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe 69-70	1 187	1 044	962	804
Vc Verkehrsberufe 71-74	3 779	4 080	3 557	3 015
Vd Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe 75-78	6 625	6 564	4 998	4 151
Ve Ordnungs-, Sicherheitsberufe 79-81	2 271	2 365	1 784	1 535
Vf Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe 82-83	645	656	527	464
Vg Gesundheitsdienstberufe 84-85	760	796	672	584
Vh Sozial- und Erziehungsberufe a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 86-89	1 369	1 457	1 271	1 152
Vi Allgemeine Dienstleistungsberufe 90-93	3 704	4 969	4 018	3 741
VI Sonstige Arbeitskräfte	2 863	1 495	865	652
davon				
VIa Sonstige Arbeitskräfte 97-99	2 863	1 495	865	652
Arbeitslose insgesamt (2)	34 217	37 217	31 482	28 061

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: September 2008

(1) Klassifizierung der Berufe für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. (2) Einschl. Fälle ohne Angaben zur Berufsordnung.

4.21 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB III in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2007 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Insgesamt (1)	und zwar			
			Arbeitslosengeld I	davon		darunter
				Frauen	Männer	Personen, die mtl. bis zu 300 € beziehen
1	Altstadt	47	45	21	24	3
2	Innenstadt	93	91	32	59	4
3	Bahnhofsviertel	24	24	6	18	4
4	Westend-Süd	120	114	64	50	.
5	Westend-Nord	70	67	38	29	.
6	Nordend-West	296	290	138	152	12
7	Nordend-Ost	293	286	132	154	11
8	Ostend	325	315	150	165	16
9	Bornheim	318	310	152	158	13
10	Gutleutviertel	79	79	35	44	3
11	Gallus	368	362	124	238	29
12	Bockenheim	367	357	158	199	13
13	Sachsenhausen-Nord	290	285	146	139	12
14	Sachsenhausen-Süd (2)	235	232	112	120	7
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten			
16	Oberrad	136	129	67	62	6
17	Niederrad	242	235	113	122	9
18	Schwanheim	193	189	97	92	16
19	Griesheim	273	270	109	161	20
20	Rödelheim	227	218	100	118	10
21	Hausen	67	64	23	41	.
22	Praunheim	189	184	83	101	11
24	Heddernheim	183	179	86	93	14
25	Niederursel	136	133	63	70	14
26	Ginnheim	156	149	62	87	11
27	Dornbusch	192	183	81	102	6
28	Eschersheim	127	125	57	68	8
29	Eckenheim	153	149	82	67	8
30	Preungesheim	123	116	60	56	5
31	Bonames	77	75	33	42	8
32	Berkersheim	27	27	11	16	-
33	Riederwald	87	82	38	44	5
34	Seckbach	114	111	55	56	10
35	Fechenheim	213	211	81	130	12
36	Höchst	204	201	82	119	11
37	Nied	222	219	117	102	15
38	Sindlingen	107	106	44	62	9
39	Zeilsheim	149	146	68	78	8
40	Unterliederbach	169	164	75	89	11
41	Sossenheim	201	199	76	123	8
42	Nieder-Erlenbach	42	42	24	18	.
43	Kalbach-Riedberg	52	50	25	25	.
44	Harheim	30	29	13	16	.
45	Nieder-Eschbach	106	104	49	55	4
46	Bergen-Enkheim	182	175	84	91	5
47	Frankfurter Berg	74	71	30	41	4
Zusammen		7 378	7 192	3 296	3 896	383
nicht zuordenbar		84	81	42	39	4
Stadt insgesamt		7 462	7 273	3 338	3 935	387

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2007

(1) Empfänger/innen von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld I) oder bei beruflicher Weiterbildung. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

5. Wirtschaft

Vorbemerkungen

Das **Unternehmensregister** ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank, in der zum Ende eines Jahres Angaben aus den administrativen Quellen zum zwei Jahre zurückliegenden Referenzjahr vorliegen. Der aktuelle Registerauszug liefert für die Wirtschaftsbereiche C-K und M-O Angaben zu Betrieben in Frankfurt am Main, die am *Stichtag des Berichtsjahres 31. Dezember 2007* wirtschaftlich aktiv waren und gleichzeitig im *Referenzjahr 2005* steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen hatten und/oder am Stichtag 31. Dezember 2005 über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) verfügten. Dies schließt auch Einbetriebsunternehmen ein, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, jedoch steuerpflichtige Umsätze aus Lieferungen und Leistungen im Referenzjahr 2005 hatten.

Kammerzugehörige Unternehmen der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main, kurz: **IHK-Unternehmen**, unterhalten im Bezirk der IHK entweder eine gewerbliche Niederlassung, eine Betriebsstätte oder eine Verkaufsstelle. Sie sind in das Handelsregister eingetragen oder Kleingewerbetreibende. Nicht berücksichtigt werden freiberuflich Tätige, die kein Gewerbe angemeldet haben und reine Handwerksbetriebe. **Internationale IHK-Unternehmen** (ohne Repräsentanzen und Vereine) in Frankfurt am Main sind solche, in denen die Mehrheit der Geschäftsführenden eine ausländische Nationalität (Nationalitätskriterium) hat oder sich ein IHK-Unternehmen mehrheitlich in ausländischem Besitz befindet (Besitzkriterium). Die Stammdateninformationen der IHK-Mitgliedsdatei zum Nationalitätskriterium werden um Informationen über die Besitzverhältnisse von Unternehmen aus allgemein zugänglichen Datenbanken ergänzt. Das Nationalitätskriterium sticht das Besitzkriterium.

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** der Wirtschaftsbereiche als wirtschaftliche Leistung einer Gebietseinheit, hier: Frankfurt am Main, ergibt sich aus der Differenz der Produktionswerte (bewertet zu Herstellungspreisen) und den Vorleistungen (bewertet zu Anschaffungspreisen). Der Herstellungspreis ist der Betrag, den der Produzent je Einheit der von ihm produzierten Waren und Dienstleistungen vom Käufer erhält, ohne die auf diese Güter zu zahlenden Gütersteuern, zuzüglich aller empfangenen Gütersubventionen. Der Anschaffungspreis ist der Preis, den der Käufer für die Güter zum Zeitpunkt des Kaufes bezahlt.

Investitionen: Die nachgewiesenen neuen Anlagen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere wert steigernde Reparaturen. Sie gliedern

sich in neue Ausrüstungen einschließlich sonstiger Anlagen und neue Bauten.

Gewerbeanzeigen: Ein Gewerbe ist **anzumelden** bei der Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle sowie bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch eine/n andere/n Gewerbetreibende/n oder Änderung der Rechtsform etwa Umwandlung eines Einzelunternehmens in eine GmbH. Auch die Verlegung eines Betriebes aus dem Bereich einer Meldebehörde in den einer anderen zählt bei einer Anmeldung als Neuerrichtung. Ein Gewerbe ist **abzumelden** bei der vollständigen Aufgabe eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle, der Verlegung in einen anderen Meldebezirk oder der Aufgabe eines Teils der im Meldebezirk angemeldeten Tätigkeiten, wenn dabei zugleich eine Zweigniederlassung oder unselbständige Zweigstelle aufgegeben wird (teilweise Aufgabe). Zu den Gewerbeabmeldungen zählt auch die Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (Eigentümerwechsel). Ein Gewerbe ist **umzumelden** beim Wechsel des Gegenstandes des Gewerbes, der Ausdehnung des Gewerbes auf Waren und Leistungen, die im angemeldeten Gewerbe nicht geschäftsüblich sind, oder bei der Verlegung eines Gewerbebetriebes innerhalb des Bereichs des Meldebezirks, bei dem die Anmeldung erfolgte.

Das **Verarbeitende Gewerbe** umfasst bis 2006 alle Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes (Industrie und Verarbeitendes Handwerk) von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. Einbezogen sind auch Betriebe, die weniger als 20 Beschäftigte haben, sofern das Unternehmen zum Produzierenden Gewerbe gehört und die Beschäftigtenzahl über der Abschneidegrenze liegt. Ab dem Berichtsmont Januar 2007 werden monatlich nur noch Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten und einmal jährlich Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten befragt. Die vorliegenden Ergebnisse ab 2007 beruhen auf der Zusammenführung der beiden Befragungen.

Das **Bauhauptgewerbe** umfasst die Wirtschaftsgruppen Vorbereitende Baustellenarbeiten und Hoch- und Tiefbau der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Als **private Haushalte** werden die Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen, deren Hauptfunktion der Konsum ist (auch Heiminsassen, Ordensmitglieder), mit Wohnsitz in einer bestimmten Region, verstanden. Die Einkommen der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck werden in den Volks-

wirtschaftlichen Gesamtrechnungen allgemein nur zusammengefasst dargestellt, da die statistischen Daten – angesichts der engen monetären Verflechtung beider Sektoren – für eine getrennte Darstellung nicht ausreichen.

Das **Primäreinkommen** der privaten Haushalte stellt allgemein den weitest gefassten Einkommensbegriff dar. Es setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen aus selbständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbst genutztes Wohneigentum) und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen nach Abzug der geleisteten laufenden Transfers und nach Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht und stellt einen aussagefähigen Indikator für den (monetären) „Wohlstand“ der Bevölkerung dar. Allerdings kann der nominelle Geldbetrag des Verfügbaren Einkommens einer Region nicht mit der Kaufkraft dieser Region gleichgesetzt werden, dazu müsste zusätzlich das Preisniveau berücksichtigt werden.

Zu den (von den privaten Haushalten) **geleisteten laufenden Transfers** zählen insbesondere die direkten Steuern, Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch sowie Sozialbeiträge der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer/innen, der Selbständigen sowie die vom Staat für Nichterwerbstätige übernommenen Beiträge.

Die von den privaten Haushalten **empfangenen laufenden Transfers** umfassen in weit überwiegendem Umfang monetäre Sozialleistungen. Dies sind vor allem Geldleistungen der Sozialversicherung und Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen wie z.B. Renten, Kranken-, Arbeitslosen- und Pflegegeld, sonstige soziale Geldleistungen des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie Leistungen von Schadenversicherungen zur Regulierung von Schadenfällen.

Das *geleistete Arbeitnehmerentgelt* enthält die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Sozialbeiträge der Arbeitgeber und umfasst damit sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an eine/n Arbeitnehmer/in am Arbeitsort erbracht werden.

Der **Verbraucherpreisindex** misst die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Ihm liegt als feste Größe ein bestimmtes Verbrauchs- oder Wägungsschema („Warenkorb“ mit rund 750 Waren und Dienstleistungen) zugrunde, das in der Regel alle 5 Jahre an die veränderten Verbrauchsgewohnheiten angepasst wird. Seit Januar 2008 ist die Berechnung des Verbraucherpreisindex auf das neue Basisjahr 2005 umgestellt worden. Der Verbraucherpreisindex zielt ausschließlich auf die *Preisveränderungen* von Waren und Dienstleistungen ab. Er gibt nicht an, wie sich die Lebenshaltungskosten von privaten Haushalten verändern. Ein solcher *Lebenshaltungskostenindex* müsste zusätzlich die Veränderung des Ausgabenbudgets der privaten Haushalte einbeziehen und Strukturveränderungen sowie veränderte Verbrauchsgewohnheiten laufend berücksichtigen, dagegen blieben Qualitätsveränderungen außen vor.

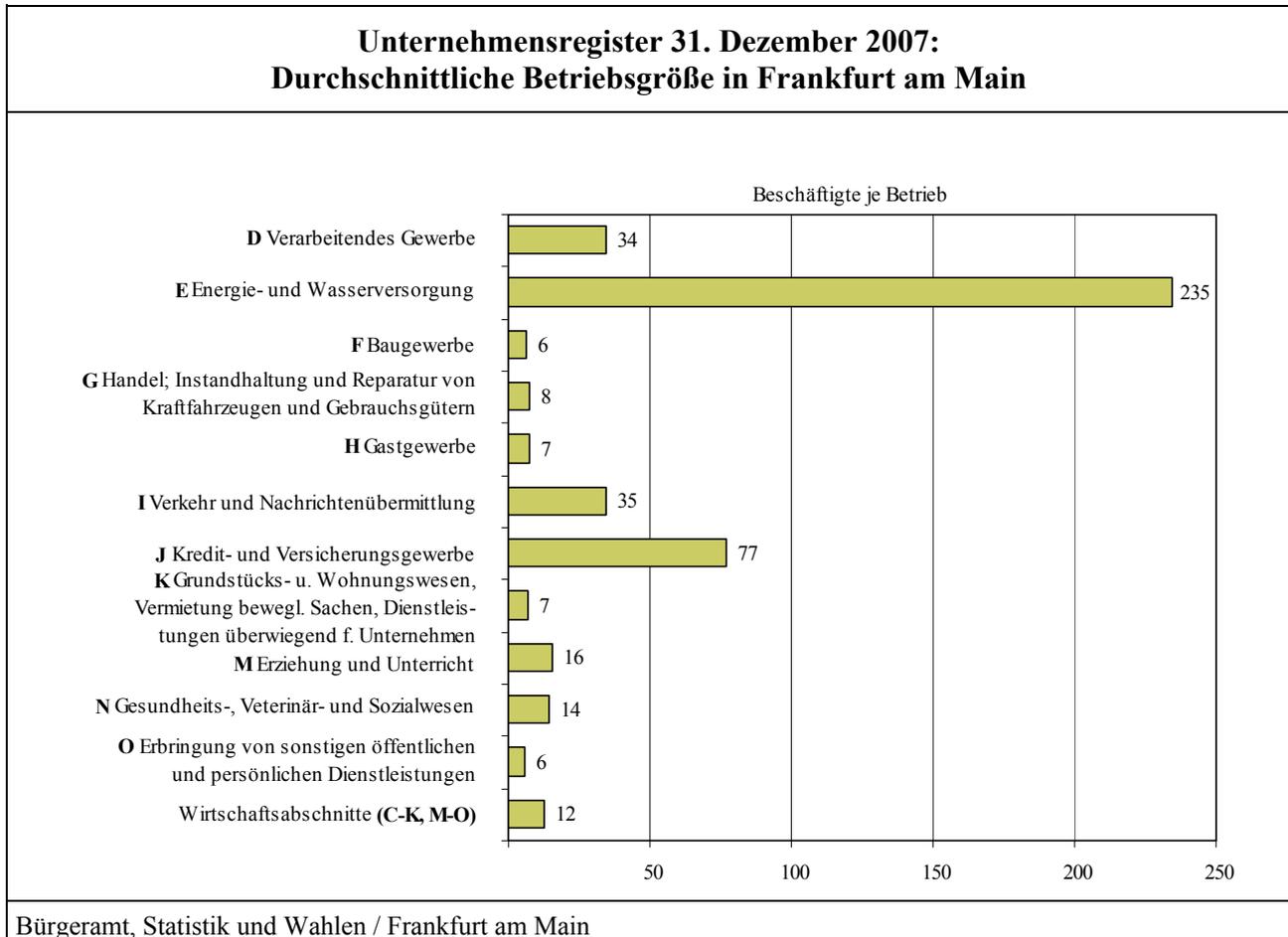
5.1 Unternehmensregister 31. Dezember 2007: Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

WZ 03 (1)	Wirtschaftsabschnitt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...					insgesamt
		0	1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 oder mehr	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	-	-	-	4
D	Verarbeitendes Gewerbe	608	654	151	62	46	1 521
E	Energie- und Wasserversorgung	8	8	3	.	.	23
F	Baugewerbe	718	843	184	26	5	1 776
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	2 473	2 708	509	116	24	5 830
H	Gastgewerbe	1 027	1 156	173	44	8	2 408
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	865	885	258	84	35	2 127
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	150	381	192	103	48	874
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen, Dienstleistungen überwiegend f. Unternehmen	7 805	3 814	874	275	53	12 821
M	Erziehung und Unterricht	310	173	47	.	.	553
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	444	1 646	185	60	21	2 356
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	2 576	1 281	271	61	12	4 201
Zusammen (C-K, M-O)		16 987	13 550	2 847	850	260	34 494

Quelle: Unternehmensregister

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. Ohne die Wirtschaftsabschnitte A, B, L, P und Q.

Schaubild 5.1



5.2 Unternehmensregister 31. Dezember 2005 bis 31. Dezember 2007: Betriebe in Frankfurt a.M.
nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 2003 (1) / Wirtschaftsabteilung	2005	2006	2007
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	4	4
CA Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl etc.	3	.	.
10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-
11 Gewinnung von Erdöl und Erdgas etc.	3	.	.
12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	-	-	-
CB Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden etc.	5	.	.
13 Erzbergbau	-	-	-
14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	5	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	1 396	1 486	1 521
DA Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	201	219	214
15 Ernährungsgewerbe	201	219	214
16 Tabakverarbeitung	-	-	-
DB Textil- und Bekleidungsgewerbe	73	78	82
17 Textilgewerbe	21	25	31
18 Bekleidungsgewerbe	52	53	51
DC Ledergewerbe	8	9	9
19 Ledergewerbe	8	9	9
DD Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	57	67	70
20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	57	67	70
DE Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	427	420	430
21 Papiergewerbe	7	10	12
22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe etc.	420	410	418
DF Kokerei, Mineralölverarbeitung etc.	.	.	3
23 Kokerei, Mineralölverarbeitung etc.	.	.	3
DG Herstellung von chemischen Erzeugnissen	45	51	57
24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	45	51	57
DH Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	10	12	14
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	10	12	14
DI Glasgewerbe, Herstellung von Keramik etc.	43	45	52
26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik etc.	43	45	52
DJ Metallerzeugung und -bearbeitung etc.	158	159	165
27 Metallerzeugung und -bearbeitung	5	5	4
28 Herstellung von Metallerzeugnissen	153	154	161
DK Maschinenbau	66	70	74
29 Maschinenbau	66	70	74
DL Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitung etc.	205	236	227
30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten etc.	31	36	33
31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung etc.	48	51	45
32 Rundfunk- und Nachrichtentechnik	30	46	45
33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik etc.	96	103	104
DM Fahrzeugbau	19	24	25
34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	10	15	17
35 Sonstiger Fahrzeugbau	9	9	8
DN Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc.	83	94	99
36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc.	75	84	89
37 Recycling	8	10	10
E Energie- und Wasserversorgung	24	21	23
F Baugewerbe	1 721	1 669	1 776
FA Baugewerbe	1 721	1 669	1 776
45 Baugewerbe	1 721	1 669	1 776

noch Tabelle 5.2

WZ 2003 (1) / Wirtschaftsabteilung	2005	2006	2007
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz usw.	6 130	6 054	5 830
GA Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz usw.	6 130	6 054	5 830
50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz etc.	678	687	684
51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	1 890	1 827	1 724
52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz u. ohne Tankstellen etc.)	3 562	3 540	3 422
H Gastgewerbe	2 473	2 476	2 408
HA Gastgewerbe	2 473	2 476	2 408
55 Gastgewerbe	2 473	2 476	2 408
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 127	2 106	2 127
IA Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 127	2 106	2 127
60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	1 106	1 056	1 070
61 Schifffahrt	.	3	3
62 Luftfahrt	.	85	94
63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr etc.	663	678	666
64 Nachrichtenübermittlung	278	284	294
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	940	897	874
JA Kredit- und Versicherungsgewerbe	940	897	874
65 Kreditgewerbe	379	356	337
66 Versicherungsgewerbe	100	101	96
67 Mit dem Kredit- und Versicherungsgew. verbundene Tätigkeiten	461	440	441
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen etc.	12 378	12 665	12 821
KA Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermietung bewegl. Sachen etc.	12 378	12 665	12 821
70 Grundstücks- und Wohnungswesen	2 737	2 763	2 756
71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	195	205	192
72 Datenverarbeitung und Datenbanken	943	988	1 011
73 Forschung und Entwicklung	128	125	147
74 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a. n. g.	8 375	8 584	8 715
M Erziehung und Unterricht	529	541	553
MA Erziehung und Unterricht	529	541	553
80 Erziehung und Unterricht	529	541	553
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2 361	2 413	2 356
NA Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2 361	2 413	2 356
85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2 361	2 413	2 356
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und pers. Dienstleistungen	4 105	4 172	4 201
OA Erbringung von sonstigen öffentlichen u. pers. Dienstleistungen	4 105	4 172	4 201
90 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	39	35	36
91 Interessenvertretungen sowie kirchliche u. sonst. Vereinig.	786	786	776
92 Kultur, Sport und Unterhaltung	1 374	1 444	1 486
93 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 906	1 907	1 903
Zusammen (C-K, M-O)	34 192	34 504	34 494

Quelle: Unternehmensregister

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. Ohne die Wirtschaftsabschnitte A, B, L, P und Q.

5.3 Internationale IHK-Unternehmen in Frankfurt a.M. am 1. August 2008 nach ausgewählten Ländern

IHK-Unternehmen	Ins- gesamt (A-P)	und zwar					
		HR- Unter- nehmen (1)	Produ- zierendes Gewerbe (C-F)	Dienstleistungsbereiche			
				zu- sammen (G-P)	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Insgesamt	56 274	20 576	4 329	51 632	18 330	27 637	5 665
darunter							
aus EU-Staaten							
Belgien	59	44	5	54	18	33	3
Dänemark	24	17	3	21	.	13	.
Finnland	26	12	-	26	13	.	.
Frankreich	319	168	29	290	97	168	25
Griechenland	464	39	28	436	273	123	40
Vereinigtes Königreich	470	354	20	450	121	311	18
Italien	957	226	60	892	557	241	94
Niederlande	288	236	16	270	72	184	14
Österreich	336	180	16	320	91	197	32
Polen	4 044	171	2 154	1 849	290	1 074	485
Schweden	46	29	4	42	.	25	.
Spanien	221	71	14	207	91	86	30
übriges Europa							
Russische Föderation	212	95	9	203	99	81	23
Schweiz	223	205	29	194	46	140	8
Türkei	1 897	390	114	1 766	1 065	555	146
Amerika							
Brasilien	38	11	.	.	.	.	.
Kanada	49	37	4	45	12	28	5
Vereinigte Staaten	555	432	27	528	138	342	48
Asien							
China	266	192	7	259	199	53	7
Golfstaaten (2)	19	19	-	19	12	7	-
Indien	154	92	3	151	99	46	6
Iran, Islamische Republik	356	115	16	340	246	64	30
Israel	121	86	4	117	54	57	6
Japan	133	100	9	124	74	39	11
Korea, Republik	114	62	6	108	68	32	8
Taiwan	12	8	-	12	9	.	.
Vietnam	76	6	-	76	58	.	.

Quelle: Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

(1) Unternehmen, die in das Handelsregister eingetragen sind. (2) Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und Vereinigte Arabische Emirate.

5.4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	davon						
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			zusammen	darunter	zusammen	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
				Verarbei- tendes Gewerbe				
in Mio. €								
1995	35 983	25	6 645	.	29 313	.	.	.
1996	37 296	26	6 739	5 330	30 530	8 368	17 268	4 894
1997	37 498	27	6 739	5 336	30 732	8 508	17 039	5 184
1998	36 798	25	5 925	4 498	30 848	8 777	16 957	5 114
1999	39 652	26	6 367	4 935	33 259	8 875	19 170	5 214
2000	39 734	29	7 003	5 488	32 701	9 003	18 302	5 396
2001	41 819	30	7 174	5 651	34 616	9 179	19 938	5 499
2002	41 902	26	6 651	5 192	35 225	9 319	20 070	5 836
2003	42 565	23	6 899	5 327	35 643	9 302	20 592	5 749
2004	43 408	27	6 851	5 100	36 529	9 691	21 015	5 823
2005	44 037	20	7 173	5 371	36 845	9 944	21 080	5 821
2006	45 104	21	7 407	5 458	37 676	10 354	21 449	5 872
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1995	5,2	10,8	4,0	.	5,5	.	.	.
1996	3,6	5,9	1,4	.	4,2	.	.	.
1997	0,5	1,5	0,0	0,1	0,7	1,7	-1,3	5,9
1998	-1,9	-4,7	-12,1	-15,7	0,4	3,2	-0,5	-1,4
1999	7,8	1,6	7,5	9,7	7,8	1,1	13,1	2,0
2000	0,2	11,2	10,0	11,2	-1,7	1,5	-4,5	3,5
2001	5,2	3,3	2,4	3,0	5,9	1,9	8,9	1,9
2002	0,2	-11,3	-7,3	-8,1	1,8	1,5	0,7	6,1
2003	1,6	-11,5	3,7	2,6	1,2	-0,3	2,6	-1,5
2004	2,0	15,3	-0,7	-4,3	2,5	4,2	2,1	1,3
2005	1,5	-26,9	4,7	5,3	0,9	2,6	0,3	0,0
2006	2,4	6,3	3,3	1,6	2,3	4,1	1,8	0,9
Anteile in %								
1995	100	0,1	18,5	.	81,5	.	.	.
1996	100	0,1	18,1	14,3	81,9	22,4	46,3	13,1
1997	100	0,1	18,0	14,2	82,0	22,7	45,4	13,8
1998	100	0,1	16,1	12,2	83,8	23,9	46,1	13,9
1999	100	0,1	16,1	12,4	83,9	22,4	48,3	13,1
2000	100	0,1	17,6	13,8	82,3	22,7	46,1	13,6
2001	100	0,1	17,2	13,5	82,8	21,9	47,7	13,1
2002	100	0,1	15,9	12,4	84,1	22,2	47,9	13,9
2003	100	0,1	16,2	12,5	83,7	21,9	48,4	13,5
2004	100	0,1	15,8	11,7	84,2	22,3	48,4	13,4
2005	100	0,0	16,3	12,2	83,7	22,6	47,9	13,2
2006	100	0,0	16,4	12,1	83,5	23,0	47,6	13,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2007.

5.5 Investitionen (1) in neue Anlagen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	davon in		davon für	
		neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen	neue Bauten	Produzierendes Gewerbe (2)	Dienstleistungs- bereiche
in Mio. €					
2000	6 561	4 689	1 873	806	5 755
2001	7 496	5 336	2 160	1 088	6 408
2002	6 515	4 642	1 872	814	5 701
2003	6 781	4 277	2 504	789	5 992
2004	6 996	4 615	2 382	791	6 205
2005	8 000	4 978	3 023	741	7 259
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
2000	.	.	.	.	.
2001	14,2	13,8	15,3	35,0	11,3
2002	-13,1	-13,0	-13,3	-25,2	-11,0
2003	4,1	-7,9	33,7	-3,1	5,1
2004	3,2	7,9	-4,9	0,3	3,6
2005	14,3	7,9	26,9	-6,3	17,0
Anteile in %					
2000	100	71,5	28,5	12,3	87,7
2001	100	71,2	28,8	14,5	85,5
2002	100	71,3	28,7	12,5	87,5
2003	100	63,1	36,9	11,6	88,4
2004	100	66,0	34,0	11,3	88,7
2005	100	62,2	37,8	9,3	90,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2007. (2) Einschließlich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

5.6 Wirtschaftsindikatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Frankfurt a.M. 2000 bis 2006

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (1)					Neue Anlagen (1) (2)		Investitions-
	insgesamt	je Erwerbstätigen		je Erwerbstätigenstunde		je Erwerbstätigen		quote (3)
	in Mio. €	in €	Hessen = 100	in €	Hessen = 100	in €	Hessen = 100	in %
2000	44 150	74 899	124,4	48,03	118,1	11 131	104,4	14,9
2001	46 401	76 919	124,8	49,58	118,2	12 426	110,4	16,2
2002	46 453	77 233	123,7	50,10	117,2	10 831	105,7	14,0
2003	47 246	79 869	123,4	51,90	116,7	11 463	114,2	14,4
2004	48 022	81 477	124,4	52,99	118,2	11 870	116,5	14,6
2005	48 779	82 894	123,9	54,39	118,5	13 595	119,8	16,4
2006	50 014	84 578	123,1	55,85	118,3	.	.	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2007. (2) Brutto. (3) Anteil der neuen Anlagen am Bruttoinlandsprodukt (beide in jeweiligen Preisen).

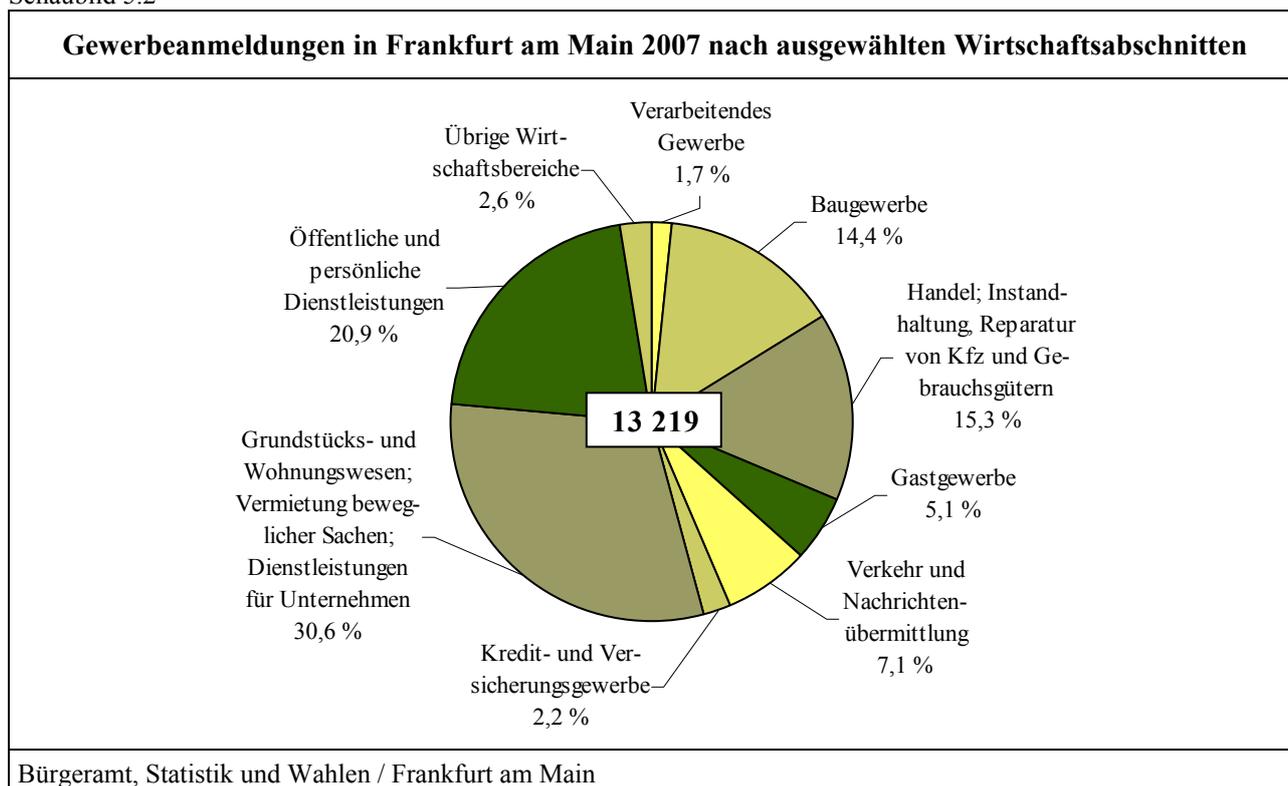
5.7 Gewerbeanzeigen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach dem Grund der Meldung

Jahr	Anmeldungen			Abmeldungen			Ummeldungen					
	Insge- samt	davon		Insge- samt	davon		Insge- samt (4)	davon				
		Neuer- rich- tung (1)	Zuzug		Über- nahme (2)	Auf- gabe (3)		Fort- zug	Über- gabe (2)	Verän- derung der Be- triebs- tätig- keit (5)	Verle- gung des Be- triebes	Verle- gung des Be- triebes und (6)
1995	7 239	6 118	·	1 121	5 993	5 181	42	770	1 394	122	857	415
1996	7 655	6 450	·	1 205	6 517	5 166	401	950	1 436	463	825	148
1997	8 351	7 244	·	1 107	7 480	6 116	319	1 045	1 853	551	1 117	185
1998	8 665	7 479	117	1 069	8 079	6 411	465	1 203	2 360	589	1 588	183
1999	8 442	8 053	11	378	8 495	7 018	662	815	2 437	617	1 664	156
2000	8 428	6 940	258	1 230	7 766	6 180	676	910	2 400	695	1 527	178
2001	8 197	6 554	399	1 244	7 482	5 973	638	871	2 222	561	1 499	162
2002	7 991	6 504	387	1 100	7 542	6 094	807	641	2 311	631	1 516	164
2003	8 517	7 339	530	648	7 413	6 021	790	602	2 396	·	·	·
2004	11 059	9 582	653	824	8 477	6 811	993	673	2 990	·	·	·
2005	11 736	10 300	713	723	8 865	7 240	985	640	3 513	·	·	·
2006	12 062	10 558	835	669	9 241	7 577	965	699	·	·	·	·
2007	13 219	11 775	794	650	9 548	7 871	1 037	640	·	·	·	·

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Bis 1997 einschließlich Zuzug. (2) Zum Beispiel Kauf, Gesellschafteraustritt, Rechtsformänderung. (3) Teilweise oder vollständige Aufgabe. (4) Die statistische Auswertung der Gewerbeummeldungen bei Änderung der wirtschaftlichen Tätigkeit und/oder Umzug innerhalb eines Meldebezirks wurde im Zusammenhang mit dem ersten Mittelstandsentlastungsgesetz ab 2006 eingestellt. (5) Änderung und/oder Erweiterung. (6) Veränderung der Betriebstätigkeit.

Schaubild 5.2



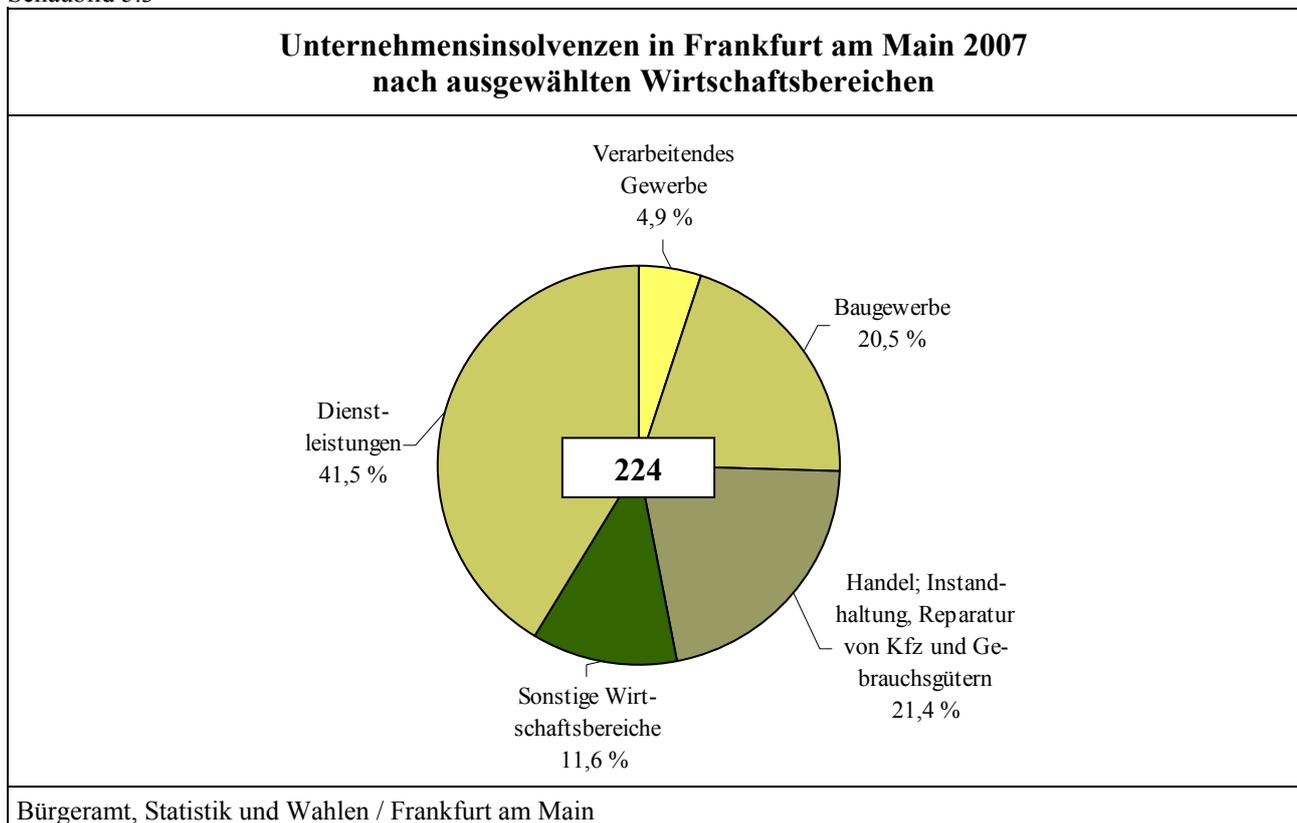
5.8 Insolvenzen (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Jahr	Wirtschaftsbereiche					Unternehmensinsolvenzen zusammen	Verbraucher und Nachlässe (3)	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Übrige Wirtschaftsbereiche	darunter Dienstleistungen (2)			
1995	37	80	90	158	108	365	210	575
1996	30	88	92	162	117	372	181	553
1997	29	97	101	160	133	387	244	631
1998	34	112	100	182	143	428	169	597
1999	15	63	68	110	91	256	140	396
2000	31	62	53	121	101	267	169	436
2001	17	63	44	149	125	273	198	471
2002	22	47	68	168	148	305	518	823
2003	27	67	73	240	205	407	750	1 157
2004	26	74	73	253	213	426	809	1 235
2005	23	64	79	204	167	370	933	1 303
2006	16	34	45	140	123	235	1 325	1 560
2007	11	46	48	119	93	224	1 366	1 590

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund der seit dem 1. Januar 1999 neu eingeführten Insolvenzordnung und der Insolvenzrechtsreform zum 1. Dezember 2001 ist ein unmittelbarer Vergleich mit Ergebnissen vor diesen Stichtagen nur eingeschränkt möglich. (2) Gastgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, Persönliche Dienstleistungen. (3) Bis 1998 "Andere Gemeinschuldner".

Schaubild 5.3



5.9 Kreditinstitute und deren Beschäftigte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr (1)	Kredit- institute insgesamt	davon				Beschäf- tigte in 1 000 (3)
		Banken mit Sitz in Frankfurt	darunter		Banken mit Sitz außerhalb Frankfurts	
			Auslands- banken (2)				Repräsen- tanzen auslän- discher Banken
1995	425	216	137	87	122	64,5
1996	402	211	135	84	107	65,2
1997	397	210	137	85	102	66,2
1998	367	210	138	71	86	68,9
1999	349	211	135	72	66	71,4
2000	340	206	136	68	66	75,1
2001	329	201	129	66	62	78,9
2002	315	196	125	69	50	80,0
2003	332	229	152	61	42	66,1
2004	324	208	139	66	50	62,9
2005	323	211	141	66	46	61,5
2006	x	218	147	x	45	61,4
2007	x	228	158	x	41	62,4

Quelle: Deutsche Bundesbank - Hauptverwaltung Frankfurt, Bundesagentur für Arbeit

(1) Ab 2003 einschließlich Wertpapierhandelsbanken. Ab 2004 ohne Institute in Liquidation. Ab 2006 kann aufgrund der Änderung des § 24 Kreditwesengesetzes die Zahl der Banken mit Sitz außerhalb Frankfurts nicht mehr fortgeschrieben werden. (2) Filialen ausländischer Banken und Kreditinstitute im ausländischen Mehrheitsbesitz. (3) Bis 2002 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main am 30. Juni.

5.10 Verarbeitendes Gewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr (1)	Betriebe	Beschäftigte (2) insgesamt	Löhne und Gehälter (3)			Gesamtumsatz		
			insgesamt	davon		insgesamt	darunter	
				Löhne	Gehälter		Auslands- umsatz	in % des Gesamt- umsatzes
			in 1 000 €					
1995	241	74 466	3 108 778	934 596	2 174 182	13 015 382	3 589 454	27,6
1996	229	72 369	3 137 138	942 107	2 195 031	12 786 466	3 488 576	27,3
1997	213	63 733	2 727 096	831 596	1 895 500	12 837 521	3 693 965	28,8
1998	208	54 364	2 465 407	746 245	1 719 162	12 389 989	3 542 941	28,6
1999	212	53 094	2 386 916	722 216	1 664 699	13 780 206	4 041 024	29,3
2000	211	53 324	2 455 411	713 223	1 742 188	15 546 640	6 442 703	41,4
2001	214	53 520	2 509 451	709 840	1 799 610	14 352 507	5 612 768	39,1
2002	210	51 543	2 503 364	684 766	1 818 598	12 989 955	5 405 550	41,6
2003	208	51 314	2 534 225	659 450	1 874 775	13 473 343	6 029 079	44,7
2004	200	49 432	2 479 010	641 317	1 837 693	13 783 729	6 332 905	45,9
2005	194	48 452	2 495 828	x	x	15 118 801	7 018 719	46,4
2006	189	46 750	2 410 379	x	x	15 831 902	7 516 546	47,5
2007	183	46 698	2 443 736	x	x	15 825 342	7 798 084	49,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 für die Jahre 1995 bis 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. (2) Alle im Betrieb tätigen Personen, d.h. tätige Inhaber/innen, mithelfende Familienangehörige, Angestellte (einschl. kaufmännische und technische Auszubildende) und Arbeiter/innen (einschließlich gewerbliche Auszubildende). Bis einschl. 2006 Jahresdurchschnittswert, ab 2007 Stichtagswert zum 30.09. des Jahres. (3) Bruttobeträge einschl. aller Zuschläge (z.B. Akkord- und Schichtzuschläge, Gratifikationen usw.), aber ohne die Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Nicht erfasst werden allgemeine soziale Aufwendungen (z.B. Kosten für Kantinen, Werkskindergärten usw.) und Vergütungen, die als Spensersatz anzusehen sind.

5.11 Bauhauptgewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr (1)	Betriebe	Beschäftigte (2)	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Gesamtumsatz		
					im Kalenderjahr		
	im Juni			in 1 000 €			
	Anzahl		in 1 000				
1995	385	13 278	1 170	36 756	112 015	1 425 362	
1996	351	11 878	974	32 960	119 399	1 523 108	
1997	360	10 191	900	28 555	96 517	1 260 721	
1998	355	8 697	761	25 571	102 945	1 315 681	
1999	404	8 831	786	25 670	123 483	1 272 365	
2000	463	8 167	688	22 560	95 233	1 125 477	
2001	430	7 600	662	21 329	100 889	1 316 666	
2002	399	6 966	588	21 861	98 936	1 611 307	
2003	404	6 706	539	20 393	86 751	1 251 178	
2004	400	6 022	475	22 323	90 505	978 894	
2005	404	5 356	427	19 464	79 946	931 777	
2006	432	5 409	419	17 492	62 652	786 828	
2007	394	5 452	434	13 161	144 686	.	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 1993 für die Jahre 1995 bis 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. Eine Vergleichbarkeit mit früheren Ergebnissen (WZ 1993) ist nur eingeschränkt gegeben. (2) Alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber/innen und Mitinhaber/innen, unbezahlt mithelfender Familienangehöriger, Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden.

5.12 Frankfurter Messen 1995 bis 2007

Jahr	Messen insgesamt				darunter Internationale Automobil-Ausstellung Personenkraftwagen			
	Aussteller		Besucher/innen		Aussteller		Besucher/innen	
	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland
1995	43 179	21 056	2 351 503	376 046	1 153	505	805 400	89 000
1996	43 702	21 162	1 256 665	253 528	x	x	x	x
1997	43 856	22 171	2 340 529	512 451	1 291	529	877 500	105 300
1998	42 628	21 615	1 437 316	359 631	x	x	x	x
1999	37 129	19 141	2 215 325	343 925	1 144	474	896 200	53 772
2000	43 088	22 559	1 680 255	386 215	x	x	x	x
2001	36 089	19 104	2 185 817	409 371	1 071	410	812 400	86 120
2002	36 980	21 889	1 522 360	330 267	x	x	x	x
2003	42 312	24 530	2 626 850	372 136	988	366	996 500	98 650
2004	39 638	24 579	1 504 909	411 336	x	x	x	x
2005	38 663	22 291	2 394 604	466 723	1 041	393	940 000	103 400
2006	44 469	27 271	1 676 278	506 451	x	x	x	x
2007	38 038	22 515	2 474 790	453 691	1 081	451	971 500	105 000

Quelle: Messe Frankfurt GmbH

5.13 Messen und Ausstellungen in Frankfurt a.M. 2007

Zeit und Art der Veranstaltung		Aussteller			Besucher/innen		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			Inland	Ausland		Inland	Ausland
	Internationale Fachmessen						
	davon						
10.01.-13.01.	Heimtextil	2 863	473	2 390	85 824	30 982	54 842
24.01.-28.01.	Beautyworld	380	150	230	10 076	5 845	4 231
24.01.-28.01.	Christmasworld	1 027	318	709	30 230	13 906	16 324
24.01.-28.01.	Paperworld	2 423	541	1 882	60 460	26 603	33 857
09.02.-13.02.	Ambiente	4 597	1 467	3 130	145 264	86 934	58 330
06.03.-10.03.	Airtec	430	250	180	6 125	5 000	1 125
06.03.-10.03.	ISH	2 371	1 118	1 253	217 663	168 252	49 411
22.03.-25.03.	Fur & Fashion Frankfurt	99	59	40	7 482	4 339	3 143
28.03.-31.03.	Musikmesse	1 603	552	1 051	78 527	54 969	23 558
28.03.-31.03.	Prolight + Sound	795	316	479	27 447	17 017	10 430
13.04.-15.04.	Fine Art Fair Frankfurt (1)	48	36	12	12 317	12 317	–
17.04.-19.04.	Imex	3 320	465	2 855	8 310	3 905	4 405
05.05.-10.05.	IFFA	908	443	465	61 064	31 971	29 093
12.05.-14.05.	Hair & Beauty	234	196	38	24 283	23 425	858
12.06.-14.06.	Techtextil inkl. Avantex	1 107	391	716	22 830	10 598	12 232
14.06.-17.06.	The Design Annual	57	43	14	8 562	8 523	39
17.06.-20.06.	Collectione	181	100	81	5 018	2 677	2 341
24.08.-28.08.	Tendence Lifestyle	3 010	1 299	1 711	71 741	51 254	20 487
13.09.-23.09.	IAA	1 081	630	451	971 500	866 500	105 000
10.10.-14.10.	Buchmesse	7 448	3 358	4 090	283 293	283 293	–
20.11.-22.11.	European Banking & Insurance Fair	144	103	41	5 246	4 758	488
21.11.-23.11.	Nanosolutions	143	119	24	4 187	3 242	945
05.12.-07.12.	Turntec	150	101	49	11 320	8 811	2 509
05.12.-08.12.	EuroMold	1 654	1 101	553	61 718	42 094	19 624
	Fachausstellungen						
	davon						
24.04.-26.04.	Facility Management	167	159	8	3 109	2 926	183
22.05.-24.05.	Marketing Services	480	430	50	8 480	8 480	–
22.11.-23.11.	Material Vision	56	47	9	1 314	1 078	236
	Publikumsausstellungen						
	davon						
26.10.-28.10.	Marathon Mall (2)	112	108	4	40 000	40 000	–
	Verkaufsbörsen und Ausstellungen	1 150	1 150	–	201 400	201 400	–
Insgesamt		38 038	15 523	22 515	2 474 790	2 021 099	453 691

Quelle: Messe Frankfurt GmbH

(1) Besucher/innen der Fine Art Fair Frankfurt einschließlich Vernissage sowie weiterer kostenloser Eintritte. (2) Kostenloser Eintritt für Besucher/innen und Teilnehmer/innen des Frankfurt Marathon.

5.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2005 bis 2008 (Basis 2005=100)

Jahr Monat	Gesamtindex	Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	Einrichtungs- gegenstände (1)
2005 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2006 D	101,6	102,0	103,0	99,4	102,9	99,8
2007 D	103,9	105,9	106,4	100,7	104,9	101,0
2006 Jan.	100,7	101,0	102,0	97,4	102,1	99,5
Feb.	101,1	101,5	101,9	98,1	102,3	99,8
Mär.	101,1	101,2	102,0	100,4	102,4	100,0
Apr.	101,5	101,7	102,0	100,6	102,7	100,0
Mai	101,5	102,3	102,0	100,2	102,9	100,0
Jun.	101,7	102,3	102,1	98,9	103,0	99,8
Jul.	102,1	102,1	102,2	97,0	103,2	99,6
Aug.	101,9	102,0	102,3	96,6	103,3	99,6
Sep.	101,5	102,5	102,3	100,1	103,2	99,6
Okt.	101,7	102,0	105,4	101,3	103,4	99,7
Nov.	101,7	102,5	105,6	101,2	103,4	100,1
Dez.	102,4	102,9	105,6	101,2	103,4	100,1
2007 Jan.	102,4	104,1	106,1	98,7	104,0	100,3
Feb.	102,9	104,0	106,1	99,4	104,2	100,3
Mär.	103,1	103,8	106,1	101,4	104,4	100,4
Apr.	103,6	105,2	106,1	101,7	104,5	100,6
Mai	103,6	104,8	106,2	100,9	104,5	100,8
Jun.	103,6	105,2	106,2	100,3	104,7	100,9
Jul.	104,2	105,1	106,3	98,3	104,9	101,0
Aug.	104,1	105,3	106,4	98,2	105,0	100,9
Sep.	104,2	105,8	106,4	101,9	105,3	101,4
Okt.	104,5	107,9	106,5	102,9	105,5	101,5
Nov.	105,0	109,4	107,0	103,0	106,0	101,9
Dez.	105,6	110,1	106,9	101,9	106,0	101,8
2008 Jan.	105,3	111,6	107,2	99,2	106,8	101,8
Feb.	105,8	111,7	107,6	100,8	107,1	102,0
Mär.	106,3	112,3	107,4	102,3	107,4	102,3
Apr.	106,1	112,7	108,0	102,4	107,8	102,3
Mai	106,7	112,7	108,2	101,4	108,5	102,2
Jun.	107,0	112,7	108,7	100,5	108,9	102,2

Quelle: Statistisches Bundesamt

(1) Möbel, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung.

noch Tabelle 5.14

Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- u. Gaststättenleistungen	Andere Waren und Dienstleistungen	Jahr Monat
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	2005 D
100,5	103,0	96,0	99,5	101,5	101,2	101,1	2006 D
101,3	106,9	94,9	99,8	126,9	104,0	103,7	2007 D
100,4	101,9	97,2	98,4	100,2	99,1	100,5	2006 Jan.
100,4	101,9	97,1	100,4	100,4	100,5	100,7	Feb.
100,5	102,0	96,9	99,6	100,7	99,3	100,8	Mär.
100,4	103,7	96,7	99,1	100,7	99,4	100,8	Apr.
100,5	103,9	96,5	97,8	100,8	100,0	100,9	Mai
100,5	104,6	96,4	98,7	100,9	101,6	101,0	Jun.
100,4	105,2	95,8	100,9	101,1	104,0	101,1	Jul.
100,3	104,7	95,5	100,4	101,7	103,5	101,1	Aug.
100,4	102,5	95,3	99,0	102,7	100,7	101,2	Sep.
100,5	102,0	95,2	98,9	102,7	100,1	101,2	Okt.
100,6	101,8	94,9	98,0	102,8	101,0	101,8	Nov.
100,5	102,1	94,7	102,3	102,8	105,4	101,9	Dez.
100,9	103,9	96,1	98,4	103,5	101,5	102,9	2007 Jan.
100,9	104,4	95,8	100,6	103,6	102,8	103,1	Feb.
101,1	105,6	95,8	99,8	103,8	102,0	103,5	Mär.
101,2	106,7	95,7	99,2	132,6	102,2	103,6	Apr.
101,2	107,2	95,6	98,9	132,7	102,9	103,5	Mai
101,3	107,4	95,1	98,2	132,7	104,0	103,5	Jun.
101,5	107,9	94,7	101,4	132,7	106,9	103,7	Jul.
101,5	107,1	94,5	100,9	133,6	106,5	104,0	Aug.
101,4	107,6	94,4	99,6	133,3	104,0	104,0	Sep.
101,6	107,4	94,1	99,0	138,2	103,1	104,1	Okt.
101,7	109,7	93,8	98,3	138,3	103,2	104,4	Nov.
101,6	108,3	93,7	102,9	138,2	108,4	104,4	Dez.
102,5	109,0	93,3	98,1	138,9	103,7	105,2	2008 Jan.
102,4	108,9	92,9	99,9	139,8	105,1	105,5	Feb.
102,3	110,5	92,7	100,3	139,9	105,5	105,6	Mär.
102,7	110,5	92,6	96,9	140,3	103,9	105,7	Apr.
102,8	112,3	92,2	98,3	140,5	105,0	105,9	Mai
103,2	113,4	91,7	98,3	140,5	106,1	106,0	Jun.

5.15 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 1996 bis 2006 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	davon					
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche			
				zusammen	davon		
					Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
in Mio. €							
1996	19 373	23	4 390	14 960	4 774	6 479	3 706
1997	19 395	24	4 153	15 219	4 756	6 678	3 784
1998	19 903	23	3 981	15 899	4 750	7 317	3 832
1999	20 497	23	3 863	16 610	4 809	7 910	3 892
2000	21 761	26	3 990	17 744	4 999	8 791	3 953
2001	22 664	27	3 972	18 665	5 181	9 484	4 000
2002	23 009	25	3 910	19 074	5 245	9 710	4 118
2003	22 925	24	3 778	19 124	5 300	9 754	4 069
2004	22 766	25	3 683	19 058	5 339	9 640	4 080
2005	22 746	24	3 543	19 179	5 473	9 617	4 089
2006	22 831	24	3 441	19 365	5 472	9 800	4 093
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	2,6	-4,8	.	.	0,1	5,7	3,4
1997	0,1	1,0	-5,4	1,7	-0,4	3,1	2,1
1998	2,6	-1,2	-4,1	4,5	-0,1	9,6	1,3
1999	3,0	-1,3	-3,0	4,5	1,2	8,1	1,6
2000	6,2	14,8	3,3	6,8	4,0	11,1	1,6
2001	4,2	0,2	-0,5	5,2	3,6	7,9	1,2
2002	1,5	-7,5	-1,5	2,2	1,2	2,4	2,9
2003	-0,4	-2,8	-3,4	0,3	1,0	0,5	-1,2
2004	-0,7	3,7	-2,5	-0,3	0,7	-1,2	0,3
2005	-0,1	-2,6	-3,8	0,6	2,5	-0,2	0,2
2006	0,4	1,1	-2,9	1,0	0,0	1,9	0,1
Anteile am Land Hessen in %							
1996	22,6	5,1	14,6	27,2	24,8	42,2	18,2
1997	22,6	5,2	14,2	27,2	24,8	41,9	18,2
1998	22,8	5,1	13,6	27,6	24,9	42,4	18,0
1999	22,8	4,9	13,2	27,6	24,3	42,4	17,9
2000	23,1	5,6	13,3	27,9	24,5	42,0	17,8
2001	23,5	5,7	13,2	28,3	24,7	42,3	17,8
2002	23,6	5,7	13,1	28,4	24,8	42,1	18,0
2003	23,4	5,6	12,8	28,1	24,9	41,4	17,5
2004	23,2	5,9	12,6	27,9	25,2	40,5	17,4
2005	23,3	6,1	12,5	27,9	25,5	39,9	17,6
2006	23,1	5,9	12,0	27,8	25,1	39,8	17,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Berechnungsstand August 2007.

5.16 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin bzw. je Arbeitnehmer (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort)
1996 bis 2006 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche			
				zusammen	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
in €							
1996	37 363	22 292	47 643	35 173	31 575	41 178	31 739
1997	37 490	22 527	47 556	35 478	31 793	41 277	32 187
1998	38 129	22 793	49 757	36 055	31 676	42 178	32 604
1999	38 515	23 067	49 697	36 633	32 396	42 149	33 169
2000	39 615	23 100	52 048	37 634	32 404	44 166	33 458
2001	40 388	22 995	52 976	38 484	32 980	45 192	33 882
2002	41 174	22 356	54 740	39 224	33 615	46 196	34 305
2003	41 833	22 217	54 656	40 022	34 548	47 955	33 627
2004	41 903	21 748	55 440	40 061	34 221	48 630	33 577
2005	42 056	21 429	55 850	40 267	34 698	48 913	33 532
2006	42 051	21 620	56 807	40 242	35 238	48 144	33 446
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	2,2	2,3	·	·	1,6	2,2	1,6
1997	0,3	1,1	-0,2	0,9	0,7	0,2	1,4
1998	1,7	1,2	4,6	1,6	-0,4	2,2	1,3
1999	1,0	1,2	-0,1	1,6	2,3	-0,1	1,7
2000	2,9	0,1	4,7	2,7	0,0	4,8	0,9
2001	2,0	-0,5	1,8	2,3	1,8	2,3	1,3
2002	1,9	-2,8	3,3	1,9	1,9	2,2	1,2
2003	1,6	-0,6	-0,2	2,0	2,8	3,8	-2,0
2004	0,2	-2,1	1,4	0,1	-0,9	1,4	-0,1
2005	0,4	-1,5	0,7	0,5	1,4	0,6	-0,1
2006	0,0	0,9	1,7	-0,1	1,6	-1,6	-0,3
Land Hessen = 100							
1996	114,1	98,0	127,8	114,2	111,5	109,5	108,5
1997	113,8	98,8	125,9	114,5	112,0	110,0	109,0
1998	114,4	99,9	128,5	115,4	112,5	111,1	109,2
1999	114,2	99,9	126,9	115,5	113,5	110,7	109,1
2000	115,0	100,0	128,6	116,5	113,7	111,3	109,1
2001	115,4	100,7	129,2	116,9	113,7	111,1	109,6
2002	116,0	107,7	130,7	117,4	113,8	111,4	110,5
2003	115,1	107,3	126,7	117,1	114,5	112,1	106,5
2004	115,3	108,9	127,0	117,5	114,9	113,1	106,3
2005	115,5	114,4	127,1	117,8	115,3	112,7	107,5
2006	114,5	111,4	125,7	117,5	115,5	111,7	107,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Berechnungsstand August 2007.

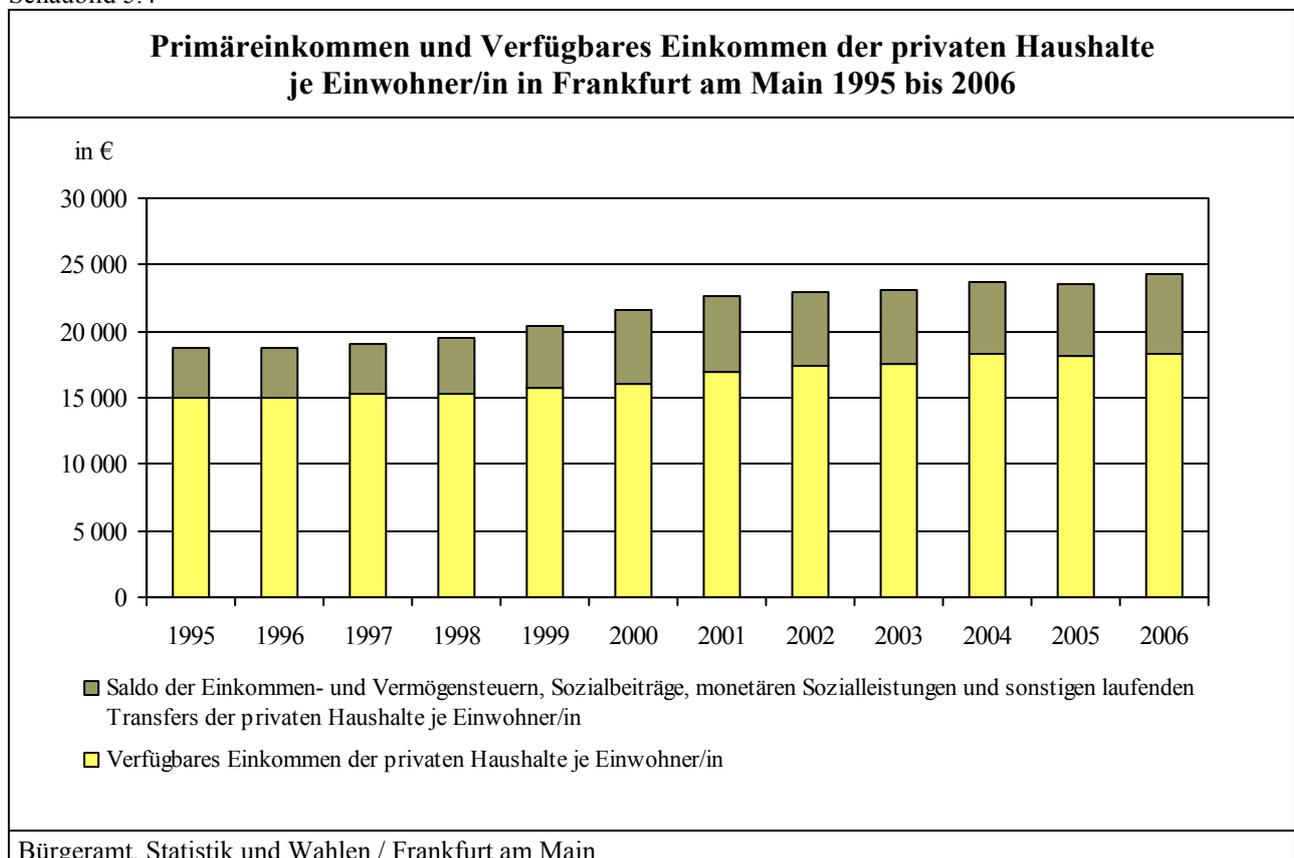
5.17 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Primäreinkommen				Verfügbares Einkommen			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/in		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/in	
			in €	Hessen = 100			in €	Hessen = 100
	in Mio. €	in %			in Mio. €	in %		
1995	12 194	3,4	18 728	99,8	9 805	3,2	15 059	99,5
1996	12 155	-0,3	18 742	99,4	9 772	-0,3	15 068	98,3
1997	12 301	1,2	19 056	100,4	9 839	0,7	15 241	99,0
1998	12 502	1,6	19 426	100,5	9 893	0,6	15 373	98,6
1999	13 120	4,9	20 380	102,2	10 113	2,2	15 709	98,1
2000	13 938	6,2	21 596	104,2	10 405	2,9	16 122	98,6
2001	14 605	4,8	22 695	106,4	10 926	5,0	16 978	99,2
2002	14 773	1,1	22 987	107,5	11 136	1,9	17 328	99,7
2003	14 870	0,7	23 110	106,6	11 291	1,4	17 548	98,2
2004	15 275	2,7	23 672	108,5	11 828	4,8	18 331	100,5
2005	15 261	-0,1	23 516	106,7	11 744	-0,7	18 098	98,1
2006	15 750	3,2	24 270	106,6	11 887	1,2	18 318	97,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Berechnungsstand August 2007 / März 2008.

Schaubild 5.4



6. Tourismus

Vorbemerkungen

Beherbergungsstatistik

Die Datengrundlage für die Entwicklung des Tourismus liefert das „Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr“ (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I S. 953), das am 1. Januar 1981 in Kraft trat und bis 31. Dezember 2002 gültig war. Am 1. Januar 2003 trat das „Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr“ (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642) in Kraft.

Die monatlichen Erhebungen nach dem Beherbergungsstatistikgesetz erstrecken sich auf den Wirtschaftszweigschnitt H, das Gastgewerbe, zuzüglich Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. Einbezogen sind damit alle Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie das Sonstige Beherbergungsgewerbe (z.B. Jugendherbergen und

Campingplätze), sofern sie gleichzeitig mehr als acht Gäste beherbergen können. Nicht in die Erhebung einbezogen sind Kleinbetriebe sowie der mit Aufhalten bei Verwandten und Bekannten verbundene Reiseverkehr.

Erhebungsmerkmale sind die Ankünfte und Übernachtungen der Gäste differenziert nach deren Herkunftsländern (Wohnsitzprinzip) sowie die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. die Stellplätze bei Campingplätzen. Bei Hotels, Gasthöfen und Pensionen werden zusätzlich die Zahl der Gästezimmer erhoben.

Kongressstatistik

Die Angaben zum Bereich Kongressstatistik basieren auf eigenen Erhebungen der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main sowie Angaben und Analysen der in Frankfurt am Main beteiligten Einrichtungen.

6.1 Betriebe und Betten sowie Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 1995 bis 2007 nach Herkunft der Gäste

Jahr	Betriebe	Betten (1)	Gäste		Übernachtungen	
			insgesamt (2)	darunter aus dem Ausland	insgesamt (2)	darunter aus dem Ausland
1995	154	19 888	1 794 636	965 159	3 174 009	1 754 814
1996	152	19 964	1 861 786	970 386	3 108 399	1 689 722
1997	162	22 470	1 986 105	1 003 445	3 359 577	1 752 256
1998	163	22 409	2 114 648	1 076 187	3 553 550	1 865 526
1999	162	22 698	2 215 188	1 103 681	3 832 326	1 936 960
2000	171	23 778	2 372 899	1 163 381	4 235 675	2 106 127
2001	178	24 535	2 346 885	1 107 443	4 179 680	1 991 745
2002	178	24 722	2 260 997	1 068 427	3 885 958	1 882 410
2003	183	24 357	2 216 947	1 071 506	3 828 084	1 907 419
2004	191	26 532	2 477 243	1 228 114	4 219 775	2 186 900
2005	192	28 098	2 668 519	1 292 968	4 472 534	2 240 431
2006	199	30 736	3 010 225	1 425 872	4 980 100	2 457 838
2007	209	32 178	3 283 179	1 513 038	5 279 279	2 487 672

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Bettenzahl am 30. Juni eines Jahres. (2) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben.

6.2 Tourismus in Frankfurt a.M. 2006 und 2007

Beherbergungsbetrieb	Gäste				Übernachtungen			
	insgesamt (1)		dar. aus dem Ausland		insgesamt (1)		dar. aus dem Ausland	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Hotels	2 949 637	3 222 489	1 411 926	1 501 467	4 843 094	5 146 996	2 424 564	2 461 027
Pensionen	31 370	31 974	10 335	9 515	74 326	70 528	24 237	21 244
Gasthöfe	29 218	28 716	3 611	2 056	62 680	61 755	9 037	5 401
Zusammen	3 010 225	3 283 179	1 425 872	1 513 038	4 980 100	5 279 279	2 457 838	2 487 672
Jugendherbergen	50 760	46 080	26 580	21 389	100 323	97 077	52 911	45 107
Campingplätze	5 038	3 500	2 227	786	14 088	11 732	5 042	1 751
Insgesamt	3 066 023	3 332 759	1 454 679	1 535 213	5 094 511	5 388 088	2 515 791	2 534 530

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben.

6.3 Gäste, Übernachtungen, Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer im Frankfurter Beherbergungsgewerbe 2007 nach Betriebsgröße, Betriebsart und Lage in der Stadt

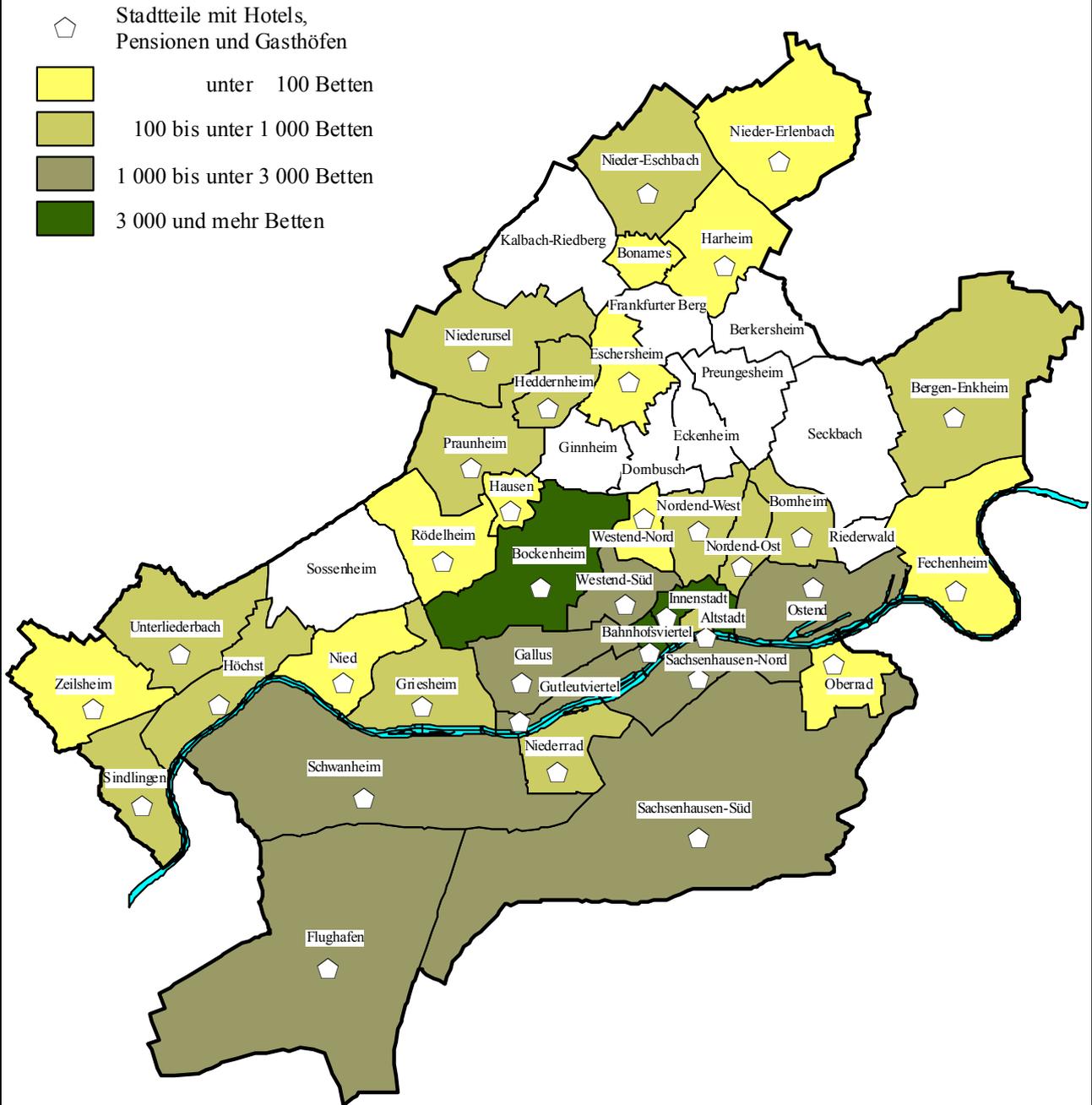
Merkmal	Gäste	Übernachtungen	Bettenauslastung in % (1) (2)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
Betriebsgröße (2)				
9 bis unter 25 Betten	30 378	70 417	39,9	2,3
25 bis unter 50 Betten	147 444	295 058	44,9	2,0
50 bis unter 100 Betten	323 590	618 371	44,1	1,9
100 bis unter 250 Betten	624 228	1 145 642	50,8	1,8
250 und mehr Betten	2 207 119	3 258 600	44,9	1,5
Betriebsart				
Hotel	3 222 489	5 146 996	45,1	1,6
Pension	31 974	70 528	42,6	2,2
Gasthof	28 716	61 755	39,2	2,2
Jugendherberge	46 080	97 077	·	2,1
Campingplatz	3 500	11 732	·	3,4
Lage in der Stadt (3)				
City im engeren Sinne	795 058	1 317 925	45,8	1,7
Innerhalb des Alleinrings	366 402	653 998	45,3	1,8
Außerhalb des Alleinrings	2 171 299	3 416 165	46,0	1,6
Insgesamt	3 332 759	5 388 088	45,9	1,6

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Anteil der Übernachtungen bezogen auf die Übernachtungsmöglichkeiten (Bettenanzahl am 30. Juni 2007 x Kalendertage).
(2) Ohne Jugendherberge und Campingplatz. (3) Die „City im engeren Sinne“ umfasst die Stadtteile Altstadt, Innenstadt und Bahnhofsviertel, „innerhalb des Alleinrings“ liegen alle Stadtbezirke des Stadtteils Westend-Süd sowie die Stadtbezirke 191 (Westend-Nord), 120, 201, 203, 211, 212 (Nordend-West), 130, 221, 230 (Nordend-Ost), 140 und 251 (Ostend). Alle anderen Frankfurter Stadtbezirke liegen außerhalb des Alleinrings.

Schaubild 6.1

Bettenangebote in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2007 nach Stadtteilen



6.4 Gäste in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2007

Monat	In Hotels	In Pensionen und Gasthöfen	Zusammen		Außerdem	
			in Hotels, Pensionen und Gasthöfen	darunter aus dem Ausland	in Jugendherbergen	auf Campingplätzen
Januar	251 913	4 733	256 646	124 145	3 101	105
Februar	231 771	4 690	236 461	107 286	2 918	181
März	285 275	5 549	290 824	135 040	3 664	282
April	230 789	4 278	235 067	109 497	3 919	282
Mai	270 038	4 955	274 993	127 261	4 480	393
Juni	284 657	5 251	289 908	135 553	5 078	394
Juli	261 920	4 787	266 707	130 589	4 608	639
August	260 959	4 960	265 919	129 193	4 275	582
September	297 408	5 905	303 313	140 500	4 659	294
Oktober	305 073	5 540	310 613	146 916	4 186	196
November	302 768	5 627	308 395	121 442	2 693	84
Dezember	239 918	4 415	244 333	105 616	2 499	68
Insgesamt	3 222 489	60 690	3 283 179	1 513 038	46 080	3 500

Quelle: Beherbergungsstatistik

6.5 Übernachtungen in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2007

Monat	In Hotels	In Pensionen und Gasthöfen	Zusammen		Außerdem	
			in Hotels, Pensionen und Gasthöfen	darunter aus dem Ausland	in Jugendherbergen	auf Campingplätzen
Januar	434 762	11 676	446 438	234 700	7 230	579
Februar	393 829	10 667	404 496	194 845	6 418	744
März	474 507	11 813	486 320	236 425	7 216	882
April	365 222	9 595	374 817	176 314	8 934	686
Mai	428 909	10 178	439 087	208 112	9 560	893
Juni	428 928	10 709	439 637	207 888	9 595	938
Juli	408 000	10 592	418 592	201 842	9 905	1 501
August	422 411	12 052	434 463	210 033	8 249	2 021
September	493 502	12 496	505 998	227 005	11 172	871
Oktober	476 541	12 474	489 015	235 976	8 349	720
November	447 377	11 155	458 532	185 166	5 804	1 335
Dezember	373 008	8 876	381 884	169 366	4 645	562
Insgesamt	5 146 996	132 283	5 279 279	2 487 672	97 077	11 732

Quelle: Beherbergungsstatistik

6.6 Gäste in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2006 und 2007 nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Anzahl		in %		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Europa	2 196 625	2 439 607	73,0	74,3	293 997	242 982
Deutschland	1 522 859	1 708 059	50,6	52,0	223 887	185 200
Belgien	18 391	20 174	0,6	0,6	1 856	1 783
Dänemark	10 570	11 606	0,4	0,4	790	1 036
Estland	1 936	2 431	0,1	0,1	x	495
Finnland	10 225	11 758	0,3	0,4	1 074	1 533
Frankreich	48 090	52 372	1,6	1,6	4 794	4 282
Griechenland	12 850	13 574	0,4	0,4	711	724
Irland	11 640	14 191	0,4	0,4	2 875	2 551
Island	3 813	3 177	0,1	0,1	593	- 636
Italien	59 104	66 440	2,0	2,0	3 708	7 336
Lettland	1 514	2 468	0,1	0,1	x	954
Litauen	2 348	3 004	0,1	0,1	x	656
Luxemburg	6 683	6 127	0,2	0,2	2 018	- 556
Malta	1 177	1 041	0,0	0,0	x	- 136
Niederlande	43 759	44 836	1,5	1,4	6 814	1 077
Norwegen	8 661	9 902	0,3	0,3	1 392	1 241
Österreich	30 915	35 815	1,0	1,1	108	4 900
Polen	9 900	13 693	0,3	0,4	1 186	3 793
Portugal	9 838	9 373	0,3	0,3	2 004	- 465
Russische Föderation	23 041	27 834	0,8	0,8	3 676	4 793
Schweden	17 919	19 317	0,6	0,6	2 656	1 398
Schweiz	52 629	55 918	1,7	1,7	2 313	3 289
Slowakei	1 244	1 991	0,0	0,1	x	747
Slowenien	1 792	2 187	0,1	0,1	x	395
Spanien	64 315	75 177	2,1	2,3	7 714	10 862
Tschechien	5 215	6 684	0,2	0,2	- 1 381	1 469
Türkei	14 911	16 562	0,5	0,5	2 182	1 651
Ukraine	1 866	2 849	0,1	0,1	x	983
Ungarn	5 298	6 737	0,2	0,2	1 070	1 439
Vereinigtes Königreich	170 746	165 690	5,7	5,0	18 326	- 5 056
Zypern	1 006	1 207	0,0	0,0	x	201
Übrige europäische Länder	22 370	27 413	0,7	0,8	x	5 043
Afrika	20 998	20 228	0,7	0,6	1 286	- 770
Südafrika	5 248	4 939	0,2	0,2	1 034	- 309
Übrige afrikanische Länder	15 750	15 289	0,5	0,5	252	- 461
Amerika	344 242	359 397	11,4	10,9	17 511	15 155
Brasilien	14 511	19 603	0,5	0,6	6 854	5 092
Kanada	31 637	30 946	1,1	0,9	6 489	- 691
Mittelamerika und Karibik	10 145	7 875	0,3	0,2	2 700	- 2 270
Vereinigte Staaten	270 666	287 493	9,0	8,8	- 7 107	16 827
Übrige amerikanische Länder	17 283	13 480	0,6	0,4	8 575	- 3 803
Asien	359 582	375 660	11,9	11,4	38 289	16 078
Arabische Golfstaaten	38 386	47 461	1,3	1,4	5 977	9 075
China und Hongkong	62 725	72 949	2,1	2,2	6 013	10 224
Indien	19 547	22 730	0,6	0,7	x	3 183
Israel	13 111	12 819	0,4	0,4	1 338	- 292
Japan	91 267	84 879	3,0	2,6	9 136	- 6 388
Korea, Republik	17 560	28 606	0,6	0,9	193	11 046
Taiwan	10 694	9 702	0,4	0,3	663	- 992
Übrige asiatische Länder	106 292	96 514	3,5	2,9	x	- 9 778
Australien	27 284	26 205	0,9	0,8	5 708	- 1 079
Australien	22 269	21 787	0,7	0,7	x	- 482
Neuseeland und Ozeanien	5 015	4 418	0,2	0,1	x	- 597
Ohne Angaben	61 494	62 082	2,0	1,9	- 15 085	588
Insgesamt	3 010 225	3 283 179	100	100	341 706	272 954

Quelle: Beherbergungsstatistik

6.7 Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2006 und 2007 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland	Anzahl		in %		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Europa	3 601 680	3 932 289	72,3	74,5	436 388	330 609
Deutschland	2 415 717	2 699 853	48,5	51,1	306 322	284 136
Belgien	30 487	31 660	0,6	0,6	2 030	1 173
Dänemark	19 876	19 760	0,4	0,4	3 019	- 116
Estland	3 225	4 212	0,1	0,1	x	987
Finnland	19 610	20 866	0,4	0,4	2 223	1 256
Frankreich	82 708	85 689	1,7	1,6	6 970	2 981
Griechenland	26 876	26 884	0,5	0,5	- 447	8
Irland	21 153	23 847	0,4	0,5	5 262	2 694
Island	7 567	6 080	0,2	0,1	1 060	- 1 487
Italien	116 815	126 215	2,3	2,4	8 254	9 400
Lettland	2 847	4 413	0,1	0,1	x	1 566
Litauen	3 939	5 170	0,1	0,1	x	1 231
Luxemburg	11 354	8 811	0,2	0,2	4 614	- 2 543
Malta	2 202	2 085	0,0	0,0	x	- 117
Niederlande	73 414	72 363	1,5	1,4	12 323	- 1 051
Norwegen	15 609	17 077	0,3	0,3	2 024	1 468
Österreich	49 125	56 861	1,0	1,1	- 996	7 736
Polen	19 238	27 370	0,4	0,5	2 570	8 132
Portugal	20 245	17 365	0,4	0,3	3 052	- 2 880
Russische Föderation	46 169	55 296	0,9	1,0	5 744	9 127
Schweden	31 388	31 663	0,6	0,6	4 004	275
Schweiz	82 891	85 777	1,7	1,6	2 746	2 886
Slowakei	2 725	3 937	0,1	0,1	x	1 212
Slowenien	3 288	3 495	0,1	0,1	x	207
Spanien	111 230	123 135	2,2	2,3	16 567	11 905
Tschechien	10 237	13 630	0,2	0,3	- 990	3 393
Türkei	30 520	31 411	0,6	0,6	2 342	891
Ukraine	3 701	5 845	0,1	0,1	x	2 144
Ungarn	10 192	12 480	0,2	0,2	2 018	2 288
Vereinigtes Königreich	284 097	256 845	5,7	4,9	38 281	- 27 252
Zypern	2 167	2 543	0,0	0,0	x	376
Übrige europäische Länder	41 068	49 651	0,8	0,9	x	8 583
Afrika	42 097	38 276	0,8	0,7	3 024	- 3 821
Südafrika	10 950	9 109	0,2	0,2	2 255	- 1 841
Übrige afrikanische Länder	31 147	29 167	0,6	0,6	769	- 1 980
Amerika	563 765	536 780	11,3	10,2	18 981	- 26 985
Brasilien	28 128	31 731	0,6	0,6	14 036	3 603
Kanada	50 781	45 715	1,0	0,9	10 661	- 5 066
Mittelamerika und Karibik	22 527	14 195	0,5	0,3	9 312	- 8 332
Vereinigte Staaten	428 697	421 110	8,6	8,0	- 32 274	- 7 587
Übrige amerikanische Länder	33 632	24 029	0,7	0,5	17 246	- 9 603
Asien	615 504	634 879	12,4	12,0	53 915	19 375
Arabische Golfstaaten	69 181	77 697	1,4	1,5	7 914	8 516
China und Hongkong	101 371	116 012	2,0	2,2	7 765	14 641
Indien	40 291	50 849	0,8	1,0	x	10 558
Israel	22 236	21 389	0,4	0,4	1 765	- 847
Japan	153 138	130 406	3,1	2,5	23 438	- 22 732
Korea, Republik	27 686	59 005	0,6	1,1	- 2 754	31 319
Taiwan	28 984	23 203	0,6	0,4	6 211	- 5 781
Übrige asiatische Länder	172 617	156 318	3,5	3,0	x	- 16 299
Australien	50 509	45 301	1,0	0,9	11 421	- 5 208
Australien	41 524	37 722	0,8	0,7	x	- 3 802
Neuseeland und Ozeanien	8 985	7 579	0,2	0,1	x	- 1 406
Ohne Angaben	106 545	91 754	2,1	1,7	- 16 163	- 14 791
Insgesamt	4 980 100	5 279 279	100	100	507 566	299 179

Quelle: Beherbergungsstatistik

6.8 Kongressstatistik in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Tagungen	Teilnehmer/innen	Übernachtungen	Umsätze aus dem Tagungsgeschäft in Mio. €	Durchschnittlicher Umsatz pro Teilnehmer/in in €
1995	47 202	2 210 000	509 377	160,0	72
1996	48 381	2 463 000	593 513	223,4	91
1997	52 204	3 016 000	663 483	264,4	88
1998	55 485	3 160 000	799 733	295,6	94
1999	55 771	3 025 655	896 855	307,5	102
2000	60 791	3 334 036	977 201	343,0	103
2001	58 239	3 348 855	1 066 540	356,0	106
2002	56 631	3 201 935	918 585	334,0	104
2003	57 224	3 116 755	949 795	342,9	110
2004	57 966	3 393 395	1 133 815	399,0	118
2005	58 678	3 701 485	1 265 370	451,6	122
2006	59 419	3 715 000	1 326 320	465,5	125
2007	60 865	3 788 305	1 368 925	495,9	131

Quelle: Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main

6.9 Tagungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Art der Veranstaltung

Jahr	Insgesamt	davon			darunter	
		eintägige Veranstaltungen	mehrtägige Veranstaltungen		internationale Veranstaltungen (2)	Veranstaltungen mit begleitenden Ausstellungen
			Anzahl	dar. Großveranstaltungen (1)		
1995	47 202	39 852	7 350	1	8 301	902
1996	48 381	40 547	7 834	3	8 389	1 432
1997	52 204	43 965	8 239	6	8 762	1 393
1998	55 485	46 867	8 618	15	10 093	1 575
1999	55 771	45 644	10 127	13	13 509	816
2000	60 791	49 213	11 578	12	13 818	1 343
2001	58 239	46 101	12 138	27	12 996	1 453
2002	56 631	45 330	11 301	14	12 235	1 818
2003	57 224	46 182	11 042	20	12 102	1 892
2004	57 966	47 062	10 904	26	12 803	2 018
2005	58 678	47 744	10 934	42	12 915	1 996
2006	59 419	47 289	12 130	39	13 904	1 912
2007	60 865	48 748	12 117	32	14 242	1 762

Quelle: Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main

(1) Veranstaltungen mit mehr als 2 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. (2) Mindestens 50 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer besitzen eine ausländische Staatsbürgerschaft.

6.10 Tagungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Teilnehmergruppen

Jahr	Insgesamt	Teilnehmergruppen in Personen						
		unter 30	30 bis unter 100	100 bis unter 200	200 bis unter 500	500 bis unter 1 000	1 000 bis unter 2 000	2 000 und mehr
1995	47 202	33 851	9 650	2 377	1 104	163	46	11
1996	48 381	32 495	10 710	3 576	1 454	111	21	14
1997	52 204	33 660	12 048	4 327	1 860	221	52	36
1998	55 485	36 937	11 892	4 651	1 618	247	100	40
1999	55 771	38 974	11 045	3 538	1 839	251	78	46
2000	60 791	40 793	13 043	4 639	1 937	276	76	27
2001	58 239	38 207	13 276	4 539	1 895	146	103	73
2002	56 631	37 962	12 608	3 905	1 700	291	121	44
2003	57 224	39 969	11 125	4 122	1 612	235	110	51
2004	57 966	40 202	11 382	3 961	1 842	377	122	80
2005	58 678	40 115	11 284	4 575	2 033	392	179	100
2006	59 419	41 381	10 907	4 299	2 134	410	186	102
2007	60 865	42 640	10 982	4 403	2 086	471	177	106

Quelle: Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main

6.11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Tagungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Teilnehmergruppen

Jahr	Insgesamt	Teilnehmergruppen in Personen						
		unter 30	30 bis unter 100	100 bis unter 200	200 bis unter 500	500 bis unter 1 000	1 000 bis unter 2 000	2 000 und mehr
1995	2 210 000	677 000	627 000	340 000	342 000	122 000	69 000	33 000
1996	2 463 000	649 000	696 000	508 000	452 000	84 000	32 000	42 000
1997	3 016 000	673 000	783 000	612 000	596 000	166 000	78 000	108 000
1998	3 160 000	739 000	773 000	674 000	519 000	185 000	150 000	120 000
1999	3 025 655	779 480	717 925	514 100	570 900	188 250	117 000	138 000
2000	3 334 036	815 860	847 795	674 031	594 350	207 000	114 000	81 000
2001	3 348 855	764 140	862 940	655 675	583 100	109 500	154 500	219 000
2002	3 201 935	759 240	819 520	571 775	519 650	218 250	181 500	132 000
2003	3 116 755	799 380	723 125	616 900	483 100	176 250	165 000	153 000
2004	3 393 395	804 040	739 830	585 025	558 750	282 750	183 000	240 000
2005	3 701 485	802 300	733 460	689 825	613 400	294 000	268 500	300 000
2006	3 715 000	827 620	708 955	640 975	644 950	307 500	279 000	306 000
2007	3 788 305	852 800	713 830	645 975	638 950	353 250	265 500	318 000

Quelle: Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main

7. Bauen und Wohnen

Vorbemerkungen

Im Jahr 2003 wurde die Datenbasis für die Baugenehmigungen und -fertigstellungen von den Zahlen des Hessischen Statistischen Landesamtes auf die der eigenen Bautätigkeitsstatistik umgestellt. Dies geschah rückwirkend bis 1997. Wenn den Tabellen eine andere Quelle zu Grunde liegt, ist dies vermerkt.

Bautätigkeitsstatistik

Sie erfasst alle geplanten und durchgeführten meldepflichtigen Baumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nicht erfasst werden lediglich Gebäude ohne Wohnungen, deren umbauter Raum geringer als 350 m³ ist oder deren veranschlagte Baukosten weniger als 18 000 € betragen. Grundlage der Angaben zum Bauen und Wohnen in Frankfurt am Main bilden zum überwiegenden Teil die Unterlagen der Bauaufsicht.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Bestandszahlen werden seit dem 31. Dezember 1987 auf Grundlage der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1987 fortgeschrieben. Gebäude und Wohnungen, die ausschließlich der Wohnheim- oder Freizeitnutzung dienen, sind in den Zahlen über das Bauen und Wohnen nicht enthalten.

Wohngebäude

Mit dem Begriff werden Gebäude bezeichnet, deren Fläche zu 50 % oder mehr für Wohnzwecke genutzt wird.

Nichtwohngebäude mit Wohnungen

Hierunter sind Gebäude zu verstehen, die mindestens eine Wohnung enthalten, zu überwiegenden Teilen aber gewerblichen, sozialen, kulturellen oder Verwaltungszwecken dienen.

Bewohnte Gebäude

Unter dem Begriff bewohnte Gebäude werden alle Wohngebäude und Nichtwohngebäude mit Wohnungen zusammengefasst.

Wohnungen

Dies sind alle Wohneinheiten, die eine Küche oder Kochnische aufweisen.

Räume (Wohnräume)

Als Räume einer Wohnung zählen Wohn- und Schlaf- sowie gewerblich genutzte Wohnräume mit 6 und mehr m² Fläche sowie alle Küchen ohne Berücksichtigung ihrer Größe.

Bauüberhang

Die Bauüberhangsstatistik ermittelt am Jahresende alle – auch in früheren Jahren – genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben. Dabei wird nach dem Baufortschritt in drei Stufen oder der Erlöschung der Genehmigung unterschieden.

Öffentlich geförderte Wohnungen

Als öffentlich gefördert gelten Wohnungen, die mit Bundes-, Landes- und/oder städtischen Mitteln gefördert worden sind. Wohnungen, die mit Bundes- und Landesmitteln gefördert wurden, können also zusätzlich auch durch städtische Mittel gefördert worden sein und umgekehrt. Dies ist bei den Betrachtungen zur Wohnungsbauförderung zu beachten.

7.1 Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. seit 1948

Jahr	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen			Wohn- räume
			insgesamt	davon in		
				Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	
1948	34 543	.	123 028	.	.	441 512
1968	55 359	2 354	257 446	251 993	5 453	921 556
1987	64 397	2 350	311 238	304 584	6 654	1 139 672
1990	65 348	2 398	315 548	308 727	6 821	1 156 878
1991	65 568	2 410	316 769	309 918	6 851	1 161 182
1992	65 807	2 413	318 770	311 858	6 912	1 168 414
1993	66 038	2 426	322 091	314 991	7 100	1 179 134
1994	66 241	2 430	324 603	317 431	7 172	1 188 180
1995	66 367	2 437	326 793	319 490	7 303	1 195 681
1996	67 092	2 462	331 470	323 982	7 488	1 215 623
1997	67 351	2 472	333 705	326 078	7 627	1 223 402
1998	67 609	2 486	336 243	328 290	7 953	1 232 259
1999	67 899	2 503	338 377	329 764	8 613	1 239 469
2000	68 434	2 513	340 462	331 690	8 772	1 247 989
2001	68 956	2 514	342 250	333 519	8 731	1 255 610
2002	69 387	2 524	344 086	335 116	8 970	1 262 630
2003	69 870	2 527	347 169	338 076	9 093	1 274 216
2004	70 282	2 522	348 714	339 611	9 103	1 280 869
2005	70 728	2 532	351 024	341 902	9 122	1 290 675
2006	71 295	2 548	353 464	344 203	9 261	1 301 086
2007	71 896	2 554	355 638	346 363	9 275	1 311 186

7.2 Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach der Raumzahl

Jahr	Woh- nungen insgesamt	davon mit ...									
		1 Raum		2 Räumen		3 Räumen		4 Räumen		5 u. mehr Räumen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1995	326 793	17 325	5,3	30 307	9,3	105 140	32,2	109 071	33,4	64 950	19,9
1996	331 470	17 329	5,2	30 842	9,3	105 849	31,9	110 546	33,4	66 904	20,2
1997	333 705	17 419	5,2	31 149	9,3	106 799	32,0	111 099	33,3	67 239	20,1
1998	336 243	17 583	5,2	31 485	9,4	107 655	32,0	111 831	33,3	67 689	20,1
1999	338 377	17 739	5,2	31 821	9,4	108 288	32,0	112 421	33,2	68 108	20,1
2000	340 462	17 819	5,2	31 966	9,4	108 886	32,0	112 958	33,2	68 833	20,2
2001	342 250	17 739	5,2	32 164	9,4	109 463	32,0	113 453	33,1	69 431	20,3
2002	344 086	17 810	5,2	32 457	9,4	109 908	31,9	113 828	33,1	70 083	20,4
2003	347 169	17 900	5,2	32 901	9,5	110 852	31,9	114 689	33,0	70 827	20,4
2004	348 714	17 914	5,1	32 994	9,5	111 276	31,9	115 080	33,0	71 450	20,5
2005	351 024	17 823	5,1	33 223	9,5	111 903	31,9	115 855	33,0	72 220	20,6
2006	353 464	17 884	5,1	33 394	9,4	112 460	31,8	116 524	33,0	73 202	20,7
2007	355 638	17 850	5,0	33 518	9,4	112 849	31,7	117 096	32,9	74 325	20,9

7.3 Wohngebäude und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern

Jahr	Wohngebäude insgesamt	davon (1)			Wohnungen insgesamt	davon in		
		Ein-	Zwei-	Mehr-		Ein- und Zweifamilienhäusern (1)		Mehrfamilienhäusern
		Familienhäuser				absolut	in %	
1995	66 367	23 414	9 101	33 852	319 490	41 616	13,0	277 874
1996	67 092	23 604	9 127	34 361	323 982	41 858	12,9	282 124
1997	67 351	23 699	9 144	34 508	326 078	41 987	12,9	284 091
1998	67 609	23 791	9 169	34 649	328 290	42 129	12,8	286 161
1999	67 899	23 946	9 189	34 764	329 764	42 324	12,8	287 440
2000	68 434	24 386	9 207	34 841	331 690	42 800	12,9	288 890
2001	68 956	24 780	9 236	34 940	333 519	43 252	13,0	290 267
2002	69 387	24 842	9 247	35 298	335 116	43 336	12,9	291 780
2003	69 870	25 163	9 261	35 446	338 076	43 685	12,9	294 391
2004	70 282	25 495	9 262	35 525	339 611	44 019	13,0	295 592
2005	70 728	25 815	9 276	35 637	341 902	44 367	13,0	297 535
2006	71 295	26 269	9 288	35 738	344 203	44 845	13,0	299 358
2007	71 896	26 749	9 308	35 839	346 363	45 365	13,1	300 998

(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt.

7.4 Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Gebietsfläche in ha *)	Einwohner/innen	Wohnungen	Wohnfläche in 1 000 m ²	Anzahl der Einwohner/innen je		Wohnfläche in m ² je	
					ha	Wohnung	Einwohner/in	Wohnung
1995	24 836	653 241	326 793	22 071,2	26,30	2,00	33,79	67,54
1996	24 836	652 324	331 470	22 475,0	26,26	1,97	34,45	67,80
1997	24 836	649 093	333 705	22 635,6	26,13	1,95	34,87	67,83
1998	24 836	650 468	336 243	22 827,7	26,19	1,93	35,09	67,89
1999	24 836	646 083	338 377	22 984,2	26,01	1,91	35,57	67,92
2000	24 831	650 740	340 462	23 165,1	26,21	1,91	35,60	68,04
2001	24 831	646 243	342 250	23 342,4	26,03	1,89	36,12	68,20
2002	24 831	650 041	344 086	23 510,6	26,18	1,89	36,17	68,33
2003	24 831	652 138	347 169	23 771,0	26,26	1,88	36,45	68,47
2004	24 831	654 964	348 714	23 936,4	26,38	1,88	36,55	68,64
2005	24 831	651 583	351 024	24 164,7	26,24	1,86	37,09	68,84
2006	24 831	662 001	353 464	24 419,7	26,66	1,87	36,89	69,09
2007	24 831	667 494	355 638	24 653,7	26,88	1,88	36,93	69,32

*) Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung

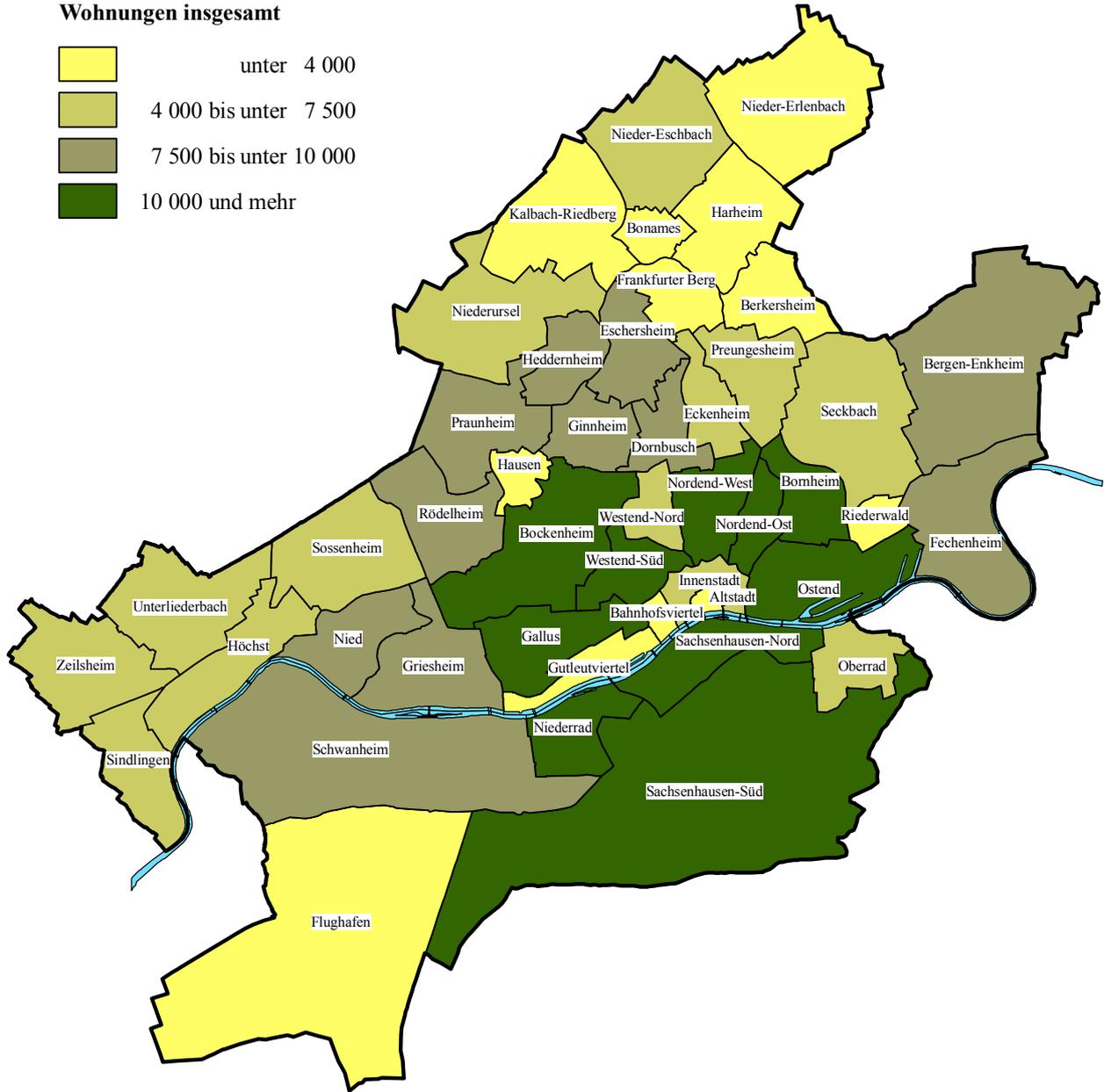
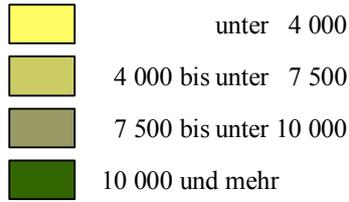
7.5 Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen			Wohn- räume insgesamt
				insgesamt	davon in		
					Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	
1	Altstadt	281	52	2 173	2 080	93	7 666
2	Innenstadt	351	217	4 140	3 495	645	12 115
3	Bahnhofsviertel	151	125	1 889	1 337	552	5 673
4	Westend-Süd	1 280	191	10 758	10 258	500	37 761
5	Westend-Nord	662	18	4 584	4 504	80	16 762
6	Nordend-West	2 346	100	16 622	16 129	493	60 553
7	Nordend-Ost	1 985	44	15 956	15 717	239	55 188
8	Ostend	1 584	122	16 054	15 703	351	53 972
9	Bornheim	2 100	37	15 310	15 162	148	53 402
10	Gutleutviertel	283	49	3 416	3 054	362	11 225
11	Gallus	1 934	108	14 625	14 316	309	47 934
12	Bockenheim	2 566	152	20 436	19 199	1 237	68 869
13	Sachsenhausen-Nord	2 357	149	17 346	16 691	655	63 078
14	Sachsenhausen-Süd	3 079	72	15 585	15 395	190	57 653
15	Flughafen	12	5	33	19	14	174
16	Oberrad	1 188	23	6 840	6 764	76	24 379
17	Niederrad	1 954	52	12 607	12 377	230	42 936
18	Schwanheim	2 969	65	9 971	9 842	129	39 831
19	Griesheim	2 506	66	9 972	9 743	229	36 355
20	Rödelheim	1 819	71	9 702	9 521	181	34 775
21	Hausen	696	17	3 567	3 538	29	13 107
22	Praunheim	3 113	28	8 056	7 812	244	31 415
24	Heddernheim	2 488	53	8 273	8 147	126	32 352
25	Niederursel	1 683	25	7 255	7 195	60	28 334
26	Ginnheim	1 578	16	7 981	7 949	32	31 413
27	Dornbusch	2 384	34	9 840	9 775	65	39 391
28	Eschersheim	2 112	45	7 781	7 473	308	30 409
29	Eckenheim	1 256	30	7 032	6 963	69	26 353
30	Preungesheim	1 349	36	5 523	5 426	97	21 868
31	Bonames	849	24	2 889	2 847	42	11 806
32	Berkersheim	556	1	1 375	1 374	1	6 210
33	Riederwald	629	7	2 507	2 482	25	8 938
34	Seckbach	1 431	75	4 885	4 553	332	19 626
35	Fechenheim	1 464	82	7 558	7 394	164	27 539
36	Höchst	1 333	81	6 701	6 521	180	24 307
37	Nied	1 802	25	8 696	8 589	107	31 341
38	Sindlingen	1 192	21	4 279	4 223	56	16 382
39	Zeilsheim	1 996	18	5 583	5 520	63	22 539
40	Unterliederbach	1 815	33	7 122	7 039	83	27 435
41	Sossenheim	1 619	26	7 262	7 199	63	28 277
42	Nieder-Erlenbach	1 013	15	1 920	1 875	45	9 173
43	Kalbach-Riedberg	1 375	18	2 727	2 664	63	12 734
44	Harheim	901	12	1 850	1 832	18	8 438
45	Nieder-Eschbach	1 571	37	5 250	5 152	98	22 017
46	Bergen-Enkheim	3 019	70	8 841	8 664	177	37 413
47	Frankfurter Berg	1 265	7	2 866	2 851	15	12 068
Stadt insgesamt		71 896	2 554	355 638	346 363	9 275	1 311 186

Schaubild 7.1

Wohnungsbestand in Frankfurt am Main 2007 nach Stadtteilen

Wohnungen insgesamt



7.6 Bewohnte Gebäude, Wohnungen, Wohnräume und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtbezirken

Nr.	Stadtbezirk	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen (in)			Wohn- räume insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²
				insgesamt	Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden		
010	Altstadt	281	52	2 173	2 080	93	7 666	140,8
040	Innenstadt	10	42	193	17	176	515	11,4
050	Innenstadt	67	81	553	386	167	1 613	33,0
060	Innenstadt	104	37	1 092	951	141	3 217	67,4
070	Innenstadt	76	38	1 024	935	89	2 948	54,6
080	Innenstadt	94	19	1 278	1 206	72	3 822	69,9
090	Bahnhofsviertel	151	125	1 889	1 337	552	5 673	113,7
100	Westend-Süd	291	66	2 526	2 311	215	8 314	172,3
110	Westend-Süd	231	26	1 906	1 862	44	6 630	134,7
120	Nordend-West	491	37	4 325	4 165	160	14 484	287,5
130	Nordend-Ost	410	6	3 657	3 614	43	12 442	229,9
140	Ostend	345	30	4 727	4 613	114	15 096	295,3
151	Gutleutviertel	283	49	3 416	3 054	362	11 225	213,6
152	Gallus	52	19	945	837	108	2 881	55,3
153	Gallus	123	32	1 548	1 430	118	4 995	78,1
154	Gallus	371	4	2 268	2 261	7	7 003	116,4
161	Gallus	231	26	2 258	2 258	-	7 147	125,3
162	Gallus	427	17	3 223	3 175	48	10 724	183,6
163	Bockenheim	370	14	1 959	1 915	44	7 457	134,4
164	Gallus	200	3	761	754	7	2 787	48,5
165	Gallus	530	7	3 622	3 601	21	12 397	194,5
170	Westend-Süd	331	44	2 863	2 776	87	9 827	212,5
180	Westend-Süd	427	55	3 463	3 309	154	12 990	284,0
191	Westend-Nord	428	15	2 945	2 912	33	10 402	219,9
192	Westend-Nord	234	3	1 639	1 592	47	6 360	117,9
201	Nordend-West	327	9	2 349	2 336	13	8 783	177,6
202	Nordend-West	127	4	1 063	1 056	7	4 155	73,9
203	Nordend-West	716	34	2 976	2 906	70	12 684	274,5
211	Nordend-West	305	6	2 701	2 672	29	9 361	171,7
212	Nordend-West	366	9	3 010	2 871	139	10 551	192,8
213	Nordend-West	14	1	198	123	75	535	12,1
221	Nordend-Ost	347	4	3 042	3 022	20	11 036	211,1
222	Nordend-Ost	590	17	3 766	3 729	37	13 821	255,8
230	Nordend-Ost	395	4	3 553	3 536	17	11 661	205,0
240	Nordend-Ost	243	13	1 938	1 816	122	6 228	112,1
251	Ostend	306	8	3 543	3 518	25	12 078	219,8
252	Ostend	712	7	5 584	5 558	26	19 787	371,3
261	Osthafen	221	77	2 200	2 014	186	7 011	128,9
262	Riederwald	629	7	2 507	2 482	25	8 938	149,3
271	Bornheim	313	5	2 237	2 192	45	7 760	136,2
272	Bornheim	851	12	5 241	5 208	33	18 624	341,0
281	Bornheim	482	9	3 486	3 457	29	11 867	204,7
282	Bornheim	333	8	3 021	2 985	36	10 795	195,0
290	Bornheim	121	3	1 325	1 320	5	4 356	83,6
300	Sachsenhausen-Nord	322	29	2 369	2 273	96	8 101	147,7
321	Sachsenhausen-Nord	400	16	3 056	2 975	81	11 186	216,2
322	Sachsenhausen-Nord	798	50	4 589	4 354	235	17 472	339,1
323	Sachsenhausen-Süd	1 193	18	7 684	7 598	86	26 973	588,9
324	Sachsenhausen-Nord	521	24	4 159	4 087	72	15 431	299,5
325	Sachsenhausen-Süd	95	18	239	171	68	1 163	29,0
326	Sachsenh.-Fritz-Kissel-Sdlg.	304	7	2 559	2 535	24	9 257	149,3
328	Unterwald			ist in Stadtbezirk 329 (Flughafen) enthalten				
329	Flughafen (1)	12	5	33	19	14	174	2,9
331	Sachsenhausen-Nord	316	30	3 173	3 002	171	10 888	211,2
332	Sachsenhausen-Süd	1 487	29	5 103	5 091	12	20 260	408,2
341	Bockenheim	332	10	3 068	2 987	81	10 302	187,0
342	Bockenheim	198	18	2 732	2 196	536	8 638	162,6
343	Bockenheim	197	31	1 589	1 504	85	4 587	79,3
350	Bockenheim	473	31	4 244	4 113	131	13 988	245,2
361	Bockenheim	370	17	3 379	3 315	64	11 658	213,3
362	Bockenheim	626	31	3 465	3 169	296	12 239	263,2
371	Niederrad-Nord	854	28	6 317	6 151	166	20 533	379,5

noch Tabelle 7.6

Nr.	Stadtbezirk	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen (in)			Wohn- räume insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²
				insgesamt	Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden		
372	Niederrad-Süd	1 100	24	6 290	6 226	64	22 403	417,8
380	Oberrad	1 188	23	6 840	6 764	76	24 379	463,3
390	Seckbach	1 431	75	4 885	4 553	332	19 626	377,6
401	Rödelheim-Ost	903	29	5 342	5 267	75	18 531	336,1
402	Rödelheim-West	916	42	4 360	4 254	106	16 244	303,3
410	Hausen	696	17	3 567	3 538	29	13 107	247,8
422	Siedlung Praunheim	1 587	10	2 962	2 938	24	12 341	228,2
423	Sdlg. Praunheim-Westhausen	563	1	1 521	1 518	3	5 173	76,4
424	Praunheim-Süd	342	-	748	748	-	3 148	60,3
425	Alt-Praunheim	216	14	1 160	948	212	3 995	72,6
426	Praunheim-Nord	405	3	1 665	1 660	5	6 758	125,4
431	Heddernheim-Ost	1 237	47	3 995	3 876	119	15 700	286,5
432	Heddernheim-West	1 251	6	4 278	4 271	7	16 652	290,9
441	Ginnheim	1 578	16	7 981	7 949	32	31 413	593,0
442	Dornbusch-West	883	15	3 430	3 385	45	14 298	288,9
451	Eschersheim-Nord	897	20	3 436	3 380	56	13 350	258,0
452	Eschersheim-Süd	1 215	25	4 345	4 093	252	17 059	324,8
461	Eckenheim	1 256	30	7 032	6 963	69	26 353	474,5
462	Dornbusch-Ost	1 139	12	5 028	5 016	12	19 584	354,5
463	Dornbusch-Ost	362	7	1 382	1 374	8	5 509	108,7
470	Preungesheim	1 349	36	5 523	5 426	97	21 868	412,1
481	Niederursel-Ost	873	18	3 101	3 057	44	12 318	237,5
482	Niederursel-West	602	3	3 406	3 400	6	13 003	242,6
483	Riedwiese-Mertonviertel (2)	208	4	748	738	10	3 013	58,2
484	Campus Niederursel			ist in Stadtbezirk 483 (Riedwiese-Mertonviertel) enthalten				
491	Bonames	849	24	2 889	2 847	42	11 806	209,7
492	Frankfurter Berg	1 265	7	2 866	2 851	15	12 068	229,3
500	Berkersheim	556	1	1 375	1 374	1	6 210	127,4
510	Fechenheim-Nord	893	59	4 249	4 143	106	15 435	271,9
520	Fechenheim-Süd	571	23	3 309	3 251	58	12 104	222,8
531	Schwanheim	1 364	30	4 678	4 609	69	18 313	336,1
532	Goldstein-West	1 589	10	5 105	5 085	20	20 969	395,8
533	Goldstein-Ost	16	25	188	148	40	549	12,0
541	Griesheim-Ost	412	6	1 948	1 936	12	7 148	129,3
542	Griesheim-Ost	698	9	3 172	3 125	47	11 486	201,3
551	Griesheim-West	429	14	1 690	1 649	41	6 317	112,5
552	Griesheim-West	967	37	3 162	3 033	129	11 404	204,5
561	Nied-Süd	897	20	4 800	4 701	99	17 316	304,2
562	Nied-Nord	905	5	3 896	3 888	8	14 025	260,8
570	Höchst-West	579	12	3 198	3 174	24	11 171	213,8
580	Höchst-Ost	333	34	1 849	1 751	98	6 539	123,8
591	Höchst-Süd (3)	421	35	1 654	1 596	58	6 597	119,4
592	Höchst-Süd			ist in Stadtbezirk 591 (Höchst-Süd) enthalten				
601	Sindlingen-Süd	863	17	2 460	2 409	51	9 591	167,9
602	Sindlingen-Nord	329	4	1 819	1 814	5	6 791	115,2
604	Zeilsheim-Ost	269	1	972	966	6	4 079	68,5
611	Zeilsheim-Süd	1 163	13	2 094	2 064	30	8 857	158,5
612	Zeilsheim-Nord	564	4	2 517	2 490	27	9 603	163,0
621	Unterliederbach-Mitte	1 212	16	3 680	3 627	53	15 297	285,3
622	Unterliederbach-Ost	586	7	3 290	3 278	12	11 597	204,6
623	Unterliederbach-West	17	10	152	134	18	541	11,6
631	Sossenheim-West	953	12	4 196	4 170	26	16 013	284,7
632	Sossenheim-Ost	666	14	3 066	3 029	37	12 264	223,3
640	Nieder-Erlenbach	1 013	15	1 920	1 875	45	9 173	196,5
650	Kalbach	884	11	1 864	1 837	27	8 543	179,0
651	Riedberg	491	7	863	827	36	4 191	90,3
660	Harheim	901	12	1 850	1 832	18	8 438	174,7
670	Nieder-Eschbach	1 571	37	5 250	5 152	98	22 017	430,6
680	Bergen-Enkheim	3 019	70	8 841	8 664	177	37 413	753,6
Stadt insgesamt		71 896	2 554	355 638	346 363	9 275	1 311 186	24 653,7

(1) Einschließlich Stadtbezirk 328 (Unterwald). (2) Einschließlich Stadtbezirk 484 (Campus Niederursel). (3) Einschließlich Stadtbezirk 592 (Höchst-Süd).

7.7 Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2007
nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Gebiets- fläche in ha *)	Ein- wohner/ innen	Woh- nungen	Wohn- fläche in 1 000 m ²	Anzahl der Einwohner/innen je		Wohnfläche in m ² je			
						ha	Wohnung	Einwoh- ner/in	Wohnung		
1	Altstadt	51,8	3 473	2 173	140,8	67,11	1,60	40,55	64,81		
2	Innenstadt	152,2	6 550	4 140	236,3	43,02	1,58	36,08	57,08		
3	Bahnhofsviertel	52,6	2 150	1 889	113,7	40,89	1,14	52,89	60,20		
4	Westend-Süd	246,6	17 122	10 758	803,5	69,45	1,59	46,93	74,69		
5	Westend-Nord	167,3	8 428	4 584	337,7	50,38	1,84	40,07	73,67		
6	Nordend-West	307,1	28 173	16 622	1 190,0	91,72	1,69	42,24	71,59		
7	Nordend-Ost	168,7	26 259	15 956	1 013,9	155,64	1,65	38,61	63,54		
8	Ostend	539,7	26 547	16 054	1 015,2	49,19	1,65	38,24	63,24		
9	Bornheim	265,9	26 332	15 310	960,4	99,02	1,72	36,47	62,73		
10	Gutleutviertel	219,7	5 738	3 416	213,6	26,11	1,68	37,22	62,52		
11	Gallus	422,3	25 843	14 625	801,8	61,20	1,77	31,02	54,82		
12	Bockenheim	804,0	33 067	20 436	1 285,2	41,13	1,62	38,87	62,89		
13	Sachsenhausen-Nord	424,3	29 759	17 346	1 213,7	70,13	1,72	40,78	69,97		
14	Sachsenhausen-Süd (1)	5 490,8	26 244	15 618	1 178,3	4,78	1,68	44,90	75,44		
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	273,9	12 662	6 840	463,3	46,23	1,85	36,59	67,73		
17	Niederrad	292,7	22 667	12 607	797,3	77,44	1,80	35,17	63,24		
18	Schwanheim	1 773,5	20 127	9 971	743,9	11,35	2,02	36,96	74,60		
19	Griesheim	490,2	22 229	9 972	647,7	45,35	2,23	29,14	64,95		
20	Rödelheim	514,9	17 504	9 702	639,4	33,99	1,80	36,53	65,90		
21	Hausen	125,6	7 133	3 567	247,8	56,77	2,00	34,74	69,46		
22	Praunheim	455,2	15 730	8 056	562,8	34,55	1,95	35,78	69,86		
24	Heddernheim	248,8	16 232	8 273	577,4	65,24	1,96	35,57	69,80		
25	Niederursel	721,7	16 169	7 255	538,3	22,40	2,23	33,29	74,20		
26	Ginnheim	272,5	16 450	7 981	593,0	60,37	2,06	36,05	74,30		
27	Dornbusch	237,7	18 413	9 840	752,1	77,47	1,87	40,85	76,43		
28	Eschersheim	333,9	14 693	7 781	582,8	44,01	1,89	39,67	74,91		
29	Eckenheim	223,0	14 287	7 032	474,5	64,06	2,03	33,21	67,48		
30	Preungesheim	373,6	12 853	5 523	412,1	34,40	2,33	32,06	74,62		
31	Bonames	123,6	6 311	2 889	209,7	51,07	2,18	33,23	72,59		
32	Berkersheim	319,3	3 384	1 375	127,4	10,60	2,46	37,65	92,65		
33	Riederwald	103,6	4 824	2 507	149,3	46,54	1,92	30,94	59,54		
34	Seckbach	804,1	10 079	4 885	377,6	12,54	2,06	37,46	77,29		
35	Fechenheim	717,8	15 962	7 558	494,7	22,24	2,11	30,99	65,46		
36	Höchst	470,9	13 723	6 701	457,0	29,14	2,05	33,31	68,21		
37	Nied	381,7	17 641	8 696	564,9	46,21	2,03	32,02	64,97		
38	Sindlingen	397,7	8 940	4 279	283,1	22,48	2,09	31,67	66,16		
39	Zeilsheim	547,4	11 914	5 583	390,1	21,77	2,13	32,74	69,87		
40	Unterliederbach	587,8	14 127	7 122	501,5	24,04	1,98	35,50	70,42		
41	Sossenheim	596,9	15 664	7 262	508,0	26,24	2,16	32,43	69,95		
42	Nieder-Erlenbach	833,6	4 577	1 920	196,5	5,49	2,38	42,92	102,33		
43	Kalbach-Riedberg	690,4	7 232	2 727	269,3	10,48	2,65	37,24	98,76		
44	Harheim	500,5	4 039	1 850	174,7	8,07	2,18	43,25	94,43		
45	Nieder-Eschbach	635,1	11 572	5 250	430,6	18,22	2,20	37,21	82,01		
46	Bergen-Enkheim	1 254,1	17 808	8 841	753,6	14,20	2,01	42,32	85,24		
47	Frankfurter Berg	216,1	6 863	2 866	229,3	31,76	2,39	33,42	80,02		
Stadt insgesamt		24 830,8	667 494	355 638	24 653,7	26,88	1,88	36,93	69,32		

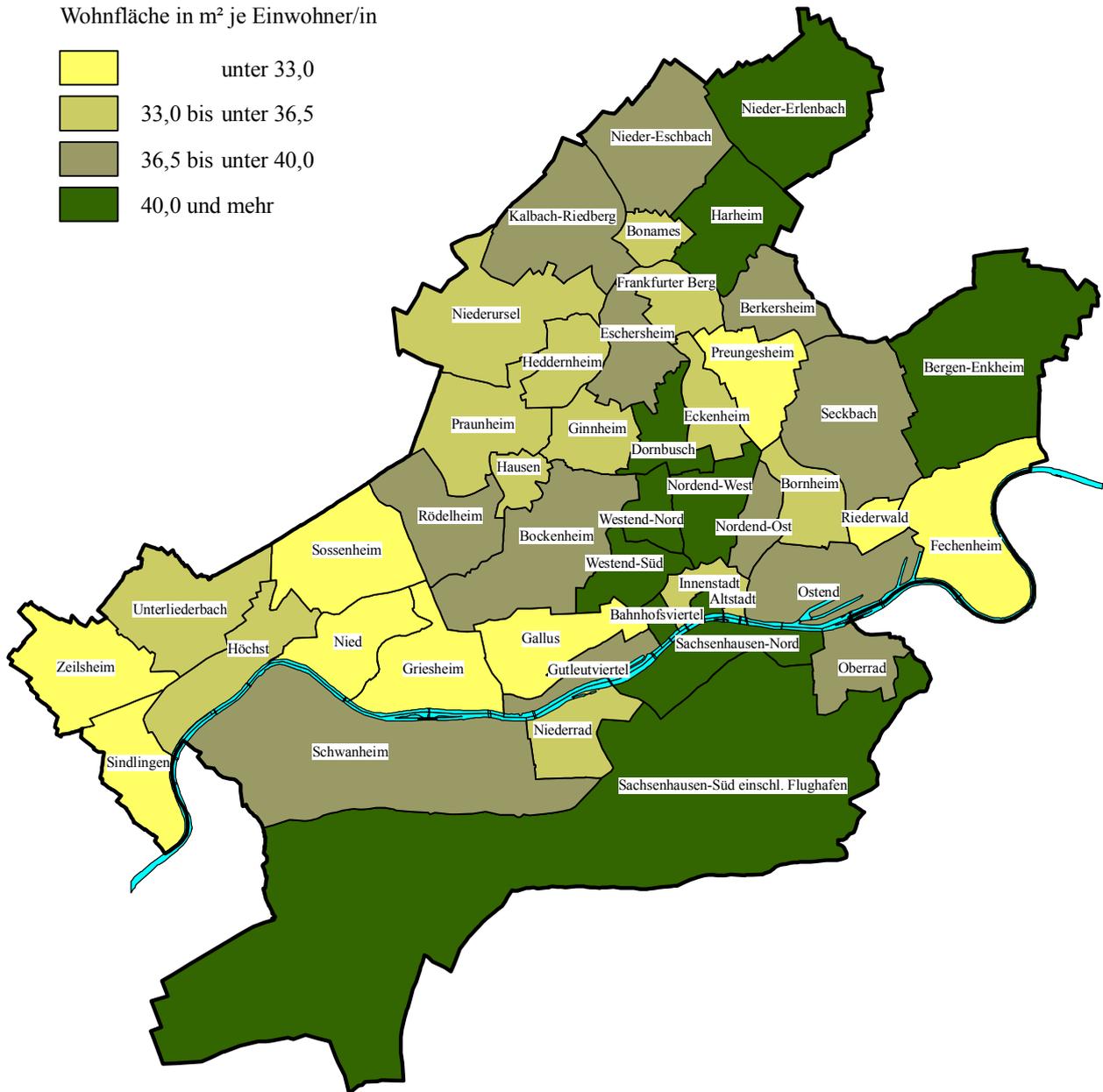
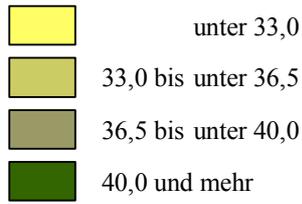
*) Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung.

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

Schaubild 7.2

Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/in in Frankfurt am Main 2007 nach Stadtteilen

Wohnfläche in m² je Einwohner/in



7.8 Baugenehmigungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Gebäude (1)		Wohnungen (2)				Wohn- räume	
	insgesamt	darunter	insgesamt	davon mit ... Wohnräumen				
		bewohnte Gebäude		1	2	3		4 und mehr
1995	556	443	3 783	-16	678	1 532	1 589	13 307
1996	408	320	2 163	137	238	634	1 154	7 928
1997	383	304	2 271	98	206	814	1 153	7 949
1998	524	433	2 229	87	362	683	1 097	8 219
1999	519	441	2 034	68	175	638	1 153	8 026
2000	799	715	2 506	-166	363	692	1 617	10 669
2001	788	668	3 165	152	526	732	1 755	12 108
2002	489	375	2 045	96	165	654	1 130	8 101
2003	670	540	2 452	57	389	648	1 358	9 473
2004	738	608	2 617	46	117	585	1 869	11 519
2005	648	512	2 498	-76	254	561	1 759	10 707
2006	983	851	2 246	-31	169	442	1 666	10 595
2007	794	642	3 192	-24	257	893	2 066	13 549

(1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

7.9 Baugenehmigungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2007 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon			Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²	Raum- inhalt in 1 000 m ³	veransch. Baukosten in Mio. €
		Ein-	Zwei-	Mehr-				
		Familienhäuser						
1997	292	183	17	92	1 777	135,3	723	150,8
1998	420	288	19	113	1 628	140,1	782	151,4
1999	422	291	19	112	1 532	135,9	719	149,6
2000	699	536	21	142	2 127	200,8	1 043	208,8
2001	649	467	24	158	2 592	239,8	1 301	269,7
2002	361	230	15	116	1 670	149,9	744	195,7
2003	512	360	17	135	2 129	196,5	1 079	194,3
2004	587	446	23	118	2 093	198,3	1 064	220,6
2005	506	343	26	137	2 297	221,8	1 169	224,4
2006	838	669	41	128	1 997	222,3	1 193	251,2
2007	617	453	16	148	2 796	269,5	1 686	328,4

7.10 **Baufertigstellungen** in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Gebäude (1)		Wohnungen (2)				Wohn- räume	
	insgesamt	darunter	insgesamt	davon mit ... Wohnräumen				
		bewohnte Gebäude		1	2	3		4 und mehr
1995	253	182	2 279	276	175	871	957	7 820
1996	409	310	2 179	21	404	739	1 015	7 920
1997	358	278	2 279	90	331	958	900	7 904
1998	383	298	2 576	165	341	868	1 202	8 996
1999	389	315	2 191	156	336	636	1 063	7 481
2000	616	559	2 104	81	145	602	1 276	8 598
2001	605	547	1 895	-18	199	591	1 123	7 870
2002	542	465	1 884	73	303	453	1 055	7 219
2003	648	524	3 144	90	446	959	1 649	11 828
2004	563	468	1 767	15	132	516	1 104	7 431
2005	625	496	2 456	-71	235	711	1 581	10 259
2006	812	651	2 647	64	204	626	1 753	11 153
2007	728	640	2 248	-34	125	417	1 740	10 406

(1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

7.11 **Baufertigstellungen** von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2007 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon			Wohn- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²	Raum- inhalt in 1 000 m ³	veranschl. Baukosten in Mio. €
		Ein- Familienhäuser	Zwei-	Mehr-				
1997	268	100	17	151	1 754	125,9	708	163,5
1998	279	108	29	142	1 967	143,2	783	174,6
1999	298	161	20	117	1 249	105,3	558	200,6
2000	544	447	19	78	1 657	150,2	784	158,9
2001	540	406	31	103	1 561	149,4	797	166,5
2002	449	339	14	96	1 398	129,8	702	128,1
2003	510	341	19	150	2 662	220,2	1 201	223,3
2004	461	350	10	101	1 555	147,1	761	153,1
2005	479	328	19	132	2 217	199,5	1 071	201,4
2006	622	472	19	131	2 113	206,3	1 066	217,9
2007	629	498	22	109	2 091	212,6	1 183	247,0

7.12 Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2007 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt, veranschlagten Baukosten und Stadtteilen

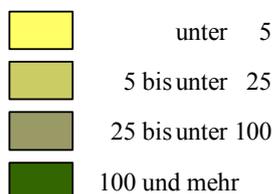
Nr.	Stadtteil	Wohn- gebäude insgesamt	davon		Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²	Raum- inhalt in 1 000 m ³	veransch. Baukosten in 1 000 €
			Ein- und Zwei- Familienhäuser	Mehr- häuser				
1	Altstadt	-	-	-	-	-	-	-
2	Innenstadt	-	-	-	-	-	-	-
3	Bahnhofsviertel	-	-	-	-	-	-	-
4	Westend-Süd	.	.	.	.	.	.	.
5	Westend-Nord	5	5	-	5	0,9	4,0	900
6	Nordend-West	.	.	.	.	.	.	.
7	Nordend-Ost	49	48	1	54	6,9	34,0	5 364
8	Ostend	11	2	9	298	28,0	180,6	42 208
9	Bornheim	57	37	20	242	18,5	101,1	18 765
10	Gutleutviertel	8	-	8	208	19,9	124,0	31.718
11	Gallus	.	.	.	.	.	.	.
12	Bockenheim	14	2	12	302	26,5	140,8	28 145
13	Sachsenhausen-Nord	3	1	2	37	3,6	20,1	6 286
14	Sachsenhausen-Süd	9	5	4	36	4,2	24,0	4 120
15	Flughafen	-	-	-	-	-	-	-
16	Oberrad	16	8	8	107	8,5	48,4	11 301
17	Niederrad	3	1	2	9	1,0	4,7	1.275
18	Schwanheim	17	17	-	17	2,4	10,5	1 846
19	Griesheim	-	-	-	-	-	-	-
20	Rödelheim	15	14	1	21	3,4	12,0	2.479
21	Hausen	10	10	-	10	1,4	6,1	1 209
22	Praunheim	8	8	-	9	0,9	5,0	1.293
24	Heddernheim	.	.	.	.	.	.	.
25	Niederursel	-	-	-	-	-	-	-
26	Ginnheim	4	1	3	25	2,6	22,7	2.725
27	Dornbusch	.	.	.	.	.	.	.
28	Eschersheim	30	27	3	46	6,5	31,1	7 144
29	Eckenheim	.	.	.	.	.	.	.
30	Preungesheim	114	100	14	226	25,5	142,6	26 948
31	Bonames	-	-	-	-	-	-	-
32	Berkersheim	.	.	.	.	.	.	.
33	Riederwald	-	-	-	-	-	-	-
34	Seckbach	.	.	.	.	.	.	.
35	Fechenheim	.	.	.	.	.	.	.
36	Höchst	30	30	-	32	4,4	22,1	3 517
37	Nied	9	4	5	38	3,4	19,5	2 050
38	Sindlingen	.	.	.	.	.	.	.
39	Zeilsheim	.	.	.	.	.	.	.
40	Unterliederbach	.	.	.	.	.	.	.
41	Sossenheim	4	4	-	6	0,7	3,7	822
42	Nieder-Erlenbach	14	14	-	14	1,8	8,8	2 295
43	Kalbach-Riedberg	70	67	3	81	11,1	56,5	10 798
44	Harheim	34	32	2	44	5,8	32,2	6 382
45	Nieder-Eschbach	.	.	.	.	.	.	.
46	Bergen-Enkheim	12	10	2	19	3,0	12,1	3 053
47	Frankfurter Berg	64	63	1	78	10,0	52,0	9 327
Stadt insgesamt (1)		629	520	109	2 091	212,6	1 182,6	246 955

(1) Die Werte weichen durch die Anonymisierung von der Summe der Einzelwerte ab.

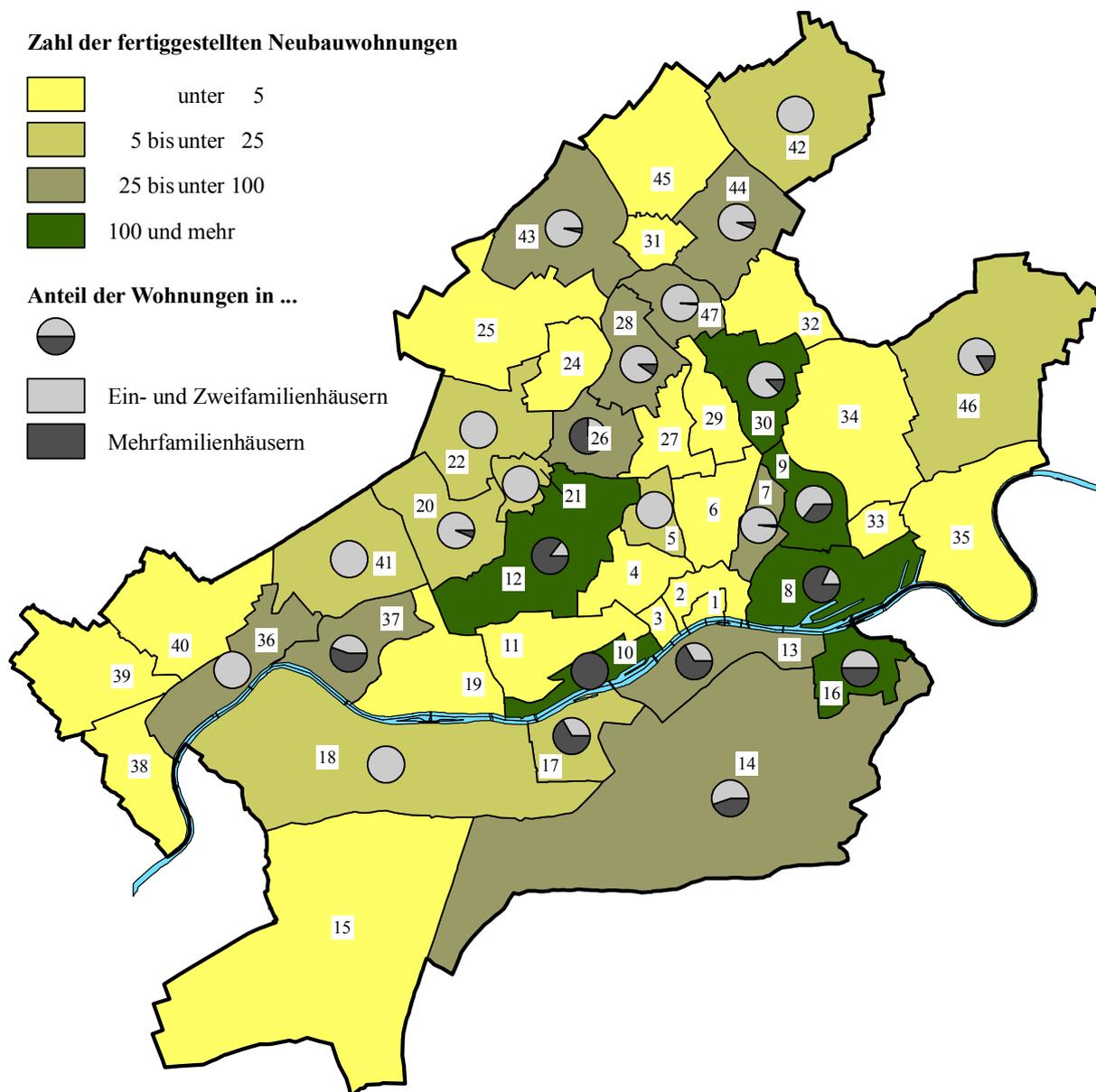
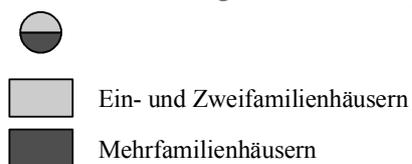
Schaubild 7.3

Wohnungsneubau in Frankfurt am Main 2007 nach Stadtteilen

Zahl der fertiggestellten Neubauwohnungen



Anteil der Wohnungen in ...



Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil
1 Altstadt	13 Sachsenhausen-Nord	26 Ginnheim	38 Sindlingen
2 Innenstadt	14 Sachsenhausen-Süd	27 Dornbusch	39 Zeilsheim
3 Bahnhofsviertel	15 Flughafen	28 Eschersheim	40 Unterliederbach
4 Westend-Süd	16 Oberrad	29 Eckenheim	41 Sossenheim
5 Westend-Nord	17 Niederrad	30 Preungesheim	42 Nieder-Erlenbach
6 Nordend-West	18 Schwanheim	31 Bonames	43 Kalbach-Riedberg
7 Nordend-Ost	19 Griesheim	32 Berkersheim	44 Harheim
8 Ostend	20 Rödelheim	33 Riederwald	45 Nieder-Eschbach
9 Bornheim	21 Hausen	34 Seckbach	46 Bergen-Enkheim
10 Gutleutviertel	22 Praunheim	35 Fechenheim	47 Frankfurter Berg
11 Gallus	24 Heddernheim	36 Höchst	
12 Bockenheim	25 Niederursel	37 Nied	

7.13 Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Bewohnte Gebäude			Wohnungen		
	Zugang durch Neubau	Abgang durch Abbruch	Reinzugang	Zugang durch Neubau und Umbau (1)	Abgang durch Abbruch	Reinzugang
1995	182	49	133	2 279	89	2 190
1996	310	24	286	2 179	71	2 108
1997	278	9	269	2 279	44	2 235
1998	298	26	272	2 576	38	2 538
1999	315	8	307	2 191	57	2 134
2000	559	14	545	2 104	19	2 085
2001	547	24	523	1 895	107	1 788
2002	465	24	441	1 884	48	1 836
2003	524	38	486	3 144	61	3 083
2004	468	61	407	1 767	222	1 545
2005	496	40	456	2 456	146	2 310
2006	651	68	583	2 647	207	2 440
2007	640	33	607	2 248	74	2 174

(1) Saldo der durch Umbau entstandenen Wohnungen. Dies ist die Differenz zwischen der Zahl der Wohnungen vor und nach dem Umbau.

7.14 Reinzugang an Wohnungen in bewohnten Gebäuden in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Wohnungen in bewohnten Gebäuden			darunter Wohnungen in Wohngebäuden (1)			
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Räume	zusammen	Räume	umbauter Raum (2)	Wohnfläche
					durchschnittlich je Wohnung		
	absolut	in %	absolut	absolut	absolut	in m ³	in m ²
1995	2 190	-12,8	7 501	2 059	3,5	421,8	74,7
1996	2 108	-3,8	7 718	1 923	3,7	412,9	78,4
1997	2 235	6,0	7 779	2 096	3,5	403,4	71,9
1998	2 538	13,6	8 857	2 212	3,5	398,1	76,8
1999	2 134	-15,9	7 210	1 474	4,0	446,5	88,2
2000	2 085	-2,3	8 520	1 926	4,4	473,1	89,3
2001	1 788	-14,2	7 621	1 829	4,2	510,8	95,7
2002	1 836	2,9	7 020	1 597	4,1	502,3	94,7
2003	3 083	67,9	11 586	2 960	3,8	451,1	84,5
2004	1 545	-49,9	6 653	1 535	4,2	489,5	101,0
2005	2 310	49,5	9 806	2 291	4,2	483,1	98,4
2006	2 440	5,6	10 411	2 301	4,3	504,5	96,3
2007	2 174	-10,9	10 100	2 160	4,6	565,5	107,0

(1) Neu- und Umbau. (2) Bezogen nur auf Fertigstellungen durch Neubau.

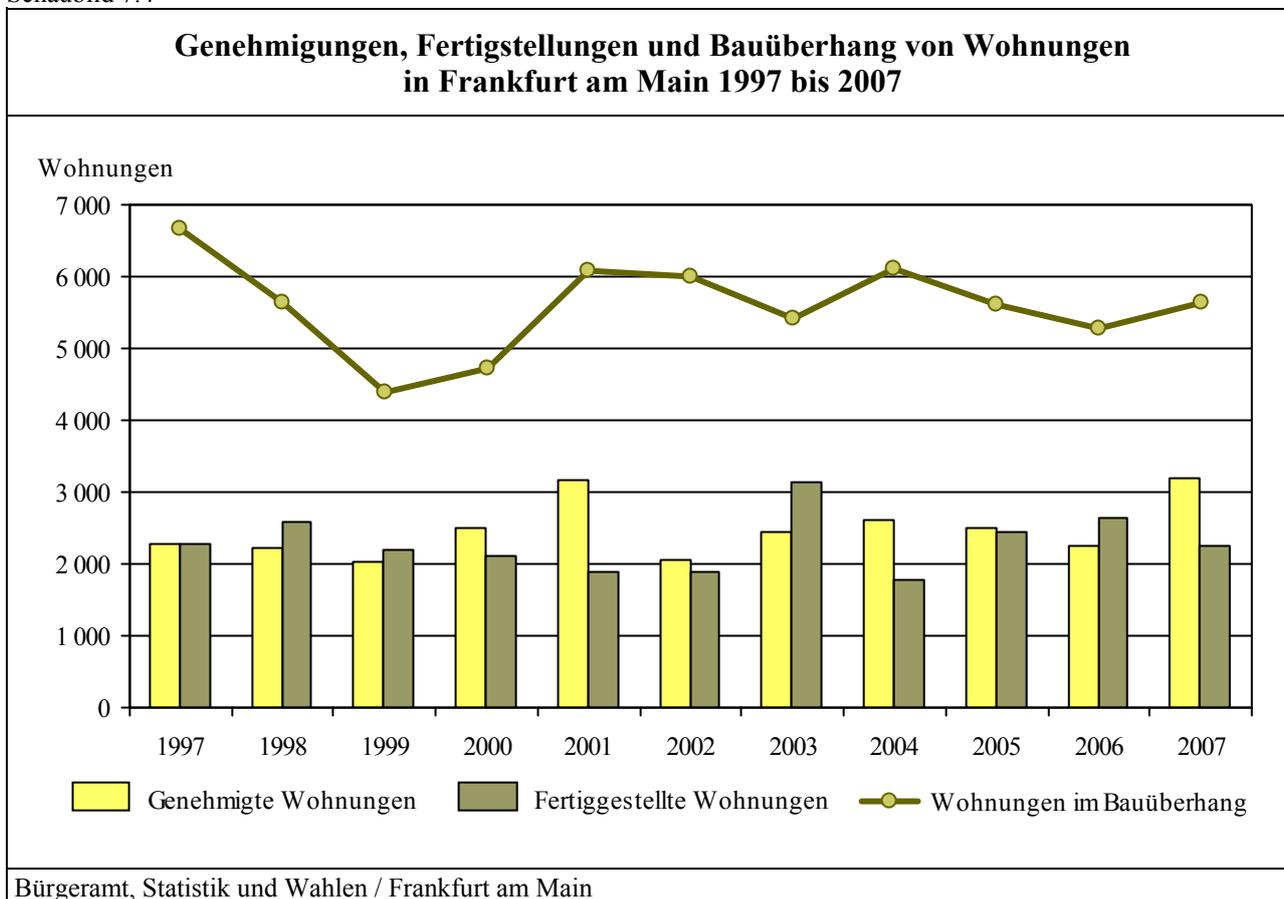
7.15 Bauüberhang in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Bauüberhang insgesamt (1)		Errichtung neuer bewohnter Gebäude			Erloschene Baugenehmigungen für Wohnungen	
	Gebäude und Bau- maßnahmen	Wohnungen	Wohnungen	davon			
				unter Dach (rohbaufertig)	noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen
1995	2 664	7 060	6 083	2 023	2 100	1 960	395
1996	2 428	6 979	6 096	2 749	1 709	1 638	75
1997	2 238	6 679	5 800	2 685	1 156	1 959	279
1998	2 218	5 651	4 705	1 823	1 215	1 667	648
1999	2 108	4 397	3 715	1 732	502	1 481	282
2000	2 371	4 728	4 246	2 091	663	1 492	229
2001	2 626	6 071	5 187	2 199	1 416	1 572	138
2002	2 507	5 995	5 234	3 089	646	1 499	227
2003	2 577	5 412	4 807	2 443	860	1 504	163
2004	2 972	6 099	5 577	2 544	856	2 177	173
2005	2 912	5 624	5 147	2 013	1 052	2 082	338
2006	3 100	5 267	4 824	2 339	729	1 756	323
2007	3 010	5 644	5 115	1 882	1 415	1 818	428

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden bewohnten Gebäuden.

Schaubild 7.4



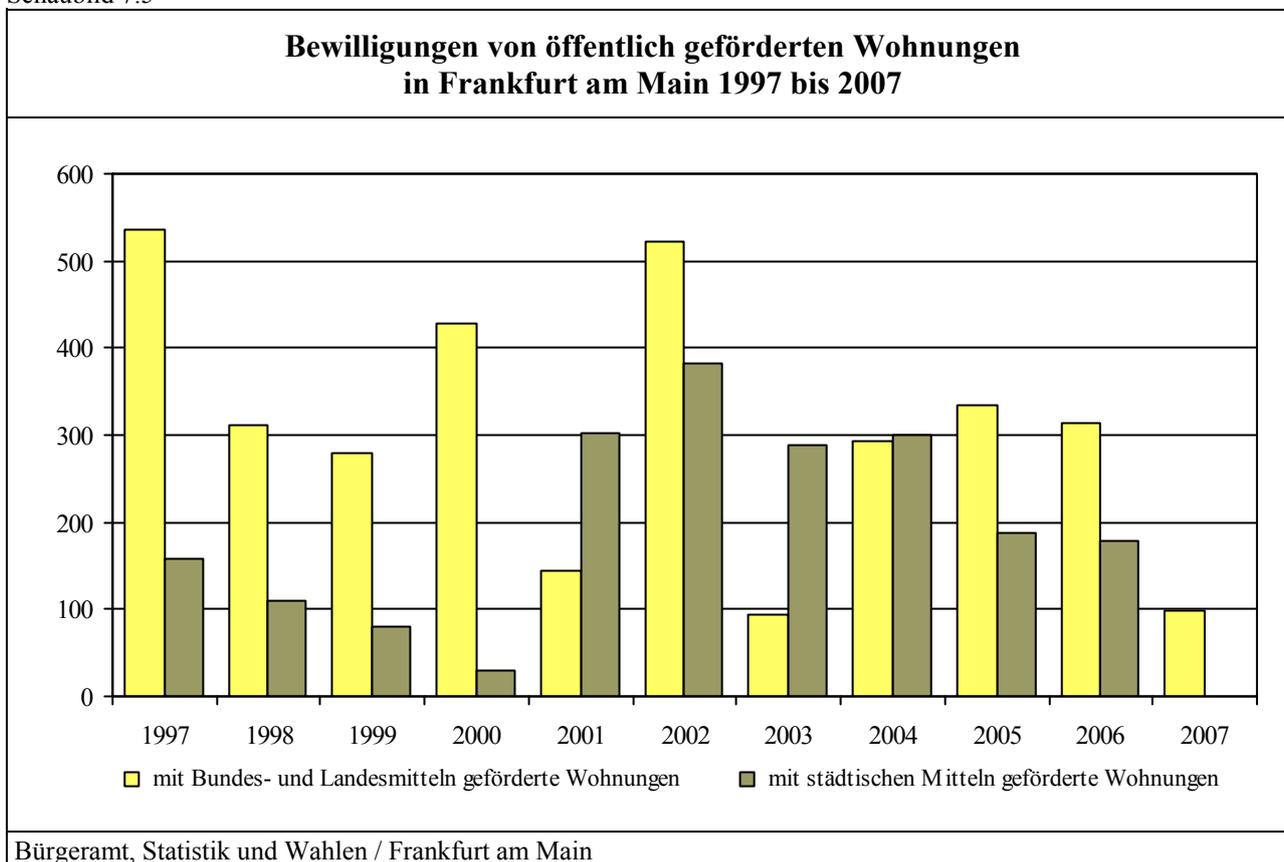
7.16 Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Mit Bundes- und Landesmitteln geförderte Wohnungen (1)				Durchschnittliche Miete je m ² Wohnfläche in € (3)	Mit städtischen Mitteln geförderte Wohnungen (4)
	insgesamt	davon in				
		Wohngebäuden (2) mit ... Wohnungen		Wohngebäuden mit Eigentums- wohnungen		
		1 und 2	3 und mehr			
1995	530	10	512	8	5,42	452
1996	532	14	517	1	5,67	212
1997	535	17	517	1	5,67	158
1998	311	13	297	1	6,16	110
1999	279	28	250	1	5,22	81
2000	428	28	400	-	5,51	29
2001	145	42	98	5	5,70	302
2002	521	44	459	18	4,87	382
2003	94	75	-	19	-	289
2004	294	42	244	8	4,94	299
2005	334	37	291	6	4,91	187
2006	314	10	298	6	4,92	179
2007	98	17	73	8	5,00	-

Quelle: Bis 2001 Hessisches Statistisches Landesamt, ab 2002 Landestreuhandstelle Hessen, Stadtplanungsamt

(1) Förderung kann auch städtische Mittel beinhalten. (2) Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen. (3) In Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen. (4) Förderung kann auch Bundes- und Landesmittel enthalten.

Schaubild 7.5



8. Gesundheit und Soziales

Vorbemerkungen

Gesundheit

Krankenhausstatisik

Die jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- und Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser (Krankenhausstatisik-Verordnung vom 10. April 1990, BGBl. I S. 730).

Berufstätige Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte

Ab 2003 werden die Stichtagswerte für die niedergelassenen Kassenärztinnen und Kassenärzte jeweils zum 31. Dezember ermittelt. Bis 2002 (Ärztinnen und Ärzte) bzw. fortlaufend (Zahnärztinnen und Zahnärzte) variieren die Zeitpunkte, zu denen gezählt wird und sind für beide Berufsgruppen unterschiedlich.

Erkrankungen an Tuberkulose und sonstigen meldepflichtigen Krankheiten

Mit Inkrafttreten des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) zum 1. Januar 2001 haben sich grundlegende Änderungen in der Erfassung und Auswertung meldepflichtiger Erkrankungen durch die Gesundheitsämter ergeben. Für Statistiken sollen zukünftig im Wesentlichen nur Meldungen gewertet werden, die der sogenannten Referenzdefinition des Robert-Koch-Institutes (Epidemiologisches Bulletin Nr. 17/2002 vom 26. April 2002, S.140) genügen. Damit wird ein großer Teil der im Gesundheitsamt eingehenden Meldungen nicht berücksichtigt.

Soziales

Leistungen der Sozialversicherungen

Renten

Die „Deutsche Rentenversicherung Bund“ ist nach einer Organisationsreform Träger der Leistungen der Gesetzlichen Rentenversicherung. Renten werden geleistet wegen Alters, wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Todes. Die Rentenhöhe wird maßgeblich durch die Dauer und die Höhe der Beitragszahlung bestimmt. **Renten wegen Alters** sind Regelaltersrenten, die bei Renteneintritt ab dem 65. Lebensjahr und nach Erfüllung einer allgemeinen Wartezeit von fünf Jahren abschlagsfrei gewährt werden. Eine vorzeitige Inanspruchnahme ist mit dauerhaften Abschlägen von 0,3 Prozentpunkten für jeden Monat vorzeitiger Inanspruchnahme möglich. Renten wegen Alters sind außerdem noch Altersrenten für langjährig Versicherte nach Vollendung des 62. Lebensjahres, Altersrenten für schwerbehinderte Menschen nach Vollendung des 63. Lebensjahres (jeweils 35 Jahre

Wartezeit) sowie Altersrenten für langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute nach Vollendung des 60. Lebensjahres und 25 Jahren Wartezeit. Altersrente wegen Arbeitslosigkeit und für Frauen ab dem 60. Lebensjahr werden nur noch Versicherten gewährt, die vor 1952 geboren wurden. **Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit** sind Renten wegen teilweiser oder voller Erwerbsminderung sowie Renten für Bergleute wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit oder wegen voller Erwerbsminderung nach 20 Jahren Wartezeit. Ehepartner/innen und Kinder von Versicherten erhalten aufgrund von abgeleiteten sozialrechtlichen Ansprüchen im Todesfall des Versicherten Renten wegen Todes. **Renten wegen Todes** sind Witwen- bzw. Witwerrenten für den überlebenden Ehepartner/die überlebende Ehepartnerin, Erziehungsrenten für geschiedene Personen, die ein eigenes oder ein Kind des verstorbenen Ehegatten erziehen sowie Waisenrenten für Kinder nach dem Tod eines Elternteils (Halbwaisenrente) oder beider Elternteile (Vollwaisenrente).

Pflege

Die Pflegestatistik wird seit 1999 im zweijährigen Turnus erhoben. Rechtsgrundlage ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistikverordnung - PflegeStatV) vom 24. November 1999 in Verbindung mit § 109 Abs. 1 SGB XI - Soziale Pflegeversicherung. Sie setzt sich aus zwei Erhebungsteilen zusammen: Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldleistungen. Bei den Pflegeeinrichtungen handelt es sich um ambulante Pflegedienste sowie um teilstationäre und vollstationäre Pflegeeinrichtungen, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem SGB XI besteht. Stichtag dieses Teils der Erhebung ist der 15. Dezember. Sie wird von den Statistischen Landesämtern durchgeführt. Das Statistische Bundesamt erhebt mit dem Stichtag 31. Dezember die Daten der Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger bei den Spitzenverbänden der Pflegekassen. Die beiden Teilerhebungen werden von den Statistischen Landesämtern zu einer Gesamtstatistik zusammengeführt.

Bedarfsorientierte Sozialleistungen

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes

Das System der bedarfsorientierten Sozialleistungen, das dann greift, wenn Leistungen des vorrangigen Sozialversicherungssystems und/oder eigenes Einkommen/Vermögen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nicht ausreichen, hat sich grundlegend gewandelt. Statt einer Leistung, der Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen der Sozialhilfe, gibt es nunmehr vier Leistungen. Am 1. November 1993 trat das **Asylbewerberleistungsgesetz** in Kraft, wonach Asylbewerber/innen zur Siche-

rung ihres Lebensunterhaltes die niedrigeren Kostensätze nach diesem Gesetz erhalten. Am 1. Juli 1997 wurde der Geltungsbereich dieses Gesetz auf Bürgerkriegsflüchtlinge ausgedehnt. Am 1. Januar 2003 wurde die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** (Kap. 4, SGB XII - Sozialhilfe) eingeführt. Diese gewährt Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes an Personen, die 65 Jahre und älter oder Personen, die 18 Jahre und älter und dauerhaft erwerbsgemindert sind. Seit 1. Januar 2005 gilt das Gesetz über die **Grundsicherung für Arbeitsuchende** (SGB II). Es regelt die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes für Erwerbsfähige (Arbeitslosengeld II) und alle Nicht Erwerbsfähigen (Sozialgeld), die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben. Ein gegenüber früher deutlich kleinerer Kreis von Personen, die nicht von den bisher erwähnten Regelleistungen erfasst werden, bezieht weiterhin **Hilfe zum Lebensunterhalt** (Kap. 3, SGB XII - Sozialhilfe).

Die **Geldleistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende** des SGB II sind steuerfinanziert und werden erwerbsfähigen und denen mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen gewährt. Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die in einem Haushalt leben, gemeinsam wirtschaften und mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen haben. Im Unterschied zu einer Haushaltsgemeinschaft zählen nicht alle Personen, die auf Dauer in einem Haushalt leben, zu einer Bedarfsgemeinschaft, wie z.B. volljährige Kinder, Großeltern, Enkelkinder etc. Von Mitgliedern einer Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass sie ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzen. Die SGB II - Leistungen setzen sich zusammen aus:

Arbeitslosengeld II:

Leistungen zum Lebensunterhalt für erwerbsfähige Hilfebedürftige.

Sozialgeld:

Leistungen zum Lebensunterhalt für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige.

Leistungen für Unterkunft und Heizung:

Alle im Rahmen von Leistungen zum Lebensunterhalt zu erbringenden Leistungen für die Unterkunft und Heizung, ebenso wie einmalige Kosten der Wohnungsbeschaffung und die Übernahme von Mietschulden.

Sozialversicherungsbeiträge:

Beiträge zur Sozialversicherung (Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung) für Bezieher/innen von Arbeitslosengeld II sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.

Sonstige Leistungen:

Zusammenfassung der nicht von der Regelleistung umfassten kommunalen Leistungen, z.B. Erstausstattung für die Wohnung, für Bekleidung, mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen.

Sonstige bedarfsorientierte Leistungen

Im Rahmen der **Hilfen in besonderen Lebenslagen** werden Hilfe zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen gewährt (Kap. 5-9 SGB XII - Sozialhilfe). **Wohngeld** wird zur Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss geleistet. Seit 1. Januar 2005 wird Wohngeld für Empfänger/innen von bedarfsorientierten Sozialleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes sowie Mitgliedern ihrer Bedarfsgemeinschaft nicht mehr gewährt. Ihre angemessenen Kosten der Unterkunft werden im Rahmen der jeweiligen Sozialleistung berücksichtigt.

Sonstige Sozialleistungen

Anerkannte Schwerbehinderte

Menschen sind im Sinne des SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - schwerbehindert, wenn der Grad ihrer Behinderung mindestens 50 beträgt. Sie können (Sach-, Dienst- oder Geld-)Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, zur Teilhabe am Arbeitsleben, Unterhalt sichernde und andere ergänzende Leistungen sowie Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft beziehen.

Kindertagesbetreuung

Die Statistiken zur Kindertagesbetreuung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe) wurden 2006 inhaltlich neu konzipiert und werden jährlich am 15. März erhoben. Sie beziehen sich auf Kindertageseinrichtungen und erstmals auch auf öffentlich geförderte Kindertagespflege. Erhoben werden unter anderem der Betreuungsumfang, ein erhöhter Förderbedarf, der Migrationshintergrund und die Besuchsquote.

8.1 Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Krankenhäuser insgesamt				Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern				Beleg-ärztinnen und -ärzte
	Anzahl	Bettenbestand (1)	Fallzahl (2)	Berechnungs- und Belegungstage in 1 000 (2)	insgesamt	Leitende Ärztinnen und Ärzte	Ober-ärztinnen und -ärzte	Assistenz-ärztinnen und -ärzte	
1995	21	7 250	197 588	2 179	1 510	178	205	1 127	146
1996	22	7 306	211 444	2 142	1 557	181	206	1 170	153
1997	23	7 369	207 870	2 135	1 655	190	224	1 241	165
1998	23	7 485	217 314	2 133	1 545	166	234	1 145	157
1999	22	7 321	210 863	2 041	1 403	149	219	1 035	157
2000	21	7 129	206 694	1 942	1 446	150	228	1 068	154
2001	18	6 787	205 789	1 902	1 465	154	239	1 072	152
2002	19	6 801	221 807	1 890	1 501	135	255	1 111	167
2003	18	6 746	217 971	1 748	1 571	134	254	1 183	177
2004	18	6 583	212 480	1 669	1 675	133	269	1 273	169
2005	19	6 672	215 898	1 696	1 725	149	272	1 304	187
2006	19	6 144	212 304	1 669	1 731	153	279	1 299	181
2007	19	6 204	213 961	1 642	1 857	164	275	1 418	208

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgestellte Betten, ohne Betten für gesunde Neugeborene und Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen. Es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt. (2) Die Fallzahl bezeichnet die stationär behandelten Patientinnen und Patienten. Ab 2002 werden die Stundenfälle bei der Ermittlung der Fallzahl und der Berechnungs- und Belegungstage mitgezählt.

8.2 Kennziffern der Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Betten je 1 000 Einwohner/innen	Bettenausnutzung in % (1)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen (2)	Krankenhaus-häufigkeit (3)
1995	11,1	82,4	11,0	3 156
1996	11,2	80,1	10,1	3 382
1997	11,3	79,4	10,3	3 407
1998	11,5	78,1	9,8	3 552
1999	11,3	76,2	9,7	3 555
2000	11,0	74,4	9,4	3 343
2001	10,5	76,8	9,2	3 367
2002	10,5	76,1	8,5	3 407
2003	10,3	71,0	8,0	3 341
2004	10,1	69,3	7,9	3 244
2005	10,2	69,6	7,9	3 313
2006	9,3	74,4	7,9	3 207
2007	9,0	72,5	7,7	3 202

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Pflgetage multipliziert mit 100 und dividiert durch das Produkt aus aufgestellten Betten und Kalendertagen. Ab 2002 Berechnungs- und Belegungstage multipliziert mit 100 und dividiert durch das Produkt aus aufgestellten Betten und Kalendertagen. (2) Pflgetage bezogen auf stationär Behandelte dividiert durch $\frac{1}{2}$ (Zu- und Abgang). Ab 2002 Berechnungs- und Belegungstage dividiert durch die Fallzahl. (3) Krankenzugang bezogen auf 10 000 Einwohner/innen. Ab 2002 einschließlich der Stundenfälle.

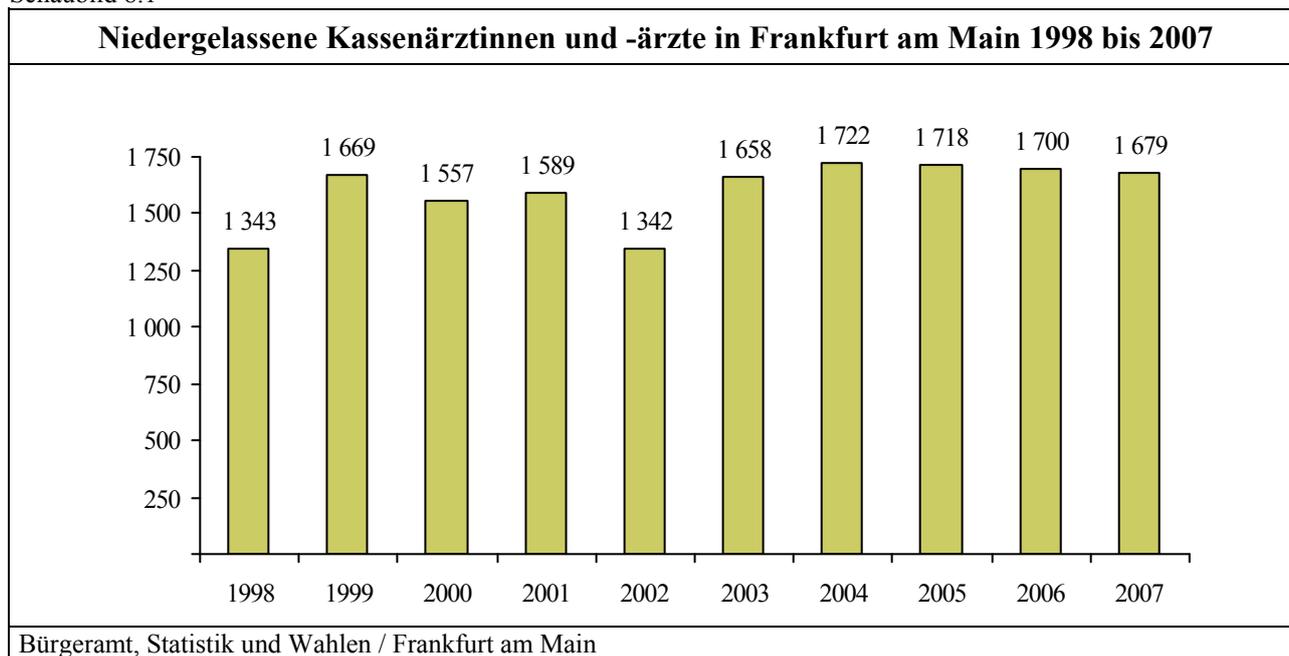
8.3 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte in Frankfurt a.M. 2005 bis 2007 nach Fachgebieten

Fachgebiet	2005	2006	2007
Allgemeinmedizin (einschließlich praktische Ärztinnen und Ärzte)	306	299	310
Anästhesiologie	43	41	44
Augenheilkunde	57	58	57
Chirurgie (1)	86	79	79
Diagnostische Radiologie (einschließlich Nuklearmedizin, Strahlentherapie)	58	56	60
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	108	108	108
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (einschließlich Phoniatrie und Pädaudiologie)	49	49	48
Haut- und Geschlechtskrankheiten	40	39	39
Innere Medizin (einschließlich Lungen- und Bronchialheilkunde, Kardiologie)	219	215	207
Kinder- und Jugendmedizin	67	68	69
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	72	73	72
Laboratoriumsmedizin	10	10	6
Neurologie, Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	63	62	59
(Neuro-)Pathologie	13	13	14
Orthopädie	57	58	60
Psychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie	40	49	61
Psychologische Psychotherapie	316	318	315
Psychotherapeutische Medizin (2)	125	121	102
Urologie	35	34	32
Sonstige Fachgebiete (3)	11	11	8
Fachgebiete insgesamt	1 775	1 761	1 750
Kassenärztinnen und -ärzte mit Fachgebieten	1 663	1 667	1 649
Kassenärztinnen und -ärzte ohne Fachgebiete	55	33	30
Kassenärztinnen und -ärzte insgesamt	1 718	1 700	1 679

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen

(1) Einschließlich Kinder-, Herz-, Neuro-, Mund-, Kiefer-, Gesichts- und plastische Chirurgie. (2) Einschließlich psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Ärzte. (3) Einschließlich Arbeitsmedizin, Humangenetik, Hygiene und Umweltmedizin, Klinische Pharmakologie, Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Öffentliches Gesundheitswesen, Pharmakologie und Toxikologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Rechtsmedizin, Transfusionsmedizin.

Schaubild 8.1



8.4 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte sowie Apotheken in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen

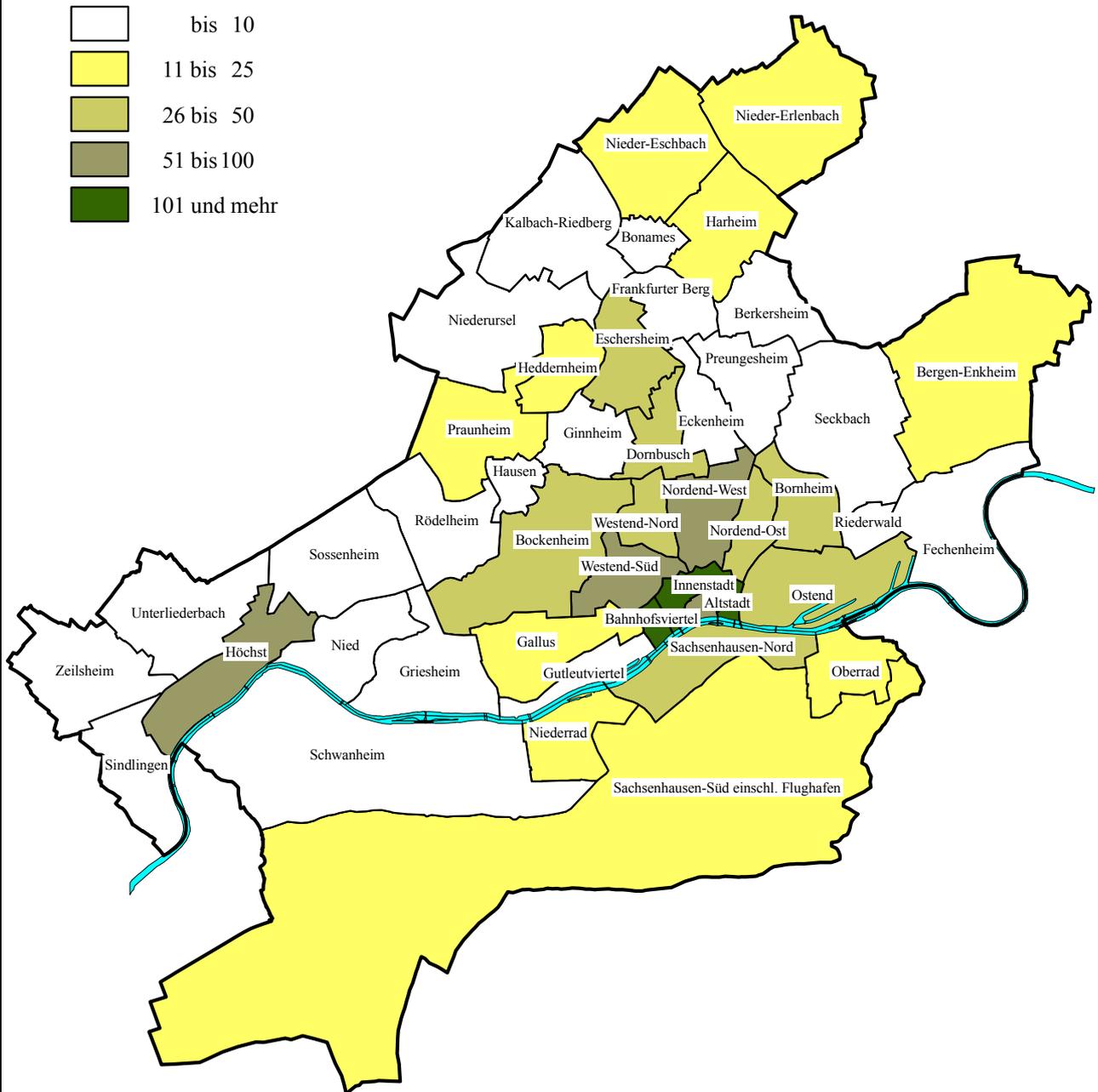
Nr.	Stadtteil	Kassenärztinnen und -ärzte		Kassenzahnärztinnen und -zahnärzte		Apotheken	
		Anzahl	je 10 000 Einwohner/innen	Anzahl	je 10 000 Einwohner/innen	Anzahl	je 10 000 Einwohner/innen
1	Altstadt	31	90	11	32	2	6
2	Innenstadt	120	183	68	104	11	17
3	Bahnhofsviertel	29	141	8	39	6	29
4	Westend-Süd	132	77	55	32	8	5
5	Westend-Nord	41	50	9	11	2	2
6	Nordend-West	172	61	47	17	11	4
7	Nordend-Ost	94	36	19	7	10	4
8	Ostend	86	32	12	5	6	2
9	Bornheim	91	35	12	5	9	3
10	Gutleutviertel	5	9	2	4	1	2
11	Gallus	49	19	15	6	6	2
12	Bockenheim	104	32	36	11	10	3
13	Sachsenhausen-Nord	150	50	40	13	10	3
14	Sachsenhausen-Süd (1)	29	11	16	6	8	3
15	Flughafen	ist in Stadtteil (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	19	15	6	5	3	2
17	Niederrad	33	15	15	7	5	2
18	Schwanheim	9	4	11	5	5	2
19	Griesheim	18	8	10	5	4	2
20	Rödelheim	16	9	10	6	6	3
21	Hausen	6	8	3	4	1	1
22	Praunheim	31	20	4	3	5	3
24	Heddernheim	40	25	10	6	4	2
25	Niederursel	12	7	6	4	2	1
26	Ginnheim	16	10	7	4	2	1
27	Dornbusch	51	28	26	14	5	3
28	Eschersheim	42	29	10	7	4	3
29	Eckenheim	9	6	3	2	1	1
30	Preungesheim	12	10	7	6	4	3
31	Bonames	6	10	4	6	2	3
32	Berkersheim	2	6	-	-	-	-
33	Riederwald	4	8	2	4	1	2
34	Seckbach	8	8	5	5	2	2
35	Fechenheim	15	9	7	4	3	2
36	Höchst	87	64	22	16	8	6
37	Nied	13	7	6	3	2	1
38	Sindlingen	7	8	3	3	2	2
39	Zeilsheim	9	8	5	4	3	3
40	Unterriederbach	11	8	11	8	2	1
41	Sossenheim	14	9	6	4	3	2
42	Nieder-Erlenbach	5	11	1	2	1	2
43	Kalbach-Riedberg	2	3	4	6	1	1
44	Harheim	5	13	1	3	1	3
45	Nieder-Eschbach	15	13	9	8	3	3
46	Bergen-Enkheim	27	15	15	8	4	2
47	Frankfurter Berg	2	3	-	-	1	1
Stadt insgesamt		1 679	25	579	9	190	3

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen, Landesapothekerkammer Hessen; fortgeschriebene Bevölkerung (mittlere Einwohnerzahl)

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

Schaubild 8.2

Ärztedichte* in Frankfurt am Main 2007 nach Stadtteilen



*Kassenärztinnen und -ärzte bezogen auf 10 000 Einwohner/innen.

8.5 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte, Apotheken und Apothekenpersonal in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Kassenärztinnen und -ärzte	Kassenzahnärztinnen und -zahnärzte	Apotheken			Approbierte Apothekerinnen und Apotheker
			insgesamt	Vollapotheken	Krankenhausapotheken	
1995	1 247	539	204	198	6	549
1996	1 268	538	206	200	6	580
1997	1 285	545	205	199	6	577
1998	1 343	561	199	193	6	564
1999	1 669	589	196	190	6	579
2000	1 557	588	199	193	6	595
2001	1 589	609	197	191	6	604
2002	1 342	613	192	186	6	402
2003	1 658	559	191	185	6	582
2004	1 722	593	193	187	6	559
2005	1 718	591	193	187	6	545
2006	1 700	583	194	188	6	549
2007	1 679	579	190	184	6	605

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen und Landesapothekerkammer Hessen

8.6 Erkrankungen an Tuberkulose in Frankfurt a.M. 2007

Hauptsächlich betroffenes Organ	Erkrankte	von den Erkrankten sind				
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/innen	
Offene Lungentuberkulose	64	45	19	27	37	
Geschlossene Tuberkulose der Atmungsorgane (1)	12	7	5	7	5	
Lungentuberkulose mit unbekannter Ansteckungsfähigkeit	6	3	3	4	2	
Tuberkulose der Hirnhaut	2	1	1	2	-	
Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane	1	1	-	-	1	
Tuberkulose der Knochen und Gelenke	4	3	1	1	3	
Tuberkulose der extrathorakalen Lymphknoten	8	3	5	1	7	
Tuberkulose sonstiger Organe	9	3	6	2	7	
Tuberkulose insgesamt	2007	106	66	40	44	62
	2006	95	45	50	42	53
Tuberkulose auf 100 000 Einwohner/innen	2007	16	20	12	9	38
	2006	14	14	15	9	33

Quelle: Stadtgesundheitsamt, Stichtage: 29. Januar 2007, 31. Dezember 2007

(1) Einschließlich Rippenfell und intrathorakale Lymphknoten.

8.7 Meldepflichtige Erkrankungen in Frankfurt a.M. 2003 bis 2007 (1)

Erkrankungen	2003	2004	2005	2006	2007
Virushepatitiden	192	196	213	181	146
Virushepatitis A	36	20	22	26	11
Virushepatitis B	22	27	32	30	18
Virushepatitis C	133	148	157	123	115
Virushepatitis D	-	-	-	-	-
Virushepatitis E	1	1	2	2	2
Gastroenteritiden	1 075	1 126	1 348	1 537	2 486
Campylobacteriose	326	359	356	311	388
Cryptosporidiose	5	2	8	12	18
EHEC-Infektion	2	2	4	2	4
Infektion durch sonstige Escherichia coli, darmpathogen	4	3	7	14	4
Giardiasis (Lambliasis)	46	56	54	64	56
Norovirusinfektion	76	216	371	403	1 241
Rotavirusinfektion	229	209	246	407	344
Salmonellose	360	255	258	294	403
Shigellose	10	13	29	11	15
Yersiniose	17	11	15	19	13
Tuberkulose	118	97	144	95	106
virusbedingte hämorrhagische Fieber (2)	3	5	4	5	11
Dengue-Fieber	3	5	4	4	9
Hantavirus-Infektion	-	-	-	1	1
viral-hämorrhagische Fieber	-	-	-	-	1
weitere Erkrankungen	68	47	88	34	58
Adenovirus-Konjunktivitis	-	3	1	1	1
Brucellose	-	-	-	1	-
Cholera	1	-	-	-	-
Creutzfeld-Jakob-Krankheit	-	-	-	1	-
darunter neue Variante der Creutzfeld-Jakob-Krankheit (3)	-	-	-	-	-
Fleckfieber	1	-	-	-	-
Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)	2	-	-	-	-
Haemophilus influenzae-Infektion	-	1	-	1	-
Hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS) enteropathisch (4)	1	-	-	-	-
Influenza A, B und C	40	25	39	8	37
Legionellose	3	2	1	8	6
Listeriose	2	6	2	3	5
Masern	2	3	34	4	-
Meningokokken-Meningitis	6	1	4	2	2
Paratyphus	3	2	6	3	3
Typhus	7	4	1	2	4
Insgesamt	1 456	1 471	1 797	1 852	2 807

Quelle: Stadtgesundheitsamt

(1) Nach Referenzdefinition des Robert-Koch-Institutes. (2) Einschließlich nichthämorrhagischer Verläufe. (3) Nur für diese Fälle wird ein Zusammenhang mit der bovinen spongiformen Enzephalopathie (BSE) angenommen. (4) Als separate Erkrankung ab 2003 neu eingeführt, bis 2002 unter EHEC-Infektionen mit erfasst.

8.8 Renten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2007 nach Rentenart

Jahr	Renten insgesamt	davon					
		wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		wegen Alters		wegen Todes	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2003	154 800	13 638	8,8	105 743	68,3	35 419	22,9
2004	154 320	13 274	8,6	106 038	68,7	35 008	22,7
2005	153 844	12 935	8,4	106 406	69,2	34 503	22,4
2006	153 107	12 599	8,2	106 471	69,5	34 037	22,2
2007	152 099	12 334	8,1	106 406	70,0	33 359	21,9

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

8.9 Verteilung und durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten (1) in Frankfurt a.M. 2007

Rentenart	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt (2)	12 334	697	5 844	730	6 490	667
darunter wegen						
teilweiser Erwerbsminderung	278	451	135	479	143	424
voller Erwerbsminderung nach 5 Jahren Wartezeit	11 741	704	5 544	739	6 197	673
Renten wegen Alters insgesamt (3)	106 406	790	44 631	1 022	61 775	623
darunter Altersrente (wegen)						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit für Frauen	11 903	1 073	10 636	1 111	1 267	748
für schwerbehinderte Menschen	22 625	787	-	-	22 625	787
für langjährig Versicherte	8 428	1 034	5 440	1 145	2 988	832
Regelaltersrenten	8 463	1 204	7 360	1 283	1 103	674
Regelaltersrenten	54 980	630	21 188	856	33 792	488
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters zusammen	118 740	781	50 475	988	68 265	627

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Ohne Renten nach Artikel 2 Rentenüberleitungsgesetz, reine Zusatzleistungen aus Steigerungsbeträgen, reine Kindererziehungsleistungen und Nullrenten. (2) Einschließlich Renten an Bergleute wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit sowie wegen voller Erwerbsminderung nach 20 Jahren Wartezeit. (3) Einschließlich Renten für langjährig unter Tage Beschäftigte.

8.10 Renten wegen Todes in Frankfurt a.M. 2007 nach monatlichem Zahlbetrag

Rentenzahlbetrag in €/Monat	Renten zusammen (1)	darunter		
		Witwenrenten	Witwerrenten	Waisenrenten
unter 150	3 395	1 550	815	1 030
150 bis unter 300	4 926	2 882	900	1 144
300 bis unter 450	4 266	3 627	600	35
450 bis unter 600	4 846	4 558	279	2
600 bis unter 750	6 747	6 617	114	-
750 bis unter 900	5 520	5 475	39	-
900 bis unter 1 050	2 677	2 664	9	-
1 050 bis unter 1 200	711	708	3	-
1 200 bis unter 1 350	168	168	-	-
1 350 bis unter 1 500	72	70	2	-
1 500 und höher	31	31	-	-
Insgesamt	33 359	28 350	2 761	2 211

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Einschließlich Erziehungsrenten.

8.11 Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters in Frankfurt a.M. 2007 nach monatlichem Zahlbetrag

Rentenzahlbetrag in €/Monat	Renten zusammen	davon Versicherungsjahre (1) von ... bis unter ... Jahren						
		unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 45	45 - 50	50 und mehr	nicht erfasst
Insgesamt								
unter 150	5 329	4 725	225	41	11	3	1	323
150 bis unter 300	12 901	9 125	2 326	421	55	10	1	963
300 bis unter 450	12 028	3 724	5 492	1 568	234	31	4	975
450 bis unter 600	14 052	845	5 849	5 440	728	119	2	1 069
600 bis unter 750	16 154	239	2 739	9 139	2 520	411	5	1 101
750 bis unter 900	14 263	71	1 584	6 122	4 320	1 125	28	1 013
900 bis unter 1 050	11 306	15	609	3 846	4 385	1 651	38	762
1 050 bis unter 1 200	9 975	9	123	2 025	4 329	2 734	65	690
1 200 bis unter 1 350	8 955	8	19	999	3 420	3 746	52	711
1 350 bis unter 1 500	6 732	4	13	476	2 388	3 275	77	499
1 500 und höher	7 045	5	11	106	1 598	4 631	207	487
Insgesamt	118 740	18 770	18 990	30 183	23 988	17 736	480	8 593
darunter Frauen								
unter 150	4 202	3 767	152	26	7	2	-	248
150 bis unter 300	10 298	7 382	1 878	247	30	4	-	757
300 bis unter 450	8 954	2 567	4 482	1 034	137	19	1	714
450 bis unter 600	10 245	515	4 297	4 248	409	64	-	712
600 bis unter 750	11 368	162	1 434	7 042	1 798	214	2	716
750 bis unter 900	8 816	63	767	3 648	3 105	664	9	560
900 bis unter 1 050	5 854	13	401	1 966	2 386	679	5	404
1 050 bis unter 1 200	3 862	9	70	950	1 941	609	9	274
1 200 bis unter 1 350	2 517	8	13	375	1 378	544	4	195
1 350 bis unter 1 500	1 366	4	12	128	844	276	4	98
1 500 und höher	783	5	11	39	388	279	8	53
Insgesamt	68 265	14 495	13 517	19 703	12 423	3 354	42	4 731

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Beitrags- und beitragsfreie Zeiten bei Rentenberechnung nach SGB VI, Versicherungsjahre bei Umwertung nach § 307 SGB VI, Arbeitsjahre bei Umwertung nach § 307a SGB VI / Art. 2 Rentenüberleitungsgesetz.

8.12 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2001, 2003 und 2005 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	2001		2003		2005	
	Insgesamt	dar. weiblich	Insgesamt	dar. weiblich	Insgesamt	dar. weiblich
Pflegestufe I	6 844	4 766	7 184	4 960	7 638	5 163
Pflegestufe II	4 834	3 217	4 968	3 264	5 226	3 505
Pflegestufe III	2 042	1 403	2 080	1 384	2 108	1 411
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	62	41	23	15	26	16
Insgesamt	13 782	9 427	14 255	9 623	14 998	10 095

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, am Jahresende

8.13 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2005 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt	weiblich	männlich	Insgesamt	weiblich	männlich
	absolut			auf 1 000 Einwohner/innen		
unter 5	123	51	72	4	3	5
5 bis unter 60	2 234	1 066	1 168	5	5	5
60 bis unter 65	632	299	333	18	17	19
65 bis unter 70	1 023	514	509	30	29	31
70 bis unter 75	1 215	674	541	51	51	50
75 bis unter 80	1 784	1 120	664	88	91	82
80 bis unter 85	2 844	2 142	702	180	194	148
85 bis unter 90	2 354	1 861	493	320	340	264
90 bis unter 95	2 042	1 713	329	538	573	409
95 und älter	747	655	92	707	743	523
Insgesamt	14 998	10 095	4 903	24	31	16

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, am Jahresende, Bevölkerung Melderegister Frankfurt a.M.

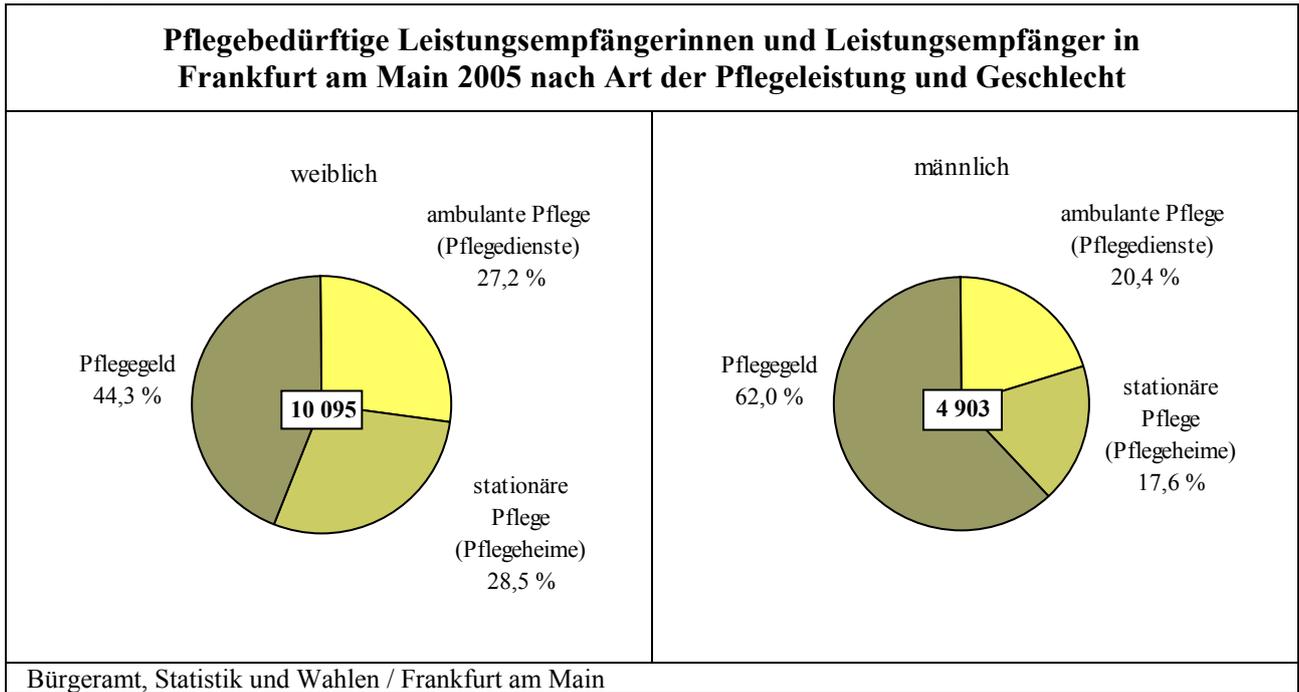
8.14 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2001, 2003 und 2005 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht

Jahr	Insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					Pflege- geld (1)
			zu- sammen	vollstatio- näre Dau- erpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege	
2001	13 782	3 215	3 712	3 593	17	102	-	6 855
2003	14 255	3 542	3 653	3 511	45	97	-	7 060
2005	14 998	3 740	3 747	3 553	53	141	-	7 511
darunter weiblich								
2001	9 427	2 341	2 962	2 895	12	55	-	4 124
2003	9 623	2 583	2 846	2 757	30	59	-	4 194
2005	10 095	2 741	2 882	2 752	39	91	-	4 472

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, am Jahresende

(1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die schon bei der ambulanten oder stationären Pflege enthalten sind.

Schaubild 8.3



8.15 Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger in Frankfurt a.M. 2005 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	4 443	1 685	37,9	2 758	62,1
Pflegestufe II	2 282	1 008	44,2	1 274	55,8
Pflegestufe III	786	346	44,0	440	56,0
Insgesamt	7 511	3 039	40,5	4 472	59,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.16 Ambulante Pflegedienste in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2001, 2003 und 2005

Merkmal	2001	2003	2005
Pflegedienste	119	116	117
davon			
eingliedrige Pflegedienste	114	110	110
mehrgliedrige Pflegedienste	5	6	7
Personal insgesamt	1 817	2 218	2 558
darunter weiblich	1 351	1 654	1 954
davon			
Vollzeitbeschäftigte	853	1 046	1 073
Teilzeitbeschäftigte	888	1 116	1 428
Sonstige (1)	76	56	57

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Praktikanten/Praktikantinnen, Schüler/innen und Auszubildende, Helfer/innen im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende.

8.17 Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2005 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	2 000	495	24,8	1 505	75,3
Pflegestufe II	1 273	342	26,9	931	73,1
Pflegestufe III	467	162	34,7	305	65,3
Insgesamt	3 740	999	26,7	2 741	73,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.18 Pflegeheime in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2001, 2003 und 2005

Merkmal	2001	2003	2005
Pflegeheime	39	38	39
davon			
für ältere Menschen	37	35	35
für Menschen mit Behinderung	2	3	3
für psychisch Kranke	-	-	-
für Schwerkranke und Sterbende	-	-	1
Verfügbare Plätze insgesamt	4 056	4 145	4 154
davon			
für vollstationäre Pflege	3 942	4 018	4 038
für teilstationäre Pflege	114	127	116
Personal insgesamt	3 130	2 994	2 896
darunter weiblich	2 439	2 338	2 271
davon			
Vollzeitbeschäftigte	1 870	1 679	1 610
Teilzeitbeschäftigte	1 096	1 122	1 123
Sonstige (1)	164	193	163

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Praktikantinnen/Praktikanten, Schüler/innen und Auszubildende, Helfer/innen im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende.

8.19 Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2005 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	1 195	295	24,7	900	75,3
Pflegestufe II	1 671	371	22,2	1 300	77,8
Pflegestufe III	855	189	22,1	666	77,9
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	26	10	38,5	16	61,5
Insgesamt	3 747	865	23,1	2 882	76,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.20 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2007

Jahr	Grundsicherung für Arbeitsuchende		Hilfe zum Lebensunterhalt (2)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Asylbewerberleistungen	Insgesamt
	ALG II (1)	Sozialgeld				
	insgesamt					
2000	7 907	-	36 176	-	6 058	50 141
2001	8 082	-	36 353	-	3 121	47 556
2002	9 552	-	39 266	-	2 649	51 467
2003	12 102	-	40 621	5 628	2 328	60 679
2004	14 126	-	39 579	7 171	2 096	62 972
2005	47 930	18 495	3 475	8 734	2 080	80 714
2006	51 149	19 893	3 162	9 585	1 976	85 765
2007	50 385	20 497	2 845	10 358	1 250	85 335
	darunter Frauen					
2000	.	-	19 344	-	2 985	.
2001	.	-	19 321	-	1 566	.
2002	2 956	-	20 664	-	1 312	24 932
2003	3 810	-	20 917	3 482	1 129	29 338
2004	4 485	-	20 296	4 223	1 006	30 010
2005	23 061	9 033	2 239	5 057	954	40 344
2006	24 981	9 741	2 066	5 468	902	43 158
2007	25 094	10 053	1 881	5 842	527	43 397

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Bis 2004 Arbeitslosenhilfe. (2) Bis 2004 Empfänger/innen außerhalb von Einrichtungen.

8.21 Dichte der bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2007

Jahr	Grundsicherung für Arbeitsuchende		Hilfe zum Lebensunterhalt (2)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Asylbewerberleistungen	Insgesamt
	ALG II (1)	Sozialgeld				
	Empfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen					
2000	13	-	58	-	10	80
2001	13	-	59	-	5	77
2002	15	-	63	-	4	83
2003	19	-	65	9	4	97
2004	23	-	63	11	3	101
2005	76	29	6	14	3	128
2006	81	31	5	15	3	136
2007	79	32	4	16	2	134

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung,

(1) Bis 2004 Arbeitslosenhilfe. (2) Bis 2004 Empfänger/innen außerhalb von Einrichtungen.

8.22 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2007 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Grundsicherung für Arbeit-suchende		Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter u. b. Erwerbs-minderung (1)		Asylbewerber-leistungen (1) (2)		Insgesamt	
		absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.
1	Altstadt	409	120	11	3	52	15	.	.	472	138
2	Innenstadt	829	136	19	3	140	23	43	7	1 031	169
3	Bahnhofsviertel	348	140	27	11	49	20	14	6	438	176
4	Westend-Süd	391	24	15	1	160	10	10	1	576	36
5	Westend-Nord	611	75	15	2	105	13	.	.	731	90
6	Nordend-West	1 130	42	41	2	214	8	31	1	1 416	53
7	Nordend-Ost	1 938	79	50	2	401	16	58	2	2 447	100
8	Ostend	2 360	93	78	3	541	21	94	4	3 073	121
9	Bornheim	2 348	94	49	2	602	24	30	1	3 029	121
10	Gutleutviertel	848	147	22	4	150	26	20	3	1 040	181
11	Gallus	4 339	176	96	4	547	22	167	7	5 149	209
12	Bockenheim	2 654	85	55	2	469	15	71	2	3 249	104
13	Sachsenhausen-Nord	2 188	78	45	2	424	15	44	2	2 701	97
14	Sachsenhausen-S. (3)	1 448	58	35	1	317	13	25	1	1 825	74
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten									
16	Oberrad	1 521	127	32	3	196	16	32	3	1 781	149
17	Niederrad	2 310	107	31	1	299	14	25	1	2 665	124
18	Schwanheim	2 640	132	31	2	253	13	39	2	2 963	148
19	Griesheim	3 242	153	43	2	299	14	88	4	3 672	173
20	Rödelheim	2 101	128	61	4	246	15	40	2	2 448	149
21	Hausen	888	130	24	4	74	11	4	1	990	145
22	Praunheim	1 717	113	17	1	237	16	14	1	1 985	130
24	Heddernheim	2 139	130	14	1	232	14	9	1	2 394	146
25	Niederursel	1 720	118	40	3	264	18	24	2	2 048	141
26	Ginnheim	2 486	156	23	1	258	16	14	1	2 781	175
27	Dornbusch	1 084	62	45	3	190	11	19	1	1 338	77
28	Eschersheim	1 067	77	20	1	161	12	6	0	1 254	91
29	Eckenheim	2 068	151	60	4	363	27	48	4	2 539	186
30	Preungesheim	1 624	135	48	4	222	19	11	1	1 905	159
31	Bonames	826	137	38	6	177	29	15	2	1 056	175
32	Berkersheim	411	127	6	2	30	9	3	1	450	139
33	Riederwald	916	200	22	5	124	27	9	2	1 071	234
34	Seckbach	849	91	9	1	173	18	14	1	1 045	112
35	Fechenheim	3 121	205	44	3	299	20	70	5	3 534	232
36	Höchst	2 516	189	47	4	160	12	84	6	2 807	211
37	Nied	2 500	144	51	3	288	17	66	4	2 905	168
38	Sindlingen	1 272	148	31	4	121	14	45	5	1 469	171
39	Zeilsheim	1 520	131	49	4	125	11	8	1	1 702	147
40	Unterliederbach	1 623	120	23	2	189	14	25	2	1 860	137
41	Sossenheim	2 799	186	34	2	265	18	38	3	3 136	208
42	Nieder-Erlenbach	120	28	.	.	23	5	.	.	143	33
43	Kalbach-Riedberg	317	46	4	1	18	3	.	.	339	49
44	Harheim	104	27	.	.	9	2	.	.	113	29
45	Nieder-Eschbach	1 519	136	26	2	164	15	12	1	1 721	154
46	Bergen-Enkheim	886	52	17	1	115	7	12	1	1 030	61
47	Frankfurter Berg	854	127	15	2	109	16	9	1	987	146
	nicht zuordenbar	281	x	22	x	32	x	44	x	379	x
Stadt insgesamt		70 882	111	1 485	2	9 886	16	1 434	2	83 687	131

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Jugend- und Sozialamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

(1) Bewegungsdaten PROSOZ für Dezember. (2) Außerhalb von und in Einrichtungen. (3) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

8.23 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2006 und 2007
nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Merkmal	2006		2007	
	absolut	in %	absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften	39 384	100	37 890	100
davon				
mit 1 Person	24 053	61,1	21 232	56,0
mit 2 Personen	6 594	16,7	6 809	18,0
mit 3 Personen und mehr	8 737	22,2	9 849	26,0
mit 1 erwerbsfähigen Hilfebedürftigen	29 368	74,6	26 591	70,2
mit 2 und mehr erwerbsfähigen Hilfebed.	10 016	25,4	11 299	29,8
ohne Kinder	27 987	71,1	25 882	68,3
mit Kindern	11 397	28,9	12 008	31,7
und zwar				
mit Leistungen zum Lebensunterhalt	35 977	91,3	34 236	90,4
mit Leistungen für Unterkunft	36 165	91,8	35 375	93,4
mit Sozialgeld	6 743	17,1	6 769	17,9
Personen je Bedarfsgemeinschaft	1,8	x	1,9	x
Leistungsempfänger/innen	70 115	100	72 437	100
Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige	19 401	27,7	20 489	28,3
Erwerbsfähige Hilfebedürftige	50 714	72,3	51 948	71,7
und zwar				
Frauen	24 402	48,1	25 615	49,3
Ausländer/innen	20 575	40,6	21 607	41,6
unter 25 Jahren	8 938	17,6	8 742	16,8
Alleinerziehende	4 808	9,5	5 471	10,5
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Wohnort)	.	.	11 700	22,5
davon				
Beschäftigte ohne ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	.	.	7 085	13,6
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	.	.	4 615	8,9
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen mit Hauptwohnung unter 65 Jahren	135	x	138	x

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2006 und 2007, vorläufige Werte, Melderegister

8.24 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2006 und 2007
nach Leistungsarten

Merkmal	Höhe der monatlichen Leistungen nach SGB II in €			
	2006		2007	
	je Bedarfsgemeinschaft	insgesamt	je Bedarfsgemeinschaft	insgesamt
SGB II Leistungen insgesamt	932	36 710 927	918	34 785 030
davon				
Arbeitslosengeld II	340	13 407 684	342	12 965 374
Leistungen für Unterkunft und Heizung	371	14 611 248	403	15 286 782
Sozialgeld	17	652 339	17	629 379
Sozialversicherungsbeiträge	197	7 747 764	149	5 638 663
Sonstige Leistungen	7	291 896	7	264 913

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2006 und 2007, vorläufige Werte

8.25 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2007 nach Stadtteilen, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Nr.	Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften				Leistungsempfänger/innen			
		insgesamt	und zwar		Personen je BG	insgesamt	und zwar		je 1 000 Einwohner/innen (1)
			mit 1 Person	mit Kindern			Erwerbsfähige	Erwerbsfähige Frauen	
1	Altstadt	320	246	52	1,4	463	386	192	168
2	Innenstadt	605	475	75	1,4	831	712	248	160
3	Bahnhofsviertel	250	204	24	1,3	333	292	90	152
4	Westend-Süd	282	212	44	1,4	393	333	142	29
5	Westend-Nord	319	162	121	2,1	657	452	241	98
6	Nordend-West	828	603	140	1,5	1 207	1 001	449	53
7	Nordend-Ost	1 297	905	271	1,5	2 004	1 582	743	95
8	Ostend	1 516	1 001	343	1,6	2 480	1 920	906	119
9	Bornheim	1 446	878	390	1,7	2 442	1 855	940	121
10	Gutleutviertel	493	299	119	1,8	875	666	283	188
11	Gallus	2 492	1 482	697	1,8	4 522	3 344	1 538	211
12	Bockenheim	1 625	1 022	431	1,7	2 800	2 098	1 011	104
13	Sachsenhausen-Nord	1 293	794	352	1,7	2 227	1 674	814	93
14	Sachsenhausen-Süd (2)	870	556	217	1,7	1 474	1 145	602	76
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	850	517	250	1,8	1 531	1 131	557	157
17	Niederrad	1 299	774	359	1,8	2 305	1 733	825	131
18	Schwanheim	1 104	466	485	2,3	2 560	1 687	883	161
19	Griesheim	1 566	820	553	2,1	3 287	2 254	1 079	180
20	Rödelheim	1 198	733	342	1,8	2 149	1 564	763	158
21	Hausen	376	164	160	2,4	900	580	299	161
22	Praunheim	838	400	343	2,1	1 750	1 175	612	145
24	Heddernheim	1 040	454	420	2,2	2 242	1 524	814	170
25	Niederursel	874	456	304	2,0	1 724	1 241	609	154
26	Ginnheim	1 016	381	487	2,5	2 533	1 633	905	190
27	Dornbusch	642	380	195	1,8	1 128	830	417	84
28	Eschersheim	591	332	188	1,9	1 115	813	397	102
29	Eckenheim	1 005	493	375	2,1	2 088	1 438	768	188
30	Preungesheim	854	449	311	2,0	1 710	1 199	597	172
31	Bonames	403	185	151	2,2	880	605	318	182
32	Berkersheim	126	39	70	3,0	379	221	127	139
33	Riederwald	488	254	161	1,9	934	684	347	247
34	Seckbach	431	239	132	1,9	829	589	296	116
35	Fechenheim	1 485	753	548	2,1	3 091	2 095	1 020	246
36	Höchst	1 190	615	433	2,1	2 532	1 695	798	213
37	Nied	1 277	694	423	2,0	2 503	1 768	856	176
38	Sindlingen	651	335	237	2,0	1 307	900	453	187
39	Zeilsheim	701	344	273	2,1	1 463	979	483	161
40	Unterliederbach	862	464	292	2,0	1 704	1 207	607	153
41	Sossenheim	1 275	565	507	2,2	2 842	1 936	996	228
42	Nieder-Erlenbach	76	48	23	1,8	134	98	41	37
43	Kalbach-Riedberg	140	58	66	2,3	320	206	110	54
44	Harheim	63	40	17	1,7	108	84	41	35
45	Nieder-Eschbach	679	300	269	2,3	1 532	1 056	553	168
46	Bergen-Enkheim	523	289	163	1,8	947	693	364	70
47	Frankfurter Berg	418	208	138	2,1	865	625	337	149
Zusammen		37 677	21 088	11 951	x	72 100	51 703	25 471	x
nicht zuordenbar		213	144	57	x	337	245	144	x
Stadt insgesamt		37 890	21 232	12 008	1,9	72 437	51 948	25 615	138

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2007, vorläufige Werte, Melderegister

(1) Einwohner/innen am 30. Juni 2007 mit Hauptwohnung unter 65 Jahren. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

8.26 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2007 nach Stadtteilen
 und Leistungsarten

Nr.	Stadtteil	SGB II Leistungen je Bedarfsgemeinschaft und Monat in €					
		insgesamt	davon				
			Arbeitslosengeld II	Leistungen für Unterkunft und Heizung	Sozialgeld	Sozialversicherungsbeiträge	Sonstige Leistungen
1	Altstadt	795	325	297	6	152	14
2	Innenstadt	844	334	342	6	154	8
3	Bahnhofsviertel	778	324	283	5	155	11
4	Westend-Süd	909	311	437	6	149	5
5	Westend-Nord	929	338	421	17	144	10
6	Nordend-West	889	317	409	7	148	7
7	Nordend-Ost	866	319	389	8	146	4
8	Ostend	887	329	388	12	147	10
9	Bornheim	890	325	403	11	147	4
10	Gutleutviertel	917	341	403	14	150	8
11	Gallus	897	337	396	15	144	5
12	Bockenheim	881	330	389	14	145	4
13	Sachsenhausen-Nord	889	324	402	11	148	4
14	Sachsenhausen-Süd (1)	924	334	428	10	149	2
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten				
16	Oberrad	923	334	422	14	147	6
17	Niederrad	909	341	396	13	151	7
18	Schwanheim	954	366	404	25	154	5
19	Griesheim	948	358	410	23	153	5
20	Rödelheim	904	340	394	16	149	5
21	Hausen	977	354	444	29	141	10
22	Praunheim	910	345	396	20	147	2
24	Heddernheim	905	354	372	20	153	6
25	Niederursel	900	351	368	16	155	10
26	Ginnheim	995	358	459	25	144	8
27	Dornbusch	893	327	403	12	147	4
28	Eschersheim	910	332	412	12	145	9
29	Eckenheim	945	345	422	22	147	9
30	Preungesheim	930	349	403	17	149	11
31	Bonames	918	342	404	19	148	5
32	Berkersheim	1 225	388	606	46	155	30
33	Riederwald	898	324	411	11	145	6
34	Seckbach	939	345	420	18	151	5
35	Fechenheim	974	371	417	23	154	9
36	Höchst	937	350	413	24	147	2
37	Nied	950	361	408	20	155	5
38	Sindlingen	906	349	377	18	150	12
39	Zeilsheim	929	358	391	23	150	7
40	Unterliederbach	931	343	416	17	149	6
41	Sossenheim	973	359	429	24	151	9
42	Nieder-Erlenbach	832	304	370	7	151	1
43	Kalbach-Riedberg	917	325	425	22	145	-
44	Harheim	872	300	411	9	152	-
45	Nieder-Eschbach	980	358	442	22	150	9
46	Bergen-Enkheim	880	331	385	13	146	5
47	Frankfurter Berg	981	353	450	16	151	11
Stadt insgesamt (2)		918	342	403	17	149	7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2007, vorläufige Werte

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen). (2) Einschließlich Bedarfsgemeinschaften ohne Angaben zum Stadtteil.

8.27 Hilfe zum Lebensunterhalt (1) in Frankfurt a.M. 2006 und 2007 nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Merkmale	2006		2007	
	absolut	in %	absolut	in %
Außerhalb von Einrichtungen				
Bedarfsgemeinschaften	1 177	100	909	100
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand				
darunter Ehepaare	36	3,1	9	1,0
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	20	1,7	3	0,3
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	12	1,0	.	.
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	5	0,4	.	.
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	901	76,6	753	82,8
davon weiblich	414	35,2	335	36,9
männlich	487	41,4	418	46,0
weiblicher Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	56	4,8	25	2,8
männlicher Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	6	0,5	4	0,4
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	149	12,7	99	10,9
Personen je Bedarfsgemeinschaft	1,2	x	1,1	x
Leistungsempfänger/innen	1 419	100	988	100
und zwar weiblich	678	47,8	458	46,4
Ausländer/innen	520	36,6	272	27,5
davon unter 18 Jahren	281	19,8	144	14,6
18 bis unter 65 Jahre	1 077	75,9	828	83,8
65 Jahre und älter	61	4,3	16	1,6
Durchschnittsalter	39,5	x	40,2	x
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen	2,2	x	1,6	x
In Einrichtungen				
Bedarfsgemeinschaften / Leistungsempfänger/innen	1 743	x	1 857	x

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

(1) Sitz des Trägers in Frankfurt am Main.

8.28 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen (1) in Frankfurt a.M. 2006 und 2007

Merkmale	2006		2007	
	absolut	in %	absolut	in %
Leistungsempfänger/innen (2)	5 675	100	5 852	100
davon weiblich	3 443	60,7	3 564	60,9
männlich	2 232	39,3	2 288	39,1
Deutsche	4 451	78,4	4 688	80,1
Ausländer/innen	1 224	21,6	1 164	19,9
unter 18 Jahren	814	14,3	766	13,1
18 bis unter 65 Jahre	1 009	17,8	1 048	17,9
65 Jahre und älter	3 852	67,9	4 038	69,0
Durchschnittsalter	63,9	x	64,6	x
darunter Hilfe zur Pflege	3 227	56,9	3 299	56,4

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) 5. bis 9. Kapitel SGB XII. (2) Sitz des Trägers in Frankfurt a.M.

8.29 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
in Frankfurt a.M. 2006 und 2007

Merkmale	2006		2007	
	absolut	in %	absolut	in %
Leistungsempfänger/innen	9 585	100	10 358	100
davon				
voll erwerbsgemindert unter 65 Jahre	3 017	31,5	3 364	32,5
darunter Frauen	1 414	14,8	1 575	15,2
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/in-				
nen zwischen 18 und 65 Jahren	7,1	x	7,9	x
65 Jahre und älter	6 568	68,5	6 994	67,5
darunter Frauen	4 054	42,3	4 267	41,2
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/in-				
nen 65 Jahre und älter	61,1	x	64,6	x
davon				
außerhalb von Einrichtungen	9 101	95,0	9 778	94,4
darunter 65 Jahre und älter	6 084	63,5	6 414	61,9
innerhalb von Einrichtungen	484	5,0	580	5,6
darunter 65 Jahre und älter	484	5,0	580	5,6
davon				
Deutsche	6 106	63,7	6 723	64,9
darunter 65 Jahre und älter	3 981	41,5	4 360	42,1
Ausländer/innen	3 479	36,3	3 635	35,1
und zwar 65 Jahre und älter	2 587	27,0	2 634	25,4
EU-Ausländer/innen	577	6,0	527	5,1
darunter 65 Jahre und älter	404	4,2	351	3,4
Durchschnittsalter	65,9	x	73,4	x
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen	18,0	x	19,3	x

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

8.30 Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 2003 bis 2007 nach Haushalten,
Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Merkmale	2003	2004	2005	2006	2007
Haushalte	1 350	1 243	1 252	1 196	823
darunter					
Ehepaare	146	121	128	113	56
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	105	90	92	77	37
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	825	792	848	821	591
davon weiblich	278	244	244	233	138
männlich	547	548	604	588	453
weibl. Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	144	125	116	108	78
männl. Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	4	4	6	9	3
davon					
ohne eingesetztes Einkommen und Vermögen	1 156	1 055	1 046	1 007	714
mit eingesetztem Einkommen und Vermögen	194	188	206	189	109
Leistungsempfänger/innen	2 328	2 096	2 080	1 976	1 250
und zwar weiblich	1 129	1 006	954	902	527
unter 18 Jahren	894	763	715	663	388
18 bis unter 50 Jahre	1 218	1 116	1 144	1 076	690
erwerbstätig	243	245	259	239	128
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen	3,7	3,4	3,3	3,1	2,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

8.31 (Brutto-)Ausgaben ausgewählter bedarfsorientierter Sozialleistungen in Frankfurt a.M. 2005 bis 2007

Art der Ausgaben	2005	2006	2007
	in 1 000 €		
Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende	391 860	437 801	417 070
davon			
Arbeitslosengeld II	142 351	158 313	155 485
Leistungen für Unterkunft und Heizung	153 743	176 338	183 755
Sozialgeld	7 217	7 852	7 612
Sozialversicherungsbeiträge	85 160	91 615	66 946
Sonstige Leistungen	3 386	3 685	3 273
Ausgaben der Sozialhilfe insgesamt (1)	224 835	210 291	215 173
darunter			
Hilfe zum Lebensunterhalt	34 710	29 900	24 591
Hilfe in besonderen Lebenslagen (2)	144 287	131 062	137 574
davon			
Hilfe zur Gesundheit	3 747	3 127	2 868
Erstattung an Krankenkassen	33 530	21 117	21 449
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	17 371	17 786	18 128
Hilfe zur Pflege	89 127	88 484	94 558
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen	512	548	571
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	45 838	49 329	53 008
Reine Ausgaben	190 714	178 790	181 922
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	15 646	14 720	12 223
davon			
Leistungen in besonderen Fällen	6 069	6 624	5 893
Grundleistungen	5 734	5 522	3 664
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	3 197	2 101	2 121
Leistungen für Arbeitsgelegenheiten	275	15	39
Sonstige Leistungen	371	457	505
Reine Ausgaben	15 551	14 670	11 851

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: summierte Monatswerte mit einer Wartezeit von jeweils drei Monaten, Hessisches Statistisches Landesamt, Jugend- und Sozialamt

(1) Einschließlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. (2) 5. bis 9. Kapitel SGB XII.

8.32 Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 (1)

Jahr	Wohngeldempfänger/innen			jährlich gezahltes Wohngeld		monatlicher Mietzuschuss in € (2)
	insgesamt		darunter mit Mietzuschuss	insgesamt in 1 000 €	je Empfänger/in in €	
	absolut	je 1 000 Einw.				
1995	18 147	28	9 614	39 708	2 188	70
1996	16 773	26	9 226	37 570	2 240	73
1997	17 180	26	9 293	42 700	2 485	78
1998	17 348	27	8 141	46 157	2 661	82
1999	17 325	27	7 351	46 768	2 699	81
2000	14 856	23	5 489	43 017	2 896	76
2001	9 646	15	7 409	21 726	2 252	110
2002	17 502	27	6 774	62 650	3 580	109
2003	17 501	27	7 300	55 357	3 163	123
2004	18 394	28	8 022	69 438	3 775	124
2005	4 345	7	4 316	13 013	2 995	110
2006	3 776	6	3 732	9 165	2 427	106
2007	3 506	5	3 463	9 637	2 749	106

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund einer verfahrenstechnischen Umstellung wurde eine deutliche Anzahl der Wohngeldanträge für das Jahr 2001 erst in 2002 eingestellt. (2) Durchschnittlicher monatlicher Anspruch auf Mietzuschuss.

8.33 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach dem Grad der Behinderung

Jahr	Schwerbe- hinderte insgesamt	davon mit einem Grad der Behinderung von					
		50	60	70	80	90	100
1995	50 838	14 842	7 950	5 546	6 968	2 313	13 219
1996	50 923	15 110	8 124	5 587	6 914	2 267	12 921
1997	49 246	14 565	7 953	5 484	6 671	2 278	12 295
1998	51 709	15 196	8 330	5 747	6 879	2 394	13 163
1999	52 186	15 295	8 386	5 775	6 799	2 411	13 520
2000	54 431	15 809	8 797	5 992	7 018	2 464	14 351
2001	58 818	17 262	9 373	6 490	7 484	2 679	15 530
2002	60 775	17 956	9 639	6 635	7 703	2 776	16 066
2003	64 475	18 996	10 107	6 946	8 128	2 992	17 306
2004	59 603	18 517	9 744	6 596	7 526	2 693	14 527
2005	61 055	19 133	9 949	6 671	7 760	2 810	14 732
2006	61 600	19 152	10 001	6 712	7 867	2 894	14 974
2007	64 394	19 712	10 407	6 869	8 270	3 098	16 038

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.34 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Zusammen	davon		Zusammen	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	absolut			in %		
unter 6	244	137	107	0,4	0,4	0,3
6 bis unter 18	935	550	385	1,5	1,8	1,1
18 bis unter 35	2 143	1 201	942	3,3	3,9	2,8
35 bis unter 45	4 166	2 293	1 873	6,5	7,4	5,6
45 bis unter 55	8 242	4 016	4 226	12,8	13,0	12,6
55 bis unter 60	7 586	3 603	3 983	11,8	11,7	11,9
60 bis unter 65	8 533	4 514	4 019	13,3	14,6	12,0
65 und älter	32 545	14 528	18 017	50,5	47,1	53,7
Insgesamt	64 394	30 842	33 552	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.35 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2005 bis 2007 nach Art der Behinderung

Art der Behinderung	2005	2006	2007	2004	2005	2007
	absolut			in %		
Verlust und Teilverlust von Gliedmaßen	921	985	1 015	1,5	1,6	1,6
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	6 054	6 068	6 454	9,9	9,9	10,0
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	9 679	9 305	9 547	15,9	15,1	14,8
Blindheit und Sehbehinderung	3 127	3 122	3 227	5,1	5,1	5,0
Sprach- und Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 005	3 075	3 340	4,9	5,0	5,2
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Kleinwuchs und Entstellungen	622	505	470	1,0	0,8	0,7
Beeinträchtigungen der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	14 979	15 196	16 111	24,5	24,7	25,0
Querschnittslähmungen, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	9 940	10 356	11 303	16,3	16,8	17,6
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	12 728	12 988	12 927	20,8	21,1	20,1
Insgesamt	61 055	61 600	64 394	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

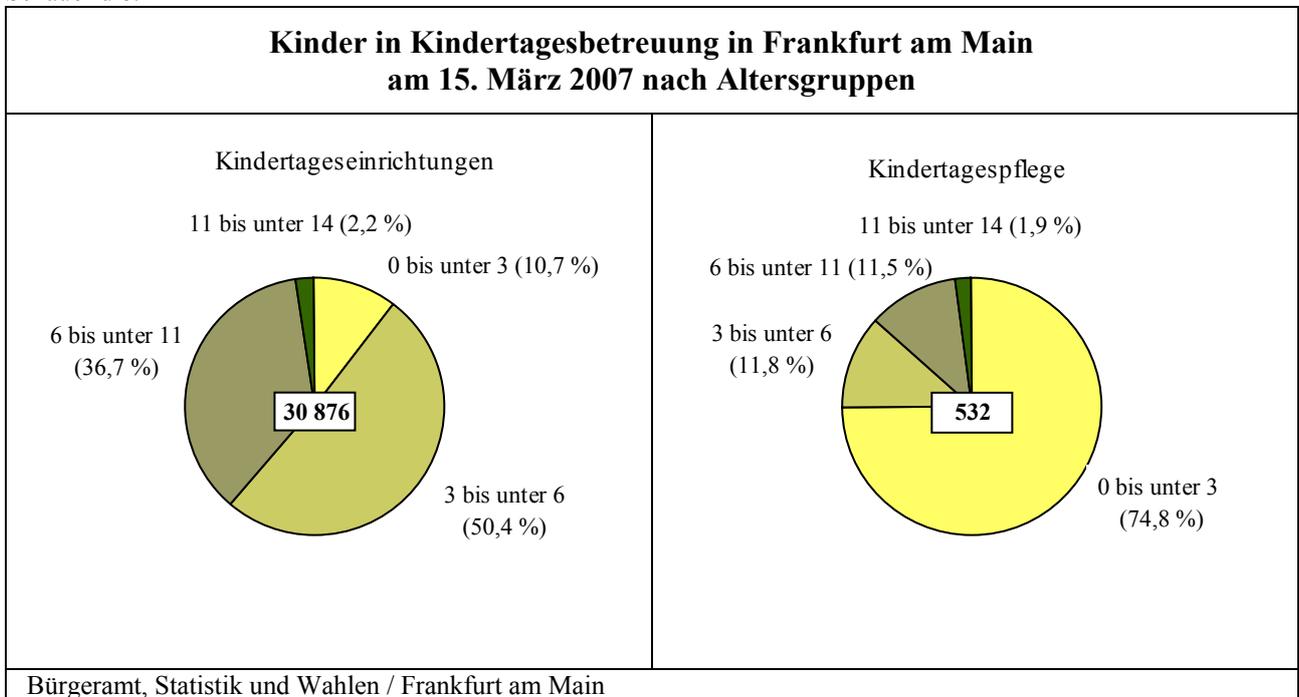
8.36 Kinder in Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. am 15. März 2006 und 2007 nach Altersgruppen

Jahr	Kinder insgesamt	davon im Alter von ... Jahren									
		0 bis unter 3			3 bis unter 6			6 bis unter 11		11 bis unter 14	
		zusammen	und zwar		zusammen	und zwar		zusammen	Besuchsquote (1)	zusammen	Besuchsquote (1)
über 7 Stunden	Besuchsquote (1)		über 7 Stunden	Besuchsquote (1)							
2006	29 328	2 717	1 518	14,1	14 910	7 331	86,3	11 008	41,4	693	4,6
2007	30 876	3 300	2 114	16,7	15 562	8 739	90,0	11 321	42,1	693	4,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Kinder in Kindertageseinrichtungen je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe bezogen auf den Bevölkerungsstand vom Dezember des Vorjahres.

Schaubild 8.4



8.37 Kinder in Kindertagespflege in Frankfurt a.M. am 15. März 2006 und 2007 nach Altersgruppen (1)

Jahr	Kinder insgesamt	davon im Alter von ... Jahren									
		0 bis unter 3			3 bis unter 6			6 bis unter 11		11 bis unter 14	
		zusammen	und zwar		zusammen	und zwar		zusammen	Besuchsquote (2)	zusammen	Besuchsquote (2)
über 7 Stunden	Besuchsquote (2)		über 7 Stunden	Besuchsquote (2)							
2006	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2007	532	398	60	2,1	63	16	0,4	61	0,2	10	0,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund erhebungstechnischer Probleme liegen für das Jahr 2006 keine Ergebnisse vor. (2) Kinder in Kindertagespflege je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe bezogen auf den Bevölkerungsstand vom Dezember des Vorjahres.

8.38 Kinder in Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. am 15. März 2006 und 2007 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2006		2007	
	absolut	in %	absolut	in %
Kinder insgesamt	29 328	100	31 408	100
und zwar mit				
erhöhtem Förderbedarf	998	3,4	1 053	3,4
ausländischem Herkunftsland mindestens eines				
Elternteils	17 003	58,0	18 124	57,7
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	12 941	44,1	12 966	41,3
davon				
in Tageseinrichtungen	29 328	100,0	30 876	98,3
und zwar mit				
erhöhtem Förderbedarf	998	3,4	1 051	3,3
ausländischem Herkunftsland mindestens eines				
Elternteils	17 003	58,0	17 926	57,1
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	12 941	44,1	12 835	40,9
in Tagespflege (1)	.	.	532	1,7
und zwar mit				
erhöhtem Förderbedarf	.	.	2	0,0
ausländischem Herkunftsland mindestens eines				
Elternteils	.	.	198	0,6
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	.	.	131	0,4

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund erhebungstechnischer Probleme liegen für das Jahr 2006 keine Ergebnisse vor.

8.39 Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. am 15. März 2006 und 2007

Jahr	Anzahl der Tageseinrich- tungen	davon mit Kindern im Alter von ... Jahren				Anzahl der genehmigten Plätze
		0 bis unter 3	2 bis unter 8 (1)	5 bis unter 14 (2)	Kinder aller Altersjahre	
2006	539	33	156	73	277	29 638
2007	567	43	162	76	286	31 152

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Schulkinder. (2) Nur Schulkinder.

8.40 Tätige Personen in der Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. am 15. März 2006 und 2007

Merkmal	2006		2007	
	absolut	in %	absolut	in %
Tätige Personen insgesamt	5 980	100	6 201	100
darunter mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	3 913	65,4	4 178	67,4
davon in Tageseinrichtungen	5 645	94,4	5 970	96,3
darunter mit fachpädagogischem Berufsbildungsabschluss	3 839	64,2	4 129	66,6
Tagespflegepersonen	335	5,6	231	3,7
darunter mit fachpädagogischem Berufsbildungsabschluss	74	1,2	49	0,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.41 Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe in Frankfurt a.M. 2004 bis 2006

Merkmal	2004	2005	2006
	in 1 000 €		
Ausgaben insgesamt	323 338	324 644	327 988
Einnahmen insgesamt	25 750	26 142	27 576
Reine Ausgaben	297 588	298 503	300 412
und zwar			
je Einwohner/in in Euro	461	460	463
für Kindertageseinrichtungen öffentlicher Träger	78 829	77 828	72 196
für die Förderung von Kindertageseinrichtungen freier Träger	64 325	72 849	77 770

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

9. Kultur, Freizeit und Sport

Vorbemerkungen

Die **Theater** der Stadt Frankfurt am Main bestehen aus drei Sparten: 1. Oper, 2. Ballett, 3. Schauspiel. Das Theater am Turm (TAT) hat mit Ende der Spielzeit 2003/2004 seinen Betrieb eingestellt. Oper, Ballett und Schauspiel bringen neben den Aufführungen der eigenen Ensembles auch Aufführungen fremder Ensembles, die in der Theaterstatistik mitgezählt werden. Erfasst werden außerdem die nichtstädtischen Bühnen: „Die Komödie“, das „Fritz Rémond Theater im Zoo“, das „Volkstheater Frankfurt“, das „English Theater“ sowie das „Neue Theater Höchst“.

Zoologischer Garten, Palmengarten: Die Angaben basieren auf Geschäftsstatistiken, deren Aufbau sich an der Tarifstruktur der Einrichtung orientiert. Die Erfassung der Besucher/innen mit Dauerkarten erfolgt jeweils

unterschiedlich. Im Zoo wird eine Hochrechnungsmethode angewandt, bei der der monatliche Gesamtbestand an gültigen Dauerkarten mit einem saisonabhängigen Faktor gewichtet wird. Die Summe der Gewichtungsfaktoren entspricht der Summe der mit gleichem Entgelt zu erzielenden Tageseintritte. Diese Methode kann daher als „Mindestberechnung“ aufgefasst werden. Im Palmengarten erfolgt die Zählung von Dauerkartenbesuchern anhand der Drehkreuzöffnungen.

Neben den Informationen aus Geschäftsstatistiken bieten die Frankfurter Bürgerbefragungen die Möglichkeit, soziodemographische Merkmale der Nutzer/innen sowie Nutzungshäufigkeiten für ausgewählte Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen nachzuweisen.

9.1 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M. 2006 und 2007

Institution	Vorhandene Bände		Ausleihungen (1)	
	2006	2007	2006	2007
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (2)	5 258 371	5 351 183	1 258 793	1 318 230
Deutsche Nationalbibliothek	8 121 908	8 367 885	-	-
Bibliothek der Hochschule St. Georgen	404 271	408 371	11 005	10 600
Bibliothek der Industrie- und Handelskammer	150 000	150 000	4 834	3 800
Bibliothek des Freien Deutschen Hochstifts (3)	120 000	119 536	-	-
Bibliothek des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (4)	217 503	231 271	5 515	4 465
Bibliothek des Frobenius-Instituts (5)	109 126	110 683	3 699	3 807
Bibliothek des Museums für Weltkulturen	45 402	46 285	-	-
Bibliothek des Jüdischen Museums	45 665	53 415	-	-
Kunsthistorische Bibliothek des Städelschen Kunstinstituts	105 113	105 957	-	-
Bibliothek des Oberlandesgerichts	96 668	97 932	-	-
Bibliothek der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts	109 357	117 443	-	-
Bibliothek des Deutschen Filminstituts	129 000	86 077	-	-
Bibliothek des Instituts für Stadtgeschichte	56 500	58 000	-	-

Quelle: Angaben der einzelnen Institutionen

(1) Einschließlich auswärtigem Leihverkehr. Die Bibliotheken ohne Ausleihzahlen (-) sind Präsenzbibliotheken. (2) Zusammenschluss von ehemaliger Stadt- und Universitätsbibliothek und der Senckenbergischen Bibliothek. Ohne die z.T. umfangreichen Bestände der Universitätsseminare und -institute. (3) Mehrbändige bibliographische Sammelwerke sind jeweils als ein Band gezählt. (4) Einschließlich Hauptschulbücherei und Schulbuchsammlung des Schulamtes. (5) Umfasst die Bestände des Frobenius-Instituts, der Frobenius-Gesellschaft, des Instituts für historische Ethnologie und den Altbestand des ehemaligen Museums für Völkerkunde.

9.2 Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei Frankfurt a.M. 2006 und 2007

Bezeichnung der Bücherei	2006	2007				
	Insgesamt	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Insgesamt	geöffnete Tage	Besuche / Tag
Zentralbibliothek mit Musikbibl. und Mediothek (1)	433 316	205 105	179 002	384 107	226	1 700
Zentrale Kinder- und Jugendbibliothek (2)	133 370	73 135	73 780	146 915	243	605
Stadtteilbibliotheken						
BZ Bergen-Enkheim	23 920	14 105	12 948	27 053	168	877
Bockenheim	30 416	16 863	14 484	31 347	127	247
Dornbusch	59 387	32 159	31 159	63 318	238	266
Gallus	33 774	15 905	14 628	30 533	168	182
Griesheim	33 098	15 946	15 796	31 742	170	187
BZ Höchst (3)	80 636	41 489	27 560	69 049	213	324
Nieder-Eschbach (4)	-	-	-	-	-	-
Niederrad	23 940	11 943	4 640	16 583	82	202
BZ Nordweststadt	93 921	53 238	51 114	104 352	239	437
Riederwald	7 620	4 048	4 094	8 142	79	103
Rödelheim	50 858	30 352	24 874	55 226	211	262
BZ Sachsenhausen	43 705	21 254	21 096	42 350	239	177
Schwanheim	32 037	17 549	15 388	32 937	169	195
Seckbach	10 772	6 176	4 582	10 758	82	131
Sindlingen	15 304	9 002	8 108	17 110	124	138
Sossenheim	19 059	10 595	9 213	19 808	168	118
Fahrbibliothek	49 167	24 374	24 339	48 713	236	206
Insgesamt	1 174 300	603 238	536 805	1 140 043	x	x

Quelle: Stadtbücherei

(1) Vom 4. August bis 19. September 2007 wegen Umzug geschlossen. (2) Einschließlich Besuchszahlen der Stadtteilbibliothek Bornheim. (3) Vom 26. August bis 3. Oktober 2007 wegen Umzug geschlossen. (4) Seit 14. Oktober 2005 wegen Sanierung der Otto-Hahn-Schule geschlossen.

9.3 Besuch des Kaisersaals im Frankfurter Römer 1995 bis 2007

Jahr	Insgesamt	Einzelbesuche		Gruppenbesuche	
		Erwachsene	Kinder	Erwachsene	Schulklassen
1995	22 372	7 202	1 149	5 563	8 458
1996	31 312	8 247	1 184	9 477	12 404
1997	28 674	12 072	1 515	7 911	7 176
1998	28 192	10 486	1 499	8 750	7 457
1999	21 573	8 824	1 000	7 607	4 142
2000	16 362	7 292	881	7 238	951
2001	15 232	7 652	817	6 192	571
2002 (1)	11 451	5 968	450	4 745	288
2003	16 214	9 096	699	6 080	339
2004	12 823	7 393	627	4 604	199
2005	14 369	7 379	493	6 190	307
2006	14 136	7 875	660	5 160	441
2007	14 416	8 011	649	5 350	406

Quelle: Hauptamt, Protokollabteilung

(1) Vom 1. Juli bis 2. September 2002 geschlossen.

9.4 Besuch von ausgewählten Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007

Institution	Besucher/innen			
	2004	2005	2006	2007
Archäologisches Museum (1)	57 197	73 021	121 641	44 861
Bibelhaus am Museumsufer	21 857	21 352	22 592	31 496
Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum (2)	1 200	1 500	700	-
Deutsches Architekturmuseum	120 181	77 613	80 733	76 165
Deutsches Filmmuseum (3)	154 958	189 738	107 946	124 074
Dommuseum	22 086	24 493	24 023	27 181
Firmenmuseum der Hoechst AG (4)	12 039	10 867	9 863	-
Frankfurter Äpfelwein-Museum (2)	20 000	15 000	46 000	35 000
Frankfurter Feldbahnmuseum	11 418	9 156	11 352	12 300
Frankfurter Goethe-Museum	94 854	97 177	99 821	104 740
Geldmuseum der Deutschen Bundesbank	32 930	35 111	34 764	36 764
Heimatismuseum Frankfurt a.M. Bergen-Enkheim	1 378	1 518	1 801	1 665
Heimatismuseum Nied	578	427	513	587
Heimatismuseum Schwanheim (2)	860	872	1 000	1 100
Historische Eisenbahn Frankfurt a.M. e.V.	13 354	16 482	22 459	18 812
Historisches Museum (5)	74 876	71 640	78 952	63 929
Ikonenmuseum (6)	x	x	x	x
Jüdisches Museum (7)	81 143	46 851	54 000	52 052
Kindermuseum im Historischen Museum (5)	x	x	x	x
Kunsthalle Schirn	250 936	313 036	323 572	251 143
Münzkabinett im Historischen Museum (5)	x	x	x	x
Museum für Höchster Geschichte (4)	x	x	x	x
Museum für Kunst in Steatit (8)	151	60	8	5
Museum für Angewandte Kunst (6)	119 046	98 496	75 211	84 489
Museum für Moderne Kunst	77 646	80 512	86 452	95 045
Museum für Kommunikation (9)	101 167	108 214	100 346	115 643
Museum der Weltkulturen	52 784	103 878	73 453	98 618
Museum Judengasse (7)	x	x	x	x
Naturmuseum Senckenberg	388 309	295 274	298 729	328 558
Portikus (10)	15 907	10 869	22 729	25 703
Stadtwaldhaus	30 348	26 422	26 127	27 183
Städelsches Kunstinstitut und Städtische Galerie	173 607	186 703	195 013	273 054
Städtische Skulpturensammlung, Liebieghaus (11)	47 036	51 940	59 078	32 409
Steinhausen-Museum (2)	500	400	350	400
Struwelpeter-Museum (12)	10 415	10 440	6 543	13 404
Verkehrsmuseum Frankfurt am Main (13)	4 228	3 524	3 955	6 487

Quelle: Angaben der einzelnen Museen

(1) Einschließlich der archäologischen Freianlagen "Historischer Garten - Altstadtgrabung" vor dem Dom. (2) Schätzwerte der Museen. (3) Einschließlich Besucher/innen des Kommunalen Kinos. (4) Das Museum für Höchster Geschichte und das Firmenmuseum der Hoechst AG sind räumlich miteinander verbunden, so dass die Besucher/innen nur einmal aufgeführt werden. Ab 31. Dezember 2006 geschlossen, Wiedereröffnung voraussichtlich 2009. (5) Das Kindermuseum und das Münzkabinett befinden sich im Historischen Museum, die Besucher/innen werden dort mitgezählt. (6) Besucher/innen des Ikonenmuseums werden beim Museum für Angewandte Kunst mitgezählt. (7) Besucher/innen des Museums Judengasse werden beim Jüdischen Museum mitgezählt. (8) Wegen Inventarisierungs- und Dokumentationsarbeiten der Bestände voraussichtlich bis Ende 2008 geschlossen. (9) Wegen Umbauarbeiten vom 13. April bis 3. Juli 2004 ganz oder teilweise geschlossen. Teilschließung wegen Umbauarbeiten zwischen dem 10. Juli und Ende Oktober 2006. (10) Februar bis April 2006 Umzug an den neuen Standort auf der Maininsel an der Alten Brücke, Wiedereröffnung am 5. Mai 2006. (11) Von Oktober 2007 bis einschließlich Februar 2008 wegen Umbau geschlossen. (12) Bis 2006 Heinrich-Hoffmann-Museum, ab 2007 Struwelpeter-Museum. (13) Ehemals Stadtwerke-Verkehrsmuseum.

9.5 Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2006/2007 und 2007/2008 nach Bühnen

Bühne	Spielzeit 2006/2007			Spielzeit 2007/2008		
	Auf- führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)	Auf- führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)
Oper Frankfurt insgesamt	309	265 299	190 246	272	252 087	197 074
Opernbühne	182	244 808	172 447	179	236 147	182 984
Holzfoyer	77	8 613	7 133	59	7 867	6 962
Bockenheimer Depot	38	10 718	9 669	22	7 053	6 439
Chagallsaal	10	981	933	12	1 020	689
Foyer im 3. Rang	2	179	64	-	-	-
Ballett Frankfurt insgesamt	20	5 509	3 670	31	7 650	7 470
Bockenheimer Depot	20	5 509	3 670	27	5 030	4 896
Schauspielbühne	-	-	-	4	2 620	2 574
Schauspiel Frankfurt insgesamt	582	153 644	113 463	554	157 203	112 956
Schauspielbühne/Großes Haus	206	103 837	76 167	195	103 350	69 559
Kleines Haus	189	33 865	24 843	188	34 605	27 356
Kommunikationsfabrik	101	11 596	9 017	95	10 856	9 597
Zwischendeck	25	2 980	2 398	41	2 491	1 708
Bockenheimer Depot	-	-	-	20	4 710	3 720
Glas Haus	15	720	599	13	775	652
Chagallsaal	1	207	104	2	416	364
Einladen	45	439	335	-	-	-

Quelle: Städtische Bühnen

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten.

9.6 Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2006/2007 und 2007/2008 nach Kunstgattungen

Kunstgattung	Spielzeit 2006/2007			Spielzeit 2007/2008		
	Auffüh- rungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)	Auffüh- rungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)
Oper	212	253 766	180 805	188	237 809	185 283
Operette	-	-	-	-	-	-
Tanz	20	5 509	3 670	31	7 650	7 470
Schauspiel	582	153 664	113 463	554	157 203	112 956
Sonstige (2)	97	11 533	9 441	84	14 278	11 791

Quelle: Städtische Bühnen

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (2) Nicht als Schauspiel, Oper, Operette oder Ballett zu klassifizierende Aufführungen; nur Veranstaltungen der Oper.

9.7 Veranstaltungen nichtstädtischer Theater in Frankfurt a.M. 2006/2007 und 2007/2008

Theater	Spielzeit	Vorhandene Sitzplätze	Auf-führungen	Verfügbare Sitzplätze (1)		Aus-gegebene Karten (2)	Platzaus-nutzung in %
				absolut	auf 1000 der Bevölkerung		
Fritz Rémond Theater im Zoo (3)	2006/2007	342	249	85 158	129	61 301	72,0
	2007/2008	342	254	86 868	130	66 229	76,2
Die Komödie (3)	2006/2007	379	239	90 581	137	74 086	81,8
	2007/2008	379	242	91 718	137	75 457	82,3
Volkstheater Frankfurt (4)	2006/2007	.	239	78 345	118	62 867	80,2
	2007/2008	.	223	70 369	105	45 519	64,7
English Theatre	2006/2007	299	241	72 059	109	32 832	45,6
	2007/2008	.	233	64 539	97	47 113	73,0
Neues Theater Höchst (5)	2006/2007	.	198	49 332	75	32 400	65,7
	2007/2008	.	247	59 787	90	45 423	76,0
Insgesamt	2006/2007	.	1 166	375 475	567	263 486	70,2
	2007/2008	.	1 199	373 281	559	279 741	74,9

Quelle: Angaben der einzelnen Theater

(1) Summe der Sitzplätze aller Aufführungen. (2) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (3) Nur Aufführungen auf eigener Bühne. (4) Nur Aufführungen im Stadtgebiet, jedoch auf verschiedenen Bühnen. (5) Von Juni bis Oktober 2006 wegen Umbau geschlossen, anschließend noch bis Februar 2007 eingeschränkter Spielplan.

9.8 Veranstaltungen des Künstlerhauses Mousonturm 2006 und 2007

Veranstaltungsort	2006			2007		
	Auf-führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten	Auf-führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten
Mousonturm insgesamt	337	60 322	50 758	321	67 630	58 877
Theatersaal	177	40 896	33 413	173	40 909	34 640
Studiobühne	114	7 639	5 589	118	8 250	6 238
andere Bühnen	46	11 787	11 756	30	18 471	17 999

Quelle: Künstlerhaus Mousonturm

9.9 Veranstaltungen der Alten Oper Frankfurt 2006 und 2007

Veranstaltungsart	2006		2007	
	Veranstaltungen	Besucher/innen	Veranstaltungen	Besucher/innen
E-Musik	49	63 935	51	62 109
Operetten / Tanztheater / Musicals	32	36 239	10	7 702
Bälle	5	9 164	5	9 520
Shows	25	39 594	46	66 377
U-Musik	15	22 881	10	18 000
Folklore / Jazz / Sonstiges	22	17 976	31	23 139
Konzertvermietungen	140	226 263	141	220 437
Kongresse	27	21 429	33	18 522
Insgesamt	315	437 481	327	425 806

Quelle: Alte Oper Frankfurt GmbH

9.10 Besuch der Frankfurter Eissporthalle 1995 bis 2007

Jahr	Erwachsene	Kinder	Vereine	Veranstaltungen	Insgesamt
1995	67 025	122 070	50 844	192 800	432 739
1996	73 205	132 467	49 138	157 923	412 733
1997	68 293	130 111	55 753	208 128	462 285
1998	91 697	142 345	51 684	195 174	480 900
1999	81 073	146 673	60 717	208 178	496 641
2000	97 686	163 378	57 491	233 999	552 554
2001	73 451	146 558	53 267	226 757	500 033
2002	69 471	129 595	49 444	222 055	470 565
2003	79 674	135 524	47 811	210 355	473 364
2004	76 739	129 902	65 762	249 965	522 368
2005	70 020	132 723	53 540	248 289	504 572
2006	89 610	134 118	57 379	234 518	515 625
2007					
1. Quartal	41 410	80 412	34 959	82 937	239 718
2. Quartal	416	702	4 240	43 200	48 558
3. Quartal	1 218	3 152	10 830	53 890	69 090
4. Quartal	33 299	64 028	35 929	99 382	232 638
Insgesamt	76 343	148 294	85 958	279 409	590 004

Quelle: Sportamt

9.11 Besuch des Frankfurter Palmengartens 1995 bis 2007

	Tagesbesuche (1)		Klassen / Kinder- gärten	Frankfurt-Pass		Dauer- karten	Zusam- men	Gesell- schaftshaus/ Sonstiges (2)	Insgesamt
	Er- wachsene	Kinder		Er- wachsene	Kinder				
1995	270 867	97 508	15 791	20 441	6 033	193 906	604 546	30 688	635 234
1996	256 402	99 526	5 173	21 417	5 897	190 379	578 794	35 620	614 414
1997	267 958	112 572	5 774	22 326	7 341	193 746	609 717	27 391	637 108
1998	277 319	161 561	6 764	20 768	6 203	195 191	667 806	27 823	695 629
1999	242 532	106 753	6 241	19 161	5 963	218 668	599 318	31 020	630 338
2000	254 815	110 221	7 000	17 847	5 049	228 757	623 689	44 093	667 782
2001	239 790	104 802	8 505	16 168	4 919	220 931	595 115	64 789	659 904
2002 (3)	387 157	143 951	10 946	16 478	4 182	231 041	793 755	73 752	867 507
2003	299 008	112 252	13 070	18 074	4 717	223 462	670 583	81 367	751 950
2004 (4)	354 879	187 580	15 424	7 815	1 760	242 361	809 819	94 032	903 851
2005	287 456	121 533	13 306	7 001	1 633	244 106	675 035	102 548	777 583
2006	313 456	138 530	16 103	6 618	1 502	225 520	701 729	101 678	803 407
2007									
1. Quartal	82 095	33 667	4 560	1 488	300	60 955	183 065	15 872	198 937
2. Quartal	101 894	45 055	4 052	2 585	744	65 937	220 267	22 056	242 323
3. Quartal	88 408	38 439	4 086	2 375	460	54 666	188 434	20 155	208 589
4. Quartal	34 959	14 358	2 421	788	180	34 003	86 709	24 898	111 607
Insgesamt	307 356	131 519	15 119	7 236	1 684	215 561	678 475	82 981	761 456

Quelle: Palmengarten

(1) Einschließlich Familienkarten und Gruppenbesuche. (2) Einschließlich Veranstaltungen und sonstige Eintritte, Gesellschaftshaus seit 2003 geschlossen. (3) Einschließlich Besuche der Sonderausstellung "Die Terrakotta-Armee". (4) Einschließlich Besuche der Sonderausstellung "Dinosaurier - Das große Fressen".

9.12 Besuch des Frankfurter Zoologischen Gartens 1995 bis 2007

Jahr	Tageskarten		Gruppenbesuche		Klassen und Kindergärten (2)		Frankfurt-Pass		Dauerkarten	Insgesamt (3)
	Er-wachsene	Kinder (1)	Er-wachsene	Kinder	Er-wachsene	Kinder	Er-wachsene	Kinder		
1995	364 434	181 650	14 161	8 994	12 132	71 916	18 324	9 598	189 128	870 337
1996	285 728	172 986	7 621	27 176	5 402	64 035	18 851	7 802	164 743	754 344
1997	334 331	177 203	7 145	7 269	5 410	63 791	18 247	6 381	144 723	764 500
1998	307 795	149 591	5 520	5 549	5 934	60 999	15 322	5 612	143 703	700 025
1999	292 471	146 750	4 931	5 906	7 654	50 932	13 717	4 608	168 105	695 074
2000	331 096	169 595	5 297	4 218	5 900	58 068	14 787	5 583	134 554	729 098
2001	371 930	197 921	6 258	37 989	8 207	· (4)	14 044	4 407	108 088	748 844
2002	397 927	169 782	7 665	43 782	7 845	33 889	14 226	4 808	121 932	801 856
2003	406 901	171 367	6 637	55 385	4 834	55 193	16 215	5 368	114 332	836 232
2004	386 709	154 885	5 486	52 269	5 395	85 647	12 051	5 328	133 928	841 698
2005	396 430	163 562	7 152	54 000	6 443	95 049	10 911	3 887	143 012	880 446
2006	405 187	165 681	5 503	55 325	6 748	93 977	12 440	4 701	153 668	903 230
2007										
1. Quartal	94 522	40 376	274	7 113	1 222	16 765	2 538	1 095	46 501	210 406
2. Quartal	125 502	55 791	2 403	22 814	2 821	27 093	4 525	1 956	39 071	281 976
3. Quartal	126 093	57 275	2 220	15 933	1 909	29 363	4 555	4 453	23 070	264 871
4. Quartal	73 765	26 329	748	6 518	397	14 389	1 953	816	31 713	156 628
Insgesamt	419 882	179 771	5 645	52 378	6 349	87 610	13 571	8 320	140 355	913 881

Quelle: Zoologischer Garten

(1) Einschließlich Studentinnen und Studenten sowie Behinderte. (2) Einschließlich Teilnehmer/innen der Ferienspiele. (3) Einschließlich Besucher/innen des Gesellschaftshauses. (4) In Tages- und Gruppenbesuchen (Spalten 2 und 4) enthalten.

9.13 Besuch der Frei- und Hallenbäder in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Insgesamt		Freibäder		Hallenbäder (2)	
	Anzahl	Besuche (1)	Anzahl	Besuche (1)	Anzahl	Besuche (1)
1995	13	2 440 701	7	1 371 262	6	1 069 439
1996	12	1 868 983	7	912 329	5	956 654
1997	12	2 291 917	7	1 193 584	5	1 098 333
1998	13	2 044 903	7	907 610	6	1 137 293
1999	13	2 081 547	7	898 495	6	1 183 052
2000	13	1 865 436	7	697 556	6	1 167 880
2001	14	2 202 228	7	875 862	7	1 326 366
2002	14	2 210 369	7	649 657	7	1 560 712
2003	14	2 543 194	7	1 250 343	7	1 292 851
2004	14	2 058 761	7	555 956	7	1 502 805
2005	13	2 184 559	7	690 903	6	1 493 656
2006	13	2 290 207	7	798 566	6	1 491 641
2007						
1. Quartal	13	456 018	7	-	6	456 018
2. Quartal	12	562 525	7	235 160	5	327 365
3. Quartal	12	556 615	7	297 988	5	258 627
4. Quartal	12	336 316	7	1 156	5	335 160
Insgesamt	12	1 911 474	7	534 304	5	1 377 170

Quelle: BäderBetriebe Frankfurt GmbH

(1) Einschließlich umgerechneter Anteil von Dauerkarteneinhaber/innen. (2) Neueröffnung des Bezirksbads Höchst am 13. November 1998, Besuche der Titus-Thermen werden seit Juli 2001 übermittelt. Bezirksbad Sachsenhausen seit Mai 2004 geschlossen.

9.14 Nutzungshäufigkeit ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2007 (1)

Einrichtung	Mehrals im Monat	1- bis 2mal im Monat	1- bis 2mal im letzten Jahr	Insgesamt in 2007		Noch nie besucht
				besucht	nicht besucht	
Palmengarten	2	2	41	45	48	7
Zoo	1	1	38	40	54	6
Sportanlagen (als Aktive/r)	10	6	16	32	33	35
Hallenbäder	9	13	22	44	41	15
Freibäder	8	7	26	41	42	17

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2007

(1) In Prozent der Bevölkerung 18 bis 75 Jahre, ohne auswärtige Besucher/innen, N = 1 540.

9.15 Besucherstruktur ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2007 (1)

Besucher/innen	Palmen- garten	Zoo	Sportanlagen (als Aktive/r)	Hallenbäder	Freibäder	Bevölkerung insgesamt
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
18 bis 24 Jahre	9	11	16	11	13	9
25 bis 34 Jahre	21	23	22	23	23	20
35 bis 44 Jahre	23	26	24	27	29	21
45 bis 59 Jahre	23	21	22	22	23	23
60 Jahre und älter	24	19	16	17	12	27
Frauen	54	53	44	52	49	52
Männer	46	47	56	48	51	48
Deutsche	75	72	73	70	69	74
Ausländer/innen	25	28	27	30	31	26
Volks-/Hauptschule	17	22	19	19	19	26
Mittlere Reife	24	25	26	25	24	24
Abitur	59	53	55	56	57	50

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2007

(1) In Prozent, 18- bis 75-Jährige, ohne auswärtige Besucher/innen, N = 1 540.

9.16 Besuch der Kinos in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Anzahl der Kinosäle	Sitzplätze		Besucher/innen	
		insgesamt	auf 1000 der Bevölkerung	insgesamt	auf 1000 der Bevölkerung
1995	43	8 125	12,4	1 744 046	2 670
1996	39	7 733	11,9	1 735 457	2 660
1997	39	7 733	11,9	1 758 811	2 710
1998	42	7 633	11,7	1 697 871	2 610
1999	40	7 594	11,7	1 567 263	2 426
2000	41	7 583	11,7	1 537 899	2 363
2001	62	12 525	19,3	2 122 395	3 275
2002	62	12 372	19,0	2 437 480	3 750
2003	56	11 122	17,1	2 385 080	3 658
2004	48	9 897	15,1	2 409 329	3 679
2005	52	10 364	15,9	1 881 291	2 880
2006	52	10 043	15,3	1 891 541	2 880
2007	53	10 086	15,2	1 744 251	2 624

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden

9.17 Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2008 nach Fachverbänden

Fachverband	Vereine (1)	Mitglieder (1)		
		insgesamt	männlich	weiblich
Aikido	5	275	178	97
American Football	7	1 014	664	350
Athleten	3	469	409	60
Badminton	24	2 180	1 139	1 041
Base- und Softball	2	279	179	100
Basketball	19	2 334	1 723	611
Behinderten- und Rehasport	25	1 756	1 088	668
Bergsteigen	1	5 697	3 531	2 166
Billard	2	106	92	14
Boxen	6	612	524	88
Eissport	13	1 289	857	432
Fechten	3	372	220	152
Fußball	107	30 313	27 145	3 168
Gehörlosen	1	108	75	33
Golf	2	1 182	692	490
Handball	22	3 618	2 387	1 231
Hockey	9	1 893	1 218	675
Judo	26	1 807	1 286	521
Ju-Jutsu	6	469	323	146
Kanu	10	770	526	244
Karate	16	1 179	747	432
Kegeln	35	1 681	1 176	505
Leichtathletik	45	4 331	2 510	1 821
Luftsport	2	204	167	37
Motorbootsport	3	177	114	63
Motorsport	3	707	511	196
Radsport	24	1 426	1 077	349
Reiten	12	1 409	254	1 155
Ringern	3	160	148	12
Rollsport	3	121	37	84
Rudern	15	2 391	1 594	797
Rugby	2	425	393	32
Schach	22	697	637	60
Schießen	29	2 058	1 697	361
Schwimmen	27	7 292	3 616	3 676
Segeln	7	1 212	932	280
Ski	14	1 700	977	723
Squash Rackets	18	361	249	112
Taekwon Do	3	122	91	31
Tanzen	8	487	321	166
Tauchsport	38	3 328	1 141	2 187
Tennis	11	666	439	227
Tischtennis	45	9 051	5 341	3 710
Turnen	44	3 054	2 480	574
Volleyball	74	49 263	14 993	34 270
Sonstige (2)	42	3 315	1 771	1 544
Insgesamt (3)	426	147 885	84 855	63 030

Quelle: Landessportbund Hessen e.V.

(1) Einschließlich Mehrfachmitgliedschaften. (2) Fachverbände unter 100 Mitglieder. (3) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d.h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.

9.18 Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2008 nach Fachverbänden und Altersgruppen der Mitglieder

Fachverband	Vereine (1)	Mitglieder im Alter von ... bis ... Jahren (1)							Insgesamt (1)
		0 - 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	61 u.ä.	
Aikido	5	14	67	9	11	92	67	15	275
American Football	7	159	246	111	129	208	147	14	1 014
Athleten	3	-	6	146	73	82	97	65	469
Badminton	24	18	230	195	277	870	533	57	2 180
Base- und Softball	2	90	123	10	5	47	4	-	279
Basketball	19	149	692	542	248	397	266	40	2 334
Behinderten- und Rehasport	25	6	80	27	42	142	518	941	1 756
Bergsteigen	1	47	311	217	213	901	2 322	1 686	5 697
Billard	2	-	3	18	5	30	37	13	106
Boxen	6	-	52	130	152	178	73	27	612
Eissport	13	87	300	106	127	241	288	140	1 289
Fechten	3	5	139	68	29	57	49	25	372
Fußball	107	1 377	7 869	3 225	3 970	5 975	5 674	2 223	30 313
Gehörlosen	1	-	1	13	35	28	5	26	108
Golf	2	1	70	54	86	164	364	443	1 182
Handball	22	232	893	477	405	618	685	308	3 618
Hockey	9	113	674	231	231	258	268	118	1 893
Judo	26	100	879	151	174	265	215	23	1 807
Ju-Jutsu	6	18	185	74	47	88	57	-	469
Kanu	10	6	57	47	61	177	299	123	770
Karate	16	65	434	144	120	250	155	11	1 179
Kegeln	35	2	34	61	104	259	673	548	1 681
Leichtathletik	45	202	904	323	283	626	1 213	780	4 331
Luftsport	2	-	-	4	16	45	104	35	204
Motorbootsport	3	4	12	2	5	35	79	40	177
Motorsport	3	17	45	82	127	183	216	37	707
Radsport	24	23	110	79	126	237	422	429	1 426
Reiten	12	26	410	199	187	236	235	116	1 409
Ringern	3	8	22	15	18	23	38	36	160
Rollsport	3	25	51	10	9	3	19	4	121
Rudern	15	51	210	182	196	602	682	468	2 391
Rugby	2	40	93	62	56	72	57	45	425
Schach	22	6	151	28	36	106	209	161	697
Schießen	29	8	39	76	90	249	907	689	2 058
Schwimmen	27	624	2 473	537	301	980	1 762	615	7 292
Segeln	7	14	50	26	47	214	544	317	1 212
Ski	14	25	107	53	88	219	593	615	1 700
Squash Rackets	18	5	47	24	21	105	146	13	361
Taekwon Do	3	-	1	3	6	43	68	1	122
Tanzen	8	11	195	70	55	98	57	1	487
Tauchsport	38	164	574	241	328	458	957	606	3 328
Tennis	11	14	44	40	42	142	299	85	666
Tischtennis	45	137	1 580	777	638	1 233	2 599	2 087	9 051
Turnen	44	18	537	322	280	652	825	420	3 054
Volleyball	74	6 770	7 207	1 682	3 120	10 865	11 739	7 880	49 263
Sonstige (2)	42	9	232	286	444	1 173	981	190	3 315
Insgesamt (3)	426	10 441	27 188	10 826	12 522	28 539	36 453	21 916	147 885

Quelle: Landessportbund Hessen e.V.

(1) Einschließlich Mehrfachmitgliedschaften. (2) Fachverbände unter 100 Mitglieder. (3) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d.h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.

9.19 Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2006 und 2007 nach Veranstaltungsort

Veranstaltungsort	Veranstaltungen		Besucher/innen	
	2006	2007	2006	2007
Ballsporthalle Gallus (1)	498	475	37 200	33 673
Bergen-Enkheim	2 299	2 176	77 914	80 302
Bikuz (2)	1 730	884	70 023	36 551
Bockenheim	1 467	1 278	31 743	31 118
Bornheim	3 751	3 601	147 101	149 533
Dornbusch	411	386	11 499	10 145
Gallus	961	1 166	11 811	37 821
Gewerkschaftshaus	1 457	1 505	50 814	51 795
Goldstein	2 478	2 502	49 596	49 653
Griesheim	1 546	1 456	100 883	89 867
Gutleut	1 138	1 087	29 718	31 817
Haus der Heimat	809	489	16 339	13 345
Musikübungszentrum Schönhof	1 295	1 309	24 084	25 233
Nidda	4 815	4 869	155 832	152 181
Nied	2 462	2 315	78 900	74 233
Nieder-Erlenbach	2 075	1 994	64 039	60 060
Niederrad	2 113	2 204	50 696	50 427
Nikolauskapelle	104	147	4 909	5 880
Oberrad	698	733	30 066	32 765
Rathaus Seckbach	284	326	5 265	5 894
Ronneburg	2 900	2 809	65 657	64 827
Sindlingen (3)	147	150	.	.
Südbahnhof	821	809	96 811	70 970
Titus Forum	2 342	2 317	135 797	144 950
TSG-Fechenheim	1 631	1 674	64 258	68 672
Volkshaus Enkheim	1 188	927	61 755	57 291
Volkshaus Sossenheim	1 644	1 685	58 669	61 638
Zeilsheim	5 398	5 170	119 835	125 489
Zentrum am Bügel	4 830	4 874	55 697	41 696
Insgesamt	53 292	51 317	1 706 911	1 657 826

Quelle: Saalbau GmbH

(1) Eröffnung im November 2005. (2) Seit 1. Juli 2007 wegen Neubau geschlossen. (3) Privater Betreiber, lediglich Raumbuchungen durch Saalbau GmbH.

9.20 Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2006 und 2007 nach Veranstaltungsart

Veranstaltungsart	2006		2007	
	Veranstaltungen	Besucher/innen	Veranstaltungen	Besucher/innen
Dauerhaft vermietete Räume	11 310	69 026	11 186	69 158
Familienfeiern	702	85 790	787	80 644
Fastnachtsveranstaltungen	463	81 870	509	82 594
Festveranstaltungen	1 540	297 797	1 547	289 247
Kegelbahnen	6 350	48 826	5 070	47 868
Prüfungen	210	16 610	220	19 380
Schulunterricht /-sport	1 741	130 122	1 782	127 079
Seminare / Versammlungen	10 881	365 267	10 589	363 473
Training / Proben	18 931	486 970	18 653	469 298
Verkaufsausstellungen	577	79 251	523	72 384
Wettkämpfe	587	45 382	451	36 701
Insgesamt	53 292	1 706 911	51 317	1 657 826

Quelle: Saalbau GmbH

10. Verkehr

Vorbemerkungen

Mit Inkrafttreten der neuen Fahrzeug-Zulassungsverordnung am 1. März 2007 werden in der amtlichen Statistik nur noch die im Zulassungsbezirk angemeldeten und tatsächlich in Betrieb befindlichen Fahrzeuge (einschl. Saisonzulassungen) im **Kraftfahrzeugbestand** gezählt. Bis 2006 zählten neben vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeugen auch diejenigen Fahrzeuge zum Kraftfahrzeugbestand, die z.B. am Firmensitz in einem anderen Zulassungsbezirk angemeldet waren, ihren regelmäßigen Standort aber im Zulassungsbezirk Frankfurt hatten. Ab 2007 fällt der Fahrzeugbestand daher deutlich niedriger aus als in den Vorjahren. Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteeinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge) sind seit der EU-weiten Harmonisierung und Einführung neuer Fahrzeugdokumente zum 1. Oktober 2005 nicht mehr der Kategorie „Lastkraftwagen und Sonstige“, sondern den „Personenkraftwagen“ zugeordnet.

Registrierungspflichtige Straßenverkehrsunfälle sind die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen verursachten und von der Polizei aufgenommenen oder protokollierten Unfälle, bei denen Personen getötet bzw. verletzt wurden oder ein Sachschaden entstanden ist (Unfall mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) mit mindestens einem KFZ, das aufgrund des Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste oder ein Unfall, bei dem ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand). **Nicht registrierungspflichtige Straßenverkehrsunfälle** sind alle sonstigen Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung. Zu den Verkehrstoten zählen außer den sofort tödlich Verletzten auch solche Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Schwerver-

letzte Personen sind diejenigen, die stationär in einem Krankenhaus aufgenommen werden mussten. Leichtverletzte sind alle übrigen Verletzten Personen.

Flugzeugbewegungen sind Starts oder Landungen von Luftfahrzeugen (Flugzeuge, Hubschrauber). Hierzu zählen auch durchstartende Maschinen, sofern eine Bodenberührung stattfand. Zum **Gewerblichen Verkehr** zählen der Linienverkehr, Regionalluft- und Expressdienstverkehr sowie der Nichtlinienverkehr. Zum **Nichtgewerblichen Verkehr** gehören alle Flüge, die nicht im Auftrag Dritter gegen Bezahlung durchgeführt werden (Schul-, Sport-, Werkstatt-, Trainings-, Pilotentest-, Probe-, Vorführungs-, Regierungs- und private Reise Flüge). Im **Transit** sind alle Fluggäste ausgewiesen, die während ihrer Flugreise in Frankfurt am Main zwischenlanden und ihren Flug mit demselben Flugzeug fortsetzen. Transit-Passagiere werden nur einmal erfasst. **Luftfracht- und Luftpostverkehr** sind Luftfrachtsendungen und werden nach Bruttogewichten erfasst. Sie umfassen: Luftfracht, Dienstgüter der Luftverkehrsgesellschaften, als Luftfracht befördertes Übergepäck, Diplomatenfracht und -post sowie Zeitungs- und Postsendungen, soweit sie als Luftfracht befördert worden sind. Freigeepäck rechnet nicht zur Luftfracht. Der **Inland- und Auslandsverkehr** bezieht sich auf Streckenziel- bzw. Streckenherkunftsflughäfen im Inland oder Ausland. Der Auslandsflug-, Auslandsluftfracht- und Auslandsluftpostverkehr enthält nur Ankunft und Abflug, ohne Berücksichtigung des Transitverkehrs.

Einbezogen wird der **Schiffsverkehr** in den Frankfurter städtischen Häfen (Gutleuthafen und Osthafen) sowie in den Werkhäfen einiger größerer Unternehmen.

10.1 Kraftfahrzeugbestand (1) in Frankfurt a.M. zum Jahresende 2007 nach Stadtteilen und Fahrzeugarten

Nr.	Stadtteil	Personen- kraftwagen (2)	Kraft- räder	Lastkraft- wagen und Sonstige (3)	Kraftfahr- zeuge insgesamt	Kraftfahrzeugdichte	
						Kraftfahrzeu- ge insgesamt je 1000 Einwohner/innen (4)	Personen- kraftwagen
1	Altstadt	1 777	54	78	1 909	622	579
2	Innenstadt	8 145	105	587	8 837	1 589	1 464
3	Bahnhofsviertel	2 253	38	82	2 373	1 026	974
4	Westend-Süd	16 733	333	298	17 364	1 227	1 183
5	Westend-Nord	3 407	211	56	3 674	531	493
6	Nordend-West	11 215	709	441	12 365	529	480
7	Nordend-Ost	7 747	672	325	8 744	406	360
8	Ostend	11 136	630	876	12 642	563	496
9	Bornheim	8 088	680	777	9 545	438	371
10	Gutleutviertel	2 500	98	1 091	3 689	721	489
11	Gallus	22 559	445	5 947	28 951	1 390	1 083
12	Bockenheim	12 838	716	977	14 531	531	469
13	Sachsenhausen-Nord	11 154	694	808	12 656	525	463
14	Sachsenhausen-Süd (5)	14 412	677	838	15 927	739	668
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten			
16	Oberrad	4 262	359	244	4 865	474	416
17	Niederrad	8 106	518	299	8 923	480	436
18	Schwanheim	10 911	807	711	12 429	765	672
19	Griesheim	7 301	468	509	8 278	467	412
20	Rödelheim	7 353	489	396	8 238	589	526
21	Hausen	2 399	155	88	2 642	475	431
22	Praunheim	6 099	526	237	6 862	545	484
24	Heddernheim	5 657	439	260	6 356	477	425
25	Niederursel	6 051	300	185	6 536	552	511
26	Ginnheim	5 326	358	129	5 813	465	426
27	Dornbusch	6 869	416	144	7 429	499	462
28	Eschersheim	5 461	389	209	6 059	523	472
29	Eckenheim	4 910	401	454	5 765	509	433
30	Preungesheim	4 353	245	204	4 802	507	460
31	Bonames	2 211	169	94	2 474	497	444
32	Berkersheim	1 409	112	87	1 608	651	571
33	Riederwald	1 658	133	161	1 952	515	438
34	Seckbach	4 572	321	476	5 369	674	574
35	Fechenheim	7 335	376	805	8 516	694	598
36	Höchst	7 285	264	771	8 320	784	686
37	Nied	5 781	430	164	6 375	448	406
38	Sindlingen	3 131	279	180	3 590	510	444
39	Zeilsheim	4 536	392	188	5 116	540	479
40	Unterliederbach	5 101	390	227	5 718	514	459
41	Sossenheim	5 504	442	306	6 252	517	455
42	Nieder-Erlenbach	2 247	178	155	2 580	736	641
43	Kalbach-Riedberg	3 286	279	253	3 818	717	617
44	Harheim	1 998	203	170	2 371	746	629
45	Nieder-Eschbach	5 217	311	462	5 990	653	569
46	Bergen-Enkheim	8 274	649	491	9 414	658	578
47	Frankfurter Berg	2 429	179	108	2 716	515	461
nicht zuordenbar (6)		1 238	86	146	1 470	x	x
Stadt insgesamt		292 234	17 125	22 494	331 853	618	544

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Ab 2007 werden nur noch die im Zulassungsbezirk Frankfurt angemeldeten Fahrzeuge erfasst ohne vorübergehende Außerbetriebsetzungen und ohne Fahrzeuge aus anderen Zulassungsbezirken mit Standort Frankfurt. (2) Einschließlich Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (3) Einschließlich Kraftomnibusse, zulassungspflichtige Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge. (4) Einwohner/innen ab 18 Jahren mit Hauptwohnung. (5) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen). (6) Bzw. Wohnort des/der Halters/Halterin ungleich Standort.

10.2 Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Personen- kraftwagen (1)	Krafträder	Lastkraftwagen und Sonstige (2)	Kraftfahrzeuge insgesamt	Kraftfahrzeugdichte	
					Kraftfahrzeuge insgesamt	Personen- kraftwagen
					je 1 000 Einwohner/innen (3)	
1995	292 781	12 895	21 945	327 621	613	548
1996	294 084	13 565	22 288	329 937	619	552
1997	295 787	14 579	25 604	335 970	634	559
1998	300 764	15 388	27 094	343 246	650	569
1999	307 686	15 890	28 964	352 540	671	585
2000	320 801	16 729	30 831	368 361	695	605
2001	328 833	17 391	31 285	377 509	721	628
2002	332 630	17 731	30 658	381 019	724	632
2003	330 698	17 932	29 777	378 407	719	629
2004	331 527	18 171	28 852	378 550	718	629
2005	333 735	18 558	26 362	378 655	712	628
2006	338 899	18 852	25 947	383 698	720	636
2007(4)	292 234	17 125	22 494	331 853	618	544

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Ab 2005 einschließlich Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (2) Einschließlich Kraftomnibusse, zulassungspflichtige Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge. Ab 2005 ohne Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (3) Einwohner/innen ab 18 Jahren mit Hauptwohnung. (4) Bis 2006 einschließlich vorübergehend stillgelegter Fahrzeuge zuzüglich den in anderen Zulassungsbezirken zugelassenen Fahrzeugen mit Standort Frankfurt. Ab 2007 werden nur noch die im Zulassungsbezirk Frankfurt angemeldeten Fahrzeuge erfasst ohne vorübergehende Außerbetriebsetzung und ohne Fahrzeuge aus anderen Zulassungsbezirken mit Standort Frankfurt.

10.3 Befestigte Straßen (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Art und Länge

Art der Straßen	1995	2000	2005	2008
	in km			
Gemeindestraßen	950,9	980,6	982,3	1 026,2
Bundesstraßen	88,2	85,4	87,7	92,4
Bundesautobahnen	70,7	70,7	70,9	70,9
Landesstraßen	187,4	184,1	187,6	190,3
Privatstraßen	20,5	20,9	15,4	22,8
Insgesamt (2)	1 317,7	1 341,7	1 343,8	1 402,6

Quelle: Amt für Straßenbau und Erschließung, Amt für Straßen- und Verkehrswesen

(1) Nur Straßen, die dem öffentlichen Verkehr dienen. (2) Einschließlich Straßen ohne Angaben zur Art.

10.4 Verkehrs- und Betriebsleistungen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (1) 2003 bis 2007

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007
Beförderte Personen	U-Bahn				
Anzahl	95 364 256	95 431 021	95 075 338	98 011 000	109 425 000
Durchschnitt je Tag	261 272	260 740	260 480	268 523	299 795
Gefahrene Wagen-km	Straßenbahn				
Anzahl	17 700 678	17 648 654	18 128 544	18 329 713	17 941 707
Durchschnitt je Tag	48 495	48 352	49 667	50 218	49 155
Beförderte Personen	Kraftomnibus				
Anzahl	43 194 351	43 520 281	43 550 329	45 072 000	47 820 000
Durchschnitt je Tag	118 341	118 908	119 316	123 485	131 014
Gefahrene Wagen-km	Insgesamt				
Anzahl	6 178 423	6 513 706	6 552 778	6 583 545	6 574 071
Durchschnitt je Tag	16 927	17 846	17 953	18 037	18 011
Beförderte Personen	Insgesamt				
Anzahl	35 281 847	35 648 759	34 873 457	28 491 000	28 679 000
Durchschnitt je Tag	96 663	97 401	95 544	78 058	78 573
Gefahrene Wagen-km	Insgesamt				
Anzahl	14 460 145	14 717 845	14 280 408	10 325 890	8 434 344
Durchschnitt je Tag	39 617	40 323	39 124	28 290	23 108
Beförderte Personen (2)	Insgesamt				
Anzahl	152 454 213	153 102 240	152 418 740	154 114 000	173 547 000
Durchschnitt je Tag	417 683	418 312	417 586	422 230	475 471
Gefahrene Wagen-km	Insgesamt				
Anzahl	38 339 246	38 880 205	38 961 730	35 239 148	32 950 122
Durchschnitt je Tag	105 039	106 521	106 744	96 546	90 274

Quelle: Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

(1) Einschließlich Sonderformen der Linien- und Gelegenheitsverkehre. (2) Die Zahl der beförderten Personen insgesamt ist kleiner als die Summe der von den einzelnen Betriebszweigen beförderten Personen, da die Umsteiger zwischen den Betriebszweigen als eine beförderte Person gezählt werden.

10.5 Im Straßenverkehr verunglückte Personen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Verletzte Personen			Getötete Personen	
	zusammen	davon		zusammen	darunter Fußgänger/innen
		Schwerverletzte	Leichtverletzte		
1995	3 507	448	3 059	29	13
1996	3 229	425	2 804	33	12
1997	3 250	403	2 847	23	11
1998	3 140	422	2 718	21	11
1999	3 427	424	3 003	19	5
2000	3 320	417	2 903	22	9
2001	3 466	417	3 049	21	7
2002	3 233	398	2 835	10	3
2003	3 202	352	2 850	17	9
2004	3 173	343	2 830	9	5
2005	3 032	343	2 689	13	9
2006	3 347	374	2 973	19	8
2007	3 368	397	2 971	16	8

Quelle: Polizeipräsidium Frankfurt am Main

10.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Insgesamt	Fußgänger/innen im Alter von			Radfahrer/ innen	Fahrer/innen bzw. Mitfahrer/innen
		unter 15 Jahre	15 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter		
1995	3 507	105	304	79	609	2 410
1996	3 229	123	277	71	498	2 260
1997	3 250	97	242	67	558	2 286
1998	3 140	109	278	85	512	2 156
1999	3 427	102	288	60	574	2 403
2000	3 320	86	258	56	511	2 409
2001	3 466	91	254	70	542	2 509
2002	3 233	87	266	74	478	2 328
2003	3 202	87	227	69	644	2 175
2004	3 173	94	253	61	604	2 161
2005	3 032	88	237	57	679	1 971
2006	3 347	73	323	58	715	2 178
2007	3 368	89	305	78	753	2 143

Quelle: Polizeipräsidium Frankfurt am Main

10.7 Straßenverkehrsunfälle in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Unfallarten (1)

Jahr	Zusammen- stoß fahrender Fahrzeuge	Auffahren eines Fahrzeuges		Unfälle zwischen Fahrzeug und Fuß- gänger/innen	Sonstige Unfallarten	registrierungs- pflichtige Unfälle	Unfälle insgesamt
		auf ein voran- fahrendes Fahrzeug	auf ein Fahr- zeug im ruhenden Verkehr				
1995	1 578	422	762	453	847	4 062	15 400
1996	1 355	428	659	462	825	3 729	14 904
1997	1 349	413	691	401	774	3 628	15 180
1998	1 305	388	634	431	794	3 552	15 262
1999	1 419	471	688	440	854	3 872	16 498
2000	1 391	555	573	384	802	3 705	16 955
2001	1 463	561	518	386	754	3 682	17 482
2002	1 376	497	500	390	758	3 521	16 680
2003	1 402	466	528	370	805	3 571	16 241
2004	1 404	472	555	395	771	3 597	16 868
2005	1 488	407	574	366	694	3 529	16 413
2006	5 403	2 623	4 088	418	4 627	3 709	17 159
2007	4 587	2 813	4 019	· (2)	6 783	· (2)	17 745

Quelle: Polizeipräsidium Frankfurt am Main

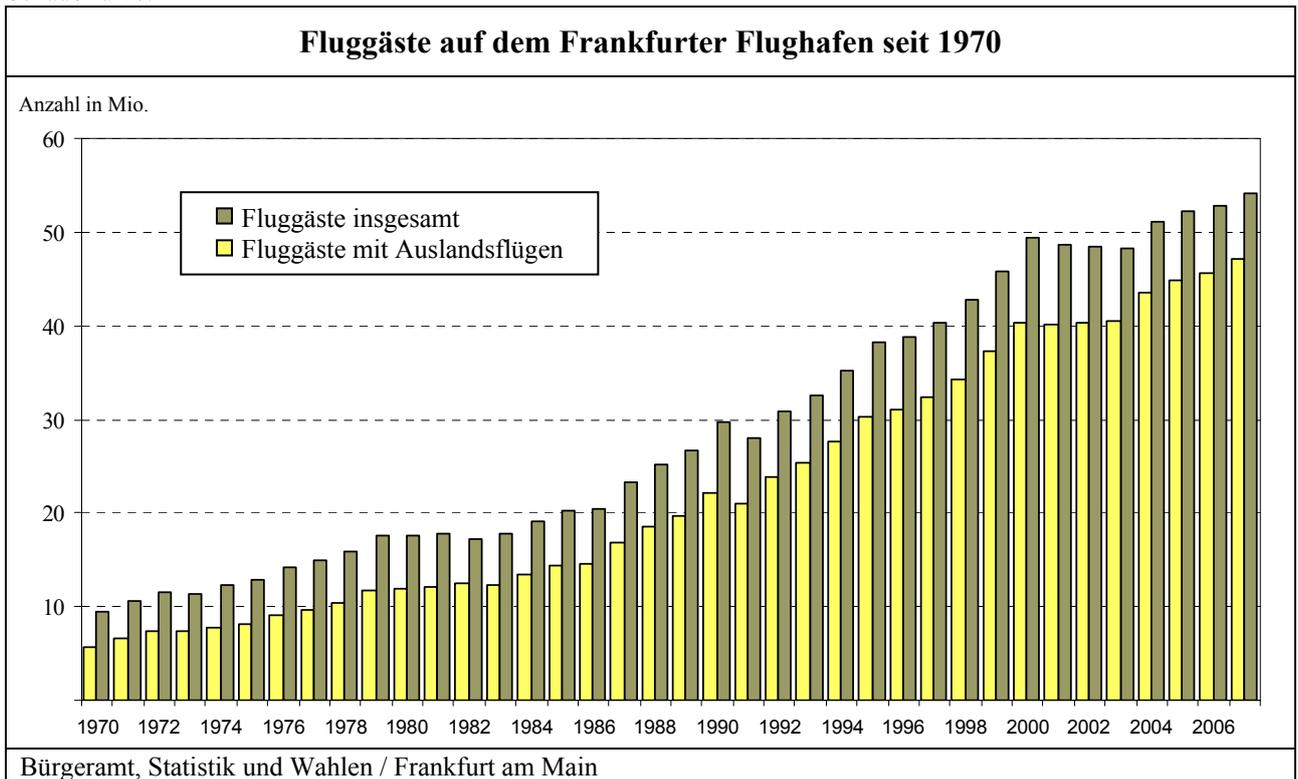
(1) Bis 2005 Aufgliederung der registrierungspflichtigen Straßenverkehrsunfälle, ab 2006 Unfälle insgesamt. (2) Wegen Verfahrensumstellung derzeit keine Angaben möglich.

10.8 Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen 2005 bis 2007

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Fluggäste insgesamt
	zusammen	darunter aus dem Ausland	zusammen	darunter in das Ausland		
2005	26 000 114	22 491 241	25 860 949	22 345 429	369 260	52 230 323
2006	26 312 733	22 924 416	26 165 888	22 781 651	343 157	52 821 778
2007	27 037 887	23 588 141	26 860 926	23 503 862	269 004	54 167 817
Januar	1 941 594	1 690 711	1 849 098	1 614 041	27 657	3 818 349
Februar	1 756 503	1 496 882	1 785 720	1 541 523	19 530	3 561 753
März	2 205 851	1 894 076	2 220 349	1 914 097	19 796	4 445 996
April	2 214 353	1 946 461	2 139 294	1 868 349	18 506	4 372 153
Mai	2 306 685	2 012 427	2 335 282	2 045 316	24 200	4 666 167
Juni	2 409 085	2 123 567	2 394 986	2 108 191	27 234	4 831 305
Juli	2 513 643	2 220 223	2 651 173	2 379 362	26 944	5 191 760
August	2 592 803	2 323 194	2 497 347	2 226 555	24 037	5 114 187
September	2 530 453	2 214 027	2 480 324	2 172 207	19 733	5 030 510
Oktober	2 501 867	2 179 478	2 438 958	2 127 216	18 381	4 959 206
November	2 119 771	1 802 157	2 070 290	1 759 631	20 045	4 210 106
Dezember	1 945 279	1 684 938	1 998 105	1 747 374	22 941	3 966 325

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

Schaubild 10.1



10.9 Luftfracht auf dem Frankfurter Flughafen 2005 bis 2007

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Luftfracht insgesamt
	zusammen	darunter aus dem Ausland	zusammen	darunter in das Ausland		
in t						
2005	935 604	919 419	929 009	916 601	27 487	1 892 100
2006	1 017 609	999 302	1 013 702	997 462	25 865	2 057 175
2007	1 029 578	1 001 653	1 044 969	1 028 600	20 746	2 095 293
Januar	74 636	72 616	73 176	71 963	1 409	149 221
Februar	76 415	73 956	79 250	77 872	1 696	157 361
März	89 226	86 930	93 583	91 934	2 127	184 936
April	85 885	83 539	84 115	82 804	1 731	171 731
Mai	83 126	80 501	84 714	83 332	1 949	169 789
Juni	84 619	81 986	89 433	88 091	1 872	175 924
Juli	82 710	80 883	89 887	88 755	1 748	174 345
August	85 334	83 231	86 568	85 479	1 968	173 870
September	88 517	86 415	89 751	88 513	1 851	180 119
Oktober	91 692	89 557	90 918	89 605	1 525	184 135
November	96 505	93 345	93 896	92 112	1 500	191 901
Dezember	90 912	88 697	89 677	88 139	1 370	181 959

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

10.10 Luftpost auf dem Frankfurter Flughafen 2005 bis 2007

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Luftpost insgesamt
	zusammen	darunter aus dem Ausland	zusammen	darunter in das Ausland		
in t						
2005	47 660	40 122	50 869	42 745	908	99 437
2006	46 112	40 846	50 374	44 520	403	96 889
2007	45 792	39 994	48 686	42 716	690	95 168
Januar	3 772	3 290	4 047	3 519	58	7 877
Februar	3 485	3 028	3 580	3 118	58	7 124
März	3 874	3 328	4 137	3 579	62	8 074
April	3 500	3 092	3 658	3 245	43	7 201
Mai	3 617	3 196	3 813	3 405	63	7 493
Juni	3 535	3 063	3 878	3 404	70	7 483
Juli	3 442	2 972	3 928	3 418	55	7 425
August	3 671	3 175	3 889	3 361	59	7 618
September	3 895	3 407	3 834	3 340	58	7 787
Oktober	4 038	3 545	4 201	3 698	57	8 296
November	4 110	3 557	4 477	3 874	51	8 638
Dezember	4 852	4 342	5 245	4 754	58	10 154

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

10.11 Flugzeugbewegungen (1) auf dem Frankfurter Flughafen 2005 bis 2007 nach Verkehrsarten

Jahr / Monat	Gewerblicher Verkehr	Nichtgewerblicher Verkehr	Gesamtverkehr		
			insgesamt	davon	
				Inlandsverkehr	Auslandsverkehr
2005	482 125	8 022	490 147	84 753	405 394
2006	482 399	7 007	489 406	82 397	407 009
2007	485 915	6 654	492 569	81 529	411 040
Januar	37 232	617	37 849	6 225	31 624
Februar	36 407	564	36 971	6 662	30 309
März	41 275	599	41 874	7 501	34 373
April	39 570	558	40 128	6 519	33 609
Mai	42 236	551	42 787	7 070	35 717
Juni	41 554	538	42 092	6 810	35 282
Juli	43 172	503	43 675	6 989	36 686
August	42 620	476	43 096	6 726	36 370
September	41 952	568	42 520	7 109	35 411
Oktober	42 638	600	43 238	7 077	36 161
November	39 543	562	40 105	6 742	33 363
Dezember	37 716	518	38 234	6 099	32 135

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

(1) Starts und Landungen.

10.12 Schiffsverkehr in den Frankfurter Häfen (Städtische Häfen und Werkshäfen) 1995 bis 2007

Jahr	Güterschiffe	Tragfähigkeit	Güterumschlag		
			insgesamt	Empfang	Versand
Anzahl					
1995	4 459	8 322,5	4 438,4	3 455,3	983,2
1996	5 943	11 150,2	4 857,6	3 901,7	955,9
1997	8 439	16 002,2	4 931,5	4 070,4	861,1
1998	8 152	15 355,1	4 767,6	3 983,0	784,6
1999	7 224	14 285,9	4 524,9	3 837,6	687,3
2000	7 464	15 227,3	4 771,8	3 956,6	815,2
2001	7 028	14 203,6	4 509,6	3 707,3	802,3
2002	6 308	12 758,2	4 075,2	3 326,9	748,3
2003	6 526	13 215,1	3 411,7	2 727,6	684,1
2004	5 895	12 061,6	3 398,0	2 654,1	743,9
2005	5 301	10 942,0	3 091,2	2 388,5	702,8
2006	5 516	11 498,9	3 494,1	2 807,1	687,0
2007	5 700	11 749,3	3 845,7	3 001,6	844,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

11. Versorgung und Umwelt

Vorbemerkungen

Wasser- und Energieversorgung

Seit der Fusion der Bereiche Energie und Wasser der Stadtwerke Frankfurt am Main GmbH mit der Maingas AG zur Mainova AG im Jahr 1998 obliegt die Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser hauptsächlich dem neu entstandenen Energieversorgungsunternehmen. Mit der Liberalisierung des Energiemarktes ist zukünftig jedoch damit zu rechnen, dass der Fremdbezug von anderen Energieversorgungsunternehmen an Bedeutung gewinnen wird.

Luft

Die Luftreinheit hat in der Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen Jahren große Erfolge erzielt, es sind jedoch noch nicht alle Probleme gelöst. Brennpunkte sind der Klimaschutz, die Feinstaubproblematik, die Stickoxidkonzentration, die Belastung durch krebserzeugende Stoffe und die Ozonbelastung. Steigende Aufmerksamkeit verdient heute die Emittentengruppe Verkehr.

Zur langfristigen Verbesserung der Luftqualität in Europa wurden von der Europäischen Union in der Luftqualitätsrahmenrichtlinie vom 27. September 1996 in Verbindung mit verschiedenen Tochterrichtlinien neue, niedrigere Grenzwerte für die Beurteilung der Luftqualität erlassen. Aus diesen Richtlinien ergeben sich wesentlich schärfere Anforderungen als nach bisher geltendem Recht. Dabei verschiebt sich die Akzentsetzung bei den Luftqualitätskriterien immer mehr von der Gefahrenabwehr und dem alleinigen Schutzziel Mensch hin zur Vorsorge und zum Schutz der Umwelt insgesamt unter dem Gesichtspunkt einer dauerhaft nachhaltigen, umweltgerechten Entwicklung. Da es technisch nicht machbar erscheint, die definierten Grenzwerte sofort einzuhalten, wurden für eine Übergangszeit bis 2005 bzw. 2010 Toleranzmargen definiert. Toleranzmargen sind linear mit der Zeit abnehmende Funktionen, die ab 2005 bzw. 2010 von den eigentlichen Grenzwerten abgelöst wurden bzw. werden. Überschreitungen der EU-Grenzwerte plus Toleranzmargen müssen der EU gemeldet werden. Außerdem besteht in diesem Fall die Verpflichtung, Maßnahmenpläne zu entwickeln und durchzuführen. Konkretisiert werden die EU-Richtlinien in der novellierten 22. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz über Immissionswerte (22. BImSchV). Aufgrund der heutigen Erkenntnisse über die Entwicklung der Luftbelastung ist für die Schadstoffe Stickstoffdioxid und Feinstaub mit örtlichen Überschreitungen der Grenzwerte zu rechnen, vor allem in stark belasteten Straßen mit schlechter Durchlüftung.

In Frankfurt am Main wird die Luftqualität vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) durch Luftmessungen an drei kontinuierlichen Messstationen überwacht. Dabei handelt es sich um zwei *städtische Messstationen* (Höchst und Ost), die die Hintergrundbelastung erfassen, und eine *verkehrsbezogene Messstation* (Friedberger Landstraße), die die Luftsituation an einem stark verkehrsbelasteten Standort charakterisiert. Die Luftmesswerte der Frankfurter Messstationen werden nachfolgend mit denen der emittentfernen Station Kleiner Feldberg im Taunus (ländlicher Raum, Mittelgebirge, Kuppenlage) verglichen.

Schwefeldioxid (SO₂)

Schwefeldioxid wird bei der Verbrennung von Kohle und Heizöl sowie anderer schwefelhaltiger Brennstoffe gebildet. Mit schwefelhaltigen Brennstoffen befeuerte Kraftwerke und Feuerungsanlagen im Bereich Industrie und Gebäudeheizung sowie die Emissionen der mit Dieselmotoren betriebenen Kraftfahrzeuge sind im Wesentlichen die anthropogenen Quellen, welche die SO₂-Belastung der Atmosphäre verursachen. SO₂ wirkt vor allem auf die Schleimhäute des Auges und der oberen Atemwege. Bei Pflanzen verursacht SO₂ das Absterben von Gewebepartien durch den Abbau von Chlorophyll und ist mitverantwortlich für das Waldsterben.

Feinstaub (PM₁₀)

Emissionsrelevant sind der gesamte Verkehrsbereich, sämtliche Verbrennungsvorgänge sowie bestimmte Prozesse, denen vorrangig der Umschlag von Schüttgütern und die Produktionsprozesse in den Bereichen Eisen und Stahl sowie Steine und Erden zuzurechnen sind. Einer der Gründe, warum Partikelbestandteile so besorgniserregend sind, besteht darin, dass es offenbar keine Konzentrationsschwelle gibt, unter der sie harmlos sind. Auf welche Weise die Schäden genau entstehen, ist nicht bekannt. Untersuchungen zeigen, dass lungengängige Feinstaubpartikel (Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser kleiner 10 Mikrometer [µm]) gesundheitsgefährdend sind und zu Erkrankungen der Atemwege führen können bzw. Atembeschwerden wie Asthma noch verschlimmern.

Stickstoffdioxid (NO₂)

Stickstoffoxide entstehen bei der Verbrennung als Nebenprodukt. Sie werden überwiegend als Stickstoffmonoxid emittiert und anschließend atmosphärisch zu Stickstoffdioxid oxidiert. Stickstoffoxide greifen die Schleimhäute der Atmungsorgane an und begünstigen Atemwegserkrankungen. Sie tragen in der Atmosphäre zur Bildung von Ozon und anderen Photooxidantien und damit auch zur Ausbildung des photochemischen Smogs bei. Stickoxide sind schädlich für Pflanzen und mitverantwortlich für das Waldsterben.

Benzol (C₆H₆)

Die Hauptquelle für das Benzol in der Atmosphäre ist der Kfz-Verkehr. Benzol wird überwiegend durch die Atemwege aufgenommen, verteilt sich rasch im Körper und kann sich im Fettgewebe anreichern. In höheren Konzentrationen kann es zu akuten Störungen des Nervensystems und zu irreversiblen Schädigungen der blutbildenden Organe mit Verminderung der roten und weißen Blutkörperchen und der Blutplättchen, Chromosomenschäden, aber auch zu Blutkrebs führen. Auch bei niedrigen Konzentrationen können Knochenmark, Leber und Zentralnervensystem geschädigt werden.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht im Wesentlichen bei unvollständiger Verbrennung in Motoren und Feuerungsanlagen. Eingeatmetes CO blockiert die Sauerstoffaufnahme ins Blut und führt je nach aufgenommener Menge zu Kopfschmerzen, Schwindelgefühlen und Übelkeit. Größere Mengen führen zum Tod. Da CO an der Luft schnell zu Kohlendioxid umgewandelt wird, spielt es auch eine Rolle bei der Absorption der infraroten Strahlung und trägt somit zur globalen Erwärmung bei.

Ozon (O₃)

Ozon ist ein gasförmiger, natürlicher Bestandteil der Atmosphäre, der je nach Luftschicht eine unterschiedliche Bedeutung für das Leben auf der Erde hat. In 25 bis 30 km über der Erde bildet Ozon einen Schutzschild gegen die bei Menschen hautkrebserregenden ultravioletten Strahlen der Sonne. Diese schützende Ozonschicht wird durch Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) angegriffen und abgebaut (Ozonloch). In Bodennähe ist Ozon ohne menschlichen Einfluss nur in geringen Konzentrationen vorhanden. Stickstoffoxide und Kohlenwasserstoffe, vor allem durch Kfz-Verkehr verursacht, bilden jedoch bei Sonneneinstrahlung mit Sauerstoff das Ozon. Bedingt durch den Einfluss meteorologischer Parameter (Strahlung, Temperatur, Windgeschwindigkeit) auf die Ozonbildung werden hohe Ozonkonzentrationen vor allem in den Sommermonaten erreicht. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat Ozon als Stoff mit begründetem Verdacht auf krebserzeugendes Potential eingestuft. Die in Europa auftretenden Ozonkonzentrationen haben eine Reihe von Auswirkungen auf die Vegetation, wie sichtbare Schäden an den Blättern und die Verminderung von Wachstum und Ertrag.

11.1 Bezug und Verbrauch von Gas in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 (1)

Jahr	Bezug	Eigenverbrauch (2)	Nutzbare Abgabe	Messdifferenz	Von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet			
					insgesamt	davon		
						Haushalte	Gewerbe, Industrie (3)	Straßenbeleuchtung (4)
in 1000 kWh								
1995	21 711 868	418 755	21 368 051	-74 938	7 796 256	3 257 016	4 496 777	42 463
1996	23 589 247	374 404	23 328 739	-113 896	8 510 677	3 655 524	4 812 287	42 866
1997	23 090 242	345 932	22 877 199	-132 889	8 335 109	3 347 062	4 945 451	42 596
1998	20 948 778	2 579 389	18 449 634	-80 245	6 308 643	3 303 553	2 962 297	42 793
1999	22 801 271	2 237 528	20 718 247	-154 504	6 320 913	3 367 274	2 910 895	42 744
2000	22 165 545	2 327 731	19 905 824	-68 010	6 081 001	3 205 383	2 832 718	42 900
2001	23 339 044	2 028 058	21 339 446	-28 460	6 443 572	3 366 057	3 034 783	42 732
2002	22 571 969	2 062 783	20 658 055	-148 869	6 170 159	3 109 749	3 017 624	42 786
2003	23 573 058	2 171 362	21 502 069	-100 373	6 139 807	3 200 661	2 895 837	43 309
2004	23 181 100	1 973 142	21 169 511	38 447	5 992 553	3 291 977	2 657 478	43 098
2005	23 763 040	2 713 366	21 272 419	-222 745	5 865 516	3 282 657	2 540 190	.
2006	23 021 045	2 205 092	20 909 718	-93 764	5 759 503	2 973 501	2 786 002	.
2007	21 260 162	1 858 759	19 310 743	90 660	5 168 889	2 490 610	2 678 279	.

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Messdifferenz. (2) Seit 1998 einschließlich Kraftwerke der ehemaligen Stadtwerke Frankfurt GmbH. (3) Einschließlich sonstige Großverbraucher, Anstalten und sonstige öffentliche Zwecke. Seit 1998 ohne Kraftwerke der ehemaligen Stadtwerke Frankfurt GmbH. (4) Ab 2005 ist die "Straßenbeleuchtung" im "Eigenverbrauch" enthalten.

11.2 Erzeugung und Bezug sowie Verbrauch von Strom in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 (1)

Jahr	Eigen-erzeugung und Fremd-bezug	Eigenverbrauch	Nutzbare Abgabe	Netzverluste	Von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet				
					insgesamt	davon			
						Haushalte, Gewerbe u. Nachtspeicherheizungen	Industrie u. gewerbliche Großabnehmer	Bahnstrom	Straßenbeleuchtung (2)
in 1000 kWh									
1995	3 978 982	148 858	3 722 360	107 764	3 722 356	1 338 991	2 265 611	89 932	27 822
1996	3 981 359	161 841	3 732 597	86 921	3 732 594	1 372 991	2 241 875	93 035	24 693
1997	4 029 729	153 947	3 786 655	89 127	3 786 652	1 370 717	2 295 240	93 081	27 614
1998	4 078 677	148 410	3 784 244	146 023	3 784 241	1 318 611	2 346 860	91 147	27 623
1999	3 872 845	152 113	3 641 994	78 738	3 633 907	1 416 969	2 095 398	93 937	27 603
2000	3 602 203	165 118	3 307 804	129 281	3 236 843	1 237 305	1 883 543	88 592	27 403
2001	3 470 700	167 237	3 184 542	118 921	3 147 588	1 204 359	1 823 553	93 535	26 141
2002	3 438 781	166 863	3 141 764	130 154	3 082 853	1 115 952	1 847 134	94 972	24 795
2003	3 503 589	155 300	3 241 489	106 800	3 197 450	1 116 194	1 968 707	87 547	25 002
2004	3 735 900	150 993	3 473 707	111 200	3 270 908	1 112 086	2 064 916	93 906	.
2005	3 840 857	149 660	3 585 897	105 300	3 284 556	1 097 201	2 093 912	93 443	.
2006	3 660 098	138 889	3 521 209	.	3 224 900	1 109 803	2 018 948	96 150	.
2007	3 455 310	140 940	3 314 370	.	3 243 902	1 083 922	2 066 694	93 286	.

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Erzeugung und Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Netzverluste. Das Versorgungsgebiet der Mainova AG umfasst nur einen Teil der Gesamtstadt. Nicht enthalten sind die Stadtteile Höchst, Nied, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach und Zeilshelm. (2) Ab 2004 ist die „Straßenbeleuchtung“ im „Eigenverbrauch“ enthalten.

11.3 Förderung bzw. Erzeugung und Bezug von Trinkwasser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 (1)

Jahr	Eigen- gewinnung und Fremd- bezug (2)	Eigen- verbrauch	Nutzbare Abgabe (3)	Netz- verluste (4)	Von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet				
					insgesamt	davon			
						Haushalte und Klein- gewerbe	Industrie und Groß- gewerbe	öffentliche Zwecke (5)	Sonstige
in 1000 m ³									
1995	68 514	414	66 172	1 928	52 433	36 441	8 751	6 301	940
1996	66 997	401	64 753	1 843	51 666	35 492	9 324	5 889	961
1997	64 927	371	62 683	1 873	49 748	35 434	7 674	5 636	1 004
1998	62 611	340	59 220	3 051	46 812	33 454	7 286	5 130	942
1999	62 295	241	61 397	657	49 335	36 568	7 376	4 509	882
2000	61 651	280	60 583	788	46 717	34 670	6 854	4 446	747
2001	48 203	238	45 445	2 520	45 102	35 300	6 728	-	509
2002	48 621	248	45 482	2 891	45 035	35 484	6 763	-	210
2003	49 396	292	45 887	3 217	45 887	38 879	6 612	-	396
2004	48 948	208	45 558	3 182	45 558	37 596	7 702	-	260
2005	47 906	377	44 413	3 116	44 413	37 215	7 033	-	165
2006	47 331	320	42 256	4 755	42 256	35 381	6 683	-	192
2007	46 561	240	42 502	3 819	42 502	35 831	6 523	-	148

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Gewinnung und Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Verluste. (2) Seit 2001 keine Eigengewinnung mehr. (3) Wasserabgabe nur noch im Stadtgebiet, die Versorgung der anderen Gemeinden wurde ab 2001 von der Hessenwasser GmbH übernommen. (4) 1998 einschließlich nicht zuordenbare Verbrauchsmenge. (5) Bis 2000 einschließlich Flughafen. Ab 2001 wird der Flughafen durch die Hessenwasser GmbH direkt beliefert, eine Auswertung „öffentliche Zwecke“ ist nicht mehr möglich.

11.4 Stadtentwässerung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Länge des Kanalnetzes (1)	An Frankfurter Kläranlagen angeschlossene Einwohner/innen		Jahresabwassermengen (4)		
		insgesamt (2)	Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	insgesamt	davon	
					Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	Einleiter- gemeinden und -verbände
in km	in 1000		in Mio. m ³			
1995	1 503	973,4	650,5	135,1	94,2	40,9
1996	1 512	970,5	648,6	106,8	73,5	33,3
1997	1 513	969,7	647,6	96,8	64,5	32,3
1998	1 585	965,6	646,5	104,9	69,4	35,4
1999	1 597	966,3	642,1	107,0	69,4	37,6
2000	1 602	965,2	646,7	108,6	69,2	39,4
2001	1 608	969,8	644,4	120,2	77,5	42,6
2002	1 611	992,0	660,5	118,6	77,4	41,2
2003	1 526	998,4	664,6	99,9	68,1	31,8
2004	1 530	986,8	651,7	97,9	66,9	31,0
2005	1 536	994,1	658,0	93,9	63,8	30,1
2006	1 544	995,7	660,7	97,7	65,8	31,9
2007	1 545	998,8	663,8	104,5	70,2	34,3

Quelle: Stadtentwässerung Frankfurt am Main

(1) Korrektur der Datengrundlage ab 2003. (2) Einschließlich Einleitergemeinden und -verbände. (3) Stadt Frankfurt am Main ohne Nieder-Erlenbach (entwässert nach Bad Vilbel) und nicht angeschlossene Einwohner/innen. (4) Durch eine neue Berechnungsmethode kommt es zu Abweichungen gegenüber früheren Jahrbüchern.

11.5 Abfallmengen aus dem Frankfurter Stadtgebiet 1995 bis 2007 (1)

Jahr	Abfallmenge insgesamt	davon			
		Hausmüll		Gewerbeabfälle	Sonstiges (2)
	in t	in %	in t		
1995	389 538	214 402	55,0	105 208	69 928
1996	359 472	209 782	58,4	73 042	76 648
1997	332 729	210 234	63,2	56 940	65 555
1998	296 645	209 120	70,5	37 003	50 522
1999	246 032	205 257	83,4	20 589	20 186
2000	227 806	197 682	86,8	12 908	17 216
2001	217 247	193 707	89,2	6 018	17 522
2002	212 392	188 242	88,6	10 508	13 642
2003	190 138	173 965	91,5	3 376	12 797
2004	189 989	173 627	91,4	3 439	12 923
2005	186 398	169 103	90,7	4 742	12 553
2006	188 627	167 578	88,8	3 184	17 865
2007	185 130	166 598	90,0	2 364	16 168

Quelle: Rhein-Main Abfall GmbH

(1) Anlieferungen zur Verbrennung, Deponierung oder Sortierung. (2) Sperrmüll, Bauschutt, Baustellenabfall, Kanal- und Sinkkastenreinigung, Klär- und Industrieschlämme.

11.6 Schwefeldioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2007

Jahr	Schwefeldioxid (SO ₂) in µg/m ³				Anzahl der Überschreitungen der			1h-Mittelwert
	Jahresmittelwerte				1h-Mittelwerte			
	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Grenzwert	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Grenzwert
Höchst	Ost		in µg/m ³ (1)	Höchst	Ost		(2)	
1995	10	12	7	·	-	-	-	·
1996	12	13	9	·	-	-	-	·
1997	9	12	6	·	-	-	-	·
1998	7	9	6	·	-	-	-	·
1999	6	6	4	20	-	-	-	500
2000	5	5	3	20	-	-	-	500
2001	5	5	3	20	-	-	-	470
2002	5	5	3	20	-	-	-	440
2003	5	5	3	20	-	-	-	410
2004	5	4	3	20	-	-	-	380
2005	5	4	3	20	-	-	-	350
2006	5	5	3	20	-	-	-	350
2007	5	4	3	20	-	-	-	350

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Zum Schutz von Ökosystemen beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Schwefeldioxid 20 µg/m³. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhaltende über eine volle Stunde gemittelte Immissionsgrenzwert von Schwefeldioxid 350 µg/m³. Dieser Wert darf maximal 24-mal im Kalenderjahr überschritten werden.

11.7 Feinstaub-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Partikel (PM ₁₀) in µg/m ³ Jahresmittelwerte				Anzahl der Überschreitungen der 24h-Mittelwerte			24h-Mittelwert
	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Grenzwert (1)	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Immissionswert in µg/m ³ (2)
1995	34	35	-	•	-	-	-	•
1996	38	34	-	•	-	-	-	•
1997	38	35	-	•	-	-	-	•
1998	32	35	-	•	-	-	-	•
1999	28	36	-	•	-	14	-	•
2000	25	31	-	•	2	4	-	•
2001	25	33	41	•	3	12	26	•
2002	30	31	43	•	15	13	49	•
2003	36	34	36	•	22	18	36	•
2004	25	26	32	•	15	13	32	•
2005	26	25	33	40	17	15	48	50
2006	24	26	33	40	22	24	55	50
2007	23	23	28	40	17	16	33	50

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Seit 1. Januar 2005 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Feinstaub zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/m³. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhalten über 24 Stunden gemittelte Immissionswert von Feinstaub 50 µg/m³. Dieser Wert darf maximal 35-mal im Kalenderjahr überschritten werden.

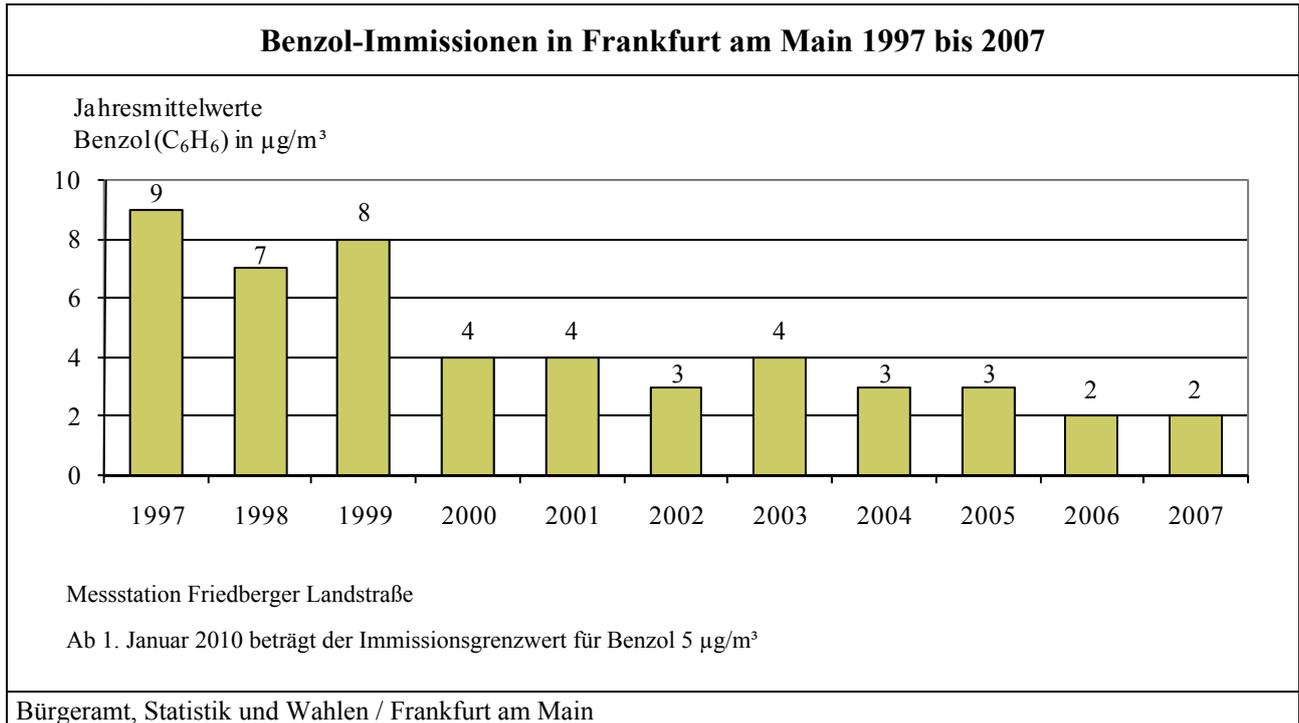
11.8 Stickstoffdioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2007

Jahr	Stickstoffdioxid (NO ₂) in µg/m ³ Jahresmittelwerte					Anzahl der Überschreitungen der 1h-Mittelwerte				1h-Mittelwert
	Frankfurt am Main			Kleiner Feldberg	Grenzwert in µg/m ³ (1)	Frankfurt am Main			Kleiner Feldberg	Grenzwert (2)
	Höchst	Ost	Friedb. Ldstr.			Höchst	Ost	Friedb. Ldstr.		
1995	44	43	63	14	•	-	-	-	-	•
1996	50	40	54	18	•	-	-	-	-	•
1997	53	48	61	11	•	-	-	-	-	•
1998	44	50	55	12	•	-	-	-	-	•
1999	44	43	59	11	60	-	-	-	-	300
2000	46	44	70	12	60	-	-	-	-	300
2001	47	39	64	10	58	-	-	-	-	290
2002	47	39	65	10	56	-	-	-	-	280
2003	49	43	72	11	54	-	-	8	-	270
2004	46	41	65	11	52	-	-	1	-	260
2005	45	40	63	10	50	-	-	1	-	250
2006	47	37	65	11	48	-	-	-	-	240
2007	47	38	61	10	46	-	-	-	-	230

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Ab 1. Januar 2010 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Stickstoffdioxid zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/m³. Die Toleranzmenge vermindert sich von 2000 bis 2010 stufenweise um jährlich 2 µg/m³. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der ab 1. Januar 2010 einzuhalten über eine Stunde gemittelte Immissionswert von Stickstoffdioxid 200 µg/m³. Dieser Wert darf maximal 18-mal im Kalenderjahr überschritten werden. Die Toleranzmenge vermindert sich von 2000 bis 2010 stufenweise um jährlich 10 µg/m³.

Schaubild 11.1



Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

11.9 Kohlenmonoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Kohlenmonoxid (CO) in mg/m ³				
	Jahresmittelwerte (1)		Maximale 8h-Mittelwerte		
	Höchst	Friedberger Landstraße	Höchst	Friedberger Landstraße	Grenzwert (2)
1995	0,8	2,2	3,7	8,8	·
1996	0,8	2,2	3,4	7,8	·
1997	0,8	2,0	5,9	10,7	·
1998	0,6	1,7	4,7	9,0	·
1999	0,6	1,5	3,2	5,7	·
2000	0,6	1,2	2,3	4,6	·
2001	0,5	1,1	2,7	4,8	·
2002	0,5	1,0	3,0	4,8	·
2003	0,5	0,9	2,4	3,4	·
2004	0,5	0,8	2,1	3,4	·
2005	0,4	0,7	1,4	2,9	10
2006	0,4	0,7	1,8	2,8	10
2007	0,4	0,6	1,7	2,9	10

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Für den Jahresmittelwert von Kohlenmonoxid sind keine Immissionsgrenzwerte festgelegt. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhaltende Immissionsgrenzwert, der als höchster Achtstundenmittelwert zu ermitteln ist, 10 mg/m³.

11.10 Ozon-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2007

Jahr	Ozon (O ₃) in µg/m ³ Jahresmittelwerte (1)			Anzahl der Tage, an denen 180 µg/m ³ Ozon überschritten wurden (2)			Anzahl der gleitend berechneten 8h-Werte > 120 µg/m ³ Mittelung über 3 Jahre (3)		
	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg
	Höchst	Ost		Höchst	Ost		Höchst	Ost	
1995	28	33	80	9	11	24	21	30	45
1996	31	29	73	7	-	5	24	26	55
1997	31	30	69	2	-	7	22	18	52
1998	30	30	72	5	3	13	20	13	47
1999	31	34	81	-	-	8	15	13	53
2000	28	30	-	-	1	6	11	13	42
2001	30	37	68	2	5	9	10	20	38
2002	33	37	65	1	-	2	10	23	27
2003	38	43	81	8	11	15	17	38	51
2004	34	38	66	3	2	4	17	32	52
2005	32	39	64	-	22	6	19	35	52
2006	34	36	75	2	8	81	16	23	38
2007	33	36	73	-	-	11	14	22	47

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Für den Jahresmittelwert von Ozon sind keine Immissionsgrenzwerte festgelegt. (2) Der Schwellenwert zur Unterrichtung der Bevölkerung über mögliche gesundheitliche Auswirkungen von Ozon bei besonders empfindlichen Gruppen der Bevölkerung beträgt 180 µg/m³ als Mittelwert während einer Stunde. (3) Ab 2010 dürfen als EU-Zielwert 120 µg/m³, berechnet als stündlich gleitender Achtstundenmittelwert, nicht häufiger als an 25 Tagen im Mittel über drei Jahre überschritten werden.

12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Vorbemerkungen

Die Statistik der Kriminalität schöpft hauptsächlich aus zwei Quellen, aus den Arbeitsunterlagen der Kriminalpolizei und aus denen der Rechtsprechung. Regionale Zahlen über die Kriminalität in Frankfurt am Main stehen zur Zeit allein aus der Polizeilichen Kriminalstatistik zur Verfügung. In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden alle bekanntgewordenen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze erfasst. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, sie stellen keinen Straftatbestand dar und werden nur mit Bußgeld belegt. Die ausgewiesenen Fallzahlen werden vom städtischen Ordnungsamt geliefert. Ebenfalls nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte, ausgenommen gefährliche Eingriffe in den Straßen-, Bahn-, Luft- und Schiffsverkehr sowie das missbräuchliche Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen, die nicht als Verkehrsdelikte gelten.

Die Erfassung einer Straftat (einschließlich der Versuche) in der Kriminalstatistik erfolgt unter der zutreffenden Untergruppe; ist eine solche nicht vorhanden, in der nächsthöheren Gruppe. Werden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht (Tateinheit), ist der Fall bei demjenigen Delikt zu erfassen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

Für die Erfassung der Tatverdächtigen gilt seit 1. Januar 1984 eine bundeseinheitliche Tatverdächtigenzählung. Jeder ermittelte Tatverdächtige wird innerhalb des Statistikjahres, unabhängig von der Zahl der ihm zur Last gelegten Straftaten, nur einmal gezählt. Das führt dazu, dass in der Tatverdächtigentabelle die Summe der einzelnen Deliktgruppen größer ist als die in der "Insgesamt"-Zeile ausgewiesenen Werte. In diesen Fällen ist der Tatverdächtige in verschiedenen Untergruppen gezählt worden, in der nächsthöheren Gruppe aber dann nur einmal.

Bei den Tatverdächtigen wird unterschieden zwischen

- Erwachsenen: Personen im Alter von 21 Jahren und darüber.
- Heranwachsenden: Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, auf die das allgemeine Strafrecht oder das Jugendstrafrecht angewendet werden kann.
- Jugendlichen: Personen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren, für die das Jugendstrafrecht gilt.
- Kindern: Personen unter 14 Jahren, die nicht strafmündig sind.
- Minderjährigen Tatverdächtigen: Personen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres.

12.1 Der Kriminalpolizei bekannt gewordene Straftaten sowie der Anteil aufgeklärter Straftaten in Frankfurt a.M. 2005 bis 2007

Art der strafbaren Handlung (1)	Bekannt gewordene Fälle			Aufgeklärte Fälle in % der bekannt gewordenen Fälle		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Straftaten gegen das Leben	27	43	55	100,0	100,0	90,9
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	591	476	452	67,0	72,9	61,1
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 028	8 825	8 353	81,3	80,8	78,7
Eigentumsdelikte	44 372	41 275	38 992	20,8	22,1	24,4
davon						
ohne erschwerende Umstände	25 103	24 747	23 472	30,5	30,0	33,6
unter erschwerenden Umständen	19 269	16 528	15 520	8,2	10,2	10,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	23 173	21 377	26 752	79,3	77,9	79,8
Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (2)	14 748	13 894	12 450	58,6	54,9	44,8
Strafrechtliche Nebengesetze (3)	21 718	20 879	20 024	96,7	96,5	96,3
Insgesamt	113 657	106 769	107 078	57,2	57,2	58,5

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes

(1) Ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte. (2) Dazu zählen Sachbeschädigung, Beleidigung, Erschleichen von Leistungen, Straftaten gegen die Umwelt, Brandstiftung, Hehlerei, Widerstand gegen die Staatsgewalt usw. (3) Dazu zählen Rauschgiftdelikte, Verstöße gegen Asyl- und Aufenthaltsrecht, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Jugendschutzgesetz und strafrechtliche Nebengesetze im Wirtschafts- und Umweltsektor.

12.2 Bekannte bzw. ermittelte Tatverdächtige in Frankfurt a.M. 2007 nach Straftaten und Altersgruppen

Art der strafbaren Handlung	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	Insgesamt	und zwar		
						weiblich	Ausländer/innen	Wohnort Frankfurt am Main
Straftaten gegen das Leben	-	7	10	46	63	8	35	36
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1	26	19	227	273	8	114	198
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	156	638	588	5 087	6 469	933	2 846	4 679
Eigentumsdelikte	463	1 123	673	4 989	7 248	2 332	3 267	4 390
davon ohne erschwerende Umstände	427	947	513	4 435	6 322	2 257	2 782	3 891
unter erschwerenden Umständen	54	244	217	779	1 294	101	644	731
Vermögens- und Fälschungsdelikte	34	665	1 217	9 999	11 915	3 213	5 276	6 482
Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (1)	116	412	991	3 883	4 874	885	1 830	3 170
Strafrechtliche Nebengesetze (2)	39	508	1 099	13 891	15 537	4 307	12 119	3 565
Insgesamt	728	2 712	3 253	32 846	39 539	10 570	22 173	18 340

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes

(1) Dazu zählen Sachbeschädigung, Beleidigung, Erschleichen von Leistungen, Straftaten gegen die Umwelt, Brandstiftung, Hehlerei, Widerstand gegen die Staatsgewalt usw. (2) Dazu zählen Rauschgiftdelikte, Verstöße gegen Asyl- und Aufenthaltsrecht, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Jugendschutzgesetz und strafrechtliche Nebengesetze im Wirtschafts- und Umweltsektor.

12.3 Feuerlöschwesen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Feuermeldungen				Art des Feuers (1)			Geschätzter Schaden in 1 000 €		Bei Bränden verletzte oder getötete Personen	Besondere Hilfeleistungen der Feuerwehr
	insgesamt	davon									
		Brände	blinde Alarme	bös-willige Alarme	Großfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer	insgesamt	darunter an Gebäuden		
1995	5 075	2 091	2 635	349	241	930	920	29 390	12 507	121	3 731
1996	5 147	2 048	2 789	310	211	852	985	33 185	19 996	80	3 226
1997	5 421	2 317	2 740	364	258	1 026	1 033	13 199	10 145	131	3 688
1998	5 647	1 929	3 122	596	198	761	970	10 316	7 218	151	3 603
1999	6 166	2 067	2 977	1 122	170	768	1 129	41 128	37 292	120	4 466
2000	6 017	1 960	2 904	1 153	153	673	1 134	47 026	10 164	95	4 791
2001	5 116	1 911	2 291	914	152	619	1 145	12 933	8 877	83	4 219
2002	4 940	1 907	2 079	954	168	568	1 171	12 919	10 650	102	4 388
2003	4 987	2 397	1 666	924	227	711	1 459	20 807	13 394	109	4 126
2004	3 998	1 816	1 515	667	125	593	1 098	18 287	13 212	83	4 281
2005	5 737	1 815	3 739	183	138	665	1 012	20 386	15 003	95	5 706
2006	5 639	1 811	3 676	152	72	401	1 307	15 159	8 027	82	6 099
2007											
1. Quartal	1 286	403	843	40	3	21	339	2 441	1 411	11	1 411
2. Quartal	1 529	513	980	36	1	22	453	2 692	1 740	18	1 906
3. Quartal	1 297	352	929	16	1	16	314	1 887	1 387	2	1 549
4. Quartal	1 566	500	1 026	40	1	28	425	4 396	2 694	25	1 421
Insgesamt	5 678	1 768	3 778	132	6	87	1 531	11 416	7 232	56	6 287

Quelle: Brand- und Hilfeleistungsstatistik der Branddirektion Frankfurt am Main

(1) Ab 2006 Kategorisierung nach der eingesetzten technischen Ausrüstung, Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.

12.4 Erteilte Genehmigungen für Veranstaltungen in Frankfurt a.M. 1996 bis 2007

Jahr	Insgesamt	Großveranstaltungen	Sportveranstaltungen	Demonstrationen (1)	Ausstellungen (2)	Straßenfeste	Drehgenehmigungen	Infostände	Flohmärkte	Feuerwerke	Tombohlen
1996	2 769	18	43	194	148	145	345	1 500	22	212	142
1997	3 418	23	45	233	162	168	385	2 000	25	225	152
1998	4 197	31	50	280	172	172	670	2 400	36	235	151
1999	4 066	31	59	341	191	176	688	2 207	39	232	102
2000	3 858	35	73	256	217	183	702	2 011	56	238	87
2001	4 202	42	83	307	196	181	787	2 230	54	231	91
2002	4 492	39	93	389	198	184	812	2 412	53	234	78
2003	4 606	40	93	447	195	179	893	2 399	49	229	82
2004	4 570	42	145	379	212	181	907	2 344	47	226	87
2005	5 047	40	142	539	232	180	1 056	2 487	45	223	103
2006	5 103	44	106	511	241	183	1 079	2 502	46	276	115
2007	4 972	41	123	463	236	179	1 104	2 410	51	251	114

Quelle: Ordnungsamt, Straßenverkehrsamt

(1) Einschließlich Kundgebungen. (2) Einschließlich Messen und Märkte.

12.5 Ordnungswidrigkeitsverfahren in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Insgesamt	Allgemeine Ordnungswidrigkeiten	Verkehrsordnungswidrigkeiten		darunter Abschleppungen	
			Bußgeldfälle	Verwarnungsfälle	zugelassene Kraftfahrzeuge	nicht zugelassene Kraftfahrzeuge
1995	740 166	3 480	25 428	711 258	15 415	1 339
1996	791 636	3 768	25 025	762 843	13 862	1 452
1997	890 589	3 473	18 698	868 418	14 499	3 765
1998	771 663	3 721	25 312	742 630	10 516	3 148
1999	731 707	3 914	35 219	692 574	15 447	3 846
2000	765 748	4 594	36 375	724 779	14 850	3 684
2001	661 519	4 272	31 094	626 153	10 176	4 028
2002	542 392	4 423	32 937	505 032	7 532	3 657
2003	584 670	6 246	34 739	543 685	9 285	3 608
2004	646 930	6 118	28 720	612 092	5 780	2 789
2005	621 874	8 020	37 071	576 783	8 698	2 491
2006	687 312	7 745	39 840	639 727	12 358	2 576
2007	690 744	9 952	43 076	637 716	13 383	2 334

Quelle: Ordnungsamt

12.6 Führerscheingelegenheiten in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Insgesamt	Ersterteilung, Erweiterung (1)	Umstellung, Ersatz (2)	Neuerteilung	Internationaler Führerschein	Fahrgastbeförderung	Probeführerschein	Entziehungen, Verzicht	Maßnahmen Mehrfachtäter Punktesystem
1995	20 086	9 554	4 244	1 022	3 574	1 450	-	242	-
1996	19 250	8 903	4 135	1 031	3 381	1 501	-	299	-
1997	18 628	8 306	4 281	1 042	3 130	1 602	-	267	-
1998	18 542	8 104	4 212	1 048	3 230	1 667	-	281	-
1999	30 192	10 379	13 759	1 260	3 499	1 145	-	150	-
2000	28 606	7 441	13 346	1 312	3 398	1 187	650	108	1 164
2001	30 032	10 466	11 656	1 338	3 331	1 138	728	253	1 122
2002	26 204	10 054	8 574	1 246	3 187	1 242	670	248	983
2003	26 400	9 734	9 305	1 291	2 592	848	1 256	342	1 032
2004	24 889	7 619	9 196	1 205	2 813	1 172	1 278	257	1 349
2005	26 074	7 641	9 890	1 138	2 951	1 132	1 462	529	1 331
2006	24 470	7 902	8 620	1 068	2 794	1 099	734	628	1 625
2007	25 159	7 583	9 503	1 154	3 295	584	765	531	1 744

Quelle: Ordnungsamt

(1) Einschließlich Umschreibungen ausländischer Führerscheine. (2) Einführung des EU-Führerscheins zum 1. Januar 1999.

13. Öffentliche Finanzen

Vorbemerkungen

Die Angaben zu Haushaltsplan, Schuldenstand sowie den Gemeindesteuern stammen von der Stadtkämmerei bzw. dem Kassen- und Steueramt. Bei den Bundes- und Landessteuern sind die kassenmäßigen Einnahmen der Frankfurter Finanzämter zugrunde gelegt.

13.1 Haushaltsplan der Stadt Frankfurt a.M. 2007 und 2008

Produktbereich		Ergebnishaushalt			
		2007 (1)		2008 (2)	
Nr.	Bezeichnung	Erlöse	Kosten	Erlöse	Kosten
in 1 000 €					
10	Wahlen und übergeordnete Angelegenheiten	227	9 653	356	10 100
11	Ordnung und Sicherheit	33 702	85 985	30 236	85 111
12	Brandschutz und Rettungsdienst	21 051	89 247	20 807	84 347
13	Stadtplanung	15 053	20 804	11 602	17 940
14	Geoinformation und Grundstücksordnung	14 399	19 151	10 211	15 771
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	20 829	17 178	10 423	17 536
16	Nahverkehr und ÖPNV	46 767	183 773	12 618	104 969
17	Wohnen	1 069	12 017	714	15 191
18	Soziales	166 580	748 250	155 636	761 525
19	Gesundheit	6 909	26 728	6 091	30 285
20	Bildung	68 034	361 372	62 645	391 606
21	Kultur, Freizeit und Sport	47 954	220 579	37 772	214 584
22	Umwelt	181 460	231 556	184 372	237 765
30	Büro OB, Betreuung der Gremien	11 810	18 147	13 357	18 529
31	Finanzen	42 764	36 968	37 310	32 856
32	Personal und Organisation	31 689	29 307	29 470	52 924
33	Revision und Recht	9 416	13 755	10 765	13 413
34	Grundstücks- und Gebäudemanagement	37 772	51 916	35 513	49 219
35	Zentrale Dienste	15 943	26 442	17 030	28 391
36	Wirtschaftsförderung	2 179	5 791	-	7 321
98	Zentrale Finanzwirtschaft	2 627 233	606 696	2 158 370	617 761
Insgesamt		3 402 842	2 815 313	2 845 298	2 807 143

noch Tabelle 13.1

Produktbereich		Finanzhaushalt			
		2007 (1)		2008 (2)	
Nr.	Bezeichnung	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen
in 1 000 €					
10	Wahlen und übergeordnete Angelegenheiten	-	140	-	88
11	Ordnung und Sicherheit	26	1 249	-	2 164
12	Brandschutz und Rettungsdienst	378	3 473	95	7 204
13	Stadtplanung	12 106	14 888	16 901	53 776
14	Geoinformation und Grundstücksordnung	2	264	-	651
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	-	55	-	156
16	Nahverkehr und ÖPNV	15 571	40 677	45 646	118 100
17	Wohnen	1	81	-	36
18	Soziales	-	8 821	-	14 659
19	Gesundheit	-	189	-	272
20	Bildung	11 035	64 867	7 594	91 217
21	Kultur, Freizeit und Sport	1 600	25 857	596	54 847
22	Umwelt	1 073	9 471	933	20 952
30	Büro OB, Betreuung der Gremien	-	461	-	2 126
31	Finanzen	9 231	86 291	20 051	20 142
32	Personal und Organisation	7	578	-	920
33	Revision und Recht	-	122	-	121
34	Grundstücks- und Gebäudemanagement	11	5 032	-	6 128
35	Zentrale Dienste	422	2 317	423	4 568
36	Wirtschaftsförderung	-	-	-	1 500
98	Zentrale Finanzwirtschaft	3 262	7 940	2 729	3 200
Insgesamt		54 725	272 773	94 968	402 827

Quelle: Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt

(1) Ergebnis der Jahresrechnung, vorläufige Werte. (2) Haushaltsansatz.

13.2 Schuldenstand der Stadt Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Fundierte Schulden in 1 000 € (ohne Eigenbetriebe)				
	Schulden aus Kreditmarkt- mitteln zusammen	davon		Schulden beim öffentlichen Bereich	insgesamt
		Kreditmarkt- mitteln im engeren Sinne	Kredite von Sozialver- sicherungen		
1995	3 158 007	2 839 879	318 128	52 788	3 210 794
1996	3 079 768	2 775 602	304 166	62 607	3 142 375
1997	2 831 368	2 546 628	284 740	56 334	2 887 702
1998	2 738 390	2 472 200	266 190	68 672	2 807 062
1999	2 126 174	1 877 033	249 141	68 674	2 194 848
2000	1 943 888	1 730 603	213 285	68 426	2 012 314
2001	1 819 723	1 620 355	199 368	63 022	1 882 745
2002	1 724 443	1 537 626	186 817	69 005	1 793 448
2003	1 638 465	1 462 217	176 248	70 618	1 709 083
2004	1 584 185	1 415 145	169 040	75 477	1 659 662
2005	1 404 334	1 229 663	174 671	80 773	1 485 107
2006	1 269 581	1 100 844	168 737	81 342	1 350 923
2007	1 171 126	1 008 538	162 588	84 789	1 255 915

Quelle: Stadtkämmerei

13.3 Hebesätze der Realsteuern in Frankfurt a.M. seit 1948

Datum	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	Grund- steuer B (Grundstücke)	Grund- steuer C (Bauland)	Gewerbesteuer (nach Ertrag und Kapital) (1)	Lohn- summen- steuer
	in %				
ab 1. April 1948	110	255	-	215	600
ab 1. April 1958	110	255	-	275	600
ab 1. Januar 1961	110	255	255	275	600
ab 1. Januar 1962	110	255	1 000	275	600
ab 1. Januar 1963	110	255	255	275	600
ab 1. Januar 1966	110	255	-	295	600
ab 1. Januar 1967	110	295	-	320	600
ab 1. Januar 1972 (2)	110	295	-	400	1 000
ab 1. Januar 1973 (2)	140	325	-	400	1 000
ab 1. Januar 1983	175	400	-	490	-
ab 1. Januar 1985	175	400	-	480	-
ab 1. Januar 1994	175	530	-	515	-
ab 1. Januar 1995	175	570	-	515	-
ab 1. Januar 2000	175	510	-	500	-
ab 1. Januar 2001	175	460	-	490	-
ab 1. Januar 2007	175	460	-	460	-

Quelle: Stadtkämmerei

(1) Ab 1998 Gewerbesteuer nach Ertrag. (2) Gebietsstand vor dem 1. August 1972.

13.4 Gemeindesteuern (1) in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007

Steuerart	Haushaltsjahr			
	2004	2005	2006	2007
	in €			
Grundsteuer A	169 522	166 686	160 070	192 374
Grundsteuer B	156 001 873	149 888 998	160 430 644	179 141 945
Gewerbsteuer nach Ertrag	1 078 715 949	1 095 632 433	1 533 385 800	1 705 666 108
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	228 809 267	224 759 001	266 210 586	286 614 326
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	102 119 985	104 015 361	109 922 988	121 729 444
Andere Steuern (2)	4 504 701	4 205 110	4 238 872	3 378 602
Schlüsselzuweisungen vom Land	40 622 399	46 130 617	58 555 674	41 717 376
Grunderwerbsteuerzuweisung	35 648 859	31 876 668	62 868 529	96 934 923
Gewerbsteuerumlage	-204 839 377	-187 385 207	-222 784 245	-258 704 955
Gemeindesteuern insgesamt	1 441 753 178	1 469 289 667	1 972 988 918	2 176 670 143

Quelle: Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt

(1) Ergebnis der Jahresrechnung. Ohne Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich. (2) Einschließlich sonstige Vergütungssteuer (inklusive Spielapparatesteuer), Hundesteuer, Getränkesteuer (ab 1. Januar 2000 abgeschafft) und sonstige Steuern.

13.5 Bundes- und Landessteuern in Frankfurt a.M. 2004 bis 2007

Steuerart	Aufkommen im Rechnungsjahr			
	2004	2005	2006	2007
	in €			
Umsatzsteuer	2 138 340 856	3 035 556 515	3 780 101 031	4 831 303 814
Lohnsteuer	5 960 767 329	5 873 826 560	6 111 866 252	6 911 729 839
Veranlagte Einkommensteuer	198 709 474	248 369 150	291 989 385	423 830 720
Körperschaftsteuer	- 624 392 352	- 578 776 275	910 097 438	775 421 269
Vermögensteuer	94 290	150 104	2 090 347	106 931
Grunderwerbsteuer	103 827 574	98 496 088	190 032 698	287 885 761
Kraftfahrzeugsteuer	57 213 040	65 212 533	69 926 985	70 090 991
Sonstige Steuern	3 859 532 227	3 822 174 729	4 264 144 745	5 644 888 378
Insgesamt	11 694 092 437	12 565 009 405	15 620 248 881	18 945 257 703

Quelle: Finanzamt Frankfurt am Main IV

14. Wahlen

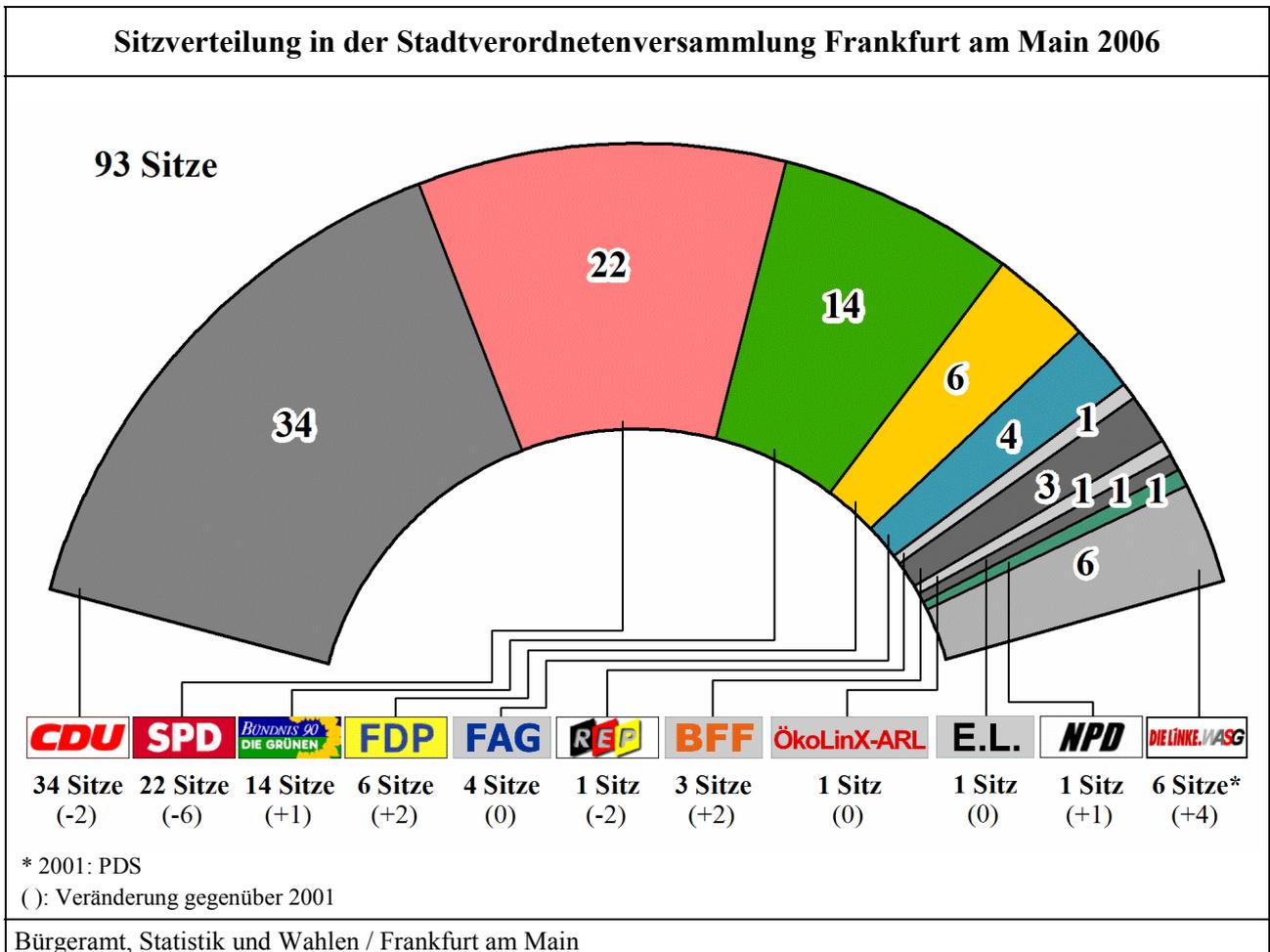
Vorbemerkungen

Ausführliches Daten- und Informationsmaterial zum Thema „Wahlen“ enthält die Berichtsreihe „Frankfurter Wahlanalysen“. Bei den Kommunalwahlen am 18. März 2001 fand erstmals das mit Gesetz vom 23. Dezember 1999 (GVBl. 2000 I S.2) geänderte Hessische Kommunalwahlrecht Anwendung, nach dem jede Wählerin bzw. jeder Wähler so viele Stimmen hat, wie Mandate in der zu wählenden Gemeindevertretung zu vergeben sind. In

Frankfurt am Main sind demnach 93 Stimmen zu vergeben, wodurch sich 2001 die Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen sprunghaft erhöht hat.

Bei den Zahlen in Tabellen und Grafiken handelt es sich um die amtlichen Endergebnisse, wie sie vom jeweilig zuständigen Wahlausschuss festgestellt wurden.

Schaubild 14.1



14.1 Stadtverordnetenwahlen in Frankfurt a.M. seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. WASG (1)	Sonstige (2)
26.05.1946	266 968 100	198 392 74,3	189 870 100	66 576 35,1	77 940 41,0	-	22 355 11,8	-	22 999 12,1
25.04.1948	341 432 100	242 440 71,0	231 226 100	60 325 26,1	85 028 36,8	-	54 660 23,6	-	31 213 13,5
04.05.1952	438 529 100	250 046 57,0	245 911 100	51 097 20,8	111 881 45,5	-	35 436 14,4	-	47 497 19,3
28.10.1956	470 304 100	317 036 67,4	313 229 100	77 902 24,9	170 739 54,5	-	25 754 8,2	-	38 834 12,4
23.10.1960	496 675 100	340 955 68,6	337 387 100	101 973 30,2	170 999 50,7	-	43 555 12,9	-	20 860 6,2
25.10.1964	495 812 100	332 194 67,0	328 010 100	102 004 31,1	175 456 53,5	-	38 132 11,6	-	12 418 3,8
20.10.1968	464 925 100	297 960 64,1	294 838 100	88 064 29,9	145 926 49,5	-	32 999 11,2	-	27 849 9,5
22.10.1972	462 339 100	341 796 73,9	338 857 100	134 865 39,8	169 709 50,1	-	24 438 7,2	-	9 845 2,9
20.03.1977	435 222 100	312 629 71,8	308 903 100	158 572 51,3	123 399 39,9	-	18 577 6,0	-	8 355 2,7
22.03.1981	420 731 100	297 404 70,7	294 446 100	159 533 54,2	100 093 34,0	18 709 6,4	12 522 4,3	-	3 589 1,3
10.03.1985	415 252 100	301 138 72,5	297 901 100	147 614 49,6	115 073 38,6	23 846 8,0	7 610 2,6	-	3 758 1,3
12.03.1989	412 346 100	318 126 77,2	313 600 100	114 807 36,6	125 840 40,1	31 917 10,2	15 198 4,8	-	25 838 8,3
07.03.1993	398 162 100	277 616 69,7	272 105 100	90 936 33,4	87 021 32,0	38 060 14,0	12 062 4,4	-	44 026 16,2
02.03.1997	419 133 100	253 393 60,5	248 815 100	90 331 36,3	72 536 29,2	41 926 16,9	13 865 5,6	4 038 1,6	26 119 10,5
18.03.2001	419 897 100	193 515 46,1	16 517 407 100	6 353 114 38,5	5 042 873 30,5	2 332 780 14,1	762 843 4,6	380 532 2,3	1 645 265 10,0
26.03.2006	426 588 100	172 196 40,4	14 813 579 100	5 336 374 36,0	3 561 022 24,0	2 273 708 15,3	958 817 6,5	984 165 6,6	1 699 493 11,5

(1) 1997, 2001 PDS. (2) Siehe Tabelle 14.1.1.

14.1.1 Sonstige Wahlvorschläge mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt a.M. seit 2001

Wahltag	Sonstige insgesamt	darunter mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung					
		FAG	REP	BFF	ÖkoLinX-ARL	E.L.	NPD
18.03.2001	1 645 265 10,0	639 023 3,9	447 436 2,7	183 537 1,1	147 524 0,9	79 101 0,5	- -
26.03.2006	1 699 493 11,5	556 846 3,8	219 679 1,5	415 295 2,8	172 776 1,2	150 854 1,0	184 043 1,2

14.2 Wahlen zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister in Frankfurt a.M. seit 1995

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. WASG *)	Andere
25.06.1995	383 290 100	213 974 55,8	212 003 100	Roth	v. Schoeler	-	-	-	4 525 2,2
				110 087 51,9	97 391 45,9				
18.03.2001	419 897 100	193 693 46,1	190 003 100	Roth	Vandreike	Ebeling	Otto	Dr. Dähne	6 028 3,2
				92 308 48,6	65 812 34,6	19 582 10,3	3 488 1,8	2 785 1,5	
Stichwahl 01.04.2001	421 291 100	169 326 40,2	167 982 100	89 064 53,0	78 918 47,0	-	-	-	-
28.01.2007	434 899 100	146 150 33,6	143 479 100	Roth	Frey	-	-	Dr. Wilken	8 789 6,1
				86 785 60,5	39 410 27,5			8 495 5,9	

*) 2001 PDS.

14.3 Landtagswahlen (1) in Frankfurt a.M. seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE (2)	FDP	DIE LINKE	Sonstige
01.12.1946	313 108 100	220 602 70,5	208 754 100	57 013 27,3	85 487 41,0	- -	37 210 17,8	- -	29 044 13,9
19.11.1950	414 372 100	209 925 50,7	204 693 100	34 660 16,9	106 983 52,3	- -	51 648 25,2	- -	11 402 5,6
28.11.1954	462 142 100	345 073 74,7	339 377 100	86 827 25,6	157 766 46,5	- -	57 957 17,1	- -	36 827 10,9
23.11.1958	496 698 100	368 412 74,2	364 249 100	119 594 32,8	183 952 50,5	- -	36 159 9,9	- -	24 544 6,7
11.11.1962	517 117 100	347 945 67,3	343 887 100	103 693 30,2	181 548 52,8	- -	33 667 9,8	- -	24 979 7,3
06.11.1966	502 816 100	357 346 71,1	353 617 100	93 042 26,3	180 819 51,1	- -	42 377 12,0	- -	37 379 10,6
08.11.1970	491 120 100	374 728 76,3	372 096 100	137 071 36,8	158 538 42,6	- -	58 098 15,6	- -	18 389 5,0
27.10.1974	441 138 100	352 944 80,0	349 913 100	162 876 46,5	143 125 40,9	- -	32 998 9,4	- -	10 914 3,1
08.10.1978	430 971 100	358 651 83,2	355 905 100	158 483 44,5	151 143 42,5	12 036 3,4	29 236 8,2	- -	5 007 1,4
26.09.1982	418 760 100	342 116 81,7	339 319 100	152 125 44,8	136 875 40,3	38 267 11,3	9 886 2,9	- -	2 166 0,6
25.09.1983	417 149 100	327 502 78,5	324 799 100	129 654 39,9	138 204 42,6	30 259 9,3	22 727 7,0	- -	3 955 1,2
05.04.1987	415 774 100	314 728 75,7	311 746 100	137 521 44,1	107 617 34,5	44 703 14,3	19 712 6,3	- -	2 193 0,7
20.01.1991	410 584 100	272 039 66,3	268 305 100	114 577 42,7	90 314 33,7	36 147 13,5	17 933 6,7	- -	9 334 3,5
19.02.1995	386 105 100	247 368 64,1	242 348 100	95 001 39,2	73 705 30,4	41 134 17,0	18 849 7,8	- -	13 659 5,6
07.02.1999	378 628 100	241 654 63,8	238 096 100	99 311 41,7	79 531 33,4	33 827 14,2	14 271 6,0	- -	11 156 4,7
02.02.2003	381 027 100	232 725 61,1	228 596 100	96 924 42,4	60 481 26,5	39 410 17,2	20 347 8,9	- -	11 434 5,0
27.01.2008	392 163 100	245 624 62,6	241 371 100	80 238 33,2	80 811 33,5	27 710 11,5	26 064 10,8	17 099 7,1	9 449 3,9
Hessen	100	64,3	100	36,8	36,7	7,5	9,4	5,1	4,5

(1) Seit 1991 Landesstimmen. (2) Angaben für Frankfurt am Main 1978: GAZ (Grüne Aktion Zukunft) mit 4 126 Stimmen (1,2 %), GLH (Grüne Liste Hessen-Wählergemeinschaft für Umweltschutz und Demokratie) mit 7 910 Stimmen (2,2 %).

14.4 Bundestagswahlen (1) in Frankfurt a.M. seit 1949

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	Die Linke. (3)	Sonstige
14.08.1949	381 809 100	248 450 65,1	237 283 100	52 473 22,1	93 626 39,5	- -	57 412 24,2	- -	33 772 14,2
06.09.1953	452 404 100	364 709 80,6	349 869 100	134 361 38,4	123 598 35,3	- -	51 250 14,6	- -	40 660 11,6
15.09.1957	480 370 100	408 539 85,0	393 030 100	163 626 41,6	158 745 40,4	- -	39 506 10,1	- -	31 153 7,9
17.09.1961	504 895 100	429 601 85,1	411 358 100	140 275 34,1	180 947 44,0	- -	67 360 16,4	- -	22 776 5,5
19.09.1965	495 041 100	405 932 82,0	397 782 100	141 992 35,7	184 058 46,3	- -	48 346 12,2	- -	23 386 5,8
28.09.1969	462 580 100	387 137 83,7	382 397 100	134 428 35,2	189 097 49,5	- -	33 479 8,8	- -	25 393 6,6
19.11.1972	453 935 100	405 650 89,4	403 258 100	152 599 37,8	193 029 47,9	- -	52 869 13,1	- -	4 761 1,2
03.10.1976	430 528 100	383 269 89,0	380 413 100	164 005 43,1	170 199 44,7	- -	40 100 10,5	- -	6 109 1,6
05.10.1980	424 176 100	365 822 86,2	362 430 100	142 878 39,4	164 275 45,3	8 508 2,3	43 508 12,0	- -	3 261 0,9
06.03.1983	419 116 100	363 981 86,8	360 823 100	152 184 42,2	145 974 40,5	32 000 8,9	27 853 7,7	- -	2 812 0,8
25.01.1987	417 967 100	337 656 80,8	333 840 100	136 611 40,9	114 808 34,4	46 518 13,9	30 478 9,1	- -	5 425 1,7
02.12.1990	413 515 100	318 519 77,0	314 443 100	128 608 40,9	106 796 34,0	25 816 8,2	34 469 11,0	2 899 0,9	15 855 5,0
16.10.1994	390 584 100	312 528 80,0	308 524 100	123 037 39,9	92 733 30,1	44 844 14,5	27 222 8,8	6 542 2,1	14 146 4,6
27.09.1998	381 829 100	308 087 80,7	304 144 100	99 634 32,8	108 098 35,5	43 078 14,2	26 635 8,8	7 646 2,5	19 053 6,2
22.09.2002	383 726 100	295 529 77,0	290 574 100	96 219 33,1	99 816 34,4	53 778 18,5	24 463 8,4	7 190 2,5	9 108 3,1
18.09.2005	386 909 100	293 318 75,8	288 209 100	84 510 29,3	87 678 30,4	47 856 16,6	38 637 13,4	19 386 6,7	10 142 3,6
	im Vergleich: Ergebnisse 2005								
Hessen	100	78,7	100	33,7	35,6	10,1	11,7	5,3	3,6
Bundesgebiet	100	77,7	100	35,2	34,2	8,1	9,8	8,7	4,0

(1) Seit 1953 Zweitstimmen. (2) Im Bundesgebiet CDU/CSU. (3) Vor 2005 PDS.

14.5 Europawahlen in Frankfurt a.M. seit 1979

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU (1)	SPD	GRÜNE	FDP	PDS	Sonstige
10.06.1979	427 787 100	263 722 61,6	261 961 100	114 258 43,6	114 947 43,9	10 650 4,1	19 263 7,4	- -	2 843 1,1
17.06.1984	417 646 100	230 083 55,1	227 295 100	93 626 41,2	86 223 37,9	25 367 11,2	10 930 4,8	- -	11 149 4,9
18.06.1989	414 330 100	235 944 56,9	234 051 100	78 445 33,5	83 348 35,6	32 863 14,0	12 678 5,4	- -	26 717 11,4
12.06.1994	394 917 100	219 352 55,5	216 364 100	78 357 36,2	60 188 27,8	38 644 17,9	9 878 4,6	3 901 1,8	25 396 11,7
13.06.1999	381 552 100	159 783 41,9	158 222 100	69 755 44,1	45 212 28,6	22 895 14,5	7 276 4,6	5 321 3,4	7 763 4,9
13.06.2004	385 689 100	153 653 39,8	150 946 100	52 916 35,1	29 155 19,3	37 710 25,0	12 170 8,1	5 135 3,4	13 860 9,2
	im Vergleich: Ergebnisse 2004								
Hessen	100	37,8	100	41,2	24,5	15,0	7,6	2,1	9,6
Bundesgebiet	100	43,0	100	44,5	21,5	11,9	6,1	6,1	9,9

(1) Im Bundesgebiet CDU/CSU.

Vollständige Bezeichnung der Parteien in den Tabellen und dem Schaubild des Kapitels

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	FAG	FlughafenAusbauGegner
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	REP	DIE REPUBLIKANER
GRÜNE	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	BFF	FREIE WÄHLER
FDP	Freie Demokratische Partei	ÖkoLinX-ARL	ÖkoLinX-Antirassistische Liste
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus	E.L.	EUROPA LISTE
Bundestagswahl 2005 Die Linke.	Die Linkspartei.	NPD	National Demokratische Partei Deutschlands
Kommunalwahl 2006, Oberbürgermeisterwahl 2007 DIE LINKE.WASG	DIE LINKE.WASG		
Landtagswahl 2008 DIE LINKE	DIE LINKE		

15. Interregionaler Vergleich

Vorbemerkungen

Das Kapitel gliedert sich in drei Teilbereiche. Es enthält einen Vergleich der Frankfurter Daten mit den entsprechenden Angaben der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main sowie anderer deutscher Großstädte und stellt Eckdaten ausgewählter europäischer Regionen gegenüber.

Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main: Durch den Beschluss der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) vom 3. Juni 1997 wurde die Region Frankfurt/Rhein-Main als Metropolregion ausgewiesen. Die Metropolregionen sind hier als „Motoren der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung mit guter Erreichbarkeit auf europäischer und internationaler Ebene“ definiert.

Die räumlichen Grenzen der elf Metropolregionen sind nicht eindeutig umrissen. In der hier verwendeten Abgrenzung erstreckt sich die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main über Teilgebiete aus den drei Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern. Es ist bewusst eine sehr weiträumige Darstellung gewählt worden, um den Lebens- und Wirtschaftsraum Rhein-Main mit seinen zahlreichen funktionalen und strukturellen Vernetzungen und seiner polyzentrischen Struktur abzubilden. Im Jahre 2008 wurde die Metropolregion um den Landkreis Fulda erweitert. Die Daten werden jeweils für die sieben kreisfreien Städte und die achtzehn Landkreise ausgewiesen, die innerhalb der beiden Gebietstypen jeweils alphabetisch sortiert sind. Zum Vergleich werden am Ende der Tabellen jeweils die Daten des Planungsverbandes Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, des Regierungsbezirkes Darmstadt und des Landes Hessen angefügt.

Das Datenmaterial beruht überwiegend auf den Angaben der Statistischen Landesämter Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz, der Bundesagentur für Arbeit, des Kraftfahrt-Bundesamtes, des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder und des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder.“

Deutsche Großstädte: Der zweite Teilbereich beinhaltet ausgewählte Strukturdaten der fünfzehn bevölkerungsstärksten deutschen Großstädte, die nach der Höhe der Bevölkerungszahl sortiert sind. Die Daten wurden vorwiegend bei den einzelnen Städten erhoben. Die Daten zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) und zur Erwerbstätigenstruktur stammen aus den Ergebnissen des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder und des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder.“ Das Bruttoinlandsprodukt stellt ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum dar. Es

misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen (Wertschöpfung), soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden. Das BIP wird in jeweiligen Preisen eines Jahres errechnet. Die Angaben zur Arbeitslosigkeit sind den Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit entnommen.

Europäischer Regionalvergleich: Der dritte Teilbereich umfasst einen europäischen Regionalvergleich. Hierbei wird der Regierungsbezirk Darmstadt – hier als regionale Gebietseinheit der Europäischen Union – weiteren europäischen Regionen anhand ausgewählter Strukturmerkmale gegenübergestellt. Die Merkmale beinhalten Bevölkerungsstruktur, Fläche, Arbeitsmarktquoten und Wirtschaftskraft. Die Angaben stammen vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaft EUROSTAT.

EUROSTAT untergliedert für die regionalen Übersichten die Mitgliedstaaten nach der „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“ (NUTS - Nomenclature des unités territoriales statistiques) in hierarchisch strukturierte Ebenen. Die Gebietseinheiten der Ebene 1 umfassen für gewöhnlich eine Reihe ungeteilter Einheiten der Ebene 2, die Einheiten der Ebene 2 eine Reihe ungeteilter Einheiten der Ebene 3. In den meisten Mitgliedstaaten gibt es Gebietseinheiten, die gleichzeitig den NUTS-Ebenen 1 und 2 angehören. In Deutschland wird die NUTS-Ebene 1 von den 16 Bundesländern und einer „Extra-Region“ gebildet. Die NUTS-Ebene 2 setzt sich aus 40 Gebietseinheiten zusammen (Regierungsbezirke und nicht-administrative Gebietseinheiten). Bei der Auswahl der europäischen Regionen wurden einerseits Anregungen von EUROSTAT selbst („Porträt der Regionen“, Band 1, 1993) sowie andererseits die Ergebnisse der Berechnungen der Wirtschaftskraft berücksichtigt. Ein Vergleich regionaler Daten im europäischen Raum ist allerdings nicht unproblematisch, da die einzelnen Regionen große Unterschiede hinsichtlich Fläche und Einwohnerzahl aufweisen.

Schaubild 15.1

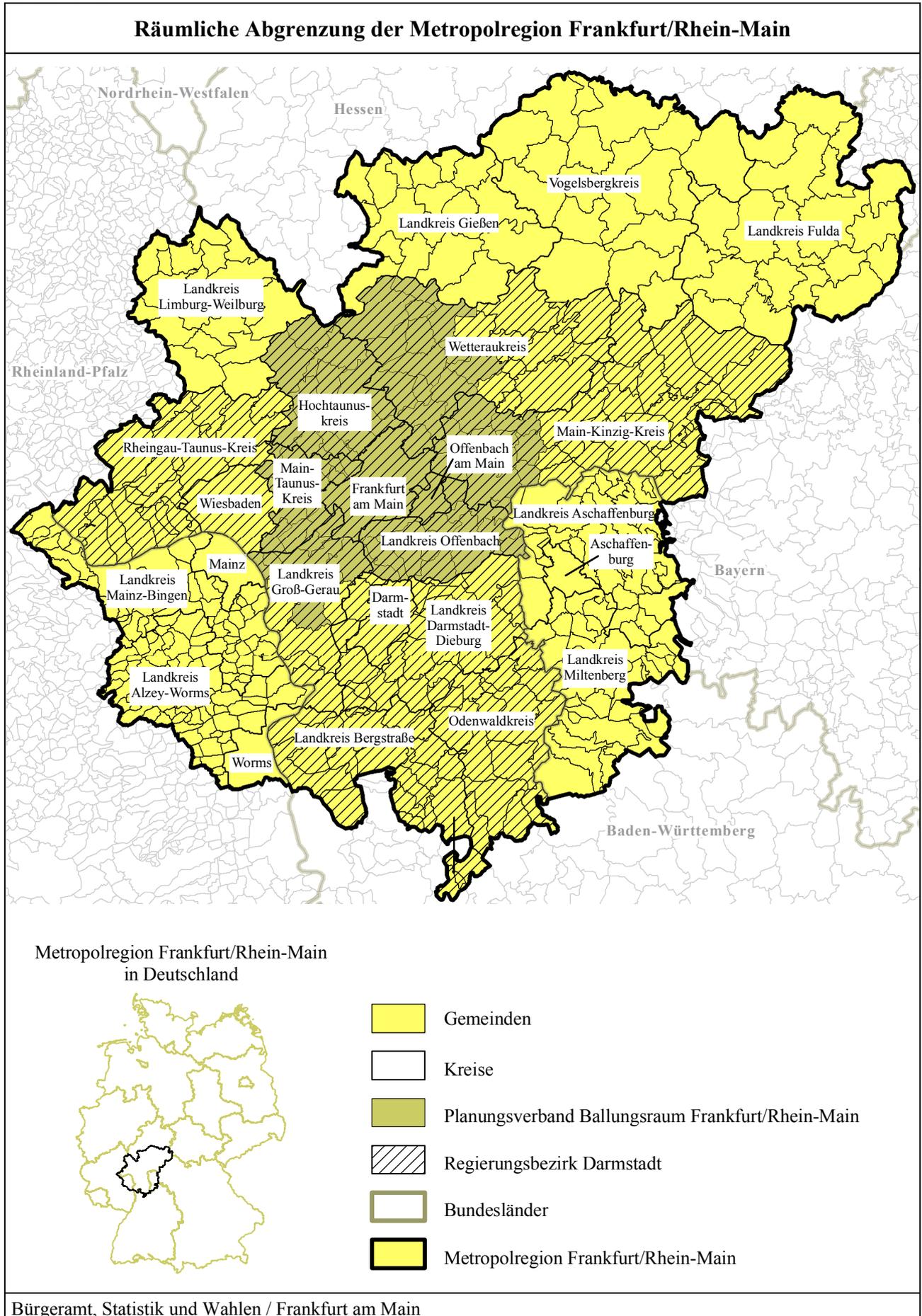
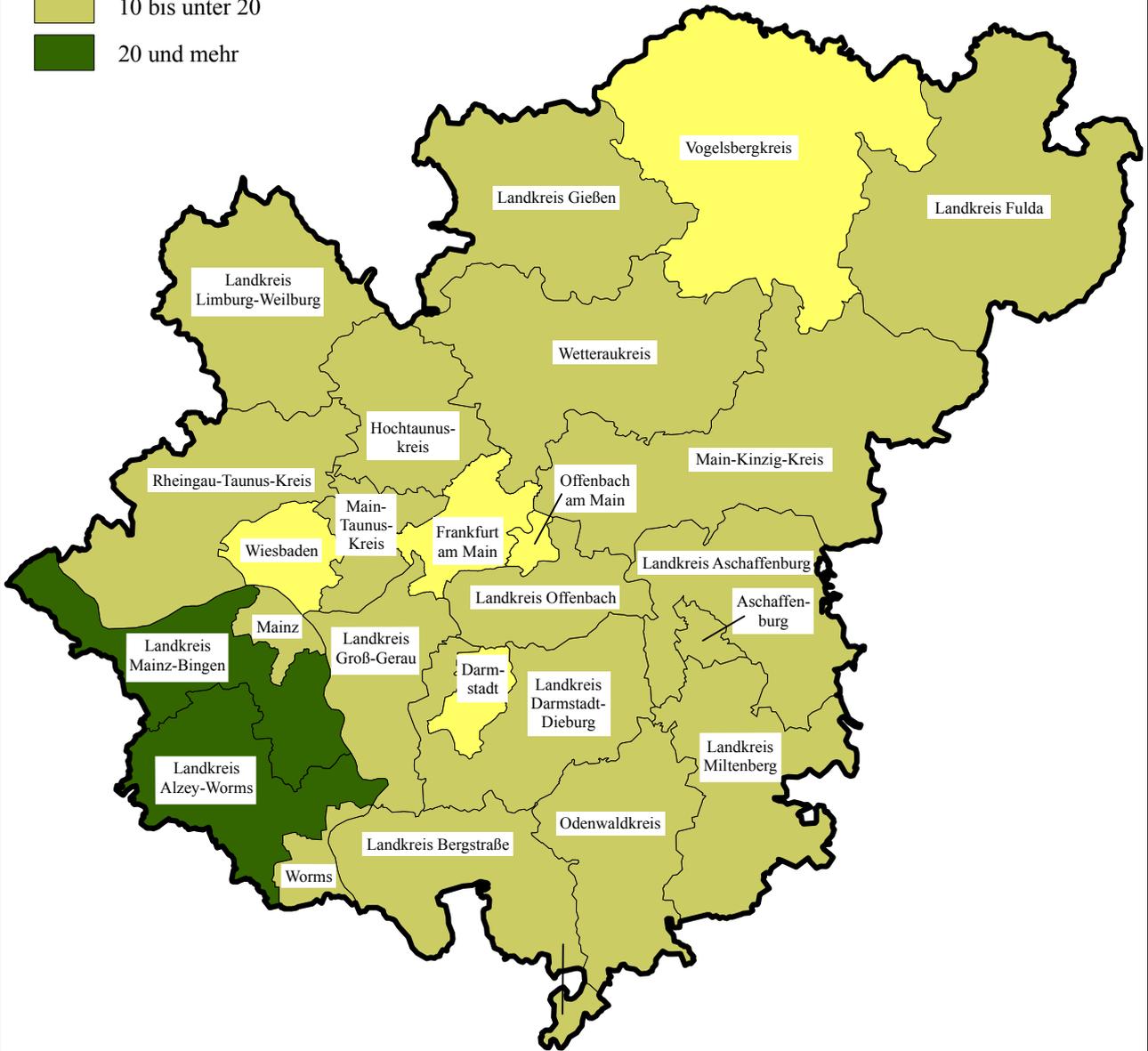
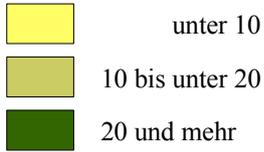


Schaubild 15.2

Bevölkerung in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 1987 bis 2007

Zunahme in %



Min.: 5,4 % Vogelsbergkreis

Max.: 25,7 % Landkreis Alzey-Worms

15.1 Bevölkerungsdaten der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Gebietsfläche in km ² am 1. Januar 2007	Bevölkerungsdichte (Einwohner/innen je km ²)	Bevölkerung am 31. Dezember 2007		
					insgesamt	Anteil der	
						Frauen	Ausländer/innen
					in %		
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	62,5	1 098	68 646	52,0	15,0
2	Hessen	Darmstadt	122,2	1 163	142 191	50,5	15,3
3	Hessen	Frankfurt am Main	248,3	2 654	659 021	51,2	21,0
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	98,0	2 022	198 118	51,8	17,6
5	Hessen	Offenbach am Main	44,9	2 634	118 245	50,1	25,2
6	Hessen	Wiesbaden	203,9	1 353	275 849	51,8	20,6
7	Rheinland-Pfalz	Worms	109,0	755	82 290	51,1	12,4
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	588,0	214	125 697	50,6	5,8
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	699,2	249	174 168	50,5	7,0
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	719,5	367	264 380	51,0	9,4
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	658,5	439	289 071	50,5	10,5
12	Hessen	Lkr. Fulda	1 380,4	159	219 055	51,0	5,0
13	Hessen	Lkr. Gießen	854,6	299	255 776	51,2	7,4
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	453,1	558	253 013	50,3	17,4
15	Hessen	Hochtaunuskreis	482,0	469	226 043	52,0	11,9
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	738,5	235	173 754	50,9	7,6
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	1 397,5	292	408 162	50,9	10,1
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	222,4	1 014	225 426	51,4	12,4
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	606,0	332	201 451	51,0	6,8
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	715,7	182	130 303	50,2	9,6
21	Hessen	Odenwaldkreis	624,0	159	98 954	50,7	10,1
22	Hessen	Lkr. Offenbach	356,3	945	336 671	51,0	12,4
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	811,5	227	184 152	51,0	8,9
24	Hessen	Vogelsbergkreis	1 459,0	78	113 479	50,4	3,6
25	Hessen	Wetteraukreis	1 100,7	272	299 054	50,9	8,0
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	14 755,7	374	5 522 969	51,0	13,6
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	2 458,5	892	2 194 184	51,1	16,0
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	7 444,8	508	3 780 232	51,0	14,1
29	Hessen	Land Hessen	21 114,8	288	6 072 555	51,0	11,2

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

noch Tabelle 15.1

Bevölkerungsbewegung 2007												Lfd. Nr.
Lebend Geborene		Gestorbene		Bilanz		Zugezogene		Weggezogene		Bilanz		
Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	
587	8,6	787	11,5	- 200	- 2,9	4 036	58,8	3 853	56,1	183	2,7	1
1 537	10,8	1 446	10,2	91	0,6	10 755	75,6	10 063	70,8	692	4,9	2
7 144	10,8	5 615	8,5	1 529	2,3	50 800	77,1	47 288	71,8	3 512	5,3	3
1 825	9,2	1 648	8,3	177	0,9	14 480	73,1	12 971	65,5	1 509	7,6	4
1 265	10,7	1 044	8,8	221	1,9	9 648	81,6	9 672	81,8	- 24	- 0,2	5
2 794	10,1	2 753	10,0	41	0,1	16 250	58,9	16 131	58,5	119	0,4	6
755	9,2	874	10,6	- 119	- 1,4	3 943	47,9	3 749	45,6	194	2,4	7
1 030	8,2	1 187	9,4	- 157	- 1,2	4 855	38,6	5 058	40,2	- 203	- 1,6	8
1 332	7,6	1 525	8,8	- 193	- 1,1	9 174	52,7	9 356	53,7	- 182	- 1,0	9
2 069	7,8	2 727	10,3	- 658	- 2,5	14 254	53,9	14 309	54,1	- 55	- 0,2	10
2 398	8,3	2 500	8,6	- 102	- 0,4	17 896	61,9	18 508	64,0	- 612	- 2,1	11
1 877	8,6	2 047	9,3	- 170	- 0,8	10 874	49,6	11 105	50,7	- 231	- 1,1	12
2 022	7,9	2 470	9,7	- 448	- 1,8	17 511	68,5	17 239	67,4	272	1,1	13
2 336	9,2	2 223	8,8	113	0,4	16 055	63,5	15 463	61,1	592	2,3	14
1 940	8,6	2 190	9,7	- 250	- 1,1	15 195	67,2	15 545	68,8	- 350	- 1,5	15
1 430	8,2	1 765	10,2	- 335	- 1,9	9 948	57,3	10 460	60,2	- 512	- 2,9	16
3 287	8,1	3 869	9,5	- 582	- 1,4	22 993	56,3	23 312	57,1	- 319	- 0,8	17
2 133	9,5	1 906	8,5	227	1,0	15 654	69,4	14 844	65,8	810	3,6	18
1 721	8,5	1 680	8,3	41	0,2	8 785	43,6	8 317	41,3	468	2,3	19
1 053	8,1	1 186	9,1	- 133	- 1,0	6 799	52,2	7 059	54,2	- 260	- 2,0	20
737	7,4	1 092	11,0	- 355	- 3,6	5 145	52,0	5 502	55,6	- 357	- 3,6	21
2 958	8,8	2 906	8,6	52	0,2	19 802	58,8	19 993	59,4	- 191	- 0,6	22
1 471	8,0	1 697	9,2	- 226	- 1,2	10 619	57,7	10 554	57,3	65	0,4	23
778	6,9	1 325	11,7	- 547	- 4,8	4 248	37,4	5 040	44,4	- 792	- 7,0	24
2 410	8,1	2 956	9,9	- 546	- 1,8	18 585	62,1	18 092	60,5	493	1,6	25
48 889	8,9	51 418	9,3	- 2 529	- 0,5	338 304	61,3	333 483	60,4	4 821	0,9	26
20 899	9,5	19 424	8,9	1 475	0,7	150 617	68,6	145 950	66,5	4 667	2,1	27
34 479	9,1	34 924	9,2	- 445	- 0,1	243 651	64,5	239 276	63,3	4 375	1,2	28
52 616	8,7	59 137	9,7	- 6 521	- 1,1	361 816	59,6	362 220	59,6	- 404	- 0,1	29

15.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (1) am Arbeitsort in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main
 am 30. Juni 2007

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Beschäftigte insgesamt	und zwar			
				Frauen	Ausländer/ innen	Vollzeitbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte
				in %			
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	42 446	43,1	8,3	81,9	18,1
2	Hessen	Darmstadt	85 304	46,0	9,6	78,9	21,1
3	Hessen	Frankfurt am Main	473 139	44,2	15,0	83,8	16,0
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	96 491	50,1	9,2	77,6	22,4
5	Hessen	Offenbach am Main	44 591	42,4	15,6	81,8	18,2
6	Hessen	Wiesbaden	120 612	48,6	10,5	81,2	18,8
7	Rheinland-Pfalz	Worms	26 771	43,4	7,7	81,8	18,1
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	24 658	48,6	7,7	78,0	22,0
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	45 003	40,7	7,5	85,2	14,8
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	61 902	46,0	9,5	80,3	19,7
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	60 733	42,8	11,5	80,4	19,5
12	Hessen	Lkr. Fulda	75 966	41,6	3,3	83,2	16,8
13	Hessen	Lkr. Gießen	82 028	47,2	5,3	75,1	24,9
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	86 278	35,1	13,9	83,8	16,1
15	Hessen	Hochtaunuskreis	76 308	46,6	11,1	84,0	16,0
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	43 153	47,4	5,9	79,0	21,0
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	110 710	43,4	9,7	81,2	18,8
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	77 645	43,7	11,6	85,1	14,8
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	42 753	46,5	7,2	80,7	19,3
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	35 072	42,3	7,5	83,4	16,5
21	Hessen	Odenwaldkreis	23 404	43,1	11,4	82,3	17,7
22	Hessen	Lkr. Offenbach	100 918	41,2	13,0	85,7	14,2
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	36 433	50,1	9,2	77,5	22,3
24	Hessen	Vogelsbergkreis	26 471	45,8	2,8	78,9	21,1
25	Hessen	Wetteraukreis	71 713	46,5	8,1	80,6	19,4
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	1 970 502	44,5	10,8	81,9	18,1
27	Hessen	Planungsverband Ballungs- raum Frankfurt/Rhein-Main	970 026	.	13,7	.	.
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 429 690	44,2	12,4	82,6	17,3
29	Hessen	Land Hessen	2 129 618	44,2	9,8	81,4	18,6

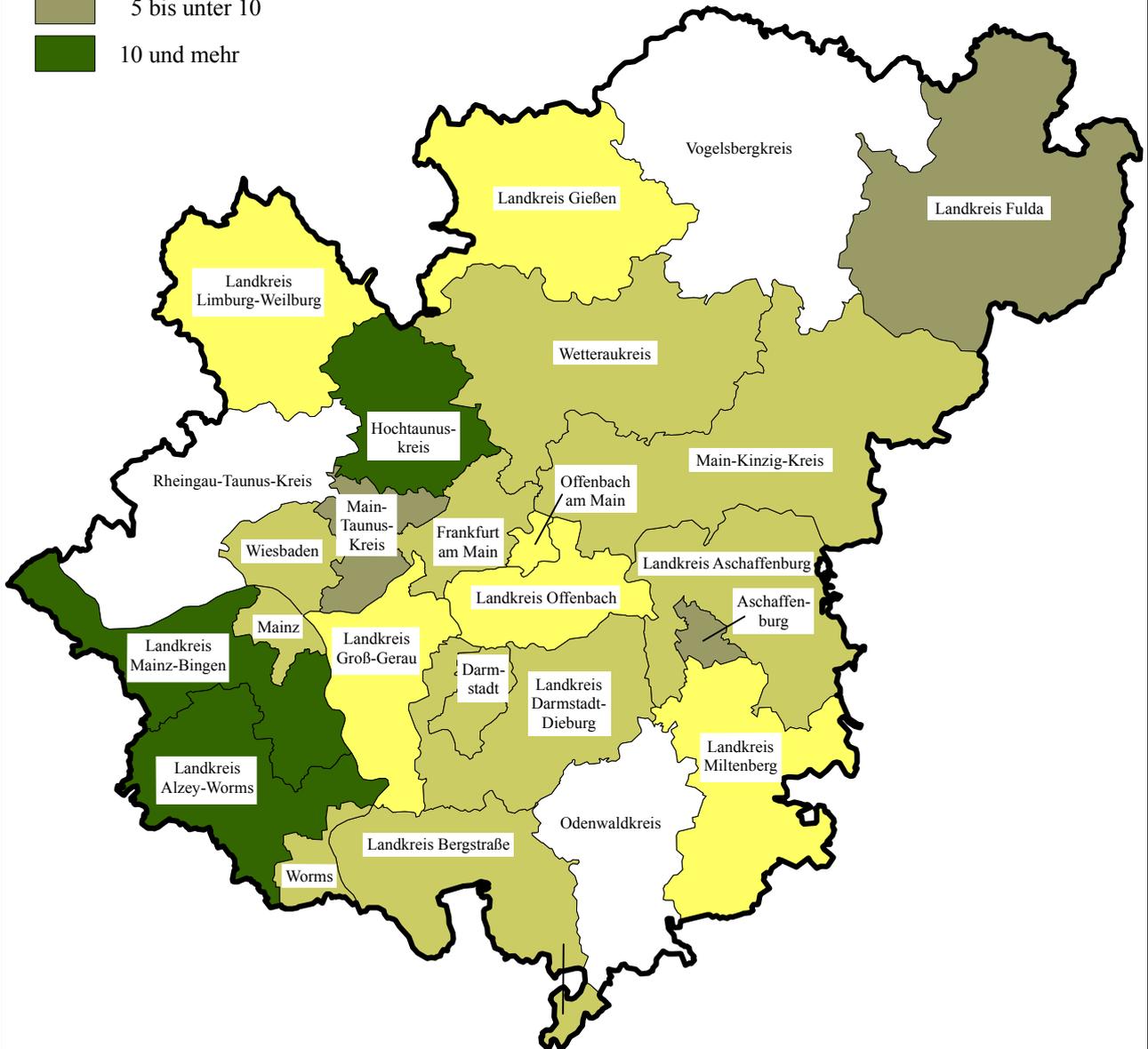
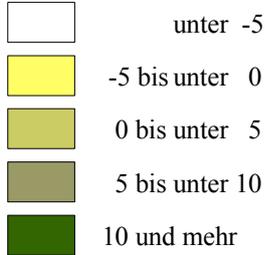
Quelle: Statistisches Bundesamt, Hessisches Statistisches Landesamt, Eigenberechnung

(1) Vorläufige Werte.

Schaubild 15.3

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort
in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main zwischen 1997 und 2007**

Zu- und Abnahme in %



Min.: -11,5 % Vogelsbergkreis

Max.: 28,6 % Landkreis Alzey-Worms

15.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (1) am Arbeitsort in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2007 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
			insgesamt (3)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	davon	
						Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe
1	Bayern	Kreisfreie Städte Aschaffenburg	42 446	84	12 106	10 545	1 561
2	Hessen	Darmstadt	85 304	347	21 177	19 290	1 887
3	Hessen	Frankfurt am Main	473 139	897	56 245	44 236	12 009
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	96 491	348	14 200	11 370	2 830
5	Hessen	Offenbach am Main	44 591	103	12 305	10 177	2 128
6	Hessen	Wiesbaden	120 612	626	19 867	14 773	5 094
7	Rheinland-Pfalz	Worms	26 771	222	8 624	7 027	1 597
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	24 658	824	6 584	4 315	2 269
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	45 003	500	20 931	17 651	3 280
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	61 902	752	20 681	16 329	4 352
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	60 733	930	23 094	18 154	4 940
12	Hessen	Lkr. Fulda	75 966	491	27 089	21 230	5 859
13	Hessen	Lkr. Gießen	82 028	493	21 840	18 321	3 519
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	86 278	554	30 767	27 179	3 588
15	Hessen	Hochtaunuskreis	76 308	444	17 527	14 925	2 602
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	43 153	310	12 714	9 110	3 604
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	110 710	1 209	40 863	33 625	7 238
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	77 645	506	12 970	10 598	2 372
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	42 753	1 058	15 995	12 960	3 035
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	35 072	367	18 443	16 096	2 347
21	Hessen	Odenwaldkreis	23 404	187	10 449	8 801	1 648
22	Hessen	Lkr. Offenbach	100 918	721	27 508	22 668	4 840
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	36 433	743	10 648	8 396	2 252
24	Hessen	Vogelsbergkreis	26 471	426	10 911	8 708	2 203
25	Hessen	Wetteraukreis	71 713	752	21 710	17 508	4 202
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	1 970 502	13 894	495 248	403 992	91 256
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	970 026	4 163	194 205	161 175	33 030
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 429 690	8 771	325 811	266 659	59 152
29	Hessen	Land Hessen	2 129 618	14 542	573 316	474 686	98 630

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Vorläufige Werte. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). (3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

noch Tabelle 15.3

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								Lfd. Nr.
Handel, Gastge- werbe und Verkehr	davon			sonstige Dienst- leis- tungen	davon			
	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr- und Nachrich- tenüber- mittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grund- stückswe- sen, Ver- mietung, Dienst- leistungen für Unter- nehmen	Öffentliche Verwal- tung, sons- tige öffent- liche und persönli- che Dienst- leistungen	
13 454	6 489	726	6 239	16 798	1 157	6 518	9 123	1
15 676	10 746	2 220	2 710	48 097	1 759	20 287	26 051	2
136 518	44 192	18 941	73 385	279 439	70 560	120 947	87 932	3
19 719	11 569	2 652	5 498	62 211	6 100	14 953	8 772	4
8 545	5 708	942	1 895	23 636	3 361	9 769	10 506	5
25 310	17 169	3 678	4 463	74 799	14 324	22 911	37 564	6
7 067	4 170	656	2 241	10 854	786	3 307	1 396	7
6 387	4 026	741	1 620	10 858	558	4 513	1 441	8
11 614	8 530	1 137	1 947	11 954	936	5 043	5 975	9
16 986	12 338	1 791	2 857	23 481	1 643	6 991	14 847	10
16 761	12 603	1 285	2 873	19 944	1 410	6 275	12 259	11
18 341	11 428	2 157	4 756	30 043	1 967	10 799	17 277	12
21 069	15 987	1 616	3 466	38 610	3 040	8 318	27 252	13
25 304	11 192	1 932	12 180	29 640	2 069	13 127	14 444	14
17 894	11 655	2 365	3 874	40 435	5 209	18 310	16 916	15
11 401	8 489	998	1 914	18 714	1 382	4 437	12 895	16
25 924	19 023	2 214	4 687	42 702	2 630	14 943	25 129	17
25 803	17 866	2 132	5 805	38 365	6 211	16 797	15 357	18
12 434	8 812	1 038	2 584	13 259	780	3 386	2 381	19
6 591	4 764	722	1 105	9 669	1 071	2 750	5 848	20
4 093	2 852	571	670	8 669	730	2 179	5 760	21
35 578	22 825	3 385	9 368	37 099	3 086	17 942	16 071	22
8 448	5 235	1 781	1 432	16 589	750	5 242	10 597	23
5 105	3 555	720	830	10 027	822	1 241	7 964	24
18 000	14 123	1 716	2 161	31 243	3 134	9 513	18 596	25
514 022	295 346	58 116	160 560	947 135	135 475	350 498	412 353	26
276 197	133 828	32 115	110 254	495 383	94 505	215 118	185 760	27
380 840	207 527	44 953	128 360	714 138	116 876	285 233	312 029	28
536 630	310 273	62 549	163 808	1 004 756	136 279	355 526	512 951	29

Schaubild 15.4

Saldo der Berufspendlerinnen und Berufspendler in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2007

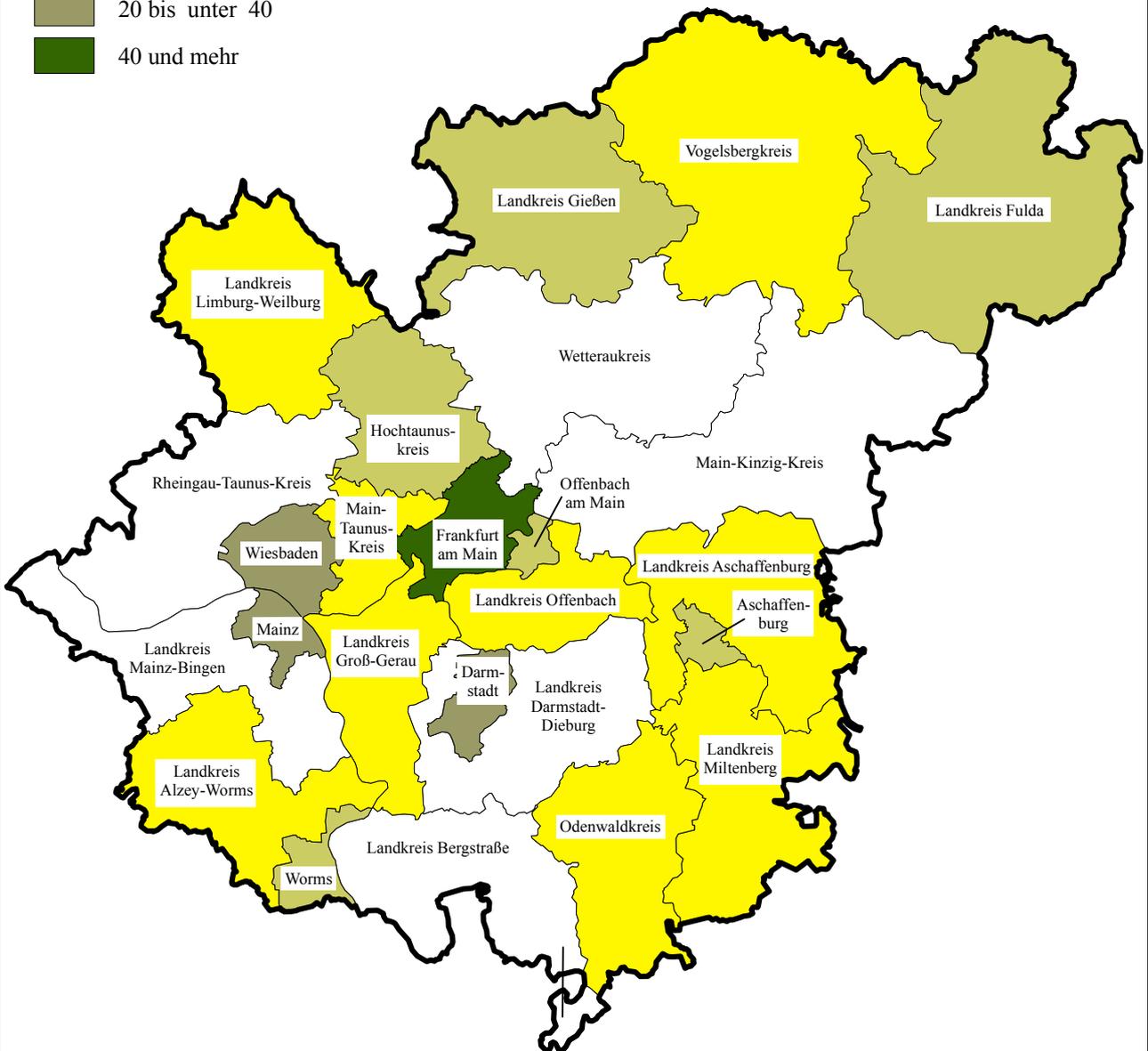
in 1 000 Personen

mehr Auspendler/innen als Einpendler/innen

- unter -20
- 20 bis unter 0

mehr Einpendler/innen als Auspendler/innen

- 0 bis unter 20
- 20 bis unter 40
- 40 und mehr



in 1 000 Personen

Min.: -38,2 Landkreis Darmstadt-Dieburg

Max.: 250,9 Frankfurt am Main

15.4 Ein- und Auspendler/innen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2007

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (1)					
			am Arbeitsort	darunter Einpendler/innen		am Wohnort	darunter Auspendler/innen	
				absolut	in %		absolut	in %
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	42 446	30 538	71,9	23 266	11 358	48,8
2	Hessen	Darmstadt	85 304	59 355	69,6	47 085	21 136	44,9
3	Hessen	Frankfurt am Main	473 139	313 646	66,3	222 239	62 746	28,2
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	96 491	60 670	62,9	64 671	28 850	44,6
5	Hessen	Offenbach am Main	44 591	31 425	70,5	37 384	24 218	64,8
6	Hessen	Wiesbaden	120 612	68 107	56,5	88 389	35 884	40,6
7	Rheinland-Pfalz	Worms	26 771	12 800	47,8	26 751	12 780	47,8
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	24 658	10 574	42,9	43 923	29 839	67,9
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	45 003	18 404	40,9	62 191	35 592	57,2
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	61 902	22 025	35,6	88 143	48 266	54,8
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	60 733	25 999	42,8	98 936	64 202	64,9
12	Hessen	Lkr. Fulda	75 966	19 086	25,1	69 414	12 534	18,1
13	Hessen	Lkr. Gießen	82 028	26 733	32,6	81 117	25 822	31,8
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	86 278	47 125	54,6	90 491	51 338	56,7
15	Hessen	Hochtaunuskreis	76 308	42 216	55,3	74 386	40 294	54,2
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	43 153	14 194	32,9	54 952	25 993	47,3
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	110 710	33 825	30,6	138 522	61 637	44,5
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	77 645	51 560	66,4	81 324	55 239	67,9
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	42 753	18 930	44,3	71 681	47 858	66,8
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	35 072	8 232	23,5	46 004	19 164	41,7
21	Hessen	Odenwaldkreis	23 404	4 300	18,4	32 103	12 999	40,5
22	Hessen	Lkr. Offenbach	100 918	51 550	51,1	117 920	68 552	58,1
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	36 433	13 936	38,3	61 286	38 789	63,3
24	Hessen	Vogelsbergkreis	26 471	5 584	21,1	36 408	15 521	42,6
25	Hessen	Wetteraukreis	71 713	26 329	36,7	98 769	53 385	54,1
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	1 970 502	.	.	1 857 355	.	.
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	970 026	316 892	32,7	748 288	95 154	12,7
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 429 690	293 393	20,5	1 276 977	140 680	11,0
29	Hessen	Land Hessen	2 129 618	305 113	14,3	2 000 686	176 181	8,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Vorläufige Werte.

15.5 Wirtschaftsindikatoren in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (1)		Bruttolöhne und -gehälter (1)		Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner/ in (1) (2)
			je Erwerbstätigen	je Erwerbstätigenstunde	je Arbeitnehmer/in	je Arbeitnehmerstunde	
			in €				
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	68 957	49,05	27 334	20,39	19 920
2	Hessen	Darmstadt	62 849	43,23	31 597	22,50	18 248
3	Hessen	Frankfurt am Main	84 578	55,85	33 794	22,88	18 318
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	55 367	38,97	28 071	20,36	17 568
5	Hessen	Offenbach am Main	69 562	47,12	32 342	22,96	16 321
6	Hessen	Wiesbaden	74 592	50,12	31 670	22,21	19 606
7	Rheinland-Pfalz	Worms	55 356	39,22	26 552	19,97	16 402
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	56 574	40,91	22 379	17,85	17 665
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	59 247	42,39	26 215	20,47	19 524
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	63 334	44,65	26 333	20,47	19 143
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	60 558	42,65	27 868	21,51	19 483
12	Hessen	Lkr. Fulda	58 217	40,34	25 625	19,00	17 876
13	Hessen	Lkr. Gießen	59 848	42,65	26 891	20,43	17 708
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	70 684	48,06	34 194	24,38	17 756
15	Hessen	Hochtaunuskreis	73 817	49,90	31 206	22,51	25 083
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	53 391	38,06	24 571	19,15	17 908
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	66 410	45,99	27 783	20,80	18 899
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	78 912	52,13	31 429	21,83	22 115
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	64 893	45,90	27 315	21,12	20 724
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	63 142	45,82	25 377	20,06	18 373
21	Hessen	Odenwaldkreis	59 002	41,79	26 026	20,24	17 839
22	Hessen	Lkr. Offenbach	71 848	48,43	29 509	21,27	20 541
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	57 823	41,00	25 328	19,92	20 102
24	Hessen	Vogelsbergkreis	55 246	38,71	23 982	18,69	17 679
25	Hessen	Wetteraukreis	63 231	44,01	27 982	21,25	18 967
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	69 005	47,35	29 696	21,55	19 115
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	73 101	49,53	31 076	22,17	19 477
29	Hessen	Land Hessen	68 731	47,22	29 608	21,56	18 833

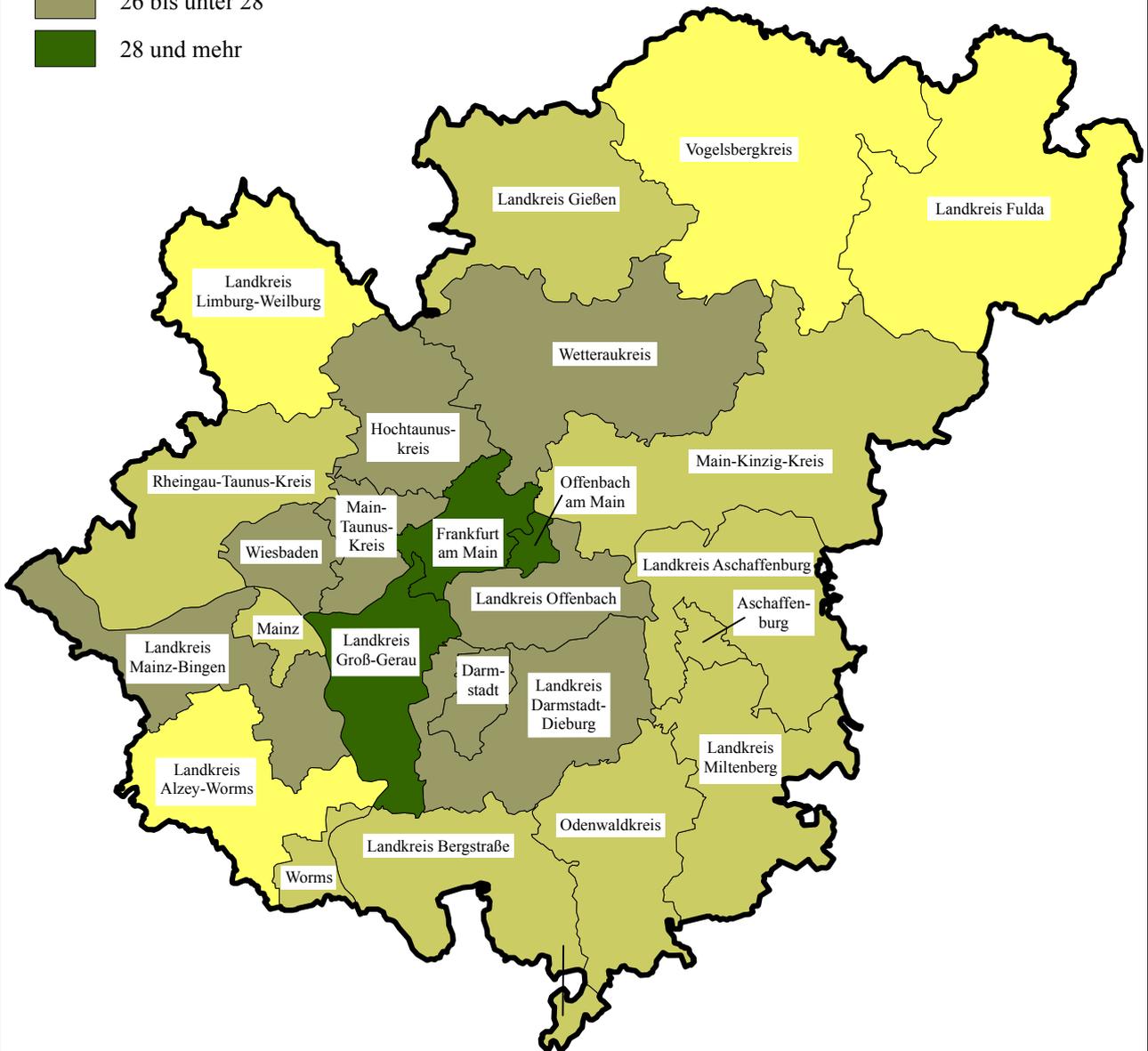
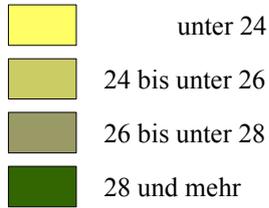
Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder", Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Eigenberechnung

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2007. (2) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. Bezogen auf die jeweilige mittlere Einwohnerzahl.

Schaubild 15.5

Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006

in €



Min.: 22,03 € Landkreis Alzey-Worms

Max.: 30,13 € Landkreis Groß-Gerau

15.6 Arbeitslosigkeit in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 15. Juni 2007 nach ausgewählten Merkmalen (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Arbeitslose insgesamt	und zwar		
				SGB III	SGB II	Zugang
				Anteil in %		
		Kreisfreie Städte				
1	Bayern	Aschaffenburg	2 730	32,1	67,9	24,0
2	Hessen	Darmstadt	6 725	29,6	70,4	12,6
3	Hessen	Frankfurt am Main	31 482	24,4	75,6	12,7
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	7 185	32,0	68,0	19,7
5	Hessen	Offenbach am Main	7 567	23,2	76,8	17,4
6	Hessen	Wiesbaden	11 566	26,7	73,3	·
7	Rheinland-Pfalz	Worms	3 804	31,9	68,1	19,8
		Landkreise				
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	4 037	44,2	55,8	20,9
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	3 891	56,5	43,5	23,3
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	9 319	35,1	64,9	·
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	9 573	40,5	59,5	·
12	Hessen	Lkr. Fulda	6 307	38,1	61,9	·
13	Hessen	Lkr. Gießen	13 159	28,6	71,4	11,0
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	10 407	34,0	66,0	12,3
15	Hessen	Hochtaunuskreis	4 826	43,9	56,1	·
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	6 180	35,9	64,1	16,6
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	13 062	41,3	58,7	·
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	5 880	44,8	55,2	·
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	5 311	41,5	58,5	22,5
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	3 638	48,2	51,8	18,7
21	Hessen	Odenwaldkreis	3 365	42,0	58,0	·
22	Hessen	Lkr. Offenbach	12 164	35,6	64,4	·
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	5 054	40,8	59,2	·
24	Hessen	Vogelsbergkreis	4 423	29,7	70,3	·
25	Hessen	Wetteraukreis	9 781	37,4	62,6	18,6
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	201 436	34,2	65,8	·
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	·	·	·	·
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	140 771	33,3	66,7	·
29	Hessen	Land Hessen	230 747	32,4	67,6	·

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Für optierende Kommunen, die die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) allein wahrnehmen, waren zum Redaktionsschluss nicht alle Merkmale vorhanden. (2) Jahresdurchschnittswert 2007. (3) Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

noch Tabelle 15.6

Abgang	Frauen	und zwar				Dauer der Arbeitslosig- keit (2) in Tagen	Arbeitslosen- quote (3) in %	Lfd. Nr.
		Ausländer/ innen	unter 25 Jahre alt	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose			
Anteil in %								
28,4	51,8	28,0	11,8	11,0	30,0	331	8,5	1
15,3	47,7	30,4	10,0	11,4	45,2	505	10,1	2
15,7	44,5	38,3	9,4	11,0	43,2	444	10,6	3
22,5	45,8	32,3	7,3	13,0	35,3	418	8,0	4
18,7	46,7	44,2	6,3	13,0	39,0	430	14,1	5
·	49,4	30,2	9,3	13,8	·	223	9,3	6
20,7	50,6	21,0	9,3	10,9	40,4	480	10,3	7
22,8	53,1	12,6	11,8	14,2	38,6	459	6,8	8
29,2	56,0	14,8	13,9	13,8	29,8	326	4,7	9
·	48,1	19,5	11,8	14,5	·	301	7,6	10
·	52,7	21,7	9,8	14,9	·	312	7,0	11
·	54,9	12,2	10,4	13,3	·	264	6,5	12
13,5	48,2	18,6	11,4	14,0	50,7	578	11,1	13
15,9	48,3	36,1	11,4	11,5	47,3	494	8,7	14
·	51,0	26,8	8,9	14,5	·	249	5,0	15
20,0	51,9	20,3	8,9	11,3	44,0	448	7,9	16
·	53,2	23,9	11,7	15,1	·	259	7,0	17
·	53,6	23,6	8,8	16,9	·	300	5,7	18
23,8	49,7	14,1	10,9	13,5	35,5	404	5,6	19
23,5	56,8	20,7	11,3	12,3	36,1	388	5,9	20
·	51,7	21,3	13,1	15,4	·	233	7,4	21
·	51,5	33,0	9,4	15,8	·	285	7,7	22
·	51,7	23,4	10,1	15,8	·	306	6,0	23
·	49,8	8,5	11,9	11,8	·	261	8,5	24
21,8	51,4	19,6	10,5	13,4	38,4	424	7,2	25
·	49,7	26,6	10,1	13,3	·	·	·	26
·	·	·	·	·	·	·	·	27
·	49,2	30,0	9,9	13,5	·	399	8,1	28
·	49,7	24,4	10,0	13,0	·	443	8,4	29

15.7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Insgesamt	je 1 000 Einwohner/innen	davon			
					Grundsicherung für Arbeitsuchende	Hilfe zum Lebensunterhalt (1)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (1)	Asylbewerberleistungen (1)
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	7 243	105,5	6 178	236	590	239
2	Hessen	Darmstadt	15 407	108,4	13 034	823	1 344	206
3	Hessen	Frankfurt am Main	85 765	130,1	71 042	3 162	9 585	1 976
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	18 003	90,9	15 237	450	1 708	608
5	Hessen	Offenbach am Main	22 345	189,0	19 965	317	1 827	236
6	Hessen	Wiesbaden	34 145	123,8	29 154	955	3 574	462
7	Rheinland-Pfalz	Worms	9 056	110,0	7 791	275	849	141
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	7 443	59,2	6 874	61	442	66
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	6 320	36,3	5 616	126	448	130
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	19 173	72,5	16 562	244	1 528	839
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	18 938	65,5	16 601	345	1 340	652
12	Hessen	Lkr. Fulda	14 946	68,2	12 354	275	1 646	671
13	Hessen	Lkr. Gießen	24 412	95,4	21 480	553	1 888	491
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	21 055	83,2	18 970	453	1 362	270
15	Hessen	Hochtaunuskreis	10 784	47,7	8 791	188	1 289	516
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	16 070	92,5	14 032	379	1 134	525
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	28 454	69,7	23 477	1 647	2 640	690
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	10 572	46,9	8 645	327	1 194	406
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	11 421	56,7	10 163	213	999	46
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	6 283	48,2	5 532	210	448	93
21	Hessen	Odenwaldkreis	6 752	68,2	5 950	180	545	77
22	Hessen	Lkr. Offenbach	26 451	78,6	22 517	728	2 161	1 045
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	9 903	53,8	8 112	330	1 019	442
24	Hessen	Vogelsbergkreis	9 861	86,9	8 332	631	680	218
25	Hessen	Wetteraukreis	20 895	69,9	18 116	206	1 873	700
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	461 697	83,6	394 525	13 314	42 113	11 745
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.	.
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	330 639	87,5	280 936	9 905	31 281	8 517
29	Hessen	Land Hessen	556 190	91,6	457 579	26 359	57 303	14 949

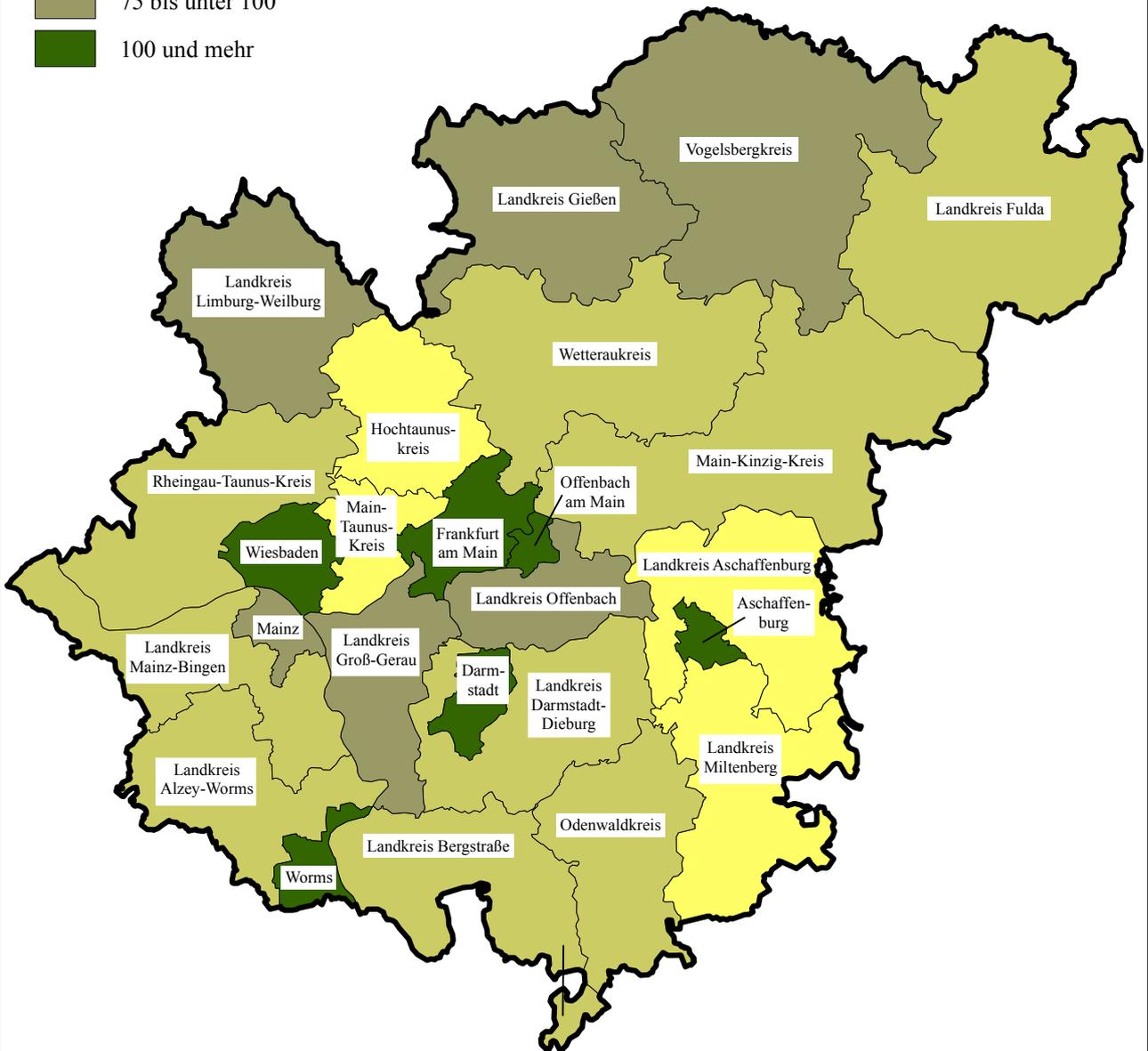
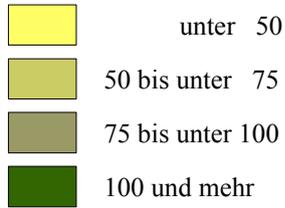
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Empfänger/innen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen am Wohnort.

Schaubild 15.6

Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006

je 1 000 Einwohner/innen



je 1 000 Einwohner/innen

Min.: 36,3 Landkreis Aschaffenburg

Max.: 189,0 Offenbach am Main

15.8 Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wohngebäude insgesamt	davon		Wohnungen	Wohnfläche in m ² je	
				Ein- und Zwei-Familienhäuser in % (1)	Mehr-Familienhäuser		Einwohner/in	Wohnung
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	11 814	67,3	32,7	34 429	41,8	83,4
2	Hessen	Darmstadt	22 381	65,2	34,8	75 003	40,6	77,0
3	Hessen	Frankfurt am Main	72 929	50,6	49,4	346 405	36,5	69,4
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	29 405	71,7	28,3	99 274	38,5	76,7
5	Hessen	Offenbach am Main	13 044	55,8	44,2	57 102	35,3	73,1
6	Hessen	Wiesbaden	35 937	62,1	37,9	136 328	38,5	77,9
7	Rheinland-Pfalz	Worms	17 638	81,3	18,7	38 817	40,2	85,3
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	38 070	94,8	5,2	53 147	45,7	108,1
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	45 633	91,0	9,0	74 057	44,1	103,8
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	63 521	87,7	12,3	115 700	43,1	98,4
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	69 201	87,3	12,7	123 779	42,6	99,4
12	Hessen	Lkr. Fulda	52 570	85,9	14,1	97 455	44,8	100,8
13	Hessen	Lkr. Gießen	59 617	85,3	14,7	119 977	43,4	92,6
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	52 091	83,3	16,7	112 690	39,5	88,7
15	Hessen	Hochtaunuskreis	49 838	83,8	16,2	106 760	45,2	95,7
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	49 018	91,8	8,2	76 585	46,3	105,1
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	93 741	86,1	13,9	183 136	42,7	95,1
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	47 836	83,4	16,6	105 150	43,1	92,3
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	54 081	89,8	10,2	88 457	44,6	101,5
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	34 694	91,4	8,6	55 213	43,1	101,7
21	Hessen	Odenwaldkreis	26 500	90,7	9,3	42 730	44,9	103,9
22	Hessen	Lkr. Offenbach	64 488	79,5	20,5	155 788	41,5	89,6
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	44 624	86,9	13,1	80 951	43,5	98,9
24	Hessen	Vogelsbergkreis	32 760	93,9	6,1	46 916	45,8	110,9
25	Hessen	Wetteraukreis	71 743	88,4	11,6	124 666	42,0	100,7
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	1 153 174	82,7	17,3	2 550 515	41,8	90,4
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	379 171	75,4	24,6	.	.	.
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	727 874	79,7	20,3	1 766 188	40,9	87,5
29	Hessen	Land Hessen	1 311 846	83,7	16,3	2 796 488	42,1	91,5

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt.

15.9 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main
2007 (1) nach ausgewählten Merkmalen

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Insgesamt	und zwar		
				weiblich	Ausländer/ innen	an Haupt- schulen
				in %		
		Kreisfreie Städte				
1	Bayern	Aschaffenburg	10 828	54,0	11,2	14,4
2	Hessen	Darmstadt	18 943	50,9	13,4	2,0
3	Hessen	Frankfurt am Main	59 893	49,1	27,6	4,9
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	23 649	50,0	15,3	2,4
5	Hessen	Offenbach am Main	12 926	51,4	35,1	6,3
6	Hessen	Wiesbaden	29 369	49,3	19,3	5,4
7	Rheinland-Pfalz	Worms	9 560	50,1	11,2	9,9
		Landkreise				
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	15 299	49,1	5,1	4,7
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	17 862	46,2	7,0	20,9
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	31 322	49,7	10,3	6,2
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	30 621	48,7	12,0	5,5
12	Hessen	Lkr. Fulda	27 703	49,5	4,8	8,1
13	Hessen	Lkr. Gießen	29 604	49,0	8,4	3,3
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	26 856	49,7	23,6	2,2
15	Hessen	Hochtaunuskreis	27 415	50,2	10,1	2,8
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	22 401	50,2	9,2	9,1
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	46 055	49,4	12,9	5,4
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	23 698	47,8	12,6	3,7
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	22 101	49,5	5,2	3,2
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	16 010	47,5	9,6	20,3
21	Hessen	Odenwaldkreis	11 484	49,9	12,9	6,4
22	Hessen	Lkr. Offenbach	35 263	48,5	17,6	5,2
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	20 216	48,7	9,7	4,3
24	Hessen	Vogelsbergkreis	12 113	49,2	4,0	6,3
25	Hessen	Wetteraukreis	37 630	49,7	8,4	5,2
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	618 821	49,4	13,6	6,0
27	Hessen	Planungsverband Ballungs- raum Frankfurt/Rhein-Main	230 686	.	.	4,1
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	411 920	49,4	16,3	4,7
29	Hessen	Land Hessen	675 517	50,3	13,1	5,0

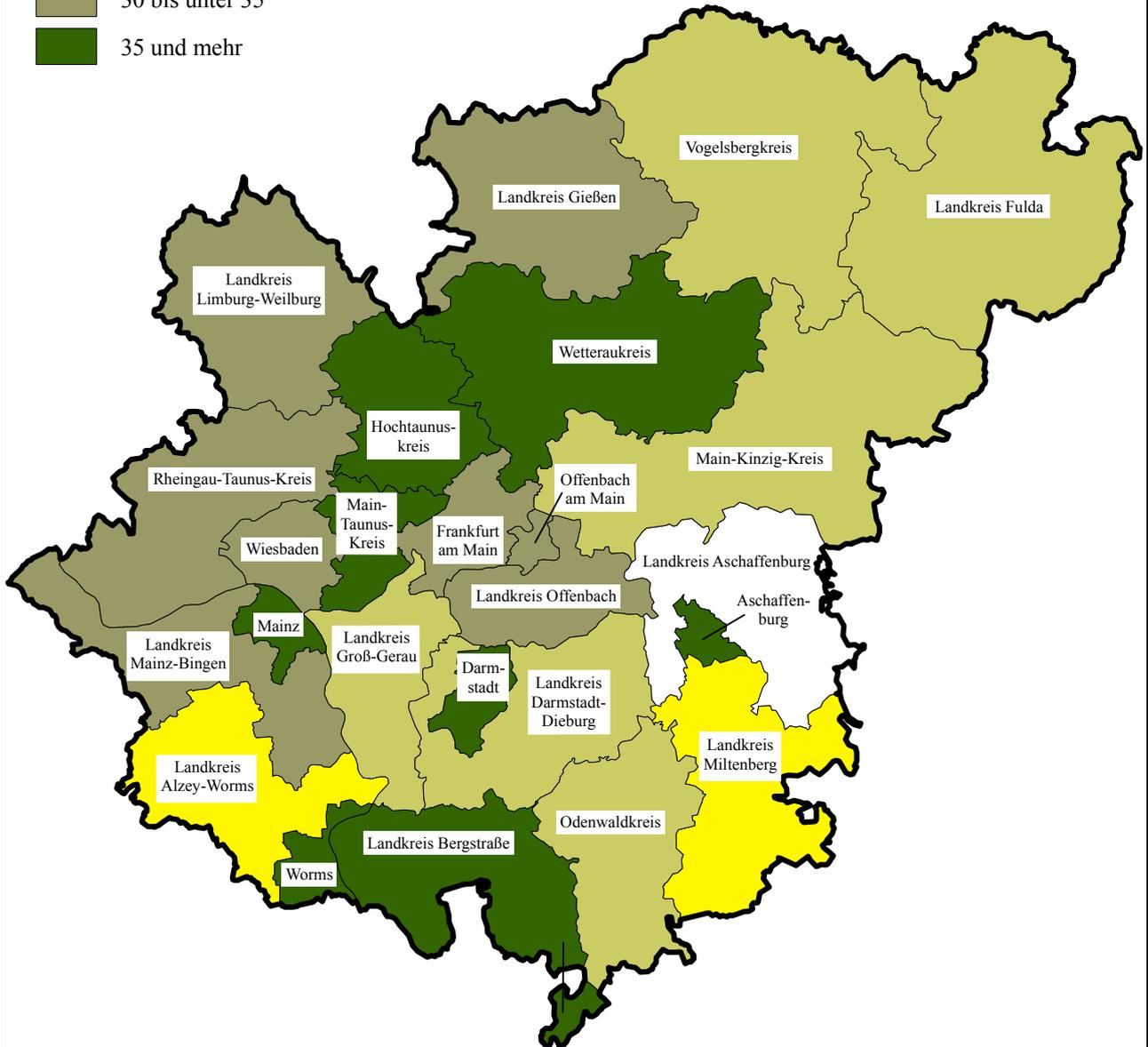
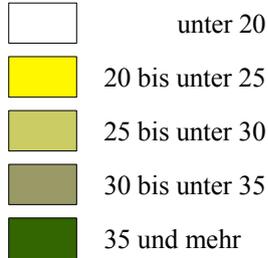
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Stand: Bayern 1. Oktober 2007, Hessen 1. November 2007 und Rheinland-Pfalz 6. September 2007.

Schaubild 15.8

Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten an den Schülerinnen und Schülern insgesamt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007

in %



Min.: 18,0 % Landkreis Aschaffenburg

Max.: 51,5 % Darmstadt

15.10 Tourismus in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Betriebe	Gäste		Übernachtungen	
				insgesamt (1)	aus dem Ausland in %	insgesamt (1)	von Auslandsgästen in %
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	16	67 796	19,7	122 013	20,8
2	Hessen	Darmstadt	36	216 189	25,5	438 027	28,1
3	Hessen	Frankfurt am Main	212	3 335 073	46,3	5 382 821	47,3
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	39	448 145	36,0	756 908	36,4
5	Hessen	Offenbach am Main	29	219 271	38,4	410 174	39,0
6	Hessen	Wiesbaden	70	494 874	25,6	991 927	25,6
7	Rheinland-Pfalz	Worms	23	59 216	16,5	115 034	15,6
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	48	62 422	10,8	109 836	8,9
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	119	194 291	16,2	385 443	12,8
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	137	275 798	13,9	627 680	13,9
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	94	154 117	9,6	374 164	9,6
12	Hessen	Lkr. Fulda	265	545 972	6,3	1 302 715	5,4
13	Hessen	Lkr. Gießen	97	203 685	10,8	391 092	9,7
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	100	584 570	30,6	975 997	29,6
15	Hessen	Hochtaunuskreis	142	415 060	13,6	1 242 634	11,0
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	83	180 531	13,8	478 639	8,4
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	221	328 906	10,8	1 262 498	6,3
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	99	307 347	20,6	645 302	23,3
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	110	186 473	15,0	361 453	14,9
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	105	129 127	7,4	272 555	8,0
21	Hessen	Odenwaldkreis	134	141 061	4,6	419 339	5,7
22	Hessen	Lkr. Offenbach	98	424 152	23,6	831 579	23,1
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	164	438 053	27,7	1 106 275	21,5
24	Hessen	Vogelsbergkreis	102	169 987	10,9	425 685	6,8
25	Hessen	Wetteraukreis	119	228 923	8,0	1 041 835	4,0
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	2 662	9 811 039	28,6	20 471 625	24,4
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	796	5 583 711	37,0	10 551 908	33,8
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 655	7 563 394	32,3	15 750 252	27,7
29	Hessen	Land Hessen	3 365	11 092 559	25,7	25 902 775	20,2

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben.

15.11 Öffentliche Finanzen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Steuereinnahmen (1) je Einwohner/in (2)				Schuldenstand (5) je Einwohner/in (2)
			Steuern (netto) insgesamt	darunter			
				Grundsteuer	Gewerbesteuer (3)	Einkommensteuer (4)	
in €							
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	1 135	143	609	325	1 044
2	Hessen	Darmstadt	1 182	150	559	405	2 380
3	Hessen	Frankfurt am Main	2 812	248	1 994	395	2 084
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	1 161	140	618	321	1 049
5	Hessen	Offenbach am Main	824	149	280	327	1 707
6	Hessen	Wiesbaden	1 485	189	771	408	1 307
7	Rheinland-Pfalz	Worms	714	129	297	242	1 008
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	546	97	147	281	1 365
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	770	92	310	344	755
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	684	70	207	376	971
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	719	82	196	413	854
12	Hessen	Lkr. Fulda	625	83	238	271	852
13	Hessen	Lkr. Gießen	713	90	267	324	1 447
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	869	98	309	412	1 780
15	Hessen	Hochtaunuskreis	1 259	107	516	536	2 187
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	653	68	236	321	1 238
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	743	88	246	377	1 736
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	1 551	110	866	531	1 972
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	1 342	91	873	343	1 128
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	659	97	247	291	1 160
21	Hessen	Odenwaldkreis	591	73	182	310	1 210
22	Hessen	Lkr. Offenbach	983	109	383	445	1 719
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	727	85	184	432	1 943
24	Hessen	Vogelsbergkreis	546	94	149	277	1 206
25	Hessen	Wetteraukreis	708	81	209	391	1 456
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	1 124	119	564	380	1 505
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	1 563	148	894	511	1 265
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 267	129	653	414	1 683
29	Hessen	Land Hessen	1 044	114	504	369	1 517

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Kassenmäßige Einnahmen gemäß Vierteljahresstatistik. (2) Bevölkerung am 30. Juni 2006. (3) Gewerbesteueraufkommen abzüglich Gewerbesteuerumlage. (4) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. (5) Ohne Schulden der Eigenbetriebe, ohne schwebende Schulden (Kassenkredite) am 31. Dezember 2006.

15.12 Ergebnisse der Bundestagswahl in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 18. September 2005 (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile für ... in %				
				CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	73,0	43,2	28,0	9,5	10,8	8,5
2	Hessen	Darmstadt	78,1	28,5	35,8	17,4	10,0	8,3
3	Hessen	Frankfurt am Main	75,8	29,3	30,4	16,6	13,4	10,3
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	80,1	32,6	32,8	14,1	12,4	8,1
5	Hessen	Offenbach am Main	71,2	33,3	34,3	11,3	10,4	10,7
6	Hessen	Wiesbaden	75,6	32,1	32,6	13,3	13,3	8,7
7	Rheinland-Pfalz	Worms	73,4	33,5	38,4	6,8	10,2	11,1
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	80,8	33,1	38,6	6,7	11,6	10,0
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	81,5	48,3	26,2	7,2	10,4	7,9
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	79,4	36,5	35,3	8,6	11,2	8,3
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	80,9	32,3	36,7	11,4	11,4	8,2
12	Hessen	Lkr. Fulda	79,1	43,5	30,5	6,1	10,6	9,3
13	Hessen	Lkr. Gießen	77,5	31,3	36,3	10,9	12,4	9,1
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	80,0	30,2	39,2	10,7	10,7	9,2
15	Hessen	Hochtaunuskreis	83,4	38,6	26,0	10,7	17,9	6,8
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	77,2	41,4	33,4	6,6	10,8	7,9
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	78,5	35,3	34,6	8,7	11,4	10,0
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	83,1	40,0	27,9	10,1	15,6	6,4
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	83,0	35,1	34,7	9,2	13,3	7,7
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	79,6	50,2	27,0	6,4	9,1	7,3
21	Hessen	Odenwaldkreis	77,9	31,9	38,8	8,4	10,9	9,9
22	Hessen	Lkr. Offenbach	80,5	38,3	30,6	10,3	13,1	7,6
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	81,3	36,8	32,8	10,0	13,4	7,0
24	Hessen	Vogelsbergkreis	78,0	33,2	38,1	6,8	12,3	9,6
25	Hessen	Wetteraukreis	78,9	34,4	34,7	9,3	12,6	9,0
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	78,7	36,1	33,3	9,9	12,0	8,7
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.	.
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	.	.	.	.	.	.
29	Hessen	Land Hessen	78,7	33,7	35,6	10,1	11,7	8,9

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Zweitstimmen. (2) In Bayern CSU.

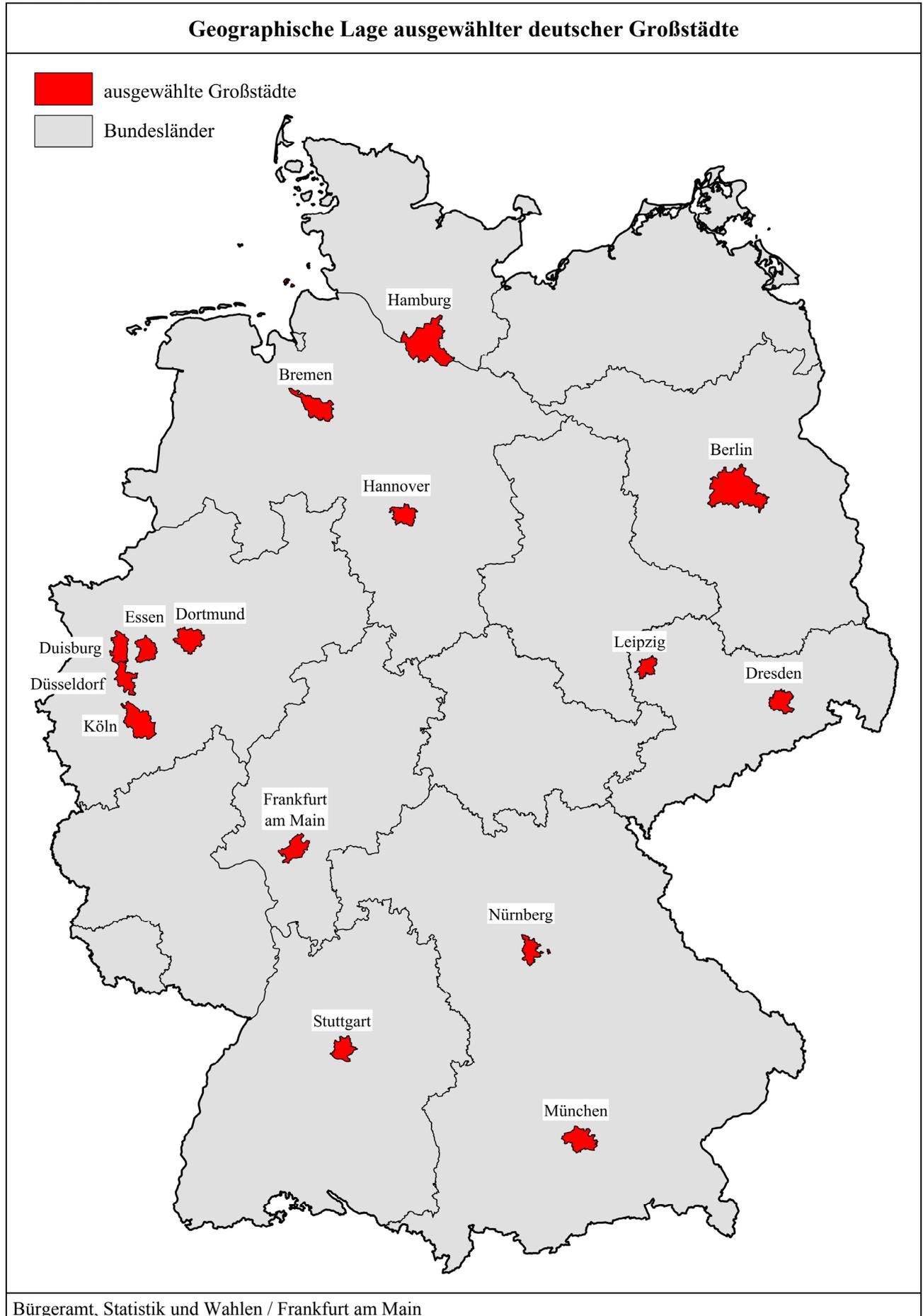
15.13 Ergebnisse der Kommunalwahlen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile für ... in %					
				CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. WASG	Sonstige
		Kreisfreie Städte							
1	Bayern	Aschaffenburg	40,8	39,1	32,2	10,5	5,8	-	12,4
2	Hessen	Darmstadt	43,7	30,1	29,0	15,5	6,8	4,1 (3)	14,5
3	Hessen	Frankfurt am Main	40,4	36,0	24,0	15,3	6,5	6,6	11,5
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	52,6	38,0	28,8	14,3	7,5	-	11,4
5	Hessen	Offenbach am Main	31,0	35,4	32,2	11,0	7,5	5,3 (4)	8,6
6	Hessen	Wiesbaden	39,6	36,2	30,2	12,1	9,0	-	12,5
7	Rheinland-Pfalz	Worms	45,0	39,9	36,1	6,8	5,8	2,2 (5)	9,2
		Landkreise							
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	62,0	35,3	36,1	7,7	6,5	-	14,4
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	62,8	47,8	22,1	9,1	4,1	-	16,9
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	46,0	42,3	34,0	8,0	5,6	2,3 (6)	7,8
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	47,0	36,9	39,8	11,0	5,6	2,0 (7)	4,7
12	Hessen	Lkr. Fulda	47,7	57,8	20,6	5,3	4,0	1,6 (8)	10,7
13	Hessen	Lkr. Gießen	44,8	34,6	35,6	9,0	5,3	3,8 (4)	11,7
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	43,7	32,0	42,6	11,3	4,6	4,6 (9)	4,9
15	Hessen	Hochtaunuskreis	47,2	45,8	23,3	11,0	9,5	2,7	7,7
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	46,1	48,0	31,9	5,2	3,3	2,2 (7)	9,4
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	45,1	38,6	35,4	7,6	6,2	3,6 (5)	8,6
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	47,2	46,2	24,2	11,2	8,2	2,1 (5)	8,1
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	61,0	42,3	30,9	9,2	6,3	-	11,3
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	65,1	43,1	18,9	7,4	5,2	-	25,4
21	Hessen	Odenwaldkreis	52,6	29,3	43,6	6,3	3,8	3,1	13,9
22	Hessen	Lkr. Offenbach	44,9	46,2	27,8	11,0	6,3	2,7 (5)	6,0
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	50,0	39,8	33,6	10,3	6,1	-	10,2
24	Hessen	Vogelsbergkreis	53,2	40,3	37,4	5,3	5,3	1,8	9,9
25	Hessen	Wetteraukreis	48,6	40,0	35,4	7,2	5,0	3,0	9,4
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	47,4	40,4	30,9	9,8	6,0	-	10,5
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.	.	.
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	49,6	39,0	31,8	10,7	6,4	3,2	8,9
29	Hessen	Land Hessen	45,8	38,5	34,7	9,2	5,8	3,2	8,6

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Die Endergebnisse der Kommunalwahlen in Bayern vom 2. März 2008, in Hessen vom 26. März 2006 und in Rheinland-Pfalz vom 13. Juni 2004. Gewichtete Ergebnisse. (2) In Bayern CSU. (3) Die Linke. und WASG. (4) Die Linke. (5) PDS. (6) WASG. (7) WASG. Die Linke. (8) Die Linke. Offene Liste. (9) Die Linke. OL.

Schaubild 15.9



15.14 Strukturdaten zur Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 2007

Stadt	Bevölkerung insgesamt	davon			und zwar	
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			weiblich	Ausländer/ innen
		unter 15	15 - 65	65 und älter			in %
Berlin	3 416 255	406 135	2 382 918	627 202	51,1	14,0
Hamburg	1 770 629	225 450	1 215 164	330 015	51,1	14,3
München	1 351 445	161 891	951 513	238 041	51,4	23,0
Köln	999 177	130 199	688 877	180 101	51,4	17,7
Frankfurt am Main	667 494	85 995	468 767	112 732	51,0	24,6
Stuttgart (1)	591 568	74 041	407 782	109 745	50,9	21,5
Düsseldorf	585 054	72 469	398 248	114 337	52,1	17,2
Dortmund	583 945	78 420	385 854	119 671	51,4	12,8
Essen	580 597	74 127	378 292	128 178	52,2	10,2
Bremen	547 769	68 762	364 132	114 875	51,6	12,9
Leipzig	510 512	52 144	345 656	112 712	51,6	6,4
Hannover	509 636	64 010	344 710	100 916	52,1	14,6
Nürnberg	503 110	61 838	338 028	103 244	51,7	17,2
Dresden	501 915	55 962	337 301	108 652	51,4	4,0
Duisburg	495 668	68 662	321 506	105 500	51,3	15,1

Quelle: Angaben der Städte

(1) Wohnberechtigte Bevölkerung.

15.15 Bevölkerungsbewegung in ausgewählten deutschen Großstädten 2007

Stadt	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Räumliche Bevölkerungsbewegung			
	Lebend Geborene		Sterbefälle		Zuzüge		Wegzüge	
	Anzahl	je 1 000 Einwohner/ innen (1)	Anzahl	je 1 000 Einwohner/ innen (1)	Anzahl	je 1 000 Einwohner/ innen (1)	Anzahl	je 1 000 Einwohner/ innen (1)
Berlin	31 174	9,1	30 980	9,1	126 947	37,3	114 951	33,7
Hamburg	16 727	9,5	17 036	9,7	82 103	46,6	65 324	37,1
München	13 652	10,2	10 372	7,8	96 491	72,2	77 188	57,7
Köln	9 358	9,4	9 015	9,0	49 027	49,1	48 764	48,8
Frankfurt am Main	7 055	10,6	5 584	8,4	54 253	81,6	50 231	75,6
Stuttgart	5 456	9,2	5 211	8,8	42 851	72,5	43 062	72,8
Düsseldorf	5 480	9,4	5 936	10,2	37 173	63,7	33 521	57,5
Dortmund	4 931	8,4	6 748	11,5	23 497	40,2	22 731	38,9
Essen	4 808	8,3	7 266	12,5	21 308	36,7	21 270	36,6
Bremen	4 623	8,4	5 798	10,6	23 777	43,4	22 771	41,6
Leipzig	4 736	9,3	5 401	10,6	24 250	47,7	19 658	38,7
Hannover	5 017	9,9	5 390	10,6	28 227	55,5	26 132	51,4
Nürnberg	4 498	9,0	5 364	10,7	28 981	57,8	25 982	51,8
Dresden	5 307	10,6	4 778	9,6	25 919	52,0	20 487	41,1
Duisburg	4 209	8,5	5 746	11,6	15 781	31,7	17 317	34,8

Quelle: Angaben der Städte

(1) Bezogen auf die mittlere Einwohnerzahl.

15.16 Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 1996 bis 2007

Stadt	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Berlin	3 458 763	3 425 759	3 398 822	3 386 667	3 382 169	3 388 434
Hamburg	1 707 986	1 704 731	1 700 089	1 704 735	1 715 392	1 726 363
München	1 252 957	1 232 486	1 218 909	1 231 755	1 247 934	1 260 597
Köln	964 260	965 556	965 548	967 585	968 917	967 709
Frankfurt am Main	652 324	649 093	650 468	646 083	650 740	646 243
Stuttgart (1)	594 796	591 654	588 208	585 303	586 978	589 927
Düsseldorf	571 232	570 504	568 400	567 396	569 046	570 279
Dortmund	598 618	595 212	592 817	588 605	585 153	586 538
Essen	612 690	609 373	603 335	599 008	596 270	594 494
Bremen	548 826	546 968	543 279	540 330	539 403	540 950
Leipzig	457 173	446 491	437 101	489 532	493 208	493 052
Hannover	514 390	511 207	507 505	506 252	505 648	507 401
Nürnberg	492 864	489 758	487 145	486 628	488 400	491 307
Dresden	456 102	453 710	446 730	471 133	472 350	472 921
Duisburg	532 364	528 284	522 449	518 448	513 550	510 378

noch Tabelle 15.16

Stadt	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Berlin	3 392 425	3 388 477	3 387 828	3 395 189	3 404 037	3 416 255
Hamburg	1 728 806	1 734 083	1 734 830	1 743 627	1 754 182	1 770 629
München	1 264 309	1 267 813	1 273 186	1 288 307	1 326 206	1 351 445
Köln	970 305	970 695	973 878	991 537	998 001	999 177
Frankfurt am Main	650 041	652 138	654 964	651 583	662 001	667 494
Stuttgart (1)	591 426	589 198	590 371	592 028	591 550	591 568
Düsseldorf	571 005	571 660	574 541	577 416	581 858	585 054
Dortmund	587 288	587 607	586 754	585 678	585 045	583 945
Essen	591 890	586 750	586 318	584 295	582 016	580 597
Bremen	542 987	544 853	545 932	546 852	547 934	547 769
Leipzig	494 795	497 531	498 491	502 651	506 578	510 512
Hannover	509 561	507 814	507 633	507 524	507 981	509 636
Nürnberg	493 397	493 553	495 302	499 237	500 895	503 110
Dresden	474 730	477 653	480 347	487 199	496 021	501 915
Duisburg	507 457	505 236	503 664	500 914	498 466	495 668

Quelle: Angaben der Städte

(1) Wohnberechtigte Bevölkerung.

Schaubild 15.10

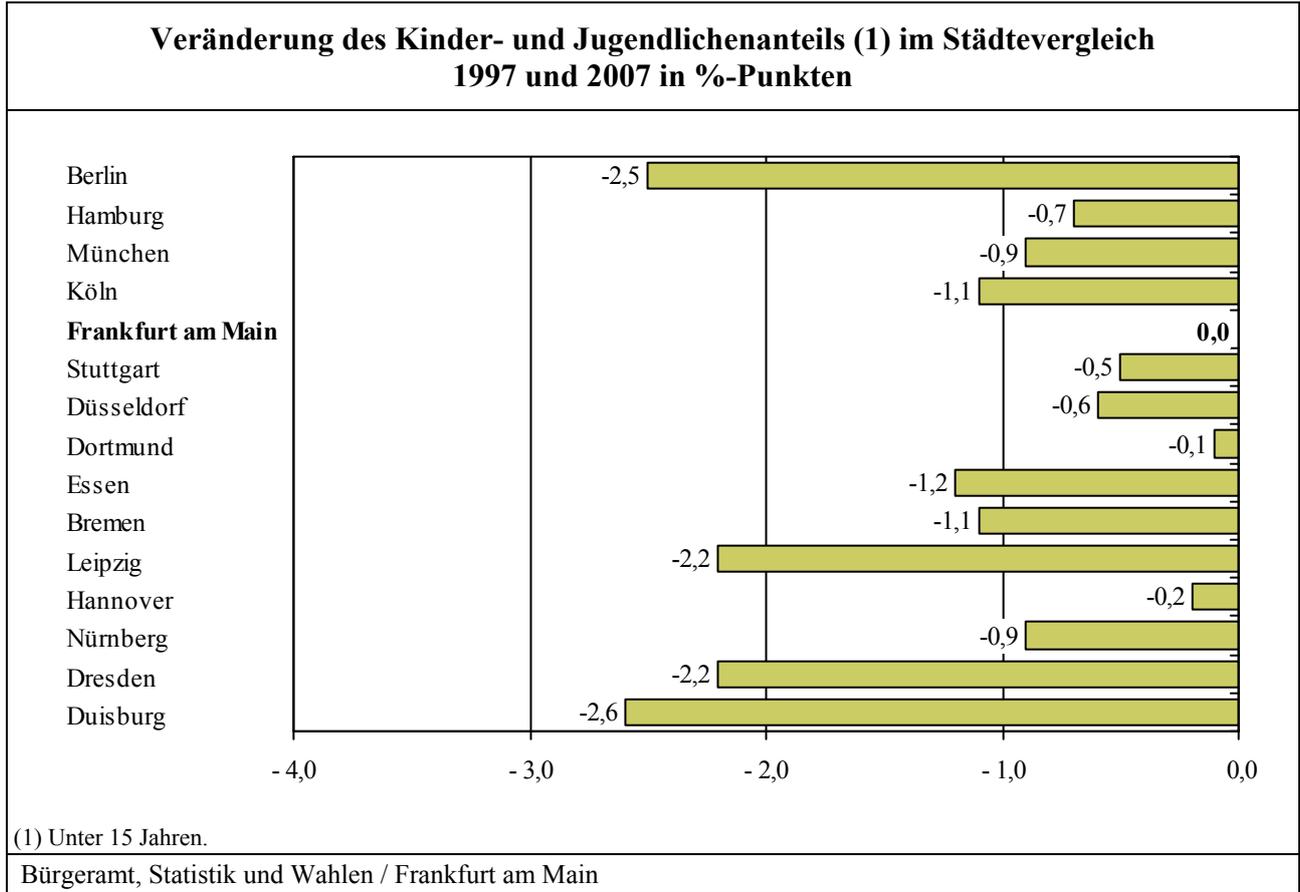
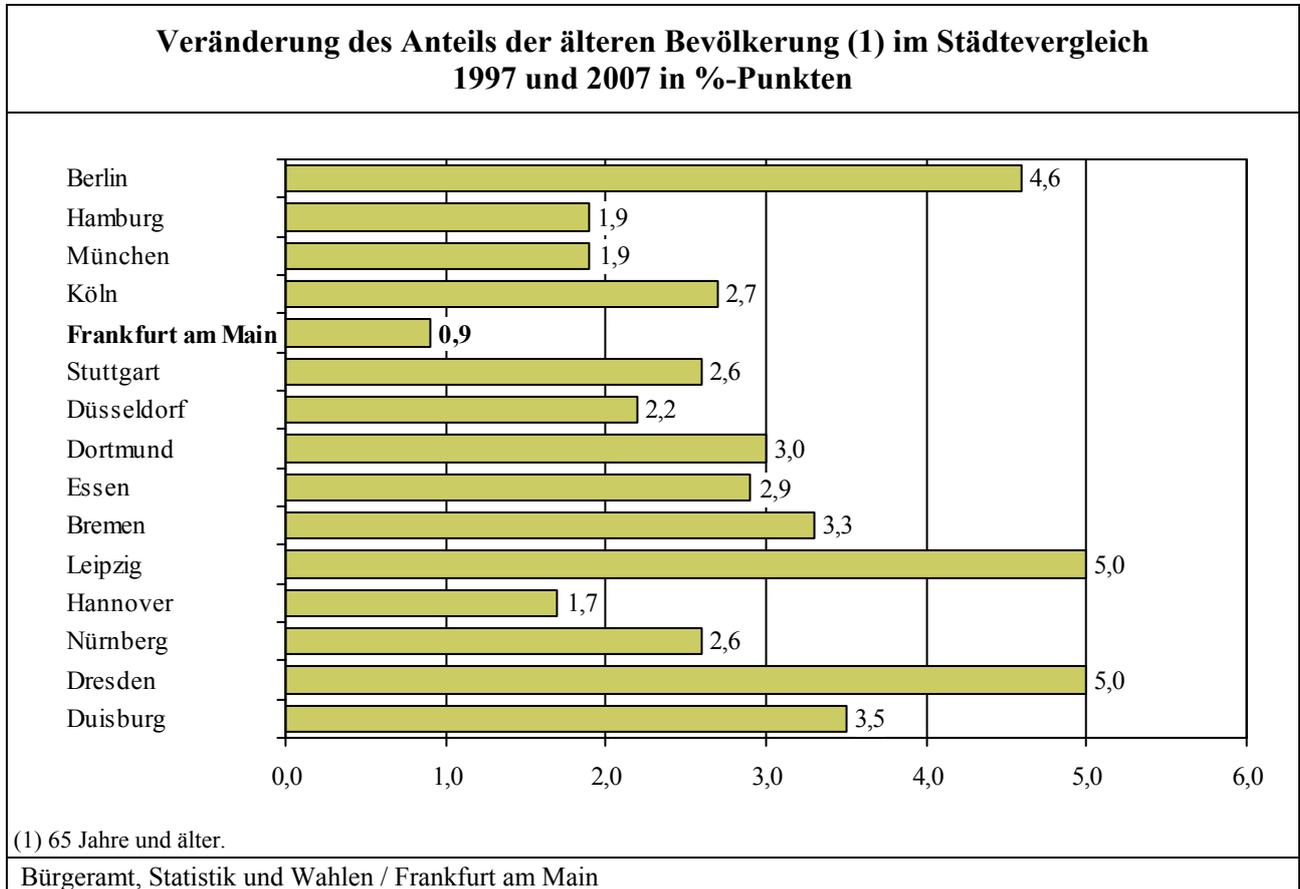


Schaubild 15.11



15.17 Wirtschaftsindikatoren in ausgewählten deutschen Großstädten 2006

Stadt	Erwerbstätige am Arbeitsort (1) je 1000 Einwohner/ innen	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (2)		Bruttolöhne und -gehälter (2)		Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner/ in (2) (3)
		je Erwerbs- tätigen	je Erwerbs- tätigenstunde	je Arbeit- nehmer/in	je Arbeit- nehmerstunde	
		in €				
Berlin	462	51 272	34,27	26 551	19,00	15 099
Hamburg	608	80 013	54,12	30 937	21,88	23 849
München	726	75 153	50,26	32 464	22,45	22 569
Köln	650	65 627	45,28	30 324	21,70	19 911
Frankfurt am Main	911	84 578	55,85	33 794	22,88	18 318
Stuttgart	783	72 885	49,87	34 430	24,20	21 800
Düsseldorf	808	81 324	55,15	30 942	21,67	22 107
Dortmund	493	63 833	46,25	27 655	20,88	16 880
Essen	515	65 334	46,47	28 751	21,27	18 465
Bremen	585	67 742	48,28	27 630	20,53	21 403
Leipzig	563	45 309	30,82	22 438	15,89	14 528
Hannover	.	.	.	.	.	.
Nürnberg	728	59 328	41,99	28 385	20,82	18 404
Dresden	592	50 016	33,23	23 740	16,30	15 428
Duisburg	435	61 672	43,80	28 694	21,18	15 738

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Eigenberechnung

(1) Berechnungsstand Oktober 2007, Jahresdurchschnitt. (2) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2007. (3) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. Bezogen auf die jeweilige mittlere Einwohnerzahl.

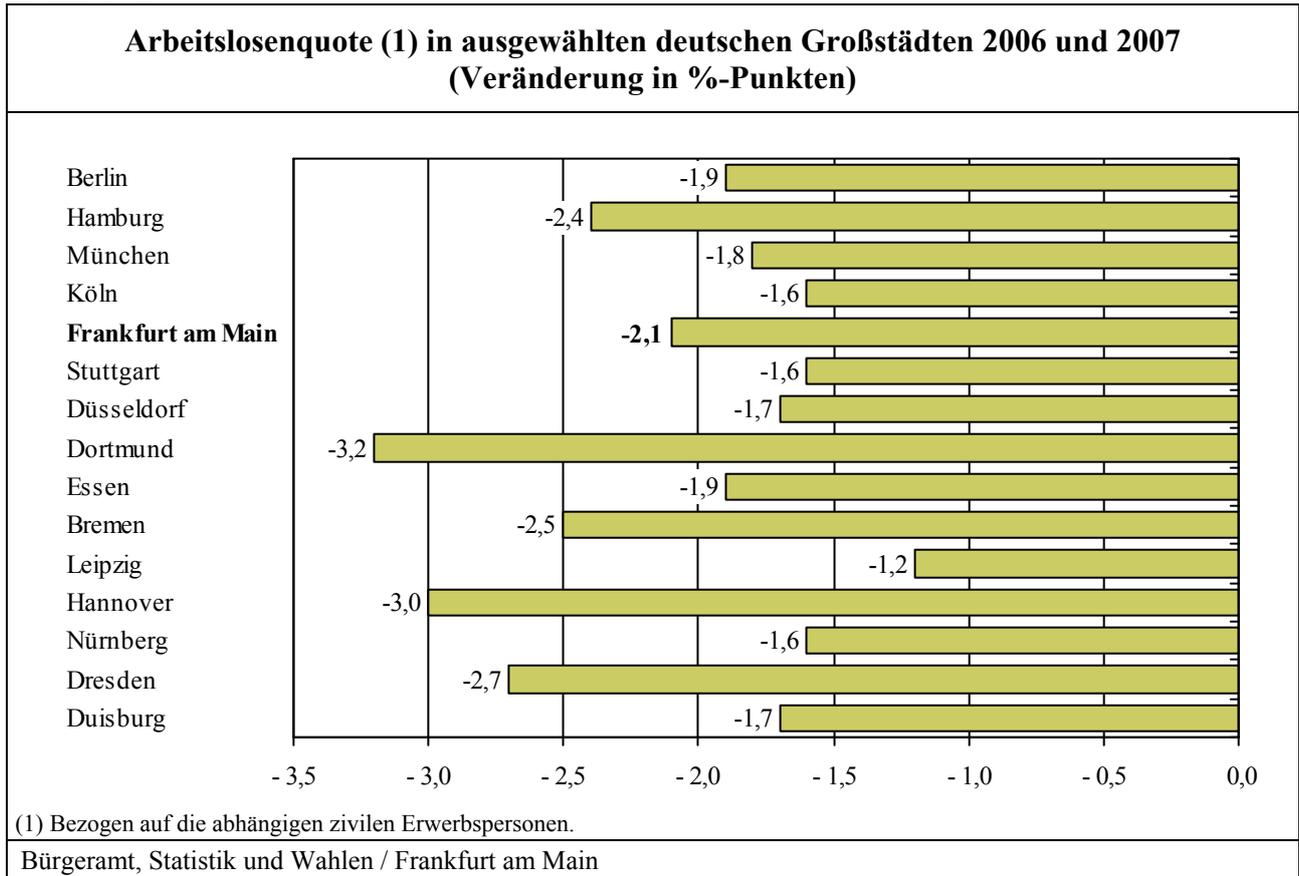
15.18 Arbeitslosigkeit in ausgewählten deutschen Großstädten am 15. Juni 2007

Stadt	Arbeitslose insgesamt	und zwar					Arbeitslosen- quote (1)
		SGB II	Frauen	Ausländer/ innen	unter 25 Jahre alt	55 Jahre und älter	
		Anteil in %					
Berlin	262 880	81,9	43,3	20,5	9,5	10,0	18,0
Hamburg	80 465	75,7	45,4	24,7	8,0	11,6	10,3
München	43 824	60,0	48,3	38,6	7,9	17,6	7,0
Köln	60 076	79,7	46,1	31,7	7,0	12,3	13,1
Frankfurt am Main	31 482	75,6	44,5	38,3	9,4	11,0	10,6
Stuttgart	19 971	68,2	47,5	39,8	6,2	14,0	7,6
Düsseldorf	32 600	77,1	44,2	29,6	5,0	15,8	12,0
Dortmund	40 122	78,1	46,1	23,6	9,2	11,8	15,5
Essen	37 597	78,2	45,4	20,9	9,6	14,0	14,6
Bremen	30 812	79,6	46,0	22,8	8,0	10,7	12,6
Leipzig	42 655	78,7	46,1	8,1	11,2	11,6	18,9
Hannover	31 693	76,7	45,4	27,3	9,8	11,2	13,1
Nürnberg	25 320	69,7	50,1	35,9	10,2	12,6	11,2
Dresden	31 765	73,0	46,5	6,0	13,8	12,1	13,7
Duisburg	34 114	82,2	49,1	27,6	8,6	8,8	15,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2008

(1) Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

Schaubild 15.12



15.19 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in ausgewählten deutschen Großstädten 2006

Stadt	Insgesamt	je 1 000 Einwohner/innen	davon			
			Grundsicherung für Arbeitsuchende	Hilfe zum Lebensunterhalt (1)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (1)	Asylbewerberleistungen (1)
Berlin	690 481	203	602 411	22 980	51 922	13 168
Hamburg	243 177	139	203 848	7 659	21 648	10 022
München	90 073	68	72 780	2 671	10 955	3 667
Köln	119 380	120	119 380	.	.	.
Frankfurt am Main	85 765	130	71 042	3 162	9 585	1 976
Stuttgart	36 593	62	29 759	816	4 943	1 075
Düsseldorf	71 136	122	62 889	552	7 257	438
Dortmund	94 754	162	85 651	933	6 987	1 183
Essen	92 597	159	79 234	1 268	9 064	3 031
Bremen	88 824	162	76 753	1 229	7 431	3 411
Leipzig	90 092	178	84 439	1 378	3 309	966
Hannover	80 056	158	70 268	1 117	7 465	1 206
Nürnberg	61 343	121	53 745	2 439	5 159	.
Dresden	64 139	129	59 931	1 274	2 472	462
Duisburg	80 424	161	73 628	885	4 957	954

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Angaben der Städte, Eigenberechnung

(1) Empfänger/innen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen am Wohnort.

15.20 Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in ausgewählten deutschen Großstädten 2007

Stadt	Wohngebäude insgesamt (1)	davon		Wohnungen insgesamt	Wohnfläche in m ² je	
		Ein- und Zwei-	Mehr-		Einwohner/ in	Wohnung
		Familienhäuser in % (2)				
Berlin	311 896	54,3	45,7	1887 516	38,8	70,2
Hamburg	235 623	67,1	32,9	883 045	35,5	71,1
München	132 681	58,0	42,0	728 703	36,7	68,1
Köln	130 176	59,0	40,7	532 897	38,0	71,3
Frankfurt am Main	71 896	50,2	49,8	355 638	36,9	69,3
Stuttgart	72 431	48,7	51,3	295 004	37,2	74,6
Düsseldorf	67 860	48,4	51,6	330 010	39,9	70,8
Dortmund	90 790	60,2	39,8	305 396	38,6	73,8
Essen	86 316	52,7	47,3	316 983	39,1	71,7
Bremen	112 329	75,4	24,6	284 502	39,9	76,8
Leipzig	54 980	50,2	49,8	314 223	40,9	66,5
Hannover	64 970	57,5	42,5	288 930	42,1	74,2
Nürnberg	68 132	66,0	34,0	262 778	38,8	74,3
Dresden	55 431	52,3	47,7	292 937	38,6	66,2
Duisburg	79 197	58,9	41,1	262 198	37,3	70,5

Quelle: Angaben der Städte

(1) In Köln und Essen einschließlich Wohnheime. (2) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt. Gilt nicht für Düsseldorf.

15.21 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in ausgewählten deutschen Großstädten 2007 nach ausgewählten Merkmalen

Stadt	Erhebungsmonat	Schüler/innen insgesamt	darunter					
			an Hauptschulen (1)			an Gymnasien		
			zusammen	und zwar		zusammen	und zwar	
				weiblich	Ausländer/innen		weiblich	Ausländer/innen
in %		in %		in %				
Berlin	September	328 380	12 516	40,9	33,3	79 333	53,6	10,1
Hamburg	September	183 048	9 930	44,3	28,6	54 116	52,2	9,0
München	Oktober	116 047	13 897	45,2	52,6	36 755	53,7	10,6
Köln	Oktober	101 813	9 830	45,4	42,5	29 082	53,3	11,2
Frankfurt am Main	November	59 893	2 955	42,6	53,7	20 474	52,4	17,0
Stuttgart	Oktober	47 211	6 037	·	57,0	15 541	·	13,6
Düsseldorf	Oktober	57 122	4 691	41,6	36,3	18 413	53,3	12,4
Dortmund	Oktober	84 225	5 035	44,0	30,3	13 990	52,9	9,9
Essen	Oktober	65 068	4 283	43,8	29,9	19 359	55,2	6,3
Bremen	November	56 111	1 712	43,6	28,2	18 985	51,9	8,9
Leipzig	September	35 402	7 945	47,2	7,5	10 997	51,9	6,3
Hannover	September	56 046	3 381	43,2	29,2	16 155	53,0	11,2
Nürnberg	Oktober	49 270	8 848	46,5	39,9	13 304	53,4	9,6
Dresden	September	36 823	8 096	47,7	5,2	11 941	51,1	4,9
Duisburg	September	58 547	5 061	42,8	39,4	12 610	53,9	9,0

Quelle: Angaben der Städte

(1) In Leipzig und Dresden Mittelschulen.

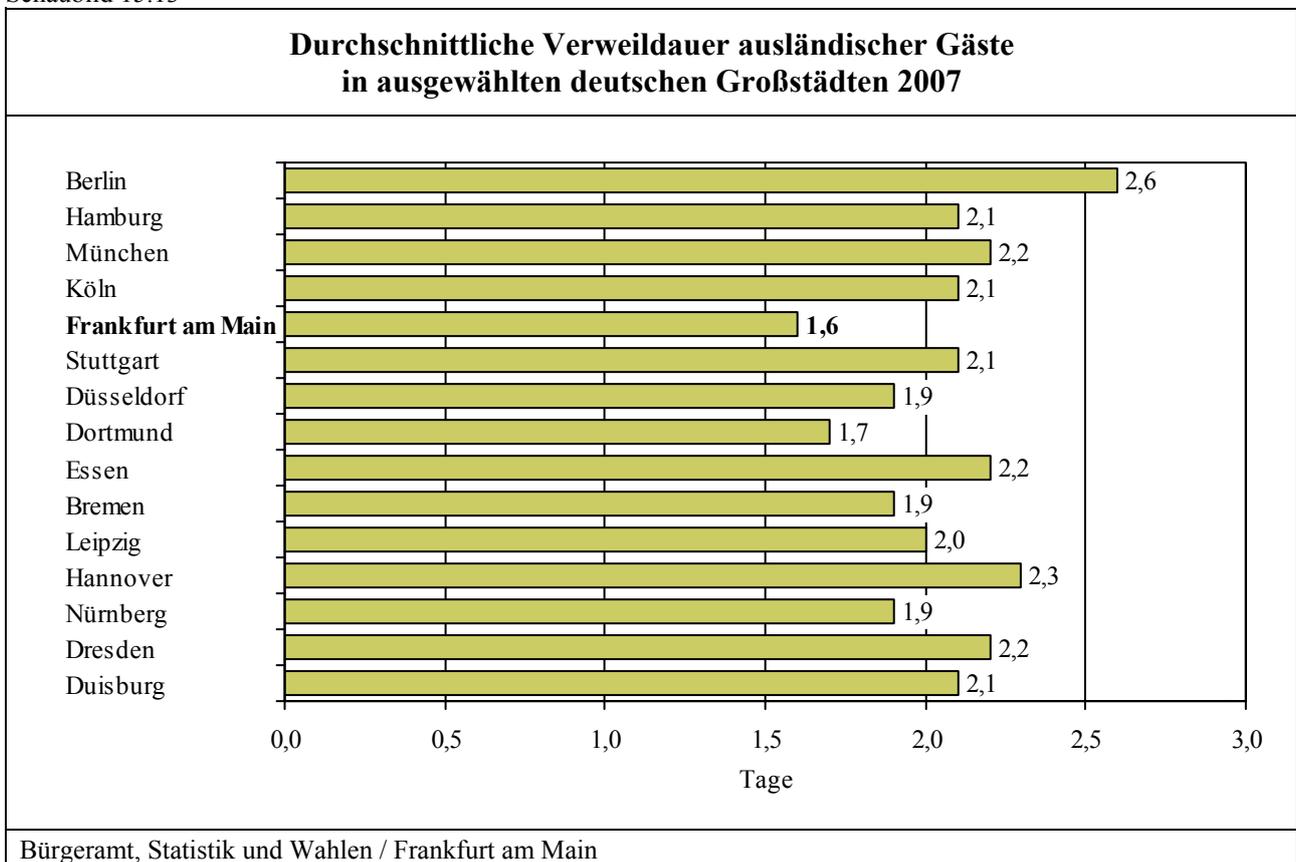
15.22 Tourismus in ausgewählten deutschen Großstädten 2007

Städte	Gäste			Übernachtungen			Verweildauer in Tagen
	insgesamt (1)	aus dem Ausland (2)		insgesamt (1)	von Auslandsgästen (2)		
		absolut	in %		absolut	in %	
Berlin	7 585 027	2 555 439	33,7	17 285 837	6 613 971	38,3	2,3
Hamburg	3 984 106	745 383	18,7	7 402 423	1 536 324	20,8	1,9
München	4 701 717	2 097 521	44,6	9 533 035	4 522 759	47,4	2,0
Köln	2 487 251	768 240	30,9	4 480 211	1 585 412	35,4	1,8
Frankfurt am Main	3 332 759	1 597 379	47,9	5 388 088	2 626 446	48,7	1,6
Stuttgart	1 397 996	362 735	25,9	2 586 640	774 252	29,9	1,9
Düsseldorf	1 760 554	631 589	35,9	3 045 609	1 219 392	40,0	1,7
Dortmund	501 279	96 873	19,3	808 561	165 897	20,5	1,6
Essen	462 788	80 942	17,5	1 007 660	176 064	17,5	2,2
Bremen	778 099	177 060	22,8	1 311 693	327 841	25,0	1,7
Leipzig	991 420	149 024	15,0	1 838 512	297 927	16,2	1,9
Hannover	901 634	174 286	19,3	1 631 951	400 391	24,5	1,8
Nürnberg	1 187 131	351 708	29,6	2 147 358	683 363	31,8	1,8
Dresden	1 498 609	229 857	15,3	3 314 512	514 873	15,5	2,2
Duisburg	177 693	30 686	17,3	348 748	64 563	18,5	2,0

Quelle: Beherbergungsstatistik, Angaben der Städte und Eigenberechnung

(1) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben. (2) Ausland und ohne Angaben.

Schaubild 15.13



15.23 Kraftfahrzeugbestand und verunglückte Personen bei Straßenverkehrsunfällen in ausgewählten deutschen Großstädten 2007

Stadt	Kraftfahrzeuge insgesamt	Kfz-Dichte je 1 000 Einwohner/innen	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen			
			insgesamt	davon		
				Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
Berlin	1 269 459	372	17 306	15 405	1 845	56
Hamburg	817 691	462	10 603	9 786	787	30
München	683 000	505	6 803	.	.	24
Köln	486 487	487	5 536	4 837	674	25
Frankfurt am Main	331 853	497	3 354	2 971	397	16
Stuttgart	323 967	548	3 201	2 842	350	9
Düsseldorf	303 984	520	3 206	2 729	463	14
Dortmund	285 468	489	.	.	.	.
Essen	291 280	502	2 461	.	.	8
Bremen	247 891	453	2 907	2 608	282	11
Leipzig	210 188	412	2 179	1 868	297	14
Hannover	218 278	428	3 916	3 644	255	17
Nürnberg	258 898	515	.	.	.	.
Dresden	223 671	446	2 791	2 272	496	23
Duisburg	240 977	486	2 072	1 704	356	12

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Angaben der Städte, Eigenberechnung

15.24 Verkehrsleistungen (1) ausgewählter deutscher Verkehrsflughäfen 2007

Flughafen	Flugzeugbewegungen (2)		Fluggäste		Luftfracht in t	
	Starts und Landungen	Veränderung zum Vorjahr in %	Ankunft und Abflug	Veränderung zum Vorjahr in %	Ankunft und Abflug	Veränderung zum Vorjahr in %
Berlin-Tegel	145 423	8,3	13 357 741	13,1	16 050	8,0
Hamburg	151 377	4,0	12 780 631	6,9	37 449	16,4
München	419 977	5,1	33 959 422	10,4	257 873	11,3
Köln/Bonn	138 837	-0,2	10 471 657	5,7	719 076	3,0
Frankfurt am Main	485 915	0,7	54 161 856	2,6	2 095 292	1,9
Stuttgart	146 022	0,8	10 321 438	2,1	20 101	-0,9
Düsseldorf	220 162	6,4	17 831 248	7,5	58 336	-3,0
Dortmund	32 223	-1,7	2 155 057	6,7	40	8,1
Bremen	36 366	14,2	2 232 018	31,5	893	-11,8
Leipzig/Halle	41 648	23,9	2 719 256	16,2	101 323	245,5
Hannover	76 263	0,0	5 644 582	-1,0	6 912	16,1
Nürnberg	63 554	2,6	4 238 275	7,0	15 084	5,0
Dresden	28 789	-2,1	1 849 836	0,7	430	-25,7

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

(1) Nur gewerblicher Verkehr einschließlich Transit. (2) Ohne Überführungsflüge.

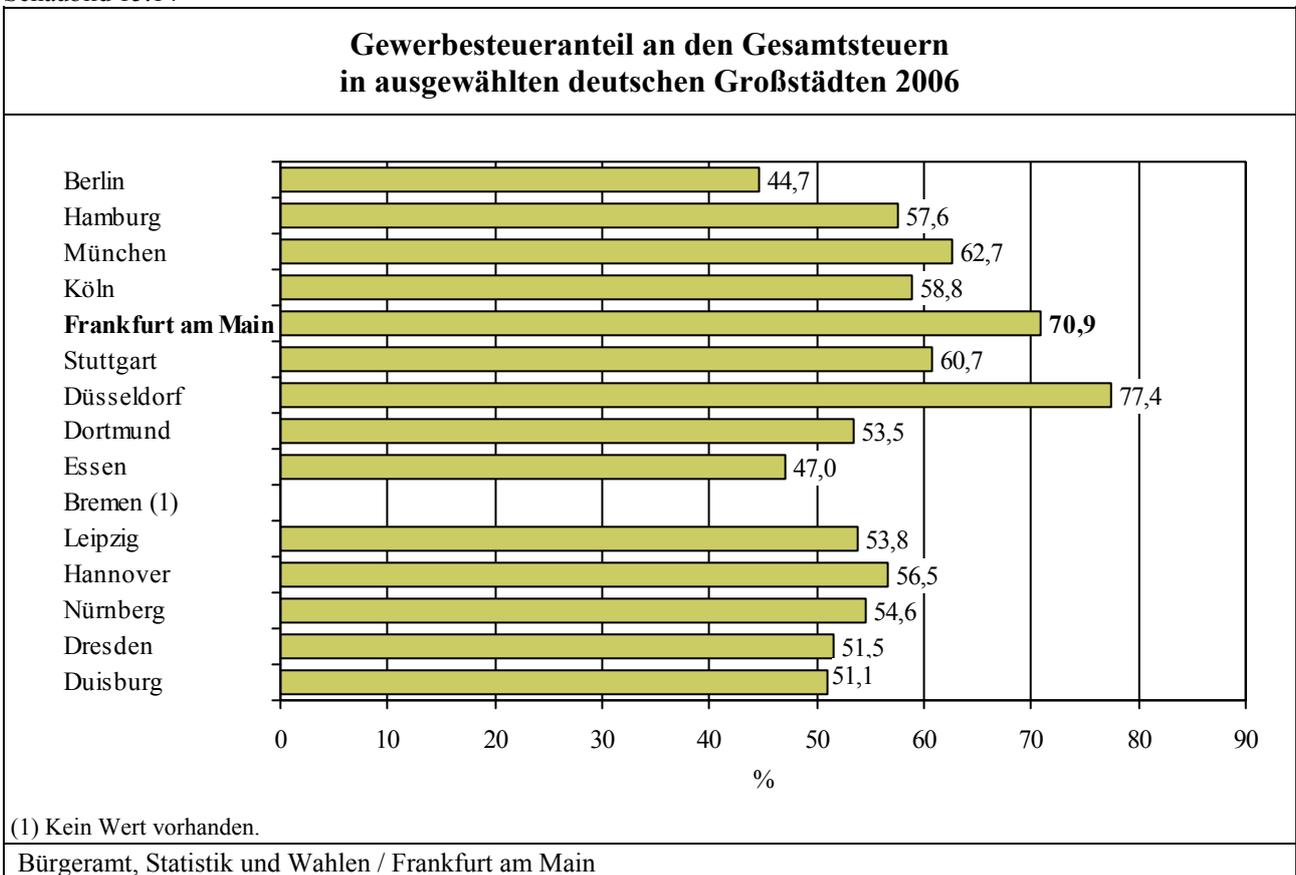
15.25 Öffentliche Finanzen in ausgewählten deutschen Großstädten 2006

Stadt	Steuereinnahmen (1) je Einwohner/in (2)				Schuldenstand (5) je Einwohner/in (2)
	Steuern (netto) insgesamt	darunter			
		Grundsteuer A und B	Gewerbesteuer (3)	Einkommensteuer (4)	
in €					
Berlin	801	171	358	226	.
Hamburg	1 733	222	999	441	.
München	1 596	199	1 000	335	2 545
Köln	1 436	195	845	320	2 481
Frankfurt am Main	2 812	248	1 994	395	2 084
Stuttgart	1 534	194	931	322	586
Düsseldorf	2 006	224	1 552	351	948
Dortmund	1 000	143	535	254	1 589
Essen	969	161	455	343	1 807
Bremen	.	.	.	.	.
Leipzig	637	131	343	106	1 799
Hannover	1 302	234	736	247	1 354
Nürnberg	1 296	194	708	317	1 832
Dresden	691	153	356	127	71
Duisburg	930	140	475	231	1 082

Quelle: Angaben der Städte

(1) Kassenmäßige Einnahmen gemäß Vierteljahresstatistik. (2) Bevölkerung am 30. Juni 2006. (3) Gewerbesteueraufkommen abzüglich Gewerbesteuerumlage. (4) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. (5) Ohne Schulden der Eigenbetriebe, ohne schwebende Schulden (Kassenkredite) am 31. Dezember 2006.

Schaubild 15.14



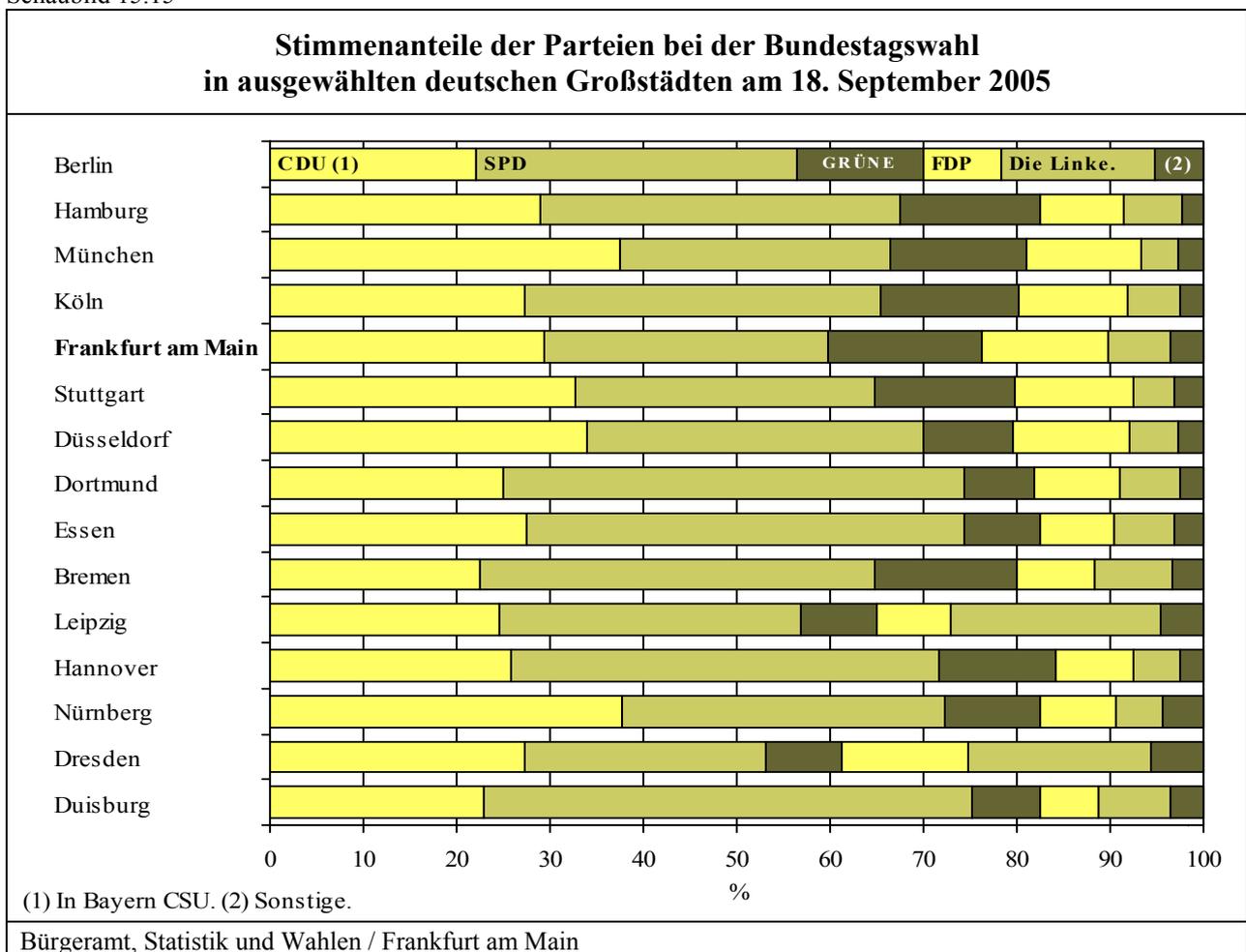
15.26 Ergebnisse der Bundestagswahl in ausgewählten deutschen Großstädten am 18. September 2005 (1)

Stadt	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile in %					
		CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sonstige
Berlin	77,4	22,0	34,4	13,7	8,2	16,4	5,3
Hamburg	77,6	28,9	38,7	14,9	9,0	6,3	2,2
München	76,9	37,5	29,0	14,6	12,3	3,9	2,7
Köln	76,2	27,2	38,2	14,9	11,5	5,8	2,4
Frankfurt am Main	75,8	29,3	30,4	16,6	13,4	6,7	3,6
Stuttgart	79,1	32,7	32,0	15,0	12,8	4,4	3,1
Düsseldorf	77,4	33,9	36,0	9,6	12,5	5,3	2,7
Dortmund	75,1	24,9	49,5	7,4	9,2	6,4	2,6
Essen	77,4	27,6	46,7	8,3	7,8	6,4	3,2
Bremen	74,3	22,6	42,2	15,3	8,2	8,4	3,3
Leipzig	74,6	24,5	32,3	8,3	7,9	22,5	4,5
Hannover	78,4	25,8	45,8	12,5	8,4	5,1	2,4
Nürnberg	75,3	37,7	34,6	10,1	8,2	5,1	4,3
Dresden	75,2	27,3	25,9	8,1	13,6	19,6	5,6
Duisburg	74,6	23,0	52,3	7,3	6,2	7,6	3,6

Quelle: Angaben der Städte

(1) Zweitstimmen. (2) In Bayern CSU.

Schaubild 15.15



15.27 Ergebnisse der Kommunalwahlen in ausgewählten deutschen Großstädten

Stadt	Wahltag	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile in %					
			CDU (1)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE.	Sonstige
Berlin	17.09.2006	55,8	23,7	30,6	13,9	6,5	14,0	11,3
Hamburg	24.02.2008	61,1	38,1	32,2	14,6	5,6	7,5	2,0
München	02.03.2008	47,6	27,7	39,8	13,0	6,8	3,7	9,0
Köln	26.09.2004	48,2	32,7	31,0	16,6	7,4	3,0 (2)	9,3
Frankfurt am Main	26.03.2006	40,4	36,0	24,0	15,3	6,5	6,6 (3)	11,5
Stuttgart	13.06.2004	48,7	32,9	22,8	18,7	6,5	1,8 (2)	17,3
Düsseldorf	26.09.2004	53,1	44,5	30,3	12,3	6,2	2,9 (2)	3,8
Dortmund	26.09.2004	50,3	32,7	41,3	11,5	3,8	2,8 (4)	7,9
Essen	26.09.2004	49,5	39,4	34,2	10,7	4,0	3,1 (2)	8,6
Bremen	13.05.2007	58,6	25,8	37,1	17,4	5,4	8,7 (5)	5,6
Leipzig	13.06.2004	38,6	25,5	26,9	10,0	4,5	26,1 (2)	7,0
Hannover	10.09.2006	42,8	30,8	41,0	13,6	6,6	4,6 (6)	3,4
Nürnberg	02.03.2008	50,1	32,0	43,2	7,6	3,2	4,8 (7)	9,2
Dresden	13.06.2004	45,9	28,2	11,5	12,1	7,3	23,8 (2)	17,1
Duisburg	26.09.2004	48,0	36,0	38,0	9,9	4,4	5,2 (2)	6,5

Quelle: Angaben der Städte

- (1) In Bayern CSU. (2) PDS. (3) DIE LINKE.WASG. (4) PDS - Offene Liste (5) Die Linkspartei.(Die Linke).
 (6) DAS LINKSBÜNDNIS. (7) LINKE LISTE Nürnberg.

Schaubild 15.16

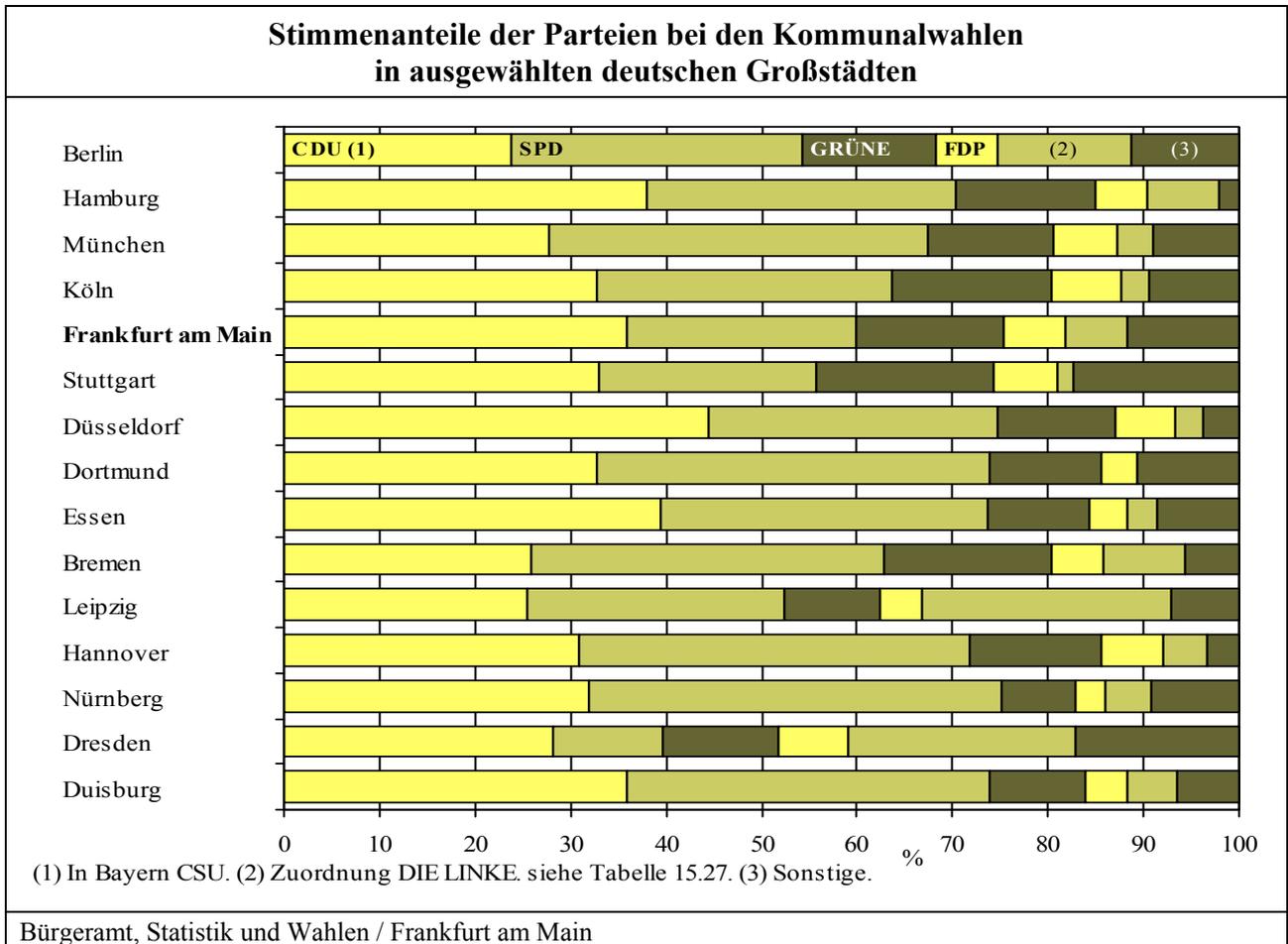
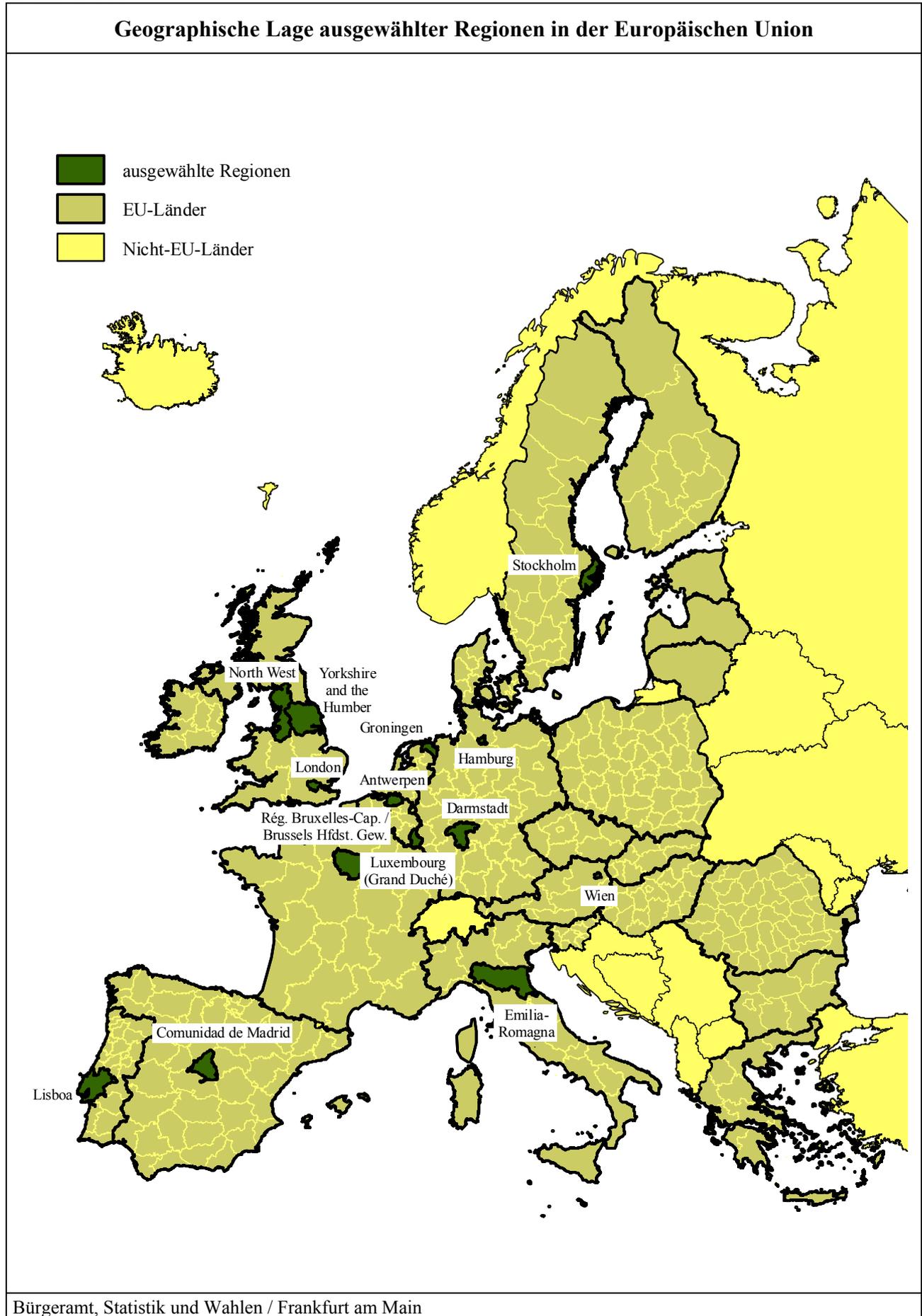


Schaubild 15.17



15.28 Der Regierungsbezirk Darmstadt im europäischen Vergleich 2006 nach der Bevölkerungsstruktur

NUTS / Region	Bevölkerungsdichte Einw. je km ²	Bevölkerung insgesamt (1) in 1 000	darunter	Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung (1)
			im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	
			in %	
BE1 Rég. Bruxelles-Cap. / Brussels Hfdst. Gew.	6 253 (2)	1 007 (2)	66,2 (2)	5,8 (2)
BE21 Antwerpen	585 (2)	1 677 (2)	65,7 (2)	2,6 (2)
ES3 Comunidad de Madrid	747	5 996	70,3	32,0
ITD5 Emilia-Romagna	190	4 205	64,7	-7,6 (2)
DE6 Hamburg	2 316	1 749	68,7	-1,0
DE71 Darmstadt	507	3 776	67,1	-1,1
SE11 Stockholm	280	1 904	67,7	11,3
LU Luxembourg (Grand-Duché)	181	468	67,4	-6,3 (2)
NL11 Groningen	194	574	68,7	0,5
AT13 Wien	3 919 (2)	1 626 (2)	69,8 (2)	0,7 (2)
UKI London	·	·	·	·
UKD North West	·	·	·	·
PT17 Lisboa	950	2 787	67,8	6,5
UKE Yorkshire and the Humber	·	·	·	·

Quelle: Eurostat Internetdatenbank, Eigenberechnung

(1) Mittlere Jahresbevölkerung. (2) 2005.

15.29 Der Regierungsbezirk Darmstadt im europäischen Vergleich nach Fläche, Arbeitsmarkt und Wirtschaftskraft

NUTS / Region	Fläche in km ² 2006	Erwerbstätigenquote 2006			Arbeitslosenquote in % 2006	BIP je Einwohner/in in KKS (1) 2005
		insgesamt	Männer	Frauen		
		in %			2006	2005
BE1 Rég. Bruxelles-Cap. / Brussels Hfdst. Gew.	161 (2)	53,4	60,5	46,6	17,6	241
BE21 Antwerpen	2 867 (2)	63,4	70,3	56,4	5,7	143
ES3 Comunidad de Madrid	8 028	70,2	79,6	61,1	6,4	134
ITD5 Emilia-Romagna	22 117	69,4	77,1	61,5	3,4	128
DE6 Hamburg	755	68,3	72,4	64,2	9,8	202
DE71 Darmstadt	7 445	69,5	75,8	63,2	7,9	158
SE11 Stockholm	6 789	75,5	76,9	·	6,1	172
LU Luxembourg (Grand-Duché)	2 586	63,6	72,6	54,6	4,7	264
NL11 Groningen	2 960	70,1	76,1	63,9	5,0	164
AT13 Wien	415	66,5	71,6	61,5	8,8	178
UKI London	1 572 (2)	63,6	71,5	55,8	7,7	185
UKD North West	14 106 (2)	·	·	·	5,1	104
PT17 Lisboa	2 935	67,1	71,3	63,1	8,5	106
UKE Yorkshire and the Humber	15 408 (2)	·	·	·	5,7	103

Quelle: Eurostat Internetdatenbank, Eigenberechnung

(1) Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen; KKS = Kaufkraftstandard; Durchschnitt der 15 Mitgliedsstaaten der EU = 100.

(2) 2005.

Verzeichnis der Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen seit 2000 - teilweise in Verbindung mit anderen Stellen -

Die Veröffentlichungen vor 2000 sind im Statistischen Jahrbuch 2004 der Stadt Frankfurt am Main aufgeführt.

Abkürzungen:

E = Einzelschrift; FSB = Frankfurter Statistische Berichte; FWA = Frankfurter Wahlanalysen; MSB = Materialien zur Stadtbeobachtung

Bevölkerung

Zum demographischen Profil älter werdender Wohngebiete Das Beispiel Nordweststadt	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Aktuelle Daten zur Bevölkerungsstruktur der Frankfurter Ortsteile	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Hochqualifizierte Migranten im Rhein-Main-Gebiet	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
GIZEH 2000 – ein Verfahren zur Erstellung von Alterspyramiden Anwendungsbeispiele aus der Frankfurter Bevölkerungsstatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Umfang und Struktur der Wanderungsbewegungen in Frankfurt am Main von 1990 bis 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Wanderungsbewegungen in Frankfurt am Main: Umfang, Struktur und Motive	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Frankfurter Bevölkerungsprognose bis 2020	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3 (FSB) Jg. 2004/Heft 1
Deutsche Einwohnerinnen und Einwohner mit doppelter Staatsangehörigkeit	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Frankfurt am Main: Die veränderte Gesellschaft und die Religion	(FSB) Jg. 2005/Heft 2/3
Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner hat Frankfurt wirklich?	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Demographische Veränderungen und ihre Konsequenzen für städtische Politik und Verwaltung	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Bevölkerungsstruktur in den Frankfurter Stadtteilen 2005 – neue Statistik zum Migrationshinweis jetzt auch regionalisiert verfügbar	(FSB) Jg. 2006/Heft 2/3
Haushalte in Frankfurt am Main – Methode und Eckdaten	(FSB) Jg. 2007/Heft 2/3
Alleinlebende und Familien in Frankfurt am Main – Erste Ergebnisse aus der Haushaltegenerierung	(FSB) Jg. 2007/Heft 2/3
Muslime in Frankfurt am Main – Ergebnisse einer Schätzung	(FSB) Jg. 2007/Heft 4
Haushalts- und Lebensformen älterer Menschen 2007 in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2007/Heft 4

Arbeitsmarkt

Frankfurter Arbeitsmarktperspektiven	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Arbeitslosigkeit in den Frankfurter Ortsteilen im Jahresverlauf 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 1

Zur Arbeitslosigkeit in den Frankfurter Stadtbezirken	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Erwerbspersonen und Erwerbstätige: Ergebnisse aus dem Mikrozensus für Frankfurt am Main 1997 und 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Frankfurt am Main 2000 bis 2005	(FSB) Jg. 2005/Heft 1

Wirtschaft

Wirtschaftliche Entwicklung und Wirtschaftskraft in Frankfurt am Main – Neue Ergebnisse der Bruttowertschöpfungsrechnung	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Zur Entstehungsseite der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – theoretische Vorbemerkungen und Ergebnisse für die Region Frankfurt RheinMain 1996 und 2000	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Zur Entwicklung zentraler Größen der Einkommensverteilung in Frankfurt am Main zwischen 1991 und 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Frankfurt am Main und der Larger Urban Zone zwischen 1991 und 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Investitionen in neue Anlagen und andere Wirtschaftsindikatoren in Frankfurt am Main und der Larger Urban Zone Frankfurt 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Zur Nutzung des Unternehmensregisters aus kommunalstatistischer Sicht – Frankfurter Erfahrungen –	(FSB) Jg. 2007/Heft 1
Wirtschaft International 2007 Ausländische Unternehmen im IHK-Bezirk Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2007/Heft 1

Tourismus

Entwicklung und Struktur des Fremdenverkehrs in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Ein Rückblick: Tourismus in Frankfurt am Main zwischen 1993 und 2002	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3

Bauen und Wohnen

Deutschlands Hochhaus-Metropole Frankfurt	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Living off limits? – Ergebnisse zur Wahrnehmung und Akzeptanz der ehemaligen US-Siedlungen in Frankfurt-Ginnheim aus der Sicht ihrer Bewohner/innen	(FSB) Jg. 2001/Heft 4

Gesundheit und Soziales

Das Wohngeld in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Schwerbehinderte in Frankfurt am Main von 1987 bis 1999	(FSB) Jg. 2001/Heft 1
Pflegebedürftige und Pflegeeinrichtungen in Frankfurt am Main 2003	(FSB) Jg. 2005/Heft 4
Personal der Frankfurter Pflegeeinrichtungen 2005	(FSB) Jg. 2006/Heft 4

Verkehr

„Unterwegs in Frankfurt – zwischen Kaufhaus, Bank und Zoo“
 Mobilität und Verkehrsmittelwahl der Frankfurter/innen (FSB) Jg. 2000/Heft 4

Versorgung und Umwelt

Entwicklung der Luftqualität in Frankfurt am Main von 1984 bis 1999 (FSB) Jg. 2000/Heft 4

Benzolkonzentrationen in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2001/Heft 4

Fluglärmmessungen im Stadtwald (FSB) Jg. 2002/Heft 1

Beurteilung der Luftqualität in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2002/Heft 3/4

Feinstaubbelastung in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2006/Heft 4

Umweltzone Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2008/Heft 1

Öffentliche Finanzen

Zur Entwicklung der Schlüsselzahlen zur Aufteilung des Gemeindeanteils an der Lohn- und Einkommensteuer in Frankfurt am Main, Hannover und Stuttgart – Eine Geschichte mit Überraschungen (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Wahlen

Die Bundestagswahlen 1953 bis 1998 in den 15 größten Städten der Bundesrepublik Deutschland (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Das Quartils- und Kombinationsmodell – ein wahlanalytischer Lösungsansatz zur Feststellung von Hochburgen (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Strukturdaten der Wahlbezirke in Frankfurt am Main
 Wahlatlas zu den Kommunalwahlen 2001 (FWA) Jg. 2000/Heft 21

Direktwahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters in Frankfurt am Main am 18. März 2001
 Eine erste Analyse (FWA) Jg. 2001/Heft 22

Kommunalwahlen 2001 in Frankfurt am Main
 Eine erste Analyse (FWA) Jg. 2001/Heft 23

Stichwahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters in Frankfurt am Main am 1. April 2001
 Eine erste Analyse (FWA) Jg. 2001/Heft 25

Kommunalwahlen am 18. März 2001 in Frankfurt am Main
 Ergebnisse der Ortsbeiratswahlen (FWA) Jg. 2001/Heft 26

„Leute wählen Leute“ – Informationskampagne der Stadt Frankfurt am Main
 Ergebnisbericht zur Wirkungsanalyse (FSB) Jg. 2001/Heft 2

Wahlenthaltung in der Großstadt: Das Beispiel Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2001/Heft 3

Sitzverteilungsverfahren am Beispiel des amtlichen Endergebnisses der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main vom 18. März 2001 (FSB) Jg. 2001/Heft 3

Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2008

Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnen-Vertretung in Frankfurt am Main am 4. November 2001	(FWA) Jg. 2001/SH
Die neuen Frankfurter Bundestagswahlkreise 183 und 184	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Wähler und Nichtwähler in Frankfurt am Main im Wandel der Zeit – Wahlergebnisse vor dem Hintergrund des Zeitgeschehens und im Spiegel der Statistik	(MSB) Jg. 2002/Heft 10
Bundestagswahl 2002 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2002/Heft 27
Bundestagswahl 2002 in Frankfurt am Main Ergebnisse aus der Repräsentativen Wahlstatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Die Briefwahl bei Bundestagswahlen in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Landtagswahl 2003 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2003/Heft 29
Informationen in Echtzeit – Wahlergebnispräsentation in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Europawahl 2004 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2004/Heft 31
Bundestagswahl 2005 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2005/Heft 33
Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung 2005 in Frankfurt am Main	(FWA) Jg. 2005/Heft 35
Wahlatlas zu den Kommunalwahlen 2006 in Frankfurt am Main – Kleinräumige Wahlergebnisse und Strukturdaten	(FWA) Jg. 2006/Heft 36
Stadtverordnetenwahl 2006 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2006/Heft 37
Ortsbeiratswahlen am 26. März 2006 in Frankfurt am Main	(FWA) Jg. 2006/Heft 39
Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters am 28. Januar 2007 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2007/Heft 40
Landtagswahl 2008 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2008/Heft 42

Interregionaler Vergleich

Europäische Städtestatistik: Start von Urban Audit II	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Das Urban Audit Projekt – Neue Informationsgrundlagen für die Stadt der Zukunft in Europa	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Urban Audit im KOSIS-Verbund – Fortsetzung des Gemeinschaftsprojekts auf verbreiteter Grundlage	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Zusammenhang von Urban Audit II und EU-Förderpolitik	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Die räumlichen Ebenen des Urban Audit für Frankfurt am Main und die Rhein-Main-Region	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Das Informationsangebot Eurostats zum Urban Audit	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Urban Audit qualitativ: Fragenkonzept zur Lebenssituation in den europäischen Städten	(FSB) Jg. 2005/Heft 1

Lebensqualität in europäischen Städten und in Frankfurt am Main: Ergebnisse der Urban Audit Umfrage und der Frankfurter Bürgerbefragung	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Erste Ergebnisse für Frankfurt am Main und ausgewählte Vergleichsstädte im Urban Audit Projekt – Ein Werkstattbericht	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Das Urban Audit Projekt der Europäischen Union: Rahmenbedingungen europäischer Städtepolitik und erste Ergebnisse auf Grundlage der Lissabon-Strategie	(FSB) Jg. 2007/Heft 4

Umfragen

Zufriedenheitsprofile in der Dienstleistungsstadt: Eine Analyse der Frankfurter Bürgerbefragungen 1995 und 1998	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Wirtschaftskünftig und hektisch: Frankfurt am Main im Urteil seiner Bürger	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Leben in Frankfurt am Main Ergebnisse der Bürgerbefragung 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Marktinformationen für Politik und Verwaltung Weitere Ergebnisse der Bürgerbefragung 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 4
Sozialstrukturelle Aspekte der Computer- und Internetnutzung in Frankfurt am Main. Explorationen mit den Frankfurter Bürgerbefragungen	(FSB) Jg. 2001/Heft 1
Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter – wer sie sind, woher sie kommen, und was sie über Frankfurt denken Erste Ergebnisse der Frankfurter Zuzugsbefragung 2000	(FSB) Jg. 2001/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main Ergebnisse der Bürgerbefragung 2000	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Freiwilliges Engagement in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main – Ergebnisse der Bürgerbefragung 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
10 Jahre Bürgerbefragung in Frankfurt am Main – Ergebnisse 2002 und Entwicklungslinien seit 1993	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main – Ergebnisse der Bürgerbefragung 2003	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Wanderungsmotive 2004 Ergebnisse der Frankfurter Wanderungsbefragungen	(FSB) Jg. 2005/Heft 4
Zufriedenheit mit städtischen Lebensbereichen	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Ergebnisse der Frankfurter Bürgerbefragung vom Dezember 2006	(FSB) Jg. 2007/Heft 2/3
Ergebnisse der Frankfurter Bürgerbefragung vom Dezember 2007	(FSB) Jg. 2008/Heft 1

Sonstige Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch der Stadt Frankfurt am Main

Frankfurter Statistische Berichte

Materialien zur Stadtbeobachtung

Frankfurter Statistik Aktuell

Das Kommunalstatistische Leitbild des Verbandes Deutscher Städtestatistiker (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Der KOSIS-Verbund: Vitale Plattform der Städtestatistik (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Zur Notwendigkeit von Kooperationsprojekten und Netzwerken unserer Städtestatistik mit Partnern östlich Deutschlands (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Die Volkszählung im Wandel der Zeiten – Hat sie in Deutschland noch eine Zukunft? (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Aufgaben der Städtestatistik zur Sicherung der kommunalen Informationsgrundlagen (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Kommunale Marktforschung – Neue Dienstleistungen des kommunalstatistischen Informationsmanagements für ein strategisches Controlling (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Mensch(en) und Zahl(en)

Ein systematisches Verzeichnis der Schriften von Dr. Karl H. Asemann (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

„Wissen (und) wo es steht ...“ – Auf Literatursuche im Internet (FSB) Jg. 2001/Heft 3

Neue Methode der Volkszählung

Der Test eines registergestützten Zensus (FSB) Jg. 2001/Heft 4

Methodenwechsel bei künftigen Zensen in Deutschland:

Anmerkungen aus der Sicht der Städtestatistik (FSB) Jg. 2001/Heft 4

Volkszählung 2000 in der Schweiz

Übergang vom Fragebogen zur Registerzählung (FSB) Jg. 2001/Heft 4

Straßenverzeichnis der Stadt Frankfurt am Main (19. Auflage)

(E) Ersch. 2002

Volkszählungsdiskussion und Städtestatistik

(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4

Fit für die Aufgaben der Zukunft – die Neuorganisation des Statistiknetzwerkes

(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4

Die Europäische Union in Frankfurt am Main

Zahlen, Daten, Fakten (FSB) Jg. 2003/Heft 4

Auftaktveranstaltung zur Statistischen Woche in Frankfurt am Main am 20. September 2004

(FSB) Jg. 2004/Heft 1

Erwartungen an eine europäische Städtepolitik – das Modell der Partnerschaft. Oder: Warum wir eine europäische Städtepolitik brauchen, wer sie betreibt, woran es mangelt, was wir uns wünschen und worauf wir setzen

(FSB) Jg. 2004/Heft 1

Kohäsion und Polarisierung: Widerspruch oder zwei Seiten einer Medaille?

Moderne Stadtdiskurse aus dem Blickwinkel der Chicagoer Stadtsoziologie (FSB) Jg. 2004/Heft 2/3

Herausforderungen der Stadtpolitik am Anfang des 21. Jahrhunderts

– Die 7 Chancen der Stadt – (FSB) Jg. 2004/Heft 2/3

Der städtische Aktionsrahmen in der Kohäsionspolitik – von einer kommunalen Initiative zum Mainstream?	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Stadtstruktur und Bevölkerungsentwicklung – vergleichende Analysen auf Basis der Innerstädtischen Raubeobachtung (IRB)	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Forschungsstadt Wien: Dynamik und Dimensionen einer wissensbasierten Stadt	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
10 Jahre kleinräumige Sozialberichterstattung in Darmstadt	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Aufbau eines Systems von Leitindikatoren als Prüf-, Kontroll- und Informationsinstrument zur Bewertung nachhaltiger Umweltentwicklung in Stuttgart – ein Werkstattbericht	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Amtliche Statistik in der erweiterten Europäischen Union	(FSB) Jg. 2004/Heft 4
Alterssicherung im Wechsel der Generationen	(FSB) Jg. 2004/Heft 4
Städte und die Ubiquität des Städtischen	(FSB) Jg. 2006/Heft 4
Lebensverhältnisse aus Bürgersicht im europäischen Städtevergleich	(FSB) Jg. 2007/Heft 4
Die Gliederung des Frankfurter Stadtgebiets – von der Adresse bis zur Stadtgrenze	(FSB) Jg. 2008/Heft 1
Das Frankfurter Raumbezugssystem und seine Komponenten	(FSB) Jg. 2008/Heft 1

Alphabetisches Stichwortverzeichnis

A

Abendgymnasium 78
 Abendrealschule 78
 Abfallmengen 203
 Abstammungsprinzip (Bevölkerung) 8
 Abwasser 202
 Ärztinnen und Ärzte 153, 155 ff.
 Alleinerziehende 43, 47
 (Leistungsempfänger/innen) 168
 Allgemeinbildende Schulen 73, 75 ff.
 Altenquotient (Einwohner/innen) 30 ff.
 Alte Oper 183
 Altersaufbau 15
 Alterskennziffer 30 ff.
 Angestellte 89, 99, 121
 Anlagen (Investitionen) 111, 118
 Anspruchseinbürgerungen 8, 71 f.
 Apotheken 157, 159
 Apotheker/innen 159
 Arbeiter/innen 89, 99, 121
 Arbeitnehmer/innen 89, 91
 Arbeitnehmerentgelt 112, 126 f., 233
 Arbeitsamt (siehe Bundesagentur für Arbeit)
 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Arbeitsförderung (siehe SGB III)
 Arbeitsgelegenheiten
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des
 Bundes und der Länder 221
 Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamt-
 rechnungen der Länder 221
 Arbeitslose 89 ff., 102 ff., 234 f., 250
 Arbeitslosendichte 107 f.
 Arbeitslosengeld 90, 110, 154, 166, 168, 170, 173
 Arbeitslosenquote 90 f., 102, 235, 250 f., 259
 Arbeitsmarkt 89 ff., 221
 Arbeitsmarktpolitische Instrumente 91
 (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) 91
 (Arbeitsgelegenheiten) 91
 (Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche) 91
 (Berufsberatung u. Förderung d. Berufsausbildung) 91
 (Beschäftigungsbegleitende Leistungen) 91
 (Beschäftigung schaffende Maßnahmen) 91
 (Entgeltvariante) 91
 (Förderung abhängiger Beschäftigung) 91
 (Förderung der Selbständigkeit) 91
 (Mehraufwandsvariante) 91
 (Qualifizierung) 91
 Arbeitsstunden 89
 Arbeitsvolumen (siehe Standard-Arbeitsvolumen)
 Arbeitszeitfaktor 89
 Aufenthaltsdauer (Einbürgerungen) 8, 71
 Aufführungen (Theater) 179, 182 f.
 Aufklärungsquoten (Straftaten) 207

Ausbildung 73 ff.
 Ausbildungsberuf 73, 80 f.
 Ausbildungsvertrag 80 ff.
 Ausländer/innen
 (Arbeitslose) 89, 102 ff., 234 f., 250
 (Bevölkerung) 7 ff., 224, 247
 (Beschäftigte) 96 ff., 226
 (Bildungsinstitutionen) 75 ff.
 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) 208
 (Sozialhilfe) 171
 Auspendler/innen (siehe Pendler/innen)
 Ausrüstungen (Investitionen) 111, 118
 Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte
 (siehe Geringfügig entlohnte sozialversicherungs-
 pflichtig Beschäftigte)
 Außenwanderungen 54 f.
 Ausstellungen 122 f.
 Asylbewerber 153 f., 172

B

Badeanstalten 185 f.
 Ballett 179, 182
 Banken (Kreditinstitute) 121
 Bauen 137 ff.
 Baufertigstellungen 137, 147 ff.
 Baugenehmigungen 137, 146
 Bauhauptgewerbe 111, 122
 Bautätigkeit 137
 Bauten (Investitionen) 111, 118
 Bauüberhang 137, 151
 Bauwirtschaft (siehe Bauhauptgewerbe)
 Beamtinnen und Beamte 89 f.
 Bedarfsgemeinschaft 154, 168 ff.
 Bedarfsorientierte Sozialleistungen 153 f., 166 ff., 251
 Beherbergungsbetriebe 129 ff.
 Behinderte 103, 154, 174 f.
 Benzol 200, 205
 Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Berufliche Gymnasien 74, 79
 Berufliche Schulen 73 f., 79 ff.
 Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Berufsbereich 98, 109
 Berufsfachschulen 73, 79
 Berufsgrundbildungsjahr 73, 79
 Berufsgruppen 80 f.
 Berufspendler/innen (siehe Pendler/innen)
 Berufsschulen 73, 79 ff.
 Beschäftigte 89 ff., 94 ff., 121 f., 226 ff.,
 Beschäftigungsbegleitende Leistungen
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)

Beschäftigung schaffende Maßnahmen
(siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
Besitzkriterium 111
Betriebe 89, 94, 111, 113 ff., 121 f., 129 ff.
Betriebsflächen 5 f.
Bettenangebote 129 f.
Bevölkerung 7 ff., 221, 223 ff., 247 f., 259
Bevölkerung in Haushalten 9, 42 ff.
Bevölkerungsbewegung,
(natürliche) 9, 63 ff., 225, 247, 259
(räumliche) 9, 48 ff., 225, 247
Bevölkerungsdichte 224, 259
Bevölkerungsentwicklung 10, 223, 248 f.
Bevölkerungsstand 7 ff.
Bezugsperson (Haushalte) 42
Bibliotheken 179 f.
Bildungsinstitutionen 73 ff.
Binnenwanderungen 54 f.
Bruttoinlandsprodukt 118, 221, 232, 250, 259
Bruttowertschöpfung 111, 117
Bücherei (siehe Bibliotheken)
Bühnen 179, 182 f.
Bürgerbefragungen 179, 186
Bürgergemeinschaftshäuser 189
Bundesagentur für
Arbeit 89 ff., 94 ff., 168 ff., 221, 234 f., 250 f.
Bundessteuern 211, 214
Bundesstraßen 193
Bundestagswahlen 219, 244, 256

C

Campingplätze (Tourismus) 129 f., 132

D

Deutsche Nationalbibliothek 179
Dienstleistungsbereiche 93 ff., 101, 116 ff., 126 f., 229
Durchschnittsalter
(Bevölkerung) 30 ff.
(Sozialhilfeempfänger/innen) 171

E

Ehedauer 70
Ehelösungen 9, 70
Ehescheidungen 68, 70
Eheschließungen 9, 68 f.
Einbetriebsunternehmen (siehe Unternehmen)
Einbürgerungen 8, 71 f.
Einfamilienhäuser 139, 146 ff., 238, 252
Eingetragene Lebenspartnerschaft 8, 19
Einkommen (verfügbares) 112, 128, 232
Einkommensteuer 214, 243, 255
Einpendler/innen (siehe Pendler/innen)
Einpersonenhaushalte 9, 42 ff.
Einwohner/innen (siehe Bevölkerung)
Eissporthalle 184

Eltern 8, 58
Energie 199, 201
Entgeltvariante
(siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
Ergebnishaushalt 211
Erholungsflächen 5 f.
Erkrankungsfälle 153, 159 f.
Ermessenseinbürgerungen 8, 71 f.
Erwerbsfähige Hilfebedürftige 90, 154, 168 f.
Erwerbstätigenquote 259
Erwerbstätige 89, 91 ff., 118, 232, 250
Europäischer Regionalvergleich 258 f.
Europäische Union (EU) 16, 38 f., 53
Europawahlen 220

F

Fachhochschule 74, 86
Fachoberschulen 74, 79
Fachschulen 73 f., 79
Fachverbände (Sport) 187 f.
Familienstand 7, 19
Feinstaub 199, 204
Feuerlöschwesen 208
Finanzen (öffentliche) 211 ff., 243, 255
Finanzhaushalt 212
Fischerei
(Arbeitnehmerentgelt) 126 f.
(Beschäftigte) 95 ff., 101, 228
(Betriebe) 94
(Bruttowertschöpfung) 117
(Erwerbstätige) 92 f.
Fläche 1, 5 f., 137, 139, 142 ff., 221, 224, 259
Flächennutzung 1 ff., 5 f.
Flughafen 191, 196 ff., 254
Flugverkehr 191, 196 ff., 254
Förderschulen 73, 75 ff.
Förderstufen 73, 75 ff.
Förderung abhängiger Beschäftigung
(siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
Förderung der Selbständigkeit
(siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
Forstwirtschaft
(Arbeitnehmerentgelt) 126 f.
(Beschäftigte) 95 f., 101, 228
(Betriebe) 94
(Bruttowertschöpfung) 117
(Erwerbstätige) 92 f.
(Grundsteuer) 213 f.
Fortgeschriebene Einwohnerzahl 7
Frankfurter Goethe-Museum 181
Frankfurter Messe 122 f.
Freibäder 185 f.
Freizeit 179 ff.
Fremdenverkehr (siehe Tourismus)
Fruchtbarkeitsziffer 59
Führerscheinangelegenheiten 210

G

Gäste (Tourismus) 129 ff., 242, 253
 Gasbezug 199, 201
 Gasthöfe (Tourismus) 129 ff.
 Gasverbrauch 201
 Gebäudebestand 137 ff.
 Gebäude- und Freiflächen 5 f.
 Gebietsfläche (Stadtgebiet) 1, 5, 144, 224
 Geburten 7 ff., 57 ff., 225, 247
 Geburtsjahre 14
 Gehälter 121 f.
 Gemeindefinanzen 211 ff., 243, 255
 Gemeindesteuern 213 f.
 Gemeindestraßen 193
 Genehmigungen (Veranstaltungen) 209
 Geographische Angaben 1
 Geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig
 Beschäftigte 89 ff., 101
 Gesamtschulen 73, 75 ff.
 Geschlecht 7 ff.
 Gestorbene 7 ff., 60 ff., 225, 247
 Gesundheitswesen 153, 155 ff.
 Gewerbeanzeigen 111, 119
 Gewerbesteuer 213 f., 243, 255
 Goethe-Haus (siehe Frankfurter Goethe-Museum)
 Großstadtvergleich 221, 246 ff.
 Grunderwerbsteuer 214
 Grundschulen 73, 75 ff.
 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbs-
 minderung 154, 166 f., 172, 251
 Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe SGB II)
 Grundsteuer 213 f., 243, 255
 Güterverkehr
 (Flughafen) 191, 197, 254
 (Häfen) 191, 198
 Gymnasien 73, 75 ff.

H

Hafen, Frankfurter 191, 198
 Halbtagsbeschäftigte 89
 Hallenbäder 185 f.
 Handelsregister (HR) (siehe Unternehmen)
 Hauptschulen 73, 75 ff.
 Hauptwohnung 7 ff., 16 ff.
 Haushalte (private) 9, 42 ff., 111 f., 128
 Haushaltgenerierung 9, 42 ff.
 Haushaltsgemeinschaft 154
 Haushaltsgröße 42, 44 f.
 Haushaltsplan (Stadt Frankfurt a.M.) 211 f.
 Haushaltstypen 9, 43, 46 f.
 Hebesätze (Realsteuern) 213
 Herkunftsgebiet (Zu- und Wegzüge) 49 ff.
 Hessen
 (räumliche Bevölkerungsbewegung) 49 ff.
 (ausgewählte Strukturdaten) 224 ff.
 Hessenkolleg 78
 Hochschulen 74, 85 f.
 Hotels 129 ff.
 Hundesteuer 214

I

Immissionen 199 f., 203 ff.
 Indexziffern
 (Bevölkerung) 30 ff.
 (Lebenshaltung) 112, 124 f.
 Industrie (siehe Verarbeitendes Gewerbe)
 Industrie- und Handelskammer (IHK)
 (siehe Unternehmen)
 Insolvenzen 120
 Integrierte Jahrgangsstufen 75 ff.
 Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) 122
 Interregionaler Vergleich 221 ff.
 Investitionen 111, 118
 Investitionsquote 118

J

Johann Wolfgang Goethe-Universität 74, 85
 Jugendherberge 129 f., 132
 Jugendquotient (Einwohner/innen) 30 ff.

K

Kaisersaal 180
 Kanalnetz 202
 Kassenärzte/innen 153, 156 ff.
 Kassenzahnärzte/innen 153, 157, 159
 Kindertagesbetreuung 154, 176 ff.
 Kindertageseinrichtungen 154, 176 f.
 Kindertagespflege 154, 176 f.
 Kinos 186
 Kläranlagen 202
 Klima 1
 Körperschaftsteuer 214
 Kohlenmonoxid 200, 205
 Kommunalwahlen 245, 257
 (siehe auch Stadtverordnetenwahlen)
 Kongressstatistik 129, 135
 Konkurse (siehe Insolvenzen)
 Kontinente (Einwohner/innen) 38 f.
 Kraftfahrzeugbestand 191 ff., 254
 Kraftfahrzeugdichte 192 f., 254
 Kraftfahrzeugsteuer 214
 Krankenhäuser 153, 155
 Krankheiten 9, 61 f., 153, 159 f.
 Kreditinstitute 121
 Kreisfreie Städte 49 ff., 221, 224 ff.
 Kriminalität 207 f.
 Kultur 179 ff.

L

Landessteuern 211, 214
 Landesstraßen 193
 Landkreise 49 ff., 221 ff.
 Landtagswahlen 218

Landwirtschaft

- (Arbeitnehmerentgelt) 126 f.
- (Beschäftigte) 95 ff., 228
- (Betriebe) 94
- (Bruttowertschöpfung) 117
- (Erwerbstätige) 92 f.
- (Fläche) 5 f.
- (Grundsteuer) 213 f.
- Langzeitarbeitslose 90 f., 102 ff.
- Lebend Geborene (siehe Geburten)
- Legitimität (Geburten) 57 f.
- Lehrer/innen
 - (allgemeinbildende Schulen) 73, 78
 - (berufliche Schulen) 73, 79
- Leistungsempfänger/innen 89 f., 110, 153 f., 161 ff.
- Leistungen für Unterkunft und Heizung 154, 168, 170
- Leistungen zum Lebensunterhalt 153 f., 166 ff.
- Löhne 121 f.
- Lohnsteuer 214
- Luftbelastung 199 f., 203 ff.
- Luftfracht 191, 197, 254
- Luftpost 191, 197
- Luftqualität 199 f., 203 ff.
- Luftverkehr 191, 196 ff., 254

M

- Mehraufwandsvariante
 - (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
- Mehrfamilienhäuser 139, 146 ff., 238, 252
- Mehrpersonenhaushalte 9, 42 ff.
- Melderegister 7, 16 ff., 107, 192 f.
- Messen 122 f.
- Mietzuschuss (siehe Wohngeld)
- Migrationshinweis 7 f., 17, 36
- Mikrozensus 9
- Mithelfende Familienangehörige 89, 91, 121
- Mousonturm 183
- Mitglieder (Sportvereine) 187 f.
- Müll 203
- Museen 181
- Musical 183

N

- Nationalitätskriterium 111
- Nebenwohnung 7, 42 ff.
- Neue Anlagen (Investitionen) 111, 118
- Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige 90, 154, 168
- Nichtstädtische Bühnen 179, 183
- Nichtwohngebäude mit Wohnungen 137 f., 140, 142 f.
- Niederschlagsmenge 1
- NUTS-Ebenen 221, 258 f.

O

- Oberbürgermeister/inwahlen 217
- Öffentliche Finanzen 211 ff., 243, 255

- Öffentliche Sicherheit und Ordnung 207 ff.
- Öffentlicher Personennahverkehr 194
- Öffentlich geförderte Wohnungen 137, 152
- Oper 179, 182
- Oper, Alte 183
- Operette 182 f.
- Optionsdeutsche 18, 59
- Optionsmodell 8, 18, 57, 59
- Ordnungswidrigkeitsverfahren 209
- Organisationen ohne Erwerbszweck (private) 111 f., 128
- Ortszeit 1
- Ozon 200, 206

P

- Palmengarten 179, 184, 186
- Pendler/innen 89, 91, 99, 230 f.
- Pensionen (Tourismus) 129 ff.
- Personenkraftwagen 191 ff.
- Pflege 153, 163 ff.
- Planungsverband Ballungsraum
 - Frankfurt/Rhein-Main 221 ff.
- Preisindexziffern (Lebenshaltung) 112, 124 f.
- Primäreinkommen 112, 128
- Privathaushalte 9, 42 ff., 111 f., 128
- Privatstraßen 193
- Produzierendes
 - Gewerbe 92 ff., 101, 111, 116 f., 126 f., 228

Q

- Qualifizierung (s. Arbeitsmarktpolitische Instrumente)

R

- Realschulen 73, 75 ff.
- Realsteuern 213 f., 243, 255
- Rechtskreis (siehe SGB II oder SGB III)
- Regierungsbezirke 221 ff.
- Regionalvergleiche 221 ff.
- Registerauszug 111
- Religion 18, 69
- Renten 153, 161 f.
- Rhein-Main-Region 221 ff.

S

- Saalbauten 189
- Säuglinge 62
- Sammlungen (Bibliotheken) 179 f.
- Schauspiel 179, 182
- Schiffsverkehr 191, 198
- Schulabgänge 77, 82
- Schuldenstand 213, 243, 255
- Schulwesen 73 ff., 240 f., 252
- Schwefeldioxid 199, 203
- Schwerbehinderte (siehe Behinderte)

Schwimmbäder 185 f.
 Selbständige 89, 91
 SGB II 89 ff., 102 ff., 154, 166 ff.
 SGB III 89 ff., 102 ff., 110
 Sonderschulen (siehe Förderschulen)
 Sonnenscheindauer 1
 Soziales 153 f., 161 ff.
 Sozialgeld 154, 166, 168, 170
 Sozialhilfe 153 f., 166 ff., 236 f., 251
 Sozialhilfeausgaben 173, 236 f.
 Sozialversicherungsbeiträge 154, 168, 170
 Sozialversicherungspflichtig
 Beschäftigte 89 ff., 94 ff., 111, 113, 121, 226 ff.
 Sparkassen (siehe Kreditinstitute)
 Sport 179, 187 f.
 Sportanlagen (Nutzung) 186
 Sportvereine 187 f.
 Staatsangehörigkeit 7 ff.
 Staatsangehörigkeitsrecht 8, 57 ff.
 Staatsangehörigkeitswechsel 9, 65 ff.
 Stadtbezirke 3 f.
 (Arbeitslose) 104 f.
 (Bevölkerung) 12 f.
 (Bauen und Wohnen) 142 f.
 Stadtbücherei 180
 Stadtentwässerung 202
 Stadtgebiet (Karte) 1 ff.
 Stadtteile 2 ff.
 (Ärztedichte) 157 f.
 (Arbeitslose) 106
 (Bettenangebot - Tourismus) 131
 (Bevölkerung) 11, 26 ff., 31 ff., 40 f.,
 44 ff., 54 f., 63 ff.
 (Bauen und Wohnen) 140 f., 144 f., 148 f.
 (Flächennutzung) 6
 (Kraftfahrzeuge) 192
 (Leistungsempfänger/innen) 110, 167, 169 f.
 (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) 100
 (spezifische Arbeitslosendichte) 107 f.
 Stadtverordnetenwahlen 215 ff.
 (siehe auch Kommunalwahlen)
 Stadtwerke 194, 201
 Städtevergleich 221 ff.
 Städtische Bühnen
 (siehe Theater der Stadt Frankfurt am Main)
 Städtische Verkehrsmittel 194
 Standard-Arbeitsvolumen 89, 91 f.
 Sterbefälle (siehe Gestorbene)
 Steuerbare Umsätze
 (siehe Umsätze aus Lieferungen und Leistungen)
 Steuern 213 f., 243, 255
 Steuerpflichtige Umsätze aus Lieferungen und
 Leistungen 111
 Stickstoffdioxid 199, 204
 Straftaten 207 f.
 Straßen 193
 Straßenverkehrsunfälle 191, 194 f., 254
 Stromerzeugung 199, 201
 Stromverbrauch 201
 Studierende 85 f.

T

Tagungen 135 f.
 Tanz 182
 Tatverdächtige 207 f.
 Territorialprinzip (Bevölkerung) 8
 Temperatur 1
 Theater der Stadt Frankfurt am Main 179, 182
 Todesursachen 9, 61 f.
 Tourismus 129 ff., 242, 253
 Trinkwasser 199, 202
 Tuberkulose 153, 159 f.

U

Übernachtungen (Tourismus) 129 ff., 242, 253
 Umland (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)
 Umsätze (Wirtschaft) 121 f.
 Umsätze aus Lieferungen und Leistungen 111
 Umsatzsteuer 214
 Umwelt 199 ff.
 Umzüge 9, 54 ff.
 Unfälle 61, 191, 194 f., 254
 Universität 74, 85
 Unternehmen
 (Einbetriebsunternehmen) 111
 (IHK-Unternehmen) 111, 116
 (HR-Unternehmen) 111, 116
 Unternehmensregister 111, 113 f.
 Unterrichtswesen 73 ff.
 Unterstützungsempfänger
 (siehe Arbeitslosengeld)
 (Asylbewerberleistungsgesetz) 153 f., 166 f., 172
 (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbs-
 minderung) 154, 166 f., 172
 (Pflege) 153, 163 ff.
 (Renten) 153, 161 f.
 (Sozialhilfe) 153 f., 166 ff.
 (Wohngeld) 154, 174

V

Veranstaltungen 189, 209
 Verarbeitendes Gewerbe 93 ff., 111, 113 f., 117, 119 ff.
 Verbraucherpreise (Indizes) 112, 124 f.
 Verbrechen und Vergehen (siehe Straftaten)
 Vereine (Sport) 187 f.
 Verfügbares Einkommen 112, 128, 232
 Vergnügungssteuer 214
 Verkehr 191 ff.
 Verkehrsflächen 5 f.
 Verkehrsordnungswidrigkeiten 209
 Verkehrsunfälle 191, 194 f., 254
 Verletzte Personen
 (Straßenverkehr) 191, 195, 254
 (Feuerschweren) 208
 Vermögenshaushalt (Stadt Frankfurt a.M.)
 (siehe Finanzhaushalt)
 Vermögensteuer 214
 Veröffentlichungsverzeichnis 260 ff.

Verschuldung 213, 243, 255
Versorgung 199 ff.
Verwaltungshaushalt (Stadt Frankfurt a.M.)
(siehe Ergebnishaushalt)
Volkshochschule 74, 87
Volksschulen (siehe Grund- und Hauptschulen)
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 118, 221
Volkszählungen 7, 10
Vollbeschäftigten-Einheiten 89
Vollzeitäquivalent 89, 91 f.
Vollzeitbeschäftigte 89

W

Wahlen 215 ff., 244 f., 256 f.
Waisenrenten 162
Waldflächen 5 f.
Wasserflächen 5 f.
Wasserversorgung 199, 202
Wasserverbrauch 202
Wegzüge (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)
Wertschöpfung 111, 117, 221
Wirtschaft 111 ff., 221, 232
Wirtschaftsabteilung 96f., 114 f.
Wirtschaftsbereich 89, 92 ff., 101, 111, 116 ff., 126 f.
Witwen-/Witwerrenten 162
Wohnen 137 ff.
Wohnfläche 139, 142 ff., 238 f.
Wohngebäude 137 ff., 238
Wohngeld 154, 174
Wohnräume 137 ff.
Wohnungen 137 ff., 238, 252
Wohnungsbestand 137 ff.

Z

Zahnärztinnen und Zahnärzte 153, 157, 159
Zielgebiet (Zu- und Wegzüge) 49 ff.
Zoologischer Garten 179, 185 f.
Zuzüge (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)
Zweifamilienhäuser 139, 146 ff., 238, 252

